
LEHRE
UND
BÜNDNISSE

LEHRE UND BÜNDNISSE

DER KIRCHE JESU CHRISTI
DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE

OFFENBARUNGEN ENTHALTEND, DIE
JOSEPH SMITH, DEM PROPHETEN,
GEGEBEN WURDEN,

NEBST EINIGEN HINZUFÜGUNGEN
SEINER NACHFOLGER
IN DER PRÄSIDENTSCHAFT DER KIRCHE

INHALT

Einleitung	V
Chronologische Reihenfolge	X
Abschnitt 1–138	1
Amtliche Erklärungen	379

EINLEITUNG

Das Buch *Lehre und Bündnisse* ist eine Sammlung göttlicher Offenbarungen und inspirierter Erklärungen, die für die Errichtung und Ordnung des Reiches Gottes auf Erden in den letzten Tagen gegeben wurden. Obwohl die meisten Abschnitte an Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage gerichtet sind, sind doch die Botschaften, Warnungen und Ermahnungen zum Nutzen der gesamten Menschheit und enthalten eine Einladung an alle Menschen überall, die Stimme des Herrn Jesus Christus zu vernehmen, die zu ihnen für ihr zeitliches Wohlergehen und ihre immerwährende Errettung spricht.

Die meisten Offenbarungen in dieser Sammlung wurden durch Joseph Smith Jr., den ersten Propheten und Präsidenten der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, empfangen. Andere wurden durch einige seiner Nachfolger in der Präsidentschaft herausgegeben (siehe Überschriften zu LuB 135, 136 und 138 und die Amtlichen Erklärungen 1 und 2).

Das Buch *Lehre und Bündnisse* ist, gemeinsam mit der Bibel, dem Buch Mormon und der Köstlichen Perle, eines der Standardwerke der Kirche. Dennoch ist das Buch *Lehre und Bündnisse* außergewöhnlich, da es sich nicht um eine Übersetzung eines alten Dokuments handelt, sondern neuzeitlichen Ursprungs ist und von Gott durch seine erwählten Propheten für die Wiederherstellung seines heiligen Werks und die Errichtung des Reiches Gottes auf Erden in diesen Tagen gegeben wurde. In den Offenbarungen hört man die sanfte, doch feste Stimme des Herrn Jesus Christus, die in der Evangeliumszeit der Fülle der Zeiten erneut spricht; und das hierin begonnene Werk dient der Vorbereitung auf sein Zweites Kommen in Erfüllung und in Übereinstimmung mit den Worten aller heiligen Propheten von Anfang der Welt an.

Joseph Smith Jr. wurde am 23. Dezember 1805 in Sharon, Kreis Windsor, Vermont, geboren. In jungen Jahren zog er mit seiner Familie ins heutige Manchester im Westen des Bundesstaats New York. Im Frühjahr 1820, als er dort lebte und gerade vierzehn Jahre alt war, geschah es, dass er seine erste Vision erlebte, in der er von Gott, dem ewigen Vater, und seinem Sohn Jesus Christus persönlich besucht wurde. Ihm wurde in dieser Vision gesagt, dass die wahre Kirche Jesu Christi, die zur Zeit des Neuen Testaments errichtet worden war und die die Fülle des Evangeliums verwaltet hatte, nicht länger auf Erden war. Weitere göttliche Kundgebungen folgten, in denen er von vielen Engeln belehrt wurde; ihm wurde gezeigt, dass Gott eine besondere Arbeit für ihn auf der

Erde vorgesehen hatte und dass durch ihn die Kirche Jesu Christi auf der Erde wiederhergestellt werden würde.

Im Laufe der Zeit wurde Joseph Smith durch göttlichen Beistand befähigt, das Buch Mormon zu übersetzen und zu veröffentlichen. Während dieser Zeit wurden er und Oliver Cowdery im Mai 1829 von Johannes dem Täufer zum Aaronischen Priestertum ordiniert (siehe LuB 13), und kurz darauf wurden sie von Petrus, Jakobus und Johannes, die Apostel vor alters waren, auch zum Melchisedekischen Priestertum ordiniert (siehe LuB 27:12). Weitere Ordinierungen folgten, in denen Schlüssel des Priestertums von Mose, Elija, Elias und vielen, die Propheten vor alters waren, übertragen wurden (siehe LuB 110; 128:18,21). Diese Ordinierungen waren in der Tat eine Wiederherstellung göttlicher Vollmacht für die Menschen auf Erden. Am 6. April 1830 gründete der Prophet Joseph Smith unter Anleitung des Himmels die Kirche; und so wirkt die wahre Kirche Jesu Christi als Institution wieder unter den Menschen, mit der Vollmacht, das Evangelium zu lehren und die heiligen Handlungen der Errettung zu vollziehen. (Siehe LuB 20 und *Die Köstliche Perle*, Joseph Smith – Lebensgeschichte 1.)

Diese heiligen Offenbarungen wurden in Zeiten, da Hilfe gebraucht wurde, als Antwort auf Gebete empfangen und entsprangen wirklichen Lebensumständen, die wirkliche Menschen betrafen. Der Prophet und seine Mitarbeiter trachteten nach göttlicher Führung, und diese Offenbarungen bezeugen, dass sie sie erlangten. In den Offenbarungen sieht man die Wiederherstellung und Entfaltung des Evangeliums Jesu Christi und die Einleitung der Evangeliumszeit der Fülle der Zeiten. Auch der Zug der Kirche von New York und Pennsylvania gen Westen nach Ohio, nach Missouri, nach Illinois und schließlich in das Große Becken des westlichen Amerika sowie die großen Anstrengungen der Heiligen bei dem Versuch, Zion in heutiger Zeit auf Erden aufzubauen, werden in diesen Offenbarungen aufgezeigt.

Mehrere der frühen Abschnitte betreffen Belange im Zusammenhang mit der Übersetzung und Veröffentlichung des Buches Mormon (siehe Abschnitt 3, 5, 10, 17 und 19). Einige spätere Abschnitte spiegeln die Arbeit des Propheten Joseph Smith wider, als er an einer inspirierten Übersetzung der Bibel arbeitete, während derer viele Abschnitte empfangen wurden, die bedeutende Lehren enthalten (siehe zum Beispiel Abschnitt 37, 45, 73, 76, 77, 86, 91 und 132, die alle einen direkten Zusammenhang mit der Bibelübersetzung aufweisen).

In den Offenbarungen werden die Lehren des Evangeliums dargelegt, mit Erläuterungen über solch grundlegende Belange wie das Wesen der Gottheit, den Ursprung des Menschen, die Wirklichkeit des Satans, den Zweck der Sterblichkeit, die Notwendigkeit

des Gehorsams, die Notwendigkeit der Umkehr, das Wirken des Heiligen Geistes, die Handlungen und Verordnungen, welche die Errettung betreffen, die Bestimmung der Erde, die künftigen Umstände des Menschen nach der Auferstehung und dem Gericht, die Ewigkeit der ehelichen Verbindung und das ewige Wesen der Familie. Gleichmaßen wird die allmähliche Entfaltung der Verwaltungsstruktur der Kirche gezeigt, mit der Berufung von Bischöfen, der Ersten Präsidentschaft, des Rates der Zwölf und der Siebziger und der Einrichtung anderer präsidierender Ämter und der Kollegien. Schließlich macht das Zeugnis, das von Jesus Christus gegeben wird – seiner Göttlichkeit, seiner Herrlichkeit, seiner Vollkommenheit, seiner Liebe und seiner erlösenden Macht –, dieses Buch für die Menschheitsfamilie sehr wertvoll und „für die Kirche so wertvoll wie die Reichtümer der ganzen Erde“ (siehe Überschrift zu LuB 70).

Die Offenbarungen wurden ursprünglich von Joseph Smiths Schreibern aufgezeichnet, und die Mitglieder tauschten begeistert handschriftliche Abschriften untereinander aus. Um eine länger haltbare Aufzeichnung zu erstellen, übertrugen die Schreiber die Offenbarungen schon bald in Manuskriptbücher, die von den Führern der Kirche dazu verwendet wurden, die Offenbarungen für den Druck vorzubereiten. Joseph und die frühen Heiligen sahen diese Offenbarungen so, wie sie die Kirche sahen: lebendig, dynamisch und durch weitere Offenbarung noch weiter zu verfeinern. Sie waren sich auch bewusst, dass sich beim Abschreiben der Offenbarungen und ihrer Vorbereitung für die Veröffentlichung wohl unbeabsichtigt Fehler eingeschlichen haben mochten. Und so wurde Joseph Smith 1831 bei einer Konferenz der Kirche gebeten, „die Fehler und Irrtümer zu berichtigen, die er durch den Heiligen Geist entdecken [mochte]“.

Nachdem die Offenbarungen durchgesehen und korrigiert worden waren, begannen Mitglieder der Kirche in Missouri damit, ein Buch mit dem Titel *A Book of Commandments for the Government of the Church of Christ* (Ein Buch der Gebote für die Regierung der Kirche Christi) zu drucken, das etliche der frühen Offenbarungen des Propheten enthielt. Dieser erste Versuch, die Offenbarungen zu veröffentlichen, fand jedoch ein Ende, als eine Pöbelhorde am 20. Juli 1833 die Druckerei der Heiligen im Kreis Jackson zerstörte.

Als Joseph Smith und weitere Führer der Kirche von der Zerstörung der Druckerei in Missouri erfuhren, begannen sie mit Vorbereitungen, die Offenbarungen in Kirtland in Ohio zu veröffentlichen. Um abermals Fehler zu berichtigen, den Wortlaut klarzustellen und Entwicklungen in Lehre und Organisation der Kirche Rechnung zu tragen, leitete Joseph Smith die Bearbeitung des Textes einiger Offenbarungen, die 1835 als *Doctrine and Covenants*

of the Church of the Latter Day Saints (Lehre und Bündnisse der Kirche der Heiligen der Letzten Tage) veröffentlicht werden sollten. Joseph Smith genehmigte eine weitere Ausgabe des Buches *Lehre und Bündnisse*, die nur wenige Monate nach dem Märtyrertod des Propheten 1844 erschien.

Die frühen Heiligen der Letzten Tage schätzten die Offenbarungen sehr, sie sahen in ihnen Botschaften von Gott. Einmal, und zwar gegen Ende 1831, gaben mehrere Älteste der Kirche feierlich Zeugnis, dass der Herr ihrer Seele die Wahrheit der Offenbarungen bezeugt habe. Dieses Zeugnis wurde in der Ausgabe des Buches *Lehre und Bündnisse* von 1835 als das schriftliche Zeugnis der Zwölf Apostel veröffentlicht:

DAS ZEUGNIS DER
ZWÖLF APOSTEL ÜBER DIE WAHRHEIT
DES BUCHES *LEHRE UND BÜNDNISSE*

Das Zeugnis der Zeugen des Buches der Gebote des Herrn, und diese Gebote hat er seiner Kirche durch Joseph Smith Jr. gegeben, der durch die Stimme der Kirche zu diesem Zweck bestimmt worden ist:

Wir sind daher bereit, der gesamten Menschheit der Welt, jedem Geschöpf auf der Erde, Zeugnis zu geben, dass der Herr unserer Seele durch den Heiligen Geist, der über uns ausgegossen worden ist, bezeugt hat, dass diese Gebote von Gott durch Inspiration gegeben wurden und für alle Menschen von Nutzen sind und gewisslich wahr sind.

Wir geben der Welt dieses Zeugnis, und der Herr ist unser Helfer; und es ist durch die Gnade Gottes des Vaters und seines Sohnes Jesus Christus, dass uns der Vorzug gewährt wird, der Welt dieses Zeugnis zu geben, worüber wir uns über die Maßen freuen; und wir bitten den Herrn allezeit, dass die Menschenkinder davon Nutzen haben mögen.

Die Namen der Zwölf waren:

Thomas B. Marsh	Orson Hyde	William Smith
David W. Patten	William E. McLellin	Orson Pratt
Brigham Young	Parley P. Pratt	John F. Boynton
Heber C. Kimball	Luke S. Johnson	Lyman E. Johnson

In den darauffolgenden Ausgaben des Buches *Lehre und Bündnisse* sind weitere Offenbarungen oder andere Niederschriften hinzugefügt worden, wie empfangen und wie von den zuständigen Versammlungen oder Konferenzen der Kirche angenommen. In der Ausgabe von 1876, von Elder Orson Pratt unter der

Leitung von Brigham Young vorbereitet, waren die Offenbarungen chronologisch geordnet und mit neuen Überschriften versehen worden, die einleitende Worte zum geschichtlichen Hintergrund enthielten.

Seit der Ausgabe von 1835 war auch eine Reihe von sieben theologischen Abhandlungen mit dem Titel *Lectures on Faith* (Vorlesungen über den Glauben) beigelegt. Diese waren erarbeitet worden, um von 1834 bis 1835 in der „Schule der Propheten“ in Kirtland, Ohio, verwendet zu werden. Obwohl zur Lehre und Belehrung nützlich, sind diese Vorlesungen seit der Ausgabe von 1921 aus dem Buch *Lehre und Bündnisse* herausgenommen, da sie der ganzen Kirche nie als Offenbarungen gegeben oder vorgelegt wurden.

In die englischsprachige Ausgabe des Buches *Lehre und Bündnisse* von 1981 wurden drei Dokumente erstmals aufgenommen, und zwar Abschnitt 137 und 138, worin die Grundlagen der Errettung für die Toten erläutert werden, sowie die Amtliche Erklärung 2, in der bekanntgegeben wird, dass alle würdigen männlichen Mitglieder der Kirche ohne Rücksicht auf Rasse oder Hautfarbe zum Priestertum ordiniert werden dürfen.

Mit jeder neuen Ausgabe des Buches *Lehre und Bündnisse* wurden frühere Fehler korrigiert und neue Angaben hinzugefügt, insbesondere in den geschichtlichen Teilen der Abschnittsüberschriften. In der vorliegenden Ausgabe wurden Zeit- und Ortsangaben nochmals nachgebessert und weitere Korrekturen vorgenommen. Diese Änderungen wurden durchgeführt, damit das Material den historischen Informationen genauestens entspricht. Zu den weiteren besonderen Merkmalen dieser neuesten Ausgabe gehören überarbeitete Landkarten mit den wichtigsten geografischen Orten, wo die Offenbarungen empfangen wurden, sowie verbesserte Fotografien von historischen Stätten der Kirche, Querverweise, Abschnittsüberschriften und inhaltliche Zusammenfassungen. Dies alles soll dem Leser helfen, die Botschaft des Herrn, wie sie im Buch *Lehre und Bündnisse* verkündet wird, zu verstehen und sich daran zu erfreuen. Die Angaben in den Abschnittsüberschriften sind der Manuskriptsammlung zur Geschichte der Kirche, der veröffentlichten *History of the Church* (Geschichte der Kirche) und den *Joseph Smith Papers* (Joseph-Smith-Papiere) entnommen, wobei in den Überschriften zusammenfassend auf die Geschichte des Joseph Smith verwiesen wird.

INHALT IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE

<i>Datum</i>	<i>Ort</i>	<i>Abschnitt</i>
1823	September Manchester, New York	2
1828	Juli Harmony, Pennsylvania.	3
1829	Februar Harmony, Pennsylvania.	4
	März Harmony, Pennsylvania.	5
	April Harmony, Pennsylvania.	6, 7, 8, 9, 10
	Mai Harmony, Pennsylvania.	11, 12, 13*
	Juni Fayette, New York.	14, 15, 16, 17, 18
	Sommer Manchester, New York	19
1830	Kreis Wayne, New York	74
	April Fayette, New York.	20*, 21
	April Manchester, New York	22, 23
	Juli Harmony, Pennsylvania.	24, 25, 26
	August Harmony, Pennsylvania.	27
	September Fayette, New York.	28, 29, 30, 31
	Oktober Manchester, New York	32
	Oktober Fayette, New York.	33
	November Fayette, New York.	34
	Dezember Fayette, New York.	35*, 36*, 37*
1831	Januar Fayette, New York.	38, 39, 40
	Februar Kirtland, Ohio	41, 42, 43, 44
	März Kirtland, Ohio	45, 46, 47, 48
	Mai Kirtland, Ohio	49, 50
	Mai Thompson, Ohio	51
	Juni Kirtland, Ohio	52, 53, 54, 55, 56
	Juli Zion, Kreis Jackson, Missouri	57
	August Zion, Kreis Jackson, Missouri	58, 59
	August Independence, Missouri.	60
	August Am Fluss Missouri in Missouri	61
	August Chariton, Missouri	62
	August Kirtland, Ohio	63
	September Kirtland, Ohio	64
	Oktober Hiram, Ohio.	65, 66
	November Hiram, Ohio.	1, 67, 68, 69, 70, 133
	Dezember Hiram, Ohio.	71
	Dezember Kirtland, Ohio	72
1832	Januar Hiram, Ohio.	73
	Januar Amherst, Ohio	75
	Februar Hiram, Ohio.	76
	März Hiram, Ohio.	77, 79, 80, 81
	März Kirtland, Ohio	78

*am angegebenen Ort oder nahebei

<i>Datum</i>	<i>Ort</i>	<i>Abschnitt</i>
	April	Independence, Missouri. 82, 83
	August	Hiram, Ohio 99
	September	Kirtland, Ohio 84
	November	Kirtland, Ohio 85
	Dezember	Kirtland, Ohio 86, 87*, 88
1833	Februar	Kirtland, Ohio 89
	März	Kirtland, Ohio 90, 91, 92
	Mai	Kirtland, Ohio 93
	Juni	Kirtland, Ohio 95, 96
	August	Kirtland, Ohio 94, 97, 98
	Oktober	Perrysburg, New York 100
	Dezember	Kirtland, Ohio 101
1834	Februar	Kirtland, Ohio 102, 103
	April	Kirtland, Ohio 104*
	Juni	Fishing River, Missouri 105
	November	Kirtland, Ohio 106
1835	April	Kirtland, Ohio 107
	August	Kirtland, Ohio 134
	Dezember	Kirtland, Ohio 108
1836	Januar	Kirtland, Ohio 137
	März	Kirtland, Ohio 109
	April	Kirtland, Ohio 110
	August	Salem, Massachusetts 111
1837	Juli	Kirtland, Ohio 112
1838	März	Far West, Missouri 113*
	April	Far West, Missouri 114, 115
	Mai	Spring Hill, Kreis Daviess, Missouri 116
	Juli	Far West, Missouri 117, 118, 119, 120
1839	März	Gefängnis zu Liberty, Kreis Clay, Missouri 121, 122, 123
1841	Januar	Nauvoo, Illinois 124
	März	Nauvoo, Illinois 125
	Juli	Nauvoo, Illinois 126
1842	September	Nauvoo, Illinois 127, 128
1843	Februar	Nauvoo, Illinois 129
	April	Ramus, Illinois 130
	Mai	Ramus, Illinois 131
	Juli	Nauvoo, Illinois 132
1844	Juni	Nauvoo, Illinois 135
1847	Januar	Winter Quarters (heute Nebraska) 136
1890	Oktober	Salt Lake City, Utah Amtliche Erklärung 1
1918	Oktober	Salt Lake City, Utah 138
1978	Juni	Salt Lake City, Utah Amtliche Erklärung 2

*am angegebenen Ort oder nahebei

LEHRE UND BÜNDNISSE

ABSCHNITT 1

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 1. November 1831 während einer Sonderkonferenz von Ältesten der Kirche, abgehalten zu Hiram, Ohio. Viele Offenbarungen vom Herrn waren schon vor dieser Zeit empfangen worden, und die Zusammenstellung derselben zum Zweck der Veröffentlichung in Buchform war einer der Hauptpunkte, die auf der Konferenz verabschiedet wurden. Dieser Abschnitt bildet das Geleitwort des Herrn zu den Lehren, Bündnissen und Geboten, die in dieser Evangeliumszeit gegeben wurden.

1-7 Die Stimme der Warnung ergeht an alle Menschen; 8-16 Abfall vom Glauben und Schlechtigkeit gehen dem Zweiten Kommen voraus; 17-23 Joseph Smith ist berufen, die Wahrheiten und Mächte des Herrn auf Erden wiederherzustellen; 24-33 Das Buch Mormon ist hervorgebracht, und die wahre Kirche ist aufgerichtet; 34-36 Der Friede wird von der Erde genommen werden; 37-39 Forscht in diesen Geboten.

HORCHT auf, o ihr Volk meiner ^aKirche, spricht die Stimme dessen, der in der Höhe wohnt und dessen ^bAugen auf allen Menschen sind; ja, wahrlich, ich sage: ^cHorcht auf, ihr Völker von fern her, und die ihr auf den Inseln des Meeres seid, hört miteinander zu.

2 Denn wahrlich, die ^aStimme des Herrn ergeht an alle Men-

schen, und es gibt ^bkeinen, der entrinnt; und es gibt kein Auge, das nicht sehen wird, auch kein Ohr, das nicht hören wird, auch kein ^cHerz, das nicht durchdrungen werden wird.

3 Und die ^aWidersetzlichen werden von viel Leid durchbohrt werden, denn ihre Übeltaten werden von den Hausdächern ^bgeredet, und ihre geheimen Taten werden offenbart werden.

4 Und die ^aStimme der Warnung wird an alles Volk ergehen, durch den Mund meiner Jünger, die ich in diesen ^bletzten Tagen erwählt habe.

5 Und sie werden ausgehen, und keiner wird sie aufhalten, denn ich, der Herr, habe ihnen geboten.

6 Siehe, dies ist meine ^aVollmacht und die Vollmacht an meine Diener und mein Geleitwort für das Buch meiner

1 1a 3 Ne 27:3; LuB 20:1.
sf Kirche Jesu Christi.
b LuB 38:7,8.
sf Gott, Gottheit.
c Dtn 32:1.
2a LuB 133:16.

b Phil 2:9-11.
c sf Herz.
3a sf Auflehnung.
b Lk 8:17; 12:3;
2 Ne 27:11;
Morm 5:8.

4a Ez 3:17-21; LuB 63:37.
sf Missionsarbeit;
Warnen, Warnung.
b sf Letzte Tage.
6a sf Jesus Christus –
Vollmacht.

Gebote, die ich ihnen gegeben habe, dass sie diese für euch, o Bewohner der Erde, ^bveröffentlichen sollen.

7 Darum ^afürchtet euch und zittert, o ihr Völker, denn was ich, der Herr, in ihnen verfügt habe, wird sich ^berfüllen.

8 Und wahrlich, ich sage euch: Denen, die ausgehen und den Bewohnern der Erde diese Nachricht bringen, denen ist die Macht gegeben, die Ungläubigen und ^aWidersetzlichen sowohl auf Erden als auch im Himmel zu ^bsiegeln,

9 ja, wahrlich, sie für den Tag zu versiegeln, da der ^aGrimm Gottes ohne Maß über die ^bSchlechten ausgeschossen werden wird –

10 für den ^aTag, da der Herr kommen wird, um jedem Menschen gemäß seinem ^bWerk zu ^cvergeltend und jedem Menschen mit dem Maß ^dzuzumessen, womit dieser seinem Mitmenschen zugemessen hat.

11 Darum ergeht die Stimme des Herrn an die Enden der Erde, damit alle, die hören wollen, hören mögen:

12 Macht euch bereit, macht

euch bereit für das, was kommen wird, denn der Herr ist nahe,

13 und der ^aZorn des Herrn ist entflammt, und sein ^bSchwert im Himmel ist eingetaucht, und es wird auf die Bewohner der Erde fallen.

14 Und der ^aArm des Herrn wird sich offenbaren; und der Tag kommt, da diejenigen, die nicht auf die Stimme des Herrn ^bhören wollen, auch nicht auf die Stimme seiner Diener, auch nicht den Worten der Propheten und Apostel ^cBeachtung schenken wollen, aus dem Volk ^dausgeschlossen werden sollen;

15 denn sie sind von meinen ^aVerordnungen ^babgewichen und haben meinen ^cimmerwährenden Bund ^dgebrochen;

16 sie ^asuchen nicht den Herrn, um seine Rechtschaffenheit aufzurichten, sondern jeder wandelt auf seinem ^beigenen ^cWeg und nach dem ^dAbbild seines eigenen Gottes, dessen Abbild dem der Welt gleicht und dessen Wesen das eines Götzen ist, der ^ealt wird und in ^fBabylon zugrunde

<p>6b LuB 72:21. 7a Dtn 5:29; Koh 12:13. b LuB 1:38. 8a sf Auflehnung. b sf Siegel, siegeln, Siegelung. 9a Offb 19:15,16; 1 Ne 22:16,17. b Mos 16:2; JSMt 1:31,55. 10a sf Zweites Kommen Jesu Christi. b Spr 24:12; Al 9:28; 41:2-5; LuB 6:33.</p>	<p>c Ez 7:4; LuB 56:19. sf Jesus Christus – Richter. d Mt 7:2. 13a LuB 63:6. b LuB 35:14. 14a Jes 53:1. b 2 Ne 9:31; Mos 26:28. c Apg 3:23; Al 50:20; LuB 50:8; 56:3. d LuB 11:2. 15a sf Verordnungen. b Jos 23:16; Jes 24:5. c sf Neuer und</p>	<p>immerwährender Bund. d sf Abfall vom Glauben. 16a Mt 6:33. b Jes 53:6. c LuB 82:6. d Ex 20:4; 3 Ne 21:17. sf Götzendienst. e Jes 50:9. f LuB 64:24; 133:14. sf Babel, Babylon; Weltlichkeit.</p>
--	--	---

gehen wird, ja, Babylon, der Großen, die fallen wird.

17 Darum habe ich, der Herr, der das Unheil kennt, das über die "Bewohner der Erde kommen soll, meinen Diener Joseph Smith Jr. aufgerufen und aus dem Himmel zu ihm gesprochen und ihm Gebote gegeben,

18 und auch anderen Gebote gegeben, dass sie dies der Welt verkündigen; und dies alles, damit sich erfülle, was die Propheten geschrieben haben –

19 das "Schwache der Welt wird hervorkommen und die Mächtigen und Starken niederbrechen, damit der Mensch nicht seinem Mitmenschen rate, auch nicht auf den Arm des Fleisches ^bvertraue –

20 sondern damit jedermann im Namen Gottes, des Herrn, ja, des Erretters der Welt, "sprechen könne;

21 damit auch der Glaube auf Erden zunehme;

22 damit mein immerwährender "Bund aufgerichtet werde;

23 damit die Fülle meines "Evangeliums durch die ^bSchwachen und die Einfachen bis an die Enden der Welt und

vor Königen und Herrschern "verkündigt werde.

24 Siehe, ich bin Gott und habe es gesagt; diese "Gebote sind von mir und sind meinen Dienern in ihrer Schwachheit, nach der Weise ihrer ^bSprache gegeben worden, damit sie "Verständnis erlangen können,

25 und, insoweit sie geirrt haben, es kundgetan werden könne,

26 und, insoweit sie nach "Weisheit getrachtet haben, sie unterwiesen werden können,

27 und, insoweit sie gesündigt haben, sie "gezüchtigt werden können, damit sie ^bumkehren können,

28 und, insoweit sie "demütig waren, sie stark gemacht und aus der Höhe gesegnet werden und von Zeit zu Zeit ^bErkenntnis empfangen können

29 und damit, nachdem er die Aufzeichnungen der Nephtiten empfangen hat, ja, nämlich mein Diener Joseph Smith Jr., er die Macht habe, mittels der Gnade Gottes, durch die Macht Gottes, das "Buch Mormon zu übersetzen,

30 und auch, damit diejenigen, denen diese Gebote gegeben worden sind, die "Macht

17a Jes 24:1-6.

19a Apg 4:13;

1 Kor 1:27;

LuB 35:13; 133:58,59.

sf Sanftmut,
sanftmütig.

b 2 Ne 28:31.

sf Vertrauen.

20a sf Bezeugen.

22a LuB 39:11.

sf Bund;
Neuer und

immerwährender
Bund.

23a sf Evangelium.

b 1 Kor 1:26-29.

c sf Missionsarbeit.

24a 2 Ne 33:10,11;
Moro 10:27,28.

b 2 Ne 31:3;
Eth 12:39.

c LuB 50:12.

sf Verständnis,
verstehen.

26a Jakbr 1:5;

LuB 42:68.

sf Weisheit.

27a sf Züchtigen,
Züchtigung.

b sf Umkehr,
umkehren.

28a sf Demut, demütig,
demütigen.

b sf Erkenntnis.

29a sf Buch Mormon.

30a LuB 1:4,5,17,18.

haben mögen, für diese ^bKirche die Grundlage zu legen und sie aus dem Dunkel und aus der ^cFinsternis hervorzubringen, die einzige wahre und lebendige ^dKirche auf der ganzen Erde, an der ich, der Herr, ^eWohlgefallen habe, wobei ich zur Kirche insgesamt spreche und nicht zu dem Einzelnen –

31 denn ich, der Herr, kann nicht mit dem geringsten Maß von Billigung auf ^aSünde blicken;

32 doch wer umkehrt und die Gebote des Herrn tut, dem wird ^avergeben werden,

33 und wer nicht ^aumkehrt, von dem wird selbst das Licht ^bgenommen werden, das er empfangen hat; denn mein ^cGeist wird sich nicht immer mit dem Menschen ^aabmühen, spricht der Herr der Heerscharen.

34 Und weiter, wahrlich, ich sage euch, o Bewohner der Erde: Ich, der Herr, bin willens, dies alles ^aallem Fleische kundzutun,

35 denn ich ^asehe nicht auf die Person und will, dass alle Menschen wissen, dass der ^bTag schnell kommt; die Stunde ist noch nicht, aber steht nahe bevor, da der ^cFrieden von der Erde genommen werden wird und der ^dTeufel Macht über sein eigenes Herrschaftsgebiet haben wird.

36 Und ebenso wird der Herr über seine ^aHeiligen Macht haben und wird in ihrer ^bMitte ^cregieren und wird zum ^dGericht herniederkommen auf ^eIdumäa oder die Welt.

37 Forscht in diesen ^aGeboten, denn sie sind wahr und treu, und die Prophezeiungen und ^bVerheißungen, die darin sind, werden sich alle erfüllen.

38 Was ich, der Herr, gesagt habe, das habe ich gesagt, und ich entschuldige mich nicht; und mögen auch die Himmel und die Erde vergehen, mein ^aWort wird nicht vergehen, sondern wird sich gänzlich ^berfüllen, sei es durch meine eigene ^cStimme oder durch die

30 ^b *sf* Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage; Wiederherstellung des Evangeliums.
^c *sf* Finsternis, geistige.
^d Eph 4:5,11-14.
sf Kirche, Zeichen der wahren.
^e LuB 38:10.
 31 ^a Al 45:16; LuB 24:2.
sf Sünde.
 32 ^a LuB 58:42,43.
sf Vergeben.
 33 ^a Mos 26:32.
^b Al 24:30; LuB 60:2,3.

^c *sf* Heiliger Geist.
^d Gen 6:3; 2 Ne 26:11; Morm 5:16; Eth 2:15; Moro 9:4.
 34 ^a Mt 28:19; LuB 1:2; 42:58.
 35 ^a Dtn 10:17; Apg 10:34; Moro 8:12; LuB 38:16.
^b *sf* Letzte Tage.
^c LuB 87:1,2.
sf Frieden; Zeichen der Zeit.
^d *sf* Teufel.
 36 ^a *sf* Heiliger.
^b Sach 2:10,11;

LuB 29:11; 84:118,119.
^c *sf* Jesus Christus – Tausendjährige Herrschaft Christi.
^d *sf* Gericht, richten, Richter.
^e *sf* Welt.
 37 ^a *sf* Heilige Schriften.
^b LuB 58:31; 62:6; 82:10.
 38 ^a 2 Kön 10:10; Mt 5:18; 24:35; 2 Ne 9:16; JSMt 1:35.
^b LuB 101:64.
^c Dtn 18:18; LuB 18:33-38; 21:5.
sf Offenbarung; Stimme.

Stimme meiner ^dDiener, das ist ^edasselbe.

39 Denn siehe, ja siehe, der Herr ist Gott, und der ^aGeist

gibt Zeugnis, und das Zeugnis ist wahr, und die ^bWahrheit verbleibt für immer und immer. Amen.

ABSCHNITT 2

Ein Auszug aus der Geschichte des Joseph Smith, in der die Worte des Engels Moroni wiedergegeben werden, die er am Abend des 21. Septembers 1823 zu Joseph Smith, dem Propheten, sprach, als dieser in seines Vaters Haus in Manchester, New York, weilte. Moroni war der Letzte in einer langen Reihe von Geschichtsschreibern, die den Bericht verfertigten, der heute der Welt als das Buch Mormon vorliegt. (Vergleiche Maleachi 3:23,24; auch Abschnitt 27:9; 110:13-16 und 128:18.)

1 Elija wird das Priestertum offenbaren; 2-3 Die Verheißungen der Väter werden den Kindern ins Herz gepflanzt.

SIEHE, ich werde euch das Priestertum durch die Hand des Propheten ^aElija offenbaren, ehe der ^bgroße und schreckliche Tag des Herrn kommt.

2 Und ^aer wird die ^bVerheißungen, die den Vätern gemacht worden sind, den Kindern ins Herz pflanzen, und das Herz der Kinder wird sich ihren Vätern zuwenden.

3 Wenn es nicht so wäre, würde die ganze Erde bei seinem Kommen völlig verwüstet werden.

ABSCHNITT 3

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, im Juli 1828 zu Harmony, Pennsylvania; sie bezieht sich auf den Verlust von 116 Manuskriptseiten, die aus dem ersten Teil des Buches Mormon übersetzt wurden, der das Buch Lehi genannt wurde. Der Prophet hatte widerstrebend zugelassen, dass diese Seiten aus seiner Obhut in die von Martin Harris gelangten, der für eine kurze Zeit bei der Übersetzung des Buches Mormon als Schreiber gedient hatte. Diese Offenbarung erging durch den Urim und Tummim (siehe Abschnitt 10).

38d ^{sf} Prophet.

^e ^{sf} Bestätigung der Führer der Kirche; Vollmacht.

39a 1 Joh 5:6;
LuB 20:27; 42:17.

^b ^{sf} Wahrheit.

2 1a Mal 3:23,24;

3 Ne 25:5,6;
LuB 110:13-15; 128:17;
JSLg 1:38,39.

^{sf} Elija;
Schlüssel des Priestertums.

^b LuB 34:6-9; 43:17-26.

2a LuB 27:9; 98:16,17.

^b ^{sf} Errettung für die Toten;
Siegel, siegeln,
Siegelung.

1-4 *Der Weg des Herrn ist eine ewige Runde; 5-15 Joseph Smith muss umkehren oder die Gabe des Übersetzens verlieren; 16-20 Das Buch Mormon kommt hervor, um die Nachkommen Lehis zu erretten.*

DIE ^aWerke und die Pläne und die Absichten Gottes lassen sich nicht vereiteln, auch lassen sie sich nicht zunichtemachen.

2 Denn ^aGott wandelt nicht auf krummen Pfaden, auch wendet er sich weder zur rechten Hand noch zur linken, auch weicht er nicht von dem ab, was er gesprochen hat; darum sind seine Pfade gerade, und seine ^bBahn ist eine ewige Runde.

3 Denkt daran, denkt daran, dass es nicht das ^aWerk Gottes ist, das vereitelt wird, sondern das Werk der Menschen;

4 denn ein Mensch mag zwar viele Offenbarungen haben und die Macht haben, viele mächtige Werke zu tun, aber wenn er mit seiner eigenen Stärke ^aprahlt und die ^bRatschläge Gottes für nichts achtet und dem Gebot seines eigenen Willens und seiner ^cfleischlichen Gelüste folgt, muss er fallen und die ^dVergeltung eines

gerechten Gottes über sich bringen.

5 Siehe, dir ist dies alles anvertraut worden, doch wie streng waren deine Gebote; und denke auch an die Verheißungen, die dir gemacht worden sind, sofern du sie nicht übertreten würdest.

6 Und siehe, wie oft hast du die Gebote und die Gesetze Gottes ^aübertreten und hast dich weiterhin von Menschen ^büberreden lassen.

7 Denn siehe, du hättest die Menschen nicht mehr ^afürchten sollen als Gott. Wenn auch die Menschen die Ratschläge Gottes für nichts achten und seine Worte ^bgeringschätzen,

8 so hättest du doch treu sein sollen; dann hätte er seinen Arm ausgestreckt und dich gegen all die feurigen ^aPfeile des ^bWidersachers gestärkt; und er hätte dir in allen Zeiten der ^cBeunruhigung beigestanden.

9 Siehe, du bist Joseph, und du wurdest erwählt, das Werk des Herrn zu verrichten, aber der Übertretung wegen, wenn du nicht achtgibst, wirst du fallen.

10 Doch denke daran, Gott ist barmherzig; darum kehre um von dem, was du getan hast, was gegen das Gebot ist, das

3 1a Ps 8:3-9;
LuB 10:43.
2a Al 7:20.
sf Gott, Gottheit.
b 1 Ne 10:18,19;
LuB 35:1.
3a Apg 5:38,39;
Morm 8:22;
LuB 10:43.
4a LuB 84:73.
sf Stolz.

b Jak 4:10;
Al 37:37.
sf Gebote Gottes;
Rat.
c sf Fleischlich.
d sf Rache.
6a LuB 5:21;
JSLg 1:28,29.
b LuB 45:29; 46:7.
7a Ps 27:1;
Lk 9:26;

LuB 122:9.
sf Furcht;
Mut, mutig.
b Lev 26:42,43;
1 Ne 19:7;
Jak 4:8-10.
8a Eph 6:16;
1 Ne 15:24;
LuB 27:17.
b sf Teufel.
c Al 38:5.

ich dir gegeben habe, dann bist du noch immer erwählt und bist wieder zum Werk berufen;

11 tust du es aber nicht, so wirst du dir selbst überlassen werden und so werden wie andere Menschen und keine Gabe mehr haben.

12 Und als du das weitergabst, zu dessen ^aÜbersetzung Gott dir Einsicht und Macht gegeben hatte, hast du das, was heilig ist, in die Hände eines schlechten ^bMannes weitergegeben,

13 der die Ratschläge Gottes für nichts achtete und die heiligsten, vor Gott gegebenen Versprechen brach und sich auf sein eigenes Urteil verließ und mit seiner eigenen Weisheit ^aprahlte.

14 Und aus diesem Grund hast du deine Vorrechte für eine Zeit lang verloren –

15 denn du hast zugelassen, dass der Rat dessen, der dich ^aleitet, von Anfang an mit Füßen getreten wurde.

16 Doch mein Werk wird vorgehen, denn wie das Wissen um einen ^aErretter an die Welt gelangt ist, nämlich durch das ^bZeugnis der Juden, so wird das ^aWissen um einen Erretter auch an mein Volk gelangen –

17 und an die ^aNephiten und die Jakobiten und die Josephiten und die Zoramiten, nämlich durch das Zeugnis ihrer Väter –,

18 und dieses ^aZeugnis wird den ^bLamaniten und den Lemueliten und den Ischmaeliten zur Kenntnis kommen, die in Unglauben ^cverfallen sind wegen des Übeltuns ihrer Väter, welchen es der Herr zugelassen hat, dass sie ihre Brüder, die Nephiten, wegen deren Übeltaten und deren Gräuel ^dvernichteten.

19 Und zu genau diesem ^aZweck sind die ^bPlatten bewahrt worden, auf denen diese Aufzeichnungen enthalten sind – dass die ^cVerheißungen des Herrn, die er seinem Volk gegeben hat, in Erfüllung gehen

20 und dass die ^aLamaniten Kenntnis erhalten von ihren Vätern und dass sie von den Verheißungen des Herrn wissen und dass sie das Evangelium ^bglauben und sich auf die Verdienste Jesu Christi ^cverlassen und durch den Glauben an seinen Namen ^dverherrlicht werden und dass sie, indem sie umkehren, errettet werden mögen. Amen.

12a LuB 1:29; 5:4.

b LuB 10:6-8.

13a sf Stolz.

15a d.h. der Herr.

16a sf Erretter.

b 1 Ne 13:23-25;

2 Ne 29:4-6.

c Mos 3:20.

17a 2 Ne 5:8,9.

18a sf Buch Mormon.

b 2 Ne 5:14;

Enos 1:13-18.

c 2 Ne 26:15,16.

d Morm 8:2,3.

19a 1 Ne 9:3,5.

b sf Goldplatten.

c 3 Ne 5:14,15;

LuB 10:46-50.

20a 2 Ne 30:3-6;

LuB 28:8; 49:24.

b Morm 3:19-21.

c 2 Ne 31:19;

Moro 6:4.

d Moro 7:26,38.

ABSCHNITT 4

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an seinen Vater Joseph Smith Sr. im Februar 1829 zu Harmony, Pennsylvania.

1-4 Tapferes Dienen errettet die Diener des Herrn; 5-6 Göttliche Eigenschaften befähigen sie zum geistlichen Dienst; 7 Das, was von Gott ist, muss man erstreben.

NUN siehe, ein "wunderbares Werk ist im Begriff, unter den Menschenkindern hervorzukommen.

2 Nun also, o ihr, die ihr euch aufmacht, Gott zu "dienen: Seht zu, dass ihr ihm mit eurem ganzen ^bHerzen, aller Macht, ganzem Sinn und aller Kraft ^cdient, damit ihr am letzten Tag ^dschuldlos vor Gott stehen mögt.

3 Darum, wenn ihr den Wunsch habt, Gott zu dienen, seid ihr zu dem Werk ^aberufen;

4 denn siehe, das "Feld ist schon weiß, zur ^bErnte bereit; und siehe, wer seine Sichel mit aller Macht einschlägt, der legt einen ^cVorrat an, sodass er nicht zugrunde geht, sondern seiner Seele die Errettung bringt;

5 und "Glaube, ^bHoffnung, ^cNächstenliebe und ^dLiebe, das ^eAuge nur auf die ^fHerrlichkeit Gottes gerichtet, befähigen ihn für das Werk.

6 Denkt immer an Glauben, "Tugend, Erkenntnis, Mäßigung, ^bGeduld, brüderliches Wohlwollen, Gottesfurcht, Nächstenliebe, ^cDemut, ^dEifer.

7 "Bittet, und ihr werdet empfangen; klopfet an, und es wird euch aufgetan werden. Amen.

ABSCHNITT 5

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, im März 1829 zu Harmony, Pennsylvania, auf Ersuchen von Martin Harris.

1-10 Diese Generation wird das Wort des Herrn durch Joseph Smith empfangen; 11-18 Drei

Zeugen werden vom Buch Mormon Zeugnis geben; 19-20 Das Wort des Herrn wird sich wie

4 1a Jes 29:14;
1 Ne 14:7; 22:8;
LuB 6:1; 18:44.
sf Wiederherstellung
des Evangeliums.
2a sf Dienst.
b sf Herz;
Sinn.
c Jos 22:5;
1 Sam 7:3;
LuB 20:19; 76:5.
d 1 Kor 1:8;
Jak 1:19;

3 Ne 27:20.
3a LuB 11:4,15; 36:5;
63:57.
sf Berufen, Berufung,
von Gott berufen.
4a Joh 4:35;
Al 26:3-5;
LuB 11:3; 33:3,7.
b sf Ernte.
c 1 Tim 6:19.
5a sf Glaube, glauben.
b sf Hoffnung.
c sf Nächstenliebe.

d sf Liebe.
e Ps 141:8;
Mt 6:22;
Morm 8:15.
f sf Herrlichkeit,
verherrlichen.
6a sf Tugend.
b sf Geduld.
c sf Demut, demütig,
demütigen.
d sf Eifer.
7a Mt 7:7,8; 2 Ne 32:4.
sf Gebet.

in vorangegangenen Zeiten bewahrheiten; 21-35 Martin Harris kann umkehren und einer der Zeugen sein.

SIEHE, ich sage dir: Da mein Diener ^aMartin Harris von meiner Hand ein Zeugnis begehrt hat, dass du, mein Diener Joseph Smith Jr., die ^bPlatten hast, von denen du bezeugt und Zeugnis abgelegt hast, du habest von mir empfangen,

2 und nun siehe, dies sollst du ihm sagen: Er, der zu dir geredet hat, der hat dir gesagt: Ich, der Herr, bin Gott und habe diese Dinge dir, meinem Diener Joseph Smith Jr., gegeben und habe dir geboten, als ^aZeuge dieser Dinge dazustehen;

3 und ich habe dich einen Bund mit mir eingehen lassen, dass du sie nicht herzeigen sollst außer den ^aPersonen, die ich dir geboten habe; und du hast keine ^bMacht über sie, außer ich gewähre es dir.

4 Und du hast die Gabe, die Platten zu übersetzen, und das ist die erste Gabe, die ich dir verliehen habe; und ich habe dir geboten, auf keine andere Gabe Anspruch zu erheben, bis meine Absicht hierin erreicht ist; denn ich werde dir keine

andere Gabe gewähren, bis dieses abgeschlossen ist.

5 Wahrlich, ich sage dir: Weh wird über die Bewohner der Erde kommen, wenn sie ^anicht auf meine Worte hören,

6 denn hernach wirst du ^aordiniert werden und hingehen und den Menschenkindern meine ^bWorte überbringen.

7 Siehe, wenn sie meinen Worten nicht ^aglauben, würden sie dir nicht glauben, mein Diener Joseph, wenn es möglich wäre, dass du ihnen alle diese Dinge zeigtest, die ich dir überantwortet habe.

8 O diese ^aungläubige und ^bhalsstarrige Generation – mein Zorn ist gegen sie entflammt.

9 Siehe, wahrlich, ich sage dir: Ich habe diese Dinge, die ich dir, mein Diener Joseph, anvertraut habe, aus meiner weisen Absicht ^azurückbehalten, und diese wird künftigen Generationen kundgetan werden;

10 aber diese Generation wird mein Wort durch dich bekommen,

11 und außer deinem Zeugnis noch das ^aZeugnis von drei meiner Diener, die ich berufen und ordinieren werde und denen ich diese Dinge zeigen werde, und sie werden mit

5 1a LuB 5:23,24;
JSLg 1:61.

b SF Goldplatten.

2a SF Zeuge.

3a 2 Ne 27:13.

Siehe auch „Das Zeugnis von drei Zeugen“ und „Das Zeugnis von acht Zeugen“ in den

einleitenden Seiten
zum Buch Mormon.

b 2 Ne 3:11.

5a Jer 26:4,5;

Al 5:37,38;

LuB 1:14.

6a LuB 20:2,3.

SF Ordinieren,
Ordinierung.

b 2 Ne 29:7.

7a Lk 16:27-31;
LuB 63:7-12.

8a SF Unglaube.

b Morm 8:33.

SF Stolz.

9a Al 37:18.

11a 2 Ne 27:12;

Eth 5:3,4;

LuB 17:1-5.

meinen Worten, die durch dich gegeben werden, ausgehen.

12 Ja, sie werden mit Bestimmtheit wissen, dass diese Dinge wahr sind, denn vom Himmel werde ich es ihnen verkünden.

13 Ich werde ihnen Macht geben, damit sie diese Dinge so sehen und erblicken können, wie sie sind;

14 und ^akeinem anderen werde ich diese Macht geben, ebendasselbe Zeugnis in dieser Generation zu empfangen, nämlich am Anfang der Entstehung meiner ^bKirche und ihres Hervorkommens aus der Wildnis – klar wie der ^cMond und schön wie die Sonne und schrecklich wie ein Heer mit Bannern.

15 Und das Zeugnis von drei ^aZeugen für mein Wort werde ich hinaussenden.

16 Und siehe, wer auch immer an meine Worte ^aglaubt, den werde ich mit der ^bKundgebung meines ^cGeistes ^abesuchen; und sie werden aus mir ^cgeboren werden, nämlich aus Wasser und aus dem Geist –

17 und ihr müsst noch eine

kleine Weile warten, denn ihr seid noch nicht ^aordiniert –,

18 und ihr Zeugnis wird auch hinausgehen, um diese Generation ^aschuldig zu sprechen, wenn sie ihr Herz gegen sie verhärteten;

19 denn eine ^averheerende Geißel wird unter den Bewohnern der Erde umgehen und wird auch weiterhin von Zeit zu Zeit ausgegossen werden, wenn sie ^bnicht umkehren, bis die Erde ^cleer ist und ihre Bewohner durch den Glanz meines ^aKommens hinweggerafft und völlig vernichtet sind.

20 Siehe, ich sage dir dies alles, so wie ich auch dem Volk von der Zerstörung Jerusalems ^agesagt habe; und mein ^bWort wird sich diesmal ebenso bewahrheiten, wie es sich bisher bewahrheitet hat.

21 Und nun gebiete ich dir, mein Diener Joseph, umzukehren und noch untadeliger vor mir zu wandeln und menschlichen Überredungen nicht mehr nachzugeben;

22 und du sollst fest sein im ^aHalten der Gebote, womit ich dir geboten habe; und wenn du das tust, siehe, dann gewähre ich

<p>14a 2 Ne 27:13. <i>b</i> SF Kirche Jesu Christi; Wiederherstellung des Evangeliums. <i>c</i> LuB 105:31; 109:73. 15a LuB 17. SF Zeugen des Buches Mormon. 16a Eth 4:11. <i>b</i> LuB 8:1-3. <i>c</i> SF Heiliger Geist. <i>d</i> 1 Ne 2:16. <i>e</i> SF Gabe des Heiligen</p>	<p>Geistes; Geboren, aus Gott geboren, von neuem geboren; Taufe, taufen. 17a SF Ordinieren, Ordinierung; Vollmacht. 18a 1 Ne 14:7; LuB 20:13-15. 19a LuB 29:8; 35:11; 43:17-27. SF Letzte Tage;</p>	<p>Zeichen der Zeit. <i>b</i> SF Umkehr, umkehren. <i>c</i> Jes 24:1,5,6. <i>d</i> Jes 66:15,16; LuB 133:41. SF Zweites Kommen Jesu Christi. 20a 1 Ne 1:18; 2 Ne 25:9. <i>b</i> LuB 1:38. 22a SF Gehorchen, Gehorsam.</p>
---	---	--

dir ewiges Leben, selbst wenn du ^bgetötet werden solltest.

23 Und nun spreche ich wieder zu dir, mein Diener Joseph, in Bezug auf den ^aMann, der das Zeugnis begehrt –

24 siehe, ich sage ihm: Er erhöht sich selbst und demütigt sich nicht genügend vor mir; aber wenn er sich vor mir niederbeugt und sich in mächtigem Gebet und Glauben demütigt, in der Aufrichtigkeit seines Herzens, dann werde ich ihm den ^aAnblick der Dinge gewähren, die er zu sehen begehrt.

25 Und dann soll er zu den Menschen dieser Generation sagen: Siehe, ich habe alles gesehen, was Joseph Smith Jr. vom Herrn gezeigt bekommen hat, und ich ^aweiß mit Bestimmtheit, dass es wahr ist, denn ich habe es gesehen, denn es ist mir durch die Macht Gottes und nicht der Menschen gezeigt worden.

26 Und ich, der Herr, gebiete ihm, meinem Diener Martin Harris, zu ihnen darüber nicht mehr zu sagen als nur das: Ich habe sie gesehen, und sie sind mir durch die Macht Gottes gezeigt worden; und das sind die Worte, die er sagen soll.

27 Aber wenn er dies leugnet, so bricht er den Bund, mit dem er sich zuvor bei mir gebunden hat, und siehe, er ist schuldig gesprochen.

28 Und nun, wenn er sich

nicht demütigt und mir das eingesteht, was er getan hat und was falsch war, und mir gelobt, dass er meine Gebote halten und Glauben an mich ausüben wird, siehe, ich sage ihm: Er wird diesen Anblick nicht haben, denn ich werde ihm keinen Blick auf die Dinge gewähren, von denen ich gesprochen habe.

29 Und wenn dies der Fall ist, gebiete ich dir, mein Diener Joseph, ihm zu sagen, dass er nichts mehr tun soll, auch mich in dieser Sache nicht mehr behelligen soll.

30 Und wenn dies der Fall ist, siehe, so sage ich dir, Joseph: Wenn du noch ein paar Seiten übersetzt haben wirst, sollst du eine Zeit lang einhalten, ja, bis ich es dir wieder gebiete; dann magst du wieder übersetzen.

31 Und wenn du das nicht tust, siehe, dann wirst du keine Gabe mehr haben, und ich werde dir das, was ich dir anvertraut habe, wegnehmen.

32 Und nun, weil ich vorhersehe, wie man auf der Lauer liegt, um dich zu vernichten, ja, so sehe ich vorher, wenn mein Diener Martin Harris sich nicht demütigt und ein Zeugnis von meiner Hand empfängt, dann wird er in Übertretung fallen;

33 und es gibt viele, die auf der Lauer liegen, um dich vom Erdboden hinweg zu ^avernichten; und aus dem Grund,

22b Al 60:13;
LuB 6:30; 135.

23a LuB 5:1.

24a Siehe „Das Zeugnis

von drei Zeugen“
in den einleitenden
Seiten zum Buch
Mormon.

25a Eth 5:3.
33a LuB 10:6; 38:13,28.

damit deine Tage verlängert seien, habe ich dir diese Gebote gegeben.

34 Ja, aus dem Grund habe ich gesagt: Halte ein und bleibe stehen, bis ich dir gebiete, und ich werde Mittel und Wege

“bereiten, wodurch du das vollbringen kannst, was ich dir geboten habe.

35 Und wenn du “treu bist im Halten meiner Gebote, wirst du am letzten Tag ^bemporgehoben werden. Amen.

ABSCHNITT 6

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, und an Oliver Cowdery im April 1829 zu Harmony, Pennsylvania. Oliver Cowdery fing seine Arbeit als Schreiber bei der Übersetzung des Buches Mormon am 7. April 1829 an. Er hatte schon eine göttliche Kundgebung empfangen, dass das Zeugnis des Propheten über die Platten, worauf der Bericht des Buches Mormon eingraviert war, der Wahrheit entsprach. Der Prophet befragte den Herrn durch den Urim und Tumim und empfing diese Antwort.

1-6 Die Arbeiter auf dem Feld des Herrn erlangen Errettung; 7-13 Es gibt keine größere Gabe als die Gabe der Errettung; 14-27 Ein Zeugnis der Wahrheit kommt durch die Macht des Geistes; 28-37 Blickt auf Christus und tut beständig Gutes.

EIN großes und “wunderbares Werk ist im Begriff, für die Menschenkinder hervorzukommen.

2 Siehe, ich bin Gott; schenkt meinem “Wort Beachtung, das lebendig und machtvoll ist, ^bschärfer als ein zweischneidiges Schwert, sodass es sowohl Gelenke als auch Mark zerteilt;

darum schenkt meinen Worten Beachtung.

3 Siehe, das “Feld ist schon weiß, zur Ernte bereit; darum, wer zu ernten wünscht, der soll seine Sichel mit aller Macht einschlagen und ernten, solange es noch Tag ist, damit er im Reich Gottes immerwährende Errettung für seine Seele aufhäufe wie einen Schatz.

4 Ja, wer auch immer seine Sichel “einschlägt und erntet, der ist von Gott berufen.

5 Darum, wenn ihr mich “bittet, werdet ihr empfangen; wenn ihr anklopft, wird euch aufgetan werden.

6 Da ihr nun gebeten habt,

34a 1 Ne 3:7.

35a Ex 15:26; LuB 11:20.

b Joh 6:39,40;

1 Thess 4:17;

3 Ne 15:1;

LuB 9:14; 17:8;

75:16,22.

6 1a Jes 29:14;

LuB 4; 18:44.

2a Hebr 4:12; Offb 1:16;

LuB 27:1.

b Hel 3:29; LuB 33:1.

3a Joh 4:35;

LuB 31:4; 33:3; 101:64.

4a Offb 14:15-19;

Al 26:5;

LuB 11:3,4,27.

5a Mt 7:7,8.

siehe, so sage ich euch: Haltet meine Gebote, und ^atrachtet danach, die Sache ^bZions hervorzubringen und zu festigen;

⁷ ^atrachtet nicht nach ^bReichtum, sondern nach ^cWeisheit, und siehe, die ^dGeheimnisse Gottes werden sich euch entfalten, und dann werdet ihr reich gemacht werden. Siehe, wer ^eewiges Leben hat, ist reich.

⁸ Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wie du es von mir wünschst, so wird es mit dir sein; und wenn du es wünschst, wirst du das Mittel sein, in dieser Generation viel Gutes zu tun.

⁹ Sprich nichts als nur ^aUmkehr zu dieser Generation; halte meine Gebote, und sei behilflich, mein Werk gemäß meinen Geboten hervorzubringen, dann wirst du gesegnet sein.

¹⁰ Siehe, du hast eine Gabe, und gesegnet bist du wegen deiner Gabe. Bedenke, sie ist ^aheilig und kommt von oben –

¹¹ und wenn du ^afragst, so wirst du ^bGeheimnisse kennenlernen, die groß und wunderbar sind; darum sollst du deine ^cGabe ausüben, damit du Geheimnisse herausfindest, damit du viele zur Erkenntnis der

Wahrheit führen, ja, sie vom Irrtum ihrer Wege ^düberzeugen kannst.

¹² Tue deine Gabe niemandem kund außer denjenigen, die deines Glaubens sind. Gehe mit ^aHeiligem nicht leichtfertig um.

¹³ Wenn du Gutes tust, ja, und ^atreu bis ans ^bEnde ^causharrst, so wirst du im Reich Gottes errettet werden, was die größte aller Gaben Gottes ist; denn es gibt keine größere Gabe als die Gabe der ^dErrettung.

¹⁴ Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Gesegnet bist du um deswillen, was du getan hast; denn du hast mich ^agefragt, und siehe, sooft du gefragt hast, hast du von meinem Geist Belehrung empfangen. Wäre es nicht so gewesen, so wärest du nicht an den Ort gekommen, wo du jetzt bist.

¹⁵ Siehe, du weißt, dass du mich gefragt hast und ich deinen ^aVerstand erleuchtet habe; und nun sage ich dir dies alles, damit du weißt, dass du durch den Geist der Wahrheit erleuchtet worden bist;

¹⁶ ja, ich sage es dir, damit du weißt, dass es niemanden gibt

6a 1 Ne 13:37.

b sf Zion.

7a Al 39:14;

LuB 68:31.

b 1 Kön 3:10-13;

Mt 19:23;

Jak 2:18,19.

sf Reichtümer;
Weltlichkeit.

c sf Weisheit.

d LuB 42:61,65.

sf Geheimnisse
Gottes.

e LuB 14:7.

9a Al 29:9;

LuB 15:6; 18:14,15;

34:6.

sf Missionsarbeit;
Umkehr, umkehren.

10a LuB 63:64.

11a LuB 102:23;

JSLg 1:18,26.

b Mt 11:25; 13:10,11;

Al 12:9.

c sf Gabe;
Gaben des Geistes.

d Jakbr 5:20;

Al 62:45;

LuB 18:44.

12a Mt 7:6.

13a Mos 2:41;

Eth 4:19;

LuB 51:19; 63:47.

b sf Ausharren.

c 1 Ne 15:24.

d sf Errettung.

14a sf Gebet.

15a sf Sinn.

außer Gott, der deine ^aGedanken und die Absichten deines ^bHerzens kennt.

17 Ich sage dir dies alles als Zeugnis für dich – dass die Worte, oder das Werk, das du niedergeschrieben hast, ^awahr sind.

18 Darum sei ^aeifrig; ^bstehe meinem Diener Joseph getreulich bei, in welcher schwierigen Umständen er auch immer um des Wortes willen sein mag.

19 Ermahne ihn bei seinen Fehlern, und nimm auch Ermahnung von ihm an. Sei geduldig; sei ernsthaft; sei maßvoll; habe Geduld, Glauben, Hoffnung und Nächstenliebe.

20 Siehe, du bist Oliver, und ich habe wegen deiner Wünsche zu dir gesprochen; darum ^ahüte diese Worte in deinem Herzen wie einen Schatz. Sei treu und eifrig im Halten der Gebote Gottes, dann werde ich dich mit den Armen meiner Liebe umschließen.

21 Siehe, ich bin Jesus Christus, der ^aSohn Gottes. Ich bin es, der ich zu den ^bMeinen gekommen bin, und die Meinen haben mich nicht empfangen. Ich bin das ^cLicht, das in der ^dFinsternis leuchtet, und die Finsternis erfasst es nicht.

22 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn du ein weiteres Zeugnis begehrt, dann denke in deinem Sinn an die Nacht, da du im Herzen zu mir geschrien hast und ^awissen wolltest, ob dieses hier wahr sei.

23 Habe ich deinem Sinn nicht ^aFrieden in dieser Angelegenheit zugesprochen? Welches größeres ^bZeugnis kannst du haben als von Gott?

24 Und nun siehe, du hast ein Zeugnis empfangen; denn wenn ich dir etwas gesagt habe, was kein Mensch weiß, hast du dann nicht ein Zeugnis empfangen?

25 Und siehe, ich gewähre dir eine Gabe, wenn du es von mir wünschst, nämlich zu ^aübersetzen, ja, wie mein Diener Joseph.

26 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es gibt ^aAufzeichnungen, die viel von meinem Evangelium enthalten, die wegen der ^bSchlechtigkeit der Menschen zurückgehalten worden sind;

27 und nun gebiete ich dir, wenn du gute Wünsche hast – den Wunsch, Schätze für dich anzusammeln im Himmel –, dann sollst du mithelfen, mit deiner Gabe diejenigen Teile meiner ^aSchriften ans Licht zu

<p>16a 1 Chr 28:9; Mt 12:25; Hebr 4:12; Mos 24:12; 3 Ne 28:6. sf Allwissend. b 1 Kön 8:39. 17a LuB 18:2. 18a sf Eifer. b LuB 124:95,96. 20a Eth 3:21; LuB 84:85.</p>	<p>21a sf Jesus Christus. b Joh 1:10-12; Apg 3:13-17; 3 Ne 9:16; LuB 45:8. c Joh 1:5; LuB 10:58. sf Licht, Licht Christi. d sf Finsternis, geistige. 22a sf Unterscheidung, Gabe der. 23a sf Frieden.</p>	<p>b 1 Joh 5:9; LuB 18:2. 25a Mos 8:13; LuB 5:4; 9:1-5,10. 26a LuB 8:1; 9:2. sf Heilige Schriften – Das Hervorkommen heiliger Schriften prophezeit. b sf Schlecht, Schlechtigkeit. 27a LuB 35:20.</p>
--	---	---

bringen, die wegen des Übeltuns verborgen worden sind.

28 Und nun siehe, ich gebe dir und auch meinem Diener Joseph die Schlüssel dieser Gabe, die diesen geistlichen Dienst ans Licht bringen soll; und durch den Mund zweier oder dreier ^aZeugen soll jegliches Wort bestätigt werden.

29 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn sie meine Worte und diesen Teil meines Evangeliums und geistlichen Dienstes verwerfen, seid ihr gesegnet, denn sie können euch nicht mehr antun als mir.

30 Und selbst wenn sie euch ^aantun, ja, was sie mir angetan haben, seid ihr gesegnet, denn ihr werdet mit mir in ^bHerrlichkeit ^cwohnen.

31 Doch wenn sie meine Worte nicht ^averwerfen, die durch das ^bZeugnis, das gegeben werden wird, bestätigt werden, sind sie gesegnet, und dann werdet ihr Freude an der Frucht eurer Arbeit haben.

32 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wie ich meinen Jüngern gesagt habe: Wo zwei oder drei in meinem Namen

^aversammelt sind, irgendeine Sache betreffend, siehe, da werde ich ^bmitten unter ihnen sein – und so bin ich mitten unter euch.

33 ^aFürchtet euch nicht, Gutes zu tun, meine Söhne, denn was auch immer ihr ^bsät, das werdet ihr auch ernten; darum, wenn ihr Gutes sät, werdet ihr als euren Lohn auch Gutes ernten.

34 Darum fürchtet euch nicht, kleine Herde; tut Gutes; lasst Erde und Hölle sich gegen euch verbinden, denn wenn ihr auf meinem ^aFelsen gebaut seid, können sie euch nicht überwältigen.

35 Siehe, ich verurteile euch nicht; geht eurer Wege und ^asündigt nicht mehr; verrichtet mit Ernsthaftigkeit das Werk, das ich euch geboten habe.

36 ^aBlickt in jedem Gedanken auf mich; zweifelt nicht, fürchtet euch nicht.

37 ^aSeht die Wunden, die meine Seite durchbohrten, und auch die ^bNägelmale in meinen Händen und Füßen; seid treu, haltet meine Gebote, dann werdet ihr das ^cHimmelreich ^derben. Amen.

28a Dtn 19:15; 2 Kor 13:1; 2 Ne 27:12-14; LuB 128:3.	sf Einigkeit. b LuB 29:5; 38:7.	sf Fels. 35a Joh 8:3-11.
30a LuB 5:22; 135. sf Märtyrer, Märtyrertum. b sf Herrlichkeit, verherrlichen. c Offb 3:21.	33a sf Mut, mutig. b Gal 6:7,8; Mos 7:30,31; Al 9:28; LuB 1:10.	36a Jes 45:22; LuB 43:34.
31a 3 Ne 16:10-14; LuB 20:8-15. b sf Zeugnis. 32a Mt 18:19,20.	34a Ps 71:3; Mt 7:24,25; 1 Kor 10:1-4; Hel 5:12; LuB 10:69; 18:4,17; 33:13; Mose 7:53.	37a sf Jesus Christus – Erscheinen Christi nach seinem irdischen Dasein. b sf Kreuzigung. c sf Reich Gottes oder Himmelreich. d Mt 5:3,10; 3 Ne 12:3,10.

ABSCHNITT 7

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, und an Oliver Cowdery im April 1829 zu Harmony, Pennsylvania, als sie durch den Urim und Tummim die Frage stellten, ob Johannes, der geliebte Jünger, noch im Fleische weile oder gestorben sei. Die Offenbarung ist eine übersetzte Wiedergabe des Berichts, den Johannes auf Pergament geschrieben und selbst verborgen hatte.

1-3 Johannes, der Geliebte, wird leben, bis der Herr kommt; 4-8 Petrus, Jakobus und Johannes haben die Schlüssel des Evangeliums inne.

UND der Herr sprach zu mir: Mein geliebter ^aJohannes, was ^bwünschst du dir? Denn wenn du dir erbittest, was du willst, so wird es dir gewährt werden.

2 UND ich sprach zu ihm: Herr, gib mir Macht über den ^aTod, damit ich leben und Seelen zu dir bringen kann.

3 UND der Herr sprach zu mir: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, weil du dir das wünschst, wirst du ^averweilen, bis ich in meiner ^bHerrlichkeit komme, und wirst vor Nationen, Geschlechtern, Sprachen und Völkern ^cprophezeien.

4 UND aus diesem Grund sprach der Herr zu Petrus: Wenn ich will, dass er verweile, bis ich komme, was geht das dich an? Denn er hat sich von mir gewünscht, Seelen zu mir

bringen zu können, aber du hast dir gewünscht, schnell zu mir in mein ^aReich kommen zu können.

5 Ich sage dir, Petrus, dies war ein guter Wunsch; aber mein Geliebter hat sich gewünscht, mehr zu tun, ja, ein noch größeres Werk unter den Menschen, als was er zuvor getan hat.

6 Ja, er hat ein größeres Werk auf sich genommen; darum werde ich ihn wie flammendes Feuer und zu einem ^adienenden Engel werden lassen; er wird denen dienen, die auf ^bErden wohnen und ^cErben der Errettung sein werden.

7 UND ich werde machen, dass du ihm und deinem Bruder Jakobus dienst; und euch drei werde ich diese Macht und die ^aSchlüssel dieses geistlichen Dienstes geben, bis ich komme.

8 Wahrlich, ich sage euch, ihr werdet beide gemäß euren Wünschen haben, denn ihr beide ^aerfreut euch dessen, was ihr euch gewünscht habt.

7 1a *sf* Johannes, Sohn des Zebedäus.
 b 3 Ne 28:1-10.
 2a Lk 9:27.
sf Tod, körperlicher.
 3a Joh 21:20-23.
sf Entrückte Wesen.
 b *sf* Herrlichkeit,

verherrlichen;
 Zweites Kommen
 Jesu Christi.
 c Offb 10:11.
 4a *sf* Reich Gottes oder
 Himmelreich.
 6a LuB 130:5.
 b LuB 76:86-88.

c Joh 10:8-11;
 LuB 77:14.
 7a Mt 16:19;
 Apg 15:7;
 JSLg 1:72.
sf Schlüssel des
 Priestertums.
 8a *sf* Freude.

ABSCHNITT 8

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Oliver Cowdery im April 1829 zu Harmony, Pennsylvania. Im Laufe der Übersetzung des Buches Mormon hatte Oliver, der weiterhin als Schreiber diente und nach dem Diktat des Propheten schrieb, den Wunsch, mit der Übersetzungsgabe ausgestattet zu werden. Der Herr antwortete auf sein Flehen, indem er diese Offenbarung gewährte.

1-5 Offenbarung kommt durch die Macht des Heiligen Geistes; 6-12 Erkenntnis der Geheimnisse Gottes und die Macht, alte Aufzeichnungen zu übersetzen, kommen durch Glauben.

“OLIVER Cowdery, wahrlich, wahrlich, ich sage dir: So gewisslich der Herr lebt, der dein Gott und dein Erlöser ist, ebenso gewiss wirst du ^bKenntnis empfangen von allem, was auch immer du im Glauben ^cerbittest, mit ehrlichem Herzen und im Vertrauen darauf, dass du Kenntnis empfangen wirst über die Gravierungen der alten ^dAufzeichnungen, die aus früherer Zeit stammen und diejenigen Teile meiner heiligen Schrift enthalten, von denen durch die ^eKundgebung meines Geistes gesprochen worden ist.

2 Ja, siehe, ich werde es dir in deinem Verstand und in deinem ^aHerzen durch den ^bHeiligen Geist ^csagen, der über dich kommen wird und der in deinem Herzen wohnen wird.

3 Nun siehe, dies ist der Geist der Offenbarung; siehe, dies ist der Geist, durch den Mose die Kinder Israel auf trockenem Grund durch das ^aRote Meer führte.

4 Darum ist dies deine Gabe; mache davon Gebrauch, dann bist du gesegnet, denn sie wird dich aus den Händen deiner Feinde befreien, die, wenn es nicht so wäre, dich töten und deine Seele zur Vernichtung führen würden.

5 O denke an diese ^aWorte und halte meine Gebote. Denke daran, dies ist deine Gabe.

6 Nun ist dies nicht all deine Gabe, denn du hast noch eine Gabe, nämlich die Gabe Aarons; siehe, sie hat dir vieles mitgeteilt;

7 siehe, es gibt außer der Macht Gottes keine andere Macht, die dir diese Gabe Aarons zukommen lassen könnte.

8 Darum zweifle nicht, denn es ist die Gabe Gottes; und du wirst sie in deinen Händen halten und wunderbare Werke verrichten; und keine Macht wird

8 1a JSLg 1:66.
 sf Cowdery, Oliver.
 b sf Erkenntnis.
 c sf Gebet.
 d LuB 6:26,27; 9:2.

e LuB 5:16.
 2a sf Herz.
 b sf Heiliger Geist.
 c LuB 9:7-9.
 sf Offenbarung.

3a Ex 14:13-22; Dtn 11:4;
 1 Ne 4:2;
 Mos 7:19.
 sf Rotes Meer.
 5a Dtn 11:18,19.

imstande sein, sie dir aus deinen Händen wegzunehmen, denn es ist das Werk Gottes.

9 Und darum: Was auch immer du mich bittest, dir auf diese Weise mitzuteilen, das werde ich dir gewähren, und du wirst Kenntnis davon haben.

10 Denke daran: Ohne ^aGlauben kannst du nichts tun; darum bitte im Glauben. Gehe nicht leichtfertig mit all diesem um; ^bbitte nicht um das, was du nicht solltest.

11 Bitte, dass du die Geheimnisse Gottes erfahren mögest und dass du ^aübersetzen und Kenntnis aus all jenen alten Aufzeichnungen empfangen mögest, die verborgen worden sind, die heilig sind; und gemäß deinem Glauben wird dir geschehen.

12 Siehe, ich bin es, der dies gesprochen hat; und ich bin derselbe, der von Anfang an zu dir gesprochen hat. Amen.

ABSCHNITT 9

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Oliver Cowdery im April 1829 zu Harmony, Pennsylvania. Oliver wird zur Geduld ermahnt und nachdrücklich dazu angehalten, sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt damit zufriedenzugeben, nach dem Diktat des Übersetzers zu schreiben, statt den Versuch zu machen, selbst zu übersetzen.

1-6 Weitere alte Aufzeichnungen sollen noch übersetzt werden; 7-14 Das Buch Mormon wird übersetzt, indem der Geist bestätigt, was mit dem Verstand erarbeitet wurde.

SIEHE, ich sage dir, mein Sohn: Weil du nicht ^aübersetzt hast, wie es dem entsprochen hätte, was du von mir begehrt hast, sondern wieder angefangen hast, für meinen Diener Joseph Smith Jr. zu ^bschreiben, so möchte ich, dass du damit

fortfährst, bis du diesen Bericht zu Ende gebracht hast, den ich ihm anvertraut habe.

2 Und dann, siehe, ^aweitere ^bAufzeichnungen habe ich, bei denen ich dir die Macht geben werde, an der Übersetzung mitzuhelfen.

3 Sei geduldig, mein Sohn, denn es ist nach meiner Weisheit, und es ist nicht ratsam, dass du zur gegenwärtigen Zeit übersetzen sollst.

4 Siehe, die Arbeit, zu der

10^a ^{sf} Glaube, glauben.

^b LuB 88:63-65.

11^a LuB 9:1,10.

9 1^a LuB 8:1,11.

^b JSLg 1:67.

2^a Eine Andeutung

weiterer übersetzerischer Arbeiten, einschließlich der Joseph-Smith-Übersetzung der Bibel und des Buches

Abraham, bei denen Oliver Cowdery als Schreiber mithalf.

^{sf} Joseph-Smith-Übersetzung (JstÜ).

^b LuB 6:26; 8:1.

du berufen bist, besteht darin, für meinen Diener Joseph zu schreiben.

5 Und siehe, es ist, weil du nicht weitergemacht hast, wie du begonnen hast, als du anfangst zu übersetzen, dass ich dir dieses Recht weggenommen habe.

6 ^aMurre nicht, mein Sohn, denn es ist nach meiner Weisheit, dass ich mit dir auf diese Weise umgegangen bin.

7 Siehe, du hast es nicht verstanden; du hast gemeint, ich würde es dir geben, obschon du dir keine Gedanken gemacht hast, außer mich zu bitten.

8 Aber siehe, ich sage dir: Du musst es mit deinem Verstand ^adurcharbeiten; dann musst du mich ^bfragen, ob es recht ist, und wenn es recht ist, werde ich machen, dass dein ^cHerz in dir ^abrennt; darum wirst du ^cfühlen, dass es recht ist.

9 Wenn es aber nicht recht ist, wirst du keine solchen Gefühle haben, sondern du wirst eine ^aGedankenstarre haben, die

dich das vergessen lassen wird, was falsch ist; darum kannst du das, was heilig ist, nicht schreiben, außer es werde dir von mir gegeben.

10 Nun, wenn du das erkannt hättest, so hättest du ^aübersetzen können; doch ist es nicht ratsam, dass du jetzt übersetzt.

11 Siehe, es war ratsam, als du anfangst; aber du hast ^aFurcht gehabt, und die Zeit ist vorbei, und jetzt ist es nicht ratsam;

12 denn siehst du nicht, dass ich meinem Diener ^aJoseph genügend Kraft gegeben habe, wodurch das ausgeglichen wird? Und keinen von euch beiden habe ich schuldig gesprochen.

13 Tue das, was ich dir geboten habe, und es wird dir wohl ergehen. Sei treu und gib keiner ^aVersuchung nach.

14 Steh fest in dem ^aWerk, wozu ich dich ^bberufen habe, und nicht ein Haar deines Hauptes wird verlorengehen, und du wirst am letzten Tag ^cemporgehoben werden. Amen.

ABSCHNITT 10

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, zu Harmony, Pennsylvania, wahrscheinlich um den April 1829 herum. Teile davon könnten jedoch bereits im Sommer 1828 empfangen worden sein. Hierin wird Joseph vom Herrn über Änderungen unterrichtet, die von schlechten Menschen in den 116 Manuskriptseiten der

6a ^{SF} Murren.
8a ^{SF} Nachsinnen.
b ^{SF} Gebet.
c Lk 24:32.
d ^{SF} Inspiration, inspirieren;

Zeugnis.
e LuB 8:2,3.
9a LuB 10:2.
10a LuB 8:11.
11a ^{SF} Furcht.
12a LuB 18:8.

13a ^{SF} Versuchen, Versuchung.
14a 1 Kor 16:13.
b ^{SF} Berufen, Berufung, von Gott berufen.
c Al 13:29; LuB 17:8.

Übersetzung des Buches Lehi im Buch Mormon vorgenommen worden waren. Diese Manuskriptseiten waren Martin Harris, dem die Blätter vorübergehend anvertraut worden waren, aus seinem Besitz verlorengegangen. (Siehe die Überschrift zu Abschnitt 3.) Die böse Absicht war, die voraussichtliche Zweitübersetzung des Inhalts der gestohlenen Seiten abzuwarten und dann den Übersetzer dadurch in Verruf zu bringen, dass man auf die durch die Änderungen verursachten Unstimmigkeiten verwies. Dass dieses schlechte Vorhaben vom Bösen ersonnen worden war, aber dem Herrn schon bekannt war, als Mormon, der nephitische Geschichtsschreiber aus alter Zeit, seinen Auszug aus den gesammelten Platten anfertigte, zeigt sich im Buch Mormon (siehe Worte Mormons 1:3-7).

1-26 Der Satan stachelt schlechte Menschen dazu auf, sich dem Werk des Herrn zu widersetzen; 27-33 Er trachtet danach, die Menschen-seelen zu vernichten; 34-52 Das Evangelium wird durch das Buch Mormon zu den Lamaniten und zu allen Nationen gelangen; 53-63 Der Herr wird seine Kirche und sein Evangelium unter den Menschen aufrichten; 64-70 Er wird diejenigen, die umkehren, in seine Kirche sammeln und wird die Gehorsamen erretten.

NUN siehe, ich sage dir: Weil du jene Schriften, für deren Übersetzung mit Hilfe des ^aUrim und Tummim dir Macht gegeben wurde, in die Hände eines ^bschlechten Mannes weitergegeben hast, sind sie dir verlorengegangen.

2 Und zur gleichen Zeit hast du auch deine Gabe verloren, und dein ^aVerstand hat sich verfinstert.

3 Doch ist sie dir jetzt ^awiedergestellt worden; darum sieh zu, dass du treu bist und weitermachst, um die restliche Übersetzungsarbeit zu Ende zu bringen, wie du angefangen hast.

4 Laufe nicht ^aschneller und verrichte nicht mehr Arbeit, als du ^bKraft hast und Mittel vorgesehen sind, die dir das Übersetzen ermöglichen; doch sei ^ceifrig bis ans Ende.

5 ^aBete immer, damit du als Sieger hervorgehst, ja, damit du den Satan besiegst und damit du den Händen der Diener des Satans entrinnst, die sein Werk unterstützen.

6 Siehe, sie haben danach getrachtet, dich zu ^avernichten; ja, sogar der ^bMann, dem du vertraut hast, hat danach getrachtet, dich zu vernichten.

7 Und aus diesem Grund habe ich gesagt, er sei ein schlechter Mann, denn er hat danach getrachtet, das wegzunehmen, was

10 1a SF Urim und Tummim.
b LuB 3:1-15.
2a SF Sinn.
3a LuB 3:10.

4a Mos 4:27.
b Ex 18:13-26.
c Mt 10:22.
SF Eifer.

5a 3 Ne 18:15-21.
SF Gebet.
6a LuB 5:32,33; 38:13.
b LuB 5:1,2.

dir anvertraut worden ist, und er hat auch danach getrachtet, deine Gabe zu vernichten.

8 Und weil du die Schriften in seine Hände gegeben hast, siehe, haben schlechte Menschen sie dir weggenommen.

9 Darum hast du sie, ja, das, was heilig ist, der Schlechtigkeit übergeben.

10 Und siehe, der "Satan hat es ihnen ins Herz gegeben, die Worte zu ändern, die du hast schreiben lassen, oder die du übersetzt hast, und die aus deinen Händen verlorengegangen sind.

11 Und siehe, ich sage dir: Weil sie die Worte geändert haben, lauten diese jetzt widersprechend zu dem, was du übersetzt hast und hast schreiben lassen;

12 und auf diese Weise hat der Teufel danach getrachtet, einen schlaunen Plan zurechtzulegen, damit er dieses Werk zerstöre;

13 denn er hat es ihnen ins Herz gegeben, dies zu tun, damit sie mit ihrem Lügen sagen können, sie hätten dich in den Worten "gefangen, die du angeblich übersetzt hast.

14 Wahrlich, ich sage dir: Ich werde nicht zulassen, dass der Satan seine böse Absicht in dieser Sache vollbringt.

15 Denn siehe, er hat es ihnen ins Herz gegeben, dich dahin zu bringen, dass du den Herrn, deinen Gott, versuchst, indem

du bittest, es abermals übersetzen zu dürfen.

16 Und dann, siehe, sagen und denken sie in ihrem Herzen: Wir werden sehen, ob Gott ihm die Macht gegeben hat zu übersetzen; wenn ja, wird er ihm die Macht auch noch einmal geben;

17 und wenn Gott ihm die Macht noch einmal gibt oder wenn er noch einmal übersetzt oder, mit anderen Worten, wenn er die gleichen Worte hervorbringt, siehe, so haben wir die gleichen bei uns, und wir haben sie geändert;

18 darum werden sie nicht übereinstimmen, und wir werden sagen, er habe in seinen Worten gelogen und er habe keine Gabe und er habe keine Macht;

19 darum werden wir ihn vernichten, ebenso das Werk; und wir wollen dies tun, damit wir am Ende nicht beschämt werden und damit wir Ansehen der Welt erlangen.

20 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Der Satan hat großen Einfluss auf ihr Herz; er "stachelt sie zum ^bÜbeltun auf gegen das, was gut ist;

21 und ihr Herz ist "verdorben und voller ^bSchlechtigkeit und Gräuel; und sie ^clieben die "Finsternis mehr als das Licht, weil ihre ^eTaten böse sind; darum wollen sie mich nicht bitten.

22 Der "Satan stachelt sie auf,

10a ^{sf} Teufel.

13a Jer 5:26.

20a 2 Ne 28:20-22.

b ^{sf} Sünde.

21a LuB 112:23,24.

b ^{sf} Schlecht,
Schlechtigkeit.

c Mose 5:13-18.

d Mos 15:26.

^{sf} Finsternis, geistige.

e Joh 3:18-21; LuB 29:45.

22a 2 Ne 2:17,18.

damit er ihre Seele zur Vernichtung^b führen könne.

23 Und so hat er einen schlaunen Plan zurechtgelegt und gedenkt, das Werk Gottes zu zerstören; aber ich werde dies von ihrer Hand fordern, und es wird sich am Tag des ^aGerichts zu ihrer Schande und Schuldigsprechung wenden.

24 Ja, er stachelt ihnen das Herz zum Zorn gegen dieses Werk auf.

25 Ja, er spricht zu ihnen: Täuscht und legt euch auf die Lauer, um zu fangen, damit ihr zerstören könnt; siehe, das ist nichts Arges. Und so schmeichelt er ihnen und sagt ihnen, es sei keine Sünde, wenn sie ^alügen, um jemanden in einer Lüge zu fangen, damit sie ihn vernichten können.

26 Und so schmeichelt er ihnen und ^aführt sie dahin, bis er ihre Seele zur ^bHölle hinabzertrt; und so lässt er sie sich in ihrer eigenen ^cSchlinge fangen.

27 Und so geht er auf der Erde auf und ab, ^ahin und her, und trachtet danach, die Menschen-seelen zu ^bvernichten.

28 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Weh sei dem, der lügt, um zu ^atäuschen, weil er meint, ein anderer lüge, um zu täuschen; denn so jemand ist von der ^bGerechtigkeit Gottes nicht ausgenommen.

29 Nun siehe, sie haben diese Worte geändert, weil der Satan zu ihnen sagt: Er hat euch getäuscht – und so verleitet er sie schmeichlerisch, dass sie übeltun und dich dazu bringen, dass du den Herrn, deinen Gott, ^aversuchst.

30 Siehe, ich sage dir: Du sollst die Worte, die aus deinen Händen verlorengegangen sind, nicht noch einmal übersetzen;

31 denn siehe, sie sollen ihre bösen Absichten nicht verwirklichen, indem sie gegen jene Worte lügen. Denn siehe, wenn du dieselben Worte hervorbringst, werden sie sagen, du habest gelogen und du habest vorgegeben zu übersetzen, aber du habest dir selbst widersprochen.

32 Und siehe, sie werden dies veröffentlichen, und der Satan wird den Menschen das Herz verhärten, um sie zum Zorn gegen dich aufzustacheln, sodass sie meine Worte nicht glauben werden.

33 So gedenkt der ^aSatan, dein Zeugnis in dieser Generation zu überwältigen, damit das Werk in dieser Generation nicht hervorkommen kann.

34 Aber siehe, hier ist Weisheit, und weil ich dir ^aWeisheit erzeuge und dir diesbezüglich Gebote gebe, was du tun sollst, so zeige es nicht der Welt, bis

22b ^{sf} Versuchen, Versuchung.

23a Hel 8:25; LuB 121:23-25.

25a 2 Ne 2:18; 28:8,9; Al 10:17; Mose 4:4. ^{sf} Lügen.

26a ^{sf} Abfall vom Glauben.

b ^{sf} Hölle. c Spr 29:5,6; 1 Ne 14:3.

27a 1 Job 1:7. b 2 Ne 28:19-23; LuB 76:28,29.

28a ^{sf} Täuschen, Täuschung.

b Röm 2:3. ^{sf} Gerechtigkeit.

29a Mt 4:7.

33a ^{sf} Teufel.

34a ^{sf} Weisheit.

du das Werk der Übersetzung vollbracht hast.

35 Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Hier ist Weisheit, zeige es nicht der Welt – denn ich habe gesagt, zeige es nicht der Welt, damit du bewahrt bleibest.

36 Siehe, ich sage nicht, dass du es nicht den Rechtschaffenen zeigen sollst;

37 aber da du nicht immer beurteilen kannst, wer ^arechtschaffen ist, oder da du die Schlechten von den Rechtschaffenen nicht immer unterscheiden kannst, darum sage ich dir: Sei ^bstill, bis ich es für richtig halte, der Welt alles über diese Angelegenheit kundzutun.

38 Und nun, wahrlich, ich sage dir: Ein Bericht von dem ^aallen, was du geschrieben hast und was aus deinen Händen verlorengegangen ist, ist auf den ^bPlatten Nephis eingraviert;

39 ja, und du erinnerst dich, es heißt in jenen Schriften, dass ein ausführlicherer Bericht von diesem allen auf den Platten Nephis gegeben sei.

40 Und nun, weil der Bericht, der auf den Platten Nephis eingraviert ist, ausführlicher über das ist, was ich nach meiner Weisheit den Menschen mit diesem Bericht zur Kenntnis bringen wollte –

41 darum sollst du die Gra-

vierungen, die auf den ^aPlatten Nephis sind, übersetzen, bis du hinab zur Regierung Königin Benjamins kommst, oder bis du zu dem kommst, was du übersetzt hast, was du behalten hast;

42 und siehe, du sollst es als den Bericht Nephis veröffentlichen; und so werde ich diejenigen beschämen, die meine Worte geändert haben.

43 Ich werde nicht zulassen, dass sie mein Werk zerstören; ja, ich werde ihnen zeigen, dass meine Weisheit größer ist als die Schlauheit des Teufels.

44 Siehe, sie haben nur einen Teil oder einen Auszug aus dem Bericht Nephis erlangt.

45 Siehe, vieles ist auf den Platten Nephis eingraviert, was größere Einsichten in mein Evangelium gewährt; darum ist es nach meiner Weisheit, dass du diesen ersten Teil der Gravierungen Nephis übersetzt und in diesem Werk herausbringst.

46 Und siehe, all das Übrige dieses ^aWerkes enthält alle jene Teile meines ^bEvangeliums, von denen meine heiligen Propheten, ja, und auch meine Jünger, in ihren Gebeten ^cgewünscht haben, sie mögen an dieses Volk gelangen.

47 Und ich sprach zu ihnen, dass es ihnen gemäß ihrem

37^a Mt 23:28.

^b Ex 14:14.

38^a Im Vorwort der ersten Ausgabe des Buches Mormon erklärte der Prophet, dass der Inhalt der

verlorengegangenen 116 Seiten aus einem Teil der Platten übersetzt worden war, der „Das Buch Lehi“ genannt wurde.
^b *sf* Platten.

41^a WMorm 1:3-7.

46^a *sf* Buch Mormon.

^b *sf* Evangelium.

^c Enos 1:12-18;
Morm 8:24-26; 9:34-37.

“Glauben in ihren Gebeten ^bgewährt werden würde;

48 ja, und dies war ihr Glaube – dass mein Evangelium, das ich ihnen gegeben hatte, damit sie in ihren Tagen predigten, zu ihren Brüdern, den “Lamaniten, gelangen möge, ebenso allen, die infolge ihrer Abspaltungen Lamaniten geworden waren.

49 Nun ist dies nicht alles – ihr Glaube in ihren Gebeten war, dass dieses Evangelium auch kundgetan werden sollte, wenn es möglich wäre, dass andere Nationen dieses Land besäßen;

50 und so haben sie in ihren Gebeten einen Segen auf diesem Land hinterlassen, dass, wer auch immer in diesem Land an dieses Evangelium glaubt, ewiges Leben haben könne;

51 ja, dass es frei sei für alle, von welcher Nation, welchem Geschlecht, welcher Sprache oder welchem Volk sie auch immer seien.

52 Und nun, siehe, gemäß ihrem Glauben in ihren Gebeten werde ich diesen Teil meines Evangeliums meinem Volk zur Kenntnis bringen. Siehe, ich bringe es nicht, um das zu zerstören, was sie empfangen haben, sondern um es aufzubauen.

53 Und aus diesem Grund habe ich gesagt: Wenn diese

Generation ihr Herz nicht verhärtet, werde ich meine Kirche unter ihnen aufrichten.

54 Nun sage ich das nicht, um meine Kirche zu zerstören, sondern ich sage es, um meine Kirche aufzubauen;

55 darum, wer auch immer meiner Kirche angehört, braucht sich nicht zu “fürchten, denn so jemand wird das ^bHimmelreich ^cererbten.

56 Aber es sind diejenigen, die mich nicht “fürchten, auch meine Gebote nicht halten, sondern für sich selbst ^bKirchen errichten, um ^cGewinn zu erlangen, ja, und alle jene, die Schlechtes tun und das Reich des Teufels aufbauen – ja, wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Sie sind es, die ich aufschrecken werde und bis ins Innerste zittern und beben machen werde.

57 Siehe, ich bin Jesus Christus, der “Sohn Gottes. Ich bin zu den Meinen gekommen, und die Meinen haben mich nicht empfangen.

58 Ich bin das “Licht, das in der Finsternis leuchtet, und die Finsternis erfasst es nicht.

59 Ich bin es, der zu meinen Jüngern gesprochen hat: “Andere ^bSchafe habe ich, die nicht von dieser Herde sind – und viele gab es, die mich nicht ^cverstanden haben.

60 Und ich werde diesem Volk zeigen, dass ich andere Schafe

47a *sf* Glaube, glauben.

b 3 Ne 5:13-15;

LuB 3:19,20.

48a Moro 10:1-5;

LuB 109:65,66.

55a *sf* Furcht.

b *sf* Reich Gottes oder Himmelreich.

c Mt 5:10.

56a Koh 12:13,14.

b *sf* Teufel – Die Kirche des Teufels.

c 4 Ne 1:26.

57a Röm 1:4.

58a LuB 6:21.

59a Joh 10:16.

b *sf* Guter Hirte.

c 3 Ne 15:16-18.

hatte und dass sie ein Zweig vom ^aHaus Jakob waren;

61 und ich werde ihre wunderbaren Werke ans Licht bringen, die sie in meinem Namen getan haben;

62 ja, und ich werde auch mein Evangelium ans Licht bringen, das ihnen kundgetan wurde, und siehe, sie werden das, was du empfangen hast, nicht leugnen, sondern sie werden es aufbauen und werden die wahren Punkte meiner ^aLehre ans Licht bringen, ja, nämlich die einzige Lehre, die in mir ist.

63 Und dies tue ich, um mein Evangelium aufzurichten, damit es nicht so viel Streit gibt; ja, der ^aSatan stachelt den Menschen das Herz zum ^bStreit über die Punkte meiner Lehre auf, und darin irren sie, denn sie ^cverdrehen die Schriften und verstehen sie nicht.

64 Darum werde ich ihnen dieses große Geheimnis entfalten;

65 denn siehe, ich will sie

^asammeln, wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt, wenn sie ihr Herz nicht verhärtet;

66 ja, wenn sie kommen wollen, so mögen sie es und dürfen uneingeschränkt von den ^aWassern des Lebens nehmen.

67 Siehe, dies ist meine Lehre: Wer auch immer umkehrt und zu mir ^akommt, der ist meine ^bKirche.

68 Wer auch immer mehr oder weniger als dies ^averkündet, der ist nicht von mir, sondern ist ^bgegen mich; darum ist er nicht von meiner Kirche.

69 Und nun siehe, wer auch immer von meiner Kirche ist und in meiner Kirche bis ans Ende ausharrt, den werde ich auf meinen ^aFelsen gründen, und die ^bPforten der Hölle werden ihn nicht überwältigen.

70 Und nun, denke an die Worte dessen, der das Leben und ^aLicht der Welt ist, dein Erlöser, dein ^bHerr und dein Gott. Amen.

ABSCHNITT 11

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an seinen Bruder Hyrum Smith im Mai 1829 zu Harmony, Pennsylvania. Diese Offenbarung wurde durch den Urim und Tummim als Antwort auf Josephs Flehen und Anfrage empfangen. Aus der Geschichte des Joseph Smith lässt sich schließen, dass diese Offenbarung nach der Wiederherstellung des Aaronischen Priestertums empfangen wurde.

60a ^{SF} Weingarten des Herrn.

62a 3 Ne 11:31-40.

63a ^{SF} Teufel.

b ^{SF} Streit.

c 2 Petr 3:16.

65a Lk 13:34;

3 Ne 10:4-6;

LuB 43:24.

66a ^{SF} Lebendiges Wasser.

67a Mt 11:28-30.

b ^{SF} Kirche Jesu Christi.

68a 3 Ne 11:40.

b Lk 11:23.

69a ^{SF} Fels.

b Mt 16:18;

2 Ne 4:31,32;

LuB 17:8; 128:10.

70a ^{SF} Licht, Licht Christi.

b ^{SF} Jesus Christus.

1-6 *Die Arbeiter im Weingarten werden Errettung erlangen; 7-14 Trachte nach Weisheit, rufe zur Umkehr, vertraue auf den Geist; 15-22 Halte die Gebote und erforsche das Wort des Herrn; 23-27 Leugne nicht den Geist der Offenbarung und der Prophezeiung; 28-30 Diejenigen, die Christus empfangen, werden Söhne Gottes.*

“EIN großes und wunderbares Werk ist im Begriff, unter den Menschenkindern hervorzukommen.

2 Siehe, ich bin Gott; schenke meinem ^aWort ^bBeachtung, das lebendig und ^cmachtvoll ist, ^dschärfer als ein zweischneidiges Schwert, sodass es sowohl Gelenke als auch Mark zerteilt; darum schenke meinem Wort Beachtung.

3 Siehe, das Feld ist schon ^aweiß, zur Ernte bereit; darum, wer zu ernten wünscht, der soll seine Sichel mit aller Macht einschlagen und ernten, solange es noch Tag ist, damit er im Reich Gottes ^bimmerwährende Errettung für seine Seele ^caufhäufe wie einen Schatz.

4 Ja, wer auch immer seine ^aSichel einschlägt und erntet, der ist von Gott berufen.

5 Darum, wenn du mich ^abittest, wirst du empfangen; wenn

du anklopfst, wird dir aufgetan werden.

6 Da du nun gebeten hast, siehe, so sage ich dir: Halte meine Gebote, und trachte danach, die Sache ^aZions hervorzubringen und zu festigen.

7 Trachte nicht nach ^aReichtum, sondern nach ^bWeisheit, und siehe, die Geheimnisse Gottes werden sich dir entfalten, und dann wirst du reich gemacht werden. Siehe, wer ewiges Leben hat, ist reich.

8 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: So, wie du es von mir begehrt, so wird es dir geschehen; und wenn du es wünschst, wirst du das Mittel sein, in dieser Generation viel Gutes zu tun.

9 ^aSprich nichts als nur ^bUmkehr zu dieser Generation. Halte meine Gebote, und sei behilflich, mein Werk ^cgemäß meinen Geboten hervorzubringen, dann wirst du gesegnet sein.

10 Siehe, du hast eine ^aGabe, oder du wirst eine Gabe haben, wenn du es von mir im Glauben wünschst, mit ^behrlichem Herzen, und an die Macht Jesu Christi glaubst, oder an meine Macht, die zu dir spricht;

11 denn siehe, ich bin es, der spricht; siehe, ich bin das ^aLicht, das in der Finsternis leuchtet,

11 1a Jes 29:14; LuB 4.
 sf Wiederherstellung
 des Evangeliums.
 2a Hebr 4:12.
 b 1 Ne 15:23-25;
 LuB 1:14; 84:43-45.
 c Al 4:19; 31:5.
 d Hel 3:29,30; LuB 6:2.
 3a LuB 12:3.

b 1 Tim 6:19.
 c Lk 18:22; Hel 5:8.
 4a Offb 14:15;
 LuB 14:3,4.
 5a sf Gebet.
 6a Jes 52:7,8; LuB 66:11.
 sf Zion.
 7a 1 Kön 3:11-13;
 2 Ne 26:31;

Jak 2:17-19;
 LuB 38:39.
 b sf Weisheit.
 9a LuB 19:21,22.
 b sf Umkehr, umkehren.
 c LuB 105:5.
 10a LuB 46:8-12.
 b Lk 8:15.
 11a sf Licht, Licht Christi.

und durch meine ^bMacht gebe ich dir diese Worte.

12 Und nun, wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Setze dein ^aVertrauen in jenen ^bGeist, der dazu führt, Gutes zu tun – ja, gerecht zu handeln, ^cdemütig zu ^dwandeln, rechtschaffen zu ^erichten; und dies ist mein Geist.

13 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Ich werde dir von meinem Geist geben, der dir den ^aVerstand ^berleuchten wird und der dir die Seele mit ^cFreude erfüllen wird;

14 und dann wirst du wissen, oder infolgedessen wirst du alles wissen, was auch immer du von mir begehrt und was die ^aRechtschaffenheit betrifft, sofern du im Glauben an mich darauf vertraust, dass du empfangen wirst.

15 Siehe, ich gebiete dir, nicht etwa zu meinen, du seiest berufen zu predigen, ehe du ^aberufen bist.

16 Warte noch ein wenig, bis du mein Wort haben wirst, meinen ^aFels, meine Kirche und mein Evangelium, damit du meine Lehre mit Gewissheit kennst.

17 Und dann, siehe, wird dir gemäß deinen Wünschen, ja, nämlich gemäß deinem Glauben geschehen.

18 Halte meine Gebote; sei still; wende dich an meinen Geist;

19 ja, ^ahalte mit deinem ganzen Herzen an mir fest, damit du mithelfen kannst, das ans Licht zu bringen, wovon die Rede war – ja, die Übersetzung meines Werks; sei geduldig, bis du es vollbringen wirst.

20 Siehe, dies ist dein Werk: meine Gebote zu ^ahalten, ja, mit all deiner Macht, ganzem Sinn und aller Kraft.

21 Trachte nicht danach, mein Wort zu verkünden, sondern trachte zuerst danach, mein Wort zu ^aerlangen, und dann wird deine Zunge gelöst werden; dann, wenn du es wünschst, wirst du meinen Geist und mein Wort haben, ja, die Macht Gottes, um Menschen zu überzeugen.

22 Aber nun sei still; erforsche ^amein Wort, das unter die Menschenkinder hinausgegangen ist, und ^berforsche auch ^cmein Wort, das unter den Menschenkindern hervorkommen wird, oder das, was jetzt in der Übersetzung ist, ja, bis du alles erlangt hast, was ich den Menschenkindern in dieser Generation ^dgewähren werde, und

11 *b* *sf* Macht.

12 *a* LuB 84:116.

sf Vertrauen.

b Röm 8:1-9;

1 Joh 4:1-6.

c *sf* Demut, demütig, demütigen.

d *sf* Wandeln, mit Gott wandeln.

e Mt 7:1-5;

Al 41:14,15.

13 *a* *sf* Sinn.

b LuB 76:12.

c *sf* Freude.

14 *a* *sf* Rechtschaffen, Rechtschaffenheit.

15 *a* GA 1:5.

sf Berufen, Berufung, von Gott berufen; Vollmacht.

16 *a* LuB 6:34.

sf Fels.

19 *a* Jak 6:5;

LuB 98:11.

20 *a* *sf* Gehorchen, Gehorsam.

21 *a* Al 17:2,3;

LuB 84:85.

22 *a* d.h. die Bibel.

b *sf* Heilige Schriften – Wert der heiligen Schriften.

c d.h. das Buch Mormon.

d Al 29:8.

dann wird dem alles hinzugefügt werden.

23 Siehe, du bist ^aHyrum, mein Sohn; ^btrachte nach dem Reich Gottes, dann wird alles hinzugefügt werden, gemäß dem, was gerecht ist.

24 ^aBaue auf meinem Felsen, der mein ^bEvangelium ist;

25 leugne nicht den Geist der ^aOffenbarung, auch nicht den Geist der ^bProphezeiung, denn weh dem, der dieses leugnet;

26 darum ^ahäufe in deinem Herzen auf wie einen Schatz, bis zu der Zeit, da du meiner Weisheit nach ausgehen sollst.

27 Siehe, ich spreche zu allen, die gute Wünsche haben und ihre Sichel ^aeingeschlagen haben, um zu ernten.

28 Siehe, ich bin ^aJesus Christus, der Sohn Gottes. Ich bin das Leben und das ^bLicht der Welt.

29 Ich bin es, der ich zu den Meinen gekommen bin, und die Meinen haben mich nicht empfangen;

30 aber wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Allen, die mich empfangen, denen werde ich die ^aMacht geben, ^bSöhne Gottes zu werden, ja, denen, die an meinen Namen glauben. Amen.

ABSCHNITT 12

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Joseph Knight Sr. im Mai 1829 zu Harmony, Pennsylvania. Joseph Knight hatte den Aussagen Joseph Smiths geglaubt, er habe die Platten des Buches Mormon im Besitz und sei gerade mit der Übersetzung befasst, und hatte Joseph Smith und dessen Schreiber mehrmals materielle Hilfe geleistet, die sie in die Lage versetzte, weiter zu übersetzen. Auf Ersuchen Joseph Knights befragte der Prophet den Herrn und empfing die Offenbarung.

1-6 Die Arbeiter im Weingarten werden Errettung erlangen; 7-9 Alle, die es wünschen und befähigt sind, können im Werk des Herrn mithelfen.

^aEIN großes und wunderbares Werk ist im Begriff, unter den

Menschenkindern hervorzu- kommen.

2 Siehe, ich bin Gott; schenke meinem Wort Beachtung, das lebendig und machtvoll ist, schärfer als ein zweischneidiges Schwert, sodass es sowohl Gelenke als auch Mark zerteilt;

23a JSLg 1:4.

b Mt 6:33.

24a Mt 7:24-27.

b sf Evangelium.

25a sf Offenbarung.

b Offb 19:10.

sf Prophezeien,

Prophezeiung.

26a Dtn 11:18;

LuB 6:20; 43:34;

JSMt 1:37.

27a sf Missionsarbeit.

28a sf Jesus Christus.

b sf Licht, Licht Christi.

30a Joh 1:12.

b sf Söhne und Töchter Gottes.

12 1a Siehe LuB 11:1-6 für gleiche Querverweise.

darum schenke meinem Wort Beachtung.

3 Siehe, das Feld ist schon weiß, zur Ernte bereit; darum, wer zu ernten wünscht, der soll seine Sichel mit aller Macht einschlagen und ernten, solange es noch Tag ist, damit er im Reich Gottes immerwährende Errettung für seine Seele aufhäufe wie einen Schatz.

4 Ja, wer auch immer seine Sichel einschlägt und erntet, der ist von Gott berufen.

5 Darum, wenn du mich bittest, wirst du empfangen; wenn du anknopfst, wird dir aufgetan werden.

6 Da du nun gebeten hast, siehe, so sage ich dir: Halte meine Gebote, und trachte da-

nach, die Sache Zions hervorzubringen und zu festigen.

7 Siehe, ich spreche zu dir und auch zu all jenen, die den Wunsch haben, dieses Werk hervorzubringen und zu festigen;

8 und niemand kann bei diesem Werk helfen, wenn er nicht ^ademütig und voller ^bLiebe ist und ^cGlauben, ^dHoffnung und ^eNächstenliebe hat und in allem, was auch immer seiner Obhut anvertraut wird, maßvoll ist.

9 Siehe, ich bin das Licht und das Leben der Welt, der ich diese Worte spreche, darum schenke ihnen Beachtung mit aller Kraft, und dann bist du berufen. Amen.

ABSCHNITT 13

Ein Auszug aus der Geschichte des Joseph Smith, in dem über die Ordinierung des Propheten und Oliver Cowderys zum Aaronischen Priestertum am 15. Mai 1829 bei Harmony, Pennsylvania, berichtet wird. Die Ordinierung geschah durch die Hand eines Engels, der sich als Johannes zu erkennen gab, derselbe, der im Neuen Testament Johannes der Täufer genannt wird. Der Engel erklärte, er handle unter der Leitung von Petrus, Jakobus und Johannes, den Aposteln vor alters, die die Schlüssel des höheren Priestertums innehätten, welches das Priestertum Melchisedeks genannt wurde. Joseph und Oliver erhielten die Verheißung, dieses höhere Priestertum werde ihnen zu gegebener Zeit übertragen werden. (Siehe Abschnitt 27:7,8,12.)

Die Schlüssel und Mächte des Aaronischen Priestertums werden dargelegt.

EUCH, meinen Mitbrüdern im Dienst, ^aübertrage ich im Namen des Messias das ^bPriestertum

8a SF Demut, demütig, demütigen.

b SF Liebe.

c SF Glaube, glauben.

d SF Hoffnung.

e SF Nächstenliebe.

13 1a JSLg 1:68-75.

SF Ordinieren,

Ordinierung.

b LuB 27:8; 84:18-34.

SF Aaronisches Priestertum.

Aarons, das die Schlüssel des Dienstes von ^cEngeln und die des Evangeliums der ^dUmkehr und die der ^eTaufe durch Untertauchen zur Sündenvergebung

innehat; und es wird nie mehr von der Erde genommen werden, bis die ^fSöhne Levi dem Herrn wieder in ^gRechtschaffenheit ein Opfer darbringen.

ABSCHNITT 14

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an David Whitmer im Juni 1829 zu Fayette, New York. Die Familie Whitmer hatte an der Übersetzung des Buches Mormon großes Interesse gewonnen. Der Prophet bezog im Haus von Peter Whitmer Sr. Quartier und blieb dort, bis die Übersetzungsarbeit zu Ende gekommen und das Urheberrecht für das im Erscheinen begriffene Buch gesichert war. Drei der Whitmer-Söhne, von denen jeder ein Zeugnis von der Echtheit des Werkes empfangen hatte, machten sich ernsthaft Gedanken in Bezug auf ihre persönlichen Pflichten. Diese Offenbarung sowie die beiden folgenden (Abschnitt 15 und 16) ergingen als Antwort auf eine Anfrage durch den Urim und Tumim. David Whitmer wurde später einer der drei Zeugen des Buches Mormon.

1-6 Die Arbeiter im Weingarten werden Errettung erlangen; 7-8 Ewiges Leben ist die größte Gabe Gottes; 9-11 Christus erschuf die Himmel und die Erde.

“EIN großes und wunderbares Werk ist im Begriff, für die Menschenkinder hervorzukommen.

2 Siehe, ich bin Gott; schenke meinem Wort Beachtung, das lebendig und machtvoll ist, schärfer als ein zweischneidiges Schwert, sodass es sowohl Gelenke als auch Mark zerteilt;

darum schenke meinem Wort Beachtung.

3 Siehe, das Feld ist schon weiß, zur Ernte bereit; darum, wer zu ernten wünscht, der soll seine Sichel mit aller Macht einschlagen und ernten, solange es noch Tag ist, damit er im Reich Gottes immerwährende Errettung für seine Seele aufhäufe wie einen Schatz.

4 Ja, wer auch immer seine Sichel einschlägt und erntet, der ist von Gott berufen.

5 Darum, wenn du mich bittest, wirst du empfangen; wenn

1c ^{sf} Engel.
 d ^{sf} Umkehr, umkehren.
 e ^{sf} Taufe, taufen.
 f Siehe den Bericht von Oliver Cowdery über die Wiederherstellung

des Aaronischen Priestertums, der am Ende von Joseph Smith – Lebensgeschichte zu finden ist.

Dtn 10:8; 1 Chr 6:48; LuB 128:24.
 g ^{sf} Rechtschaffen, Rechtschaffenheit.
 14 1a Siehe LuB 11:1-6 für gleiche Querverweise.

du anklopfst, wird dir aufgetan werden.

6 Trachte danach, mein Zion hervorzubringen und zu festigen. Halte in allem meine Gebote.

7 Und wenn du meine Gebote ^ahältst und bis ans Ende ^bausharrst, wirst du ^cewiges Leben haben, und diese Gabe ist die größte aller Gaben Gottes.

8 Und es wird sich begeben: Wenn du den Vater in meinem Namen bittest und voll Glauben vertraust, wirst du den ^aHeiligen Geist empfangen, der zu reden eingibt, damit du dastehen kannst als ^bZeuge dessen, was du ^chören und auch sehen wirst, und auch, damit

du dieser Generation Umkehr verkünden kannst.

9 Siehe, ich bin ^aJesus Christus, der ^bSohn des ^clebendigen Gottes, der die Himmel und die ^dErde ^eerschaffen hat, ein ^fLicht, das nicht in der ^gFinsternis verborgen werden kann;

10 darum muss ich die ^aFülle meines Evangeliums von den ^bAnderen her zum Haus Israel hervorbringen.

11 Und siehe, du bist David, und du bist berufen mitzuhelfen; und wenn du das tust und treu bist, wirst du sowohl geistig als auch zeitlich gesegnet sein, und groß wird dein Lohn sein. Amen.

ABSCHNITT 15

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an John Whitmer im Juni 1829 zu Fayette, New York (siehe die Überschrift zu Abschnitt 14). Die Botschaft ist in eindrucksvoller Weise zutiefst persönlich, denn der Herr spricht von etwas, was nur John Whitmer und ihm selbst bekannt war. John Whitmer wurde später einer der acht Zeugen des Buches Mormon.

1-2 Der Arm des Herrn ist über der ganzen Erde; 3-6 Das Evangelium zu predigen und Seelen zu erretten hat den größten Wert.

HORCHE auf, mein Diener John, und höre auf die Worte Jesu Christi, deines Herrn und deines Erlösers.

2 Denn siehe, ich spreche zu

7a Lev 26:3-12;
Joh 15:10;
Mos 2:22,41;
LuB 58:2.

b SF Ausharren.

c 2 Ne 31:20;

LuB 6:13.

SF Ewiges Leben.

8a SF Heiliger Geist.

b Mos 18:8-10.

SF Zeuge.

c Siehe „Das Zeugnis von drei Zeugen“ in den einleitenden Seiten zum Buch Mormon.

9a Mos 4:2;

LuB 76:20-24.

b Röm 1:4.

c Dan 6:26; Al 7:6;

LuB 20:19.

d Abr 4:12,24,25.

e Joh 1:1-3,14;

3 Ne 9:15;

LuB 45:1.

SF Erschaffen, Schöpfung.

f 2 Sam 22:29.

SF Licht, Licht Christi.

g SF Finsternis, geistige.

10a LuB 20:8,9;

JSLg 1:34.

b SF Anderen, die.

dir mit Deutlichkeit und mit „Macht, denn mein Arm ist über der ganzen Erde.

3 Und ich will dir das sagen, was außer mir und dir allein kein Mensch weiß –

4 denn viele Male hast du von mir zu wissen begehrt, was für dich von größtem Wert sein würde.

5 Siehe, gesegnet bist du dafür

und dass du meine Worte geredet hast, die ich dir gemäß meinen Geboten gegeben habe.

6 Und nun siehe, ich sage dir: Was für dich von größtem Wert sein wird, das ist, diesem Volk Umkehr zu „verkünden, damit du Seelen zu mir bringst, damit du mit ihnen im ^bReich meines ^cVaters ^druhen mögest. Amen.

ABSCHNITT 16

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Peter Whitmer Jr. im Juni 1829 zu Fayette, New York (siehe die Überschrift zu Abschnitt 14). Peter Whitmer Jr. wurde später einer der acht Zeugen des Buches Mormon.

1-2 *Der Arm des Herrn ist über der ganzen Erde; 3-6 Das Evangelium zu predigen und Seelen zu retten hat den größten Wert.*

„HORCHE auf, mein Diener Peter, und höre auf die Worte Jesu Christi, deines Herrn und deines Erlösers.

2 Denn siehe, ich spreche zu dir mit Deutlichkeit und mit Macht, denn mein Arm ist über der ganzen Erde.

3 Und ich will dir das sagen, was außer mir und dir allein kein Mensch weiß –

4 denn viele Male hast du von mir zu wissen begehrt, was für dich von größtem Wert sein würde.

5 Siehe, gesegnet bist du dafür und dass du meine Worte geredet hast, die ich dir gemäß meinen Geboten gegeben habe.

6 Und nun siehe, ich sage dir: Was für dich von größtem Wert sein wird, das ist, diesem Volk Umkehr zu verkünden, damit du Seelen zu mir bringst, damit du mit ihnen im Reich meines Vaters ruhen mögest. Amen.

ABSCHNITT 17

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Oliver Cowdery, David Whitmer und Martin Harris im Juni 1829

15 2a Hel 3:29,30.
sf Macht.

6a LuB 18:15,16.

sf Missionsarbeit.

b sf Reich Gottes oder
Himmelreich.

c sf Vater im Himmel.

d sf Ruhe.

16 1a Siehe LuB 15
für gleiche

Querverweise.

zu Fayette, New York, bevor sie die gravierten Platten, welche die Aufzeichnungen des Buches Mormon enthielten, zu sehen bekamen. Joseph und sein Schreiber Oliver Cowdery hatten durch die Übersetzung der Platten des Buches Mormon erfahren, dass drei besondere Zeugen bestimmt werden würden (siehe Ether 5:2-4; 2 Nephi 11:3; 27:12). Oliver Cowdery, David Whitmer und Martin Harris wurden durch Inspiration zu dem Wunsch bewogen, die drei besonderen Zeugen zu sein. Der Prophet befragte den Herrn, und als Antwort erging diese Offenbarung durch den Urim und Tummim.

1-4 Durch Glauben werden die drei Zeugen die Platten und andere heilige Gegenstände sehen; 5-9 Christus gibt von der Göttlichkeit des Buches Mormon Zeugnis.

SIEHE, ich sage euch: Ihr müsst euch auf mein Wort verlassen, denn wenn ihr das mit voller Herzensabsicht tut, werdet ihr die ^aPlatten ^berblicken, ebenso den Brustschild, das ^cSchwert Labans, die ^dUrim und Tummim, die ^eJareds Bruder auf dem Berg gegeben wurden, als er von ^fAngesicht zu Angesicht mit dem Herrn sprach, sowie die ^gwundertätigen Richtungsweiser, die Lehi in der Wildnis gegeben wurden, im Grenzgebiet des ^hRoten Meeres.

2 Und es ist durch euren Glauben, dass ihr sie erblicken werdet, durch jenen Glauben nämlich, den die Propheten vor alters hatten.

3 Und nachdem ihr Glauben

erlangt habt und sie mit eigenen Augen gesehen habt, sollt ihr davon ^aZeugnis geben, durch die Macht Gottes;

4 und dies sollt ihr tun, damit mein Diener Joseph Smith Jr. nicht vernichtet werde, damit ich meine rechtschaffenen Absichten für die Menschenkinder in diesem Werk verwirklichen kann.

5 Und ihr sollt bezeugen, dass ihr sie gesehen habt, ebenso wie mein Diener Joseph Smith Jr. sie gesehen hat; denn es ist durch meine Macht, dass er sie gesehen hat, und es ist, weil er Glauben hatte.

6 Und er hat das ^aBuch übersetzt, nämlich jenen ^bTeil, den ich ihm geboten habe, und so wahr euer Herr und euer Gott lebt, ist es wahr.

7 Nun also habt ihr die gleiche Macht empfangen und den gleichen Glauben und die gleiche Gabe wie auch er;

17 1a Morm 6:6; JSLg 1:52.
sf Platten.

b 2 Ne 27:12;

Eth 5:2-4;

LuB 5:15.

Siehe auch „Das Zeugnis von drei Zeugen“ in den einleitenden Seiten

zum Buch Mormon.

c 1 Ne 4:8,9; 2 Ne 5:14;

Jak 1:10;

Mos 1:16.

d sf Urim und

Tummim.

e Eth 3.

f Gen 32:30;

Ex 33:11;

Mose 1:2.

g 1 Ne 16:10,16,26-29;
Al 37:38-47.

h 1 Ne 2:5.

3a sf Bezeugen;

Zeuge.

6a sf Buch Mormon.

b 2 Ne 27:22;

3 Ne 26:7-10.

8 und wenn ihr diese meine letzten Gebote tut, die ich euch gegeben habe, so werden die ^aPforten der Hölle euch nicht überwältigen; denn meine ^bGnade ist ausreichend für euch, und ihr werdet am letzten Tag ^cemporgehoben werden.

9 Und ich, Jesus Christus, euer ^aHerr und euer Gott, habe es zu euch gesprochen, damit ich meine rechtschaffenen Absichten für die Menschenkinder verwirklichen kann. Amen.

ABSCHNITT 18

Offenbarung an Joseph Smith, den Propheten, an Oliver Cowdery und David Whitmer, gegeben im Juni 1829 zu Fayette, New York. Dem Propheten zufolge werden in dieser Offenbarung „die Berufung von zwölf Aposteln in diesen letzten Tagen und auch Anweisungen für den Aufbau der Kirche“ kundgetan.

1-5 Die Schriften zeigen, wie die Kirche zu errichten ist; 6-8 Die Welt wird reif im Übeltun; 9-16 Die Seelen haben großen Wert; 17-25 Um Errettung zu erlangen, müssen die Menschen den Namen Christi auf sich nehmen; 26-36 Die Berufung und Sendung der Zwölf werden offenbart; 37-39 Oliver Cowdery und David Whitmer sollen die Zwölf aussuchen; 40-47 Um Errettung zu erlangen, müssen die Menschen umkehren, sich taufen lassen und die Gebote halten.

NUN siehe, um dessentwillen, was du, mein Diener Oliver Cowdery, von mir zu wissen wünschst, gebe ich dir diese Worte:

2 Siehe, ich habe dir durch

meinen Geist in vielen Fällen kundgetan, dass das, was du geschrieben hast, ^awahr ist; darum weißt du, dass es wahr ist.

3 Und da du nun weißt, dass es wahr ist, siehe, so gebe ich dir das Gebot, dich auf das zu verlassen, was ^ageschrieben ist;

4 denn darin ist alles niedergeschrieben, was die Grundlage meiner Kirche, meines ^aEvangeliums und meines ^bFelsens betrifft.

5 Darum, wenn du meine Kirche auf der Grundlage meines Evangeliums und meines Felsens errichtest, werden die Pforten der Hölle dich nicht überwältigen.

6 Siehe, die ^aWelt wird reif im Übeltun; und es muss notwendigerweise sein, dass die

8a Mt 16:18;
3 Ne 11:39;
LuB 10:69.
b sf Gnade.
c 1 Ne 13:37;
3 Ne 27:14,15,22;

LuB 9:14.
9a sf Herr.
18 2a LuB 6:15-17.
3a LuB 98:11.
sf Heilige Schriften –
Wert der heiligen

Schriften.
4a sf Evangelium.
b sf Fels.
6a sf Welt.

Menschenkinder zur Umkehr aufgestachelt werden, die ^bAnderen ebenso wie auch das Haus Israel.

7 Da du nun durch die Hände meines Dieners Joseph Smith Jr. gemäß dem, was ich ihm geboten habe, ^agetauft worden bist, hat er das vollbracht, was ich ihm geboten habe.

8 Und nun, wundere dich nicht, dass ich ihn zu meinem eigenen Zweck berufen habe, einem Zweck, den ich kenne; wenn er darum im ^aHalten meiner Gebote ^beifrig ist, so wird er zu ewigem Leben ^cgesegnet sein; und sein Name ist ^dJoseph.

9 Und nun, Oliver Cowdery, spreche ich zu dir und auch zu David Whitmer in der Form eines Gebotes; denn siehe, ich gebiete allen Menschen überall, umzukehren, und ich spreche zu euch so wie zu meinem ^aApostel Paulus; denn ihr seid berufen, selbst mit derselben Berufung, mit der er berufen war.

10 Denkt daran, die ^aSeelen haben großen ^bWert in den Augen Gottes;

11 denn siehe, der Herr, euer ^aErlöser, erlitt den ^bTod im Fleische; darum hat er die ^cSchmer-

zen aller Menschen ^dgelitten, damit alle Menschen umkehren und zu ihm kommen können.

12 Und er ist von den Toten wieder ^aauferstanden, damit er alle Menschen zu sich führe, unter der Bedingung, dass sie ^bumkehrten.

13 Und wie groß ist seine ^aFreude über die Seele, die umkehrt!

14 Darum seid ihr berufen, dieses Volk zur Umkehr zu ^arufen.

15 Und wenn es so ist, dass ihr alle eure Tage arbeitet, um dieses Volk zur Umkehr zu rufen, und auch nur eine einzige ^aSeele zu mir führt, wie groß wird eure Freude mit ihr im Reich meines Vaters sein!

16 Und nun, wenn eure Freude schon groß sein wird mit einer Seele, die ihr zu mir ins ^aReich meines Vaters geführt habt, wie groß wird eure ^bFreude sein, wenn ihr viele Seelen zu mir ^cführt!

17 Siehe, ihr habt mein Evangelium vor euch und meinen Felsen und meine ^aErrettung.

18 ^aBittet den Vater voll Glauben in meinem ^bNamen, darauf vertrauend, dass ihr empfangen werdet, dann werdet ihr

6b *SF* Anderen, die.

7a *JSLg* 1:70,71.

8a *SF* Gehorchen, Gehorsam.

b *SF* Eifer.

c *SF* Segen, segnen, Segnung.

d 2 *Ne* 3:14,15.

SF Smith, Joseph, Jr.

9a *Röm* 1:1.

10a *SF* Seele.

b *SF* Seele – Wert

der Seelen.

11a *SF* Erlöser.

b *SF* Kreuzigung.

c *Jes* 53:4,5.

SF Sühnen, Sühnopfer.

d *SF* Erlösen, erlöst, Erlösung.

12a *SF* Auferstehung.

b *LuB* 19:4-18.

SF Umkehr,

umkehren.

13a *Lk* 15:7.

14a *Al* 29:1,2;

LuB 34:5,6; 63:57.

15a *SF* Seele – Wert der Seelen.

16a *SF* Reich Gottes oder Himmelreich.

b *Al* 26:11.

SF Freude.

c *SF* Missionsarbeit.

17a *SF* Errettung.

18a *SF* Gebet.

b *Joh* 15:16.

den Heiligen Geist haben, der alles kundtut, was für die Menschenkinder ratsam ist.

19 Und wenn ihr nicht ^aGlauben, ^bHoffnung und ^cNächstenliebe habt, könnt ihr nichts tun.

20 ^aStreitet gegen keine Kirche, außer es sei die ^bKirche des Teufels.

21 Nehmt den ^aNamen Christi auf euch, und ^bredet die Wahrheit mit ^cErnsthaftigkeit.

22 Und alle, die umkehren und sich in meinem Namen, nämlich Jesus Christus, ^ataufen lassen und bis ans Ende ^bausharren, die werden errettet werden.

23 Siehe, Jesus Christus ist der ^aName, der vom Vater gegeben ist, und es ist kein anderer Name gegeben, wodurch der Mensch errettet werden kann;

24 darum müssen alle Menschen den Namen auf sich nehmen, der vom Vater gegeben ist, denn mit diesem Namen werden sie am letzten Tag gerufen werden;

25 wenn sie darum den ^aNamen nicht kennen, mit dem sie gerufen werden, können sie im ^bReich meines Vaters keinen Platz haben.

26 Und nun siehe, es gibt noch andere, die berufen sind, mein

Evangelium zu verkünden, den ^aAnderen ebenso wie den Juden;

27 ja, nämlich zwölf; und die ^aZwölf sollen meine Jünger sein, und sie sollen meinen Namen auf sich nehmen; und die Zwölf sind diejenigen, die wünschen werden, meinen ^bNamen mit voller Herzensabsicht auf sich zu nehmen.

28 Und wenn sie meinen Namen mit voller Herzensabsicht auf sich zu nehmen wünschen, sind sie berufen, in alle ^aWelt hinzugehen und mein ^bEvangelium ^cjedem Geschöpf zu predigen.

29 Und sie sind es, die von mir ordiniert sind, in meinem Namen zu ^ataufen, nämlich gemäß dem, was geschrieben steht;

30 und ihr habt das, was geschrieben steht, vor euch; darum müsst ihr es ausführen gemäß den Worten, die geschrieben stehen.

31 Und nun spreche ich zu euch, den ^aZwölf: Siehe, meine Gnade ist ausreichend für euch; ihr müsst untadelig vor mir wandeln und nicht sündigen.

32 Und siehe, ihr seid diejenigen, die von mir ordiniert sind, um Priester und Lehrer zu ^aordinieren, um mein Evangelium

18c LuB 88:63-65.

19a sf Glaube, glauben.

b sf Hoffnung.

c sf Nächstenliebe.

20a 2 Tim 2:23,24;

3 Ne 11:29,30.

b sf Teufel – Die Kirche des Teufels.

21a 2 Ne 31:13; Mos 5:8;

3 Ne 27:5; LuB 20:37.

b LuB 100:5-8.

c Röm 12:3.

22a sf Taufe, taufen.

b sf Ausharren.

23a Mal 1:11; Apg 4:12;

Mos 3:17;

Hel 3:28,29.

25a Mos 5:9-14.

b sf Celestiale Herrlichkeit.

26a LuB 90:8,9; 112:4.

27a sf Apostel.

b LuB 27:12.

28a Mk 16:15,16.

b sf Evangelium.

c LuB 1:2; 42:58.

29a 3 Ne 11:21-28;

LuB 20:72-74.

31a LuB 107:23-35.

32a Moro 3;

LuB 20:60; 107:58.

sf Ordinierten, Ordiniierung.

zu verkünden ^bgemäß der Macht des Heiligen Geistes, die in euch ist, und gemäß den ^cBerufungen und Gaben, die Gott den Menschen gibt;

33 und ich, Jesus Christus, euer Herr und euer Gott, habe es gesprochen.

34 Diese ^aWorte sind nicht von den Menschen, auch nicht von einem Menschen, sondern von mir; darum sollt ihr bezeugen, dass sie von mir sind und nicht von einem Menschen;

35 denn es ist meine ^aStimme, die sie zu euch redet; denn sie werden euch durch meinen Geist gegeben, und durch meine Macht könnt ihr sie einander vorlesen, und außer durch meine Macht könntet ihr sie nicht haben;

36 darum könnt ihr ^abezeugen, dass ihr meine Stimme vernommen habt und meine Worte kennt.

37 Und nun siehe, ich gebe es dir, Oliver Cowdery, und auch David Whitmer, die Zwölf auszusuchen, die die Wünsche haben werden, wovon ich gesprochen habe,

38 und an ihren Wünschen und ihren ^aWerken werdet ihr sie erkennen.

39 Und wenn ihr sie gefunden habt, sollt ihr ihnen dieses hier zeigen.

40 Und ihr sollt niederfallen und den Vater in meinem Namen ^aanbeten.

41 Und ihr müsst der Welt predigen, nämlich: Ihr müsst umkehren und euch taufen lassen, im Namen Jesu Christi;

42 denn alle Menschen müssen umkehren und sich taufen lassen, und nicht nur die Männer, sondern auch die Frauen und diejenigen Kinder, die die Jahre der ^aVerantwortlichkeit erreicht haben.

43 Und nun, nachdem ihr dies empfangen habt, müsst ihr in allem meine ^aGebote halten,

44 und durch eure Hände werde ich unter den Menschenkindern ein ^awunderbares Werk bewirken, sodass viele sich ihrer Sünden ^bbewusst werden, damit sie zur Umkehr kommen mögen und damit sie ins Reich meines Vaters kommen mögen.

45 Darum stehen die Segnungen, die ich euch gebe, ^aüber allem.

46 Und wenn ihr, nachdem ihr dies empfangen habt, meine Gebote nicht ^ahaltet, könnt ihr nicht im Reich meines Vaters errettet werden.

47 Siehe, ich, Jesus Christus, euer Herr und euer Gott und euer Erlöser, habe es durch die Macht meines Geistes gesprochen. Amen.

32b 2 Petr 1:21;

LuB 68:3,4.

c LuB 20:27.

34a SF Heilige Schriften.

35a LuB 1:38.

SF Stimme.

36a SF Bezeugen.

38a SF Werke.

40a SF Anbeten,
Anbetung.

42a LuB 20:71; 29:47;
68:27.

SF Verantwortlich,
Verantwortlichkeit,

Verantwortung.

43a SF Gebote Gottes.

44a Jes 29:14;

LuB 4:1.

b Al 36:12-19; 62:45.

45a LuB 84:35-38.

46a LuB 82:3.

ABSCHNITT 19

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith wahrscheinlich im Sommer 1829 zu Manchester, New York. In seiner Geschichte stellt der Prophet sie vor als „ein Gebot Gottes und nicht eines Menschen an Martin Harris, gegeben von dem, der Ewig ist“.

1-3 *Christus hat alle Macht; 4-5 Alle Menschen müssen umkehren oder leiden; 6-12 Ewige Strafe ist Gottes Strafe; 13-20 Christus hat für alle gelitten, damit sie nicht leiden, sofern sie umkehren; 21-28 Predige das Evangelium der Umkehr; 29-41 Verkünde frohe Nachricht.*

ICH bin ^aAlpha und Omega, ^bChristus, der Herr; ja, ich bin es selbst, der Anfang und das Ende, der Erlöser der Welt.

2 Ich habe den Willen dessen vollbracht und ^avollendet, dessen ich bin, nämlich des Vaters, in Bezug auf mich – und ich habe dies getan, damit ich mir alles ^buntertan mache –

3 ich habe alle ^aMacht inne, ja, auch für die ^bVernichtung des Satans und seiner Werke am ^cEnde der Welt und den letzten großen Tag des Gerichts, das ich über ihre Bewohner kommen lassen werde, wenn ich jeden Menschen gemäß seinen ^dWerken und den Taten, die er getan hat, ^erichten werde.

4 Und gewiss muss jeder Mensch ^aumkehren oder ^bleiden, denn ich, Gott, bin ^cendlos.

5 Darum ^awiderrufe ich nicht die Richtersprüche, die ich kommen lassen werde, sondern Weh wird kommen, Weinen, ^bWehklagen und Zähneknirschen, nämlich über diejenigen, die zu meiner ^clinken Hand gefunden werden.

6 Doch steht ^anicht geschrieben, dass diese Qual kein Ende haben wird, sondern es steht geschrieben ^bendlose Qual.

7 Weiter steht geschrieben ^aewige Verdammnis; darum ist diese Schriftstelle deutlicher als andere, damit sie ganz und gar um der Herrlichkeit meines Namens willen auf das Herz der Menschenkinder einwirken kann.

8 Darum werde ich euch dieses Geheimnis erklären, denn es ist gut, wenn ihr es wisst, ebenso wie meine Apostel.

9 Ich spreche zu euch, die ihr in dieser Sache erwählt seid, wie zu einem, damit ihr in meine ^aRuhe eingehen könnt.

19 1a Offb 1:8,11;
3 Ne 9:18;
LuB 35:1; 61:1.
sf Alpha und Omega.
b sf Jesus Christus.
2a Joh 17:4;
3 Ne 11:11.
b Phil 3:21.
3a sf Macht.
b Jes 14:12-17;

1 Joh 3:8;
1 Ne 22:26;
LuB 88:111-115.
c sf Welt – Das
Ende der Welt.
d sf Werke.
e sf Gericht, das
Jüngste.
4a sf Umkehr, umkehren.
b Lk 13:3;

Hel 14:19.
c Mose 1:3.
5a LuB 56:4; 58:32.
b Mt 13:42.
c Mt 25:41-43.
6a LuB 76:105,106; 138:59.
b LuB 76:33,44,45.
7a Hel 12:25,26;
LuB 29:44.
9a sf Ruhe.

10 Denn siehe, das "Geheimnis des Göttlichen, wie groß ist es doch! Denn siehe, ich bin endlos, und die Strafe, die aus meiner Hand kommt, ist endlose Strafe, denn ^bEndlos ist mein Name. Darum:

11 "Ewige Strafe ist Gottes Strafe.

12 Endlose Strafe ist Gottes Strafe.

13 Darum gebiete ich dir, umzukehren und die "Gebote zu halten, die du in meinem Namen durch die Hand meines Dieners Joseph Smith Jr. empfangen hast;

14 und durch meine Allmacht hast du sie empfangen;

15 darum gebiete ich dir umzukehren – kehre um, sonst schlage ich dich mit der Rute meines Mundes und mit meinem Grimm und mit meinem Zorn, und deine "Leiden werden schmerzlich – wie schmerzlich, das weißt du nicht, wie außerordentlich, das weißt du nicht, ja, wie schwer zu ertragen, das weißt du nicht.

16 Denn siehe, ich, Gott, habe das für alle "gelitten, damit sie ^bnicht leiden müssen, sofern sie ^cumkehren;

17 aber falls sie nicht umkehren, müssen sie ^aleiden so wie ich,

18 und dieses Leiden ließ mich, selbst Gott, den Größten von allen, der Schmerzen wegen zittern und aus jeder Pore bluten und an Leib und Geist leiden – und ich wollte den bitteren Kelch "nicht trinken und zurückschrecken –

19 doch Ehre sei dem Vater, und ich trank davon und "vollendete meine Vorbereitungen für die Menschenkinder.

20 Darum gebiete ich dir abermals, umzukehren, sonst demütige ich dich mit meiner Allmacht; und dass du deine Sünden "bekennt, sonst erleidest du diese Strafen, wovon ich gesprochen habe, wovon du im kleinsten, ja, selbst im geringsten Maße gekostet hast zu der Zeit, da ich meinen Geist zurückzog.

21 Und ich gebiete dir, nichts anderes als nur Umkehr zu "predigen und dies der Welt ^bnicht zu zeigen, bis es nach meiner Weisheit ist.

22 Denn sie können noch kein Fleisch "vertragen, sondern ^bMilch müssen sie bekommen; darum dürfen sie hiervon nichts wissen, sonst gehen sie zugrunde.

23 Lerne von mir und höre auf meine Worte; "wandle in der ^bSanftmut meines Geistes, dann wirst du ^cFrieden haben in mir.

10a Jak 4:8;
LuB 76:114-116.

b Mose 1:3; 7:35.
sf Endlos.

11a Mt 25:46.

13a LuB 5:2; 10:6,7; 17.

15a Al 36:11-19.

16a Al 11:40,41.

sf Sühnen, Sühnopfer.

b sf Barmherzig,

Barmherzigkeit.

c sf Vergebung
der Sünden.

17a LuB 29:17.

18a Lk 22:42-44.

19a Joh 17:4; 19:30.

20a Num 5:6,7;

Mos 26:29;

LuB 58:43; 64:7.

sf Bekennen,

Bekennnis.

21a LuB 11:9.

b JSLg 1:42.

22a LuB 78:17,18.

b Hebr 5:11-14;

LuB 50:40.

23a Moro 7:3,4.

b sf Sanftmut,

sanftmütig.

c sf Frieden.

24 Ich bin ^aJesus Christus; ich bin nach dem Willen des Vaters gekommen, und ich tue seinen Willen.

25 Und weiter gebiete ich dir: Du sollst nicht ^abegehren deines Nächsten ^bFrau noch deinem Nächsten nach dem Leben trachten.

26 Und weiter gebiete ich dir: Du sollst nicht deinen eigenen Besitz begehren, sondern davon freigebig für den Druck des Buches Mormon geben, welches die ^aWahrheit und das Wort Gottes enthält –

27 welches mein Wort an die ^aAnderen ist, damit es bald an die ^bJuden gelange, von denen die Lamaniten ein ^cÜberrest sind, damit sie das Evangelium glauben und nicht nach einem ^aMessias ausschauen, der kommen soll, der doch schon gekommen ist.

28 Und weiter gebiete ich dir: Du sollst sowohl ^alaut als auch in deinem Herzen ^bbeten, ja, sowohl vor der Welt als auch im Verborgenen, sowohl in der Öffentlichkeit als auch, wenn du allein bist.

29 Und du sollst frohe Nachricht ^averkünden, ja, verkündige sie auf den Bergen und an

jedem hohen Ort und unter jedem Volk, das zu besuchen dir erlaubt sein wird.

30 Und du sollst es in aller Demut tun, im ^aVertrauen auf mich, und die Schmäher nicht wiederschmähen.

31 Und von ^aLehrsätzen sollst du nicht sprechen, sondern du sollst Umkehr verkünden und ^bGlauben an den Erretter und ^cSündenvergebung durch die ^dTaufe und durch ^eFeuer, ja, nämlich den ^fHeiligen Geist.

32 Siehe, dies ist ein großes ^aGebot und das letzte, das ich dir in dieser Sache gebe; denn dies soll dir für deinen täglichen Wandel genügen, ja, bis ans Ende deines Lebens.

33 Und Elend wirst du empfangen, wenn du diese ^aRatsschläge missachtetest, ja, sogar deine eigene Vernichtung und die deines Eigentums.

34 ^aGib einen Teil deines Eigentums hin, ja, nämlich einen Teil deines Landes, außer was dem Unterhalt deiner Familie dient.

35 Bezahle die ^aSchulden, die du beim Drucker ^beingegangen bist. Befreie dich aus der ^cKnechtschaft.

36 ^aVerlasse dein Haus und

24a sf Jesus Christus.
 25a sf Begehren, Begierde.
 b Ex 20:17;
 1 Kor 7:2-4.
 sf Ehebruch.
 26a sf Wahrheit.
 27a sf Anderen, die.
 b sf Juden.
 c Om 1:14-19;
 Mos 25:2-4;
 Hel 8:21;
 3 Ne 2:12-16.

d sf Messias.
 28a LuB 20:47,51; 23:6.
 b 1 Tim 2:8.
 sf Gebet.
 29a sf Missionsarbeit.
 30a sf Vertrauen.
 31a 2 Tim 2:23,24.
 b sf Glaube, glauben.
 c sf Vergebung
 der Sünden.
 d sf Taufe, taufen.
 e Mt 3:11.

f sf Gabe des
 Heiligen Geistes.
 32a LuB 58:26-29.
 33a sf Gebote Gottes.
 34a Apg 4:34,35.
 35a sf Schuld.
 b d.h. um für die erste
 Ausgabe des Buches
 Mormon zu bezahlen.
 c Spr 22:7.
 36a Mt 19:29.

Heim, außer wenn du den Wunsch hast, deine Familie zu sehen,

37 und "rede freimütig zu allen, ja, predige, ermahne, verkünde die ^bWahrheit, nämlich mit lauter Stimme, mit dem Ton der Freude, und rufe: Hosanna, hosanna, gesegnet sei der Name Gottes, des Herrn!

38 "Bete immer, dann werde ich meinen Geist über dich ^bausgießen, und groß wird deine Segnung sein – ja, selbst

größer, als wenn du Schätze der Erde erhieltest und Verweslichkeit im gleichen Ausmaß.

39 Siehe, kannst du dies lesen, ohne dich zu freuen und dein Herz vor Freude zu erheben?

40 Oder kannst du noch länger als blinder Führer umherlaufen?

41 Oder kannst du "demütig und sanftmütig sein und dich vor mir weise verhalten? Ja, ^bkomm zu mir, deinem Erretter. Amen.

ABSCHNITT 20

Offenbarung über Gründung und Organisation der Kirche, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, zu oder nahe Fayette, New York. Teile dieser Offenbarung können bereits im Sommer 1829 gegeben worden sein. Die vollständige Offenbarung, zu der Zeit als die „Artikel und Bündnisse“ bekannt, wurde wahrscheinlich schon bald nach dem 6. April 1830 (dem Gründungstag der Kirche) aufgezeichnet. Der Prophet schrieb: „Wir empfangen von ihm [Jesus Christus] durch den Geist der Prophezeiung und Offenbarung das Nachstehende; und es hat uns nicht nur viel Kenntnis vermittelt, sondern hat uns auch den genauen Tag angegeben, an dem wir gemäß seinem Willen und Gebot darangehen sollten, seine Kirche hier auf Erden nochmals zu gründen.“

1-16 Das Buch Mormon beweist die Göttlichkeit des Werkes der Letzten Tage; 17-28 Die Lehren von der Schöpfung, dem Fall, dem Sühnopfer und der Taufe werden bestätigt; 29-37 Die Gesetze, welche die Umkehr, Rechtfertigung, Heiligung und Taufe regeln, werden dargelegt; 38-67 Die Pflichten der Ältesten,

Priester, Lehrer und Diakone werden zusammengefasst; 68-74 Die Pflichten der Mitglieder, die Kindessegnung und die Art und Weise der Taufe werden offenbart; 75-84 Die Abendmahlsgebete sowie die Richtlinien, welche die Mitgliedschaft in der Kirche regeln, werden gegeben.

37a LuB 58:47; 68:8; 71:7.

b LuB 75:4.

38a Lk 18:1; 2 Ne 32:9;

LuB 10:5.

b Spr 1:23;

Apg 2:17.

41a sF Demut, demütig, demütigen.

b Mt 11:28-30.

DIE ^aEntstehung der ^bKirche Christi in diesen letzten Tagen, nämlich eintausendacht-hundertdreißig Jahre nach-dem unser Herr und Erretter Jesus Christus im Fleische ge-kommen ist; in Übereinstim-mung mit den Gesetzen unse-^res Landes ordnungsgemäß ^cgegründet und aufgerichtet, dem Willen und den Geboten Gottes gemäß, im vierten Mo-nat und am sechsten Tag des Monats, der April genannt wird –

2 und diese Gebote ergingen an Joseph Smith Jr., der von Gott ^aberufen und zu einem ^bApostel Jesu Christi ordiniert wurde, dass er der erste ^cÄl-^teste dieser Kirche sei,

3 sowie an Oliver Cowdery, der ebenfalls von Gott berufen wurde, ein Apostel Jesu Christi, dass er der zweite Älteste die-^ser Kirche sei, und unter seiner Hand ordiniert wurde;

4 und dies gemäß der Gnade unseres Herrn und Erretters Je-^sus Christus, und ihm sei alle Herrlichkeit, jetzt und auch im-^{mer}dar. Amen.

5 Nachdem es diesem ers-^ten Ältesten wahrhaft kundge-^{tan} worden war, dass er Verge-^{bung} seiner Sünden empfangen

hatte, ^averstrickte er sich wie-^{derum} in die Nichtigkeiten der Welt;

6 aber nachdem er umgekehrt war und sich durch Glauben aufrichtig gedemütigt hatte, nahm Gott sich seiner durch ei-nen heiligen ^aEngel an, dessen ^bAntlitz wie ein Blitz leuch-^{tete} und dessen Gewand rein und weiß war, weißer als alles andere,

7 und gab ihm Gebote, die ihn inspierten,

8 und gab ihm Macht aus der Höhe, durch die ^aMittel, die zu-^{vor} bereitgestellt worden wa-^{ren}, um das Buch Mormon zu übersetzen,

9 und dieses enthält den Ber-^{richt} eines gefallenen Vol-^{kes} und die ^aFülle des ^bEvangeliums Jesu Christi für die Anderen und auch für die Juden;

10 es ist durch Inspiration ge-^{geben} worden und wird ^aand-^{eren} durch den Dienst von En-^{geln} bestätigt und wird der Welt von diesen ^bverkündet –

11 und dies beweist der Welt, dass die heiligen Schriften ^awahr sind und dass Gott Men-^{sch}en ^binspiriert und sie zu sei-nem ^cheiligen Werk beruft, in diesem Zeitalter und dieser

20 1a JSLg 1:2.
 b 3 Ne 27:1-8.
 sf Kirche, Name der; Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.
 c LuB 21:3.
 2a sf Berufen, Berufung, von Gott berufen; Vollmacht.
 b sf Apostel.

c sf Ältester.
 5a JSLg 1:28,29.
 6a JSLg 1:30-35.
 sf Engel.
 b Mt 28:2,3.
 8a sf Urim und Tumim.
 9a JSLg 1:34.
 b sf Evangelium.
 10a Moro 7:29-32;
 LuB 5:11.
 b Siehe „Das Zeugnis

von drei Zeugen“ und „Das Zeugnis von acht Zeugen“ in den einleitenden Seiten zum Buch Mormon.
 11a sf Heilige Schriften – Wert der heiligen Schriften.
 b sf Inspiration, inspirieren.
 c sf Heilig.

Generation ebenso wie in den Generationen vor alters,

12 und zeigt damit, dass er "derselbe Gott ist, gestern, heute und immerdar. Amen.

13 Da nun die Welt so große Zeugnisse hat, wird sie danach gerichtet werden, ja, alle, die später noch Kenntnis von diesem Werk erlangen.

14 Und diejenigen, die es im Glauben annehmen und "Rechtschaffenheit bewirken, werden eine ^bKrone des ewigen Lebens empfangen,

15 aber diejenigen, die ihr Herz in "Unglauben verhärten und es verwerfen, denen wird sich das zu ihrer eigenen Schuldigsprechung wenden;

16 denn Gott, der Herr, hat es gesagt, und wir, die Ältesten der Kirche, haben vernommen und geben Zeugnis von den Worten der herrlichen Majestät in der Höhe, und ihr sei Herrlichkeit für immer und immer. Amen.

17 Durch dies alles "wissen wir, dass es einen ^bGott im Himmel gibt, der unbegrenzt und ewig ist, vom Immerwährenden zum Immerwährenden derselbe unveränderliche Gott,

der Gestalter des Himmels und der Erde und all dessen, was darinnen ist,

18 und dass er den Menschen "erschaffen hat, männlich und weiblich, als sein eigenes ^bAbbild, und ihm selbst ähnlich hat er sie erschaffen,

19 und gab ihnen Gebote, dass sie ihn, den einzigen lebendigen und wahren Gott, "lieben und ihm ^bdienen sollen und dass er das einzige Wesen sein solle, das sie "anbeten sollten.

20 Aber durch die Übertretung dieser heiligen Gesetze wurde der Mensch "sinnlich und ^bteuflisch und wurde zum "gefallenen Menschen.

21 Darum gab der allmächtige Gott seinen "einziggezeugten Sohn, wie es in jenen Schriften geschrieben steht, die von ihm gegeben worden sind.

22 Er litt "Versuchungen, schenkte ihnen aber keine Beachtung.

23 Er wurde "gekreuzigt, starb und ^bauferstand am dritten Tag

24 und "fuhr in den Himmel auf, sich hinzusetzen zur rechten Hand des ^bVaters, um gemäß dem Willen des Vaters mit Allmacht zu herrschen,

12a Hebr 13:8;

1 Ne 10:18,19;

Morm 9:9,10;

LuB 35:1; 38:1-4.

14a sf Rechtschaffen, Rechtschaffenheit.

b sf Erhöhung; Ewiges Leben.

15a sf Unglaube.

17a LuB 76:22,23.

b Jos 2:11.

sf Gott, Gottheit.

18a sf Erschaffen,

Schöpfung.

b Gen 1:26,27;

Mos 7:27;

Eth 3:14-17.

19a Dtn 11:1;

Mt 22:37;

Moro 10:32;

LuB 59:5,6.

b Dtn 6:13-15.

sf Dienst.

c sf Anbeten,

Anbetung.

20a sf Sinnlich,

Sinnlichkeit.

b sf Teufel.

c sf Natürlicher Mensch.

21a sf Einziggezeugter.

22a Mt 4:1-11; 27:40.

23a sf Kreuzigung.

b sf Auferstehung.

24a sf Himmelfahrt.

b sf Gott, Gottheit – Gott der Vater; Vater im Himmel.

25 damit alle, die ^aglauben und sich in seinem heiligen Namen taufen lassen und im Glauben bis ans Ende ^bausharren, errettet werden können –

26 nicht nur diejenigen, die glaubten, nachdem er in der ^aMitte der Zeit im Fleische gekommen war, sondern alle jene von Anfang an, nämlich alle, die waren, bevor er kam, die den Worten der ^bheiligen Propheten glaubten, welche redeten, wie sie durch die ^cGabe des Heiligen Geistes inspiriert wurden, die in allem wahrhaft von ihm ^dzeugten, sollen ewiges Leben haben;

27 ebenso diejenigen, die danach kämen, die an die ^aGaben und Berufungen Gottes durch den Heiligen Geist glauben würden, welcher ^bZeugnis gibt vom Vater und vom Sohn;

28 und der Vater, der Sohn und der Heilige Geist sind ^aein Gott, unbegrenzt und ewig, ohne Ende. Amen.

29 Und wir wissen, dass alle Menschen ^aumkehren und an den Namen Jesu Christi glauben und den Vater in seinem Namen anbeten und im ^bGlauben an seinen Namen bis ans Ende ausharren müssen, sonst

können sie nicht im Reich Gottes ^cerrettet werden.

30 Und wir wissen, dass ^aRechtfertigung durch die ^bGnade unseres Herrn und Erretters Jesus Christus gerecht und wahr ist,

31 und wir wissen auch, dass ^aHeiligung durch die Gnade unseres Herrn und Erretters Jesus Christus gerecht und wahr ist, für alle diejenigen, die Gott lieben und ihm mit all ihrer ^bMacht, ganzem Sinn und aller Kraft dienen.

32 Aber es ist möglich, dass der Mensch aus der Gnade ^afallen und den lebendigen Gott verlassen kann,

33 darum soll die Kirche achtgeben und immer beten, damit sie nicht in ^aVersuchung fallen,

34 ja, und selbst diejenigen, die geheiligt sind, sollen auch achtgeben.

35 Und wir wissen, dass dies alles wahr ist und im Einklang mit den Offenbarungen des Johannes, weder ^ahinzufügend noch wegnehmend von der Prophezeiung seines Buches, den heiligen ^bSchriften oder den Offenbarungen Gottes, die später noch durch die Gabe und Macht des Heiligen Geistes, die

25a LuB 35:2; 38:4; 45:5,8; 68:9; 76:51-53.

b sF Ausharren.

26a LuB 39:1-3.

b Jak 4:4; 7:11;

Mos 13:33.

c Mose 5:58.

sF Heiliger Geist.

d sF Jesus Christus – Prophezeiungen über die Geburt und den Tod Jesu Christi.

27a LuB 18:32.

b LuB 42:17.

28a Joh 17:20-22;

3 Ne 11:27,36.

sF Gott, Gottheit.

29a sF Umkehr,

umkehren.

b sF Glaube, glauben.

c sF Errettung;

Plan der Erlösung.

30a sF Rechtfertigen, Rechtfertigung.

b sF Gnade.

31a sF Heiligung.

b Dtn 6:5;

Moro 10:32.

32a sF Abfall vom

Glauben;

Auflehnung.

33a sF Versuchen,

Versuchung.

35a Offb 22:18,19.

b sF Heilige Schriften.

‘Stimme Gottes oder den Dienst von Engeln ergehen werden.

36 Und Gott, der Herr, hat es gesagt; und Ehre, Macht und Herrlichkeit komme seinem heiligen Namen zu, jetzt und auch immerdar. Amen.

37 *Und weiter, als Gebot für die Kirche über die Art und Weise der Taufe:* Alle diejenigen, die sich vor Gott demütigen und ^agetauft zu werden wünschen und mit ^breuigem Herzen und zerknirschtem Geist vortreten und vor der Kirche bezeugen, dass sie wahrhaftig von all ihren Sünden umgekehrt sind und willens sind, den ^cNamen Jesu Christi auf sich zu nehmen, mit der ^aEntschlossenheit, ihm bis ans Ende zu dienen, und durch ihre ^cWerke wahrhaft kundtun, dass sie vom Geist Christi zur ^aVergebung ihrer Sünden empfangen haben, sollen durch die Taufe in seine Kirche aufgenommen werden.

38 *Die Pflichten der Ältesten, Priester, Lehrer, Diakone und Mitglieder der Kirche Christi:* Ein ^aApostel ist ein Ältester, und es ist seine Berufung, zu ^btaufen

39 und andere zum Ältesten, Priester, Lehrer oder Diakon zu ^aordinieren

40 und Brot und Wein – die Symbole des Fleisches und Blutes Christi – zu ^asegnen

41 und diejenigen, die durch die Taufe in die Kirche kommen, durch ^aHändeauflegen zu ^bkonfirmieren, zur Taufe mit Feuer und dem ^cHeiligen Geist, gemäß den Schriften,

42 und zu lehren, zu erläutern, zu ermahnen, zu taufen und über die Kirche zu wachen

43 und die Mitglieder der Kirche durch Händeauflegen zu konfirmieren und den Heiligen Geist zu spenden

44 und in allen Versammlungen die Führung zu übernehmen.

45 Die Ältesten sollen die Versammlungen ^aleiten, wie sie vom Heiligen Geist geführt werden, gemäß den Geboten und Offenbarungen Gottes.

46 Die ^aPflicht des Priesters ist es, zu predigen, zu ^blehren, zu erläutern, zu ermahnen und zu taufen und das Abendmahl zu segnen

47 und alle Mitglieder zu Hause zu besuchen und sie zu ermahnen, dass sie sowohl ^alaut als auch im Verborgenen ^bbeten und allen Pflichten in der ^cFamilie nachkommen.

48 Und er kann auch andere

35c LuB 18:33-36.

37a SF Taufe, taufen.

b SF Reuiges Herz.

c Mos 5:7-9; 18:8-10.

SF Jesus Christus – Den Namen

Jesu Christi auf uns nehmen.

d SF Ausharren.

e Jakbr 2:18.

SF Werke.

f SF Vergebung der Sünden.

38a SF Apostel.

b 3 Ne 11:21,22.

39a Moro 3; LuB 107:58.

40a SF Abendmahl.

41a SF Hände, Auflegen der.

b LuB 33:11,14,15; 55:3.

c SF Gabe des

Heiligen Geistes.

45a Moro 6:9;

LuB 46:2.

46a LuB 84:111; 107:61.

SF Priester, Aaronisches Priestertum.

b SF Lehren, Lehrer.

47a LuB 19:28.

b 1 Tim 2:8.

c SF Familie.

zum Priester, Lehrer oder Diakon ^aordinieren.

49 Und er soll in den Versammlungen die Führung übernehmen, wenn kein Ältester anwesend ist;

50 aber wenn ein Ältester anwesend ist, soll er nur predigen, lehren, erläutern, ermahnen und taufen

51 und alle Mitglieder zu Hause besuchen, um sie zu ermahnen, dass sie sowohl laut als auch im Verborgenen beten und allen Pflichten in der Familie nachkommen.

52 In allen diesen Pflichten soll der Priester dem Ältesten ^abehilflich sein, wenn es die Umstände erfordern.

53 Die ^aPflicht des Lehrers ist es, immer über die Mitglieder der Kirche zu ^bwachen und bei ihnen zu sein und sie zu stärken

54 und zu sehen, dass es in der Kirche kein Übeltun gibt, auch keine ^aHärte gegeneinander, weder Lügen noch Verleumdungen noch ^bübles Gerede,

55 und zu sehen, dass sich die Gemeinde oft versammelt, und auch zu sehen, dass alle Mitglieder ihre Pflicht erfüllen.

56 Und er soll in Abwesenheit eines Ältesten oder Priesters in den Versammlungen die Führung übernehmen,

57 und ihm sollen immer, in allen seinen Pflichten in der Kirche, die ^aDiakone behilflich

sein, wenn es die Umstände erfordern.

58 Aber weder Lehrer noch Diakone haben die Vollmacht, zu taufen, das Abendmahl zu segnen oder die Hände aufzulegen;

59 sie sollen aber warnen, erläutern, ermahnen und lehren und alle einladen, zu Christus zu kommen.

60 Jeder ^aÄlteste, Priester, Lehrer oder Diakon soll gemäß den Gaben und ^bBerufungen, die Gott ihm gibt, ordiniert werden, und er soll durch die Macht des Heiligen Geistes ordiniert werden, die in demjenigen ist, der ihn ordiniert.

61 Die verschiedenen Ältesten, die diese Kirche Christi bilden, sollen sich alle drei Monate einmal zu einer Konferenz versammeln oder aber von Zeit zu Zeit, wie die besagten Konferenzen es anordnen oder bestimmen;

62 und die besagten Konferenzen sollen sich mit allen Angelegenheiten der Kirche befassen, die zu der Zeit erledigt werden müssen.

63 Die Ältesten sollen ihren Berechtigungsschein von anderen Ältesten, nach ^aAbstimmung in der Gemeinde, der sie angehören, oder von den Konferenzen empfangen.

64 Jeder Priester, Lehrer oder Diakon, der von einem Priester ordiniert wird, kann von diesem

48a *sf* Ordinieren, Ordinerung.

52a LuB 107:14.

53a *sf* Lehrer, Aaronisches Priestertum.

b sf Wachen, Wächter.

54a 1 Thess 5:11-13.

b sf Übles Gerede.

57a *sf* Diakon.

60a *sf* Ältester.

b sf Berufen, Berufung, von Gott berufen.

63a *sf* Allgemeine Zustimmung.

zu der Zeit eine Bestätigung entgegennehmen, und wenn diese ^aBestätigung einem Ältesten vorgelegt wird, gibt sie ihm ein Recht auf einen Berechtigungsschein, der ihn bevollmächtigt, die Pflichten seiner Berufung zu erfüllen, oder er kann ihn von einer Konferenz empfangen.

65 Niemand soll zu irgendeinem Amt in dieser Kirche ^aordiniert werden, wo es einen ordnungsgemäß organisierten Zweig derselben gibt, ohne die ^bAbstimmung in jener Gemeinde;

66 aber die präsidierenden Ältesten, reisenden Bischöfe, Hohen Räte, Hohen Priester und Ältesten haben das Recht, dort zu ordinieren, wo es keinen Zweig der Kirche gibt, sodass man zur Abstimmung aufrufen könnte.

67 Jeder Präsident des Hohen Priestertums (oder präsidierende Älteste), ^aBischof, Hoher Rat und ^bHoher Priester soll nach Weisung eines ^cHoherates oder einer Generalkonferenz ordiniert werden.

68 Die ^aPflicht der Mitglieder, nachdem sie durch die Taufe aufgenommen worden sind: Die Ältesten oder Priester sollen genügend Zeit haben, ihnen alles,

was die Kirche Christi betrifft, so zu erläutern, dass sie davon ^bVerständnis erlangen, ehe sie vom ^cAbendmahl nehmen und durch das ^dHändeauflegen der Ältesten konfirmiert werden, damit alles in Ordnung geschehe.

69 Und die Mitglieder sollen vor der Kirche und auch vor den Ältesten durch gottesfürchtigen Wandel und Umgang kundtun, dass sie dessen würdig sind, damit es ^aWerke und Glauben gebe in Übereinstimmung mit den heiligen Schriften – indem sie in ^bHeiligkeit vor dem Herrn wandeln.

70 Jedes Mitglied der Kirche Christi, das Kinder hat, soll sie vor die Gemeinde zu den Ältesten bringen, und diese sollen ihnen im Namen Jesu Christi die Hände auflegen und sie in seinem Namen ^asegnen.

71 Niemand kann in die Kirche Christi aufgenommen werden, wenn er nicht die Jahre der ^aVerantwortlichkeit vor Gott erreicht hat und zur ^bUmkehr fähig ist.

72 Die ^aTaufe ist an allen, die umkehren, auf die folgende Weise zu vollziehen:

73 Derjenige, der von Gott berufen ist und von Jesus Christus

64a LuB 20:84; 52:41.

65a SF Ordinierten, Ordinerung.

b LuB 26:2.

SF Allgemeine Zustimmung.

67a SF Bischof.

b SF Hoher Priester.

c SF Hoherat.

68a SF Pflicht.

b SF Verständnis,

verstehen.

c SF Abendmahl.

d SF Hände,

Auflegen der.

69a Jakbr 2:14-17.

b SF Heiligkeit.

70a SF Segen, segnen,

Segnung –

Kindessegnung.

71a LuB 18:42; 29:47;

68:25-27.

SF Taufe, taufen – Voraussetzungen für die Taufe; Verantwortlich, Verantwortlichkeit, Verantwortung.

b SF Umkehr, umkehren.

72a 3 Ne 11:22-28.

Vollmacht hat zu taufen, soll mit demjenigen oder derjenigen, der oder die zur Taufe erschienen ist, in das Wasser hinabsteigen und, indem er ihn oder sie beim Namen nennt, sprechen: Beauftragt von Jesus Christus, taufe ich dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

74 Dann soll er ihn oder sie im Wasser ^auntertauchen und wieder aus dem Wasser hervorkommen.

75 Es ist ratsam, dass die Gemeinde sich oft versammelt, um zum ^aGedächtnis des Herrn Jesus Brot und Wein zu sich zu ^bnehmen;

76 und der Älteste oder Priester soll es segnen; und auf die folgende ^aArt und Weise soll er es segnen: Er soll mit der Gemeinde niederknien und den Vater in feierlichem Gebet anrufen, nämlich:

77 O Gott, ewiger Vater, wir bitten dich im Namen deines Sohnes, Jesus Christus, segne und heilige dieses ^aBrot für die Seele all derer, die davon nehmen, damit sie zum Gedächtnis des Leibes deines Sohnes essen und dir, o Gott, ewiger Vater, ^bbezeugen, dass sie willens sind, den Namen deines Sohnes ^cauf sich zu nehmen und immer an ihn zu denken und seine Gebote, die er ihnen gegeben hat,

zu ^dhalten, damit sein ^eGeist immer mit ihnen sei. Amen.

78 Die ^aArt und Weise, den Wein zu segnen: Er soll auch den ^bKelch nehmen und sprechen:

79 O Gott, ewiger Vater, wir bitten dich im Namen deines Sohnes, Jesus Christus, segne und heilige diesen ^aWein für die Seele all derer, die davon trinken, damit sie es zum Gedächtnis des Blutes deines Sohnes tun, das für sie vergossen wurde, damit sie dir, o Gott, ewiger Vater, bezeugen, dass sie wahrhaftig immer an ihn denken, damit sein Geist mit ihnen sei. Amen.

80 Mit jedem Mitglied der Kirche Christi, das eine Übertretung begeht oder bei einer Verfehlung angetroffen wird, soll man verfahren, wie die Schriften es anordnen.

81 Es soll die Pflicht der verschiedenen Gemeinden, die die Kirche Christi bilden, sein, einen oder mehrere von ihren Lehrern zur Teilnahme an den verschiedenen Konferenzen zu entsenden, die von den Ältesten der Kirche abgehalten werden,

82 mit einer Liste der ^aNamen der verschiedenen Mitglieder, die sich seit der letzten Konferenz mit der Kirche vereinigt haben, oder durch die Hand eines Priesters zu übersenden, sodass

74a *sf* Taufe, taufen – Taufe durch Untertauchen.

75a *sf* Abendmahl.
b *Ap*g 20:7.

76a *Moro* 4.

77a *Lk* 22:19.

b *Mos* 18:8-10;
LuB 20:37.

c *Mos* 5:8-12.

d *sf* Gehorchen, Gehorsam.

e *Joh* 14:16.

78a *Moro* 5.

b *Lk* 22:20.

79a *LuB* 27:2-4.

82a *Moro* 6:4.

von einem der Ältesten, den die anderen Ältesten von Zeit zu Zeit bestimmen, ein richtiges Verzeichnis aller Namen der gesamten Kirche in einem Buch geführt werden kann,

83 und auch, wenn jemand aus der Kirche "ausgestoßen" worden ist, damit sein Name aus dem allgemeinen Namensverzeichnis der Kirche gelöscht werde.

84 Alle Mitglieder, die von der Gemeinde, wo sie wohnen, wegziehen, können, wenn

sie zu einer Gemeinde gehen, wo sie unbekannt sind, einen Brief mitnehmen, worin bestätigt wird, dass sie ordnungsgemäß Mitglieder und in gutem Stand sind; diese Bestätigung kann von jedem Ältesten oder Priester unterschrieben werden, wenn das Mitglied, das den Brief erhalten soll, mit dem Ältesten oder Priester persönlich bekannt ist, oder sie kann von den Lehrern oder Diakonen der Kirche unterschrieben werden.

ABSCHNITT 21

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, am 6. April 1830 zu Fayette, New York. Diese Offenbarung wurde bei der Gründung der Kirche zum genannten Zeitpunkt im Haus von Peter Whitmer Sr. gegeben. Sechs Männer, die zuvor getauft worden waren, nahmen teil. Mit einstimmigem Beschluss brachten diese ihren Wunsch und ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, sich gemäß dem Gebot Gottes zu organisieren (siehe Abschnitt 20). Sie beschlossen auch, Joseph Smith Jr. sowie Oliver Cowdery als die präsidierenden Beamten der Kirche anzuerkennen und zu unterstützen. Durch Händeauflegen ordinierte Joseph dann Oliver zu einem Ältesten der Kirche, und Oliver ordinierte Joseph auf die gleiche Weise. Nachdem das Abendmahl gereicht worden war, legten Joseph und Oliver jedem einzelnen Teilnehmer die Hände auf, um den Heiligen Geist zu spenden und um jeden als Mitglied der Kirche zu bestätigen.

1-3 Joseph Smith ist dazu berufen, ein Seher, Übersetzer, Prophet, Apostel und Ältester zu sein; 4-8 Sein Wort wird die Sache Zions leiten; 9-12 Die Heiligen werden seinen Worten glauben, wie er durch den Tröster spricht.

SIEHE, ein "Bericht soll unter euch geführt werden, und darin sollst du ein ^bSeher genannt werden, ein Übersetzer, ein Prophet, ein ^cApostel Jesu Christi, ein Ältester der Kirche durch den Willen Gottes

83a Ex 32:33;
Al 5:57;
Moro 6:7.

SF Ausschluss.
21 1a LuB 47:1; 69:3-8; 85:1.
b SF Seher.

c SF Apostel.

des Vaters und die Gnade eures Herrn Jesus Christus,

2 denn du wirst vom Heiligen Geist ^ainspiriert, ihre Grundlage zu legen und sie zu dem höchst heiligen Glauben aufzubauen.

3 Und diese ^aKirche wurde im Jahr eures Herrn achtzehnhundertdreißig, im vierten Monat und am sechsten Tag des Monats, der April heißt, ^bgegründet und aufgerichtet.

4 Darum sollst du, nämlich die Kirche, all seinen ^aWorten und Geboten Beachtung schenken, die er dir geben wird, wie er sie empfängt, in aller ^bHeiligkeit vor mir wandelnd;

5 denn sein ^aWort sollt ihr empfangen, als sei es aus meinem eigenen Mund, voller Geduld und Glauben.

6 Denn wenn ihr dies alles tut, werden die ^aPforten der Hölle euch nicht überwältigen; ja, und Gott, der Herr, wird die Mächte der ^bFinsternis vor euch zerstreuen und die Himmel zu eurem Guten und um der ^cHerrlichkeit seines Namens willen ^derbeben lassen.

7 Denn so spricht Gott, der Herr: Ihn habe ich inspiriert, die Sache ^aZions mit großer Macht zum Guten zu bewegen, und

seinen Eifer kenne ich, und seine Gebete habe ich vernommen.

8 Ja, sein Weinen um Zion habe ich gesehen, und ich werde machen, dass er nicht länger darum trauert; denn seine Tage des Freuens sind gekommen, indem ihm seine Sünden ^avergeben sind und es offenkundig wird, dass mein Segen auf seinen Werken ruht.

9 Denn siehe, ich werde alle diejenigen, die in meinem ^aWeingarten arbeiten, mit einem mächtigen Segen ^bsegnen, und sie werden an seine Worte glauben, die ihm durch mich vom ^cTröster gegeben werden, und dieser ^dtut kund, dass Jesus von ^esündigen Menschen für die Sünden der ^fWelt ^ggekreuzigt worden ist, ja, damit dem ^hzerknirschten Herzen die Sünden vergeben werden.

10 Darum erscheint es mir angebracht, dass er von dir, Oliver Cowdery, mein Apostel, ^aordiniert werde;

11 und dies ist für dich eine Verordnung, dass du unter seiner Hand ein Ältester bist, und er ist für dich der ^aerste, auf dass du für diese Kirche Christi, die meinen Namen trägt, ein Ältester seist –

2a *sf* Inspiration, inspirieren.
 3a *sf* Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.
 b LuB 20:1.
 4a *sf* Heilige Schriften.
 b *sf* Heiligkeit.
 5a LuB 1:38.
sf Bestätigung der Führer der Kirche; Prophet.

6a Mt 16:18; LuB 10:69.
 b Kol 1:12,13.
 c LuB 35:24.
 d *sf* Herrlichkeit, verherrlichen.
 7a *sf* Zion.
 8a LuB 20:5,6.
 9a *sf* Weingarten des Herrn.
 b 1 Ne 13:37; Jak 5:70-76.
 c *sf* Tröster.

d *sf* Bezeugen.
 e *sf* Sünde.
 f 1 Joh 2:2.
sf Welt – Menschen, die die Gebote nicht beachten.
 g *sf* Kreuzigung.
 h *sf* Reuiges Herz.
 10a *sf* Ordinieren, Ordinierung.
 11a LuB 20:2.

12 und der erste Prediger dieser Kirche für die Kirche und vor der Welt, ja, vor den Anderen; ja, und so spricht Gott, der Herr: Sieh, sieh! auch für die ^aJuden. Amen.

ABSCHNITT 22

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 16. April 1830 zu Manchester, New York. Diese Offenbarung wurde der Kirche gegeben, weil einige, die früher schon getauft worden waren, sich ohne abermalige Taufe mit der Kirche zu vereinigen wünschten.

1 Die Taufe ist ein neuer und immerwährender Bund; 2-4 Eine bevollmächtigte Taufe ist erforderlich.

SIEHE, ich sage euch: Ich habe alle ^aalten Bündnisse in dieser Hinsicht vergehen lassen; und dies ist ein ^bneuer und ein immerwährender Bund, nämlich jener, der von Anfang an war.

2 Darum, wenn jemand auch hundertmal getauft worden sein sollte, so nützt es ihm

nichts, denn ihr könnt weder durch das ^aGesetz des Mose noch durch eure ^btoten Werke durch die enge Pforte eintreten.

3 Denn wegen eurer toten Werke habe ich diesen letzten Bund und diese Kirche für mich aufrichten lassen, ja, wie in alten Tagen.

4 Darum tretet durch die ^aPforte ein, wie ich geboten habe, und ^btrachtet nicht, eurem Gott Rat zu erteilen. Amen.

ABSCHNITT 23

Eine Reihe von fünf Offenbarungen, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Oliver Cowdery, Hyrum Smith, Samuel H. Smith, Joseph Smith Sr. und Joseph Knight Sr. im April 1830 zu Manchester, New York. Aufgrund des ernstlichen Wunsches vonseiten der fünf Genannten, ihre jeweiligen Pflichten zu erfahren, befragte der Prophet den Herrn und empfing für jeden Einzelnen eine Offenbarung.

1-7 Diese frühen Jünger sind be- rufen, zu predigen, zu ermahnen und die Kirche zu stärken.

SIEHE, ich spreche einige Worte zu dir, Oliver. Siehe, du bist ge- segnet und bist unter keinem

12a 1 Ne 13:42;
LuB 19:27; 90:8,9.
22 1a Hebr 8:13;
3 Ne 12:46,47.
b LuB 66:2.
sf Bund;

Neuer und
immerwährender
Bund.
2a Gal 2:16.
sf Gesetz des Mose.
b Moro 8:23-26.

4a Mt 7:13,14;
Lk 13:24;
2 Ne 9:41; 31:9,17,18;
3 Ne 14:13,14.
sf Taufe, taufen.
b Jak 4:10.

Schuldsspruch. Aber hüte dich vor "Stolz, damit du nicht in ^bVersuchung gerätst.

2 Tue deine Berufung für die Kirche und auch vor der Welt kund, dann wird dein Herz aufgetan werden, um fortan und für immer die Wahrheit zu predigen. Amen.

3 Siehe, ich spreche einige Worte zu dir, Hyrum; denn auch du bist unter keinem Schuldsspruch, und dein Herz ist aufgetan und deine Zunge gelöst; und deine Berufung ist das Ermahnen und dass du beständig die Kirche "stärkst. Darum ist die Kirche für immer deine Pflicht, und dies wegen deiner Familie. Amen.

4 Siehe, ich spreche einige Worte zu dir, "Samuel; denn auch du bist unter keinem Schuldsspruch, und deine Berufung ist das Ermahnen und dass du die Kirche stärkst; und du bist jetzt

noch nicht berufen, vor der Welt zu predigen. Amen.

5 Siehe, ich spreche einige Worte zu dir, Joseph; denn auch du bist unter keinem Schuldsspruch, und deine Berufung ist ebenfalls das Ermahnen und dass du die Kirche stärkst; und das ist deine Pflicht fortan und für immer. Amen.

6 Siehe, ich tue dir, Joseph Knight, mit diesen Worten kund, dass du dein "Kreuz auf dich nehmen musst, was bedeutet, du musst ^blaut ^cbeten, sowohl vor der Welt als auch im Verborgenem und in deiner Familie und bei deinen Freunden und an allen Orten.

7 Und siehe, es ist deine Pflicht, dich mit der wahren Kirche zu "vereinigen und dein Reden beständig dem Ermahnen zu widmen, damit du den Lohn des Arbeiters empfangen kannst. Amen.

ABSCHNITT 24

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, und an Oliver Cowdery im Juli 1830 zu Harmony, Pennsylvania. Obwohl noch keine vier Monate seit der Gründung der Kirche vergangen waren, hatte sich schon heftige Verfolgung erhoben, und die Führer mussten um ihrer Sicherheit willen teilweise in Abgeschiedenheit leben. Die folgenden drei Offenbarungen wurden zu dieser Zeit gegeben, um diese Führer zu stärken, zu ermutigen und zu unterweisen.

1-9 Joseph Smith ist berufen, zu übersetzen, zu predigen und die Schriften zu erläutern;

10-12 Oliver Cowdery ist berufen, das Evangelium zu predigen; 13-19 Das Gesetz in Bezug auf

23 1a SF Stolz.
b SF Versuchen, Versuchung.
3a LuB 81:4,5; 108:7.

4a JSLg 1:4.
6a Mt 10:38;
3 Ne 12:30.
b LuB 20:47,51.

c SF Gebet.
7a SF Taufe, taufen – Erforderlich.

Wundertaten, Verfluchungen, das Abschütteln des Staubes von den Füßen sowie ohne Beutel oder Tasche zu gehen, wird offenbart.

SIEHE, du wurdest berufen und erwählt, das Buch Mormon zu schreiben und meinen geistlichen Dienst zu tun; und ich habe dich aus deinen Bedrängnissen emporgehoben und habe dir Rat gegeben, sodass du von all deinen Feinden befreit worden bist, und du bist aus der Macht des Satans und aus Finsternis befreit worden!

2 Doch gibt es für dich in deinen ^aÜbertretungen keine Entschuldigung; doch gehe deines Weges und sündige nicht mehr.

3 ^aMache dein Amt groß; und wenn du deine Felder eingesät und sie gesichert hast, begib dich schnell zu den Gemeinden in ^bColesville, Fayette und Manchester, und sie sollen für dich ^csorgen; und ich will sie sowohl geistig als auch zeitlich segnen;

4 wenn sie dich aber nicht empfangen, schicke ich auf sie einen Fluch statt eines Segens.

5 Und du sollst auch weiterhin Gott in meinem Namen anrufen und das niederschreiben, was dir vom ^aTröster gegeben wird, und der Kirche alle Schriften erläutern.

6 Und es wird dir im selben Augenblick eingegeben werden,

was du ^areden und schreiben sollst, und sie sollen es vernehmen, sonst schicke ich ihnen einen Fluch statt eines Segens.

7 Denn du sollst dein ganzes ^aDienen Zion widmen, und darin wirst du Kraft haben.

8 Sei ^ageduldig in ^bBedrängnissen, denn du wirst viele haben; aber ^certrage sie, denn sieh, ich bin mit dir, ja, bis ans ^dEnde deiner Tage.

9 Und in zeitlichen Arbeiten wirst du keine Kraft haben, denn das ist nicht deine Berufung. Widme dich deiner ^aBerufung, und dann wirst du haben, womit du dein Amt groß machen und alle Schriften erläutern kannst, und fahre fort, die Hände aufzulegen und die Gemeinden zu konfirmieren.

10 Und dein Bruder Oliver soll fortfahren, meinen Namen vor der Welt und auch vor der Kirche zu bezeugen. Und er soll nicht meinen, er könne in meiner Sache genug sagen; und sieh, ich bin mit ihm bis ans Ende.

11 In mir soll er Herrlichkeit haben und nicht aus sich selbst, ob in Schwäche oder in Stärke, ob geknechtet oder frei;

12 und zu allen Zeiten und an allen Orten soll er den Mund auftun und mein Evangelium wie mit der Stimme einer ^aPosaune ^bverkünden, ja, Tag und Nacht. Und ich will ihm Kraft

24 ^{2a} LuB 1:31,32.
^{3a} Jak 1:19; 2:2.
^b LuB 26:1; 37:2.
^c LuB 70:12.
^{5a} sf Tröster.
^{6a} Ex 4:12;
 Mt 10:19,20;

Lk 12:11,12;
 Hel 5:18,19;
 LuB 84:85; 100:5-8;
 Mose 6:32.
^{7a} sf Dienst.
^{8a} sf Geduld.
^b sf Ungemach.

^c sf Ausharren.
^d Mt 28:20.
^{9a} sf Treuhänder,
 Treuhandenschaft.
^{12a} sf Predigen.
^b LuB 34:6.

geben, wie sie unter Menschen unbekannt ist.

13 Verlangt keine ^aWundertaten, außer ich ^bgebiete es euch, außer wenn ihr ^cTeufel ^dausreibt, Kranke ^eheilt sowie gegen ^fgiftige Schlangen und gegen tödliche Gifte;

14 und ^adies alles sollt ihr nicht tun, außer wenn diejenigen, die den Wunsch danach haben, es von euch verlangen, damit sich die Schriften erfüllen; denn ihr sollt so handeln, wie es geschrieben steht.

15 Und wo auch immer ihr ^aeintretet, und man empfängt euch nicht in meinem Namen, da sollt ihr einen Fluch statt eines Segens hinterlassen, indem ihr zum Zeugnis gegen sie den ^bStaub von euren Füßen schüttelt und eure Füße am Wegesrand säubert.

16 Und es wird sich begeben: Wer auch immer mit Gewalt

Hand an euch legt, dem gebietet in meinem Namen, er solle geschlagen werden; und siehe, ich werde ihn gemäß euren Worten zu der von mir selbst bestimmten Zeit schlagen.

17 Und wer auch immer dich vor dem Gesetz verklagt, der wird von dem Gesetz verflucht werden.

18 Und du sollst weder ^aBeutel noch Tasche mitnehmen, auch keinen Stab und keine zwei Röcke, denn die Kirche wird dir zur selben Stunde geben, was du an Nahrung und an Kleidung und an Schuhen und an Geld und an Tasche brauchst.

19 Denn du bist berufen, meinen Weingarten mit mächtigem Beschneiden zu ^abeschneiden, ja, nämlich zum letzten Mal; ja, und das sind auch alle diejenigen, die du ^bordiniert hast, und sie sollen gemäß diesem Muster handeln. Amen.

ABSCHNITT 25

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, im Juli 1830 zu Harmony, Pennsylvania (siehe die Überschrift zu Abschnitt 24). Diese Offenbarung gibt Emma Smith, der Frau des Propheten, den Willen des Herrn kund.

1-6 Emma Smith, eine auserwählte Frau, ist dazu berufen, ihrem Mann zu helfen und ihn zu trösten; 7-11 Sie ist auch dazu berufen,

zu schreiben, Schriften zu erläutern und Kirchenlieder auszuwählen; 12-14 Das Lied der Rechtschaffenen ist ein Gebet für den

13a *SF* Wunder; Zeichen.

b 1 Ne 17:50.

c *SF* Geist – Böse Geister.

d Mk 16:17.

e *SF* Heilen, Heilung.

f Apg 28:3-9; LuB 84:71,72; 124:98,99.

14a *SF* Krankensegen.

15a Mt 10:11-15.

b Mk 6:11; Lk 10:11; LuB 60:15;

75:19-22; 99:4,5.

18a Mt 10:9,10; Lk 10:4; LuB 84:78,79.

19a Jak 5:61-74;

LuB 39:17; 71:4.

b *SF* Ordinieren, Ordinierung.

Herrn; 15-16 Die Grundsätze des Gehorsams in dieser Offenbarung gelten für alle.

HÖRE auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, während ich zu dir, meine Tochter Emma Smith, spreche; denn wahrlich, ich sage dir: Alle jene, die mein Evangelium ^aannehmen, sind Söhne und Töchter in meinem ^bReich.

2 Eine Offenbarung gebe ich dir in Bezug auf meinen Willen; und wenn du treu bist und auf den Pfaden der ^aTugend vor mir ^bwandelst, werde ich dein Leben bewahren, und du wirst ein ^cErbeil in Zion empfangen.

3 Siehe, deine ^aSünden sind dir vergeben, und du bist eine auserwählte Frau, die ich ^bberufen habe.

4 Murre nicht wegen dem, was du nicht gesehen hast, denn es ist dir und auch der Welt vorenthalten, und das ist nach meiner Weisheit, für eine künftige Zeit.

5 Und das Amt deiner Berufung besteht darin, dass du meinem Diener Joseph Smith Jr., deinem Mann, ein ^aTrost in seinen Bedrängnissen sein sollst, mit lindernden Worten, im Geist der Sanftmut.

6 Und du sollst mit ihm gehen zu der Zeit, da er geht, und sollst ihm eine Schreiberin sein, wenn kein Schreiber für ihn da ist, damit ich meinen Diener Oliver Cowdery senden kann, wohin auch immer ich will.

7 Und du sollst unter seiner Hand ^aordiniert werden, Schriften zu erläutern und die Kirche zu ermahnen, gemäß dem, wie es dir durch meinen Geist eingegeben werden wird.

8 Denn er wird dir seine ^aHände auflegen, und du wirst den Heiligen Geist empfangen, und deine Zeit soll darauf verwendet werden, zu schreiben und viel zu lernen.

9 Und du brauchst dich nicht zu fürchten, denn dein Mann wird in der Kirche für dich sorgen; denn für sie ist seine ^aBerufung, damit ihnen alles, was auch immer ich will, gemäß ihrem Glauben ^boffenbart werden kann.

10 Und wahrlich, ich sage dir: Du sollst die ^aDinge dieser ^bWelt ablegen und nach den Dingen einer besseren ^ctrachten.

11 Und es wird dir auch gegeben werden, eine Auswahl von heiligen ^aLiedern zu treffen, wie es dir eingegeben werden wird,

251a Joh 1:12.

sf Söhne und Töchter Gottes.

b sf Reich Gottes oder Himmelreich.

2a sf Tugend.

b sf Wandeln, mit Gott wandeln.

c LuB 52:42; 64:30; 101:18.

sf Zion.

3a Mt 9:2.

b sf Berufen, Berufung, von Gott berufen.

5a sf Mitleid.

7a oder eingesetzt.

sf Einsetzung.

8a sf Hände, Auflegen der.

9a sf Berufen, Berufung,

von Gott berufen; Prophet.

b sf Offenbarung; Prophezeien, Prophezeiung.

10a sf Begehren, Begierde; Reichtümer.

b sf Weltlichkeit.

c Eth 12:4.

11a sf Lobgesang.

und es gefällt mir, dass sie in meiner Kirche vorhanden seien.

12 Denn meine Seele erfreut sich am ^aLied des ^bHerzens; ja, das Lied der Rechtschaffenen ist ein Gebet für mich, und es wird mit einer Segnung auf ihr Haupt beantwortet werden.

13 Darum hebe dein Herz empor und freue dich, und halte an den Bündnissen fest, die du gemacht hast.

14 Verbleibe im Geist der ^aSanftmut, und hüte dich vor

^bStolz. Lass deine Seele sich an deinem Mann erfreuen und an der Herrlichkeit, die auf ihn kommen wird.

15 Halte beständig meine Gebote, und eine ^aKrone der ^bRechtschaffenheit wirst du empfangen. Und wenn du das nicht tust, kannst du, wo ich bin, ^cnicht hinkommen.

16 Und wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Dies ist meine ^aStimme an alle. Amen.

ABSCHNITT 26

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, an Oliver Cowdery und John Whitmer im Juli 1830 zu Harmony, Pennsylvania (siehe die Überschrift zu Abschnitt 24).

1 Sie werden angewiesen, die Schriften zu studieren und zu predigen; 2 Das Gesetz der allgemeinen Zustimmung wird bestätigt.

SIEHE, ich sage euch: Widmet eure Zeit dem ^aStudium der Schriften und dem Predigen und dem Konfirmieren der Gemeinde in ^bColesville und dem Verrichten eurer Arbeiten auf

dem Land, wie es erforderlich ist, bis ihr dann nach dem Westen geht, um die nächste Konferenz abzuhalten; und dann wird es kundgetan werden, was ihr tun sollt.

2 Und alles soll in der Kirche mit ^aallgemeiner Zustimmung getan werden, durch viel Beten und Glauben, denn alles sollt ihr durch Glauben empfangen. Amen.

ABSCHNITT 27

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, im August 1830 zu Harmony, Pennsylvania. Bei der Vorbereitung eines

12a 1 Chr 16:9.
 SF Singen.
 b SF Herz.
 14a SF Sanftmut,
 sanftmütig.
 b SF Stolz.
 15a SF Erhöhung;

Krone.
 b SF Rechtschaffen,
 Rechtschaffenheit.
 c Joh 7:34.
 16a LuB 1:38.
 26 1a SF Heilige Schriften –
 Wert der heiligen

Schriften.
 b LuB 24:3; 37:2.
 2a 1 Sam 8:7;
 Mos 29:26.
 SF Allgemeine
 Zustimmung.

Gottesdienstes, bei dem das Abendmahl, Brot und Wein, gereicht werden sollte, machte sich Joseph auf, um Wein zu beschaffen. Ein Himmelsbote begegnete ihm, und er empfing diese Offenbarung, wovon ein Teil zu der Zeit niedergeschrieben wurde und das Übrige im darauffolgenden September. Im Abendmahlsgottesdienst der Kirche wird jetzt Wasser anstelle von Wein verwendet.

1-4 Es wird dargelegt, welche Symbole beim Nehmen des Abendmahls zu verwenden sind; 5-14 Christus und seine Diener aus allen Evangeliumszeiten werden vom Abendmahl nehmen; 15-18 Legt die ganze Waffenrüstung Gottes an.

HÖRT auf die Stimme Jesu Christi, eures Herrn, eures Gottes und eures Erlösers, dessen Wort ^alebendig und machtvoll ist.

2 Denn siehe, ich sage euch: Es kommt nicht darauf an, was ihr esst oder was ihr trinkt, wenn ihr vom ^aAbendmahl nehmt, sofern ihr es so tut, dass euer Auge nur auf meine ^bHerrlichkeit gerichtet ist, und ihr – vor dem Vater – meines Leibes gedenkt, der für euch niedergelegt wurde, sowie meines ^cBlutes, das für die ^dVergebung eurer Sünden vergossen wurde.

3 Darum gebe ich euch das Gebot, dass ihr von euren Feinden weder Wein noch starkes Getränk kaufen sollt;

4 darum sollt ihr von solchem nicht nehmen, außer er sei von euch neu bereitet, ja, in diesem

meines Vaters Reich, das auf Erden aufgerichtet werden soll.

5 Siehe, dies ist nach meiner Weisheit; darum wundert euch nicht, denn die Stunde kommt, da ich von der Frucht des Weinstocks mit euch auf Erden ^atrinken werde, und mit ^bMoroni, den ich dir gesandt habe, um das Buch Mormon zu offenbaren, das die Fülle meines immerwährenden Evangeliums enthält, und dem ich die Schlüssel des Berichts vom ^cHolz Efraims übertragen habe;

6 und auch mit ^aElias, dem ich die Schlüssel übertragen habe, die Wiederherstellung all dessen zustande zu bringen, was durch den Mund aller heiligen Propheten von Anbeginn der Welt an in Bezug auf die letzten Tage gesprochen worden ist;

7 und auch Johannes, dem Sohn des Zacharias, welchen Zacharias er ^a(Elias) besuchte und dem er die Verheißung gab, er werde einen Sohn bekommen, und dessen Name solle ^bJohannes sein, und er werde vom Geist des Elias erfüllt sein;

8 diesen Johannes habe ich

27 1a Hel 3:29;
LuB 6:2.

2a sf Abendmahl.

b sf Herrlichkeit,
verherrlichen.

c sf Blut.

d sf Vergebung
der Sünden.

5a Mt 26:29; Mk 14:25;
Lk 22:18.

b JSLg 1:30-34.

c Ez 37:16.

sf Efraim – Das Holz
Efraims oder Josefs.

6a sf Elias.

7a Lk 1:17-19.

b Lk 1:13;

LuB 84:27,28.

zu euch, meine Diener Joseph Smith Jr. und Oliver Cowdery, gesandt, dass er euch zum ersten ^aPriestertum ordiniere, das ihr empfangen habt, damit ihr berufen und ^bordiniert seiet so wie ^cAaron;

9 und auch ^aElija, dem ich die Schlüssel der Macht übertragen habe, das Herz der Väter den Kindern ^bzuzuwenden und das Herz der Kinder den Vätern, damit nicht die ganze Erde mit einem Fluch geschlagen werde;

10 und auch mit Josef und Jakob und Isaak und Abraham, euren Vätern, durch die die ^aVerheißungen fortbestehen;

11 und auch mit Michael oder ^aAdam, dem Vater aller, dem Fürsten aller, dem Alten der Tage;

12 und auch mit Petrus und Jakobus und Johannes, die ich zu euch gesandt habe, durch die ich euch ^aordiniert und euch bestätigt habe, ^bApostel und besondere ^cZeugen meines Namens zu sein und die Schlüssel eures geistlichen Dienstes und all dessen innezuhaben, was ich auch ihnen offenbarte,

13 und euch habe ich die

^aSchlüssel meines Reiches und eine ^bEvangeliumszeit für die ^cletzte Zeit ^dübertragen und für die ^eFülle der Zeiten, in der ich alles ^fin eins zusammenbringen werde, sowohl, was im Himmel ist, als auch, was auf Erden ist;

14 und auch mit all denen, die mir mein Vater aus der Welt ^agegeben hat.

15 Darum hebt euer Herz empor und freut euch, und gürtet euch die Lenden, und legt meine ganze ^aWaffenrüstung an, damit ihr dem bösen Tag widerstehen könnt und, nachdem ihr alles getan habt, damit ihr imstande seid zu ^bbestehen.

16 Darum steht, eure ^aLenden umgürtet mit ^bWahrheit, angeht mit dem ^cBrustschild der ^dRechtschaffenheit und eure Füße beschuht mit der Vorbereitung des Evangeliums des ^eFriedens, das euch zu überbringen ich meine ^fEngel gesandt habe;

17 und ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr fähig seid, alle ^afeurigen Pfeile der Schlechten auszulöschen,

18 und nehmt den Helm der Errettung und das Schwert

<p>8a LuB 13. sf Aaronisches Priestertum. b sf Ordiniere, Ordinierung. c Ex 28:1-3,41; LuB 107:13. 9a 1 Kön 17:1-22; 2 Kön 1; 2; LuB 2; 110:13-16; JSLg 1:38,39. sf Elija. b sf Genealogie. 10a sf Bund mit Abraham. 11a sf Adam.</p>	<p>12a JSLg 1:72. sf Melchisedekisches Priestertum. b sf Apostel. c Apg 1:8. 13a sf Schlüssel des Priestertums. b sf Evangelium; Evangeliumszeit. c Jak 5:71; LuB 43:28-30. d Mt 16:19. e Eph 1:9,10; LuB 112:30; 124:41. f LuB 84:100.</p>	<p>14a Joh 6:37; 17:9,11; 3 Ne 15:24; LuB 50:41,42; 84:63. 15a Röm 13:12; Eph 6:11-18. b Mal 3:2; LuB 87:8. 16a Jes 11:5. b sf Wahrheit. c Jes 59:17. d sf Rechtschaffen, Rechtschaffenheit. e 2 Ne 19:6. f LuB 128:19-21. 17a 1 Ne 15:24; LuB 3:8.</p>
---	--	--

meines Geistes, den ich über euch ausgießen werde, und mein Wort, das ich euch offenbare; seid euch, jede Sache betreffend, einig, was auch immer

ihr von mir erbittet, und seid treu, bis ich komme; dann werdet ihr ^aentrückt werden, damit, wo ich bin, ^bauch ihr sein werdet. Amen.

ABSCHNITT 28

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Oliver Cowdery im September 1830 zu Fayette, New York. Hiram Page, ein Mitglied der Kirche, besaß einen bestimmten Stein und behauptete, er empfangen mit dessen Hilfe Offenbarungen für die Errichtung Zions und die Ordnung der Kirche. Mehrere Mitglieder waren durch diese Behauptungen getäuscht worden, und sogar Oliver Cowdery hatte sich davon falsch beeinflussen lassen. Knapp vor einer anberaumten Konferenz befragte der Prophet den Herrn eindringlich wegen dieser Sache, worauf diese Offenbarung erfolgte.

1-7 Joseph Smith hat die Schlüssel der Geheimnisse inne, und nur er empfängt Offenbarungen für die Kirche; 8-10 Oliver Cowdery soll den Lamaniten predigen; 11-16 Der Satan hat Hiram Page getäuscht und ihm falsche Offenbarungen gegeben.

SIEHE, ich sage dir, ^aOliver: Dir wird es gegeben sein, von der Kirche in allem gehört zu werden, was auch immer du sie in Bezug auf die Offenbarungen und Gebote, die ich gegeben habe, durch den ^bTröster ^clehren wirst.

2 Aber siehe, wahrlich, wahrlich, ich sage dir: ^aNiemand wird bestimmt werden, Gebote und Offenbarungen in dieser

Kirche zu empfangen, angenommen mein Diener ^bJoseph Smith Jr., denn er empfängt sie gleichwie Mose.

3 Und du sollst das, was ich ihm gebe, befolgen, ja, gleichwie ^aAaron, und der Kirche getreulich die Gebote und die Offenbarungen mit Macht und ^bVollmacht verkünden.

4 Und wann immer du durch den Tröster veranlasst wirst, zur Kirche zu ^asprechen oder sie zu lehren, oder immer aufgrund eines Gebots, magst du solches tun.

5 Aber du sollst nicht nach Art eines Gebotes schreiben, sondern mit Hilfe von Weisheit;

6 und du sollst nicht ihm gebieten, der dir als Haupt

18a 1 Ne 13:37;

LuB 17:8.

b Joh 14:3.

28 1a LuB 20:3.

b SF Lehren, Lehrer –

Mit dem Geist lehren.

c SF Tröster.

2a LuB 35:17,18; 43:4.

b 2 Ne 3:14-20.

SF Smith, Joseph, Jr.

3a SF Aaron, Bruder

des Mose.

b SF Vollmacht.

4a Ex 4:12-16;

LuB 24:5,6.

gesetzt ist und als Haupt über die Kirche;

7 denn ich habe ihm die ^a„Schlüssel der ^bGeheimnisse und der Offenbarungen, die versiegelt sind, gegeben, bis ich ihnen einen anderen an seiner Stelle bestimmen werde.

8 Und nun siehe, ich sage dir: Du sollst zu den ^aLamaniten gehen und ihnen mein ^bEvangelium predigen; und insoweit sie deine Belehrungen annehmen, sollst du unter ihnen meine Kirche aufrichten lassen; und du sollst Offenbarungen haben, aber schreibe sie nicht nach Art eines Gebotes nieder.

9 Und nun siehe, ich sage dir: Es ist nicht offenbart, und kein Mensch weiß, wo die ^a„Stadt ^bZion erbaut werden wird, sondern es wird später noch gegeben werden. Siehe, ich sage dir: Es wird an der Grenze bei den Lamaniten sein.

10 Du sollst diesen Ort erst nach der Konferenz verlassen, und mein Diener Joseph soll durch die Stimme der Konferenz bestimmt werden, darüber zu präsidieren, und was er dir sagt, das sollst du reden.

11 Und weiter sollst du dir deinen Bruder Hiram Page nehmen, ^a„zwischen ihm und dir allein, und ihm sagen, dass all jenes, was er von jenem Stein geschrieben hat, nicht von mir ist und dass der ^bSatan ihn ^c„täuscht;

12 denn siehe, dies alles ist nicht ihm bestimmt, auch wird niemandem in dieser Kirche irgendetwas im Gegensatz zu den Bündnissen der Kirche bestimmt werden.

13 Denn alles muss in Ordnung geschehen und durch ^a„allgemeine Zustimmung in der Kirche, durch das Gebet des Glaubens.

14 Und du sollst behilflich sein, dies alles gemäß den Bündnissen der Kirche zu bereinigen, ehe du deine Reise zu den Lamaniten antrittst.

15 Und es wird dir von der Zeit an, da du aufbrichst, bis zu der Zeit, da du zurückkehrst, ^a„eingegeben werden, was du tun sollst.

16 Und du musst allezeit deinen Mund auf tun und mein Evangelium mit dem Ton der Freude verkünden. Amen.

ABSCHNITT 29

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, in Gegenwart von sechs Ältesten im September 1830 zu Fayette, New York. Diese Offenbarung erging einige Tage vor der Konferenz, die am 26. September 1830 begann.

7a LuB 64:5; 84:19.

b SF Geheimnisse Gottes.

8a 2 Ne 3:18-22;

LuB 30:5,6; 32:1-3.

b LuB 3:19,20.

9a LuB 57:1-3.

b LuB 52:42,43.

SF Zion.

11a Mt 18:15.

b Offb 20:10.

c LuB 43:5-7.

13a SF Allgemeine Zustimmung.

15a 2 Ne 32:3,5.

1-8 Christus sammelt seine Auserwählten; 9-11 Sein Kommen leitet das Millennium ein; 12-13 Die Zwölf werden ganz Israel richten; 14-21 Zeichen, Plagen und Verwüstungen werden dem Zweiten Kommen vorausgehen; 22-28 Die letzte Auferstehung und das letzte Gericht folgen auf das Millennium; 29-35 Alles ist vor dem Herrn geistig; 36-39 Der Teufel und seine Scharen wurden aus dem Himmel ausgestoßen, um den Menschen zu versuchen; 40-45 Der Fall und das Sühnopfer bringen die Errettung; 46-50 Kleine Kinder sind durch das Sühnopfer erlöst.

HÖRT auf die Stimme Jesu Christi, eures Erlösers, des Großen ^aICH BIN, dessen Arm der ^bBarmherzigkeit für eure Sünden ^cgesühnt hat,

2 der sein Volk ^asammeln wird, so wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt, ja, alle, die auf meine Stimme hören und sich vor mir ^bdemütigen und mich in mächtigem Gebet anrufen.

3 Siehe, wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Zu dieser Zeit sind euch eure Sünden ^avergeben, darum empfangt ihr dieses hier; aber denkt daran, dass ihr

nicht mehr sündigt, damit nicht Gefahren über euch kommen.

4 Wahrlich, ich sage euch: Ihr seid aus der Welt erwählt, um mein Evangelium mit dem Ton der Freude zu verkünden wie mit der ^aStimme einer Posaune.

5 Hebt euer Herz empor und seid froh, denn ich bin ^amitten unter euch und bin euer ^bFürsprecher beim Vater; und es ist sein guter Wille, euch das ^cReich zu geben.

6 Und, wie es geschrieben steht: Was auch immer ihr im ^aGlauben ^berbittet, ^ceinig im Gebet gemäß meinem Gebot, das werdet ihr empfangen.

7 Und ihr seid berufen, die ^aSammlung meiner ^bAuserwählten zuwege zu bringen; denn meine Auserwählten ^cvernehmen meine Stimme und verhärten nicht ihr ^dHerz;

8 darum ist der Beschluss vom Vater hinausgegangen, dass sie an einem Ort in diesem Land ^agesammelt werden sollen, um in allem ihr Herz ^bvorzubereiten und für den Tag bereit zu sein, da ^cDrangsal und Verwüstung über die Schlechten gesandt werden.

9 Denn die Stunde ist nahe, und der Tag steht bald bevor, da die Erde reif ist, und alle ^aStolzen

29 1a SF ICH BIN.
b SF Barmherzig, Barmherzigkeit.
c SF Sühnen, Sühnopfer.
2a Mt 23:37;
3 Ne 10:4-6.
b SF Demut, demütig, demütigen.
3a SF Vergeben.
4a Al 29:1,2;

LuB 19:37; 30:9.
5a Mt 18:20;
LuB 6:32; 38:7;
88:62,63.
b SF Fürsprecher.
c SF Reich Gottes oder Himmelreich.
6a Mk 11:24.
b Mt 21:22; Joh 14:13.
c 3 Ne 27:1,2; LuB 84:1.
7a SF Israel – Die

Sammlung Israels.
b Mk 13:20;
LuB 84:34.
SF Auserwählte.
c Al 5:37-41.
d SF Herz.
8a LuB 45:64-66; 57:1.
b LuB 58:6-9; 78:7.
c LuB 5:19; 43:17-27.
9a 2 Ne 20:33; 3 Ne 25:1.
SF Stolz.

und jene, die Schlechtes tun, werden wie ^bStoppeln sein, und ich werde sie ^cverbrennen, spricht der Herr der Heerscharen, so dass es keine Schlechtigkeit auf Erden geben wird;

10 denn die Stunde ist nahe, und das, was von meinen Aposteln ^agesprochen worden ist, muss sich erfüllen; denn wie sie gesprochen haben, so wird es sich ergeben;

11 denn ich werde mich vom Himmel her mit Macht und großer Herrlichkeit mit all seinen ^aScharen offenbaren und in ^bRechtschaffenheit ^ceintausend Jahre bei den Menschen auf Erden wohnen, und die Schlechten werden nicht bestehen.

12 Und weiter, wahrlich, wahrlich, ich sage euch, und es ist als fester Beschluss hinausgegangen, durch den Willen des Vaters, dass meine ^aApostel, die Zwölf, die in meinem geistlichen Wirken zu Jerusalem bei mir waren, zu meiner rechten Hand stehen werden am Tag meines Kommens in einer ^bFeuersäule, angetan mit dem Gewand der Rechtschaffenheit, mit einer Krone

auf ihrem Haupt, in ^cHerrlichkeit gleichwie ich bin, um das ganze Haus Israel zu ^drichten, nämlich alle, die mich geliebt und meine Gebote gehalten haben, und sonst niemand.

13 Denn eine ^aPosaune wird ertönen, lang und auch laut, ja, wie auf dem Berg Sinai, und die ganze Erde wird beben, und sie werden ^bhervorkommen – ja, nämlich die ^cToten, die in mir gestorben sind, auf dass sie eine ^dKrone der Rechtschaffenheit empfangen und bekleidet werden, ^egleichwie ich bin, auf dass sie bei mir seien, damit wir eins sein können.

14 Aber siehe, ich sage euch: Ehe dieser große ^aTag kommt, wird sich die ^bSonne verfinstern, und der Mond wird sich in Blut verwandeln, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und es wird noch größere ^cZeichen geben, oben im Himmel und unten auf der Erde;

15 und es wird Weinen und ^aWehklagen unter den Scharen der Menschen geben;

16 und es wird ein großer ^aHagelsturm gesandt werden, die Ernten der Erde zu vernichten.

<p>9b Nah 1:10; Mal 3:19; 1 Ne 22:15,23; JSLg 1:37. c LuB 45:57; 63:34,54; 64:24; 88:94; 101:23-25; 133:64. sf Erde – Reinigung der Erde. 10a sf Zweites Kommen Jesu Christi. 11a JSMt 1:37. b sf Rechtschaffen, Rechtschaffenheit. c sf Jesus Christus –</p>	<p>Tausendjährige Herrschaft Christi; Millennium. 12a sf Apostel. b Jes 66:15,16; LuB 130:7; 133:41. c sf Herrlichkeit, verherrlichen; Jesus Christus – Herrlichkeit Jesu Christi. d Mt 19:28; Lk 22:30; 1 Ne 12:9; Morm 3:18,19.</p>	<p>13a LuB 43:18; 45:45. b LuB 76:50. c LuB 88:97; 133:56. d sf Erhöhung; Krone. e LuB 76:94,95; 84:35-39. 14a sf Zweites Kommen Jesu Christi. b Joël 2:10; JSMt 1:33. c sf Zeichen der Zeit. 15a Mt 13:42. 16a Ez 38:22; Offb 11:19; 16:21.</p>
---	---	--

17 Und es wird sich begeben: Wegen der Schlechtigkeit der Welt werde ich ^aVergeltung üben an den ^bSchlechten, denn sie wollen nicht umkehren; denn der Becher meines Unwillens ist voll; denn siehe, mein ^cBlut wird sie nicht säubern, wenn sie nicht auf mich hören.

18 Darum werde ich, Gott, der Herr, Fliegen auf den Erdboden aussenden, die werden dessen Bewohner befallen und werden ihr Fleisch fressen und werden Maden über sie kommen lassen;

19 und ihrer Zunge wird Einhalt geboten werden, sodass sie nicht gegen mich ^areden werden; und ihr Fleisch wird ihnen von den Knochen fallen und ihre Augen aus den Höhlen;

20 und es wird sich begeben: Die ^awilden Tiere des Waldes und die Vögel der Luft werden sie auffressen.

21 Und die große und ^agräuelfreiche Kirche, welche die ^bHure der ganzen Erde ist, wird durch ^cverzehrendes Feuer niedergeworfen werden, gemäß dem, was durch den Mund des Propheten Ezechiel gesprochen worden ist, der von dem allen

gesprochen hat, was sich noch nicht begeben hat, aber gewiss ^dmuss, so wahr ich lebe, denn Gräuelf dürfen nicht regieren.

22 Und weiter, wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn die ^atausend Jahre zu Ende sind und die Menschen wieder anfangen, ihren Gott zu leugnen, dann werde ich die Erde nur eine ^bkurze Zeit lang verschonen,

23 und das ^aEnde wird kommen, und der Himmel und die Erde werden verzehrt werden und ^bvergehen, und es wird einen neuen Himmel und eine ^cneue Erde geben.

24 Denn alles Alte wird ^avergehen, und alles wird neu werden, ja, der Himmel und die Erde und deren ganze Fülle, sowohl Mensch wie Tier, die Vögel der Luft und die Fische des Meeres;

25 und nicht ein ^aHaar noch Stäubchen wird verlorengelassen, denn es ist das Werk meiner Hand.

26 Aber siehe, wahrlich, ich sage euch: Ehe die Erde vergeht, wird ^aMichael, mein ^bErzengel, seine ^cPosaune ertönen lassen, und dann werden alle Toten ^derwachen, denn ihre

17a Offb 16:7-11;
2 Ne 30:10;
JSMt 1:53-55.
sf Rache.
b sf Schlecht,
Schlechtigkeit.
c 1 Joh 1:7;
Al 11:40,41;
LuB 19:16-18.
19a Sach 14:12.
20a Jes 18:6;
Ez 39:17;
Offb 19:17,18.
21a sf Teufel – Die

Kirche des Teufels.
b Offb 19:2.
c Joël 1:19,20; 2:3;
LuB 97:25,26.
sf Erde – Reinigung
der Erde.
d LuB 1:38.
22a sf Millennium.
b Offb 20:3;
LuB 43:30,31;
88:110,111.
23a Mt 24:14.
sf Welt – Das
Ende der Welt.

b Mt 24:35;
JSMt 1:35.
c sf Erde – Endgültiger
Zustand der Erde.
24a Offb 21:1-4.
25a Al 40:23.
26a sf Adam;
Michael.
b sf Erzengel.
c 1 Kor 15:52-55.
d sf Auferstehung;
Unsterblich,
Unsterblichkeit.

Gräber werden sich öffnen, und sie werden ^ahervorkommen – ja, selbst alle.

27 Und die ^aRechtschaffenen werden zu meiner ^brechten Hand zu ewigem Leben gesammelt werden; und der Schlechten zu meiner linken Hand werde ich mich schämen, sie vor dem Vater als mein Eigen anzuerkennen,

28 darum werde ich zu ihnen sagen: ^a“Hinweg von mir, ihr Verfluchten, in das immerwährende ^bFeuer, das für den ^cTeufel und seine Engel bereitet ist.

29 Und nun siehe, ich sage euch: Niemals, zu keiner Zeit, habe ich mit meinem eigenen Mund verkündet, dass sie wiederkehren sollen, denn ^awo ich bin, können sie nicht hinkommen, denn sie haben keine Macht.

30 Aber denkt daran, dass nicht alle meine Richtersprüche den Menschen gegeben werden; und wie die Worte aus meinem Mund hervorgegangen sind, ja, so werden sie sich erfüllen, dass die ^aErsten die Letzten sein werden und dass die Letzten die Ersten sein werden in allem, was auch immer ich durch das Wort meiner Macht, nämlich die Macht meines Geistes, erschaffen habe.

31 Denn durch die Macht meines Geistes habe ich es

^aerschaffen; ja, alles, ^bGeistiges und auch Zeitliches –

32 erst ^aGeistiges, dann Zeitliches, und das ist der Anfang meines Werkes; und wiederum erst Zeitliches und dann Geistiges, und das ist das Letzte meines Werkes –,

33 ich rede so zu euch, damit ihr es natürlich verstehen könnt; für mich selbst aber haben meine Werke weder ^aEnde noch Anfang; euch aber ist es gegeben, damit ihr es verstehen könnt, denn ihr habt mich darum gefragt und seid einig.

34 Darum, wahrlich, ich sage euch: Für mich ist alles geistig, und zu keiner Zeit habe ich euch ein Gesetz gegeben, das zeitlich ist, weder irgendeinem Menschen noch den Menschenkindern, auch nicht Adam, eurem Vater, den ich erschaffen habe.

35 Siehe, ich habe ihm gewährt, für sich selbst zu ^ahandeln, und ich habe ihm Gebot gegeben, aber zeitliches Gebot habe ich ihm keines gegeben, denn meine ^bGebote sind geistig; sie sind nicht natürlich noch zeitlich, weder fleischlich noch sinnlich.

36 Und es begab sich: Adam, vom Teufel versucht – denn siehe, der ^aTeufel war eher als Adam, denn er ^blehnte sich gegen mich

26e Joh 5:28,29.

27a sf Rechtschaffen, Rechtschaffenheit.

b Mt 25:33.
sf Gericht, das Jüngste.

28a Mt 25:41;
LuB 29:41.

b LuB 43:33.

c sf Teufel.

29a Joh 7:34;
LuB 76:112.

30a Mt 19:30;
1 Ne 13:42.

31a sf Erschaffen,
Schöpfung.

b Mose 3:4,5.

32a sf Geistige

Schöpfung.

33a Ps 111:7,8;
Mose 1:4.

35a sf Entscheidungsfreiheit.

b sf Gebote Gottes.

36a LuB 76:25,26;
Mose 4:1-4.

b sf Rat im Himmel.

auf und sprach: Gib mir deine ^cEhre, und das ist meine ^dMacht; und auch den ^edritten Teil der ^fScharen des Himmels wendete er wegen ihrer ^gEntscheidungsfreiheit von mir ab;

37 und sie wurden hinabgeworfen, und so entstanden der ^aTeufel und seine ^bEngel;

38 und siehe, es gibt einen Ort für sie, bereitet von Anfang an, und dieser Ort ist die ^aHölle.

39 Und es muss notwendigerweise so sein, dass der Teufel die Menschenkinder ^aversucht, sonst könnten sie nicht für sich selbst handeln; denn wenn sie nie das ^bBittere hätten, könnten sie das Süße nicht kennen –

40 darum begab es sich: Der Teufel versuchte Adam, und dieser aß von der verbotenen ^aFrucht und übertrat das Gebot, wodurch er dem Willen des Teufels ^buntertan wurde, weil er der Versuchung nachgab.

41 Darum ließ ich, Gott, der Herr, ihn aus dem Garten von ^aEden, aus meiner Gegenwart, wegen seiner Übertretung ^bausstoßen, und dadurch wurde er ^cgeistig tot, und das ist der erste

Tod, nämlich derselbe Tod, der der letzte ^aTod ist, der geistig ist, der über die Schlechten ausgesprochen werden wird, wenn ich sagen werde: Hinweg, ihr ^eVerfluchten.

42 Aber siehe, ich sage euch: Ich, Gott, der Herr, gewährte Adam und seinen Nachkommen, nicht eher zu ^asterben, was den zeitlichen Tod betrifft, als bis ich, Gott, der Herr, ^bEngel aussenden würde, die ihnen ^cUmkehr und ^dErlösung durch Glauben an den Namen meines ^eeinziggezeugten Sohnes verkünden sollten.

43 Und so bestimmte ich, Gott, der Herr, dem Menschen die Tage seiner ^aBewährung – dass er durch seinen natürlichen Tod in ^bUnsterblichkeit zu ^cewigem Leben ^derhoben werden könne, ja alle, die glauben wollen;

44 und die nicht glauben, zu ewiger ^aVerdammnis; denn sie können von ihrem geistigen Fall nicht erlöst werden, weil sie nicht umkehren;

45 denn sie lieben die Finsternis mehr als das Licht, und ihre ^aTaten sind böse, und sie

36c *SF* Ehre, ehren.

d Jes 14:12-14;

LuB 76:28,29.

e Offb 12:3,4.

f LuB 38:1; 45:1.

SF Vorirdisches Leben.

g *SF* Entscheidungsfreiheit.

37a *SF* Teufel.

b 2 Petr 2:4;

Jud 1:6;

Mose 7:26.

SF Engel.

38a *SF* Hölle.

39a Mose 4:3,4.

SF Versuchen,

Versuchung.

b Mose 6:55.

40a Gen 3:6;

Mose 4:7-13.

b 2 Ne 10:24;

Mos 16:3-5;

Al 5:41,42.

41a *SF* Eden.

b *SF* Fall Adams

und Evas.

c *SF* Tod, geistiger.

d Al 40:26.

e LuB 29:27,28; 76:31-39.

42a 2 Ne 2:21.

SF Tod, körperlicher.

b Al 12:28-30.

c *SF* Umkehr, umkehren.

d *SF* Erlösen, erlöst, Erlösung.

e Mose 5:6-8.

43a Al 12:24; 42:10.

b Mose 1:39.

SF Unsterblich,

Unsterblichkeit.

c *SF* Ewiges Leben.

d *SF* Auferstehung.

44a LuB 19:7-12.

SF Verdammnis.

45a Joh 3:18-20;

LuB 93:31,32.

empfangen ihren ^bLohn von demjenigen, dem zu gehorchen ihnen gefällt.

46 Aber siehe, ich sage euch: Kleine ^aKinder sind von der Grundlegung der Welt an durch meinen Einziggezeugten ^berlöst;

47 darum können sie nicht sündigen, denn dem Satan ist nicht die Macht gegeben, kleine Kinder zu ^aversuchen, ehe sie anfangen, vor mir ^bverantwortlich zu werden;

48 denn es wird ihnen gege-

ben, ja, wie ich es will, gemäß meinem eigenen Wohlgefallen, damit Großes von der Hand ihrer ^aVäter gefordert werden kann.

49 Und weiter, ich sage euch: Wem, der Erkenntnis hat, habe ich nicht geboten umzukehren?

50 Und dem, der kein ^aVerständnis hat, es bleibt mir überlassen, gemäß dem zu tun, was geschrieben steht. Und nun verkünde ich euch zu dieser Zeit nichts mehr. Amen.

ABSCHNITT 30

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an David Whitmer, Peter Whitmer Jr. und John Whitmer im September 1830 zu Fayette, New York, nach der dreitägigen Konferenz in Fayette, aber noch ehe die Ältesten der Kirche sich getrennt hatten. Ursprünglich war der Inhalt als drei Offenbarungen veröffentlicht worden; er wurde von dem Propheten für die Ausgabe von 1835 des Buches Lehre und Bündnisse in einem Abschnitt zusammengefasst.

1-4 David Whitmer wird zurechtgewiesen, weil er es versäumt hat, eifrig zu dienen; 5-8 Peter Whitmer Jr. soll Oliver Cowdery auf eine Mission zu den Lamantiten begleiten; 9-11 John Whitmer wird berufen, das Evangelium zu predigen.

SIEHE, ich sage dir, ^aDavid: Du hast die Menschen ^bgefürchtet und hast dich nicht, was Kraft

betrifft, auf mich ^cverlassen, wie du hättest sollen.

2 Sondern dein Sinn war mehr auf die Dinge der ^aErde gerichtet als auf das, was von mir, deinem Schöpfer, ist, und auf den geistlichen Dienst, zu dem du berufen worden bist; und du hast meinem Geist und denen, die über dich gesetzt sind, keine Beachtung geschenkt, sondern bist von denen dazu

45b Mos 2:32,33;
Al 3:26,27;
5:41,42; 30:60.

46a Moro 8:8,12;
LuB 93:38.
sf Kind, Kinder.

b LuB 74:7.

sf Erlösen, erlöst,

Erlösung.

47a sf Versuchen,
Versuchung.

b sf Verantwortlich,
Verantwortlichkeit,
Verantwortung.

48a LuB 68:25.

50a LuB 137:7-10.

sf Verständnis,
verstehen.

30 1a sf Whitmer, David.

b Apg 5:29.

c 2 Chr 16:7-9.

2a LuB 25:10.

bewogen worden, denen ich nicht geboten habe.

3 Darum ist es an dir, für dich selbst von meiner Hand zu erfragen und über das ^anachzudenken, was du empfangen hast.

4 Und dein Heim soll im Haus deines Vaters sein, bis ich dir weitere Gebote gebe. Und du sollst dich dem ^ageistlichen Dienst widmen, in der Kirche und vor der Welt und in den Gebieten ringsum. Amen.

5 Siehe, ich sage dir, ^aPeter: Du sollst mit deinem Bruder Oliver die ^bReise antreten; denn die ^cZeit ist gekommen, da es mir ratsam ist, dass du deinen Mund aufstust, um mein Evangelium zu verkünden; darum fürchte dich nicht, sondern schenke den Worten und Ratschlägen deines Bruders, die er dir geben wird, ^aBeachtung.

6 Und sei du bedrängt in all seinen Bedrängnissen, und hebe immerzu dein Herz zu mir empor, in Gebet und Glauben, damit er und du befreit werdet, denn ich habe ihm die Macht gegeben, meine ^aKirche

unter den ^bLamaniten zu errichten;

7 und niemanden habe ich dazu bestimmt, Ratgeber ^aüber ihn in der Kirche zu sein in Bezug auf Angelegenheiten der Kirche, außer seinen Bruder Joseph Smith Jr.

8 Darum schenke all diesem Beachtung, und sei eifrig im Halten meiner Gebote, dann wirst du zu ewigem Leben gesegnet werden. Amen.

9 Siehe, ich sage dir, mein Diener John: Du sollst von dieser Zeit an beginnen, mein Evangelium wie mit der ^aStimme einer Posaune zu ^bverkündigen.

10 Und deine Arbeit soll bei deinem Bruder Philip Burroughs und in jenem Gebiet ringsum geschehen, ja, wo immer du gehört werden kannst, bis ich dir gebiete, von da fortzugehen.

11 Und deine gesamte Arbeit soll von nun an in Zion sein, mit deiner ganzen Seele; ja, du sollst jederzeit deinen Mund auf tun in meiner Sache und nicht ^afürchten, was ^bMenschen tun können, denn ich bin ^cmit dir. Amen.

ABSCHNITT 31

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Thomas B. Marsh im September 1830. Der Anlass ergab sich unmittelbar nach einer Konferenz der Kirche (siehe die Überschrift zu Abschnitt 30).

3a *SF* Nachsinnen.

4a *SF* Dienst;
Geistlich dienen.

5a *SF* Whitmer, Peter, Jr.

b LuB 32:1-3.

c LuB 11:15.

d *SF* Bestätigung der

Führer der Kirche;
Rat.

6a *SF* Kirche Jesu Christi
der Heiligen der
Letzten Tage.

b LuB 3:20; 49:24.

SF Lamaniten.

7a LuB 20:2,3.

9a LuB 15:6.

b LuB 33:2.

11a *SF* Furcht;
Mut, mutig.

b Jes 51:7.

c Mt 28:19,20.

Thomas B. Marsh war schon früher im Laufe des Monats getauft worden und war zu einem Ältesten in der Kirche ordiniert worden, ehe diese Offenbarung gegeben wurde.

1-6 *Thomas B. Marsh wird be- rufen, das Evangelium zu predi- gen, und das Wohlergehen seiner Familie wird ihm zugesichert; 7- 13 Ihm wird geraten, geduldig zu sein, immer zu beten und dem Tröster zu folgen.*

^aTHOMAS, mein Sohn, gesegnet bist du, weil du an mein Werk glaubst.

2 Siehe, deiner Familie wegen hast du viele Bedrängnisse ge- habt, doch ich werde dich und deine Familie, ja, deine Kleinen, segnen; und der Tag kommt, da sie glauben und die Wahrheit erkennen und mit dir in meiner Kirche eins sein werden.

3 Hebe dein Herz empor und freue dich, denn die Stunde deiner Mission ist gekommen; und deine Zunge wird gelöst werden, und du sollst dieser Generation ^afrohe Nachricht von großer Freude verkünden.

4 Du sollst das alles ^averkün- den, was meinem Diener Jo- seph Smith Jr. offenbart wor- den ist. Du sollst anfangen, von dieser Zeit an zu predigen, ja, zu ernten auf dem Feld, das schon ^bweiß ist, zum Verbren- nen bereit.

5 Darum ^aschlage mit dei- ner ganzen Seele deine Sichel ein, und deine Sünden sind dir ^bvergeben, und du wirst mit ^cGarben auf deinem Rücken be- laden werden, denn der ^dArbei- ter ist seines Lohnes wert. Da- rum wird deine Familie leben.

6 Siehe, wahrlich, ich sage dir: Geh nur für eine kurze Zeit von ihnen fort und verkünde mein Wort, und ich werde einen Ort für sie bereiten.

7 Ja, ich werde den Menschen das Herz ^aöffnen, und sie wer- den dich empfangen. Und ich werde durch deine Hand eine Gemeinde aufrichten,

8 und du sollst sie ^astärken und sie für die Zeit bereitma- chen, da sie gesammelt werden sollen.

9 Sei ^ageduldig in ^bBedräng- nissen, schmähe nicht dieje- nigen, die schmähen. Regiere dein ^cHaus mit Sanftmut, und sei standhaft.

10 Siehe, ich sage dir: Du wirst für die Kirche ein Arzt sein, aber nicht für die Welt, denn sie werden dich nicht empfangen.

11 Geh deines Weges, wohin auch immer ich will, und es wird dir vom ^aTröster eingege-

31 1a sf Marsh, Thomas B.
 3a Jes 52:7;
 Lk 2:10,11;
 Mos 3:3-5.
 4a Mos 18:19;
 LuB 42:12; 52:36.
 b LuB 4:4-6.
 5a Offb 14:15.

b sf Vergeben.
 c LuB 79:3.
 d Lk 10:3-11;
 LuB 75:24.
 7a sf Bekehren,
 Bekehrung.
 8a LuB 81:5; 108:7.
 9a sf Geduld.

b sf Ungemach.
 c sf Familie –
 Verantwortung
 der Eltern.
 11a sf Heiliger Geist;
 Tröster.

ben werden, was du tun sollst und wohin du gehen sollst.

12 ^aBete immer, damit du nicht in ^bVersuchung gerätst und deines Lohnes verlustig gehst.

13 Sei ^atreu bis ans Ende, und

sieh, ich bin ^bmit dir. Diese Worte sind nicht von einem Menschen, auch nicht von den Menschen, sondern von mir, nämlich Jesus Christus, deinem Erlöser, durch den ^cWillen des Vaters. Amen.

ABSCHNITT 32

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Parley P. Pratt und Ziba Peterson Anfang Oktober 1830 zu Manchester, New York. Die Ältesten hatten großes Interesse und Wünsche in Bezug auf die Lamaniten, nachdem die Kirche von den ihnen vorausgesagten Segnungen aus dem Buch Mormon erfahren hatte. Infolgedessen hatte man den Herrn angefleht, er möge seinen Willen kundtun, ob zu der Zeit Älteste zu den Indianerstämmen im Westen gesandt werden sollten. Darauf erfolgte die Offenbarung.

1-3 Parley P. Pratt und Ziba Peterson werden berufen, den Lamaniten zu predigen und Oliver Cowdery und Peter Whitmer Jr. zu begleiten; 4-5 Sie sollen darum beten, die Schriften zu verstehen.

UND nun zu meinem Diener ^aParley P. Pratt. Siehe, ich sage ihm: So wahr ich lebe, will ich, dass er mein Evangelium verkünden und von mir ^blernen und sanftmütig und von Herzen demütig sein soll.

2 Und das, was ich ihm bestimmt habe, ist, dass er ^amit meinen Dienern Oliver

Cowdery und Peter Whitmer Jr. in die Wildnis unter die ^bLamaniten gehen soll.

3 Und ^aZiba Peterson soll auch mit ihnen gehen; und ich selbst werde mit ihnen gehen und ^bmitten unter ihnen sein; und ich bin ihr ^cFürsprecher beim Vater, und nichts wird sie überwältigen.

4 Und sie sollen dem ^aBeachtung schenken, was geschrieben steht, und nicht auf andere ^bOffenbarung Anspruch erheben; und sie sollen immer beten, dass ich dasselbe ihrem ^cVerständnis ^aentfalten kann.

5 Und sie sollen diesen Worten

12a 3 Ne 18:17-21.

sf Gebet.

b sf Versuchen, Versuchung.

13a sf Ausharren.

b Mt 28:20.

c sf Jesus Christus – Vollmacht.

32 1a sf Pratt, Parley Parker.

b Mt 11:28-30.

2a LuB 28:8; 30:5.

b LuB 3:18-20.

3a LuB 58:60.

b Mt 18:20;

LuB 6:32; 38:7.

c sf Fürsprecher.

4a 1 Ne 15:25;

LuB 84:43,44.

b LuB 28:2.

c sf Verständnis, verstehen.

d JSLg 1:74.

Beachtung schenken und nicht leichtfertig damit umgehen, | dann werde ich sie segnen. Amen.

ABSCHNITT 33

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Ezra Thayre und Northrop Sweet im Oktober 1830 zu Fayette, New York. In der Einleitung zu dieser Offenbarung wird in der Geschichte des Joseph Smith bestätigt, dass „der ... Herr jederzeit bereit ist, diejenigen zu belehren, die eifrig und voll Glauben suchen“.

1-4 Arbeiter werden berufen, das Evangelium in der elften Stunde zu verkünden; 5-6 Die Kirche ist aufgerichtet, und die Auserwählten werden gesammelt werden; 7-10 Kehrt um, denn das Himmelreich ist nahe; 11-15 Die Kirche ist auf dem Evangeliums-fels erbaut; 16-18 Macht euch für das Kommen des Bräutigams bereit.

SIEHE, ich sage euch, meine Diener Ezra und Northrop: Öffnet eure Ohren und hört auf die Stimme des Herrn, eures Gottes, dessen ^aWort lebendig und machtvoll ist, schärfer als ein zweischneidiges Schwert, sodass es Gelenke und Mark, Seele und Geist scheidet und die Gedanken und ^bAbsichten des Herzens zu erkennen weiß.

2 Denn wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr seid berufen, eure Stimme zu erheben wie

mit dem ^aTon einer Posaune, um mein Evangelium einer verdrehten und frevelhaften Generation zu verkünden.

3 Denn siehe, das ^aFeld ist schon weiß, zur Ernte bereit; und es ist die ^belfte Stunde und das ^cletzte Mal, dass ich Arbeiter in meinen Weingarten berufe.

4 Und mein ^aWeingarten ist bis ins Kleinste ^bverdorben; und es gibt niemanden, der ^cGutes tut, außer einigen wenigen; und sie ^dirren sich in vielen Fällen aufgrund von ^ePriesterlist, denn alle haben einen verdorbenen Sinn.

5 Und wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Diese ^aKirche habe ich ^baufgerichtet und aus der Wildnis hervorgerufen.

6 Und ebenso werde ich meine Auserwählten von den ^avier Enden der Erde ^bsammeln, ja, alle, die an mich glauben und auf meine Stimme hören.

33 1a Hebr 4:12;
Hel 3:29,30.
b Al 18:32; LuB 6:16.
2a Jes 58:1.
3a Joh 4:35;
LuB 4:4; 12:3; 14:3.
b Mt 20:1-16.
c Jak 5:71;

LuB 43:28.
4a sf Weingarten des Herrn.
b 2 Ne 28:2-14;
Morm 8:28-41.
c Röm 3:12; LuB 35:12.
d 2 Ne 28:14.
e sf Priesterlist.

5a sf Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.
b sf Wiederherstellung des Evangeliums.
6a sf Israel – Die Sammlung Israels.
b 1 Ne 19:15-17.

7 Ja, wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Das Feld ist schon weiß, zur Ernte bereit; darum schlägt eure Sicheln ein und erntet mit all eurer Macht, ganzem Sinn und aller Kraft.

8 ^aTut euren Mund auf, und er wird gefüllt werden, und ihr sollt werden gleichwie ^bNephi vor alters, der von Jerusalem in die Wildnis zog.

9 Ja, tut euren Mund auf und haltet nicht zurück, und ihr werdet mit ^aGarben auf eurem Rücken beladen werden, denn seht, ich bin mit euch.

10 Ja, tut euren Mund auf, und er wird gefüllt werden, und sprecht: ^aKeht um, kehrt um, und bereitet den Weg des Herrn, und macht seine Pfade gerade, denn das Himmelreich ist nahe;

11 ja, kehrt um und lasst euch ^ataufen, ein jeglicher von euch, zur Vergebung eurer Sünden; ja, lasst euch taufen, nämlich mit Wasser, und dann kommt die Taufe mit Feuer und mit dem Heiligen Geist.

12 Siehe, wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Das ist mein

^aEvangelium; und denkt daran, dass sie Glauben an mich haben müssen, sonst können sie keineswegs errettet werden;

13 und auf diesem ^aFelsen werde ich meine Kirche bauen; ja, auf diesem Felsen seid ihr gebaut, und wenn ihr verbleibt, werden die ^bPforten der Hölle euch nicht überwältigen.

14 Und ihr sollt euch der ^aSatzungen und Bündnisse der Kirche erinnern und sie befolgen.

15 Und wer Glauben hat, den sollt ihr in meiner Kirche durch das Auflegen der ^aHände ^bkonfirmieren, und ich werde solchen die ^cGabe des Heiligen Geistes zuteilwerden lassen.

16 Und das Buch Mormon und die heiligen ^aSchriften sind von mir zu eurer ^bBelehrung gegeben; und die Macht meines Geistes ^cbelebt alles.

17 Darum seid treu, betet immer und habt eure Lampen bereitet und brennend und Öl bei euch, damit ihr bereit seid, wenn der ^aBräutigam kommt –

18 denn siehe, wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich ^akomme schnell. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 34

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Orson Pratt am 4. November 1830 zu Fayette, New York. Bruder Pratt war

8a LuB 88:81.

b 2 Ne 1:26-28.

9a Ps 126:6; Al 26:3-5;
LuB 75:5.

10a Mt 3:1-3.

11a ^{sf} Taufe, taufen.

12a 3 Ne 27:13-22.

13a ^{sf} Fels.

b Mt 16:16-19;

LuB 10:69,70.

14a d.h. LuB 20

(siehe Überschrift
zu Abschnitt 20).

LuB 42:13.

15a ^{sf} Hände,
Auflegen der.

b LuB 20:41.

c ^{sf} Gabe des Heiligen

Geistes.

16a ^{sf} Heilige Schriften.

b 2 Tim 3:16.

c Joh 6:63.

17a Mt 25:1-13.

^{sf} Bräutigam.

18a Offb 22:20.

^{sf} Zweites Kommen
Jesu Christi.

damals neunzehn Jahre alt. Er war sechs Wochen zuvor bekehrt und getauft worden, als er erstmals seinen älteren Bruder Parley P. Pratt das wiederhergestellte Evangelium predigen hörte. Diese Offenbarung wurde im Haus von Peter Whitmer Sr. empfangen.

1-4 Die Glaubenstreuen werden durch das Sühnopfer Söhne Gottes; 5-9 Das Predigen des Evangeliums bereitet den Weg für das Zweite Kommen; 10-12 Prophezeiung kommt durch die Macht des Heiligen Geistes.

MEIN SOHN ^aOrson, horche auf und vernimm und sieh, was ich, Gott, der Herr, dir sagen werde, ja, Jesus Christus, dein Erlöser;

2 das ^aLicht und das Leben der Welt, ein Licht, das in der Finsternis leuchtet, und die Finsternis erfasst es nicht;

3 der die Welt so sehr ^ageliebt hat, dass ^ber sein eigenes Leben ^chingegen hat, damit alle, die da glauben, ^dSöhne Gottes werden können. Darum bist du mein Sohn;

4 und ^agesegnet bist du, weil du geglaubt hast;

5 und noch mehr gesegnet bist du, weil du von mir ^aberufen bist, mein Evangelium zu predigen –

6 deine Stimme zu erheben wie mit dem Ton einer

Posaune, lang und auch laut, und eine verdrehte und frevelhafte Generation zur Umkehr zu ^arufen, um dem Herrn den Weg für sein ^bzweites Kommen zu bereiten.

7 Denn siehe, wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Die ^aZeit steht bald bevor, da ich in einer ^bWolke kommen werde mit Macht und großer Herrlichkeit.

8 Und es wird ein ^agroßer Tag sein zu der Zeit meines Kommens, denn alle Nationen werden ^bzittern.

9 Aber ehe jener große Tag kommt, wird die Sonne sich verfinstern und der Mond sich in Blut verwandeln; und die Sterne werden sich weigern zu leuchten, und einige werden fallen, und große Zerschlagungen erwarten die Schlechten.

10 Darum erhebe deine Stimme und ^ahalte nicht zurück, denn Gott, der Herr, hat gesprochen; darum prophezeie, und es wird durch die ^bMacht des Heiligen Geistes gegeben werden.

11 Und wenn du treu bist,

34 1a sf Pratt, Orson.

2a Joh 1:1-5.
sf Licht, Licht Christi.

3a Joh 3:16; 15:13.
sf Liebe.

b sf Erlöser.

c sf Erlösen, erlöst, Erlösung;
Sühnen, Sühnopfer.

d Joh 1:9-12;
Röm 8:14,16,17;
Mose 6:64-68.
sf Söhne und Töchter Gottes.

4a Joh 20:29.

5a sf Berufen, Berufung, von Gott berufen.

6a LuB 6:9.

b sf Zweites Kommen

Jesu Christi.

7a Offb 1:3.

b Lk 21:27.

8a Joël 2:11; Mal 3:23;
LuB 43:17-26.

sf Zweites Kommen

Jesu Christi.

b Jes 64:2.

10a Jes 58:1.

b 2 Petr 1:21.

siehe, so bin ich mit dir, bis ich komme –

12 und wahrlich, wahrlich, ich

sage dir: Ich komme schnell. Ich bin dein Herr und dein Erlöser.

So ist es. Amen.

ABSCHNITT 35

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, und an Sidney Rigdon am 7. Dezember 1830 zu oder nahe Fayette, New York. Zu der Zeit war der Prophet fast täglich damit beschäftigt, die Bibel zu übersetzen. Mit der Übersetzung war schon im Juni 1830 begonnen worden, und sowohl Oliver Cowdery als auch John Whitmer hatten als Schreiber gedient. Da sie nun zu anderen Pflichten berufen worden waren, wurde Sidney Rigdon durch göttlichen Auftrag berufen, als Schreiber des Propheten bei dieser Arbeit zu dienen (siehe Vers 20). Als Vorwort zur Niederschrift dieser Offenbarung steht in der Geschichte des Joseph Smith: „Im Dezember kam Sidney Rigdon [aus Ohio], um den Herrn zu befragen, und mit ihm kam Edward Partridge ... Kurz nach der Ankunft dieser beiden Brüder sprach der Herr folgendermaßen.“

1-2 Wie Menschen Söhne Gottes werden können; 3-7 Sidney Rigdon wird berufen, zu taufen und den Heiligen Geist zu übertragen; 8-12 Zeichen und Wundertaten werden durch Glauben bewirkt; 13-16 Die Diener des Herrn werden die Nationen mit der Macht des Geistes dreschen; 17-19 Joseph Smith hat die Schlüssel der Geheimnisse inne; 20-21 Die Auserwählten werden den Tag des Kommens des Herrn aushalten; 22-27 Israel wird errettet werden.

HÖRT auf die Stimme des "Herrn, eures Gottes, nämlich ^bAlpha und Omega, der

Anfang und das Ende, dessen "Bahn eine ewige Runde ist, ^dderselbe heute wie gestern und immerdar.

2 Ich bin Jesus Christus, der Sohn Gottes, der für die Sünden der Welt "gekreuzigt worden ist, ja, all derer, die an meinen Namen ^bglauben, damit sie "Söhne Gottes werden können, ja, ^deins in mir, wie ich ^eeins bin im Vater, wie der Vater eins ist in mir, damit wir eins seien.

3 Siehe, wahrlich, wahrlich, ich sage meinem Diener Sidney: Ich habe dich und deine Werke angesehen. Ich habe deine Gebete vernommen und dich für ein größeres Werk vorbereitet.

35 1a ^{sf} Herr.
b Offb 1:8.
^{sf} Alpha und Omega.
c 1 Ne 10:19;
LuB 3:2.

d Hebr 13:8;
LuB 38:1-4; 39:1-3.
2a ^{sf} Kreuzigung.
b LuB 20:25; 45:5,8.
c ^{sf} Söhne und

Töchter Gottes.
d Joh 17:20-23.
^{sf} Einigkeit.
e ^{sf} Gott, Gottheit.

4 Du bist gesegnet, denn du sollst Großes tun. Siehe, du warst ausgesandt, nämlich wie "Johannes, um den Weg vor mir zu bereiten und vor ^bElija, der kommen soll, und du hast es nicht gewusst.

5 Du hast mit Wasser getauft, zur Umkehr, aber sie haben den Heiligen Geist "nicht empfangen;

6 nun aber gebe ich dir das Gebot, dass du mit Wasser "taufen sollst, und sie sollen den ^bHeiligen Geist durch das "Händeauflegen empfangen so wie bei den Aposteln vor alters.

7 Und es wird sich begeben: Es wird ein großes Werk in dem Land geben, nämlich unter den "Anderen, denn ihre Torheit und ihre Gräuel werden vor den Augen allen Volkes kundgetan werden.

8 Denn ich bin Gott, und mein Arm hat sich nicht "verkürzt; und ich werde ^bWundertaten, ^cZeichen und Wunder all denen zeigen, die an meinen Namen "glauben.

9 Und die es in meinem Namen voller "Glauben bitten, die werden ^bTeufel ^caustreiben; sie werden die Kranken "heilen; sie werden bewirken, dass die Blinden ihr Augenlicht

empfangen und die Tauben hören und die Stummen reden und die Lahmen gehen.

10 Und die Zeit kommt schnell, da Großes den Menschenkindern gezeigt werden wird;

11 aber "ohne Glauben wird nichts gezeigt werden außer ^bVerwüstungen über ^cBabylon, nämlich jenes, das alle Nationen dazu gebracht hat, vom Wein des Zornes seiner "Unzucht zu trinken.

12 Und es gibt "niemanden, der Gutes tut, außer diejenigen, die bereit sind, die Fülle meines Evangeliums zu empfangen, die ich an diese Generation ausgesandt habe.

13 Darum rufe ich das "Schwache der Welt auf, jene, die ^bungelehrt und verachtet sind, dass sie die Nationen mit der Macht meines Geistes dreschen;

14 und ihr Arm wird mein Arm sein, und ich werde ihr "Schild und ihr Schutz sein; und ich werde ihnen die Lenden gürten, und sie werden mannhaft für mich kämpfen; und ihre ^bFeinde werden unter ihren Füßen sein; und ich werde das Schwert ^cniederfallen lassen um ihretwillen, und

4a Mal 3:1; Mt 11:10;
1 Ne 11:27;
LuB 84:27,28.
b 3 Ne 25:5,6;
LuB 2:1; 110:13-15.
5a Apg 19:1-6.
6a sf Taufe, taufen.
b sf Gabe des Heiligen Geistes.
c sf Hände, Auflegen der.

7a sf Anderen, die.
8a Jes 50:2; 59:1.
b sf Wunder.
c sf Zeichen.
d sf Glaube, glauben.
9a sf Glaube, glauben.
b Mk 1:21-45.
c Mk 16:17.
d sf Heilen, Heilung.
11a LuB 63:11,12.
b LuB 5:19,20.

c sf Babel, Babylon.
d Offb 18:2-4.
12a Röm 3:10-12;
LuB 33:4;
38:10,11; 84:49.
13a 1 Kor 1:27;
LuB 1:19-23; 124:1.
b Apg 4:13.
14a 2 Sam 22:2,3.
b LuB 98:34-38.
c LuB 1:13,14.

mit dem ^dFeuer meines Unwillens werde ich sie bewahren.

15 Und den ^aArmen und den ^bSanftmütigen wird das Evangelium gepredigt werden, und sie werden nach der Zeit meines Kommens ^causschauen, denn sie steht ^dnahe bevor –

16 und sie werden das Gleichnis vom ^aFeigenbaum erfahren, denn eben jetzt ist der Sommer schon nahe.

17 Und ich habe die ^aFülle meines Evangeliums durch die Hand meines Dieners ^bJoseph ausgesandt; und in Schwachheit habe ich ihn gesegnet;

18 und ich habe ihm die ^aSchlüssel zu den Geheimnissen dessen gegeben, was ^bversiegelt worden ist, nämlich das, was von der ^cGrundlegung der Welt an gewesen ist, und das, was von jetzt an bis zur Zeit meines Kommens geschehen wird, sofern er in mir verbleibt; und wenn nicht, einen anderen werde ich an seine Stelle setzen.

19 Darum wache über ihn, dass sein Glaube nicht versage, und es wird durch den ^aTröster

gegeben werden, den ^bHeiligen Geist, der alles weiß.

20 Und ein Gebot gebe ich dir – dass du für ihn ^aschreiben sollst; und die Schriften werden so gegeben werden, wie sie in meinem eigenen Herzen sind, zur Errettung meiner eigenen ^bAuserwählten;

21 denn sie werden meine ^aStimme vernehmen und werden mich sehen und werden nicht eingeschlafen sein und werden den Tag meines ^bKommens ^caushalten, denn sie werden rein gemacht werden, ja, wie ich ^drein bin.

22 Und jetzt sage ich ^adir: Bleibe bei ihm, und er soll mit dir reisen; verlass ihn nicht, dann wird sich dies gewiss erfüllen.

23 Und ^ainsoweit ihr nicht schreibt, siehe, wird es ihm gegeben sein zu prophezeien; und du sollst mein Evangelium predigen und dich auf ^bdie heiligen Propheten berufen, um seine Worte zu beweisen, wie sie ihm gegeben werden.

24 ^aHaltet alle Gebote und Bündnisse, durch die ihr gebunden seid; und ich werde die

14d LuB 128:24.

15a Mt 11:5.

b sF Sanftmut, sanftmütig.

c 2 Petr 3:10-13; LuB 39:23; 45:39; Mose 7:62.

d LuB 63:53.

16a Mt 24:32; LuB 45:36-38; JSMt 1:38.

sF Zeichen der Zeit.

17a LuB 42:12.

b LuB 135:3.

18a LuB 84:19.

b Dan 12:9; Mt 13:35;

2 Ne 27:10,11;

Eth 4:4-7;

JSLg 1:65.

c LuB 128:18.

19a Joh 14:16,26; 15:26. sF Tröster.

b sF Heiliger Geist.

20a Der Prophet war zu dieser Zeit mit einer auf Offenbarung basierenden Übersetzung der Bibel beschäftigt, wozu Sidney Rigdon als Schreiber berufen wurde.

b sF Auserwählte.

21a Joël 2:11; LuB 43:17-25; 88:90; 133:50,51.

b Mal 3:2,3.

c sF Zweites Kommen Jesu Christi.

d sF Rein, Reinheit, unrein.

22a LuB 100:9-11.

23a d.h. wann immer Sidney Rigdon nicht mit Schreiben befasst war.

b d.h. die Schriften.

24a LuB 103:7.

Himmel zu eurem Guten ^bberben lassen, und der ^cSatan wird zittern, und Zion wird sich auf den Hügeln ^dfreuen und erblühen;

25 und ^aIsrael wird zu der von mir selbst bestimmten Zeit ^berrettet werden; und durch die ^cSchlüssel, die ich gegeben habe, wird es geleitet und

keineswegs mehr zuschanden werden.

26 Hebt euer Herz empor und seid froh, eure ^aErlösung naht sich.

27 Fürchtet euch nicht, kleine Herde, das ^aReich ist euer, bis ich komme. Siehe, ich ^bkomme schnell. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 36

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Edward Partridge am 9. Dezember 1830 nahe Fayette, New York (siehe die Überschrift zu Abschnitt 35). In der Geschichte des Joseph Smith steht, dass Edward Partridge „ein Muster an Frömmigkeit und einer der großen Männer des Herrn“ sei.

1-3 Der Herr legt Edward Partridge durch die Hand von Sidney Rigdon seine Hand auf; 4-8 Jeder Mann, der das Evangelium und das Priestertum empfängt, soll berufen werden, auszugehen und zu predigen.

So spricht Gott, der Herr, der ^aMächtige Israels: Siehe, ich sage dir, mein Diener ^bEdward: Du bist gesegnet, und deine Sünden sind dir vergeben, und du bist berufen, mein Evangelium wie mit der Stimme einer Posaune zu predigen;

2 und ich werde dir meine ^aHand auflegen durch die

Hand meines Dieners Sidney Rigdon, und du wirst meinen Geist empfangen, den Heiligen Geist, nämlich den ^bTröster, der dich das ^cFriedfertige des Reiches lehren wird;

3 und du sollst es mit lauter Stimme verkünden, nämlich: Hosanna, gesegnet sei der Name des allerhöchsten Gottes.

4 Und nun, diese Berufung und dieses Gebot gebe ich dir hinsichtlich aller Menschen –

5 dass alle, die zu meinen Dienern Sidney Rigdon und Joseph Smith Jr. kommen und diese Berufung und dieses Gebot annehmen, ^aordiniert und

24b LuB 21:6.

c 1 Ne 22:26.

d sf Freude.

25a sf Israel.

b Jes 45:17;

1 Ne 19:15,16; 22:12.

c sf Schlüssel des

Priestertums.

26a Lk 21:28.

27a sf Reich Gottes oder
Himmelreich.

b Offb 22:20.

36 1a sf Jehova;
Jesus Christus.

b LuB 41:9-11.

2a sf Hände,

Auflegen der.

b sf Heiliger Geist;
Tröster.

c LuB 42:61.

5a LuB 63:57.

sf Ordiniern,
Ordinierung.

ausgesandt werden sollen, unter den Nationen das immerwährende Evangelium zu ^bpredigen –

6 und zur Umkehr zu rufen, nämlich: ^aErrettet euch aus dieser verkehrten Generation, und kommt heraus aus dem Feuer, und hasst sogar das ^bGewand, das befleckt ist vom Fleische.

7 Und dieses Gebot soll den

Ältesten meiner Kirche gegeben werden, damit jeder Mann, der es mit Lauterkeit des Herzens annimmt, ordiniert und ausgesandt werden kann, so wie ich es gesagt habe.

8 Ich bin Jesus Christus, der Sohn Gottes; darum gürtet euch die Lenden, und ich werde plötzlich zu meinem ^aTempel kommen. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 37

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, und an Sidney Rigdon im Dezember 1830 nahe Fayette, New York. Hierin wird zum ersten Mal das Gebot hinsichtlich einer Sammlung in dieser Evangeliumszeit gegeben.

1-4 Die Heiligen werden aufgerufen, sich in Ohio zu sammeln.

SIEHE, ich sage euch: Es ist mir nicht ratsam, dass ihr noch weiter ^aübersetzt, ehe ihr nach Ohio geht, und dies wegen des Feindes und um euretwillen.

2 Und weiter, ich sage euch: Ihr sollt nicht gehen, ehe ihr mein Evangelium in jenen Teilen gepredigt habt und die Kirche, wo auch immer sie zu finden ist, gestärkt habt, und

besonders in ^aColesville; denn siehe, sie beten mit viel Glauben zu mir.

3 Und weiter, ein Gebot gebe ich der Kirche, dass es mir ratsam ist, dass sie sich in ^aOhio sammeln in Vorbereitung auf die Zeit, da mein Diener Oliver Cowdery zu ihnen zurückkehren wird.

4 Siehe, hier ist Weisheit, und lasst jedermann selbst ^aentscheiden, bis ich komme. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 38

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 2. Januar 1831 zu Fayette, New York. Der Anlass war eine Konferenz der Kirche.

5b ^asf Predigen.

6a Apg 2:40.

b Jud 1:23.

8a Mal 3:1.

37 1a d.h. bei der schon in

Arbeit befindlichen
Übersetzung
der Bibel.

2a LuB 24:3; 26:1.

3a d.h. im Staat Ohio.

LuB 38:31,32.

4a ^asf Entscheidungsfreiheit.

1-6 Christus hat alles erschaffen; 7-8 Er ist mitten unter seinen Heiligen, die ihn bald sehen werden; 9-12 Alles Fleisch ist verdorben vor ihm; 13-22 Er hat für seine Heiligen in der Zeit und in der Ewigkeit ein Land der Verheißung vorgesehen; 23-27 Den Heiligen wird geboten, eins zu sein und einander wie Brüder zu achten; 28-29 Kriege werden vorausgesagt; 30-33 Die Heiligen werden mit Macht aus der Höhe ausgerüstet werden und sollen unter alle Nationen ausgehen; 34-42 Der Kirche wird geboten, sich der Armen und Bedürftigen anzunehmen und nach den Reichtümern der Ewigkeit zu trachten.

So spricht der Herr, euer Gott, nämlich Jesus Christus, der Große ^aICH BIN, Alpha und Omega, der ^bAnfang und das Ende, er, der auf den weiten Raum der Ewigkeit und all die seraphischen ^cScharen des Himmels blickte, ^dehe die Welt ^egemacht wurde;

2 er, der alles ^aweiß, denn ^balles ist vor meinen Augen gegenwärtig;

3 ich bin es, der sprach, und die Welt wurde ^agemacht, und alles ist durch mich geworden.

4 Ich bin es, der ich das ^aZion Henochs in meinen eigenen Schoß aufgenommen habe; und, wahrlich, ich sage, ja, selbst alle, die an meinen Namen ^bgeglaubt haben, denn ich bin Christus, und in meinem eigenen Namen, kraft des ^cBlutes, das ich vergossen habe, habe ich mich beim Vater für sie eingesetzt.

5 Aber siehe, die ^aSchlechten, die noch übrig sind, habe ich in den ^bKetten der Finsternis gehalten bis zum ^cGericht des großen Tages, das am Ende der Erde kommen wird;

6 und ebenso werde ich die Schlechten halten lassen, die meine Stimme nicht vernehmen wollen, sondern ihr Herz verhärteten; und Weh, Weh, Weh ist ihr Schicksal.

7 Aber siehe, wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Meine ^aAugen ruhen auf euch. Ich bin ^bmitten unter euch, und ihr könnt mich nicht sehen;

8 aber der Tag kommt bald, da ihr mich ^asehen und wissen werdet, dass ich bin; denn der Schleier der Finsternis wird bald zerrissen werden, und wer nicht ^brein gemacht worden ist, wird den Tag nicht ^caushalten.

38 1a ^{sf} ICH BIN.

b Offb 1:8.

c LuB 45:1.

d ^{sf} Vorirdisches Leben.

e Ps 90:2.

2a LuB 88:41; Mose 1:35.
^{sf} Allwissend.

b Spr 5:21;

2 Ne 9:20.

3a Ps 33:6-9.

^{sf} Erschaffen,

Schöpfung.

4a ^{jsü} Gen 14:25-40

(Anhang);

LuB 45:11-14; 76:66,67;

84:99,100;

Mose 7:18-21.

^{sf} Zion.

b LuB 20:25; 35:2; 45:3-5.

c ^{sf} Sühnen, Sühnopfer.

5a ^{sf} Ungerecht,
Ungerechtigkeit,
Unrecht.

b 2 Petr 2:4; Jud 1:6.

^{sf} Hölle.

c ^{sf} Gericht, das
Jüngste.

7a LuB 1:1.

b LuB 6:32; 29:5.

8a Offb 22:4,5.

^{sf} Zweites Kommen
Jesu Christi.

b ^{sf} Rein, Reinheit,
unrein.

c Mal 3:2.

9 Darum gürtet euch die Lenden und seid bereit. Siehe, das ^aReich ist euer, und der Feind wird nicht überwinden.

10 Wahrlich, ich sage euch: Ihr seid ^arein, aber nicht alle; und es gibt sonst niemanden, an dem ich ^bWohlgefallen habe;

11 denn alles ^aFleisch ist verdorben vor mir; und die Mächte der ^bFinsternis haben auf Erden überhandgenommen, unter den Menschenkindern, in Gegenwart aller Scharen des Himmels –

12 was die Ursache ist, dass Stille herrscht und die ganze Ewigkeit ^aleidet und die ^bEngel auf den großen Befehl warten, die Erde ^cabzuernten, das ^aUnkraut einzusammeln, um es zu ^cverbrennen; und siehe, der Feind hat sich zusammengeslossen.

13 Und nun zeige ich euch ein Geheimnis, etwas, was in geheimen Gemächern ist, um im Laufe der Zeit sogar eure ^aVer-nichtung zustande zu bringen, und ihr habt es nicht gewusst;

14 aber nun sage ich es euch, und ihr seid gesegnet, nicht wegen eures Übeltuns, auch nicht wegen eures ungläubigen Herzens; denn wahrlich, einige von euch sind vor mir schuldig, aber ich werde eurer Schwachheit barmherzig sein.

15 Darum seid von nun an ^astark; ^bfürchtet euch nicht, denn das Reich ist euer.

16 Und zu eurer Errettung gebe ich euch ein Gebot, denn ich habe eure Gebete vernommen, und die ^aArmen haben vor mir geklagt, und die ^bReichen habe ich erschaffen, und alles Fleisch ist mein, und ich ^csehe nicht auf die Person.

17 Und ich habe die Erde reich gemacht, und siehe, sie ist mein ^aFußschemel, darum werde ich wieder auf ihr stehen.

18 Und ich biete euch größere Reichtümer, und es beliebt mir, sie euch zu geben, ja, ein Land der Verheißung, ein Land, in dem Milch und Honig fließen, auf dem kein Fluch ruhen wird, wenn der Herr kommt;

19 und ich will es euch als das Land eures Erbteils geben, wenn ihr mit eurem ganzen Herzen danach trachtet.

20 Und dies wird mein Bund mit euch sein: Ihr sollt es als das Land eures Erbteils haben und als das ^aErbteil eurer Kinder immerdar, solange die Erde besteht, und ihr werdet es in der Ewigkeit weiter besitzen, und es soll nicht mehr vergehen.

21 Aber wahrlich, ich sage euch: Mit der Zeit werdet ihr keinen König noch Herrscher

9a Lk 6:20.
sf Reich Gottes oder
Himmelreich.
10a sf Rein, Reinheit,
unrein.
b LuB 1:30.
11a Jes 1:3,4; LuB 33:4.
b Mi 3:6;
LuB 112:23;

Mose 7:61,62.
12a Mose 7:41.
b LuB 86:3-7.
c sf Ernte.
d LuB 88:94; 101:65,66.
e Mt 13:30.
13a LuB 5:32,33.
15a sf Mut, mutig.
b sf Furcht – Furcht

vor Menschen.
16a Mos 4:16-18.
b 1 Sam 2:7.
c Apg 10:34;
Moro 8:11,12;
LuB 1:34,35.
17a 1 Ne 17:39;
Abr 2:7.
20a LuB 45:58.

haben, denn ich werde euer ^aKönig sein und über euch wachen.

22 Darum vernehmt meine Stimme und ^afolgt mir nach, und ihr werdet ein ^bfreies Volk sein, und ihr werdet, wenn ich komme, keine anderen Gesetze haben als meine Gesetze, denn ich bin euer ^cGesetzgeber, und was könnte meine Hand zurückhalten?

23 Aber wahrlich, ich sage euch: ^aBelehrt einander gemäß dem Amt, wozu ich euch bestimmt habe,

24 und lasst jedermann seinen Bruder ^aachten wie sich selbst und ^bTugend und ^cHeiligkeit vor mir üben.

25 Und abermals sage ich euch: Lasst jedermann seinen Bruder achten wie sich selbst.

26 Denn welcher Mann unter euch, der zwölf Söhne hat und sie nicht unterschiedlich ansieht, und sie dienen ihm voller Gehorsam, und er sagt zu dem einen: Kleide dich in ein Festgewand und setze dich hierher, und zu dem anderen: Kleide dich in Lumpen und setze dich dorthin – blickt dann auf seine Söhne und sagt: Ich bin gerecht?

27 Siehe, dies habe ich euch als Gleichnis gegeben, und es ist so, wie ich bin. Ich sage

euch: Seid ^aeins; und wenn ihr nicht eins seid, dann seid ihr nicht mein.

28 Und weiter, ich sage euch: Der Feind in den geheimen Gemächern trachtet euch nach dem ^aLeben.

29 Ihr hört von ^aKriegen in fernen Ländern, und ihr sagt, es werde bald große Kriege in fernen Ländern geben; aber ihr kennt nicht die Herzen der Menschen in eurem eigenen Land.

30 Ich sage euch das, weil ihr gebetet habt; darum ^ahäuft euch im Herzen ^bWeisheit auf wie einen Schatz, damit nicht die Schlechtigkeit der Menschen euch dies durch ihre Schlechtigkeit offenbare, auf eine Weise, die euch in den Ohren gellt mit einer Stimme, die lauter ist als das, was die Erde erzittern lassen wird; aber wenn ihr bereit seid, werdet ihr euch nicht fürchten.

31 Und damit ihr der Macht des Feindes entrinnen mögt und euch als ein rechtschaffenes Volk ohne ^aMakel und schuldlos zu mir her sammelt –

32 aus diesem Grund also habe ich euch das Gebot gegeben, an den ^aOhio zu gehen; und dort werde ich euch mein ^bGesetz geben; und dort werdet

21 *a* Sach 14:9;
2 Ne 10:14;
Al 5:50.

22 *a* Joh 10:27.

b *sf* Jesus Christus –
Tausendjährige
Herrschaft Christi.

c Jes 33:22;
Mi 4:2;
LuB 45:59.

23 *a* LuB 88:77-79,118,122.

sf Lehren, Lehrer.

24 *a* Dtn 17:20;

1 Kor 4:6.

b LuB 46:33.

sf Tugend.

c *sf* Heiligkeit.

27 *a* Joh 17:21-23;

1 Kor 1:10;

Eph 4:11-14;

3 Ne 11:28-30;

Mose 7:18.

sf Einigkeit.

28 *a* LuB 5:33; 38:13.

29 *a* LuB 45:26,63;

87:1-5; 130:12.

30 *a* JSMt 1:37.

b *sf* Weisheit.

31 *a* 2 Petr 3:14.

32 *a* LuB 37:3.

b LuB 42.

ihr mit Macht aus der Höhe ^causgerüstet werden;

33 und von dort soll, wer auch immer ich will, ^ahingehen unter alle Nationen, und es wird ihnen gesagt werden, was sie tun sollen; denn ich habe ein großes Werk bereitliegen, denn Israel wird ^berrettet werden, und ich werde sie führen, wohin auch immer ich will, und keine Macht wird meine Hand ^czurückhalten.

34 Und nun gebe ich der Kirche in diesen Teilen das Gebot, dass einige Männer unter ihnen bestimmt werden sollen, und sie sollen durch die ^aStimme der Kirche bestimmt werden;

35 und sie sollen nach den Armen und Bedürftigen sehen und ihnen ^aHilfe zuteilwerden lassen, sodass sie nicht leiden, und sie nach dem Ort senden, den ich ihnen geboten habe;

36 und dies soll ihre Arbeit sein, die Angelegenheiten des Eigentums dieser Kirche zu regeln.

37 Und diejenigen, die eine Farm haben, die nicht verkauft werden kann, sollen sie zurücklassen oder verpachten, wie es ihnen gut scheint.

38 Seht zu, dass alles bewahrt wird; und wenn Männer mit

Macht aus der Höhe ^aausgerüstet sind und ausgesandt werden, dann soll dies alles in den Schoß der Kirche eingebracht werden.

39 Und wenn ihr nach den ^aReichtümern trachtet, die euch der Vater zu geben gewillt ist, werdet ihr das reichste aller Völker sein, denn ihr werdet die Reichtümer der Ewigkeit haben; und es muss notwendigerweise so sein, dass die ^bReichtümer der Erde mein sind, dass ich sie gebe; aber hütet euch vor dem ^cStolz, damit ihr nicht werdet wie die ^dNephiten vor alters.

40 Und weiter, ich sage euch: Ich gebe euch das Gebot, dass ein jeder Mann, ob Ältester, Priester, Lehrer oder auch Mitglied, mit aller Macht darangehe, durch seiner ^aHände Arbeit all das vorzubereiten und auszuführen, was ich geboten habe.

41 Und lasst euer ^aPredigen die ^bwarnende Stimme sein, jedermann für seinen Nächsten, voll Milde und voll Sanftmut.

42 Und geht ^afort von denen, die schlecht sind. Errettet euch. Seid rein, die ihr die Gefäße des Herrn tragt. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 39

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an James

32c Lk 24:49;

LuB 39:15; 95:8;
110:9,10.

33a *SF* Missionsarbeit.

b Jes 45:17;

Jer 30:10;

LuB 136:22.

c Dan 4:35.

34a *SF* Allgemeine
Zustimmung.

35a *SF* Wohlfahrt.

38a *SF* Endowment.

39a Jak 2:17-19;

LuB 11:7.

b Hag 2:8.

c *SF* Stolz.

d Moro 8:27.

40a 1 Kor 4:12.

41a *SF* Predigen.

b *SF* Warnen, Warnung.

42a Jes 52:11.

Covel am 5. Januar 1831 zu Fayette, New York. James Covel, der etwa vierzig Jahre lang Geistlicher bei den Methodisten gewesen war, hatte dem Herrn gelobt, er wolle jedes Gebot beachten, das der Herr ihm durch Joseph, den Propheten, geben würde.

1-4 Die Heiligen haben die Macht, Söhne Gottes zu werden; 5-6 Das Evangelium empfangen heißt Christus empfangen; 7-14 James Covel wird geboten, sich taufen zu lassen und im Wein-garten des Herrn zu arbeiten; 15-21 Die Diener des Herrn sollen vor dem Zweiten Kommen das Evangelium predigen; 22-24 Die-jenigen, die das Evangelium emp-fangen, werden in der Zeit und in der Ewigkeit gesammelt sein.

HORCHE auf und höre auf die Stimme dessen, der von aller ^aEwigkeit bis in alle Ewigkeit ist, der Große ^bICH BIN, nämlich Jesus Christus –

2 das ^aLicht und das Leben der Welt; ein Licht, das in der Finsternis leuchtet, und die Finsternis erfasst es nicht;

3 ich bin es, der ich in der ^aMitte der Zeit zu den Meinen gekom-men bin, und die Meinen haben mich nicht empfangen;

4 aber allen, die mich empfan-gen haben, gab ich die Macht, meine ^aSöhne zu werden; und ebenso will ich allen, die mich noch empfangen, die Macht ge-ben, meine Söhne zu werden.

5 Und wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Evange-lium empfängt, der ^aempfängt mich, und wer mein Evange-lium nicht empfängt, der emp-fängt mich nicht.

6 Und dies ist mein ^aEvange-lium: Umkehr und Taufe im Wasser, und dann kommt die ^bTaufe mit Feuer und dem Hei-ligen Geist, nämlich dem Trös-ter, der alles kundtut und das Friedfertige des Reiches ^clehrt.

7 Und nun, siehe, ich sage dir, mein Diener ^aJames: Ich habe deine Werke angesehen, und ich kenne dich.

8 Und wahrlich, ich sage dir: Dein Herz ist jetzt, zu dieser Zeit, vor mir recht, und siehe, ich habe dir große Segnungen auf dein Haupt zuteilwerden lassen;

9 doch hast du große Betrüb-nis erfahren, denn du hast mich viele Male wegen des Stol-zes und wegen der Sorgen der ^aWelt verworfen.

10 Aber siehe, die Tage dei-ner Befreiung sind gekommen, wenn du auf meine Stimme hö-ren willst, die zu dir sagt: Er-hebe dich und lass dich ^ataufen, und wasche deine Sünden weg,

39 1a Hebr 13:8;
LuB 20:12;
35:1; 38:1-4.
b Ex 3:14.
sf Jehova.
2a sf Licht, Licht Christi.
3a LuB 20:26;
Mose 6:57,62.

4a Joh 1:12.
sf Söhne und
Töchter Gottes.
5a Joh 13:20.
6a sf Evangelium;
Taufe, taufen;
Umkehr, umkehren.
b sf Geboren, aus Gott

geboren, von neuem
geboren;
Heiliger Geist.
c LuB 42:61.
7a LuB 40:1.
9a Mt 13:22.
10a LuB 40.
sf Taufe, taufen.

und rufe dabei meinen Namen an, dann wirst du meinen Geist empfangen und eine Segnung, so groß, wie du nie eine erfahren hast.

11 Und wenn du dies tust, so habe ich dich für ein größeres Werk vorbereitet. Du sollst die Fülle meines Evangeliums predigen, die ich in diesen letzten Tagen ausgesandt habe, den Bund, den ich ausgesandt habe, um mein Volk, das vom Haus Israel ist, zurückzugewinnen.

12 Und es wird sich begeben: Macht wird auf dir ruhen; du wirst großen Glauben haben, und ich werde mit dir sein und vor deinem Angesicht hergehen.

13 Du bist berufen, in meinem Weingarten zu arbeiten und meine Kirche aufzubauen und Zion hervorzubringen, damit es sich auf den Hügeln freue und erblühe.

14 Siehe, wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Du bist nicht berufen, in die östlichen Länder zu gehen, sondern du bist berufen, nach Ohio zu gehen.

15 Und da mein Volk sich in Ohio versammelt, habe ich eine Segnung bereitliegen, wie man sie unter den Menschenkindern noch nicht erfahren hat, und sie wird ihnen auf ihr Haupt ausgegossen werden. Und von dort aus sollen Männer zu allen Nationen hingehen.

16 Siehe, wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Das Volk in Ohio ruft mich mit viel Glauben an und denkt, ich würde meine Hand beim Richten der Nationen zurückhalten, aber ich kann mein Wort nicht verleugnen.

17 Darum macht euch mit aller Kraft daran, und beruft treue Arbeiter in meinen Weingarten, dass er zum letzten Mal beschnitten werde.

18 Und insofern sie umkehren und die Fülle meines Evangeliums empfangen und geheiligt werden, werde ich meine Hand beim Richten zurückhalten.

19 Darum geht hin, ruft mit lauter Stimme, nämlich: Das Himmelreich ist nahe. Ruft: Hosanna!, gesegnet sei der Name des allerhöchsten Gottes.

20 Geht hin und tauft mit Wasser, und bereitet vor meinem Angesicht den Weg für die Zeit meines Kommens;

21 denn die Zeit ist nahe; den Tag oder die Stunde weiß kein Mensch; aber sie wird gewiss kommen.

22 Und wer dies alles empfängt, der empfängt mich; und sie werden in der Zeit und in der Ewigkeit zu mir gesammelt werden.

23 Und weiter, es wird sich begeben: Allen, die ihr mit Wasser tauft, sollt ihr eure Hände auflegen, und sie sollen die Gabe des

11a sf Israel – Die Sammlung Israels.

12a 2 Kor 12:9.

13a Mt 20:1-16.

b Jes 52:8.

c LuB 117:7.

15a LuB 38:32; 95:8;

110:8-10.

b LuB 1:2.

c sf Missionsarbeit.

17a Jak 5:61-75; LuB 24:19.

18a sf Jesus Christus – Richter.

20a sf Zweites Kommen

Jesu Christi.

21a Mt 24:36.

b JSMt 1:40.

23a sf Hände, Auflegen der.

b sf Gabe des Heiligen Geistes.

Heiligen Geistes empfangen und sollen nach den Zeichen meines ^cKommens ^dausschauen und werden mich erkennen.

24 Siehe, ich komme schnell. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 40

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, und Sidney Rigdon am 6. Januar 1831 zu Fayette, New York. Als Einleitung zur Niederschrift dieser Offenbarung steht in der Geschichte des Propheten: „Da James [Covel] das Wort des Herrn verwarf und zu seinen früheren Grundsätzen und in seine früheren Kreise zurückkehrte, gab der Herr mir und Sidney Rigdon die folgende Offenbarung“ (siehe Abschnitt 39).

1-3 Furcht vor Verfolgung und die Sorgen der Welt verursachen die Ablehnung des Evangeliums.

2 Und er ^aempfieng das Wort mit Freuden, aber sogleich versuchte ihn der Satan, und die Furcht vor ^bVerfolgung und die Sorgen der Welt ließen ihn das Wort ^cverwerfen.

SIEHE, wahrlich, ich sage euch: Das Herz meines Dieners ^aJames Covel war vor mir recht, denn er machte mit mir den Bund, dass er meinem Wort gehorchen werde.

3 Darum hat er meinen Bund gebrochen, und es bleibt mir überlassen, mit ihm zu verfahren, wie es mir gut scheint. Amen.

ABSCHNITT 41

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an die Kirche am 4. Februar 1831 zu Kirtland, Ohio. In dieser Offenbarung werden der Prophet und die Ältesten der Kirche angewiesen zu beten, um Gottes „Gesetz“ zu empfangen (siehe Abschnitt 42). Joseph Smith war gerade, aus New York kommend, in Kirtland eingetroffen. Leman Copley, ein Mitglied der Kirche im nahegelegenen Thompson, Ohio, „bat Bruder Joseph und Sidney [Rigdon,] bei ihm zu wohnen, er wolle sie mit einem Haus und Vorräten versorgen“. Die folgende Offenbarung stellt klar, wo Joseph und Sidney wohnen sollen, und Edward Partridge wird darin als erster Bischof der Kirche berufen.

23c Offb 3:3;
LuB 35:15; 45:39-44.
d 2 Petr 3:10-14.
40 1a LuB 39:7-11.

2a Mk 4:16-19.
b Mt 13:20-22.
sf Verfolgen,
Verfolgung.

c sf Abfall vom
Glauben.

1-3 Die Ältesten werden die Kirche durch den Geist der Offenbarung führen; 4-6 Wahre Jünger werden das Gesetz des Herrn empfangen und befolgen; 7-12 Edward Partridge wird als Bischof für die Kirche benannt.

HORCHT auf und vernehmt, o ihr mein Volk, spricht der Herr und euer Gott, ihr, die ich voll Freude mit der größten aller Segnungen ^asegne, euch, die ihr auf mich hört; und euch, die ihr nicht auf mich hört, werde ich ^bverfluchen, die ihr euch zu meinem Namen ^cbekannt habt, mit dem schwersten aller Flüche.

2 Horcht auf, o ihr Ältesten meiner Kirche, die ich berufen habe; siehe, ich gebe euch das Gebot, euch zu versammeln, damit ihr euch über mein Wort ^aeinig seid;

3 und durch das Gebet eures Glaubens werdet ihr mein ^aGesetz empfangen, damit ihr wisst, wie ihr meine Kirche führen sollt und alles vor mir richtig habt.

4 Und ich werde euer ^aHerrscher sein, wenn ich ^bkomme; und siehe, ich komme schnell, und ihr sollt darauf sehen, dass mein Gesetz eingehalten wird.

5 Wer mein Gesetz ^aempfangt und es ^btut, der ist mein Jünger; und wer sagt, er empfangt es, und tut es nicht, der ist nicht mein Jünger und soll aus eurer Mitte ^causgestoßen werden;

6 denn es ist nicht recht, wenn das, was den Kindern des Reiches gehört, denen gegeben wird, die nicht würdig sind, oder den ^aHunden, oder dass die ^bPerlen vor die Schweine geworfen werden.

7 Und weiter: Es ist recht, dass meinem Diener Joseph Smith Jr. ein ^aHaus gebaut werde, worin er wohnen und ^bübersetzen kann.

8 Und weiter: Es ist recht, dass mein Diener Sidney Rigdon so lebe, wie es ihm gut scheint, sofern er meine Gebote hält.

9 Und weiter: Ich habe meinen Diener ^aEdward Partridge berufen; und ich gebe das Gebot, er soll durch die Stimme der Kirche bestimmt und zum ^bBischof für die Kirche ordiniert werden, sein Handelsgeschäft aufgeben und seine gesamte Zeit auf die Arbeit der Kirche ^cverwenden,

10 um alles so zu versehen, wie es ihm in meinen Gesetzen bestimmt wird an dem Tag, da ich sie geben werde.

41 1a ^{SF} Segen, segnen, Segnung.
 b Dtn 11:26-28;
 1 Ne 2:23.
 c LuB 56:1-4; 112:24-26.
 2a ^{SF} Einigkeit.
 3a LuB 42.
 4a Sach 14:9;
 LuB 45:59.
^{SF} Jesus Christus –

Tausendjährige Herrschaft Christi.
 b ^{SF} Zweites Kommen Jesu Christi.
 5a Mt 7:24.
 b Jakbr 1:22-25;
 LuB 42:60.
 c LuB 50:8,9.
^{SF} Ausschluss.
 6a Mt 15:26.

b Mt 7:6.
 7a LuB 42:71.
 b d.h. die Bibel übersetzen.
 LuB 45:60,61.
 9a LuB 36:1.
 b LuB 72:9-12;
 107:68-75.
^{SF} Bischof.
 c LuB 51.

11 Und dies, weil sein Herz rein vor mir ist, denn er ist so wie ^aNatanaël vor alters, in dem keine ^bFalschheit ist.

12 Diese Worte sind euch gegeben, und sie sind rein vor

mir; darum nehmt euch in Acht, wie ihr damit umgeht, denn am Tag des Gerichts wird eure Seele sich dafür verantworten müssen. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 42

Offenbarung, gegeben in zwei Teilen durch Joseph Smith, den Propheten, am 9. Februar 1831 zu Kirtland, Ohio. Der erste Teil, bestehend aus Vers 1 bis 72, wurde in Gegenwart von zwölf Ältesten empfangen und in Erfüllung der vom Herrn schon früher gegebenen Verheißung, dass das „Gesetz“ in Ohio gegeben werden würde (siehe Abschnitt 38:32). Der zweite Teil besteht aus Vers 73 bis 93. Der Prophet sagt von dieser Offenbarung, sie „umfasse das Gesetz der Kirche“.

1-10 Die Ältesten sind berufen, das Evangelium zu predigen, Bekehrte zu taufen und die Kirche aufzurichten; 11-12 Sie müssen berufen und ordiniert sein und sollen die Grundsätze des Evangeliums lehren, die in den Schriften zu finden sind; 13-17 Sie sollen durch die Macht des Geistes lehren und prophezeien; 18-29 Den Heiligen ist geboten, nicht zu töten, nicht zu stehlen, nicht zu lügen, keine Gelüste zu haben, keinen Ehebruch zu begehen und über andere nichts Böses zu reden; 30-39 Gesetze in Bezug auf die Weihung von Eigentum werden dargelegt; 40-42 Stolz und Müßiggang werden verurteilt; 43-52 Die Kranken sollen durch Handlungen des Priestertums und durch Glauben geheilt werden; 53-60 Die Schriften regeln die Kirche und sollen der Welt verkündet werden; 61-69 Der Ort

für das Neue Jerusalem und die Geheimnisse des Reiches werden offenbart werden; 70-73 Geweihtes Eigentum soll verwendet werden, um Beamte der Kirche zu unterstützen; 74-93 Gesetze in Bezug auf Unzucht, Ehebruch, Töten, Stehlen und das Bekennen von Sünden werden dargelegt.

HORCHT auf, o ihr Ältesten meiner Kirche, die ihr euch versammelt habt in meinem Namen, nämlich Jesu Christi, des Sohnes des lebendigen Gottes, des Erretters der Welt, da ihr an meinen Namen glaubt und meine Gebote haltet.

2 Abermals sage ich euch: Horcht auf und vernehmt und beachtet das „Gesetz, das ich euch geben werde.

3 Denn wahrlich, ich sage: Da ihr euch versammelt habt gemäß dem „Gebot, womit ich

11 a Joh 1:47.
b SF Falschheit.

42 2a LuB 58:23.
SF Gesetz.

3a LuB 38:32.

euch geboten habe, und euch einig seid, was diese eine Sache ^bbetrifft, und den Vater in meinem Namen gebeten habt, werdet ihr ebenso empfangen.

4 Siehe, wahrlich, ich sage euch: Ich gebe euch dies erste Gebot, dass ihr in meinem Namen ausgehen sollt, ein jeder von euch, ausgenommen meine Diener Joseph Smith Jr. und Sidney Rigdon.

5 Und ich gebe ihnen das Gebot, dass sie eine kurze Zeit lang ausgehen sollen, und es wird durch die Macht des ^aGeistes gegeben werden, wann sie zurückkehren sollen.

6 Und ihr sollt in der Macht meines Geistes ausgehen und mein Evangelium predigen, ^azu zweit, in meinem Namen, und eure Stimme erheben wie mit dem Ton einer Posaune und mein Wort wie Engel Gottes verkündigen.

7 Und ihr sollt hingehen und mit Wasser taufen und sagen: Kehrt um, kehrt um, denn das Himmelreich ist nahe.

8 Und von diesem Ort aus sollt ihr in die Gebiete im Westen hingehen; und insoweit ihr die findet, die euch empfangen, sollt ihr in jedem Gebiet meine Kirche aufrichten –

9 bis die Zeit kommt, da es euch aus der Höhe offenbart werden wird, wann das ^aNeue Jerusalem als ^bStadt bereitet werden soll, damit ihr in eins ^czusammengeführt seiet, damit ihr mein ^dVolk seiet, und ich werde euer Gott sein.

10 Und weiter, ich sage euch: Mein Diener ^aEdward Partridge soll in dem Amt stehen, zu dem ich ihn bestimmt habe. Und es wird sich begeben: Wenn er übertritt, wird ein ^banderer an seiner statt bestimmt werden. So ist es. Amen.

11 Weiter, ich sage euch: Keinem soll es gegeben sein hinzugehen, um mein Evangelium zu ^apredigen oder meine Kirche aufzurichten, außer er sei von jemandem ^bordiniert worden, der ^cVollmacht hat, und es ist der Kirche bekannt, dass er Vollmacht hat und von den Häuptern der Kirche ordnungsgemäß ordiniert worden ist.

12 Und weiter: Die ^aÄltesten, Priester und Lehrer dieser Kirche sollen die Grundsätze meines Evangeliums ^blehren, die in der ^cBibel und im ^dBuch Mormon stehen, worin die Fülle des ^eEvangeliums enthalten ist.

13 Und sie sollen darauf

3^b Mt 18:19.

5^a SF Heiliger Geist.

6^a Mk 6:7.

SF Missionsarbeit.

9^a Eth 13:2-11;

LuB 45:66-71; 84:2-5;

Mose 7:62;

GA 1:10.

SF Neues Jerusalem.

^b LuB 57:1,2.

^c SF Israel – Die

Sammlung Israels.

^d Sach 8:8.

10^a LuB 41:9-11; 124:19.

^b LuB 64:40.

11^a SF Predigen.

^b SF Berufen, Berufung, von Gott berufen; Ordininieren, Ordinierung.

^c SF Priestertum;

Vollmacht.

12^a SF Ältester.

^b Mos 18:19,20;

LuB 52:9,36.

SF Lehren, Lehrer.

^c SF Bibel.

^d SF Buch Mormon; Heilige Schriften – Wert der heiligen Schriften.

^e SF Evangelium.

bedacht sein, die "Bündnisse und Satzungen der Kirche zu befolgen, und diese sollen ihre Lehren sein, wie sie vom Geist geleitet werden.

14 Und der Geist wird euch durch das "Gebet des Glaubens gegeben; und wenn ihr den ^bGeist nicht empfangt, sollt ihr nicht lehren.

15 Und all dies zu tun, sollt ihr bedacht sein, wie ich es hinsichtlich eures Lehrens geboten habe, bis die Fülle meiner "Schriften gegeben werden wird.

16 Und wenn ihr durch den "Tröster eure Stimme erhebt, werdet ihr reden und prophezeien, wie es mir gut scheint;

17 denn siehe, der Tröster weiß alles und gibt Zeugnis vom Vater und vom Sohn.

18 Und nun, siehe, ich spreche zur Kirche: Du sollst nicht "töten; und wer ^btötet, wird weder in dieser Welt noch in der künftigen Welt Vergebung haben.

19 Und weiter, ich sage, du sollst nicht töten; wer aber tötet, soll "sterben.

20 Du sollst nicht "stehlen; und wer stiehlt und nicht umkehren will, soll ausgestoßen werden.

21 Du sollst nicht "lügen; wer lügt und nicht umkehren will, soll ausgestoßen werden.

22 Du sollst deine Frau mit deinem ganzen Herzen "lieben und sollst an ihr ^bfesthalten und an niemandem und nichts sonst.

23 Und wer eine Frau ansieht, dass es ihn nach ihr "gelüstet, der wird den Glauben verleugnen und wird den Geist nicht haben; und wenn er nicht umkehrt, soll er ausgestoßen werden.

24 Du sollst nicht "Ehebruch begehen; und wer Ehebruch begeht und nicht umkehrt, soll ausgestoßen werden.

25 Aber dem, der Ehebruch begangen hat und mit seinem ganzen Herzen "umkehrt und davon lässt und es nicht mehr tut, sollst du ^bvergeben;

26 tut er es aber "wieder, so soll ihm nicht vergeben werden, sondern er soll ausgestoßen werden.

27 Du sollst von deinem Nächsten nichts "Böses reden noch ihm irgendeinen Schaden tun.

28 Du weißt, dass meine Gesetze hierüber in meinen Schriften gegeben sind; wer sündigt und nicht umkehrt, soll "ausgestoßen werden.

<p>13a d.h. LuB 20 (siehe Überschrift zu Abschnitt 20).</p> <p>14a LuB 63:64. sf Gebet. <i>b</i> sf Heiliger Geist; Lehren, Lehrer – Mit dem Geist lehren.</p> <p>15a LuB 42:56-58.</p> <p>16a 1 Kor 2:10-14; LuB 68:2-4. sf Tröster.</p> <p>18a Ex 20:13-17;</p>	<p>Mt 5:21-37; 2 Ne 9:35; Mos 13:21-24; 3 Ne 12:21-37. <i>b</i> sf Mord. 19a sf Todesstrafe. 20a sf Stehlen. 21a sf Ehrlich, Ehrlichkeit; Lügen. 22a sf Ehe, Eheschließung; Liebe. <i>b</i> Gen 2:23,24;</p>	<p>Eph 5:25,28-33. 23a Mt 5:28; 3 Ne 12:28; LuB 63:16. sf Gelüsten, Lust. 24a sf Ehebruch. 25a sf Umkehr, umkehren. <i>b</i> Joh 8:3-11. sf Vergeben. 26a 2 Petr 2:20-22; LuB 82:7. 27a sf Klatsch. 28a sf Ausschluss.</p>
---	--	--

29 Wenn du mich ^aliebst, sollst du mir ^bdienen und alle meine Gebote ^chalten.

30 Und siehe, du wirst der ^aArmen gedenken und von deinem Eigentum das, was du mit ihnen teilen kannst, ihrer ^bUnterstützung ^cweihen, mit einem Bündnis und einem Vertrag, der nicht gebrochen werden kann.

31 Und wenn ihr von eurer Habe mit den ^aArmen ^bteilt, so tut ihr es mir; und es soll vor den ^cBischof meiner Kirche und seine Ratgeber gelegt werden, zwei von den Ältesten oder Hohen Priestern, wie er sie zu diesem Zweck bestimmen mag oder schon bestimmt und ^deingesetzt hat.

32 Und es wird sich begeben: Nachdem es dem Bischof meiner Kirche vorgelegt worden ist und nachdem er diese Zeugnisse über die ^aWeihung des Eigentums meiner Kirche empfangen hat, dass es der Kirche nicht mehr genommen werden kann, in Übereinstimmung mit meinen Geboten, dann wird jedermann als ^bTreuhänder über seinem Eigentum oder dem, was er durch Weihung empfangen hat – so viel, wie für ihn und seine ^cFamilie ausreichend

ist –, vor mir ^drechenschaftspflichtig sein.

33 Und weiter, wenn in den Händen der Kirche oder eines ihrer Zugehörigen mehr Eigentum verbleibt, als für deren Unterhalt nach dieser ersten Weihung nötig ist – also ein ^aRest, der dem Bischof zu weihen ist –, so soll es aufbewahrt werden, um von Zeit zu Zeit denen zuteilzuwerden, die nicht haben, damit jedermann, der bedürftig ist, hinreichend versorgt werde und gemäß seinen Bedürfnissen empfangen.

34 Darum soll der Rest in meinem Vorratshaus aufbewahrt werden, damit den Armen und den Bedürftigen zuteilwerden kann, wie es von dem Hoherat der Kirche und dem Bischof und seinem Rat bestimmt wird,

35 auch zum Zwecke des Landerwerbs zum allgemeinen Wohl der Kirche und um Goteshäuser zu bauen und um das ^aNeue Jerusalem zu errichten, das später noch offenbart werden wird –

36 damit mein Bundesvolk in eins zusammengeführt sei an dem Tag, da ich zu meinem ^aTempel ^bkommen werde. Und dies tue ich zur Errettung meines Volkes.

29a Joh 14:15,21.

b SF Dienst.

c SF Gehorchen, Gehorsam.

30a Mos 4:16-26;

Al 1:27.

sf Arme.

b SF Wohlfahrt.

c SF Weihe, Gesetz der Weihung.

31a Mos 2:17.

sf Almosen, Almosen geben.

b SF Arme.

c SF Bischof.

d SF Einsetzung.

32a LuB 51:4.

b SF Treuhänder, Treuhandchaft.

c LuB 51:3.

d LuB 72:3-11.

sf Verantwortlich, Verantwortlichkeit, Verantwortung.

33a LuB 42:55; 51:13; 119:1-3.

35a SF Neues Jerusalem; Zion.

36a Mal 3:1.

b LuB 36:8.

37 Und es wird sich begeben: Wer sündigt und nicht umkehrt, soll aus der Kirche ^aausgestoßen werden und soll das nicht wieder empfangen, was er den Armen und den Bedürftigen meiner Kirche oder, mit anderen Worten, mir ^bgeweiht hat –

38 denn wenn ihr es dem Geringsten von diesen ^atut, so tut ihr es mir.

39 Denn es wird sich begeben: Das, was ich durch den Mund meiner Propheten gesprochen habe, wird sich erfüllen; denn ich werde von den Reichtümern derjenigen unter den Anderen, die mein Evangelium annehmen, den Armen meines Volkes, die vom Haus Israel sind, weihen.

40 Und weiter, du sollst nicht ^astolz sein in deinem Herzen; lass alle deine ^bGewänder einfach sein und ihre Schönheit die Schönheit der Arbeit deiner eigenen Hände;

41 und lass alles in Reinlichkeit vor mir geschehen.

42 Du sollst nicht ^amüßig sein, denn wer müßig ist, soll weder das Brot des Arbeiters essen noch dessen Gewand tragen.

43 Und wer auch immer unter euch ^akrank ist und nicht den Glauben hat, geheilt zu

werden, aber gläubig ist, soll voller Zartgefühl mit Kräutern und leichter Kost ernährt werden, und das nicht durch die Hand eines Feindes.

44 Und die Ältesten der Kirche, zwei oder mehr, sollen gerufen werden und sollen für ihn beten und ihm in meinem Namen die ^aHände auflegen; und wenn er stirbt, so ^bstirbt er in mir, und wenn er lebt, so lebt er in mir.

45 Ihr sollt ^aliebepoll miteinander ^bleben, sodass ihr über den Verlust derer, die sterben, ^cweinen werdet, besonders aber über diejenigen, die nicht die ^aHoffnung auf eine herrliche Auferstehung haben.

46 Und es wird sich begeben: Wer in mir stirbt, wird den ^aTod nicht schmecken, denn er wird ihm ^bsüß sein;

47 und wer nicht in mir stirbt, weh ihm, denn sein Tod ist bitter.

48 Und weiter, es wird sich begeben: Wer den ^aGlauben an mich hat, ^bgeheilt zu werden, und nicht für den Tod ^cbestimmt ist, wird geheilt werden.

49 Wer den Glauben hat zu sehen, wird sehen.

50 Wer den Glauben hat zu hören, wird hören.

37a LuB 41:5; 50:8,9.

sf Ausschluss.

b sf Weihen, Gesetz der Weihung.

38a Mt 25:34-40.

sf Nächstenliebe; Wohlfahrt.

40a Spr 16:5.

sf Stolz.

b sf Schicklichkeit.

42a LuB 68:30-32.

sf Träge, Trägheit.

43a sf Krank, Krankheit.

44a sf Hände, Auflegen der; Krankensegen.

b Röm 14:8;

Offb 14:13;

LuB 63:49.

45a sf Liebe.

b 1 Joh 4:16,20,21.

c Al 28:11,12.

d 1 Kor 15:19-22.

sf Hoffnung.

46a sf Tod, körperlicher.

b Offb 14:13.

48a LuB 46:19.

sf Glaube, glauben.

b sf Heilen, Heilung.

c Koh 3:1,2;

App 17:26;

Hebr 9:27;

LuB 122:9.

51 Der Lahme, der den Glauben hat zu springen, wird springen.

52 Und diejenigen, die nicht den Glauben haben, dies zu tun, die aber an mich glauben, haben die Macht, meine ^aSöhne zu werden; und insoweit sie meine Gesetze nicht brechen, sollst du ihre Schwächen ^bertragen.

53 Du sollst am Platz deiner ^aTreuhandenschaft stehen.

54 Du sollst nicht deines Bruders Gewand nehmen; du sollst das bezahlen, was du von deinem Bruder empfangst.

55 Und wenn du mehr ^aerlangst, als das, was für deinen Unterhalt wäre, sollst du es in mein ^bVorratshaus geben, damit alles so geschehe, wie ich es gesagt habe.

56 Du sollst bitten, und meine ^aSchriften werden gegeben werden, wie ich es bestimmt habe, und sie sollen in Sicherheit ^baufbewahrt werden;

57 und es ist ratsam, dass du über sie Stillschweigen bewahrst und sie nicht lehrst, bis ihr sie vollständig empfangen habt.

58 Und ich gebe euch das Gebot, dass ihr sie dann alle Menschen lehren sollt; denn sie sollen ^aallen Nationen,

Geschlechtern, Sprachen und Völkern gelehrt werden.

59 Du sollst all das, was du empfangen hast, was dir in meinen Schriften als Gesetz gegeben worden ist, als mein Gesetz zur Führung meiner Kirche nehmen;

60 und wer gemäß dem allen ^ahandelt, wird errettet werden, und wer nicht so handelt, wird ^bverdammt werden, wenn er so weitermacht.

61 Wenn du bittest, wirst du ^aOffenbarung um Offenbarung, ^bErkenntnis um Erkenntnis empfangen, damit du die ^cGeheimnisse und das ^dFriedfertige erkennen mögest – das, was ^eFreude bringt, das, was ewiges Leben bringt.

62 Du sollst bitten, dann wird euch zu der von mir selbst bestimmten Zeit offenbart werden, wo das ^aNeue Jerusalem erbaut werden soll.

63 Und siehe, es wird sich begeben: Meine Diener sollen nach dem Osten und nach dem Westen, nach dem Norden und nach dem Süden ausgesandt werden.

64 Und schon jetzt lasst den, der nach dem Osten geht, diejenigen, die bekehrt werden, belehren, dass sie nach dem ^aWesten fliehen, und dies im

52a ^{sf} Söhne und Töchter Gottes.
b Röm 15:1.

^{sf} Gemeinschaft.

53a ^{sf} Treuhänder, Treuhandenschaft.

55a LuB 82:17-19; 119:1-3.

b LuB 42:34; 51:13.

56a LuB 45:60,61.

b ^{sf} Heilige

Schriften – Wert der heiligen Schriften.

58a LuB 1:2.

60a LuB 41:5.

^{sf} Gehorchen, Gehorsam.

b Mose 5:15.

^{sf} Verdammnis.

61a ^{sf} Offenbarung.

b Abr 1:2.

^{sf} Erkenntnis; Zeugnis.

c LuB 63:23.

^{sf} Geheimnisse Gottes.

d LuB 39:6.

e ^{sf} Freude.

62a LuB 57:1-5.

64a LuB 45:64.

Hinblick auf das, was auf Erden kommen wird, und auf ^bgeheime Verbindungen.

65 Siehe, du sollst dies alles befolgen, und groß wird dein Lohn sein; denn euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches zu kennen, aber der Welt ist es nicht gegeben, sie zu kennen.

66 Ihr sollt die Gesetze befolgen, die ihr empfangen habt, und treu sein.

67 Und ihr werdet später noch kirchliche ^aBündnisse empfangen, die genügen werden, euch hier und auch im Neuen Jerusalem fest aufzurichten.

68 Darum, wem es an ^aWeisheit fehlt, der soll mich bitten, und ich werde ihm gern geben und ihm keine Vorwürfe machen.

69 Hebt euer Herz empor und freut euch, denn euch ist das ^aReich oder, mit anderen Worten, sind die ^bSchlüssel der Kirche gegeben. So ist es. Amen.

70 Die ^aPriester und ^bLehrer sollen ihre ^cTreuhanderschaft haben, ebenso wie die Mitglieder.

71 Und die Ältesten oder Hohen Priester, die bestimmt sind, dem Bischof in allem als Ratgeber behilflich zu sein, sollen Unterhalt für ihre Familie aus dem Eigentum bekommen, das dem Bischof zum Wohl der

Armen und für andere Zwecke, wie zuvor erwähnt, ^ageweiht worden ist,

72 oder sie sollen für alle ihre Dienste eine gerechte Vergütung empfangen, entweder eine Treuhanderschaft oder auf andere Weise, wie es von den Ratgebern und dem Bischof für das Beste gehalten oder beschlossen wird.

73 Und der Bischof soll auch seinen Unterhalt oder eine gerechte Vergütung für alle seine Dienste in der Kirche empfangen.

74 Siehe, wahrlich, ich sage euch: Wenn sich jemand unter euch von seinem Ehepartner wegen dessen ^aUnzucht losgesagt hat oder, mit anderen Worten, wenn jemand in aller Herzensdemut vor euch bezeugt, dass dies der Fall ist, so sollt ihr ihn nicht aus eurer Mitte austossen;

75 findet ihr aber heraus, dass jemand seinen Ehepartner um des ^aEhebruchs willen verlassen hat und er selbst der Missetäter ist und sein Ehepartner noch am Leben ist, so soll er aus eurer Mitte ^bausgestoßen werden.

76 Und weiter, ich sage euch: Ihr sollt ^aaufmerksam und vorsichtig sein und allenthalben nachforschen, damit ihr so

64^b SF Geheime Verbindungen.

67^a LuB 82:11-15.

68^a Jakbr 1:5.

SF Weisheit.

69^a SF Reich Gottes oder Himmelreich.

^b Mt 16:19; LuB 65:2.

SF Schlüssel des Priestertums.

70^a SF Priester,

Aaronisches Priestertum.

^b SF Lehrer, Aaronisches Priestertum.

^c SF Treuhänder,

Treuhanderschaft.

71^a SF Weihen, Gesetz der Weihung.

74^a SF Sexuelle Unmoral; Unzucht.

75^a SF Ehebruch.

^b SF Ausschluss.

76^a SF Wachen, Wächter.

jemanden nicht bei euch aufnehmt, sofern er verheiratet ist;

77 und wenn er nicht verheiratet ist, soll er von all seinen Sünden umkehren, sonst sollt ihr ihn nicht aufnehmen.

78 Und weiter: Jeder, der dieser Kirche Christi angehört, soll darauf bedacht sein, alle Gebote und Bündnisse der Kirche zu halten.

79 Und es wird sich begeben: Wenn jemand von euch ^atötet, so soll er gemäß den Gesetzen des Landes überantwortet und behandelt werden; denn bedenkt, er hat keine Vergebung; und es soll gemäß den Gesetzen des Landes bewiesen werden.

80 Und wenn jemand, Mann oder Frau, Ehebruch begeht, so soll vor zwei oder mehr Ältesten der Kirche gegen ihn oder sie vorgegangen werden, und jedes Wort gegen ihn oder sie soll von zwei Zeugen aus der Kirche, nicht aber vom Feind, bestätigt werden; aber wenn es mehr als zwei Zeugen gibt, ist es besser.

81 Aber er oder sie soll durch den Mund zweier Zeugen schuldig gesprochen werden; und die Ältesten sollen den Fall der Gemeinde vorlegen, und die Gemeinde soll die Hand gegen ihn oder sie emporheben, damit gemäß dem Gesetz Gottes mit ihnen verfahren werden kann.

82 Und wenn es sein kann, ist

es notwendig, dass auch der Bischof anwesend ist.

83 Und so sollt ihr in allen Fällen verfahren, die vor euch kommen.

84 Und wenn ein Mann oder eine Frau einen Raub verübt, so soll er oder sie dem Gesetz des Landes überantwortet werden.

85 Und wenn er oder sie ^astiehlt, soll er oder sie dem Gesetz des Landes überantwortet werden.

86 Und wenn er oder sie ^alügt, soll er oder sie dem Gesetz des Landes überantwortet werden.

87 Und wenn er oder sie irgendeine Art Übeltun begeht, soll er oder sie dem Gesetz überantwortet werden, nämlich dem Gottes.

88 Und wenn dir dein ^aBruder oder deine Schwester ^bUnrecht tut, sollst du ihn oder sie nehmen, zwischen ihm oder ihr und dir allein; und wenn er oder sie ^cbekannt, sollst du versöhnt sein.

89 Und wenn er oder sie nicht bekannt, sollst du ihn oder sie der Gemeinde überantworten, nicht den Mitgliedern, sondern den Ältesten. Und es soll in einer Sitzung geschehen, und das nicht vor der Welt.

90 Und wenn dein Bruder oder deine Schwester vielen Unrecht tut, so soll er oder sie vor vielen ^agezüchtigt werden.

91 Und wenn jemand öffentlich Unrecht tut, soll er oder sie öffentlich zurechtgewiesen

79a *sf* Mord.

85a *sf* Stehlen.

86a *sf* Ehrlich, Ehrlichkeit; Lügen.

88a *sf* Bruder, Brüder; Schwester.

b Mt 18:15-17.

c *sf* Bekennen,

Bekanntnis.

90a *sf* Züchtigen, Züchtigung.

werden, damit er oder sie sich schäme. Und wenn er oder sie nicht bekennt, soll er oder sie dem Gesetz Gottes überantwortet werden.

92 Wenn jemand im Verborgenen Unrecht tut, soll er oder sie im Verborgenen zurechtgewiesen werden, damit er oder sie

Gelegenheit habe, im Verborgenen demjenigen oder derjenigen, dem oder der er oder sie Unrecht getan hat, und Gott zu bekennen, damit die Gemeinde nicht vorwurfsvoll über ihn oder sie rede.

93 Und so sollt ihr euch in allen Angelegenheiten verhalten.

ABSCHNITT 43

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, im Februar 1831 zu Kirtland, Ohio. Damals wurden einige Mitglieder der Kirche durch Leute beunruhigt, die sich unberechtigt als Offenbarer ausgaben. Der Prophet befragte den Herrn und empfing diese Botschaft, die an die Ältesten der Kirche gerichtet war. Der erste Teil befasst sich mit Belangen der Kirchenordnung; der zweite Teil enthält eine Warnung, die die Ältesten an die Nationen der Erde richten sollen.

1-7 Offenbarungen und Gebote kommen nur durch den dazu Bestimmten; 8-14 Die Heiligen werden geheiligt, indem sie in aller Heiligkeit vor dem Herrn handeln; 15-22 Die Ältesten sind ausgesandt, um zur Umkehr zu rufen und die Menschen auf den großen Tag des Herrn vorzubereiten; 23-28 Der Herr ruft die Menschen durch seine eigene Stimme und durch die Mächte der Natur; 29-35 Das Millennium wird kommen, und der Satan wird gebunden werden.

O horcht auf, ihr Ältesten meiner Kirche, und schenkt den Worten Gehör, die ich zu euch sprechen werde.

2 Denn siehe, wahrlich, wahr-

lich, ich sage euch: Ihr habt ein Gebot als ^a„Gesetz für meine Kirche empfangen, durch ihn, den ich für euch bestimmt habe, dass er von meiner Hand ^bGebote und Offenbarungen empfangen.

3 Und dies sollt ihr ganz sicher wissen: Es ist kein anderer für euch bestimmt, Gebote und Offenbarungen zu empfangen, bis er hinweggenommen werden wird, sofern er in mir ^a„verbleibt.

4 Aber wahrlich, wahrlich, ich sage euch: ^a„Kein anderer wird für diese Gabe bestimmt werden außer durch ihn; denn wenn sie von ihm genommen wird, soll er keine Macht haben, außer einen anderen an seiner statt zu bestimmen.

43 2a LuB 42.

b SF Gebote Gottes;

Offenbarung.

3a Joh 15:4.

4a LuB 28:2,3.

5 Und dies soll euch ein Gesetz sein, dass ihr nicht die Lehren irgendjemandes, der vor euch hintritt, als Offenbarungen oder Gebote annehmt;

6 und dies gebe ich euch, damit ihr euch nicht ^atäuschen lasst, damit ihr wisst, dass sie nicht von mir sind.

7 Denn wahrlich, ich sage euch: Wer von mir ^aordiniert ist, wird durch die ^bPforte hereinkommen und ordiniert werden, wie ich es euch zuvor gesagt habe, um jene Offenbarungen zu lehren, die ihr durch ihn, den ich bestimmt habe, empfangen habt und empfangen werdet.

8 Und nun siehe, ich gebe euch das Gebot: Wenn ihr versammelt seid, so ^aunterweist und erbaut einander, damit ihr wisst, wie ihr handeln und meine Kirche leiten sollt, wie ihr nach den Punkten meines Gesetzes und meiner Gebote, die ich gegeben habe, handeln sollt.

9 Und so werdet ihr im Gesetz meiner Kirche unterwiesen und durch das, was ihr empfangen habt, ^ageheiligt werden, und ihr sollt euch bindend verpflichten, in aller Heiligkeit vor mir zu handeln –

10 damit, insoweit ihr dies tut, Herrlichkeit dem Reich

^ahinzugefügt werde, das ihr empfangen habt. Insoweit ihr es nicht tut, wird selbst das ^bweggenommen werden, was ihr empfangen habt.

11 Merzt das ^aÜbeltun aus, das unter euch vorhanden ist; heiligt euch vor mir;

12 und wenn ihr die Herrlichkeiten des Reiches haben wollt, dann bestimmt meinen Diener Joseph Smith Jr. und ^ahaltet ihn vor mir aufrecht durch das Gebet des Glaubens.

13 Und weiter, ich sage euch: Wenn ihr die ^aGeheimnisse des Reiches haben wollt, dann versorgt ihn mit Speise und Kleidung und allem, was er braucht, um das Werk zu vollbringen, das ich ihm geboten habe;

14 und wenn ihr es nicht tut, so wird er denen verbleiben, die ihn empfangen haben, damit ich mir ein Volk bewahre, das ^arein ist vor mir.

15 Weiter, ich sage: Horcht auf, ihr Ältesten meiner Kirche, die ich bestimmt habe: Ihr seid nicht ausgesandt, um euch belehren zu lassen, sondern um die Menschenkinder das zu ^alehren, was ich euch in die Hand gegeben habe, durch die Macht meines ^bGeistes;

16 und ihr sollt euch aus der Höhe ^abelehren lassen. ^bHeiligt

6a LuB 46:7.

sf Täuschen,
Täuschung.

7a sf Ordinieren,
Ordinierung.

b Mt 7:13,14;

2 Ne 9:41; 31:9,17,18;

3 Ne 14:13,14;

LuB 22.

8a LuB 88:77.

9a sf Heiligung.

10a Al 12:10.

b Mk 4:25.

11a sf Sünde.

12a sf Bestätigung der
Führer der Kirche.

13a sf Geheimnisse
Gottes.

14a sf Rein, Reinheit,
unrein.

15a sf Missionsarbeit.

b sf Lehren, Lehrer –
Mit dem Geist lehren.

16a sf Inspiration,
inspirieren.

b sf Heiligung.

euch, dann werdet ihr mit Macht ^causgerüstet werden, damit ihr geben könnt, so wie ich es gesagt habe.

17 Horcht auf, denn siehe, der ^agroße ^bTag des Herrn steht nahe bevor.

18 Denn der Tag kommt, da der Herr seine ^aStimme aus dem Himmel erschallen lassen wird; die Himmel werden ^berbeben, und die Erde wird ^cerzittern, und die ^dPosaune Gottes wird ertönen, lang und auch laut, und wird zu den schlafenden Nationen sprechen: Ihr Heiligen, ^eerhebt euch und lebt; ihr Sünder, ^fbleibt und ^gschlafst, bis ich abermals rufe.

19 Darum gürtet euch die Lenden, damit ihr nicht bei den Schlechten gefunden werdet.

20 Erhebt eure Stimme und haltet nicht zurück. Ruft die Nationen zur Umkehr, ob alt oder jung, ob geknechtet oder frei, und sprecht: Macht euch bereit für den großen Tag des Herrn;

21 denn wenn schon ich, der ich ein Mensch bin, meine Stimme erhebe und euch zur Umkehr rufe, und ihr hasst mich, was werdet ihr erst sagen, wenn der Tag kommt, da die ^aDonner ihre Stimme von den Enden der Erde erschallen lassen und allen Lebenden

in die Ohren rufen, nämlich: Kehrt um, und macht euch bereit für den großen Tag des Herrn?

22 Ja, und weiter – was, wenn Blitze von Osten nach Westen zucken und für alle Lebenden ihre Stimme erschallen lassen, sodass es allen, die es hören, in den Ohren klingt, nämlich diese Worte: Kehrt um, denn der große Tag des Herrn ist gekommen?

23 Und weiter, der Herr wird seine Stimme aus dem Himmel erschallen lassen, nämlich: Horcht auf, o ihr Nationen der Erde, und vernehmt die Worte jenes Gottes, der euch erschaffen hat.

24 O ihr Nationen der Erde, wie oft hätte ich euch sammeln mögen wie eine ^aHenne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt, aber ihr habt ^bnicht gewollt!

25 Wie oft habe ich euch durch den Mund meiner ^aDiener ^bzugerufen und durch den ^cDienst von Engeln und mit meiner eigenen Stimme und mit der Stimme von Donnern und mit der Stimme von Blitzen und mit der Stimme von Unwettern und mit der Stimme von Erdbeben und großen Hagelstürmen und mit der Stimme von ^dHungersnöten und Seuchen jeder Art und mit dem

16c Lk 24:49;
LuB 38:32; 95:8,9;
110:8-10.
17a Mal 3:23;
LuB 2:1; 34:6-9.
b LuB 29:8.
sf Zweites Kommen
Jesu Christi.
18a Joël 2:11; LuB 133:50.

b Joël 2:10; 4:16;
LuB 45:48.
c LuB 88:87.
d LuB 29:13; 45:45.
e sf Auferstehung.
f LuB 76:85; 88:100,101.
g Morm 9:13,14.
21a 2 Ne 27:2; LuB 88:90.
24a Mt 23:37;

3 Ne 10:4-6.
b sf Auflehnung.
25a Mt 23:34.
sf Prophet.
b Hel 12:2-4.
c LuB 7:6; 130:4,5.
d Jer 24:10; Am 4:6;
LuB 87:6;
JSMt 1:29.

lauten Ton einer Posaune und mit der Stimme des Gerichts und mit der Stimme der ^eBarmherzigkeit den ganzen Tag lang und mit der Stimme der Herrlichkeit und der Ehre und der Reichtümer des ewigen Lebens und hätte euch erretten wollen mit einer ^fimmerwährenden Errettung, aber ihr habt nicht gewollt!

26 Siehe, der Tag ist gekommen, da der Zornbecher meines Unwillens voll ist.

27 Siehe, wahrlich, ich sage euch: Dies sind die Worte des Herrn, eures Gottes.

28 Darum arbeitet, ^aarbeitet in meinem Weingarten zum letzten Mal – zum letzten Mal ruft den Bewohnern der Erde zu.

29 Denn in der von mir selbst bestimmten Zeit werde ich zum Gericht auf die Erde ^akommen, und mein Volk wird erlöst werden und wird mit mir auf Erden regieren.

30 Denn das große ^aMillennium, wovon ich durch den

Mund meiner Diener gesprochen habe, wird kommen.

31 Denn der ^aSatan wird ^bgebunden werden, und wenn er wieder losgelassen wird, wird er nur noch eine ^ckurze Zeit lang regieren, und dann kommt das ^dEnde der Erde.

32 Und wer in ^aRechtschaffenheit lebt, wird in einem Augenblick ^bverwandelt werden, und die Erde wird wie durch Feuer vergehen.

33 Und die Schlechten werden fortgehen in ein unauslöschliches ^aFeuer, und ihr Ende kennt kein Mensch auf Erden und wird es auch nie kennen, bis sie zum ^bGericht vor mich kommen.

34 Hört auf diese Worte. Siehe, ich bin Jesus Christus, der ^aErretter der Welt. ^bHäuft dies alles in eurem Herzen auf wie einen Schatz, und lasst das ^cFeierliche der Ewigkeit in eurem ^dSinn ^everweilen.

35 Seid ^aernsthaft. Haltet alle meine Gebote. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 44

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, und an Sidney Rigdon gegen Ende Februar 1831 zu Kirtland, Ohio. Der hierin gegebenen Aufforderung folgend, bestimmte die Kirche, dass zu

25^e *sf* Barmherzig,
Barmherzigkeit.

f *sf* Errettung;
Ewiges Leben;
Unsterblich,
Unsterblichkeit.

28^a Jak 5:71;
LuB 33:3.
sf Weingarten
des Herrn.

29^a *sf* Zweites Kommen
Jesu Christi.

30^a *sf* Millennium.

31^a 1 Ne 22:26.

sf Teufel.

b LuB 45:55;

84:100; 88:110.

c Offb 20:3; Jak 5:77;

LuB 29:22.

d *sf* Welt – Das

Ende der Welt.

32^a *sf* Rechtschaffen,
Rechtschaffenheit.

b 1 Kor 15:51,52;

LuB 63:51; 101:31.

sf Auferstehung.

33^a Mt 3:12.

b *sf* Jesus Christus –
Richter.

34^a *sf* Erretter.

b JSMt 1:37.

c LuB 84:61; 100:7,8.

d *sf* Sinn.

e *sf* Nachsinnen.

35^a Röm 12:3;

LuB 18:21.

Beginn des darauffolgenden Junis eine Konferenz abgehalten werden sollte.

1-3 Die Ältesten sollen sich zu einer Konferenz versammeln; 4-6 Sie sollen sich gemäß den Gesetzen des Landes organisieren und für die Armen sorgen.

SIEHE, so spricht der Herr zu euch, meine Diener: Es ist mir ratsam, dass die Ältesten meiner Kirche zusammengerufen werden, aus dem Osten und aus dem Westen und aus dem Norden und aus dem Süden, durch Briefe oder auf andere Weise.

2 Und es wird sich begeben: Insoweit sie getreu sind und Glauben an mich ausüben, werde ich an dem Tag, da sie sich versammeln, meinen "Geist über sie ausgießen.

3 Und es wird sich begeben: Sie sollen in die Gebiete

ringsum hinausgehen und dem Volk Umkehr "predigen.

4 Und viele werden "bekehrt werden, sodass ihr die Macht erlangen werdet, euch ^bgemäß den Gesetzen der Menschen zu organisieren,

5 damit eure "Feinde keine Macht über euch haben, damit ihr in allem bewahrt bleibt, damit ihr imstande seid, meine Gesetze zu befolgen, damit jede Fessel, womit der Feind mein Volk zu vernichten sucht, zerrissen wird.

6 Siehe, ich sage euch: Ihr müsst die Armen und die Bedürftigen "besuchen und ihnen Hilfe zuteilwerden lassen, damit sie erhalten bleiben, bis alles gemäß meinem Gesetz geschehen kann, das ihr empfangen habt. Amen.

ABSCHNITT 45

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an die Kirche am 7. März 1831 zu Kirtland, Ohio. Als Vorwort zur Niederschrift dieser Offenbarung steht in der Geschichte des Joseph Smith, dass „in diesem Alter der Kirche ... viele falsche Berichte ... und törichte Geschichten veröffentlicht ... und verbreitet wurden, ... um die Menschen davon abzuhalten, das Werk zu untersuchen oder den Glauben anzunehmen ... Aber zur Freude der Heiligen ... empfang ich das Folgende.“

1-5 Christus ist unser Fürsprecher beim Vater; 6-10 Das Evangelium ist ein Bote, um den Weg

vor dem Herrn zu bereiten; 11-15 Henoah und seine Brüder wurden vom Herrn zu sich aufgenommen;

44 2a Apg 2:17.
3a SF Predigen.
4a SF Bekehren,

Bekehrung.
b LuB 98:5-7.
5a 2 Ne 4:33.

6a Jakbr 1:27.
SF Mitleid;
Wohlfahrt.

16-23 Christus offenbart Zeichen seines Kommens, wie auf dem Ölberg gegeben; 24-38 Das Evangelium wird wiederhergestellt werden, die Zeiten der Anderen werden sich erfüllen, und eine verheerende Krankheit wird das Land bedecken; 39-47 Zeichen, Wunder und die Auferstehung werden mit dem Zweiten Kommen einhergehen; 48-53 Christus wird auf dem Ölberg stehen, und die Juden werden die Wunden an seinen Händen und Füßen sehen; 54-59 Der Herr wird während des Millenniums regieren; 60-62 Der Prophet wird angewiesen, mit der Übersetzung des Neuen Testaments zu beginnen, wodurch Wichtiges bekanntgemacht werden wird; 63-75 Den Heiligen wird geboten, sich zu sammeln und das Neue Jerusalem zu bauen, zu dem Menschen aus allen Nationen kommen werden.

HORCHT auf, o ihr Volk meiner "Kirche, denen das ^bReich gegeben worden ist; horcht auf und schenkt Gehör dem, der die Grundlage der Erde gelegt hat, der die Himmel und alle ihre Scharen ^cgemacht hat und durch den alles gemacht worden ist, was lebt und sich regt und ein Dasein hat.

2 Und weiter, ich sage: Hört auf meine Stimme, damit euch

nicht der ^aTod ereile; zu einer ^bStunde, da ihr es nicht denkt, wird der Sommer vorbei sein und die ^cErnte zu Ende, und eure Seele ist nicht errettet.

3 Hört auf ihn, der der ^aFürsprecher beim Vater ist, der sich vor ihm für eure Sache einsetzt –

4 nämlich: Vater, sieh die ^aLeiden und den Tod dessen, der keine ^bSünde getan hat, an dem du Wohlgefallen gehabt hast; sieh das Blut deines Sohnes, das vergossen wurde, das Blut dessen, den du hingegeben hast, damit du selbst ^cverherrlicht werdest;

5 darum, Vater, verschone diese meine Brüder, die an meinen Namen ^aglauben, auf dass sie zu mir kommen können und ^bimmerwährendes Leben haben.

6 Horcht auf, o ihr Volk meiner Kirche, und ihr Ältesten, hört allesamt zu und vernehmt meine Stimme, solange es noch „heute“ heißt, und verhärtet nicht euer Herz;

7 denn wahrlich, ich sage euch: Ich bin ^aAlpha und Omega, der Anfang und das Ende, das Licht und das Leben der Welt – ein ^bLicht, das in der Finsternis leuchtet, und die Finsternis erfasst es nicht.

8 Ich bin zu den Meinen

45 1a sf Kirche Jesu Christi.

b LuB 50:35.

c Jer 14:22;

3 Ne 9:15;

LuB 14:9.

sf Erschaffen,

Schöpfung.

2a Al 34:33-35.

b Mt 24:44.

c Jer 8:20; LuB 56:16.

sf Ernte.

3a LuB 62:1.

sf Fürsprecher.

4a LuB 19:18,19.

sf Sühnen, Sühnopfer.

b Hebr 4:15.

c Joh 12:28.

5a LuB 20:25; 35:2; 38:4.

b Joh 3:16.

6a Hebr 3:13;

LuB 64:23-25.

7a Offb 1:8; 21:6;

LuB 19:1.

b Joh 1:5.

gekommen, und die Meinen haben mich nicht empfangen; aber allen, die mich empfangen, gab ich die ^aMacht, viele ^bWundertaten zu tun und ^cSöhne Gottes zu werden; ja, und denen, die an meinen Namen ^dglaubten, gab ich die Macht, ^eewiges Leben zu erlangen.

9 Und so habe ich auch meinen ^aimmerwährenden ^bBund in die Welt gesandt, dass er der Welt ein Licht sei und dass er meinem Volk ein ^cBanner sei und damit die ^dAnderen ihn suchen und dass er vor meinem Angesicht ein ^eBote sei, den Weg vor mir zu bereiten.

10 Darum kommt zu ihm, und dem, der kommt, werde ich meine Gründe darlegen wie den Männern in alten Tagen, und ich werde euch meine ^astarken Gründe zeigen.

11 Darum horcht allesamt auf, und lasst mich euch auch meine Weisheit zeigen – die Weisheit dessen, von dem ihr sagt, er sei der Gott ^aHenochs und seiner Brüder,

12 die von der Erde ^aabgesondert und zu mir aufgenommen worden sind – eine ^bStadt, aufgehoben, bis der Tag der Recht-schaffenheit kommt – ein Tag,

nach dem alle heiligen Männer getrachtet haben, und sie haben ihn nicht erlangt infolge von Schlechtigkeit und Gräueln

13 und haben bekannt, dass sie ^aFremde und Pilger auf der Erde seien,

14 aber haben die ^aVerheißung erhalten, dass sie ihn finden und ihn in ihrem Fleische sehen würden.

15 Darum horcht auf, und ich werde euch die Gründe darlegen, und ich werde zu euch sprechen und prophezeien wie zu den Männern in alten Tagen.

16 Und ich werde es klar zeigen, wie ich es meinen Jüngern ^agezeigt habe, als ich im Fleische vor ihnen stand und zu ihnen redete, nämlich: Da ihr mich gefragt habt in Bezug auf die ^bZeichen meines Kommens an dem Tag, da ich in meiner Herrlichkeit kommen werde in den Wolken des Himmels, um die Verheißungen zu erfüllen, die ich euren Vätern gemacht habe,

17 und da ihr die lange ^aAbwesenheit eures ^bGeistes von eurem Leib als Gefangenschaft anseht, so werde ich euch zeigen, wie der Tag der Erlösung kommen wird und auch die

8a Mt 10:1.

sf Macht.

b sf Wunder.

c sf Söhne und

Töchter Gottes.

d sf Glaube, glauben.

e LuB 14:7.

9a sf Neuer und

immerwährender

Bund.

b Jer 31:31-34;

Morm 5:20.

c 2 Ne 29:2.

d Jes 42:6;

2 Ne 10:9-18.

e Mal 3:1.

10a Jes 41:21;

LuB 50:10-12.

11a Mose 7:69.

12a jsü Gen 14:30-34

(Anhang);

LuB 38:4;

Mose 7:21.

b Mose 7:62-64.

sf Zion.

13a Hebr 11:13;

1 Petr 2:11.

14a Hebr 11:8-13;

Mose 7:63.

16a Mt 24;

Lk 21:7-36;

JSMt 1.

b sf Zweites Kommen

Jesu Christi.

17a LuB 138:50.

b sf Geist.

“Wiederherstellung des ^azerstreuten Israel.

18 Und nun seht ihr diesen Tempel, der in Jerusalem ist, den ihr das Haus Gottes nennt; und eure Feinde sagen, dieses Haus werde nie fallen.

19 Aber wahrlich, ich sage euch: Verwüstung wird über diese Generation kommen wie ein Dieb in der Nacht, und dieses Volk wird zerschlagen und unter alle Nationen zerstreut werden.

20 Und dieser Tempel, den ihr jetzt seht, wird niedergerissen werden, dass auch nicht ein Stein auf dem anderen bleibt.

21 Und es wird sich begeben: Diese Generation von Juden wird nicht vergehen, bis eine jede Verwüstung, die ich euch in Bezug auf sie gesagt habe, geschehen wird.

22 Ihr sprecht, ihr wüsstet, dass das ^aEnde der Welt kommt; ihr sprecht auch, ihr wüsstet, dass die Himmel und die Erde vergehen werden;

23 und in diesem sprecht ihr recht, denn so ist es; aber all dies, was ich euch gesagt habe, wird nicht vergehen, bis alles erfüllt ist.

24 Und dies habe ich euch in Bezug auf Jerusalem gesagt; und wenn jener Tag kommt,

wird ein Überrest unter alle Nationen ^azerstreut werden;

25 aber sie werden wieder ^agesammelt werden; doch werden sie verbleiben, bis die Zeiten der ^bAnderen sich erfüllt haben.

26 Und an ^ajennem Tag wird man von ^bKriegen und Kriegsgerüchten hören, und die ganze Erde wird in Aufruhr sein, und den Menschen wird das Herz ^caussetzen, und sie werden sagen, Christus ^dverzögere sein Kommen bis zum Ende der Erde.

27 Und die Liebe der Menschen wird erkalten, und das Übeltun wird überhandnehmen.

28 Und wenn die Zeiten der ^aAnderen herbeigekommen sind, wird ein ^bLicht hervorbrechen unter denen, die in Finsternis sitzen, und das wird die Fülle meines Evangeliums sein;

29 aber sie ^aempfangen es nicht; denn sie nehmen das Licht nicht wahr, und sie wenden ihr ^bHerz von mir ab wegen der ^cWeisungen von Menschen.

30 Und in jener Generation werden sich die Zeiten der Anderen erfüllen.

31 Und es werden Menschen in jener Generation dastehen, die nicht vergehen werden, bis sie eine überflutende ^aGeißel

17c *sf* Israel – Die Sammlung Israels.
d 1 Ne 10:12-14.
sf Israel – Die Zerstreung Israels.
 22a *sf* Welt – Das Ende der Welt.
 24a 2 Ne 25:15.
 25a Neh 1:9;

Jes 11:12-14;
 1 Ne 22:10-12;
 2 Ne 21:12-14.
b Lk 21:24.
 26a *sf* Letzte Tage.
b LuB 87;
 JSMt 1:23.
c Lk 21:26.
d 2 Petr 3:3-10.

28a 1 Ne 15:13.
b *sf* Licht, Licht Christi; Wiederherstellung des Evangeliums.
 29a Joh 1:5.
b Mt 15:8,9.
c LuB 3:6-8; 46:7;
 JSLg 1:19.
 31a LuB 5:19,20; 97:22-25.

sehen; denn eine verheerende Krankheit wird das Land bedecken.

32 Aber meine Jünger werden an heiligen Stätten ^astehen und werden nicht wanken; aber unter den Schlechten werden Menschen ihre Stimme erheben und Gott ^bfluchen und sterben.

33 Und es wird auch ^aErdbeben geben an verschiedenen Orten und viele Verwüstungen; doch werden die Menschen ihr Herz gegen mich verhärtet, und sie werden das ^bSchwert ergreifen, einer gegen den anderen, und sie werden einander umbringen.

34 Und nun, als ich, der Herr, diese Worte zu meinen Jüngern gesagt hatte, waren sie beunruhigt.

35 Und ich sagte zu ihnen: ^aBeunruhigt euch nicht; denn wenn dies alles geschehen wird, könnt ihr wissen, dass die Verheißungen, die euch gemacht worden sind, in Erfüllung gehen werden.

36 Und wenn das Licht allmählich hervorbricht, wird es mit ihnen sein wie in dem Gleichnis, das ich euch darlegen werde:

37 Ihr schaut und seht die ^aFeigenbäume, und ihr seht sie mit euren Augen, und ihr sagt,

wenn sie anfangen zu treiben und ihre Blätter noch zart sind, der Sommer sei jetzt nahe;

38 so wird es auch an jenem Tag sein, da sie dies alles sehen, dann werden sie wissen, dass die Stunde nahe ist.

39 Und es wird sich begeben: Wer mich ^afürchtet, wird ^bAusschau halten nach dem großen ^cTag des Herrn, der kommen soll, nämlich nach den ^dZeichen vom Kommen des ^eMenschensohnes.

40 Und sie werden Zeichen und Wunder sehen, denn diese werden in den Himmeln oben und auf der Erde unten gezeigt werden.

41 Und sie werden Blut und ^aFeuer und Rauchschwaden sehen.

42 Und ehe der Tag des Herrn kommt, wird die ^aSonne sich verfinstern, und der Mond wird sich in Blut verwandeln, und die Sterne werden vom Himmel fallen.

43 Und der Überrest wird an diesen Ort gesammelt werden;

44 und dann werden sie nach mir ausschauen, und siehe, ich werde kommen; und sie werden mich sehen in den Wolken des Himmels, angetan mit Macht und großer ^aHerrlichkeit, mit allen heiligen Engeln;

32a LuB 101:21,22,64.
 b Offb 16:11,21.
 33a LuB 43:18; 88:87-90.
 b LuB 63:33.
 35a Mt 24:6.
 37a Mk 13:28;
 Lk 21:29-31.
 39a LuB 10:55,56.
 sf Furcht – Furcht vor

Gott;
 Gehorchen,
 Gehorsam.
 b 2 Petr 3:10-13;
 LuB 35:15,16;
 Mose 7:62.
 c sf Zweites Kommen
 Jesu Christi.
 d sf Zeichen der Zeit.

e sf Sohn, des
 Menschen.
 41a LuB 29:21; 97:25,26.
 42a Joël 2:10;
 Offb 6:12;
 LuB 88:87; 133:49.
 44a sf Jesus Christus –
 Herrlichkeit
 Jesu Christi.

und wer mich nicht ^berwartet, wird ausgestoßen werden.

45 Aber ehe der Arm des Herrn niederfällt, wird ein Engel seine ^aPosaune ertönen lassen, und die Heiligen, die geschlafen haben, werden ^bhervorkommen, um mir in der ^cWolke zu begegnen.

46 Darum, wenn ihr in ^aFrieden geschlafen habt, seid ihr gesegnet; denn wie ihr mich jetzt seht und wisst, dass ich bin, so werdet ihr auch zu mir ^bkommen, und eure Seele wird ^cleben, und eure Erlösung wird vollendet werden; und die Heiligen werden von den vier Enden der Erde hervorkommen.

47 Dann wird der ^aArm des Herrn auf die Nationen niederfallen.

48 Und dann wird der Herr seinen Fuß auf diesen ^aBerg setzen, und dieser wird sich entzweispalten, und die Erde wird ^bzittern und hin und her wanken, und auch die Himmel werden ^cerbeben.

49 Und der Herr wird seine Stimme erschallen lassen, und alle Enden der Erde werden sie vernehmen; und die Nationen der Erde werden ^awehklagen, und jene, die gelacht haben, werden ihre Torheit einsehen.

50 Und Unheil wird den Spötter bedecken, und der Verächter wird verzehrt werden, und wer auf Übeltun gelauert hat, wird umgehauen und ins Feuer geworfen werden.

51 Und dann werden die ^aJuden mich ^banschauen und sprechen: Was sind das für Wunden an deinen Händen und an deinen Füßen?

52 Dann werden sie wissen, dass ich der Herr bin; denn ich werde zu ihnen sprechen: Diese Wunden sind die Wunden, mit denen ich im Haus meiner Freunde ^averwundet worden bin. Ich bin es, der emporgehoben wurde. Ich bin Jesus, der ^bgekreuzigt wurde. Ich bin der Sohn Gottes.

53 Und dann werden sie ^aweinen wegen ihrer Übeltaten, dann werden sie wehklagen, weil sie ihren ^bKönig verfolgt haben.

54 Und dann werden die ^aheidnischen Nationen erlöst werden, und diejenigen, die kein Gesetz gekannt haben, werden an der ersten ^bAuferstehung Anteil haben; und es wird ^certräglich für sie sein.

55 Und der ^aSatan wird ^bgebunden werden, sodass er keinen Platz im Herzen der Menschenkinder haben wird.

44b Mt 24:43-51;
Mk 13:32-37.

45a LuB 29:13; 43:18.

b LuB 88:96,97.

sf Auferstehung.

c 1 Thess 4:16,17.

46a Al 40:12.

b Jes 55:3.

c sf Ewiges Leben.

47a LuB 1:12-16.

48a Sach 14:4.

b LuB 43:18; 88:87.

c Joël 4:16;

LuB 49:23.

49a LuB 87:6.

51a sf Juden.

b Sach 12:10.

52a Sach 13:6.

b sf Kreuzigung.

53a Offb 1:7.

b Lk 23:38;

Joh 19:3,14,15.

54a Ez 36:23; 39:21.

b sf Auferstehung.

c LuB 75:22.

55a sf Teufel.

b Offb 20:2;

1 Ne 22:26;

LuB 43:31; 88:110.

56 Und an jenem ^aTag, da ich in meiner Herrlichkeit kommen werde, wird das Gleichnis, das ich von den zehn ^bJungfrauen erzählt habe, in Erfüllung gehen.

57 Denn diejenigen, die weise sind und die ^aWahrheit empfangen haben und sich den Heiligen Geist als ihren ^bFührer genommen haben und sich nicht haben ^ctäuschen lassen – wahrlich, ich sage euch: Sie werden nicht umgehauen und ins ^dFeuer geworfen werden, sondern werden den Tag aushalten.

58 Und die ^aErde wird ihnen als ^bErbteil übergeben werden; und sie werden sich mehren und stark werden, und ihre Kinder werden ohne Sünde zur ^cErrettung ^daufwachsen.

59 Denn der Herr wird ^amitten unter ihnen sein, und seine Herrlichkeit wird auf ihnen sein, und er wird ihr König und ihr ^bGesetzgeber sein.

60 Und nun siehe, ich sage dir: Es ist euch nicht gewährt, noch Weiteres über dieses Kapitel zu wissen, bis das ^aNeue Testament übersetzt ist; und darin wird dies alles kundgetan werden;

61 darum gewähre ich dir, es

jetzt zu übersetzen, damit ihr euch für das Kommende bereitmachen könnt.

62 Denn wahrlich, ich sage euch: Großes erwartet euch;

63 ihr hört von ^aKriegen in fremden Ländern; aber siehe, ich sage euch: Sie sind nahe, ja, vor eurer Tür, und in nicht vielen Jahren von nun an werdet ihr von Kriegen in euren eigenen Ländern hören.

64 Darum habe ich, der Herr, gesagt: Sammelt euch aus den ^aöstlichen Ländern, versammelt euch, ihr Ältesten meiner Kirche; geht hin in die westlichen Länder, ruft die Bewohner zur Umkehr, und insoweit sie umkehren, richtet mir Gemeinden auf.

65 Und eines Herzens und eines Sinnes sollt ihr eure Reichtümer zusammentragen, um ein Erbteil ^akaufen zu können, das euch später noch bestimmt werden wird.

66 Und es wird das ^aNeue Jerusalem genannt werden, ein ^bLand des ^cFriedens, eine Stadt der ^dZuflucht, ein Ort der Sicherheit für die Heiligen des allerhöchsten Gottes;

67 und die ^aHerrlichkeit des

56a sf Zweites Kommen Jesu Christi.

b Mt 25:1-13; LuB 63:54.

57a sf Wahrheit.

b sf Heiliger Geist.

c JSMt 1:37.

d LuB 29:7-9; 63:34; 64:23,24; 101:22-25.

58a sf Millennium.

b Mt 5:5.

c sf Errettung.

d LuB 63:51; 101:29-31.

59a LuB 29:11; 104:59.

b Gen 49:10; Sach 14:9; LuB 38:21,22.

60a sf Joseph-Smith-Übersetzung (Jsu).
Siehe auch
Auszüge aus der
Joseph-Smith-Übersetzung
der Bibel.

63a LuB 38:29; 87:1-5; 130:12.

64a LuB 42:64.

65a LuB 63:27.

66a Eth 13:5,6; Mose 7:62; GA 1:10.

sf Neues Jerusalem; Zion.

b LuB 57:1-3.

c sf Frieden.

d Jes 4:6; LuB 115:6.

67a LuB 64:41-43; 97:15-18.

sf Jesus Christus – Herrlichkeit Jesu Christi.

Herrn wird dort sein, und der Schrecken des Herrn wird auch dort sein, so sehr, dass die Schlechten nicht hinkommen werden; und man wird es Zion nennen.

68 Und unter den Schlechten wird es sich begeben: Ein jeder, der nicht gegen seinen Nächsten zum Schwert greifen will, muss um der Sicherheit willen notwendigerweise nach Zion fliehen.

69 Und dorthin werden "gesammelt aus jeder Nation unter dem Himmel; und es wird dies das einzige Volk sein, das sich nicht miteinander im Krieg befindet.

70 Und unter den Schlechten wird man sprechen: Lasst uns nicht zum Kampf gegen Zion hinaufziehen, denn die Einwohner Zions sind schrecklich, darum können wir nicht bestehen.

71 Und es wird sich begeben: Die Rechtschaffenen werden

aus allen Nationen gesammelt werden und werden nach Zion kommen – singen werden sie Gesänge immerwährender Freude.

72 Und nun sage ich euch: Lasst dies alles nicht in die Welt hinausgehen, bis es mir ratsam ist, damit ihr dieses Werk vor den Augen des Volkes und vor den Augen eurer Feinde vollbringen könnt, damit sie nichts von euren Werken erfahren, bis ihr das, was ich euch geboten habe, vollbracht habt,

73 damit, wenn sie es erfahren, sie über dies alles nachdenken.

74 Denn wenn der Herr erscheint, wird er für sie "schrecklich sein, dass Furcht sie ergreife, und sie werden ferne stehen und zittern.

75 Und alle Nationen werden sich ängstigen wegen des Schreckens des Herrn und der Gewalt seiner Macht. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 46

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an die Kirche am 8. März 1831 zu Kirtland, Ohio. In dieser frühen Zeit der Kirche hatte sich noch kein einheitliches Muster dafür entwickelt, wie Gottesdienste zu leiten seien. Doch war es allgemein üblich geworden, zu den Abendmahlsversammlungen und anderen Zusammenkünften der Kirche nur Mitglieder und ernsthafte Interessenten zuzulassen. Diese Offenbarung bringt den Willen des Herrn in Bezug auf die Ordnung und Durchführung von Versammlungen zum Ausdruck und seine Weisung dazu, wie man sich um die Gaben des Geistes bemüht und diese erkennt.

1-2 *Älteste sollen die Versammlungen so leiten, wie sie vom Heiligen Geist geführt werden;*
 3-6 *Wahrheitssucher sollen von den Abendmahls-gottesdiensten nicht ausgeschlossen werden;*
 7-12 *Bittet Gott, und trachtet nach den Gaben des Geistes;*
 13-26 *Eine Aufzählung einiger dieser Gaben wird gegeben;*
 27-33 *Führern der Kirche ist Macht gegeben, die Gaben des Geistes zu unterscheiden.*

HORCHT auf, o ihr Volk meiner Kirche; denn wahrlich, ich sage euch: Dies alles ist euch zu eurer ^aNutzen und zu eurer Belehrung gesagt worden.

2 Aber ungeachtet all dessen, was geschrieben steht, ist es den ^aÄltesten meiner Kirche von Anfang an immer gegeben gewesen, und wird immer so sein, dass sie alle Versammlungen so ^bleiten, wie sie vom Heiligen Geist angewiesen und geführt werden.

3 Doch ist es euch geboten, niemals jemanden aus euren öffentlichen Versammlungen, die vor der Welt gehalten werden, ^aauszustoßen.

4 Auch ist es euch geboten, keinen, der der ^aKirche angehört, aus euren Abendmahlsversammlungen auszustoßen; wenn aber jemand übertreten

hat, so lasst ihn ^bnicht davon nehmen, bis er Sühne leistet.

5 Und weiter, ich sage euch: Ihr sollt keinen aus euren Abendmahlsversammlungen ausstoßen, der ernstlich nach dem Gottesreich trachtet – ich sage dies in Bezug auf diejenigen, die nicht von der Kirche sind.

6 Und weiter sage ich euch in Bezug auf eure ^aKonfirmierungsversammlungen, wenn es da welche gibt, die nicht von der Kirche sind, die ernstlich nach dem Gottesreich trachten, sollt ihr sie nicht ausstoßen.

7 Aber euch ist es geboten, in allem Gott zu ^abitten, der gern gibt; und das, was der Geist euch bezeugt, von dem möchte ich, dass ihr es tut, mit aller ^bHerzensheiligkeit, untadelig vor mir wandelnd, das Ziel eurer Errettung ^cbedenkend, indem ihr alles mit Gebet und ^dDanksagung tut, damit ihr nicht durch böse Geister oder Lehren von ^eTeufeln oder die ^fGebote von Menschen ^gverführt werdet, denn einige sind von Menschen und andere von Teufeln.

8 Darum hütet euch, dass ihr euch nicht täuschen lasst; und damit ihr nicht getäuscht werdet, sollt ihr ernstlich nach den besten Gaben ^atrachten und immer bedenken, wozu sie gegeben sind;

46 1a 2 Tim 3:16,17.

2a Al 6:1.

b Moro 6:9;

LuB 20:45.

3a 3 Ne 18:22-25.

sf Gemeinschaft.

4a sf Kirche Jesu Christi.

b 3 Ne 18:26-32.

sf Abendmahl.

6a d.h. um die kürzlich

Getauften zu

konfirmieren.

7a Jakbr 1:5,6;

LuB 88:63.

b sf Heiligkeit.

c sf Nachsinnen.

d Ps 100; Alma 34:38.

sf Dank, dankbar,
Danksagung.

e sf Teufel.

f LuB 3:6,7; 45:29.

g 1 Tim 4:1-4;

LuB 43:5-7.

8a 1 Kor 12:31.

9 denn wahrlich, ich sage euch: Sie sind zum Nutzen derer gegeben, die mich lieben und alle meine Gebote halten, und dessen, der dies zu tun trachtet; damit allen genutzt sei, die suchen oder die mich bitten – die bitten, und nicht um ein ^aZeichen, damit sie es dann in ihren Begierden ^bverzehren.

10 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Ich möchte, dass ihr immer daran denkt und immer in eurem ^aSinn behaltet, was jene ^bGaben sind, die der Kirche gegeben sind.

11 Denn allen ist nicht jede Gabe gegeben; denn es gibt viele Gaben, und ^ajedem Menschen ist durch den Geist Gottes eine Gabe gegeben.

12 Einigen ist die eine gegeben, und einigen ist eine andere gegeben, damit allen dadurch genutzt sei.

13 Einigen ist es durch den Heiligen Geist gegeben zu ^awissen, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist und dass er für die Sünden der Welt gekreuzigt worden ist.

14 Anderen ist es gegeben, dass sie ihren Worten ^aglauben, damit auch sie ewiges Leben haben können, wenn sie weiterhin treu bleiben.

15 Und weiter, einigen ist es durch den Heiligen Geist gegeben, die ^aVerschiedenheiten der Dienste zu erkennen, wie es

dem einen Herrn wohlgefällig ist, so wie der Herr es will, der seine große Barmherzigkeit den Umständen der Menschenkin- der anpasst.

16 Und weiter, es ist einigen durch den Heiligen Geist gegeben, die Verschiedenheiten der Handlungen zu erkennen, ob sie von Gott sind, damit die Kundgebungen des Geistes einem jeden Menschen gegeben werden können, um ihm damit zu nutzen.

17 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Einigen ist durch den Geist Gottes das Wort der ^aWeisheit gegeben.

18 Einem anderen ist das Wort der ^aErkenntnis gegeben, damit alle belehrt werden können, dass sie weise seien und Erkenntnis haben.

19 Und weiter, einigen ist es gegeben, dass sie den ^aGlauben haben, geheilt zu werden;

20 und anderen ist es gegeben, dass sie den Glauben haben zu ^aheilen.

21 Und weiter, einigen ist es gegeben, ^aWundertaten zu verrichten;

22 und anderen ist es gegeben, dass sie ^aprophezeien;

23 und anderen die ^aUnterscheidung von Geistern.

24 Und weiter, es ist einigen gegeben, dass sie in ^aZungen reden;

9a sf Zeichen.

b Jakbr 4:3.

10a sf Sinn.

b 1 Kor 14:12.

sf Gaben des Geistes.

11a 1 Kor 12:4-11.

13a sf Zeugnis.

14a 3 Ne 12:2.

sf Glaube, glauben.

15a Moro 10:8.

17a Moro 10:9. sf Weisheit.

18a sf Erkenntnis.

19a LuB 42:48-52.

sf Glaube, glauben.

20a sf Heilen, Heilung.

21a sf Wunder.

22a sf Prophezeien, Prophezeiung.

23a Mose 1:13-15.

24a sf Zungenrede, Gabe der.

25 und einem anderen ist es gegeben, die Zungenrede auszulegen.

26 Und alle diese ^aGaben kommen von Gott, zum Nutzen der ^bKinder Gottes.

27 Und dem ^aBischof der Kirche und denen, die Gott bestimmt und ordiniert, dass sie über die Kirche wachen und dass sie Älteste für die Kirche seien, denen wird es gegeben sein, alle diese Gaben zu ^bunterscheiden, damit nicht jemand unter euch etwas vorgebe und doch nicht von Gott sei.

28 Und es wird sich begeben: Wer im ^aGeiste bittet, wird im Geiste empfangen,

29 damit es einigen gegeben sei, alle jene Gaben zu haben, damit es ein Haupt gebe, damit einem jeden Mitglied dadurch genutzt sei.

30 Wer im ^aGeiste ^bbittet, der bittet gemäß dem ^cWillen Gottes; darum geschieht es so, wie er bittet.

31 Und weiter, ich sage euch: Alles muss im Namen Christi getan werden, was auch immer ihr im Geiste tut;

32 und ihr müsst im Geiste Gott ^adanken für jeglichen Segen, mit dem ihr gesegnet seid.

33 Und ihr müsst beständig ^aTugend und ^bHeiligkeit vor mir üben. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 47

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 8. März 1831 zu Kirtland, Ohio. John Whitmer, der dem Propheten bereits als Sekretär gedient hatte, zögerte anfangs, als er gebeten wurde, anstelle von Oliver Cowdery Geschichtsschreiber und Berichtführer der Kirche zu werden. Er schrieb: „Ich würde das lieber nicht tun, finde aber, dass der Wille des Herrn geschehen soll, und wenn er es wünscht, so wünsche ich mir, dass er es durch Joseph, den Seher, kundtut.“ Nachdem Joseph Smith diese Offenbarung empfangen hatte, sagte John Whitmer zu und diente in dem ihm übertragenen Amt.

1-4 John Whitmer ist dazu bestimmt, den Geschichtsbericht der Kirche zu führen und für den Propheten zu schreiben.

mein Diener John eine ordnungsgemäße ^aGeschichte schreibe und führe und dir, mein Diener Joseph, behilflich sei, alles niederzuschreiben, was dir gegeben wird, bis

SIEHE, es ist mir ratsam, dass

26 ^a Moro 10:8-19.

^b ^{sf} Söhne und Töchter Gottes.

27 ^a ^{sf} Bischof.

^b ^{sf} Unterscheidung, Gabe der.

28 ^a LuB 88:64,65.

30 ^a ^{sf} Heiliger Geist.

^b LuB 50:29.

^c 2 Ne 4:35.

32 ^a 1 Chr 16:8-15;

1 Thess 1:2; Al 37:37;

LuB 59:7,21.

^{sf} Dank, dankbar, Danksagung.

33 ^a ^{sf} Tugend.

^b ^{sf} Heiligkeit.

47 ^{1a} LuB 69:2-8; 85:1,2.

er zu weiteren Aufgaben berufen wird.

2 Weiter, wahrlich, ich sage dir: Er kann auch in Versammlungen seine Stimme erheben, wann immer es ratsam ist.

3 Und weiter, ich sage dir: Es soll ihm bestimmt werden, die Aufzeichnungen und die

Geschichte der Kirche fortlaufend zu führen; denn Oliver Cowdery habe ich zu einem anderen Amt bestimmt.

4 Darum soll es ihm, insoweit er glaubenstreu ist, durch den "Tröster gegeben werden, dies alles niederzuschreiben. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 48

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 10. März 1831 zu Kirtland, Ohio. Der Prophet hatte den Herrn befragt, wie man bei der Beschaffung von Land für die Ansiedlung der Heiligen vorgehen solle. Dies war eine wichtige Sache im Hinblick auf die Übersiedlung der Mitglieder der Kirche aus den östlichen Vereinigten Staaten, die sich im Gehorsam gegenüber dem Gebot des Herrn in Ohio sammeln sollten (siehe Abschnitt 37:1-3; 45:64).

1-3 Die Heiligen in Ohio sollen ihr Land mit ihren Brüdern teilen; 4-6 Die Heiligen sollen Land kaufen, eine Stadt errichten und dem Rat ihrer präsidierenden Beamten folgen.

Es ist notwendig, dass ihr zur gegenwärtigen Zeit an eurem Wohnort bleibt, wie es euren Umständen angemessen ist.

2 Und soweit ihr Land habt, sollt ihr es mit den östlichen Brüdern "teilen;

3 und soweit ihr kein Land habt, sollen sie zur gegenwärtigen Zeit in jenen Gebieten ringsum ankaufen, wie es ihnen gut scheint, denn es ist notwendigerweise erforderlich, dass sie einen Ort haben, wo sie

zur gegenwärtigen Zeit wohnen können.

4 Es ist notwendigerweise erforderlich, dass ihr alles Geld spart, was ihr könnt, und dass ihr alles, was ihr könnt, in Rechtschaffenheit erlangt, damit ihr mit der Zeit imstande seid, Land für ein Erbteil zu "kaufen, ^bnämlich die Stadt.

5 Der Ort wird jetzt noch nicht offenbart; doch nach der Ankunft eurer Brüder aus dem Osten sollen einige "Männer bestimmt werden, und ihnen wird es gegeben sein, den Ort zu ^bwissen, ja, ihnen wird er offenbart werden.

6 Und sie sollen bestimmt werden, die Ländereien zu kaufen und damit zu beginnen, die

4a SF Heiliger Geist;
Tröster.

48 2a SF Wohlfahrt.

4a LuB 57:4,5.
b LuB 42:35,36; 45:65-67.
5a LuB 57:6-8.

b LuB 57:1-3.

Grundlage für die "Stadt zu legen; und dann sollt ihr anfangen, euch mit euren Familien zu sammeln, ein jeder gemäß seiner ^bFamilie, gemäß seinen Umständen und wie es ihm von der Präsidentschaft und

dem Bischof der Kirche bestimmt wird, gemäß den Gesetzen und Geboten, die ihr empfangen habt und die ihr später noch empfangen werdet. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 49

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Sidney Rigdon, Parley P. Pratt und Leman Copley am 7. Mai 1831 zu Kirtland, Ohio. Leman Copley hatte das Evangelium angenommen, hielt aber noch immer an einigen Lehren der Shaker fest (United Society of Believers in Christ's Second Appearing [Vereinigte Gesellschaft derer, die an das Zweite Erscheinen Christi glauben]), denen er früher angehört hatte. Einige der Glaubenssätze der Shaker waren, dass das Zweite Kommen Christi schon stattgefunden habe und dass er in Gestalt einer Frau, Ann Lee, erschienen sei. Die Taufe im Wasser wurde nicht als notwendig angesehen. Man lehnte die Ehe ab und glaubte an ein völlig eheloses Leben. Bei einigen Shakern war es auch verboten, Fleisch zu essen. Als Vorwort zu dieser Offenbarung steht in der Geschichte des Joseph Smith: „Um [ein] vollkommeneres Verständnis in dieser Angelegenheit zu haben, befragte ich den Herrn und empfing das Folgende.“ Die Offenbarung widerlegt einige der grundlegenden Konzepte der Shaker-Gruppe. Die vorgenannten Brüder nahmen eine Abschrift der Offenbarung zur Gemeinschaft der Shaker mit (nahe Cleveland, Ohio) und lasen sie ihnen vollständig vor, aber sie wurde abgelehnt.

1-7 Der Tag und die Stunde des Kommens Christi werden nicht bekannt sein, ehe er kommt; 8-14 Um Errettung zu erlangen, müssen die Menschen umkehren, dem Evangelium glauben und die Verordnungen beachten; 15-16 Die Ehe ist von Gott verordnet; 17-21 Das Essen von Fleisch wird gutgeheißen; 22-28 Vor dem Zweiten Kommen wird Zion erblühen,

und die Lamaniten werden blühen wie die Rose.

HÖRT auf mein Wort, meine Diener Sidney und Parley und Leman; denn siehe, wahrlich, ich sage euch: Ich gebe euch das Gebot, hinzugehen und mein Evangelium, das ihr empfangen habt, so, wie ihr es empfangen habt, den Shakern zu "predigen.

2 Siehe, ich sage euch: Sie haben den Wunsch, teilweise die Wahrheit zu wissen, aber nicht gänzlich, denn sie sind nicht ^arecht vor mir und müssen notwendigerweise umkehren.

3 Darum sende ich euch, meine Diener Sidney und Parley, dass ihr ihnen das Evangelium predigt.

4 Und mein Diener Leman soll zu dieser Arbeit ordiniert werden, damit er ihnen die Gründe darlegen kann, nicht gemäß dem, was er von ihnen empfangen hat, sondern gemäß dem, was er von euch, meinen Dienern, ^agelehrt wird; und wenn er das tut, werde ich ihn segnen, sonst aber wird er nicht gedeihen.

5 So spricht der Herr; denn ich bin Gott und habe meinen einziggezeugten Sohn in die Welt ^agesandt, dass er die Welt ^berlöse, und habe angeordnet, dass, wer ihn empfängt, errettet werden wird, wer ihn aber nicht empfängt, ^cverdammte werden wird –

6 und sie haben mit des ^aMenschen Sohn das getan, was sie wollten; und er hat seine Macht zur ^brechten Hand seiner

^cHerrlichkeit eingenommen und regiert nun in den Himmeln und wird regieren, bis er auf die Erde herabkommt, um sich alle Feinde ^dunter seine Füße zu tun, und diese Zeit steht nahe bevor.

7 Ich, Gott, der Herr, habe es gesagt; aber die Stunde und den ^aTag weiß kein Mensch, auch nicht die Engel im Himmel, und sie werden es auch nicht wissen, bis er kommt.

8 Darum will ich, dass alle Menschen umkehren, denn alle sind unter der ^aSünde außer denen, die ich mir bewahrt habe, ^bheilige Männer, von denen ihr nicht wisst.

9 Darum sage ich euch: Ich habe euch meinen immerwährenden ^aBund gesandt, nämlich jenen, der von Anfang an war.

10 Und das, was ich verheißen habe, habe ich auch so erfüllt, und die ^aNationen der Erde werden sich davor ^bbeugen; und wenn nicht von sich aus, werden sie erniedrigt werden, denn das, was jetzt von sich aus erhöht ist, wird mit Macht ^cerniedrigt werden.

11 Darum gebe ich euch das Gebot, unter diese Leute zu ^agehen und zu ihnen zu sprechen,

2a Apg 8:21.

4a sF Evangelium; Wahrheit.

5a Joh 3:16,17; LuB 132:24.

sF Jesus Christus – Vollmacht.

b sF Erlösen, erlöst, Erlösung; Erlöser.

c sF Verdammnis.

6a sF Sohn, des Menschen.

b Apg 7:55,56; LuB 76:20-23.

c sF Jesus Christus – Herrlichkeit Jesu Christi.

d 1 Kor 15:25; LuB 76:61.

7a Mt 24:36; Mk 13:32-37; Offb 16:15; LuB 133:11.

8a Gal 3:22; Mos 16:3-5.

b Hebr 13:2; 3 Ne 28:25-29.

9a Gen 17:7; LuB 66:2. sF Neuer und immerwährender Bund.

10a Sach 2:11; LuB 45:66-69; 97:18-21.

b Jes 60:14.

c Mt 23:12.

11a sF Missionsarbeit.

wie bei meinem Apostel vor alters, dessen Name Petrus war:

12 Glaubte an den Namen des Herrn Jesus, der auf Erden gewesen ist und kommen wird, der Anfang und das Ende;

13 ^akehrt um, und lasst euch taufen im Namen Jesu Christi, gemäß dem heiligen Gebot, zur Sündenvergebung;

14 und wer dies tut, wird die ^aGabe des Heiligen Geistes durch das ^bHändeauflegen der Ältesten der Kirche empfangen.

15 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Wer ^averbietet zu heiraten, ist nicht von Gott verordnet, denn die ^bEhe ist dem Menschen von Gott verordnet.

16 Darum ist es rechtens, dass er eine ^aFrau habe, und die beiden werden ^bein Fleisch sein, und dies alles, damit die ^cErde den Zweck ihrer Erschaffung erfülle

17 und damit sie sich mit dem Maß an Menschen fülle, gemäß seiner ^aErschaffung, ^behe die Welt gemacht wurde.

18 Und wer ^averbietet, ^bFleisch zu meiden, dass der Mensch dasselbe nicht essen soll, ist nicht von Gott verordnet;

19 denn siehe, die ^aTiere des Feldes und die Vögel der Luft

und das, was von der Erde kommt, ist dem Menschen zum Gebrauch verordnet, zur Nahrung und zur Kleidung und dass er reichlich habe.

20 Aber es ist nicht gegeben, dass der eine Mensch über den anderen hinaus ^aBesitz haben soll, darum liegt die ^bWelt in Sünde.

21 Und weh sei dem Menschen, der Blut ^avergießt oder der Fleisch verschwendet und es nicht nötig hat.

22 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Des Menschen Sohn ^akommt nicht in Gestalt einer Frau, auch nicht in der eines Mannes, der auf Erden wandert.

23 Darum lasst euch nicht ^atäuschen, sondern bleibt standhaft; ^bschaut danach aus, dass die Himmel erben werden und die Erde zittern und hin und her wanken wird wie ein Betrunkener und dass die ^cTäler erhöht werden und dass die ^aBerge erniedrigt werden und dass die zerklüfteten Orte sich ebnen werden – und all dies, wenn der Engel seine ^cPosaune ertönen lassen wird.

24 Aber ehe der große Tag des Herrn kommt, wird ^aJakob in

<p>13a 3 Ne 27:19,20. 14a sF Gabe des Heiligen Geistes. b sF Hände, Auflegen der. 15a 1 Tim 4:1-3. b Gen 2:18,24; 1 Kor 11:11. sF Ehe, Eheschließung. 16a Jak 2:27-30. b Gen 2:24; Mt 19:5,6.</p>	<p>c sF Erde – Für den Menschen erschaffen. 17a Mose 3:4,5. sF Erschaffen, Schöpfung. b sF Vorirdisches Leben. 18a d.h. gebietet, Fleisch zu meiden. b Gen 9:3; 1 Tim 4:1-3. 19a LuB 89:10-13. 20a App 4:32; LuB 51:3; 70:14; 78:6.</p>	<p>b sF Weltlichkeit. 21a jsÜ Gen 9:10-15 (Anhang). 22a sF Zweites Kommen Jesu Christi. 23a Mt 24:4,5. b 2 Petr 3:12; LuB 45:39. c Jes 40:4; LuB 109:74. d Mi 1:3,4. e Mt 24:29-31.</p>
--	--	--

der Wildnis erblühen, und die Lamaniten werden ^bblühen wie die Rose.

25 Zion wird auf den ^aHügeln ^berblühen und sich auf den Bergen freuen und wird sich an dem Ort sammeln, den ich bestimmt habe.

26 Siehe, ich sage euch: Geht hin, wie ich euch geboten habe; kehrt von all euren Sünden um;

^abittet, und ihr werdet empfangen; klopfet an, und es wird euch aufgetan werden.

27 Siehe, ich werde vor euch hergehen und werde eure ^aNachhut sein; und ich werde ^bmitten unter euch sein, und ihr werdet nicht ^czuschanden werden.

28 Siehe, ich bin Jesus Christus, und ich komme ^aschnell. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 50

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 9. Mai 1831 zu Kirtland, Ohio. In der Geschichte des Joseph Smith steht, dass einige der Ältesten die Kundgebungen der verschiedenen Geister, die auf Erden umgehen, nicht verstanden hatten und dass diese Offenbarung als Antwort auf seine besondere Anfrage in dieser Angelegenheit erteilt wurde. Sogenannte spirituelle Erscheinungen waren unter den Mitgliedern nicht unüblich, von denen einige behaupteten, Visionen und Offenbarungen zu empfangen.

1-5 Viele falsche Geister gehen auf der Erde um; 6-9 Weh den Heuchlern und denen, die aus der Kirche ausgeschlossen werden; 10-14 Die Ältesten sollen das Evangelium durch den Geist predigen; 15-22 Sowohl Prediger als auch Hörer müssen durch den Geist erleuchtet werden; 23-25 Das, was nicht erbaut, ist nicht von Gott; 26-28 Die Glaubensstreuen besitzen alles; 29-36 Die Gebete derer, die rein gemacht sind, werden erhört; 37-46 Christus ist der gute Hirte und der Stein Israels.

HORCHT auf, o ihr Ältesten meiner Kirche, und schenkt der Stimme des lebendigen Gottes Gehör, und gebt auf die Worte der Weisheit acht, die euch gegeben werden gemäß dem, was ihr erbeten habt und worin ihr euch einig seid, dass es die Kirche betrifft und die Geister, die auf Erden umgehen.

2 Siehe, wahrlich, ich sage euch: Es gibt viele Geister, die ^afalsche Geister sind, die auf der Erde umhergehen und die Welt täuschen.

24a 3 Ne 5:21-26.
 b Jes 35:1;
 2 Ne 30:5,6;
 3 Ne 21:22-25;
 LuB 3:20; 109:65.
 25a LuB 35:24.

b Gen 49:26;
 2 Ne 12:2,3.
 26a LuB 88:63.
 27a Jes 52:12.
 b 3 Ne 20:22.
 c 1 Petr 2:6;

LuB 84:116.
 28a LuB 1:12.
 50 2a LuB 129.
 sf Geist – Böse Geister.

3 Und auch der "Satan hat danach getrachtet, euch zu täuschen, damit er euch zu Fall bringe.

4 Siehe, ich, der Herr, habe auf euch geschaut und habe Gräuel in der Kirche gesehen, die sich zu meinem Namen "bekennt.

5 Aber gesegnet sind diejenigen, die glaubenstreu sind und "ausharren, sei es im Leben oder im Tod, denn sie werden ewiges Leben ererben.

6 Aber weh denen, die "täuschen und heucheln; denn, so spricht der Herr, ich werde sie vor Gericht bringen.

7 Siehe, wahrlich, ich sage euch: Es gibt "Heuchler unter euch, die einige getäuscht haben, was dem ^bWidersacher "Macht gegeben hat; aber siehe, "solche werden wiedergewonnen werden;

8 aber die Heuchler werden entlarvt und werden "ausgeschlossen werden, entweder im Leben oder im Tod, ja, wie ich es will; und weh denen, die aus meiner Kirche ausgeschlossen werden, denn dieselben sind von der Welt überwunden.

9 Darum soll sich ein jeder hüten, dass er nicht das tue, was nicht in Wahrheit und Rechtschaffenheit vor mir ist.

10 Und nun kommt, spricht der Herr durch den Geist zu den Ältesten seiner Kirche, und lasst uns einander die "Gründe darlegen, damit ihr versteht;

11 lasst uns die Gründe darlegen, wie ein Mensch dem anderen von Angesicht zu Angesicht seine Gründe darlegt.

12 Nun, wenn ein Mensch seine Gründe darlegt, so wird er von den Menschen verstanden, denn er legt seine Gründe dar wie ein Mensch; und so werde auch ich, der Herr, euch meine Gründe darlegen, damit ihr "versteht.

13 Darum stelle ich, der Herr, euch diese Frage: Wozu seid ihr "ordiniert worden?

14 Dass ihr mein Evangelium durch den "Geist predigt, nämlich den ^bTröster, der ausgesandt wurde, um die Wahrheit zu lehren.

15 Und dann habt ihr "Geister empfangen, die ihr nicht verstehen konntet, und habt sie als von Gott kommend empfangen; und darin seid ihr gerechtfertigt?

16 Siehe, ihr sollt euch diese Frage selbst beantworten; doch werde ich barmherzig zu euch sein; wer unter euch schwach ist, wird hernach "stark gemacht werden.

<p>3a Lk 22:31; 3 Ne 18:18.</p> <p>4a SF Jesus Christus – Den Namen Jesu Christi auf uns nehmen.</p> <p>5a SF Ausharren.</p> <p>6a SF Täuschen, Täuschung.</p> <p>7a Mt 23:13-15;</p>	<p>Al 34:28.</p> <p>b SF Teufel.</p> <p>c Mos 27:8,9.</p> <p>d d.h. jene, die getäuscht worden sind.</p> <p>8a LuB 1:14; 56:3; 64:35.</p> <p>SF Ausschluss.</p> <p>10a Jes 1:18; LuB 45:10.</p>	<p>12a LuB 1:24.</p> <p>13a SF Ordinieren, Ordinierung.</p> <p>14a LuB 43:15. SF Lehren, Lehrer – Mit dem Geist lehren.</p> <p>b SF Tröster.</p> <p>15a SF Unterscheidung, Gabe der.</p> <p>16a Ether 12:23-27.</p>
---	---	---

17 Wahrlich, ich sage euch: Wer von mir ordiniert und ausgesandt ist, das Wort der Wahrheit durch den Tröster zu ^apredigen, im Geist der Wahrheit, predigt er es durch den ^bGeist der Wahrheit oder auf eine andere Weise?

18 Und wenn es auf eine andere Weise geschieht, ist es nicht von Gott.

19 Und weiter: Wer das Wort der Wahrheit empfängt, empfängt er es durch den Geist der Wahrheit oder auf eine andere Weise?

20 Wenn es auf eine andere Weise geschieht, ist es nicht von Gott.

21 Wie kommt es also, dass ihr nicht verstehen und erkennen könnt, dass der, der das Wort durch den Geist der Wahrheit empfängt, es so empfängt, wie es durch den Geist der Wahrheit gepredigt wird?

22 Darum verstehen der, der predigt, und der, der empfängt, einander, und beide werden ^aerbaut und ^bfreuen sich miteinander.

23 Und was nicht erbaut, das ist nicht von Gott, sondern ist ^aFinsternis.

24 Was von Gott ist, das ist ^aLicht; und wer Licht empfängt und in Gott ^bverbleibt,

empfängt ^amehr Licht; und jenes Licht wird heller und heller bis zum vollkommenen Tag.

25 Und weiter, wahrlich, ich sage euch, und ich sage es, damit ihr die ^aWahrheit erkennt, damit ihr Finsternis aus eurer Mitte vertreiben könnt:

26 Wer von Gott ordiniert und ausgesandt ist, der ist auch bestimmt, der ^aGrößte zu sein, auch wenn er der Geringste ist und aller ^bDiener.

27 Darum ^abesitzt er alles, denn alles ist ihm untertan, sowohl im Himmel als auch auf Erden, das Leben und das Licht, der Geist und die ^bMacht, ausgesandt vom Willen des Vaters durch Jesus Christus, seinen Sohn.

28 Aber niemand besitzt alles, außer er sei ^arein gemacht und von aller Sünde ^bgesäubert.

29 Und wenn ihr rein gemacht und von aller Sünde gesäubert seid, mögt ihr im Namen Jesu ^aerbitten, was auch immer ihr wollt, und es wird geschehen.

30 Aber wisset dies, es wird euch gegeben werden, was ihr erbitten werdet; und da ihr als ^aHaupt bestimmt seid, werden euch die Geister untertan sein.

17a *sf* Missionsarbeit; Predigen.

b LuB 6:15.
sf Heiliger Geist; Wahrheit.

22a 1 Kor 14:26.

b Joh 4:16.

23a *sf* Finsternis, geistige.

24a 1 Joh 2:8-11;
Moro 7:14-19;

LuB 84:45-47; 88:49.

sf Licht, Licht Christi.

b Joh 15:4,5,10.

c 2 Ne 28:30.

25a Joh 8:32.

26a Mt 23:11.

b Mk 10:42-45.

sf Dienst.

27a LuB 76:5-10,53-60;

84:34-41.

b *sf* Macht.

28a 3 Ne 19:28,29;

LuB 88:74,75.

sf Heiligung;

Rein, Reinheit, unrein.

b 1 Joh 1:7-9.

29a Hel 10:5;

LuB 46:30.

sf Gebet.

30a *sf* Vollmacht.

31 Darum wird es sich begeben: Wenn ihr einen ^aGeist sich kundtun seht, den ihr nicht verstehen könnt, und ihr jenen Geist nicht empfangt, so sollt ihr den Vater im Namen Jesu bitten; und wenn er euch jenen Geist nicht gibt, so könnt ihr wissen, dass er nicht von Gott ist.

32 Und es wird euch ^aMacht über jenen Geist gegeben werden; und ihr sollt gegen jenen Geist mit lauter Stimme verkündigen, dass er nicht von Gott ist –

33 nicht mit ^aschmähender Anklage, damit ihr nicht überwunden werdet, auch nicht mit ^bPrahlern oder Frohlocken, damit ihr nicht davon ergriffen werdet.

34 Wer von Gott empfängt, soll es als von Gott achten; und er soll sich freuen, dass er von Gott für würdig erachtet wird zu empfangen.

35 Und indem ihr achtgebt und das tut, was ihr empfangen habt und was ihr später noch empfangen werdet – und das ^aReich ist euch vom Vater gegeben und die ^bMacht, alles zu überwinden, was nicht von ihm verordnet ist –

36 und siehe, wahrlich, ich sage euch: Gesegnet seid ihr,

die ihr jetzt diese meine Worte aus dem Mund meines Dieners vernehmt, denn eure Sünden sind euch ^avergeben.

37 Lasst meinen Diener Joseph Wakefield, an dem ich Wohlgefallen habe, und meinen Diener ^aParley P. Pratt unter die Gemeinden ausgehen und sie mit dem Wort der ^bErmahnung stärken;

38 ebenso meinen Diener John Corrill, oder alle meine Diener, die zu diesem Amt ordiniert werden, und lasst sie im ^aWeingarten arbeiten; und lasst niemanden sie hindern, das zu tun, was ich ihnen bestimmt habe –

39 darum ist in dieser Sache mein Diener ^aEdward Partridge nicht gerechtfertigt; doch soll er umkehren, dann wird ihm vergeben werden.

40 Siehe, ihr seid kleine Kinder, und ihr könnt jetzt noch nicht alles ^aertragen; ihr müsst in der ^bGnade und in der Erkenntnis der ^cWahrheit ^dwachsen.

41 ^aFürchtet euch nicht, kleine ^bKinder, denn ihr seid mein, und ich habe die Welt ^cüberwunden, und ihr seid von denen, die mein Vater mir ^dgegeben hat;

42 und keiner von denen, die mein Vater mir gegeben hat, wird ^averlorengehen.

<p>31a 1 Joh 4:1. sf Geist – Böse Geister.</p> <p>32a Mt 10:1.</p> <p>33a Jud 1:9. b LuB 84:67,73.</p> <p>35a sf Reich Gottes oder Himmelreich. b 1 Joh 4:4; LuB 63:20,47.</p> <p>36a LuB 58:42,43.</p>	<p>sf Vergeben.</p> <p>37a sf Pratt, Parley Parker. b LuB 97:3-5.</p> <p>38a sf Weingarten des Herrn.</p> <p>39a sf Partridge, Edward.</p> <p>40a 3 Ne 17:2,3; LuB 78:17,18. b sf Gnade. c sf Wahrheit. d 1 Kor 3:2,3;</p>	<p>LuB 19:22,23.</p> <p>41a 1 Joh 4:18. b sf Söhne und Töchter Gottes. c Joh 16:33. d Joh 10:27-29; 17:2; 3 Ne 15:24; LuB 27:14; 84:63.</p> <p>42a Joh 17:12; 3 Ne 27:30,31.</p>
---	--	--

43 Und der Vater und ich sind ^aeins. Ich bin im Vater und der Vater in mir; und insoweit ihr mich empfangen habt, seid ihr in mir und ich in euch.

44 Darum bin ich mitten unter euch, und ich bin der ^agute Hirte und der ^bStein Israels.

Wer auf diesem ^cFelsen baut, wird ^dnie fallen.

45 Und der Tag kommt, da ihr meine Stimme vernehmen und mich ^asehen und wissen werdet, dass ich bin.

46 Seid darum ^awachsam, damit ihr ^bbereit seiet. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 51

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 20. Mai 1831 zu Thompson, Ohio. Damals begannen die aus den östlichen Staaten übersiedelnden Heiligen in Ohio einzutreffen, und es wurde notwendig, bestimmte Maßnahmen zu ihrer Ansiedlung zu treffen. Da diese Aufgabe insbesondere zu dem Amt des Bischofs gehörte, erbat sich Bischof Edward Partridge diesbezügliche Anweisungen, und der Prophet befragte den Herrn.

1-8 Edward Partridge wird dazu bestimmt, Treuhandschaften und Besitztümer zu regeln; 9-12 Die Heiligen sollen ehrlich handeln und gleich empfangen; 13-15 Sie sollen ein Vorratshaus des Bischofs haben und Besitztümer gemäß dem Gesetz des Herrn handhaben; 16-20 Ohio soll ein vorübergehender Sammelplatz sein.

HÖRT auf mich, spricht der Herr, euer Gott, dann werde ich zu meinem Diener ^aEdward Partridge sprechen und ihm Weisungen geben; denn es muss notwendigerweise sein, dass er

Weisungen empfangen, wie dieses Volk zu organisieren ist.

2 Denn es muss notwendigerweise sein, dass es gemäß meinen ^aGesetzen organisiert werde, denn andernfalls wird es ausgestoßen werden.

3 Darum sollen mein Diener Edward Partridge und diejenigen, die er erwählt hat, an denen ich Wohlgefallen habe, diesem Volk seine Anteile bestimmen, einem jeden ^agleich, gemäß seiner Familie, gemäß seinen Umständen und seinen Bedürfnissen und seinem ^bBedarf.

4 Und mein Diener Edward

43a Joh 17:20-23;
3 Ne 11:35,36.
sf Gott, Gottheit.

44a Joh 10:14,15.
sf Guter Hirte.

b Gen 49:24; 1 Petr 2:4-8.
sf Eckstein.

c 1 Kor 10:1-4.
sf Fels;
Jesus Christus.

d Hel 5:12.

45a LuB 67:10-13.

46a sf Wachen, Wächter.
b Al 34:32,33.

51 1a sf Partridge, Edward.

2a LuB 42:30-39; 105:5.

sf Weißen, Gesetz
der Weihung.

3a LuB 49:20.

b ApG 2:44,45;
4 Ne 1:2,3.

Partridge soll, wenn er jemandem seinen Anteil bestimmt, ihm ein Schriftstück geben, das ihm seinen Anteil sichert, dass er diesen behalte, nämlich dieses Recht und dieses Erbteil in der Kirche, bis er übertritt und von der Stimme der Gemeinde gemäß den Gesetzen und "Bündnissen der Kirche nicht für würdig erachtet wird, der Kirche anzugehören.

5 Und wenn er übertritt und nicht für würdig erachtet wird, der Kirche anzugehören, soll er nicht die Macht haben, den Anteil zu beanspruchen, den er dem Bischof für die Armen und Bedürftigen meiner Kirche geweiht hat; darum soll er das, was er gegeben hat, nicht behalten, sondern soll nur auf den Anteil Anspruch haben, der ihm vertraglich übertragen worden ist.

6 Und so soll alles "gemäß den ^bGesetzen des Landes sichergestellt werden.

7 Und das, was diesem Volk gehört, soll für dieses Volk bestimmt werden.

8 Und das "Geld, das für dieses Volk übriggeblieben ist – ein Beauftragter soll für dieses Volk bestimmt werden, der das ^bGeld nimmt, um für Nahrung und Kleidung zu sorgen,

gemäß den Bedürfnissen dieses Volkes.

9 Und jedermann soll "ehrlich handeln und in diesem Volk gleich sein und gleich empfangen, damit ihr ^beins seiet, so wie ich es euch geboten habe.

10 Und das, was diesem Volk gehört, soll nicht genommen und denen von einer "anderen Gemeinde gegeben werden.

11 Darum, wenn eine andere Gemeinde Geld von dieser Gemeinde empfangen möchte, soll sie es dieser Gemeinde wieder zurückzahlen, gemäß ihrer Vereinbarung;

12 und dies soll durch den Bischof geschehen oder den Beauftragten, der von der "Stimme der Gemeinde bestimmt werden soll.

13 Und weiter: Der Bischof soll für diese Gemeinde ein "Vorratshaus bestimmen; und alles, sei es Geld oder Nahrung, was mehr ist, als vom Volk für seine Erfordernisse ^bbenötigt wird, soll in den Händen des Bischofs verwahrt werden.

14 Und er soll auch für sich selbst, für seine eigenen Bedürfnisse und für die Bedürfnisse seiner Familie, zurückbehalten, da er sich der Erledigung dieser Geschäfte widmet.

15 Und so gewähre ich die-

4a d.h. Abschnitt 20 wird als die Satzungen und Bündnisse der Kirche Christi bezeichnet.
LuB 33:14; 42:13.
sf Bund.
6a 1 Petr 2:13;
LuB 98:5-7.
b LuB 58:21,22.

8a LuB 84:104.
b LuB 104:15-18.
9a sf Ehrlich, Ehrlichkeit.
b LuB 38:27.
sf Einigkeit.
10a d.h. einem anderen Zweig der Kirche, nicht einer anderen Glaubens-

gemeinschaft.
12a sf Allgemeine Zustimmung.
13a LuB 42:55.
sf Vorratshaus.
b LuB 42:33,34,55;
82:17-19.

sem Volk das Recht, sich gemäß meinen "Gesetzen zu organisieren.

16 Und ich weihe ihm "dieses Land für eine kurze Zeit, bis ich, der Herr, andere Vorsorge für es treffe und ihm gebieten werde, von hier fortzugehen;

17 und die Stunde und der Tag sind ihm nicht gegeben, darum soll es auf diesem Land arbeiten, als sei es für Jahre, und dies wird sich ihm zu seinem Nutzen wenden.

18 Siehe, dies soll meinem Diener Edward Partridge an anderen Orten, in allen Gemeinden, "ein Beispiel sein.

19 Und wer als treuer, als gerechter und als weiser "Treuhand er befunden wird, der wird in die ^bFreude seines Herrn eingehen und wird ewiges Leben ererben.

20 Wahrlich, ich sage euch: Ich bin Jesus Christus, der schnell "kommt, zu einer ^bStunde, da ihr es nicht denkt. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 52

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an die Ältesten der Kirche am 6. Juni 1831 zu Kirtland, Ohio. In Kirtland hatte eine Konferenz stattgefunden, die am 3. Juni begann und am 6. endete. Bei dieser Konferenz wurden zum ersten Mal ausdrücklich Ordinierungen zum Amt des Hohen Priesters vollzogen, und verschiedene Kundgebungen falscher und trügerischer Geister wurden erkannt und diese zurechtgewiesen.

1-2 Es wird bestimmt, dass die nächste Konferenz in Missouri abgehalten werden soll; 3-8 Einige namentlich genannte Älteste werden bestimmt, miteinander zu reisen; 9-11 Die Ältesten sollen das lehren, was die Apostel und Propheten geschrieben haben; 12-21 Wer vom Geist erleuchtet ist, bringt Früchte des Lobes und der Weisheit hervor; 22-44 Etliche Älteste werden bestimmt auszugehen, um das Evangelium zu predigen,

während sie zur Konferenz nach Missouri reisen.

SIEHE, so spricht der Herr zu den Ältesten, die er in diesen letzten Tagen "berufen und erwählt hat, durch die Stimme seines Geistes –

2 nämlich: Ich, der Herr, werde euch kundtun, was ihr nach meinem Willen von jetzt an bis zur nächsten Konferenz tun sollt, die in Missouri stattfinden soll, in dem "Land, das

15a LuB 51:2.
16a d.h. das Gebiet
Kirtland, Ohio.
18a d.h. ein Muster.
19a Mt 24:45-47.

sf Treuhänder,
Treuhandschaft.
b sf Freude.
20a Offb 22:6-16.
b Mt 24:44.

52 1a sf Berufen, Berufung,
von Gott berufen.
2a LuB 57:1-3.

ich meinem Volk, das ein ^bÜberrest von Jakob ist, und denjenigen, die Erben gemäß dem ^cBunde sind, ^aweihen werde.

3 Darum, wahrlich, ich sage euch: Lasst meine Diener Joseph Smith Jr. und Sidney Rigdon ihre Reise antreten, sobald die Vorbereitungen für ihre Abreise von daheim getroffen werden können, und in das Land Missouri reisen.

4 Und insoweit sie mir treu sind, wird ihnen kundgetan werden, was sie tun sollen,

5 und es wird ihnen, insoweit sie treu sind, auch das ^aLand eures Erbteils kundgetan werden.

6 Und insoweit sie nicht treu sind, werden sie ausgestoßen werden, ja, wie ich es will, wie es mir gut scheint.

7 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Lasst meinen Diener Lyman Wight und meinen Diener John Corroll schnell ihre Reise antreten,

8 und auch mein Diener John Murdock und mein Diener Hyrum Smith sollen nach dem gleichen Ort ihre Reise antreten, auf dem Weg über Detroit.

9 Und von dort sollen sie weiterreisen und unterwegs das Wort predigen und ^anichts anderes sagen als das, was die ^bPropheten und Apostel

geschrieben haben, und das, was sie vom ^cTröster durch das Gebet des Glaubens gelehrt werden.

10 Lasst sie ^azu zweit gehen, und so sollen sie unterwegs in jeder Zusammenkunft predigen und taufen im ^bWasser und durch ^cHändeauflegen am Rande des Wassers.

11 Denn so spricht der Herr: Ich werde mein Werk in ^aRechtschaffenheit abkürzen, denn die Tage kommen, da ich Rechtsprechung zum Sieg führen werde.

12 Und mein Diener Lyman Wight soll sich hüten, denn der Satan möchte ihn ^aaussondern wie Spreu.

13 Und siehe, wer ^atreu ist, wird zum Herrscher über vieles gemacht werden.

14 Und weiter: Ich werde euch in allem ein Muster geben, damit ihr nicht getäuscht werdet, denn der Satan geht im Land umher, und er geht aus, die Nationen zu täuschen –

15 darum: Wer da betet, wessen Geist ^azerknirscht ist, der wird von mir ^bangenommen, wenn er meine ^cVerordnungen beachtet.

16 Wer da redet, wessen Geist zerknirscht ist, wessen Sprache sanft ist und erbaut, der ist von Gott, wenn er meine Verordnungen beachtet.

2b Ps 135:4;
3 Ne 5:21-26.

c Abr 2:6-11.
sf Bund mit Abraham.

d LuB 58:57; 84:3,4.

5a LuB 57:1-3.

9a Mos 18:19,20.

b LuB 42:12; 52:36.

sf Heilige Schriften.

c sf Heiliger Geist;
Lehren, Lehrer – Mit dem Geist lehren;
Tröster.

10a Mk 6:7; LuB 61:35.

b Joh 1:26.

c Apg 8:14-17.

11a Röm 9:28.

12a Lk 22:31;
3 Ne 18:17,18.

13a Mt 25:23;
LuB 132:53.

15a sf Reuiges Herz.

b LuB 97:8.

c sf Verordnungen.

17 Und weiter: Wer unter meiner Macht erzittert, wird ^astark gemacht werden und wird Früchte des Lobes und der ^bWeisheit hervorbringen, gemäß den Offenbarungen und Wahrheiten, die ich euch gegeben habe.

18 Und weiter: Wer überwunden wird und keine Früchte ^ahervorbringt, nämlich gemäß diesem Muster, ist nicht von mir.

19 Darum sollt ihr nach diesem Muster in allen Fällen unter den ganzen Himmeln die Geister ^aerkennen.

20 Und die Tage sind gekommen; gemäß dem Glauben der Menschen wird ihnen ^ageschehen.

21 Siehe, dieses Gebot ist allen Ältesten gegeben, die ich erwählt habe.

22 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Lasst auch meinen Diener ^aThomas B. Marsh und meinen Diener Ezra Thayre ihre Reise antreten und unterwegs nach ebendemselben Land das Wort predigen.

23 Und weiter, lasst meinen Diener Isaac Morley und meinen Diener Ezra Booth ihre Reise antreten und ebenfalls unterwegs nach ebendemselben Land das Wort predigen.

24 Und weiter, lasst meine Diener ^aEdward Partridge und Martin Harris mit meinen Dienern Sidney Rigdon und Joseph Smith Jr. ihre Reise antreten.

25 Lasst auch meine Diener David Whitmer und Harvey Whitlock ihre Reise antreten und unterwegs nach ebendemselben Land predigen.

26 Und lasst meine Diener ^aParley P. Pratt und ^bOrson Pratt ihre Reise antreten und unterwegs nach ebendemselben Land predigen.

27 Und lasst auch meine Diener Solomon Hancock und Simeon Carter ihre Reise nach ebendemselben Land antreten und unterwegs predigen.

28 Lasst auch meine Diener Edson Fuller und Jacob Scott ihre Reise antreten.

29 Lasst meine Diener Levi W. Hancock und Zebedee Coltrin auch ihre Reise antreten.

30 Lasst meine Diener Reynolds Cahoon und Samuel H. Smith auch ihre Reise antreten.

31 Lasst meine Diener Wheeler Baldwin und William Carter auch ihre Reise antreten.

32 Und lasst meine Diener ^aNewel Knight und Selah J. Griffin beide ordiniert werden und auch ihre Reise antreten.

33 Ja, wahrlich, ich sage: Lasst alle diese ihre Reise nach dem einen Ort antreten, auf ihren verschiedenen Wegen, und der eine soll nicht auf der ^aGrundlage eines anderen bauen, auch nicht in der Spur eines anderen reisen.

34 Wer treu ist, der wird

17a LuB 66:8; 133:58.

b SF Weisheit.

18a Mt 3:10.

19a SF Unterscheidung, Gabe der.

20a Mt 8:5-13.

22a LuB 56:5.

SF Marsh, Thomas B.

24a SF Partridge, Edward.

26a SF Pratt, Parley Parker.

b SF Pratt, Orson.

32a LuB 56:6,7.

33a Röm 15:20.

erhalten bleiben und mit viel ^aFrucht gesegnet sein.

35 Und weiter, ich sage euch: Lasst meine Diener Joseph Wakefield und Solomon Humphrey ihre Reise in die östlichen Länder antreten;

36 sie sollen mit ihrer Familie arbeiten und nichts anderes ^averkünden als die Propheten und Apostel, das, was sie ^bgesehen und gehört haben und mit völliger Gewissheit ^cglauben, damit sich die Prophezeiungen erfüllen.

37 Infolge von Übertretung soll das, was Heman Basset verliehen worden ist, von ihm ^agenommen und auf das Haupt von Simonds Ryder übertragen werden.

38 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Jared Carter soll zum Priester ^aordiniert werden, und auch George James soll zum ^bPriester ordiniert werden.

39 Lasst die übrigen Ältesten über die Gemeinden ^awachen und das Wort in den Gebieten rings um sie her verkünden; und sie sollen mit ihren eigenen Händen arbeiten, damit weder

^bGötzendienst noch Schlechtigkeit ausgeübt werde.

40 Und gedenkt in allem der ^aArmen und der ^bBedürftigen, der Kranken und der Bedrängten, denn wer das nicht tut, der ist nicht mein Jünger.

41 Und weiter: Meine Diener Joseph Smith Jr. und Sidney Rigdon und Edward Partridge sollen ein ^aEmpfehlungsschreiben von der Kirche mitnehmen. Und auch für meinen Diener Oliver Cowdery soll eines erlangt werden.

42 Und so, wie ich schon gesagt habe: Wenn ihr treu seid, werdet ihr euch zusammenfinden, um euch im Land ^aMissouri zu freuen, das das Land eures ^bErbteils ist, das jetzt das Land eurer Feinde ist.

43 Aber siehe, ich, der Herr, werde die Stadt zu ihrer Zeit beschleunigen und werde die Getreuen mit ^aFreude und mit Jubel krönen.

44 Siehe, ich bin Jesus Christus, der Sohn Gottes, und ich werde sie am letzten Tag ^aemporheben. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 53

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Algon Sidney Gilbert am 8. Juni 1831 zu Kirtland, Ohio. Auf Ersuchen

34a Joh 15:16;
LuB 18:15,16.

36a Mos 18:19,20;
LuB 52:9.

b Joh 3:11.

c sf Glaube, glauben.

37a Mt 25:25-30.

38a LuB 79:1.

b sf Priester,
Aaronisches
Priestertum.

39a Al 6:1.

b sf Götzendienst.

40a LuB 104:15-18.

sf Arme.

b sf Wohlfahrt.

41a LuB 20:64.

42a sf Zion.

b LuB 25:2; 57:1-3.

43a sf Freude.

44a LuB 88:96-98.

Sidney Gilberts befragte der Prophet den Herrn wegen Bruder Gilberts Arbeit und Bestimmung in der Kirche.

1-3 Sidney Gilberts Berufung und Erwählung in der Kirche ist es, zum Ältesten ordiniert zu werden; 4-7 Er soll auch als Beauftragter des Bischofs dienen.

SIEHE, ich sage dir, mein Diener Sidney Gilbert: Ich habe deine Gebete vernommen; und du hast mich angerufen, damit es dir vom Herrn, von deinem Gott, kundgetan werde, was deine Berufung und "Erwählung in der Kirche sein soll, die ich, der Herr, in diesen letzten Tagen aufgerichtet habe.

2 Siehe, ich, der Herr, der ich für die Sünden der Welt "gekreuzigt worden bin, gebe dir das Gebot, dass du von der Welt ^blassen sollst.

3 Nimm auf dich meine Ordinerung, nämlich jene eines Ältesten, um gemäß meinem Wort Glauben und Umkehr und "Sün-

denvergebung zu predigen und den Empfang des Heiligen Geistes durch das ^bHändeauflegen;

4 und auch, ein "Beauftragter für diese Kirche zu sein, an dem Platz, der vom Bischof bestimmt werden wird, gemäß den Geboten, die später noch gegeben werden.

5 Und weiter, wahrlich, ich sage dir: Du sollst mit meinen Dienern Joseph Smith Jr. und Sidney Rigdon deine Reise antreten.

6 Siehe, dies sind die ersten Verordnungen, die du empfangen sollst; und die übrigen werden zu einer zukünftigen Zeit kundgetan werden, gemäß deiner Arbeit in meinem Weingarten.

7 Und weiter: Ich möchte, dass ihr dies lernt: Nur der wird errettet, der bis ans Ende "ausharrt. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 54

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Newel Knight am 10. Juni 1831 zu Kirtland, Ohio. Mitglieder der Kirche, die in Thompson, Ohio, wohnten, waren über Fragen, die mit der Weihung von Besitztümern zu tun hatten, uneins. Selbstsucht und Neid machten sich bemerkbar. Nach seiner Mission bei den Shakern (siehe die Überschrift zu Abschnitt 49) hatte Lemam Copley seinen Bund gebrochen, seine große Farm als einen Ort des Erbteils für die Heiligen zu weihen, die aus Colesville, New York, ankamen.

53 1a SF Auserwählte;
Berufung und
Erwählung;
Erwählung.
2a SF Kreuzigung.

b SF Welt;
Weltlichkeit.
3a SF Vergebung
der Sünden.
b SF Hände,

Auflegen der.
4a LuB 57:6,8-
10,14,15; 84:113.
7a SF Ausharren.

Infolgedessen waren Newel Knight (er führte die Mitglieder, die in Thompson wohnten) und andere Älteste zum Propheten gekommen und hatten gefragt, wie sie vorgehen sollten. Der Prophet befragte den Herrn und empfing diese Offenbarung, in der den Mitgliedern in Thompson geboten wird, Leman Copleys Farm zu verlassen und nach Missouri zu reisen.

1-6 Die Heiligen müssen den Evangeliumsbund halten, um Barmherzigkeit zu erlangen; 7-10 Sie müssen in Drangsal geduldig sein.

SIEHE, so spricht der Herr, ja, "Alpha und Omega, der Anfang und das Ende, nämlich er, der für die Sünden der Welt ^bgekreuzigt wurde:

2 Siehe, wahrlich, wahrlich, ich sage dir, mein Diener Newel Knight: Du sollst fest stehen in dem Amt, zu dem ich dich bestimmt habe.

3 Und wenn deine Brüder ihren Feinden entrinnen möchten, so sollen sie von all ihren Sünden umkehren und vor mir wahrhaft ^ademütig werden und zerknirscht sein.

4 Und da der ^aBund, den sie mir gemacht haben, gebrochen worden ist, so ist er auch ^bnichtig geworden und ohne Wirkung.

5 Und weh dem, durch den dieses ^aÄrgernis kommt, denn es wäre für ihn besser gewesen,

er wäre in der Tiefe des Meeres ertränkt worden.

6 Aber gesegnet sind, die den Bund gehalten und das Gebot beachtet haben, denn sie werden ^aBarmherzigkeit erlangen.

7 Darum geht nun daran und flieht aus dem Land, damit nicht eure Feinde über euch kommen; und tretet eure Reise an und bestimmt, wen ihr wollt, zu eurem Führer und dass er die Gelder für euch bezahle.

8 Und so sollt ihr eure Reise in die Gebiete im Westen antreten, in das Land ^aMissouri, bis an die Grenzen der Lamaniten.

9 Und wenn ihr mit eurer Reise fertig seid, siehe, ich sage euch: Sucht euch euren ^aLebensunterhalt wie andere Menschen, bis ich euch einen Ort bereite.

10 Und weiter: Seid ^ageduldig in Drangsal, bis ich ^bkomme; und siehe, ich komme schnell, und mein Lohn kommt mit mir, und die früh nach mir ^cgesucht haben, werden ^dRuhe finden für ihre Seele. So ist es. Amen.

54 1a Offb 1:8;
LuB 19:1.
sf Alpha und Omega.
b sf Kreuzigung.
3a sf Demut, demütig,
demütigen.
4a LuB 42:30-39.
sf Weißen, Gesetz

der Weihung.
b LuB 58:32,33.
5a Mt 18:6,7.
6a sf Barmherzig,
Barmherzigkeit.
8a LuB 52:42.
9a 1 Thess 4:11.
10a sf Geduld.

b Offb 22:12.
sf Zweites Kommen
Jesu Christi.
c Spr 8:17.
sf Gebet.
d Mt 11:28-30.
sf Ruhe.

ABSCHNITT 55

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an William W. Phelps am 14. Juni 1831 zu Kirtland, Ohio. William W. Phelps, ein Drucker, war mit seiner Familie eben in Kirtland angekommen, und der Prophet ersuchte den Herrn um Auskunft über ihn.

1-3 *William W. Phelps ist berufen und erwählt, getauft zu werden, zu einem Ältesten ordiniert zu werden und das Evangelium zu predigen; 4 Er soll auch Bücher für Kinder in den Schulen der Kirche schreiben; 5-6 Er soll nach Missouri reisen, wo sein Arbeitsgebiet sein wird.*

SIEHE, so spricht der Herr zu dir, mein Diener William, ja, nämlich der Herr der ganzen "Erde: Du bist berufen und erwählt; und nachdem du mit Wasser ^bgetauft sein wirst, wenn du dies so tust, dass dein Auge nur auf meine Herrlichkeit gerichtet ist, wirst du Vergebung deiner Sünden erlangen und den Empfang des Heiligen Geistes durch das "Händeauflegen;

2 und dann wirst du durch die Hand meines Dieners Joseph Smith Jr. ordiniert werden, um ein Ältester für diese Kirche zu sein, um Umkehr und "Sündenvergebung mittels der Taufe im Namen Jesu Christi, des Sohnes

des lebendigen Gottes, zu predigen.

3 Und wem auch immer du die Hände auflegst, wenn er zerknirscht vor mir ist, wirst du die Macht haben, den Heiligen Geist zu spenden.

4 Und weiter, du wirst ordiniert werden, meinem Diener Oliver Cowdery bei der Arbeit für das Drucken und für die Auswahl und das Schreiben von "Büchern für die Schulen in dieser Kirche behilflich zu sein, damit auch die kleinen Kinder Unterweisung vor mir erhalten, wie es mir wohlgefällig ist.

5 Und weiter, wahrlich, ich sage dir: Aus diesem Grund sollst du deine Reise mit meinen Dienern Joseph Smith Jr. und Sidney Rigdon antreten, damit du in das Land deines Erbteils "gepflanzt werdest, um diese Arbeit zu tun.

6 Und weiter: Auch mein Diener Joseph Coe soll mit ihnen seine Reise antreten. Das Übrige wird später noch kundgetan werden, ja, wie ich es will. Amen.

ABSCHNITT 56

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am

55 1a Dtn 10:14; 1 Ne 11:6;
2 Ne 29:7.
b SF Taufe, taufen.

c SF Hände,
Auflegen der.
2a SF Vergebung

der Sünden.
4a LuB 88:118; 109:7,14.
5a Am 9:15.

15. Juni 1831 zu Kirtland, Ohio. In dieser Offenbarung wird Ezra Thayre gezüchtigt, weil er eine frühere Offenbarung, die Joseph Smith für ihn empfangen hatte (dem „Gebot“, auf das in Vers 8 verwiesen wird), nicht beachtet hatte. Darin war Thayre über seine Pflichten auf der Farm von Frederick G. Williams, wo er wohnte, unterrichtet worden. Mit der folgenden Offenbarung wird auch die Aufforderung an Thayre widerrufen, mit Thomas B. Marsh nach Missouri zu reisen (siehe Abschnitt 52:22).

1-2 Um Errettung zu erlangen, müssen die Heiligen ihr Kreuz auf sich nehmen und dem Herrn folgen; 3-13 Der Herr gebietet und widerruft, und die Ungehorsamen werden verstoßen; 14-17 Weh den Reichen, die den Armen nicht helfen wollen, und weh den Armen, deren Herz nicht reuig ist; 18-20 Gesegnet sind die Armen, die im Herzen rein sind, denn sie werden die Erde ererben.

HORCHT auf, o ihr Volk, die ihr euch zu meinem Namen ^abekennt, spricht der Herr, euer Gott; denn siehe, mein Zorn ist gegen die Widersetzlichen entflammt, und sie werden meinen Arm und meinen Unwillen am Tag der ^bHeimsuchung und des Grimms über die Nationen kennenlernen.

2 Und wer nicht sein ^aKreuz auf sich nehmen und mir ^bnachfolgen und meine Gebote halten will, der wird nicht errettet werden.

3 Siehe, ich, der Herr, gebiete; und wer nicht ^agehört will,

der wird zu der von mir selbst bestimmten Zeit ^bausgestoßen werden, nachdem ich geboten habe und das Gebot gebrochen worden ist.

4 Darum gebiete und ^awiderrufe ich, der Herr, wie es mir gut scheint; und dies alles soll auf dem Haupt der ^bWidersetzlichen verantwortet werden, spricht der Herr.

5 Darum widerrufe ich das Gebot, das meinen Dienern ^aThomas B. Marsh und Ezra Thayre gegeben worden ist, und gebe meinem Diener Thomas das neue Gebot, schnell seine Reise in das Land Missouri anzutreten, und mein Diener Selah J. Griffin soll auch mit ihm gehen.

6 Denn siehe, ich widerrufe das Gebot, das meinen Dienern Selah J. Griffin und Newel Knight gegeben worden ist, infolge der Halsstarrigkeit meines Volkes, das in Thompson ist, und seiner vielen Widersetzlichkeit.

7 Darum soll mein Diener

56 1a LuB 41:1.
 b Jes 10:3,4;
 Morm 9:2;
 LuB 1:13,14; 124:10.
 2a Lk 14:27.
 b 1 Petr 2:21;

2 Ne 31:10-13;
 Moro 7:11.
 sF Jesus Christus –
 Beispiel Jesu Christi.
 3a sF Gehorchen,
 Gehorsam.

b LuB 1:14-16; 50:8.
 4a LuB 58:31-33.
 b sF Auflehnung.
 5a sF Marsh, Thomas B.

Newel Knight bei ihm bleiben; und alle, die gehen wollen, die vor mir zerknirscht sind, mögen gehen und sich von ihm in das Land führen lassen, das ich bestimmt habe.

8 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Mein Diener Ezra Thayre muss von seinem ^aStolz und von seiner Selbstsucht umkehren und das frühere Gebot beachten, das ich ihm in Bezug auf den Ort, an dem er wohnt, gegeben habe.

9 Und wenn er dies tut, da auf dem Land keine Teilungen vorgenommen werden sollen, so ist er noch immer bestimmt, in das Land Missouri zu gehen;

10 sonst aber soll er das Geld empfangen, das er gezahlt hat, und soll den Ort verlassen und soll aus meiner Kirche ^aausgeschlossen werden, spricht Gott, der Herr der Heerscharen;

11 und mögen auch der Himmel und die Erde vergehen, diese Worte werden nicht ^avergehen, sondern werden sich erfüllen.

12 Und wenn mein Diener Joseph Smith Jr. notwendigerweise das Geld zahlen muss, siehe, so will ich, der Herr, es ihm im Land Missouri zurückzahlen, damit diejenigen, von denen er empfängt, gemäß dem, was sie tun, wieder belohnt werden können;

13 denn gemäß dem, was sie tun, werden sie empfangen, nämlich Ländereien als ihr Erbteil.

14 Siehe, so spricht der Herr zu meinem Volk: Es gibt viel, was ihr tun müsst und wovon ihr umkehren müsst, denn siehe, eure Sünden sind vor mich heraufgekommen und sind nicht verziehen, weil ihr danach trachtet, auf eure eigene Weise ^aRat zu halten.

15 Und im Herzen seid ihr nicht zufrieden. Und ihr gehorcht nicht der Wahrheit, sondern habt ^aGefallen am Unrecht.

16 Weh euch ^aReichen, die ihr ^beure Habe nicht den ^cArmen geben wollt, denn euer ^aReichtum wird euch die Seele zerfressen; und dies wird eure Klage sein am Tag der Heimsuchung und des Gerichts und des Unwillens: Die ^eErnte ist vorbei, der Sommer ist zu Ende, und meine Seele ist nicht errettet!

17 Weh euch ^aArmen, deren Herz nicht reuig ist, deren Geist nicht zerknirscht ist und deren Bauch unersättlich ist und deren Hände sich nicht abhalten lassen, die Güter anderer Menschen zu ergreifen, deren Augen voller ^bHabgier sind und die ihr nicht mit euren eigenen Händen arbeiten wollt!

8a sf Stolz.

10a sf Ausschluss.

11a 2 Ne 9:16.

14a Jak 4:10.

15a Al 41:10;

3 Ne 27:11.

16a Jer 17:11;

2 Ne 9:30.

b sf Almosen,
Almosen geben.

c Spr 14:31;

Al 5:55,56.

sf Arme.

d Jakbr 5:3.

e Jer 8:20;

Al 34:33-35;

LuB 45:2.

17a Mos 4:24-27;

LuB 42:42; 68:30-32.

b sf Begehren, Begierde.

18 Aber gesegnet sind die ^aArmen, die im Herzen rein sind, deren Herz ^breuig ist und deren Geist zerknirscht ist, denn sie werden das ^cReich Gottes sehen, wie es mit Macht und großer Herrlichkeit kommt, um sie zu befreien; denn der fette Ertrag der ^dErde wird ihnen gehören.

19 Denn siehe, der Herr wird

kommen, und seine ^aVergeltung wird mit ihm sein; und er wird einen jeden belohnen, und die Armen werden sich freuen; 20 und ihre Generationen werden die Erde ^aerben, von Generation zu Generation, für immer und immer. Und nun komme ich damit zu Ende, zu euch zu reden. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 57

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 20. Juli 1831 zu Zion, Kreis Jackson, Missouri. Dem Gebot des Herrn folgend, nach Missouri zu reisen, wo er „das Land eures Erbteils“ (Abschnitt 52) kundtun würde, waren die Ältesten von Ohio an die Westgrenze von Missouri gereist. Angesichts des Zustands der Lamaniten fragte sich Joseph Smith: „Wann wird die Wildnis blühen wie die Rose? Wann wird Zion in seiner Herrlichkeit erbaut werden, und wo soll dein Tempel stehen, zu dem alle Nationen in den letzten Tagen kommen werden?“ Daraufhin empfing er diese Offenbarung.

1-3 Independence, Missouri, ist der Ort für die Stadt Zion und den Tempel; 4-7 Die Heiligen sollen in jenem Gebiet Land kaufen und Erbteile empfangen; 8-16 Sidney Gilbert soll einen Laden einrichten, William W. Phelps soll Drucker sein, und Oliver Cowdery soll Unterlagen zur Veröffentlichung durchsehen.

HORCHT auf, o ihr Ältesten meiner Kirche, spricht der Herr, euer Gott, die ihr euch gemäß meinen Geboten in diesem

Land versammelt habt, nämlich im Land ^aMissouri, nämlich in dem ^bLand, das ich für die ^cSammlung der Heiligen bestimmt und ^dgeweiht habe.

2 Darum ist dies das Land der Verheißung und der ^aOrt für die Stadt ^bZion.

3 Und so spricht der Herr, euer Gott: Wenn ihr Weisheit empfangen wollt, hier ist Weisheit. Siehe, der Ort, der jetzt Independence genannt wird, ist das Zentrum; und ein Platz für den ^aTempel ist westlich davon,

18a Mt 5:3,8; Lk 6:20;

3 Ne 12:3.

sf Arme.

b sf Reuiges Herz.

c sf Reich Gottes oder
Himmelreich.

d sf Erde.

19a Offb 22:12; LuB 1:10.

20a Mt 5:5;

LuB 45:56-58.

57 1a LuB 52:42.

b LuB 29:7,8; 45:64-66.

c sf Israel – Die

Sammlung Israels.

d LuB 61:17.

2a LuB 28:9; 42:9,62.

b sf Zion.

3a LuB 58:57; 97:15-17.

auf einem Grundstück nicht weit vom Gerichtsgebäude.

4 Darum ist es Weisheit, dass die Heiligen das Land ^akaufen, ebenso das ganze Gebiet westlich davon, ja, bis an die Linie, die unmittelbar zwischen den ^bJuden und den Anderen verläuft,

5 ebenso alles Gebiet, was an die Prärie grenzt, soweit meine Jünger imstande sind, Land zu ^akaufen. Siehe, dies ist Weisheit, damit sie es als immerwährendes Erbteil ^berlangen können.

6 Und lasst meinen Diener Sidney Gilbert in dem Amt stehen, zu dem ich ihn bestimmt habe, um Gelder in Empfang zu nehmen, um als ^aBeauftragter für die Kirche zu handeln, um in allen Gebieten ringsum Land zu kaufen, soweit dies in Rechtschaffenheit geschehen kann und wie Weisheit es gebieten wird.

7 Und lasst meinen Diener ^aEdward Partridge in dem Amt stehen, zu dem ich ihn bestimmt habe, und den Heiligen ihr Erbteil ^bzuteilen, so wie ich es geboten habe; ebenso diejenigen, die er bestimmt hat, dass sie ihm behilflich seien.

8 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Lasst meinen Diener Sidney Gilbert sich an diesem

Ort ansiedeln und einen Laden einrichten, damit er Waren ohne Betrug verkaufen kann, damit er Geld erlangen kann, um zum Nutzen der Heiligen Land kaufen zu können, und damit er erlangen kann, was auch immer die Jünger brauchen mögen, um sich auf ihrem Erbteil anzusiedeln.

9 Und lasst meinen Diener Sidney Gilbert auch einen Berechtigungsschein erlangen – siehe, hier ist Weisheit, und wer da liest, der möge verstehen –, damit er auch Waren an das Volk senden kann durch wen er will, von den Gehilfen, die in seinem Dienst stehen,

10 und so für meine Heiligen sorgen kann, damit mein Evangelium denen gepredigt werden kann, die in der ^aFinsternis und im Bereich und ^bSchatten des Todes sitzen.

11 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Lasst meinen Diener ^aWilliam W. Phelps sich an diesem Ort ansiedeln und sich als ^bDrucker für die Kirche einrichten.

12 Und siehe, wenn die Welt seine Schriften empfängt – siehe, hier ist Weisheit –, so soll er alles, was er in Rechtschaffenheit erlangen kann, zum Nutzen der Heiligen erlangen.

13 Und mein Diener ^aOliver

4a LuB 48:4.

b d.h. Juden bezieht sich hier auf die Lamaniten und Anderen auf die weißen Siedler.

5a LuB 58:49,51;

101:68-74.

b LuB 56:20.

6a LuB 53.

7a LuB 58:24.

sf Partridge, Edward.

b LuB 41:9-11; 58:14-18.

10a Jes 9:2;

Mt 4:16.

sf Finsternis, geistige.

b Ps 23:4.

11a sf Phelps, William W.

b LuB 58:37,40,41.

13a sf Cowdery, Oliver.

Cowdery soll ihm behilflich sein, so wie ich geboten habe, an welchem Platz auch immer ich für ihn bestimmen werde, um abzuschreiben und zu korrigieren und auszuwählen, damit alles vor mir recht sei, wie es der Geist durch ihn beweisen wird.

14 Und so lasst diejenigen, von denen ich geredet habe, sich so schnell wie möglich mit ihrer Familie im Land Zion ansiedeln, um alles so zu tun, wie ich es gesagt habe.

15 Und nun, was die Sammlung betrifft: Lasst den Bischof und den Beauftragten Vorbereitungen treffen für jene Familien, denen geboten worden ist, in dieses Land zu kommen, so schnell wie möglich, und sie auf ihrem Erbteil ansiedeln.

16 Und den übrigen der Ältesten und auch der Mitglieder werden später noch weitere Weisungen gegeben werden. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 58

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 1. August 1831 zu Zion, Kreis Jackson, Missouri. Zuvor, am ersten Sabbat nach der Ankunft des Propheten und seiner Begleitung im Kreis Jackson, Missouri, war ein Gottesdienst abgehalten worden, und zwei Mitglieder waren durch die Taufe aufgenommen worden. Während jener Woche trafen einige Heilige von Colesville aus dem Zweig Thompson sowie einige andere ein (siehe Abschnitt 54). Viele waren begierig zu erfahren, was der Wille des Herrn in Bezug auf sie an dem neuen Sammelplatz sei.

1-5 Diejenigen, die Drangsal erdulden, werden mit Herrlichkeit gekrönt werden; 6-12 Die Heiligen sollen sich auf die Hochzeit des Lammes und das Abendmahl des Herrn vorbereiten; 13-18 Bischöfe sind Richter in Israel; 19-23 Die Heiligen sollen die Gesetze des Landes beachten; 24-29 Die Menschen sollen ihre Entscheidungsfreiheit dazu nutzen, Gutes zu tun; 30-33 Der Herr gebietet und widerruft; 34-43 Zur Umkehr müssen die Menschen ihre Sünden bekennen und von

ihnen lassen; 44-58 Die Heiligen sollen ihr Erbteil kaufen und sich in Missouri sammeln; 59-65 Das Evangelium muss jedem Geschöpf gepredigt werden.

HORCHT auf, o ihr Ältesten meiner Kirche, und schenkt meinem Wort Gehör, und erfahrt von mir, was mein Wille ist in Bezug auf euch und auch in Bezug auf "dieses Land, in das ich euch gesandt habe.

2 Denn wahrlich, ich sage euch: Gesegnet ist, wer meine

Gebote ^ahält, sei es im Leben oder im ^bTod; und wer in ^cDrangsal ^dtreu ist, dessen Lohn im Himmelreich wird umso größer sein.

3 Mit euren natürlichen Augen könnt ihr zur gegenwärtigen Zeit die Absicht eures ^aGottes in Bezug auf das, was später noch geschehen wird, nicht sehen, auch nicht die ^bHerrlichkeit, die nach viel Drangsal folgen wird.

4 Denn nach viel ^aDrangsal kommen die ^bSegnungen. Darum kommt der Tag, da ihr mit viel ^aHerrlichkeit ^agekrönt werdet; die Stunde ist noch nicht, aber steht nahe bevor.

5 Denkt an dieses, was ich euch im Voraus sage, damit ihr es euch zu Herzen ^anehmt und das empfangt, was folgen wird.

6 Siehe, wahrlich, ich sage euch: Aus diesem Grund habe ich euch gesandt – dass ihr gehorsam seiet und dass euer Herz ^abereit sei, von dem, was kommen wird, ^bZeugnis zu geben;

7 und auch, dass euch die Ehre zuteilwerde, die Grundlage zu legen und von dem Land, worauf das ^aZion Gottes stehen wird, Zeugnis zu geben;

8 und auch, dass ein Festmahl von fetten Speisen für die

^aArmen bereitet werde, ja, ein Festmahl von fetten Speisen und von Wein, der vom ^bBodensatz geläutert ist, damit die Erde wisse, dass der Mund der Propheten nicht fehlerhaft;

9 ja, ein Abendmahl im Haus des Herrn, wohlbereitet, zu dem alle Nationen eingeladen sein werden.

10 Zuerst die Reichen und die Gelehrten, die Weisen und die Edlen;

11 und danach kommt der Tag meiner Macht; dann werden die Armen, die Lahmen und die Blinden und die Tauben zur ^aHochzeit des Lammes hereinkommen und am ^bAbendmahl des Herrn teilnehmen, bereitet für den großen Tag, der kommen wird.

12 Siehe, ich, der Herr, habe es gesprochen:

13 Und damit das ^aZeugnis aus Zion, ja, aus dem Mund der Stadt des Erbes Gottes hervorgehe –

14 ja, aus diesem Grund habe ich euch hierher gesandt und habe meinen Diener ^aEdward Partridge ausgewählt und habe ihm seinen Auftrag in diesem Land bestimmt.

15 Aber wenn er von seinen Sünden nicht umkehrt, nämlich

2a Mos 2:22.

b 1 Petr 4:6.

c 2 Thess 1:4.

d sF Ungemach.

3a sF Gott, Gottheit.

b sF Herrlichkeit,

verherrlichen.

4a Ps 30:5;

LuB 101:2-7;

103:11-14; 109:76.

b sF Segen, segnen,
Segnung.

c Röm 8:17,18;

LuB 136:31.

d sF Erhöhung;

Krone.

5a Dtn 11:18,19.

6a LuB 29:8.

b sF Zeugnis.

7a sF Zion.

8a sF Arme.

b Jes 25:6.

11a Mt 22:1-14;

Offb 19:9;

LuB 65:3.

b Lk 14:16-24.

13a Mi 4:2.

14a sF Partridge, Edward.

von Unglauben und Verblendung des Herzens, dann soll er sich in Acht nehmen, dass er nicht ^a falle.

16 Siehe, sein Auftrag ist ihm gegeben worden, und er wird nicht abermals gegeben werden.

17 Und wer auch immer in diesem Auftrag steht, der ist dazu bestimmt, ^a Richter in Israel zu sein, so wie es in alten Tagen war, dass er die Ländereien des Erbes Gottes dessen ^b Kindern zuteile

18 und dass er dessen Volk richte nach dem Zeugnis der Gerechten und mit dem Beistand seiner Ratgeber, gemäß den Gesetzen des Reiches, die durch die ^a Propheten Gottes gegeben werden.

19 Denn wahrlich, ich sage euch: Mein Gesetz soll in diesem Land eingehalten werden.

20 Keiner soll denken, er sei Herrscher, sondern lasst Gott gemäß dem Ratschluss seines eigenen Willens über denjenigen herrschen, der richtet oder, mit anderen Worten, den, der Rat gibt oder auf dem Richterstuhl sitzt.

21 Keiner soll die ^a Gesetze des Landes brechen, denn wer die Gesetze Gottes einhält, der braucht die Gesetze des Landes nicht zu brechen.

22 Darum seid den bestehenden Mächten untertan, bis

^a derjenige regiert, dessen Recht es ist zu regieren, und sich alle Feinde untertan macht unter seine Füße.

23 Siehe, die ^a Gesetze, die ihr von meiner Hand empfangen habt, sind die Gesetze der Kirche, und in diesem Licht sollt ihr sie darlegen. Siehe, hier ist Weisheit.

24 Und nun, wie ich im Hinblick auf meinen Diener Edward Partridge gesagt habe – dieses Land ist das Land seines Wohnsitzes und derjenigen, die er zu seinen Ratgebern bestimmt hat, und auch das Land des Wohnsitzes für denjenigen, den ich bestimmt habe, mein ^a Vorratshaus zu verwalten;

25 darum sollen sie ihre Familien in dieses Land bringen, wie sie sich untereinander und mit mir beraten werden.

26 Denn siehe, es ist nicht recht, dass ich in allem gebieten muss; denn wer in allem genötigt werden muss, der ist ein ^a träger und nicht ein weiser Diener, darum empfängt er keinen Lohn.

27 Wahrlich, ich sage: Die Menschen sollen sich ^a voll Eifer einer guten Sache widmen und vieles aus ihrem eigenen, freien Willen tun und viel Rechtschaffenheit zustande bringen;

28 denn die Macht ist in ihnen, wodurch sie für sich selbst

15a 1 Kor 10:12.
 17a LuB 107:72-74.
 sf Bischof.
 b sf Söhne und Töchter Gottes.
 18a sf Prophet.
 21a Lk 20:22-26;

LuB 98:4-10;
 GA 1:12.
 sf Regierung.
 22a sf Jesus Christus;
 Messias;
 Millennium.
 23a sf Gesetz.

24a LuB 51:13; 70:7-11.
 26a Mt 24:45-51;
 LuB 107:99,100.
 27a sf Eifer;
 Werke.

„handeln können. Und insoweit die Menschen Gutes tun, werden sie keineswegs ihres Lohnes verlustig gehen.

29 Wer aber gar nichts tut, bis es ihm geboten wird, und ein Gebot mit zweifelndem Herzen empfängt und es auf träge Weise hält, der ist „verdammt.

30 Wer bin ich, der ich den Menschen „gemacht habe, spricht der Herr, dass ich den als schuldlos ansehen werde, der meine Gebote nicht beachtet?

31 Wer bin ich, spricht der Herr, dass ich „verheißungen habe und nicht erfüllt habe?

32 Ich gebiete, und die Menschen gehorchen nicht; ich „widerrufe, und sie empfangen die Segnung nicht.

33 Dann sprechen sie in ihrem Herzen: Dies ist nicht das Werk des Herrn, denn seine Verheißungen gehen nicht in Erfüllung. Aber weh solchen, denn ihr Lohn lauert „unten und nicht von oben.

34 Und nun gebe ich euch weitere Weisungen in Bezug auf dieses Land.

35 Es ist nach meiner Weisheit, dass mein Diener Martin Harris der Kirche ein Vorbild sein soll, indem er seine Gelder vor den Bischof der Kirche „legt.

36 Und dies ist auch ein Gesetz für einen jeden, der in

dieses Land kommt, um ein Erbteil zu empfangen; und er soll mit seinen Geldern so tun, wie das Gesetz es anordnet.

37 Und es ist auch Weisheit, dass in Independence Land gekauft werde für den Platz des Vorratshauses und ebenso für das Haus der „Druckerei.

38 Und weitere Weisungen in Bezug auf meinen Diener Martin Harris werden ihm vom Geist gegeben werden, damit er sein Erbteil empfangen, wie es ihm gut scheint;

39 und er soll von seinen Sünden umkehren, denn er trachtet nach dem „Lob der Welt.

40 Und auch mein Diener „William W. Phelps soll in dem Amt stehen, das ich ihm bestimmt habe, und sein Erbteil in dem Land empfangen;

41 und auch er hat es nötig umzukehren, denn ich, der Herr, habe kein Wohlgefallen an ihm, denn er trachtet danach, sich hervorzutun, und er ist vor mir nicht sanftmütig genug.

42 Siehe, wer von seinen Sünden „umgekehrt ist, dem ist ^bvergeben, und ich, der Herr, „denke nicht mehr an sie.

43 Ob jemand von seinen Sünden umkehrt, könnt ihr daran erkennen: Siehe, er wird sie „bekennen und von ihnen ^blassen.

28a sf Entscheidungsfreiheit.

29a sf Verdammnis.

30a Jes 45:9,10;
Hel 12:6.

31a LuB 1:37,38; 82:10.

32a LuB 56:3,4.

33a LuB 29:45.

35a LuB 42:30-32.

37a LuB 57:11,12.

39a 2 Ne 26:29;
LuB 121:34-37.

40a sf Phelps, William W.

42a sf Umkehr,
umkehren.

b Jes 1:18.

sf Vergeben.

c Jes 43:25.

43a LuB 19:20; 64:7.

sf Bekennen,
Bekennenis.

b LuB 82:7.

44 Und nun, wahrlich, was die übrigen Ältesten meiner Kirche betrifft, sage ich: Die Zeit ist noch nicht gekommen, viele Jahre lang, dass sie ihr Erbteil in diesem Land empfangen, außer sie wünschen es durch das Gebet des Glaubens, und dann nur, wie es ihnen vom Herrn bestimmt wird.

45 Denn siehe, sie werden das Volk von den Enden der Erde "zusammentreiben.

46 Darum sammelt euch; und die nicht bestimmt sind, in diesem Land zu bleiben, sollen in den Gegenden ringsum das Evangelium predigen; und danach sollen sie nach Hause zurückkehren.

47 Sie sollen unterwegs predigen und an allen Orten von der Wahrheit "Zeugnis geben und die Reichen, die Hohen und die Niedrigen und die Armen zur Umkehr rufen.

48 Und sie sollen "Gemeinden aufrichten, insoweit die Bewohner der Erde umkehren.

49 Und lasst durch die Stimme der Kirche einen Beauftragten für die Gemeinde in Ohio bestimmen, dass er Gelder in Empfang nehme, um in "Zion Ländereien zu kaufen.

50 Und meinem Diener Sidney Rigdon gebe ich das Gebot, vom Land Zion eine Beschreibung zu "verfassen, ebenso eine Erklärung des Willens Gottes, wie ihm dieser durch den Geist kundgetan werden wird;

51 dazu auch einen Brief samt einer Zeichnungsliste, die allen Gemeinden vorgelegt werden sollen, um Gelder zu erlangen, die in die Hände des Bischofs übergeben werden sollen, in seine oder die des Beauftragten, wie es ihm gut scheint oder wie er die Weisung dazu erteilt, um Ländereien als Erbteil für die Kinder Gottes zu kaufen.

52 Denn siehe, wahrlich, ich sage euch: Der Herr will, dass die Jünger und die Menschenkinder ihr Herz öffnen sollen, ja, um dieses ganze Gebiet im Land zu kaufen, sobald es die Zeit erlaubt.

53 Siehe, hier ist Weisheit. Lasst sie das tun, denn sonst werden sie, außer durch Blutvergießen, kein "Erbteil empfangen.

54 Und weiter, soweit Land erworben wird, sollen Werkleute aller Art in dieses Land gesandt werden, um für die Heiligen Gottes zu arbeiten.

55 Lasst dies alles in Ordnung geschehen; und der Bischof oder der Beauftragte der Kirche soll von Zeit zu Zeit die Nutzungsrechte der Ländereien bekanntgeben.

56 Und das Werk der Sammlung soll nicht in Hast vor sich gehen, auch nicht als Flucht; sondern es soll so geschehen, wie die Ältesten der Kirche auf den Konferenzen beraten werden, gemäß der Kenntnis, die sie von Zeit zu Zeit empfangen.

57 Und mein Diener Sidney

45a Dtn 33:17.
sf Israel – Die
Sammlung Israels.

47a LuB 68:8.
48a d.h. Zweige
der Kirche.

49a sf Zion.
50a LuB 63:55,56.
53a LuB 63:27-31.

Rigdon soll dieses Land sowie den Platz für den "Tempel dem Herrn weihen und widmen.

58 Und eine Konferenzversammlung soll einberufen werden; und danach sollen meine Diener Sidney Rigdon und Joseph Smith Jr. zurückkehren, und auch Oliver Cowdery mit ihnen, um den übrigen Teil der Arbeit auszuführen, die ich ihnen in ihrem eigenen Land bestimmt habe, und die Übrigen, wie es von den Konferenzen "bestimmt werden wird.

59 Und lasst keinen aus diesem Land zurückkehren, wenn er nicht unterwegs "Zeugnis gibt von dem, was er weiß und mit völliger Gewissheit glaubt.

60 Das, was Ziba Peterson verliehen worden ist, soll ihm genommen werden, und er soll in der Kirche als ein Mitglied dastehen und mit seinen eigenen Händen arbeiten, mit den Brüdern, bis er für alle seine Sünden genügend "gezüchtigt ist;

denn er bekennt sie nicht, und er gedenkt, sie zu verbergen.

61 Lasst die übrigen Ältesten dieser Kirche, die in dieses Land kommen und von denen einige überaus gesegnet sind, ja, über die Maßen, ebenfalls eine Konferenz in diesem Land halten.

62 Und mein Diener Edward Partridge soll die Konferenz, die sie halten werden, leiten.

63 Und auch sie sollen zurückkehren, unterwegs das Evangelium predigen und von dem, was ihnen offenbart wird, Zeugnis geben.

64 Denn wahrlich, der Ruf muss von diesem Ort hinausgehen in alle Welt und bis in die entlegensten Teile der Erde – das Evangelium muss jedem Geschöpf "gepredigt werden, mit ^bZeichen, die denen folgen, die da glauben.

65 Und siehe, des Menschen Sohn "kommt. Amen.

ABSCHNITT 59

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 7. August 1831 zu Zion, Kreis Jackson, Missouri. Vor dem Empfang dieser Offenbarung wurde das Land geweiht, wie der Herr angeordnet hatte, und das Grundstück für den zukünftigen Tempel wurde seinem Zweck feierlich gewidmet. An dem Tag, als diese Offenbarung empfangen wurde, starb Polly Knight, die Frau von Joseph Knight Sr.; sie war das erste Mitglied der Kirche, das in Zion starb. Die frühen Mitglieder beschrieben diese Offenbarung als „Anweisung an die Heiligen, wie man den Sabbat hält und wie man fastet und betet“.

57a LuB 57:3; 84:3-5,31;
97:10-17.

58a sf Allgemeine
Zustimmung.

59a sf Zeugnis.
60a sf Züchtigen,
Züchtigung.
64a sf Predigen.

b sf Zeichen.
65a sf Zweites Kommen
Jesu Christi.

1-4 Die glaubenstreuen Heiligen in Zion werden gesegnet werden; 5-8 Sie sollen den Herrn lieben und ihm dienen und seine Gebote halten; 9-19 Indem die Heiligen den Tag des Herrn heilighalten, werden sie zeitlich und geistig gesegnet; 20-24 Den Rechtschaffenen wird Frieden in dieser Welt und ewiges Leben in der künftigen Welt verheißen.

SIEHE, gesegnet, spricht der Herr, sind diejenigen, die gemäß meinen Geboten in dieses Land heraufgekommen sind, das ^aAuge nur auf meine Herrlichkeit gerichtet.

2 Denn diejenigen, die leben, werden die Erde ^aerben, und diejenigen, die ^bsterben, werden von all ihrer Arbeit ausruhen, und ihre Werke werden ihnen nachfolgen; und sie werden in den ^cWohnungen meines Vaters, die ich für sie bereitet habe, eine ^dKrone empfangen.

3 Ja, gesegnet sind die, deren Füße auf dem Land Zion stehen und die mein Evangelium beachtet haben, denn sie werden als ihren Lohn die guten Dinge der Erde empfangen, und sie

wird mit aller ^aStärke hervorbringen.

4 Und sie werden auch mit Segnungen von oben gekrönt werden, ja, und mit nicht wenigen Geboten und mit ^aOffenbarungen zu ihrer Zeit – diejenigen, die ^btreu und ^ceifrig vor mir sind.

5 Darum gebe ich ihnen ein Gebot, nämlich so: Du sollst den Herrn, deinen Gott, ^alieben mit deinem ganzen ^bHerzen, mit all deiner Macht, ganzem Sinn und aller Kraft; und im Namen Jesu Christi sollst du ihm ^cdienen.

6 Du sollst deinen ^aNächsten lieben wie dich selbst. Du sollst nicht ^bstehlen, auch nicht ^cEhebruch begehen, nicht ^atöten noch irgendetwas Derartiges tun.

7 Du sollst dem Herrn, deinem Gott, in allem ^adanken.

8 Du sollst dem Herrn, deinem Gott, in ^aRechtschaffenheit ein ^bOpfer darbringen, nämlich das eines ^creuigen Herzens und eines zerknirschten Geistes.

9 Und damit du dich selbst noch mehr von der Welt ^aunbefleckt halten mögest, sollst

59 1a Mt 6:22-24;
LuB 88:67.
2a Mt 5:5;
LuB 63:20,48,49.
b Offb 14:13.
sf Paradies;
Tod, körperlicher.
c Joh 14:2;
LuB 72:4; 76:111;
81:6; 98:18.
d sf Erhöhung;
Krone.
3a Gen 4:12;
Mose 5:37.

4a LuB 42:61; 76:7; 98:12;
121:26-29.
sf Offenbarung.
b sf Würdig,
Würdigkeit.
c sf Eifer.
5a Dtn 11:1;
Mt 22:37;
Moro 10:32;
LuB 20:19.
sf Liebe.
b sf Herz.
c sf Dienst.
6a sf Gemeinschaft.

b sf Stehlen.
c sf Ehebruch.
d sf Mord.
7a Ps 92:1;
Al 37:37;
LuB 46:32.
sf Dank, dankbar,
Danksagung.
8a sf Rechtschaffen,
Rechtschaffenheit.
b sf Opfer.
c sf Reuiges Herz.
9a Jakbr 1:27.

du an meinem ^bheiligen Tag ins Haus des Betens gehen und deine heiligen Handlungen darbringen;

10 denn wahrlich, dies ist der Tag, der dir bestimmt ist, von deiner Arbeit zu ruhen und dem Allerhöchsten deine Ergebenheit zu ^aerweisen;

11 doch sollen deine Gelübde an allen Tagen und zu allen Zeiten in Rechtschaffenheit dargebracht werden;

12 aber denke daran: An diesem, dem Tag des Herrn, sollst du dem Allerhöchsten deine ^aOpfergaben und deine heiligen Handlungen darbringen und deinen Brüdern sowie vor dem Herrn deine Sünden ^bbekennen.

13 Und an diesem Tag sollst du nichts anderes tun, nur mit Lauterkeit des Herzens deine Speise bereiten, damit dein ^aFasten vollkommen sei oder, mit anderen Worten, damit deine ^bFreude voll sei.

14 Wahrlich, dies ist Fasten und Beten oder, mit anderen Worten, Sichfreuen und Beten.

15 Und insoweit ihr dies alles mit ^aDanksagung tut, mit ^bfröhlichem ^cHerzen und Angesicht, nicht mit viel ^dGelächter, denn das ist Sünde, sondern mit frohem Herzen und fröhlichem Angesicht –

16 wahrlich, ich sage: Insoweit

ihr dies tut, so gehört euch die Fülle der Erde, die Tiere des Feldes und die Vögel der Luft und das, was auf die Bäume klettert und auf der Erde läuft,

17 ja, und das Kraut und alles Gute, was von der Erde kommt, sei es zur Nahrung oder zur Kleidung oder für Häuser oder für Scheunen oder für Obstgärten oder für Gärten oder für Weingärten;

18 ja, alles, was zu seiner Zeit von der ^aErde kommt, ist dem Menschen zum Nutzen und Gebrauch gemacht, dass es sowohl das Auge erfreue als auch das Herz beglücke,

19 ja, zur Nahrung und zur Kleidung, zum Schmecken und zum Riechen, zur Stärkung des Leibes und zur Belebung der Seele.

20 Und es gefällt Gott, dass er dies alles dem Menschen gegeben hat; denn zu diesem Zweck ist es gemacht worden, dass es gebraucht werde, mit Urteilsvermögen, nicht im Übermaß, auch nicht durch Androhung von Gewalt.

21 Und in nichts ^abeleidigt der Mensch Gott, oder gegen niemanden entflammt sein Grimm, ausgenommen diejenigen, die seine Hand nicht in allem ^banerkennen und seine Gebote nicht beachten.

9b sf Sabbat, Sabbattag.
10a sf Anbeten, Anbetung.
12a d.h. Opfer, gleich ob Zeit, Fähigkeiten oder Mittel im Dienst für Gott und Mitmenschen.

sf Opfer.
b sf Bekennen, Bekenntnis.
13a sf Fasten.
b sf Freude.
15a sf Dank, dankbar, Danksagung.
b Ex 25:2;

LuB 64:34.
c Spr 17:22.
d LuB 88:69.
18a sf Erde.
21a sf Verletzen.
b Ijob 1:21.

22 Siehe, dies ist gemäß dem Gesetz und den Propheten; darum behelligt mich in dieser Sache nicht mehr.

23 Sondern lernt, dass derjenige, der die Werke der ^aRechtschaffenheit tut, seinen ^bLohn

empfangen wird, nämlich ^cFrieden in dieser Welt und ^dewiges Leben in der künftigen Welt.

24 Ich, der Herr, habe es gesagt, und der Geist gibt Zeugnis. Amen.

ABSCHNITT 60

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 8. August 1831 zu Independence, Kreis Jackson, Missouri. Der Anlass war, dass die Ältesten, die in den Kreis Jackson gereist waren und an der Weihung des Landes und des Tempelgrundstücks teilgenommen hatten, wissen wollten, was sie tun sollten.

1-9 Die Ältesten sollen in den Zusammenkünften der Schlechten das Evangelium predigen; 10-14 Sie sollen ihre Zeit nicht müßig vertun noch ihre Talente vergraben; 15-17 Zum Zeugnis gegen jene, die das Evangelium verwerfen, mögen sie ihre Füße waschen.

SIEHE, so spricht der Herr zu den Ältesten seiner Kirche, die schnell in das Land zurückkehren sollen, von wo sie gekommen sind: Siehe, es gefällt mir, dass ihr hierhergekommen seid;

2 aber an einigen habe ich kein Wohlgefallen, denn sie wollen ihren ^aMund nicht auf tun, sondern aus ^bMenschenfurcht ^cverbergen sie das Talent, das ich

ihnen gegeben habe. Weh solchen, denn mein Zorn ist gegen sie entflammt.

3 Und es wird sich begeben: Wenn sie mir nicht mehr Glaubenstreue erzeugen, wird ihnen selbst das ^aweggenommen werden, was sie haben.

4 Denn ich, der Herr, herrsche in den Himmeln oben und über die ^aHeere der Erde; und an dem Tag, da ich meine ^bJuwelen herrichte, werden alle Menschen wissen, was es ist, das die Macht Gottes bezeugt.

5 Aber wahrlich, ich will zu euch über eure Reise in das Land sprechen, von wo ihr gekommen seid. Lasst da ein Wasserfahrzeug bauen oder kauft eines, wie es euch gut scheint, es macht mir nichts aus, und

23a ^{sf} Rechtschaffen, Rechtschaffenheit.

b ^{sf} Segen, segnen, Segnung.

c Mt 11:28-30.

^{sf} Frieden.

d LuB 14:7.

60 2a Eph 6:19,20.

b Mt 25:14-30.

^{sf} Furcht – Furcht vor Menschen.

c Lk 8:16,18.

3a Mk 4:25;

LuB 1:33.

4a Al 43:50.

b Jes 62:3; Sach 9:16;

Mal 3:17;

LuB 101:3.

tretet schnell eure Reise zu dem Ort an, der St. Louis genannt wird.

6 Und von dort sollen meine Diener Sidney Rigdon, Joseph Smith Jr. und Oliver Cowdery ihre Reise nach Cincinnati antreten;

7 und an dem Ort sollen sie ihre Stimme erheben und mein Wort mit lauter Stimme verkünden, ohne Grimm oder Zweifel, und heilige Hände über sie erheben. Denn ich bin imstande, euch ^aheilig zu machen, und eure Sünden sind euch ^bvergeben.

8 Und lasst die Übrigen von St. Louis aus ihre Reise antreten, zu zweit, und in den Zusammenkünften der Schlechten ohne Hast das Wort predigen, bis sie zu den Gemeinden zurückkehren, von wo sie gekommen sind.

9 Und dies alles zum Nutzen der Gemeinden; mit dieser Absicht habe ich sie gesandt.

10 Und mein Diener ^aEdward Partridge soll von dem Geld, das ich ihm gegeben habe, einen Teil meinen Ältesten geben, denen geboten worden ist zurückzukehren;

11 und wer dazu imstande ist, der soll es über den Beauftragten zurückzahlen, und wer es nicht ist, von dem wird es nicht verlangt.

12 Und nun rede ich von den

Übrigen, die noch in dieses Land kommen werden.

13 Siehe, sie sind ausgesandt worden, um in den Zusammenkünften der Schlechten mein Evangelium zu predigen; darum gebe ich ihnen ein Gebot, und zwar: Du sollst deine Zeit nicht ^amüßig vertun, auch sollst du dein ^bTalent nicht vergraben, auf dass es nicht bekannt werde.

14 Und wenn du in das Land Zion heraufgekommen bist und mein Wort verkündigt hast, sollst du schnell zurückkehren und in den Zusammenkünften der Schlechten mein Wort verkündigen, nicht in Hast, auch nicht im ^aGrimm noch mit Streit.

15 Und schüttele den ^aStaub von deinen Füßen gegen diejenigen, die dich nicht empfangen, nicht in ihrer Gegenwart, damit du sie nicht zum Zorn reizt, sondern im Verborgenen; und wasche deine Füße zum Zeugnis gegen sie am Tag des Gerichts.

16 Siehe, dies ist genügend für euch und der Wille dessen, der euch gesandt hat.

17 Und durch den Mund meines Dieners Joseph Smith Jr. soll kundgetan werden, was Sidney Rigdon und Oliver Cowdery betrifft. Das Übrige später. So ist es. Amen.

7a sf Heiligkeit.

b sf Vergeben.

10a sf Partridge, Edward.

13a LuB 42:42.

sf Träge, Trägheit.

b Mt 25:24-30;

LuB 82:18.

14a Spr 14:29.

15a Mt 10:14; Lk 9:5;

Apg 13:51;

LuB 24:15;

75:20; 84:92.

ABSCHNITT 61

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 12. August 1831 am Ufer des Missouri, bei der McIlwaine-Biegung. Auf ihrem Rückweg nach Kirtland waren der Prophet und zehn Älteste in Kanus den Missouri abwärts gefahren. Am dritten Tag der Reise hatten sie viele Gefahren zu bestehen. In einer Vision am helllichten Tag sah Ältester William W. Phelps den Zerstörer, wie er mit Macht auf der Wasserfläche einherfuhr.

1-12 Der Herr hat viele Zerstörungen auf den Wassern beschlossen; 13-22 Die Wasser wurden von Johannes verflucht, und der Zerstörer fährt auf der Wasserfläche einher; 23-29 Einige haben Macht, den Wassern zu gebieten; 30-35 Die Ältesten sollen zu zweit reisen und das Evangelium predigen; 36-39 Sie sollen sich für das Kommen des Menschensohnes bereitmachen.

SEHT und hört auf die Stimme dessen, der alle ^aMacht hat, der vom Immerwährenden zum Immerwährenden ist, nämlich ^bAlpha und Omega, der Anfang und das Ende.

2 Siehe, wahrlich, so spricht der Herr zu euch, o ihr Ältesten meiner Kirche, die ihr an dieser Stelle versammelt seid, ihr, deren Sünden euch nun vergeben sind, denn ich, der Herr, ^avergebe Sünden und bin ^bbarmherzig zu denen, die ihre Sünden mit demütigem Herzen ^abekennen;

3 aber wahrlich, ich sage euch: Es ist nicht nötig, dass diese

ganze Abteilung meiner Ältesten sich schnell auf den Wassern fortbewegt, während die Bewohner zu beiden Seiten in Unglauben zugrunde gehen.

4 Doch habe ich es zugelassen, damit ihr Zeugnis geben könnt; siehe, es gibt viele Gefahren auf den Wassern, und besonders von nun an;

5 denn ich, der Herr, habe in meinem Zorn viele Zerstörungen auf den Wassern beschlossen, ja, und besonders auf diesen Wassern.

6 Doch ist alles Fleisch in meiner Hand, und wer unter euch treu ist, der wird nicht durch die Wasser zugrunde gehen.

7 Darum ist es ratsam, dass mein Diener Sidney Gilbert und mein Diener ^aWilliam W. Phelps eilends ihren Auftrag und ihre Mission antreten.

8 Doch wollte ich nicht zulassen, dass ihr auseinandergeht, ehe ihr für alle eure Sünden ^agezüchtigt seid, auf dass ihr eins seiet, auf dass ihr nicht in ^bSchlechtigkeit zugrunde gehet;

61 1a SF Macht.
 b SF Alpha und Omega.
 2a Mos 4:10,11.
 SF Vergeben.
 b SF Barmherzig,

Barmherzigkeit.
 c SF Bekennen, Bekenntnis.
 7a SF Phelps, William W.
 8a SF Züchtigen,

Züchtigung.
 b SF Schlecht, Schlechtigkeit.

9 aber jetzt, wahrlich, ich sage: Mir erscheint es angebracht, dass ihr auseinandergeht. Darum sollen meine Diener Sidney Gilbert und William W. Phelps ihre frühere Abteilung sammeln, und sie sollen eilends ihre Reise antreten, um ihre Mission zu erfüllen, und durch Glauben werden sie überwinden;

10 und insoweit sie treu sind, werden sie bewahrt werden, und ich, der Herr, werde mit ihnen sein.

11 Und die Übrigen sollen mitnehmen, was sie an Kleidung brauchen.

12 Lasst meinen Diener Sidney Gilbert das mitnehmen, was nicht gebraucht wird, wie ihr euch darauf einigt.

13 Und nun, siehe, zu eurem ^aNutzen habe ich euch in Bezug auf dies alles ein ^bGebot gegeben; und ich, der Herr, werde euch meine Gründe darlegen wie den Männern in alten Tagen.

14 Siehe, ich, der Herr, habe am Anfang die ^aWasser gesegnet; aber in den letzten Tagen habe ich durch den Mund meines Dieners Johannes die Wasser ^bverflucht.

15 Darum werden die Tage kommen, da kein Fleisch auf den Wassern sicher sein wird.

16 Und in künftigen Tagen wird man sagen, dass niemand imstande ist, auf den Wassern in das Land Zion hinaufzugehen, als nur jemand, der im Herzen aufrichtig ist.

17 Und wie ich, der Herr, am Anfang das Land ^averflucht habe, so habe ich es in den letzten Tagen, zu seiner Zeit, meinen Heiligen zum Gebrauch gesegnet, damit sie an dessen fettem Ertrag teilhaben mögen.

18 Und nun gebe ich euch das Gebot, dass ich das, was ich zu einem sage, zu allen sage, dass ihr eure Brüder in Bezug auf diese Wasser vorwarnt, damit sie nicht auf ihnen anreisen und ihr Glaube versage und sie in Schlingen gefangen werden;

19 ich, der Herr, habe beschlossen, und der Zerstörer fährt auf der Wasserfläche einher, und ich widerrufe den Beschluss nicht.

20 Ich, der Herr, war gestern zornig auf euch, aber heute ist mein Zorn abgewendet.

21 Darum sollen diejenigen, von denen ich gesagt habe, dass sie eilends ihre Reise antreten sollen – abermals sage ich euch: Sie sollen eilends ihre Reise antreten.

22 Und es macht mir nichts aus, wenn es so ist, dass sie nach einer kleinen Weile ihre Mission erfüllen, ob sie zu Wasser oder zu Lande reisen; das soll sein, wie es ihnen hernach gemäß ihrem eigenen Urteil kundgetan werden wird.

23 Und nun, was meine Diener Sidney Rigdon, Joseph Smith Jr. und Oliver Cowdery betrifft: Sie sollen, wenn sie ihre Heimreise antreten, sich nicht wieder auf die Wasser begeben,

13a LuB 21:6.
b SF Gebote Gottes.

14a Gen 1:20.
b Offb 8:8-11.

17a Mose 4:23.

es sei denn auf den Kanal; oder, mit anderen Worten, sie sollen nicht auf den Wassern reisen, außer auf dem Kanal.

24 Siehe, ich, der Herr, habe einen Weg für das Reisen meiner Heiligen bestimmt, und siehe, dies ist der Weg: Nachdem sie den Kanal verlassen, sollen sie zu Lande reisen, da es ihnen geboten ist, zu reisen und in das Land Zion hinaufzugehen;

25 und sie sollen es den Kindern Israel gleichtun und unterwegs ihre Zelte ^aaufschlagen.

26 Und siehe, dieses Gebot sollt ihr allen euren Brüdern geben.

27 Doch wem die ^aMacht gegeben ist, den Wassern zu gebieten, dem ist es durch den Geist gegeben, alle seine Wege zu wissen;

28 darum soll er tun, wie der Geist des lebendigen Gottes ihm gebietet, sei es auf dem Land oder auf den Wassern, wie es mir überlassen bleibt, von nun an zu tun.

29 Und euch ist die Richtung für die Heiligen gegeben oder der Weg, auf dem die Heiligen des Lagers des Herrn reisen sollen.

30 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Meine Diener Sidney Rigdon, Joseph Smith Jr. und Oliver Cowdery sollen in den Zusammenkünften der

Schlechten ihren Mund nicht auftun, bis sie in Cincinnati ankommen;

31 und an dem Ort sollen sie gegen jenes Volk die Stimme zu Gott erheben, ja, zu ihm, dessen Zorn gegen ihre Schlechtigkeit entflammt ist, ein Volk, das beinah ^areif ist für die Vernichtung.

32 Und von dort sollen sie zu den Zusammenkünften ihrer Brüder reisen, denn schon jetzt ist ihre Arbeit unter denen noch reichlicher vonnöten als in den Zusammenkünften der Schlechten.

33 Und nun, was die Übrigen betrifft: Lasst sie reisen und in den Zusammenkünften der Schlechten das Wort ^averkünden, soweit es gegeben wird;

34 und wenn sie das tun, werden sie ihre Kleider ^arein machen, und sie werden makellos vor mir sein.

35 Und sie sollen zusammen reisen oder ^azu zweit, wie es ihnen gut scheint; nur mein Diener Reynolds Cahoon und mein Diener Samuel H. Smith, an denen ich Wohlgefallen habe, sollen nicht getrennt werden, bis sie nach Hause zurückgekehrt sind, und dies aus meiner weisen Absicht.

36 Und nun, wahrlich, ich sage euch, und was ich zu einem sage, das sage ich zu allen: Seid guten Mutes, ^akleine Kinder, denn ich bin ^bmitten unter

25^a Num 9:18.

27^a ^{SF} Macht; Priestertum.

31^a Al 37:31; Hel 13:14;

LuB 101:11.

33^a ^{SF} Bezeugen; Predigen.

34^a 2 Ne 9:44; Jak 2:2;

Mos 2:28.

35^a ^{SF} Missionsarbeit.
36^a Joh 13:33.

^b Mt 18:20.

euch, und ich habe euch nicht
‘verlassen;

37 und da ihr euch vor mir ge-
demütigt habt, sind die Seg-
nungen des ‘Gottesreiches euer.

38 Gürtet euch die Lenden
und seid ‘wachsam und seid
ernsthafte; schaut aus nach dem

Kommen des Menschensoh-
nes, denn er kommt zu einer
Stunde, da ihr es nicht denkt.

39 ‘Betet immer, dass ihr nicht
in ^bVersuchung geratet, dass ihr
den Tag seines Kommens aus-
halten könnt, sei es im Leben
oder im Tod. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 62

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 13. August 1831 am Ufer des Missouri bei Chariton, Missouri. An diesem Tag erhielten der Prophet und seine Gruppe, die auf dem Weg von Independence nach Kirtland waren, nach dem Zusammentreffen mit einigen Ältesten, die auf dem Weg in das Land Zion waren, und nach einer freudigen Begrüßung diese Offenbarung.

*1-3 Zeugnisse werden im Him-
mel aufgezeichnet; 4-9 Die Ältes-
ten sollen nach Urteilsvermögen
reisen und predigen und wie sie
vom Geist angewiesen werden.*

SEHT und horcht auf, o ihr Äl-
testen meiner Kirche, spricht
der Herr, euer Gott, nämlich Je-
sus Christus, euer ‘Fürsprecher,
der die Schwäche des Menschen
kennt und denen ^bbeizustehen
weiß, die ^cversucht werden.

2 Und wahrlich, meine Augen
ruhen auf denen, die noch nicht
ins Land Zion hinaufgegangen
sind; darum ist eure Mission
noch nicht erfüllt.

3 Doch seid ihr gesegnet,

denn das ‘Zeugnis, das ihr ge-
geben habt, ist im Himmel ^bauf-
gezeichnet, sodass die Engel
es betrachten können; und sie
freuen sich über euch, und eure
‘Sünden sind euch vergeben.

4 Und nun setzt eure Reise fort.
Sammelt euch im Land ‘Zion,
und haltet eine Versammlung
und freut euch miteinander; und
bringt dem Allerhöchsten eine
heilige Handlung dar.

5 Und dann mögt ihr zurück-
kehren, um Zeugnis zu ge-
ben, ja, nämlich alle zusam-
men oder zu zweit, wie es euch
gut scheint, mir macht es nichts
aus; seid nur treu, und ‘ver-
kündet den Bewohnern der

36c Jes 41:15-17;
1 Ne 21:14,15.

37a LuB 50:35.

38a SF Wachen, Wächter.

39a SF Gebet.

b SF Versuchen,
Versuchung.

62 1a LuB 45:3,4.

SF Fürsprecher.

b Hebr 2:18;

Al 7:12.

c SF Versuchen,
Versuchung.

3a Lk 12:8,9.

SF Zeugnis.

b SF Buch des Lebens.

c LuB 84:61.

4a LuB 57:1,2.

5a SF Missionsarbeit.

Erde, oder in den Zusammenkünften der Schlechten, frohe Nachricht.

6 Siehe, ich, der Herr, habe euch zusammengeführt, damit sich die Verheißung erfülle, dass die Treuen unter euch bewahrt werden und sich miteinander im Land Missouri freuen sollen. Ich, der Herr, verheiße den Treuen und kann nicht ^alügen.

7 Ich, der Herr, bin willens: Wenn jemand von euch den Wunsch hat, auf einem Pferd

oder auf einem Maultier zu reiten oder in einem Wagen zu fahren, so soll er diese Segnung empfangen, wenn er sie aus der Hand des Herrn mit ^adank-erfülltem Herzen für alles empfängt.

8 Dies verbleibt bei euch, damit ihr mit Urteilsvermögen und gemäß den Weisungen des Geistes handeln könnt.

9 Siehe, das ^aReich ist euer. Und siehe, ja, siehe, ich bin allezeit ^bmit den Treuen. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 63

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 30. August 1831 zu Kirtland, Ohio. Der Prophet, Sidney Rigdon und Oliver Cowdery waren am 27. August nach ihrem Besuch in Missouri in Kirtland angekommen. In der Geschichte des Joseph Smith wird diese Offenbarung so beschrieben: „In diesen Kindertagen der Kirche war man sehr darum besorgt, das Wort des Herrn zu einer jeden Sache zu erlangen, die in irgendeiner Weise mit unserer Errettung zu tun hat, und da das Land Zion jetzt die wichtigste zeitliche Angelegenheit war, die vor uns lag, befragte ich den Herrn um weitere Auskunft über die Sammlung der Heiligen und den Ankauf von Land und andere Angelegenheiten.“

1-6 Ein Tag des Grimms kommt über die Schlechten; 7-12 Zeichen kommen durch den Glauben; 13-19 Die im Herzen ehebrecherisch sind, werden den Glauben verleugnen und in den See von Feuer gestoßen werden; 20 Die Getreuen empfangen ein Erbteil auf der verklärten Erde; 21 Ein vollständiger Bericht von den Geschehnissen auf dem Berg der

Verklärung ist noch nicht offenbart worden; 22-23 Die Gehorsamen empfangen die Geheimnisse des Reiches; 24-31 Erbteile in Zion sollen gekauft werden; 32-35 Der Herr beschließt Kriege, und die Schlechten töten die Schlechten; 36-48 Die Heiligen sollen sich nach Zion sammeln und Gelder bereitstellen, um es aufzubauen; 49-54 Segnungen

6a Eth 3:12.

7a SF Dank, dankbar,

Danksagung.

9a LuB 61:37.

b Mt 28:20.

werden den Getreuen zugesichert beim Zweiten Kommen, bei der Auferstehung und während des Millenniums; 55-58 Dies ist ein Tag des Warnens; 59-66 Der Name des Herrn wird von denen missbraucht, die ihn ohne Vollmacht gebrauchen.

HORCHT auf, o ihr Volk, und öffnet euer Herz und schenkt von fernher Gehör; und hört zu, ihr, die ihr euch das Volk des Herrn nennt, und vernehmt das Wort des Herrn und seinen Willen in Bezug auf euch.

2 Ja, wahrlich, ich sage: Vernehmt das Wort dessen, dessen Zorn gegen die Schlechten und ^aWidersetzlichen entflammt ist,

3 dessen Wille es ist, diejenigen hinwegzunehmen, die er ^ahinwegnehmen will, und der diejenigen am Leben erhält, die er erhalten will,

4 der nach seinem eigenen Willen und Wohlgefallen aufbaut und zerstört, wenn es ihm gefällt, und imstande ist, die Seele in die Hölle hinabzuwerfen.

5 Siehe, ich, der Herr, lasse meine Stimme erschallen, und ihr soll gehorcht werden.

6 Darum, wahrlich, ich sage: Die Schlechten sollen sich in Acht nehmen, und die Widersetzlichen sollen sich fürchten und zittern; und die Ungläubigen sollen die Lippen schließen, denn der ^aTag des Grimms

wird über sie kommen wie ein ^bWirbelsturm, und alles Fleisch wird ^cwissen, dass ich Gott bin.

7 Und wer nach Zeichen trachtet, wird ^aZeichen sehen, aber nicht zur Errettung.

8 Wahrlich, ich sage euch: Es gibt unter euch welche, die nach Zeichen trachten, und solche hat es schon von Anfang an gegeben;

9 aber siehe, der Glaube kommt nicht durch Zeichen, sondern Zeichen folgen denen, die da glauben.

10 Ja, Zeichen kommen durch den ^aGlauben, nicht durch den Willen der Menschen, auch nicht nach ihrem Belieben, sondern durch den Willen Gottes.

11 Ja, Zeichen kommen durch den Glauben, der zu mächtigen Werken führt, denn ohne ^aGlauben kann kein Mensch Gott gefallen; und wem Gott zürnt, an dem hat er kein Wohlgefallen; darum zeigt er so jemandem keine Zeichen, außer im ^bGrimm, um ihn ^cschuldig zu sprechen.

12 Darum habe ich, der Herr, kein Gefallen an denen von euch, die nach Zeichen und Wundern trachten für ihren Glauben und nicht zum Nutzen der Menschen, zu meiner Herrlichkeit.

13 Doch ich gebe Gebote, und viele haben sich von meinen Geboten abgewendet und haben sie nicht gehalten.

63 2a SF Auflehnung.
3a SF Tod, körperlicher.
6a SF Gerechtigkeit;
Zweites Kommen
Jesu Christi.

b Jer 30:23.
c Jes 49:26.
7a LuB 46:9.
SF Zeichen.
10a Moro 7:37.

SF Glaube, glauben.
11a Hebr 11:6.
b LuB 35:11.
c LuB 88:65.

14 Es waren unter euch ^aEhebrecher und Ehebrecherinnen; einige davon haben sich von euch abgewendet, andere aber sind bei euch geblieben, die später noch offenbart werden.

15 Solche sollen sich in Acht nehmen und schnell umkehren, damit nicht Strafgericht über sie komme wie eine Schlinge und ihre Torheit kundgetan werde und ihre Werke ihnen in den Augen des Volkes nachfolgen.

16 Und wahrlich, ich sage euch, wie ich schon zuvor gesagt habe: Wer eine Frau ^aansieht, dass es ihn nach ihr ^bgelüstet, oder wenn jemand in seinem Herzen ^cEhebruch begeht, so wird er den Geist nicht haben, sondern wird den Glauben verleugnen und wird sich fürchten.

17 Darum habe ich, der Herr, gesagt: Die ^aFürchtenden und die Ungläubigen und alle ^bLügner und wer auch immer ^cLüge liebt und tut und die Unzüchtigen und die Zauberer werden ihr Teil haben in dem ^dSee, der mit Feuer und Schwefel brennt, was der ^ezweite Tod ist.

18 Wahrlich, ich sage: Sie werden an der ^aersten Auferstehung nicht Anteil haben.

19 Und nun siehe, ich, der

Herr, sage euch: Ihr seid nicht ^agerechtfertigt, denn dies alles kommt unter euch vor.

20 Doch wer im Glauben ^aaushardt und meinen Willen tut, der wird überwinden und wird ein ^bErbteil auf der Erde empfangen, wenn der Tag der Verklärung kommt;

21 wenn die ^aErde ^bverklärt werden wird, nämlich gemäß dem Muster, das meinen Aposteln auf dem ^cBerg gezeigt worden ist, von welchem Bericht ihr die Fülle noch nicht empfangen habt.

22 Und nun, wahrlich, ich sage euch: Da ich gesagt habe, ich würde euch meinen Willen kundtun, siehe, so werde ich ihn euch kundtun, nicht in Form eines Gebotes, denn es gibt viele, die nicht darauf bedacht sind, meine Gebote zu halten.

23 Aber wer meine Gebote hält, dem werde ich die ^aGeheimnisse meines Reiches geben, und diese werden in ihm eine Quelle ^blebendigen Wassers sein, das zu immerwährendem Leben ^cemporquillt.

24 Und nun siehe, dies ist der Wille des Herrn, eures Gottes, in Bezug auf seine Heiligen: Sie sollen sich im Land Zion sammeln, nicht in Hast, damit nicht

14a LuB 42:24,25.

16a Mt 5:27,28;
LuB 42:23-26.

b sf Gelüsten, Lust.

c sf Ehebruch.

17a Offb 21:8.

b sf Lügen.

c Offb 22:15;

LuB 76:103.

d Offb 19:20;

2 Ne 9:8-19,26; 28:23;

Jak 6:10;

Al 12:16-18;

LuB 76:36.

sf Hölle.

e sf Tod, geistiger.

18a Offb 20:6.

19a sf Rechtfertigen,
Rechtfertigung.

20a LuB 101:35.

b Mt 5:5;

LuB 59:2; 88:25,26.

21a sf Erde – Endgültiger
Zustand der Erde.

b sf Welt – Das
Ende der Welt.

c Mt 17:1-3.

23a Al 12:9-11;

LuB 42:61; 84:19;
107:18,19.

b sf Lebendiges Wasser.

c Joh 4:14.

Verwirrung entstehe, wodurch es zu Seuchen kommt.

25 Siehe, das Land ^aZion: Ich, der Herr, halte es in meinen eigenen Händen;

26 und doch gebe ich, der Herr, dem ^aKaiser, was des Kaisers ist.

27 Darum will ich, der Herr, dass ihr das Land kauft, damit ihr den Vorteil der Welt habt, damit ihr in der Welt einen Anspruch habt, damit sie nicht zum Zorn aufgestachelt werde.

28 Denn der ^aSatan gibt es ihnen ins Herz, dass sie zornig auf euch sind und Blut vergießen wollen.

29 Darum wird das Land Zion nicht anders erworben werden als nur durch Ankauf oder durch Blut; andernfalls gibt es kein Erbteil für euch.

30 Und wenn durch Ankauf, siehe, seid ihr gesegnet;

31 und wenn durch Blut, da es euch verboten ist, Blut zu vergießen, sieh, so sind eure Feinde über euch, und ihr werdet von Stadt zu Stadt und von Synagoge zu Synagoge gezeißelt werden, und nur wenige werden bestehen, um ein Erbteil zu empfangen.

32 Ich, der Herr, bin zornig über die Schlechten, ich halte meinen Geist von den Bewohnern der Erde fern.

33 Ich habe in meinem Grimm

geschworen und ^aKriege auf der Erde beschlossen, und die Schlechten werden die Schlechten töten, und Furcht wird über jeden Menschen kommen;

34 und auch die ^aHeiligen werden nur mit Mühe entrinnen; doch ich, der Herr, bin mit ihnen und werde im Himmel, aus der Gegenwart meines Vaters, ^bherabkommen und die ^cSchlechten mit unauslöschlichem ^dFeuer verzehren.

35 Und siehe, dies ist noch nicht, aber bald.

36 Darum, in Anbetracht dessen, dass ich, der Herr, dies alles über die Erde beschlossen habe, will ich, dass meine Heiligen sich im Land Zion sammeln

37 und dass ein jeder Mann ^aRechtschaffenheit in seine Hände nehme und Glaubens-treue um seine Lenden und für die Bewohner der Erde warnend die ^bStimme erhebe und durch Wort und auch durch Flucht verkünde, dass ^cVerwüstung über die Schlechten kommen wird.

38 Darum sollen meine Jünger in Kirtland, die auf dieser Farm leben, ihre zeitlichen Angelegenheiten ordnen.

39 Lasst meinen Diener Titus Billings, dem die Sorge dafür obliegt, das Land veräußern, damit er im kommenden

25a *SF* Zion.
26a Lk 20:25;
LuB 58:21-23.
SF Regierung.
28a *SF* Teufel.
33a *SF* Krieg.
34a *SF* Heiliger.

b *SF* Zweites Kommen
Jesu Christi.
c Mt 3:12;
2 Ne 26:6;
LuB 45:57; 64:24;
101:23-25,66.
SF Schlecht,

Schlechtigkeit.
d *SF* Feuer.
37a *SF* Rechtschaffen,
Rechtschaffenheit.
b LuB 1:4.
c Jes 47:11.

Frühjahr bereit sei, seine Reise hinauf zum Land Zion anzutreten, mit denen, die darauf wohnen, ausgenommen diejenigen, die ich mir bewahre, die nicht gehen sollen, bis ich es ihnen gebiete.

40 Und lasst alles Geld, was erübrigt werden kann, und es kommt mir nicht darauf an, ob es wenig ist oder viel, zum Land Zion hinaufsenden, an diejenigen, die ich bestimmt habe zu empfangen.

41 Siehe, ich, der Herr, werde meinem Diener Joseph Smith Jr. Macht geben, dass er fähig ist, mittels des Geistes zu ^aerkennen, wer in das Land Zion hinaufgehen soll und wer von meinen Jüngern verweilen soll.

42 Mein Diener Newel K. Whitney soll seinen Laden oder, mit anderen Worten, den Laden noch eine kurze Zeit lang behalten.

43 Doch soll er alles Geld, was er geben kann, geben, damit es zum Land Zion hinaufgesandt werde.

44 Siehe, dies alles liegt in seinen eigenen Händen, und er soll so handeln, wie es weise ist.

45 Wahrlich, ich sage: Er soll für die Jünger, die verweilen werden, zum Beauftragten ordiniert werden, und er soll zu dieser Macht ordiniert werden

46 und nun eilends die Ge-

meinden besuchen und ihnen dies alles mit meinem Diener Oliver Cowdery erläutern. Siehe, dies ist mein Wille, dass Gelder beschafft werden, ja, wie ich es angewiesen habe.

47 Wer ^aglaubenstreu ist und ausharrt, wird die Welt überwinden.

48 Wer Schätze in das Land Zion hinaufsendet, wird ein ^aErbeil in dieser Welt empfangen, und seine Werke werden ihm nachfolgen, und auch einen Lohn in der künftigen Welt.

49 Ja, und gesegnet sind die Toten, die von nun an im Herrn ^asterben; denn wenn der Herr kommt und das Alte ^bvergeht und alles neu wird, werden sie von den Toten ^cauferstehen und werden hernach nicht mehr ^asterben und werden ein Erbeil vor dem Herrn in der heiligen Stadt empfangen.

50 Und wer am Leben ist, wenn der Herr kommt, und den Glauben gehalten hat, der ist ^agesegnet; doch ist es ihm bestimmt, im Alter eines Menschen zu ^bsterben.

51 Darum ^awerden die Kinder ^baufwachsen, bis sie alt werden; alte Menschen werden sterben; aber sie werden nicht im Staub schlafen, sondern sie werden in einem Augenblick ^cverwandelt werden.

52 Aus diesem Grund also

41a *sf* Unterscheidung, Gabe der.

47a Mos 2:41; LuB 6:13.

48a LuB 101:18.

49a Offb 14:13; LuB 42:44-47.

b 2 Kor 5:17.

c *sf* Auferstehung.

d Offb 21:4; Al 11:45; LuB 88:116.

sf Unsterblich, Unsterblichkeit.

50a *sf* Segen, segnen,

Segnung.

b *sf* Tod, körperlicher.

51a *sf* Millennium.

b Jes 65:20-22; LuB 45:58; 101:29-31.

c 1 Kor 15:51,52; LuB 43:32.

haben die Apostel der Welt die Auferstehung der Toten gepredigt.

53 Dies alles ist es, wonach ihr ausschauen müsst; und um nach der Weise des Herrn zu reden: Es steht jetzt ^anahe bevor, ja, in der kommenden Zeit, nämlich an dem Tag, da des Menschen Sohn kommt.

54 Und bis zu jener Stunde wird es törichte ^aJungfrauen unter den klugen geben; und zu jener Stunde kommt eine völlige Trennung der Rechtschaffenen und der Schlechten; und an jenem Tag werde ich meine Engel aussenden, dass sie die Schlechten ^bausreißen und sie in unauslöschliches Feuer werfen.

55 Und nun siehe, wahrlich, ich sage euch: Ich, der Herr, habe kein Gefallen an meinem Diener ^aSidney Rigdon; er hat sich in seinem Herzen ^berhöht und nicht Rat angenommen, sondern den Geist betrübt;

56 darum ist sein ^aSchreiben für den Herrn nicht annehmbar, und er soll ein anderes machen; und wenn der Herr es nicht annimmt, siehe, dann steht er nicht länger in dem Amt, wozu ich ihn bestimmt habe.

57 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: ^aWer voll Sanftmut im Herzen den Wunsch hat, die Sünder zu ^bwarnen, damit sie umkehren, der soll zu dieser Macht ordiniert werden.

58 Denn dies ist ein Tag des Warnens und nicht ein Tag vieler Worte. Denn ich, der Herr, werde mich in den letzten Tagen nicht verspotten lassen.

59 Siehe, ich bin von oben, und meine Macht liegt unterhalb. Ich bin über allem und in allem und durch alles und ^aerforsche alles, und der Tag kommt, da mir alles untertan sein wird.

60 Siehe, ich bin ^aAlpha und Omega, nämlich Jesus Christus.

61 Darum sollen alle Menschen sich in Acht nehmen, wie sie meinen ^aNamen auf ihre Lippen nehmen –

62 denn siehe, wahrlich, ich sage: Viele sind es, die unter diesem Schuldspruch stehen, die den Namen des Herrn gebrauchen und ihn missbrauchen, da sie keine Vollmacht haben.

63 Darum soll die Kirche von ihren Sünden umkehren, und ich, der Herr, werde sie als mein Eigen anerkennen; andernfalls werden sie ausgestoßen werden.

64 Denkt daran: Das, was von oben kommt, ist ^aheilig und muss mit Sorgfalt und unter dem Drängen des Geistes ^bgesprochen werden; und darin gibt es keinen Schuldspruch, und den Geist empfängt ihr ^cdurch das Gebet; darum, ohne dies bleibt Schuldspruch.

53a LuB 35:15.

54a Mt 25:1-13;
LuB 45:56-59.

^b Mos 16:2.

55a ^{sf} Rigdon, Sidney.

^b ^{sf} Stolz.

56a LuB 58:50.

57a LuB 4:3-6.

^b LuB 18:14,15.

^{sf} Missionsarbeit;
Warnen, Warnung.

59a 1 Kor 2:10.

60a ^{sf} Alpha und Omega.

61a ^{sf} Gottlosigkeit.

64a ^{sf} Heilig.

^b ^{sf} Ehrfurcht.

^c LuB 42:14.

65 Meine Diener Joseph Smith Jr. und Sidney Rigdon sollen sich ein Zuhause suchen, wie sie mittels des "Gebets vom Geist belehrt werden.

66 Dies alles bleibt nun, um

mit Geduld überwunden zu werden, damit so jemand ein überaus größeres und ewiges "Maß an ^bHerrlichkeit empfangen kann, andernfalls einen größeren Schuldspruch. Amen.

ABSCHNITT 64

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an die Ältesten der Kirche am 11. September 1831 zu Kirtland, Ohio. Der Prophet war dabei, sich auf den Umzug nach Hiram, Ohio, vorzubereiten, um seine Arbeit an der Übersetzung der Bibel erneut zu beginnen, die zur Seite gelegt worden war, während er in Missouri gewesen war. Eine Gruppe von Brüdern, denen geboten worden war, nach Zion (Missouri) zu reisen, war eifrig damit beschäftigt, Vorbereitungen für ihren Aufbruch im Oktober zu treffen. In dieser geschäftigen Zeit wurde diese Offenbarung empfangen.

1-11 Den Heiligen ist geboten, einander zu vergeben, damit nicht auf ihnen die größere Sünde verbleibt; 12-22 Die Umkehrunwilligen sollen vor die Kirche gebracht werden; 23-25 Wer gezehtet ist, wird beim Kommen des Herrn nicht verbrannt werden; 26-32 Die Heiligen werden vor Schulden gewarnt; 33-36 Die Widersetzlichen werden aus Zion ausgeschlossen werden; 37-40 Die Kirche wird die Nationen richten; 41-43 Zion wird erblühen.

SIEHE, so spricht der Herr, euer Gott, zu euch, o ihr Ältesten meiner Kirche: Horcht auf und vernehmt, und empfangt meinen Willen in Bezug auf euch.

2 Denn wahrlich, ich sage euch: Ich will, dass ihr die Welt "überwindet; darum will ich mit euch ^bMitleid haben.

3 Es gibt welche unter euch, die gesündigt haben; aber wahrlich, ich sage: Dieses eine Mal, um meiner eigenen "Herrlichkeit willen und um der Errettung der Seelen willen, habe ich euch eure Sünden ^bvergeben.

4 Ich will barmherzig zu euch sein, denn ich habe euch das Reich gegeben.

5 Und die "Schlüssel der Geheimnisse des Reiches werden meinem Diener Joseph Smith Jr. durch die Mittel, die ich bestimmt habe, nicht genommen werden, solange er lebt, wenn

65a SF Gebet.

66a 2 Kor 4:17.

b Röm 8:18;

LuB 58:4; 136:31.

64 2a 1 Joh 5:4.

b SF Mitleid.

3a Mose 1:39.

b Jes 43:25.

5a LuB 28:7; 84:19.

SF Schlüssel des Priestertums.

er meine ^bVerordnungen beachtet.

6 Es gibt welche, die ohne Grund einen Anlass gegen ihn gesucht haben;

7 dennoch, er hat gesündigt; aber wahrlich, ich sage euch: Ich, der Herr, ^avergebe denen die Sünden, die ihre Sünden vor mir ^bbekennen und um Vergebung bitten, sofern sie nicht zum ^cTode gesündigt haben.

8 Meine Jünger in alten Tagen haben ^aAnlass gegeneinander gesucht und einander in ihrem Herzen nicht vergeben; und wegen dieses Übels sind sie bedrängt und schwer ^bgezüchtigt worden.

9 Darum sage ich euch: Ihr sollt einander ^avergeben; denn wer seinem Bruder dessen Verfehlungen nicht ^bvergibt, der steht schuldig vor dem Herrn; denn auf ihm verbleibt die größere Sünde.

10 Ich, der Herr, ^avergebe, wem ich vergeben will, aber von euch wird verlangt, dass ihr allen Menschen ^bvergebt.

11 Und ihr solltet in eurem Herzen sprechen: Lass Gott ^arichten zwischen mir und dir und dir vergelten gemäß deinen ^bTaten.

12 Und wer von seinen Sünden nicht umkehrt und sie

nicht bekennt, den sollt ihr vor die ^aKirche bringen und mit ihm verfahren, wie die Schrift es euch sagt, sei es durch Gebot oder durch Offenbarung.

13 Und das sollt ihr tun, damit Gott verherrlicht werde – nicht, weil ihr nicht vergebt, indem ihr kein Mitleid habt, sondern damit ihr in den Augen des Gesetzes gerechtfertigt seiet, damit ihr den nicht beleidigt, der euer Gesetzgeber ist –,

14 wahrlich, ich sage: Aus diesem Grund sollt ihr das alles tun.

15 Siehe, ich, der Herr, bin zornig gewesen über Ezra Booth, der mein Diener war, und auch über meinen Diener Isaac Morley, denn sie haben weder das Gesetz noch das Gebot gehalten;

16 sie haben in ihrem Herzen nach Bösem getrachtet, und ich, der Herr, habe meinen Geist zurückgehalten. Sie haben das, worin nichts Böses war, als böse ^averurteilt; dennoch habe ich meinem Diener Isaac Morley vergeben.

17 Und auch mein Diener ^aEdward Partridge, siehe, er hat gesündigt, und der ^bSatan trachtet danach, seine Seele zu vernichten; aber wenn ihnen dies alles kundgetan wird und sie von

5b sf Verordnungen.

7a sf Vergeben;
Vergabung der Sünden.

b Num 5:6,7;
LuB 19:20; 58:43.
sf Bekennen,
Bekennnis.

c LuB 76:31-37.

8a sf Streit.

b sf Züchtigen,
Züchtigung.

9a Mk 11:25,26;

LuB 82:1.

b Mt 6:14,15;

Eph 4:32.

10a Ex 33:19;

Al 39:6;

LuB 56:14.

b Mos 26:29-31.

11a 1 Sam 24:12.

b 2 Tim 4:14.

12a LuB 42:80-93.

16a 2 Ne 15:20;

LuB 121:16.

17a sf Partridge, Edward.

b sf Teufel.

dem, was böse ist, umkehren, wird ihnen vergeben werden.

18 Und nun, wahrlich, ich sage: Es ist mir ratsam, dass mein Diener Sidney Gilbert nach ein paar Wochen wieder zu seinem Geschäft und zu seiner Agentur im Land Zion zurückkehre;

19 und was er gesehen und vernommen hat, möge meinen Jüngern kundgetan werden, damit sie nicht zugrunde gehen. Und aus diesem Grund habe ich dies alles gesagt.

20 Und weiter, ich sage euch: Damit mein Diener Isaac Morley nicht über das hinaus "versucht werde, was er ertragen kann, und zu eurem Schaden falsch berate, habe ich geboten, dass seine Farm verkauft werde.

21 Ich will nicht, dass mein Diener Frederick G. Williams seine Farm verkaufe, denn ich, der Herr, will, dass es im Land Kirtland einen starken Stützpunkt gebe, über den Zeitraum von fünf Jahren hinweg, während dessen ich die Schlechten nicht zu Fall bringen werde, damit ich dadurch einige errette.

22 Und nach jenem Tag werde ich, der Herr, keinen "schuldigen halten, der mit offenem Herzen in das Land Zion hinaufgeht; denn ich, der Herr, fordere

von den Menschenkindern das ^bHerz.

23 Siehe, jetzt, bis des Menschen Sohn "kommt, sagt man „^bheute“; und wahrlich, es ist ein Tag des "Opferns und ein Tag, dass mein Volk gezehntet werde; denn wer ^dgezehntet ist, wird bei seinem Kommen nicht "verbrannt werden.

24 Denn nach dem „Heute“ kommt das "Brennen – dies ist nach der Weise des Herrn geredet –, denn wahrlich, ich sage: Morgen werden alle ^bStolzen und jene, die Schlechtes tun, wie Stoppeln sein; und ich werde sie verbrennen, denn ich bin der Herr der Heerscharen; und ich werde keinen schonen, der in "Babylon verbleibt.

25 Darum, wenn ihr mir glaubt, werdet ihr arbeiten, solange es noch „heute“ heißt.

26 Und es ist nicht recht, dass meine Diener "Newel K. Whitney und Sidney Gilbert ihren ^bLaden und ihre Besitztümer hier verkaufen; denn das ist erst dann weise, wenn die übrigen der Kirche, die an diesem Ort verbleiben, zum Land Zion hinaufgehen werden.

27 Siehe, in meinen Gesetzen heißt es, oder ist es verboten, bei deinen Feinden "Schulden zu machen;

20a *sf* Versuchen, Versuchung.

22a *sf* Schuld.

b Ex 35:5; LuB 59:15; 64:34.

23a *sf* Zweites Kommen Jesu Christi.

b LuB 45:6; 64:24,25.
c *sf* Opfer.

d Mal 3:10,11. *sf* Zehnter, zehnten.

e Mal 3:19; 3 Ne 25:1; JSLg 1:37.

24a Jes 66:15,16. *sf* Erde – Reinigung der Erde; Welt – Das Ende

der Welt. *b* Mal 3:15; 2 Ne 12:12; 23:11. *sf* Stolz.

c LuB 1:16. *sf* Babel, Babylon.

26a *sf* Whitney, Newel K. *b* LuB 57:8. 27a *sf* Schuld.

28 aber siehe, es heißt zu keiner Zeit, dass der Herr nicht nehmen kann, wenn es ihm gefällt, und bezahlen kann, wie es ihm gut scheint.

29 Da ihr also Beauftragte seid, handelt ihr im Auftrag des Herrn; und alles, was ihr gemäß dem Willen des Herrn tut, ist des Herrn Angelegenheit.

30 Und er hat euch gesetzt, damit ihr in diesen letzten Tagen für seine Heiligen sorgt, damit sie im Land Zion ein ^aErbeil erlangen.

31 Und siehe, ich, der Herr, verkünde euch, und meine ^aWorte sind sicher und werden nicht ^bfehlgehen, dass sie es erlangen werden.

32 Aber alles muss zu seiner Zeit geschehen.

33 Darum werdet nicht ^amüde, Gutes zu tun, denn ihr legt die Grundlage für ein großes Werk. Und aus etwas ^bKleinem geht das Große hervor.

34 Siehe, der Herr ^afordert das ^bHerz und einen willigen Sinn; und die Willigen und ^cGehorsamen werden in diesen letzten Tagen das Gute aus dem Land Zion essen.

35 Und die ^aWidersetzlichen werden aus dem Land Zion ^bausgeschlossen werden und

werden weggeschickt werden und werden das Land nicht erben.

36 Denn wahrlich, ich sage: Die Widersetzlichen sind nicht vom Blut ^aEfraims, darum werden sie ausgerissen werden.

37 Siehe, ich, der Herr, habe meine Kirche in diesen letzten Tagen gleichsam zu einem Richter gemacht, der auf einem Hügel sitzt, oder an einem hohen Ort, um die Nationen zu richten.

38 Denn es wird sich begeben: Die Einwohner Zions werden in allem, was Zion betrifft, ^aRichter sein.

39 Und Lügner und Heuchler werden durch sie festgestellt werden, und diejenigen, die keine ^aApostel und Propheten sind, werden erkannt werden.

40 Und auch der ^aBischof, der ein ^bRichter ist, und seine Ratgeber sollen, wenn sie in ihrer ^cTreuhandenschaft nicht treu sind, schuldig gesprochen werden, und ^dandere werden an ihre Stelle gesetzt werden.

41 Denn siehe, ich sage euch: ^aZion wird erblühen, und die ^bHerrlichkeit des Herrn wird darauf ruhen;

42 und Zion wird ein ^aPanier für die Völker sein, und aus

30a LuB 63:48.

31a Mk 13:31;
2 Ne 31:15;
LuB 1:37,38.

b LuB 76:3.

33a Gal 6:9.

b LuB 123:16.

34a Mi 6:8.

b Dtn 32:46; Jos 22:5;
Morm 9:27.

sf Herz.

c Jes 1:19.

sf Gehorchen,
Gehorsam.

35a sf Auflehnung.

b LuB 41:5; 50:8,9; 56:3.

sf Ausschluss.

36a Dtn 33:16,17.

38a Jes 2:3,4;

LuB 133:21.

39a Offb 2:2.

sf Apostel.

40a sf Bischof.

b LuB 58:17; 107:72-74.

c sf Treuhänder,
Treuhandenschaft.

d LuB 107:99,100.

41a sf Zion.

b LuB 45:67; 84:4,5;

97:15-20.

sf Herrlichkeit,
verherrlichen.

42a sf Panier.

jeder Nation unter dem Himmel werden welche zu ihm kommen.

43 Und der Tag wird kommen, da die Nationen der Erde

vor ihm "zittern werden, und vor seinen Schrecklichen werden sie sich fürchten. Der Herr hat es gesprochen. Amen.

ABSCHNITT 65

Offenbarung über das Beten, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 30. Oktober 1831 zu Hiram, Ohio.

1-2 Die Schlüssel des Reiches Gottes sind dem Menschen auf Erden überantwortet, und die Sache des Evangeliums wird triumphieren; 3-6 Das Himmelreich des Millenniums wird kommen und sich mit dem Reich Gottes auf Erden verbinden.

HORCHT auf und seht, eine Stimme wie von einem, der aus der Höhe niedergesandt ist, der mächtig und kraftvoll ist, der bis an die Enden der Erde schreitet, ja, dessen Stimme an die Menschen ergeht: "Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade gerade.

2 Die "Schlüssel des ^bReiches Gottes sind dem Menschen auf Erden überantwortet, und von da an wird das Evangelium bis an die Enden der Erde hinrollen; gleichwie der ^cStein, der sich ohne das Zutun von

Händen vom Berg löst, dahinrollen wird, bis er die ganze Erde ^derfüllt hat.

3 Ja, eine Stimme, die ruft: Bereitet den Weg des Herrn, bereitet das ^aAbendmahl des Lammes, macht euch für den ^bBräutigam bereit.

4 Betet zum Herrn, ruft seinen heiligen Namen an, tut seine wunderbaren Werke unter den Völkern kund.

5 Ruft den Herrn an, damit sein Reich auf der Erde vorwärtsschreite, damit ihre Bewohner es empfangen mögen und bereit seien für die kommenden Tage, in denen des Menschen Sohn im Himmel ^aherabkommen wird, ^bangetan mit dem hellen Glanz seiner ^cHerrlichkeit, um dem ^dReich Gottes zu begegnen, das auf Erden errichtet ist.

6 Darum möge das ^aReich

43a Jes 60:14;
LuB 97:19,20.

65 1a Jes 40:3;
Mt 3:3;
Joh 1:23.

2a Mt 16:19;
LuB 42:69.
sf Schlüssel des Priestertums.

b LuB 90:1-5.

c Dan 2:34-45.

d Ps 72:19.

sf Daniel – Das Buch Daniel;
Letzte Tage.

3a Mt 22:1-14;
Offb 19:9;
LuB 58:11.

b sf Bräutigam.

5a Mt 24:30.

b Ps 93:1.

c sf Herrlichkeit, verherrlichen.

d Dan 2:44.

6a sf Reich Gottes oder Himmelreich.

Gottes vorwärtsschreiten, damit das ^bHimmelreich kommen kann, damit du, o Gott, im Himmel wie auch auf Erden verherrlicht werdest, damit

deine Feinde bezwungen werden mögen; denn ^cdein ist die Ehre, Macht und Herrlichkeit für immer und immer. Amen.

ABSCHNITT 66

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 29. Oktober 1831 zu Hiram, Ohio. William E. McLellin hatte den Herrn insgeheim darum ersucht, durch den Propheten Antwort auf fünf Fragen zu erteilen, von denen Joseph Smith nichts wusste. Auf Bitten von McLellin befragte der Prophet den Herrn und empfing diese Offenbarung.

1-4 Der immerwährende Bund ist die Fülle des Evangeliums; 5-8 Älteste sollen predigen, Zeugnis geben und den Menschen die Gründe darlegen; 9-13 Treuer geistlicher Dienst sichert ein Erbteil ewigen Lebens.

SIEHE, so spricht der Herr zu meinem Diener William E. McLellin: Gesegnet bist du, insoweit du dich von deinen Übeltaten abgewendet hast und meine Wahrheiten empfangen hast, spricht der Herr, dein Erlöser, der Erretter der Welt, ja, all derer, die an meinen Namen ^aglauben.

2 Wahrlich, ich sage dir: Gesegnet bist du, da du meinen ^aimmerwährenden Bund angenommen hast, ja, die Fülle meines Evangeliums, ausgesandt unter die Menschenkinder,

damit sie ^bLeben haben und zu Teilhabern der Herrlichkeiten werden können, die in den letzten Tagen offenbart werden sollen, wie es die Propheten und Apostel in alten Tagen geschrieben haben.

3 Wahrlich, ich sage dir, mein Diener William: Du bist rein, aber nicht ganz; darum kehre um von dem, was in meinen Augen nicht angenehm ist, spricht der Herr, denn der Herr wird es dir ^azeigen.

4 Und nun, wahrlich, ich, der Herr, werde dir zeigen, was ich in Bezug auf dich will oder was mein Wille in Bezug auf dich ist.

5 Siehe, wahrlich, ich sage dir: Es ist mein Wille, dass du mein Evangelium von Land zu Land und von Stadt zu Stadt ^averkündigst, ja, in jenen Gebieten

6b Offb 11:15.
c 1 Chr 29:11;
Mt 6:13.

66 1a Joh 1:12.
sf Glaube, glauben.

2a sf Neuer und
immerwährender
Bund.
b Joh 10:10;
3 Ne 5:13.

3a Jak 4:7;
Eth 12:27.
5a Mk 16:15.

ringsum, wo es noch nicht verkündigt worden ist.

6 Verweile nicht viele Tage an diesem Ort; gehe noch nicht in das Land Zion hinauf; aber insoweit du etwas senden kannst, sende es; ansonsten denke nicht an dein Eigentum.

7 ^aGehe in die östlichen Länder, gib ^bZeugnis an allen Orten, vor allen Menschen, und in ihren Synagogen, und lege den Menschen die Gründe dar.

8 Lass meinen Diener Samuel H. Smith mit dir gehen, und verlass ihn nicht, und gib ihm deine Anweisungen; und wer treu ist, wird an jedem Ort ^astark gemacht werden; und ich, der Herr, werde mit dir gehen.

9 Lege den Kranken deine ^aHände auf, und sie werden ^bgesund werden. Kehre nicht zurück, bis ich, der Herr, dich

sende. Sei geduldig in Bedrängnis. ^cBitte, und du wirst empfangen; klopf an, und es wird dir aufgetan werden.

10 Trachte danach, dass dich nichts belaste. Lass ab von allem Unrecht. Begehe nicht ^aEhebruch – eine Versuchung, die dich beunruhigt hat.

11 ^aHalte diese Worte, denn sie sind wahr und treu; und du sollst dein Amt groß machen und viele Menschen nach ^bZion treiben, mit ^cLiedern immerwährender Freude auf ihrem Haupt.

12 ^aFahre in all diesem fort, ja, bis ans Ende, dann wirst du eine ^bKrone ewigen Lebens haben zur rechten Hand meines Vaters, der voller Gnade und Wahrheit ist.

13 Wahrlich, so spricht der Herr, dein ^aGott, dein Erlöser, ja, Jesus Christus. Amen.

ABSCHNITT 67

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, Anfang November 1831 zu Hiram, Ohio. Der Anlass war eine besondere Konferenz, und die Veröffentlichung der Offenbarungen, die bereits durch den Propheten vom Herrn empfangen worden waren, wurde erwogen und beschlossen (siehe die Überschrift zu Abschnitt 1). William W. Phelps hatte vor kurzem in Independence, Missouri, die Druckerpresse der Kirche eingerichtet. Die Konferenz beschloss, die Offenbarungen aus dem Book of Commandments (Buch der Gebote) zu veröffentlichen und 10.000 Exemplare zu drucken (was wegen

7a LuB 75:6.

b sf Zeugnis.

8a LuB 52:17; 133:58.

9a sf Hände, Auflegen

der;

Krankensegen.

b Mt 9:18.

sf Heilen, Heilung.

c Jakbr 1:5.

10a sf Ehebruch.

11a LuB 35:24.

b LuB 11:6.

c Jes 35:10;

LuB 45:71.

sf Singen.

12a 2 Tim 3:14,15;

2 Ne 31:20.

b Jes 62:3; Mt 25:21;

1 Petr 5:4.

13a sf Gott, Gottheit –

Gott der Sohn.

unvorhergesehener Schwierigkeiten später auf 3000 Exemplare verringert wurde). Viele der Brüder gaben feierlich Zeugnis, dass die damals für die Veröffentlichung zusammengestellten Offenbarungen gewisslich wahr seien, wie es durch den Heiligen Geist bezeugt wurde, der über sie ausgegossen wurde. In der Geschichte des Joseph Smith wird berichtet, nachdem die als Abschnitt 1 bekannte Offenbarung empfangen worden war, habe es einige Äußerungen über die in den Offenbarungen gebrauchte Sprache gegeben. Daraufhin erfolgte die gegenwärtige Offenbarung.

1-3 Der Herr vernimmt die Gebete seiner Ältesten und wacht über sie; 4-9 Er fordert den Klügsten heraus, etwas mit der Geringsten seiner Offenbarungen Vergleichbares hervorzubringen; 10-14 Glaubens-treue Älteste werden durch den Geist belebt werden und das Angesicht Gottes sehen.

SEHT und horcht auf, o ihr "Ältesten meiner Kirche, die ihr euch versammelt habt, deren Gebete ich vernommen habe und deren Herz ich kenne und deren Wünsche vor mich heraufgekommen sind.

2 Siehe, ja siehe, meine "Augen ruhen auf euch, und die Himmel und die Erde sind in meinen Händen, und die Reichtümer der Ewigkeit sind mein, dass ich sie gebe.

3 Ihr wart bestrebt zu glauben, ihr würdet die Segnung empfangen, die euch dargeboten wurde; aber siehe, wahrlich, ich sage euch: Ihr hattet "Furcht in eurem Herzen, und wahrlich, das ist der Grund, warum ihr nicht empfangen habt.

4 Und nun gebe ich, der Herr, euch "Zeugnis, dass diese Gebote, die euch vorliegen, wahr sind.

5 Eure Augen haben auf meinem Diener Joseph Smith Jr. geruht, und seine "Sprache kennt ihr, und seine Unvollkommenheiten kennt ihr; und ihr habt in eurem Herzen nach Wissen getrachtet, um euch über seine Sprache hinaus ausdrücken zu können; das wisst ihr auch.

6 Nun, sucht euch aus dem Buch der Gebote auch nur das Geringste aus, was darin ist, und bestimmt denjenigen, der der "Klügste unter euch ist;

7 oder, wenn es unter euch irgendeinen gibt, der eines dem gleich machen kann, dann dürft ihr zu Recht sagen, ihr wisst nicht, dass sie wahr sind;

8 aber wenn ihr keines dem gleich machen könnt, dann steht ihr unter Schuldigsprechung, wenn ihr nicht "Zeugnis gebt, dass sie wahr sind.

9 Denn ihr wisst, dass es kein Unrecht in ihnen gibt, und das, was "rechtschaffen ist, kommt

67 1a SF Ältester.
2a Ps 34:15.
3a SF Furcht.

4a SF Wahrheit;
Zeugnis.
5a LuB 1:24.

6a 2 Ne 9:28,29,42.
8a SF Zeuge.
9a Moro 7:15-18.

von oben herab, vom Vater der ^bLichter.

10 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Es ist euer Vorzug, und eine Verheißung gebe ich euch, die ihr zu diesem geistlichen Dienst ordiniert worden seid: Insoweit ihr eure ^aEifersucht und ^bFurcht ablegt und euch vor mir ^cdemütigt, denn ihr seid nicht demütig genug, wird der ^dSchleier zerrissen werden, und ihr werdet mich ^esehen und wissen, dass ich bin – nicht mit dem fleischlichen oder natürlichen Sinn, sondern mit dem geistigen.

11 Denn kein ^aMensch hat je im Fleische Gott gesehen, außer er war durch den Geist Gottes belebt.

12 So kann auch kein ^anatürlicher Mensch die Gegenwart Gottes aushalten, auch nicht gemäß dem fleischlichen Sinn.

13 Ihr seid jetzt nicht imstande, die Gegenwart Gottes auszuhalten, auch nicht den Dienst von Engeln; darum fahrt fort in ^aGeduld, bis ihr ^bvollkommen geworden seid.

14 Lasst euren Sinn sich nicht zurückwenden; und wenn ihr ^awürdig seid, dann werdet ihr zu der von mir selbst bestimmten Zeit das sehen und wissen, was euch durch die Hände meines Dieners Joseph Smith Jr. übertragen worden ist. Amen.

ABSCHNITT 68

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 1. November 1831 zu Hiram, Ohio, als Antwort auf ein Gebet, dass die Absicht des Herrn kundgetan werden möge in Bezug auf Orson Hyde, Luke S. Johnson, Lyman E. Johnson und William E. McLellin. Auch wenn ein Teil dieser Offenbarung an diese vier Männer gerichtet war, bezieht sich ein Großteil des Inhalts doch auf die gesamte Kirche. Diese Offenbarung wurde auf Weisung von Joseph Smith erweitert, als sie in der Ausgabe des Buches Lehre und Bündnisse von 1835 veröffentlicht wurde.

1-5 Die Worte, die Älteste reden, wenn der Heilige Geist sie berührt, sind heilige Schrift; 6-12

Älteste sollen predigen und taufen, und Zeichen werden wahren Gläubigen folgen; 13-24 Unter

<p>9b Jakbr 1:17; LuB 50:24; 84:45; 88:49.</p> <p>10a ^{sf} Eifersucht, eifersüchtig.</p> <p>b ^{sf} Furcht.</p> <p>c ^{sf} Demut, demütig, demütigen.</p> <p>d ^{sf} Schleier.</p>	<p>e LuB 88:68; 93:1; 97:16.</p> <p>11a ^{jsü} Ex 33:20,23 (Anhang); Joh 1:18; 6:46; ^{jsü} 1 Joh 4:12 (Anhang); LuB 84:19-22; Mose 1:11,14.</p>	<p>12a Mos 3:19. ^{sf} Natürlicher Mensch.</p> <p>13a Röm 2:7. ^{sf} Geduld.</p> <p>b Mt 5:48; 3 Ne 12:48.</p> <p>14a ^{sf} Würdig, Würdigkeit.</p>
---	--	---

der Leitung der Ersten Präsidentschaft mag der Erstgeborene unter den Söhnen Aarons als Präsidierender Bischof dienen (das heißt, die Schlüssel der Präsidentschaft als Bischof innehaben); 25-28 Den Eltern wird geboten, ihre Kinder das Evangelium zu lehren; 29-35 Die Heiligen sollen den Sabbat beachten, eifrig arbeiten und beten.

MEIN Diener Orson Hyde wurde mit seiner Ordinierung berufen, das immerwährende Evangelium durch den ^aGeist des lebendigen Gottes zu verkündigen, von Volk zu Volk und von Land zu Land, in den Zusammenkünften der Schlechten, in ihren Synagogen, und ihnen die Gründe darzulegen und alle Schriften zu erläutern.

2 Und siehe, ja siehe, dies ist ein Beispiel für alle, die zu diesem Priestertum ordiniert worden sind, denen es als Mission bestimmt worden ist hinauszugehen –

3 und dies ist für sie das Beispiel: Sie sollen ^areden, wie sie vom Heiligen Geist dazu bewogen werden.

4 Und was auch immer sie reden werden, wenn der ^aHeilige Geist sie berührt, wird heilige Schrift sein, wird der Wille des Herrn sein, wird der Sinn des Herrn sein, wird das Wort des

Herrn sein, wird die Stimme des Herrn sein und die ^bMacht Gottes zur Errettung.

5 Siehe, dies ist die Verheißung des Herrn an euch, o ihr meine Diener.

6 Darum seid guten Mutes und ^afürchtet euch nicht, denn ich, der Herr, bin mit euch und werde euch beistehen; und ihr sollt von mir, ja, Jesus Christus, Zeugnis geben, dass ich der Sohn des lebendigen Gottes bin, dass ich war, dass ich bin und dass ich kommen werde.

7 Dies ist das Wort des Herrn an dich, mein Diener ^aOrson Hyde, und auch an meinen Diener Luke Johnson und an meinen Diener Lyman Johnson und an meinen Diener William E. McLellin und an alle treuen Ältesten meiner Kirche:

8 ^aGeht hin in alle Welt, ^bpredigt das Evangelium jedem ^cGeschöpf, handelt in der ^dVollmacht, die ich euch gegeben habe, und ^etauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

9 Und ^awer da glaubt und sich taufen lässt, der wird ^berrettet werden, und wer nicht glaubt, der wird ^cverdammte werden.

10 Und wer da glaubt, der wird mit ^aZeichen, die ihm folgen, gesegnet werden, ja, wie es geschrieben steht.

11 Und euch wird es gegeben

68 1a sf Heiliger Geist.

3a 2 Petr 1:21;

LuB 18:32;

42:16; 100:5.

4a sf Heiliger Geist;

Offenbarung.

b Röm 1:16.

6a Jes 41:10.

7a sf Hyde, Orson.

8a LuB 1:2; 63:37.

b sf Missionsarbeit;

Predigen.

c Mk 16:15.

d sf Vollmacht.

e sf Taufe, taufen.

9a Mk 16:16;

LuB 20:25.

b sf Errettung.

c sf Verdammnis.

10a sf Zeichen.

sein, die ^aZeichen der Zeiten und die Zeichen vom Kommen des Menschensohnes zu erkennen;

12 und für alle, von denen der Vater Zeugnis gibt, wird euch die Macht gegeben werden, sie für das ewige Leben zu ^aversiegeln. Amen.

13 Und nun, was die Punkte betrifft, die zu den Bündnissen und Geboten hinzukommen, so sind es folgende:

14 Es gibt später noch, zu der vom Herrn bestimmten Zeit, weitere ^aBischöfe, die für die Kirche eingesetzt werden sollen, um zu dienen, so wie der erste;

15 darum sollen sie ^aHohe Priester sein, die würdig sind, und sie sollen von der ^bErsten Präsidentschaft des Melchisedekischen Priestertums bestimmt werden, außer es sind buchstäbliche Abkömmlinge ^cAarons.

16 Und wenn es buchstäbliche Abkömmlinge ^aAarons sind, so haben sie ein gesetzliches Recht auf das Bischofsamt, sofern sie die Erstgeborenen unter den Söhnen Aarons sind;

17 denn der Erstgeborene hat das Recht der Präsidentschaft über dieses Priestertum inne, ebenso die ^aSchlüssel oder die Vollmacht desselben.

18 Niemand hat ein gesetzliches Recht auf dieses Amt, die

Schlüssel dieses Priestertums innezuhaben, außer er sei ein ^abuchstäblicher Abkömmling und der Erstgeborene Aarons.

19 Aber da ein ^aHoher Priester des Melchisedekischen Priestertums die Vollmacht hat, in allen geringeren Ämtern zu amtieren, darf er im Amt des ^bBischofs amtieren, wenn kein buchstäblicher Abkömmling Aarons gefunden werden kann; Voraussetzung ist, dass er berufen und unter den Händen der Ersten Präsidentschaft des Melchisedekischen Priestertums zu dieser Macht eingesetzt und ordiniert wird.

20 Und auch ein buchstäblicher Abkömmling Aarons muss von dieser Präsidentschaft als solcher bestimmt und für würdig befunden und ^agesalbt und unter den Händen dieser Präsidentschaft ^bordiniert werden, andernfalls sind sie nicht gesetzlich bevollmächtigt, in ihrem Priestertum zu amtieren.

21 Aber kraft ihres festgelegten Rechts auf das Priestertum, das vom Vater auf den Sohn übergeht, können sie ihre Salbung jederzeit verlangen, sofern sie ihre Abstammung darlegen können oder sie mittels Offenbarung vom Herrn unter den Händen der oben genannten Präsidentschaft nachweisen.

11 *a* *sf* Zeichen der Zeit.

12 *a* LuB 1:8; 132:49.

sf Siegel, siegeln, Siegelung.

14 *a* *sf* Bischof.

15 *a* LuB 72:1.

b *sf* Erste Präsidentschaft.

c *sf* Aaron, Bruder des Mose.

16 *a* LuB 107:15-17. *sf* Aaronisches Priestertum.

17 *a* *sf* Schlüssel des Priestertums.

18 *a* Ex 40:12-15;

LuB 84:18;

107:13-16,70-76.

19 *a* *sf* Hoher Priester.

b *sf* Bischof.

20 *a* *sf* Salbung.

b *sf* Ordinieren, Ordinerung.

22 Und weiter: Gegen keinen Bischof oder Hohen Priester, der für diesen geistlichen Dienst eingesetzt worden ist, soll wegen eines Verbrechens vorgegangen oder dieser schuldig gesprochen werden, es sei denn vor der ^aErsten Präsidentschaft der Kirche;

23 und insoweit er vor dieser Präsidentschaft für schuldig befunden wird, aufgrund von unanfechtbarem Zeugnis, soll er schuldig gesprochen werden;

24 und wenn er umkehrt, soll ihm ^avergeben werden, gemäß den Bündnissen und Geboten der Kirche.

25 Und weiter: Wenn ^aEltern in Zion oder einem seiner organisierten ^bPfähle Kinder haben und sie nicht ^clehren, die Lehre von der Umkehr, vom Glauben an Christus, den Sohn des lebendigen Gottes, und von der Taufe und der Gabe des Heiligen Geistes durch Händeauflegen zu verstehen, wenn sie ^dacht Jahre alt sind, so sei die ^eSünde auf dem Haupt der Eltern.

26 Denn dies soll für die Einwohner ^aZions und in einem jeden seiner organisierten Pfähle ein Gesetz sein.

27 Und ihre Kinder sollen, wenn sie ^aacht Jahre alt sind, zur ^bVergebung ihrer Sünden

^cgetauft werden und das Auflegen der Hände empfangen.

28 Und sie sollen ihre Kinder auch lehren, zu ^abeten und untadelig vor dem Herrn zu wandeln.

29 Und die Einwohner Zions sollen auch den ^aSabbattag beachten, dass sie ihn heilighalten.

30 Und die Einwohner Zions sollen auch voller Glaubenstreue an ihre Arbeit denken, in dem Maße, wie es ihnen bestimmt ist zu arbeiten; denn der Müßiggänger wird vor dem Herrn in Erinnerung gebracht werden.

31 Nun habe ich, der Herr, an den Einwohnern Zions kein Wohlgefallen, denn es gibt ^aMüßiggänger unter ihnen; und ihre Kinder wachsen auch in ^bSchlechtigkeit auf; sie ^ctrachten auch nicht ernsthaft nach den Reichtümern der Ewigkeit, sondern ihre Augen sind voller Habgier.

32 Dies alles soll nicht sein und muss aus ihrer Mitte hinweggetan werden; darum soll mein Diener Oliver Cowdery diese Worte zum Land Zion tragen.

33 Und ein Gebot gebe ich ihnen: Wer nicht zur rechten Zeit auf seine ^aGebete vor dem Herrn bedacht ist, soll vor dem Richter meines Volkes in ^bErinnerung gebracht werden.

22a *SF* Erste Präsidentschaft.

24a *SF* Vergeben.

25a *SF* Familie – Verantwortung der Eltern.

b *SF* Pfahl.

c *SF* Lehren, Lehrer.

d LuB 18:42; 20:71.

e Jak 1:19;

LuB 29:46-48.

26a *SF* Zion.

27a *SF* Vergebung der Sünden.

b *SF* Verantwortlich, Verantwortlichkeit, Verantwortung.

c *SF* Taufe, taufen.

28a *SF* Gebet.

29a LuB 59:9-12.

SF Sabbat, Sabbattag.

31a *SF* Träge, Trägheit.

b *SF* Schlecht, Schlechtigkeit.

c LuB 6:7.

33a *SF* Gebet.

b *SF* Gericht, richten, Richter; Züchtigen, Züchtigung.

34 Diese ^aWorte sind wahr und treu; darum übertretet sie nicht, und ^bnehmt auch nichts davon weg.

35 Siehe, ich bin ^aAlpha und Omega, und ich ^bkomme schnell. Amen.

ABSCHNITT 69

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 11. November 1831 zu Hiram, Ohio. Die Zusammenstellung von Offenbarungen, die zur baldigen Veröffentlichung bestimmt waren, war von der besonderen Konferenz am 1. und 2. November genehmigt worden. Am 3. November wurde die Offenbarung, die hierin als Abschnitt 133 enthalten ist und später als Anhang bezeichnet wurde, hinzugefügt. Oliver Cowdery war zuvor damit beauftragt worden, das Manuskript der gesammelten Offenbarungen und Gebote zum Drucken nach Independence, Missouri, zu bringen. Er sollte auch Geld mitnehmen, das für den Aufbau der Kirche in Missouri gespendet worden war. In dieser Offenbarung wird John Whitmer angewiesen, Oliver Cowdery zu begleiten, und ihm wird auch aufgetragen, in seiner Berufung als Geschichtsschreiber und Berichtführer der Kirche zu reisen und Unterlagen zur Geschichte zu sammeln.

1-2 John Whitmer soll Oliver Cowdery nach Missouri begleiten; 3-8 Er soll auch predigen und geschichtliche Daten zusammentragen, aufzeichnen und niederschreiben.

HÖRT auf mich, spricht der Herr, euer Gott, meines Dieners ^aOliver Cowdery wegen. Es ist nicht nach meiner Weisheit, dass ihm die Gebote und die Gelder, die er in das Land Zion bringen soll, anvertraut werden, wenn nicht jemand mit ihm geht, der wahr und treu ist.

2 Darum will ich, der Herr, dass mein Diener ^aJohn Whitmer mit meinem Diener Oliver Cowdery gehe;

3 und auch, dass er weiterhin schreibe und alles zu einer ^aGeschichte zusammenfasse, was wichtig ist, was er in Bezug auf meine Kirche beobachtet und weiß;

4 und auch, dass er von meinem Diener Oliver Cowdery und anderen ^aRat und Beistand empfangen.

5 Und auch meine Diener, die überall auf der Erde sind, sollen die Berichte über ihre

34a Offb 22:6.

b LuB 20:35; 93:24,25.

35a SF Alpha und Omega.

b LuB 1:12.

69 1a SF Cowdery, Oliver.

2a SF Whitmer, John.

3a LuB 47:1-3; 85:1.

4a SF Rat.

“Treuhandschaft zum Land Zion hinsenden;

6 denn das Land Zion soll der Sitz und der Ort sein, wo man dies alles empfängt und erledigt.

7 Doch soll mein Diener John Whitmer viele Male von Ort zu Ort reisen und von Gemeinde zu Gemeinde, damit er sich dadurch leichter Kenntnis verschaffe;

8 er soll predigen und erläutern, schreiben, abschreiben, auswählen und alles erlangen, was zum Nutzen der Kirche und der heranwachsenden Generationen sein wird, die im Land “Zion aufwachsen werden, um es von Generation zu Generation zu besitzen, für immer und immer. Amen.

ABSCHNITT 70

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 12. November 1831 zu Kirtland, Ohio. In der Geschichte des Propheten steht, dass vier besondere Konferenzen vom 1. bis einschließlich 12. November abgehalten wurden. In der letzten dieser Zusammenkünfte wurde die große Wichtigkeit der Offenbarungen erörtert, die später als das Book of Commandments (Buch der Gebote) und dann als das Buch Lehre und Bündnisse veröffentlicht werden sollten. Diese Offenbarung wurde gegeben, nachdem die Konferenz bestimmt hatte, dass die Offenbarungen „für die Kirche so wertvoll wie die Reichtümer der ganzen Erde“ sind. In der Geschichte des Joseph Smith werden die Offenbarungen bezeichnet als „die Grundlage der Kirche in diesen letzten Tagen und zum Nutzen der Welt, denn darin zeigt sich, dass die Schlüssel der Geheimnisse des Reiches unseres Erretters wiederum dem Menschen anvertraut sind“.

1-5 Treuhänder werden bestimmt, um die Offenbarungen zu veröffentlichen; 6-13 Wer in geistlichen Belangen arbeitet, ist seines Lohnes wert; 14-18 Die Heiligen sollen in zeitlichen Belangen gleich sein.

SEHT und horcht auf, o ihr Einwohner Zions und all ihr Volk meiner Kirche, die ihr ferne seid, und vernehmt das Wort

des Herrn, das ich meinem Diener Joseph Smith Jr. und auch meinem Diener Martin Harris und auch meinem Diener Oliver Cowdery und auch meinem Diener John Whitmer und auch meinem Diener Sidney Rigdon und auch meinem Diener William W. Phelps gebe, in der Form eines Gebotes an sie.

2 Denn ich gebe ihnen ein Gebot; darum horcht auf und

vernehmt, denn so spricht der Herr zu ihnen:

3 Ich, der Herr, habe sie bestimmt und sie zu "Treuhändern der Offenbarungen und Gebote ordiniert, die ich ihnen gegeben habe und die ich ihnen später noch geben werde;

4 und Rechenschaft über diese Treuhanderschaft werde ich von ihnen am Tag des Gerichts fordern.

5 Darum habe ich ihnen bestimmt, und dies ist ihre Aufgabe in der Kirche Gottes, diese zu verwalten und alles, was damit zusammenhängt, ja, die Erträge davon.

6 Darum gebe ich ihnen das Gebot, diese weder der Kirche noch der Welt zu geben;

7 doch insoweit sie mehr empfangen, als für ihre Bedürfnisse und ihre Erfordernisse benötigt wird, soll es meinem "Vorratshaus übergeben werden;

8 und die Erträge sollen den Einwohnern Zions und ihren Generationen geweiht werden, insoweit sie gemäß den Gesetzen des Reiches "Erben werden.

9 Siehe, dies verlangt der Herr von einem jeden in seiner "Treuhanderschaft, ja, wie ich, der Herr, einem jeden bestimmt habe oder später noch bestimmen werde.

10 Und siehe, niemand, der der Kirche des lebendigen Gottes angehört, ist von diesem Gesetz ausgenommen,

11 ja, weder der Bischof noch der "Beauftragte, der das Vorratshaus des Herrn führt, noch derjenige, der zu einer Treuhanderschaft in zeitlichen Belangen bestimmt ist.

12 Wer bestimmt ist, in geistlichen Belangen zu wirken, der ist seines Lohnes "wert, ja, wie diejenigen, die bestimmt sind, in einer Treuhanderschaft in zeitlichen Belangen zu wirken,

13 ja, sogar noch reichlicher, und dieses reichliche Maß wird ihnen durch die Kundgebungen des Geistes vervielfacht.

14 Doch in euren zeitlichen Belangen sollt ihr "gleich sein, und dies nicht widerstrebend, sonst wird das reichliche Maß der Kundgebungen des Geistes vorenthalten werden.

15 Dieses "Gebot nun gebe ich meinen Dienern zu ihrem Nutzen, solange sie verbleiben, als Kundgebung meiner Segnungen auf ihr Haupt und als Lohn für ihren ^bEifer und zu ihrer Sicherheit,

16 für Nahrung und für "Kleidung, für ein Erbteil, für Häuser und für Land, in was für eine Lage auch immer ich, der Herr, sie bringen werde und wohin auch immer ich, der Herr, sie senden werde.

17 Denn sie sind über "vielm treu gewesen und haben wohlgetan, insoweit sie nicht gesündigt haben.

18 Siehe, ich, der Herr, bin

70 3a 1 Kor 4:1;
LuB 72:20.
7a LuB 72:9,10.
8a LuB 38:20.
9a sf Treuhänder,

Treuhanderschaft.
11a LuB 57:6.
12a Lk 10:7.
14a LuB 49:20.
sf Weißen, Gesetz

der Weihung.
15a Dtn 10:12,13.
b sf Eifer.
16a LuB 59:16-20.
17a Mt 25:21-23.

„barmherzig und werde sie | Freude all dessen eingehen. So
segnen, und sie werden in die | ist es. Amen.

ABSCHNITT 71

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, und an Sidney Rigdon am 1. Dezember 1831 zu Hiram, Ohio. Der Prophet hatte, mit Sidney Rigdon als seinem Schreiber, weiter an der Übersetzung der Bibel gearbeitet, bis diese Offenbarung empfangen wurde; zu der Zeit legten sie sie vorübergehend zur Seite, um es ihnen zu ermöglichen, die hierin gegebenen Anweisungen zu erfüllen. Die Brüder sollten hinausgehen und predigen, um die unfreundlichen Gefühle gegen die Kirche zu beschwichtigen, die sich aufgrund der Veröffentlichung einiger von Ezra Booth geschriebener Briefe entwickelt hatten, der abtrünnig geworden war.

1-4 Joseph Smith und Sidney Rigdon werden ausgesandt, das Evangelium zu verkündigen; 5-11 Die Feinde der Heiligen werden zuschanden werden.

SIEHE, so spricht der Herr zu euch, meine Diener Joseph Smith Jr. und „Sidney Rigdon: Die Zeit ist wahrhaft gekommen, da es mir notwendig und ratsam ist, dass ihr euren Mund auftut und mein Evangelium ^bverkündigt, das, was zum Reich gehört, und dessen „Geheimnisse aus den Schriften erläutert, gemäß dem Maß an Geist und Macht, das euch gegeben werden wird, so wie ich es will.

2 Wahrlich, ich sage euch: Verkündigt der Welt in den Gebieten ringsum und auch in der

Kirche, eine Zeit lang, ja, so lange, bis es euch kundgetan werden wird.

3 Wahrlich, dies ist für eine Zeit lang eine Mission, die ich euch gebe.

4 Darum arbeitet in meinem Weingarten. Ruft den Bewohnern der Erde zu und gebt Zeugnis, und bereitet den Weg für die Gebote und Offenbarungen, die noch kommen werden.

5 Nun siehe, dies ist Weisheit: Wer da liest, der möge ^averstehen und auch ^bempfangen;

6 denn dem, der empfängt, wird ^areichlicher gegeben werden, nämlich Macht.

7 Darum macht eure Feinde ^azuschanden; ruft sie auf, euch sowohl öffentlich als auch allein ^bgegenüberzutreten; und

18a sf Barmherzig,
Barmherzigkeit.
71 1a sf Rigdon, Sidney.
b sf Missionsarbeit.

c LuB 42:61,65.
5a sf Verständnis,
verstehen.
b Al 12:9-11.

6a Mt 13:12.
7a Mose 7:13-17.
b LuB 63:37; 68:8,9.

insoweit ihr treu seid, wird ihre Schande kundgetan werden.

8 Darum lasst sie ihre starken Gründe gegen den Herrn vorbringen.

9 Wahrlich, so spricht der Herr zu euch: Keiner ^aWaffe, die gegen euch geformt ist, wird etwas gelingen;

10 und wenn jemand seine Stimme gegen euch erhebt, so wird er zu der von mir selbst bestimmten Zeit zuschanden werden.

11 Darum haltet meine Gebote; sie sind wahr und treu. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 72

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 4. Dezember 1831 zu Kirtland, Ohio. Mehrere Älteste und Mitglieder hatten sich versammelt, um ihre Pflichten kennenzulernen und sich in den Lehren der Kirche weiter erbauen zu lassen. Dieser Abschnitt ist eine Zusammenstellung dreier Offenbarungen, die am selben Tag empfangen wurden. In Vers 1 bis 8 wird die Berufung von Newel K. Whitney als Bischof bekanntgegeben. Er wurde daraufhin berufen und ordiniert; danach wurden die Verse 9 bis 23 empfangen, die zusätzliche Auskunft über die Pflichten eines Bischofs geben. Danach wurden die Verse 24 bis 26 gegeben, die Anweisungen bezüglich der Sammlung in Zion enthalten.

1-8 Die Ältesten sollen dem Bischof Rechenschaft über ihre Treuhandschaft ablegen; 9-15 Der Bischof verwaltet das Vorratshaus und sorgt für die Armen und Bedürftigen; 16-26 Bischöfe sollen die Würdigkeit der Ältesten bescheinigen.

HORCHT auf und hört auf die Stimme des Herrn, o ihr, die ihr euch versammelt habt, die ihr die ^aHohen Priester meiner Kirche seid, ihr, denen das ^bReich und die Macht gegeben worden sind.

2 Denn wahrlich, so spricht der Herr: Es ist mir ratsam, dass für euch ein ^aBischof bestimmt werde oder von euch, für die Kirche in diesem Teil des Weingartens des Herrn.

3 Und wahrlich, darin habt ihr weise gehandelt, denn der Herr verlangt von der Hand jedes ^aTreuhänders, dass er ^bRechenschaft über seine ^cTreuhandschaft ablege, sowohl in der Zeit als auch in der Ewigkeit.

4 Denn wer in der Zeit treu und ^aweise ist, der wird als würdig erachtet, die ^bWohnungen

9a Jes 54:17.

72 1a LuB 68:14-19.

b sf Reich Gottes oder
Himmelreich.

2a sf Bischof.

3a sf Treuhänder,
Treuhandschaft.

b LuB 42:32; 104:11-13.

c Lk 19:11-27.

4a Mt 24:45-47.

b LuB 59:2.

zu erben, die mein Vater für ihn bereitet hat.

5 Wahrlich, ich sage euch: Die Ältesten der Kirche in diesem Teil meines "Weingartens sollen dem Bischof, den ich für diesen Teil meines Weingartens bestimmen werde, Rechenschaft über ihre Treuhandenschaft ablegen.

6 Darüber soll ein Bericht geführt werden, und dieser ist dem Bischof in Zion zu übergeben.

7 Und die Pflicht des "Bischofs soll durch die Gebote, die gegeben worden sind, sowie durch die Stimme der Konferenz kundgetan werden.

8 Und nun, wahrlich, ich sage euch: Mein Diener "Newel K. Whitney ist der Mann, der bestimmt und zu dieser Macht ordiniert werden soll. Dies ist der Wille des Herrn, eures Gottes, eures Erlösers. So ist es. Amen.

9 Das Wort des Herrn, zusätzlich zu dem Gesetz, das gegeben worden ist, wodurch die Pflicht des Bischofs kundgetan wird, der für die Kirche in diesem Teil des Weingartens ordiniert worden ist, nämlich:

10 Das "Vorratshaus des Herrn zu verwalten; die Gelder der Kirche in diesem Teil des Weingartens zu empfangen;

11 sich von den Ältesten Rechenschaft geben zu lassen, wie zuvor geboten worden ist, und sich ihrer Bedürfnisse "anzunehmen, die für das, was sie

empfangen, bezahlen sollen, soweit sie etwas haben, womit sie bezahlen können;

12 damit dies auch dem Nutzen der Kirche, den Armen und Bedürftigen, geweiht werden möge.

13 Und für den, der nichts "hat, womit er bezahlen kann, soll ein Bericht angefertigt und dem Bischof in Zion übergeben werden, der die Schuld aus dem bezahlen soll, was der Herr ihm in die Hände legt.

14 Und die Arbeit der Gläubigenstreuen, die in geistlichen Belangen tätig sind, die für die Kirche und für die Welt im Evangelium und dem, was zum Reich gehört, wirken, soll dem Bischof in Zion für die Schuld Genüge leisten;

15 somit kommt es von der Kirche, denn gemäß dem "Gesetz muss jeder, der nach Zion heraufkommt, alles vor den Bischof in Zion legen.

16 Und nun, wahrlich, ich sage euch: Da jeder Älteste in diesem Teil des Weingartens dem Bischof in diesem Teil des Weingartens Rechenschaft über seine Treuhandenschaft geben muss,

17 soll eine "Bescheinigung vom Richter oder Bischof in diesem Teil des Weingartens an den Bischof in Zion einen jeden als annehmbar erweisen und in allem genügen für ein Erbteil

5a sf Weingarten des Herrn.

7a LuB 42:31; 46:27; 58:17,18; 107:87,88.

8a sf Whitney, Newel K.

10a LuB 70:7-11; 78:3.

sf Vorratshaus.

11a LuB 75:24.

13a sf Arme.

15a LuB 42:30,31.

sf Weihen, Gesetz der Weihung.

17a LuB 20:64,84.

und um als ein weiser ^bTreuhänder und als ein treuer Arbeiter empfangen zu werden;

18 andernfalls soll er vom Bischof von Zion nicht angenommen werden.

19 Und nun, wahrlich, ich sage euch: Jeder Älteste, der dem Bischof der Kirche in diesem Teil des Weingartens Rechenschaft geben wird, soll von der Gemeinde oder den Gemeinden, wo er arbeitet, empfohlen werden, damit er sich und seine Berichte als völlig in Ordnung befunden erweisen kann.

20 Und weiter: Meine Diener, die als Treuhänder der "literarischen Belange meiner Kirche bestimmt worden sind, sollen in allem einen Anspruch auf den Beistand des Bischofs oder der Bischöfe haben,

21 damit die "Offenbarungen veröffentlicht werden und an die Enden der Erde hinausgehen können; damit sie auch Gelder erlangen können, die der Kirche in allem nutzen sollen;

22 damit auch sie sich als völlig in Ordnung befunden erweisen und als weise Treuhänder erachtet werden können.

23 Und nun, siehe, dies soll ein Beispiel sein für alle weit verteilten Zweige meiner Kirche, in welchem Land sie auch immer errichtet werden mögen. Und nun komme ich mit meinen Worten zu Ende. Amen.

24 Noch einige zusätzliche Worte zu den Gesetzen des Reiches, die Mitglieder der Kirche betreffend – diejenigen, die vom Heiligen Geist "bestimmt sind, nach Zion hinaufzugehen, und diejenigen, die den Vorzug genießen, nach Zion hinaufgehen zu können:

25 Sie sollen dem Bischof eine Bescheinigung von drei Ältesten der Kirche oder eine Bescheinigung vom Bischof bringen;

26 andernfalls soll derjenige, der in das Land Zion hinaufgeht, nicht als ein weiser Treuhänder erachtet werden. Dies ist ebenfalls ein Beispiel. Amen.

ABSCHNITT 73

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, und an Sidney Rigdon am 10. Januar 1832 zu Hiram, Ohio. Seit Anfang des vorausgegangenen Dezembers waren der Prophet und Sidney mit Predigen beschäftigt gewesen; und auf diese Weise war viel bewirkt worden, um die ungunstigen Gefühle zu vermindern, die gegen die Kirche entstanden waren (siehe die Überschrift zu Abschnitt 71).

1-2 Die Ältesten sollen weiterhin predigen; 3-6 Joseph Smith und Sidney Rigdon sollen mit der

Übersetzung der Bibel fortfahren, bis sie fertig ist.

DENN wahrlich, so spricht der Herr: Es ist mir ratsam, dass "sie bis zur Konferenz fortfahren, das Evangelium zu predigen und die Gemeinden in den Gebieten ringsum zu ermahnen;

2 und dann, siehe, wird ihnen durch die "Stimme der Konferenz ihre jeweilige Mission kundgetan werden.

3 Nun, wahrlich, ich sage euch, meine Diener Joseph Smith Jr. und Sidney Rigdon, spricht der Herr, es ist "ratsam, wieder zu ^bübersetzen;

4 und insoweit es möglich ist, bis zur Konferenz in den Gebieten ringsum zu predigen; und danach ist es ratsam, mit der Übersetzungsarbeit fortzufahren, bis sie beendet ist.

5 Und lasst dies für die Ältesten ein Muster sein, bis Weiteres kundgetan wird, ja, wie es geschrieben steht.

6 Nun gebe ich euch zu dieser Zeit nichts mehr. "Gürtet euch die Lenden und seid ernsthaft. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 74

Offenbarung, gegeben 1830 an Joseph Smith, den Propheten, im Kreis Wayne, New York. Schon vor der Gründung der Kirche waren Fragen über die richtige Art der Taufe aufgekommen, was den Propheten veranlasste, sich um Antworten in dieser Sache zu bemühen. In der Geschichte des Joseph Smith steht, dass mit dieser Offenbarung 1 Korinther 7:14 erläutert werde, eine Schriftstelle, die oft herangezogen wurde, um die Kindertaufe zu rechtfertigen.

1-5 Paulus rät der Kirche seiner Tage, nicht das Gesetz des Mose zu befolgen; 6-7 Kleine Kinder sind heilig und sind durch das Sühnopfer geheiligt.

DENN der "ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den Mann. Sonst wären eure Kinder unrein; nun aber sind sie heilig.

2 Nun, in den Tagen der Apostel galt unter allen Juden, die nicht an das Evangelium Jesu Christi glaubten, das Gesetz der Beschneidung.

3 Und es begab sich: Es erhob sich unter dem Volk ein großer "Streit über das Gesetz der ^bBeschneidung, denn der ungläubige Mann hatte den Wunsch, seine Kinder mögen beschnitten und dem ^cGesetz des Mose

73 1a d.h. die anderen, die auf Mission waren (siehe LuB 57-68).
2a LuB 20:63.
3a d.h. Joseph und Sidney war vorher geboten worden, mit

dem Übersetzen der Bibel aufzuhören und das Evangelium zu predigen.
LuB 71:2.
b LuB 45:60,61; 76:15.
sf Joseph-Smith-

Übersetzung (J&Ü).
6a 1 Petr 1:13.
74 1a 1 Kor 7:14-19.
3a Apg 15:1-35;
Gal 2:1-5.
b sf Beschneidung.
c sf Gesetz des Mose.

unterstellt werden, aber dieses Gesetz war schon erfüllt.

4 Und es begab sich: Die Kinder, die unter dem Gesetz des Mose erzogen wurden, schenkten den ^aÜberlieferungen ihrer Väter Beachtung und glaubten nicht an das Evangelium Christi; dadurch wurden sie unheilig.

5 Aus diesem Grund also schrieb der Apostel an die Gemeinde und gab ihr das Gebot, nicht vom Herrn, sondern von sich aus, dass der Gläubige sich nicht mit einem Ungläubigen

^avereinigen sollte, außer das ^bGesetz des Mose würde unter ihnen abgeschafft,

6 damit ihre Kinder ohne Beschneidung blieben und damit die Überlieferung abgeschafft würde, die da sagt, kleine Kinder seien unheilig; denn das galt unter den Juden;

7 aber kleine ^aKinder sind ^bheilig, ^cheilig gemacht durch das ^dSühnopfer Jesu Christi; und dies ist es, was die Schriften besagen.

ABSCHNITT 75

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 25. Januar 1832 zu Amherst, Ohio. Dieser Abschnitt umfasst zwei getrennte Offenbarungen, die am selben Tag gegeben wurden (die erste in Vers 1 bis 22 und die zweite in Vers 23 bis 36). Anlass war eine Konferenz, bei der Joseph Smith als Präsident des Hohen Priestertums bestätigt und ordiniert wurde. Einige Älteste wollten eingehender über ihre unmittelbaren Pflichten unterrichtet werden. Daraufhin erfolgten diese Offenbarungen.

1-5 Glaubenstreue Älteste, die das Evangelium predigen, werden ewiges Leben erlangen; 6-12 Betet darum, den Tröster zu empfangen, der alles lehrt; 13-22 Die Ältesten werden über jene zu Gericht sitzen, die ihre Botschaft verwerfen; 23-36 Die Familien der Missionare sollen Hilfe von der Kirche empfangen.

WAHRLICH, wahrlich, ich sage euch, ich, ja, der ich durch die ^aStimme meines Geistes spreche, ja, ^bAlpha und Omega, euer Herr und euer Gott:

2 Horcht auf, o ihr, die ihr euren Namen genannt habt, dass ihr hingehen und mein Evangelium verkündigen und meinen ^aWeingarten ^bbeschneiden wollt.

4a sf Überlieferungen.

5a sf Ehe,
Eheschließung –
Interkonnessionelle
Ehe.

b 2 Ne 25:24-27.

7a Moro 8:8-15;

LuB 29:46,47;

137:10.

b sf Heilig.

c sf Errettung –
Errettung der Kinder.

d sf Sühnen,
Sühnopfer.

75 1a sf Offenbarung.

b Offb 1:8.

sf Alpha und Omega.

2a Jak 5:62.

b sf Weingarten
des Herrn.

3 Siehe, ich sage euch: Es ist mein Wille, dass ihr hingehet und nicht zaudert, auch nicht ^a„müßig seid, sondern mit all eurer Macht arbeitet

4 und eure Stimme erhebt wie mit dem Ton einer Posaune und die ^a„Wahrheit gemäß den Offenbarungen und Geboten ^bverkündigt, die ich euch gegeben habe.

5 Und so, wenn ihr treu seid, werdet ihr mit vielen ^a„Garben beladen sein und mit ^b„Ehre und ^c„Herrlichkeit und ^d„Unsterblichkeit und ^e„ewigem Leben ^fgekrönt werden.

6 Darum, wahrlich, sage ich zu meinem Diener William E. McLellin: Ich ^a„widerrufe den Auftrag, den ich ihm gegeben habe, in die östlichen Länder zu gehen;

7 und ich gebe ihm einen neuen Auftrag und ein neues Gebot, womit ich, der Herr, ihn ^a„züchtige, weil er in seinem Herzen ^bgemurrt hat;

8 und er hat gesündigt; doch ich vergebe ihm und sage weiter zu ihm: Gehe in die Länder im Süden.

9 Und mein Diener Luke Johnson soll mit ihm gehen, und sie sollen das verkündigen, was ich ihnen geboten habe –

10 und den Namen des Herrn anrufen um den ^a„Tröster, der

sie alles lehren wird, was für sie ratsam ist,

11 und immer ^a„beten, dass sie nicht ermatten; und insoweit sie dies tun, werde ich mit ihnen sein, ja, bis ans Ende.

12 Siehe, dies ist der Wille des Herrn, eures Gottes, in Bezug auf euch. So ist es. Amen.

13 Und weiter, wahrlich, so spricht der Herr: Mein Diener ^a„Orson Hyde und mein Diener ^b„Samuel H. Smith sollen ihre Reise in die östlichen Länder antreten und das verkündigen, was ich ihnen geboten habe; und insoweit sie treu sind, siehe, werde ich ^c„mit ihnen sein, ja, bis ans Ende.

14 Und weiter, wahrlich, sage ich zu meinem Diener Lyman Johnson und zu meinem Diener ^a„Orson Pratt, sie sollen ebenfalls ihre Reise in die östlichen Länder antreten; und siehe, ja siehe, ich bin auch mit ihnen, ja, bis ans Ende.

15 Und weiter, ich sage zu meinem Diener Asa Dodds und zu meinem Diener Calves Wilson, sie sollen ebenfalls ihre Reise antreten in die westlichen Länder und mein Evangelium verkündigen, so wie ich ihnen geboten habe.

16 Und wer treu ist, der wird alles überwinden und wird

3a sf Träge, Trägheit.

4a LuB 19:37.

b sf Missionsarbeit.

5a Ps 126:6;

Al 26:5.

b sf Ehre, ehren.

c sf Herrlichkeit,

verherrlichen.

d sf Unsterblich,

Unsterblichkeit.

e sf Ewiges Leben.

f sf Krone.

6a LuB 66.

7a sf Züchtigen,

Züchtigung.

b sf Gedanken;

Murren.

10a Joh 14:26.

sf Tröster.

11a 2 Ne 32:9.

13a sf Hyde, Orson.

b sf Smith, Samuel H.

c Mt 28:19,20.

14a sf Pratt, Orson.

am letzten Tag "emporgehoben werden.

17 Und weiter, ich sage zu meinem Diener Major N. Ashley und meinem Diener Burr Riggs, sie sollen ebenfalls ihre Reise antreten in das Land im Süden.

18 Ja, sie sollen alle ihre Reise antreten, wie ich ihnen geboten habe, und von Haus zu Haus gehen und von Dorf zu Dorf und von Stadt zu Stadt.

19 Und wo auch immer ihr ein Haus betretet, und man empfängt euch, da hinterlasst euren Segen auf jenem Haus.

20 Und wo auch immer ihr ein Haus betretet, und man empfängt euch nicht, da sollt ihr euch schnell von jenem Haus entfernen und den Staub von euren Füßen "schütteln zum Zeugnis gegen sie.

21 Und ihr werdet von "Freude und Frohsinn erfüllt sein und sollt dies wissen: Am Tag des Gerichts werdet ihr ^bRichter sein über jenes Haus und sie schuldig sprechen;

22 und es wird erträglicher für die Heiden sein am Tag des Gerichts als für jenes Haus; darum "gürtet euch die Lenden und seid treu, dann werdet ihr alles überwinden und am letzten Tag emporgehoben werden. So ist es. Amen.

23 Und weiter, so spricht der Herr zu euch, o ihr Ältesten meiner Kirche, die ihr euren

Namen genannt habt, damit ihr seinen Willen in Bezug auf euch wissen möget:

24 Siehe, ich sage euch: Es ist die Pflicht der Kirche, bei der Unterstützung der Familie derjenigen behilflich zu sein und auch die Familie derjenigen zu unterstützen, die berufen werden und notwendigerweise in die Welt hinausgesandt werden müssen, um der Welt das Evangelium zu verkündigen.

25 Darum gebe ich, der Herr, euch dieses Gebot: Besorgt Unterkunft für eure Familien, insoweit eure Brüder gewillt sind, ihr Herz zu öffnen.

26 Und alle diejenigen, die Unterkunft für ihre Familie und Unterstützung der Kirche für sie besorgen können, sollen nicht versäumen, in die Welt hinauszugehen, sei es in den Osten oder in den Westen oder in den Norden oder in den Süden.

27 Sie sollen bitten, und sie werden empfangen, anklopfen, und es wird ihnen aufgetan werden, und es wird aus der Höhe kundgetan werden, nämlich durch den "Tröster, wohin sie gehen sollen.

28 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Ein jeder, der verpflichtet ist, selbst für seine "Familie zu ^bsorgen, soll für sie sorgen, und er wird keineswegs seiner Krone verlustig gehen; und er soll in der Kirche arbeiten.

16a LuB 5:35.
20a Mt 10:14;
Lk 10:11,12;
LuB 24:15; 60:15.
21a Mt 5:11,12.

^b sf Gericht, richten,
Richter.
22a Eph 6:14;
LuB 27:15-18.
27a 2 Ne 32:5;

LuB 8:2.
sf Heiliger Geist.
28a sf Familie.
^b 1 Tim 5:8;
LuB 83:2.

29 Ein jeder soll in allem ^aeifrig sein. Und der ^bMüßiggänger soll keinen Platz in der Kirche haben, außer er kehre um und bessere seine Wege.

30 Darum sollen mein Diener Simeon Carter und mein Diener Emer Harris im geistlichen Dienst vereint sein,

31 ebenso mein Diener Ezra Thayre und mein Diener ^aThomas B. Marsh,

32 ebenso mein Diener Hyrum Smith und mein Diener Reynolds Cahoon,

33 ebenso mein Diener Daniel Stanton und mein Diener Seymour Brunson,

34 ebenso mein Diener Sylvester Smith und mein Diener Gideon Carter,

35 ebenso mein Diener Ruggles Eames und mein Diener Stephen Burnett,

36 ebenso mein Diener Micah B. Welton und ebenso mein Diener Eden Smith. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 76

Eine Vision, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, und Sidney Rigdon am 16. Februar 1832 zu Hiram, Ohio. Als Vorwort zur Niederschrift dieser Vision steht in der Geschichte des Joseph Smith: „Nach meiner Rückkehr von der Konferenz in Amherst nahm ich die Übersetzung der Schriften wieder auf. Aus verschiedenen Offenbarungen, die empfangen worden waren, ging hervor, dass viele wichtige Punkte, welche die Errettung des Menschen betreffen, aus der Bibel herausgenommen worden oder verlorengegangen waren, ehe sie zusammengestellt wurde. Aus den verbliebenen Wahrheiten ging jedoch offenkundig Folgendes hervor: Wenn Gott einem jeden gemäß den im Fleische getanen Taten vergelten wird, so muss der Begriff ‚Himmel‘, wie er für die ewige Heimat der Heiligen vorgesehen ist, mehr als nur ein einziges Reich einschließen. Demgemäß ... schauten ich und Ältester Rigdon, während wir das Johannes-Evangelium übersetzten, die folgende Vision.“ Als diese Vision gegeben wurde, übersetzte der Prophet gerade Johannes 5:29.

1-4 Der Herr ist Gott; 5-10 Die Geheimnisse des Reiches werden allen Glaubenstreuen offenbart werden; 11-17 Alle werden in der Auferstehung der Gerechten oder der Ungerechten hervorkommen;

18-24 Die Bewohner vieler Welten sind durch das Sühnopfer Jesu Christi für Gott gezeugte Söhne und Töchter; 25-29 Ein Engel Gottes fiel und wurde der Teufel; 30-49 Söhne des Verderbens

erleiden ewige Verdammnis; alle anderen erlangen einen Grad der Errettung; 50-70 Die Herrlichkeit und der Lohn für erhöhte Wesen im celestialem Reich werden beschrieben; 71-80 Jene, die das terrestriale Reich ererben, werden beschrieben; 81-113 Der Stand derer in der telestialem, terrestrialem und celestialem Herrlichkeit wird erläutert; 114-119 Die Glaubenstreuern können durch die Macht des Heiligen Geistes die Geheimnisse des Reiches Gottes sehen und verstehen.

^aVERNEHMT, o ihr Himmel, und schenke Gehör, o Erde, und freut euch, ihr, deren Bewohner, denn der Herr ist ^bGott, und außer ihm gibt es ^ckeinen ^aErretter.

2 ^aGroß ist seine Weisheit, ^bwunderbar sind seine Wege, und das Ausmaß seiner Werke vermag niemand zu ergründen.

3 Seine ^aVorhaben gehen nicht fehl, auch gibt es keinen, der seine Hand zurückhalten kann.

4 Von Ewigkeit zu Ewigkeit ist er ^aderselbe, und seine Jahre ^bhören niemals auf.

5 Denn so spricht der Herr:

Ich, der Herr, bin ^abarmherzig und gnädig zu denen, die mich ^bfürchten, und es freut mich, die zu ehren, die mir in Rechtschaffenheit und in Wahrheit bis ans Ende ^cdienen.

6 Groß wird ihr Lohn sein und ewig wird ihre ^aHerrlichkeit sein.

7 Und ihnen werde ich alle ^aGeheimnisse ^boffenbaren, ja, alle verborgenen Geheimnisse meines Reiches seit den alten Tagen, und für künftige Zeitalter werde ich ihnen das Wohlgefallen meines Willens kundtun, in Bezug auf alles, was mein Reich betrifft.

8 Ja, selbst die Wunder der Ewigkeit werden sie wissen, und Zukünftiges werde ich ihnen zeigen, selbst das vieler Generationen.

9 Und ihre ^aWeisheit wird groß sein und ihr ^bVerständnis bis zum Himmel reichen; und vor ihnen wird die Weisheit der Weisen ^czugrunde gehen und das Verständnis der Klugen wird zunichtewerden.

10 Denn durch meinen ^aGeist werde ich sie ^berleuchten, und durch meine ^cMacht werde ich

76 1a Jes 1:2.
 b Jer 10:10.
 sf Gott, Gottheit – Gott der Sohn.
 c Jes 43:11;
 Hos 13:4.
 d sf Erretter.
 2a 2 Ne 2:24;
 LuB 38:1-3.
 b Offb 15:3.
 3a 1 Kön 8:56;
 LuB 1:38; 64:31.
 4a Hebr 13:8;
 LuB 35:1; 38:1-4;

39:1-3.
 b Ps 102:25-27;
 Hebr 1:12.
 5a Ex 34:6;
 Ps 103:8.
 sf Barmherzig,
 Barmherzigkeit.
 b Dtn 6:13;
 Jos 4:23,24.
 sf Ehrfurcht;
 Furcht.
 c LuB 4:2.
 6a sf Celestiale
 Herrlichkeit.

7a sf Geheimnisse
 Gottes.
 b LuB 42:61; 59:4;
 98:12; 121:26-33.
 9a sf Weisheit.
 b sf Verständnis,
 verstehen.
 c Jes 29:14;
 2 Ne 9:28,29.
 10a Moro 10:5.
 b sf Offenbarung;
 Zeugnis.
 c sf Macht.

ihnen die Geheimnisse meines Willens kundtun – ja, selbst das, was das ^dAuge nicht gesehen und das Ohr nicht gehört hat und was dem Menschen noch nicht ins Herz gedrungen ist.

11 Wir, Joseph Smith Jr. und Sidney Rigdon, befanden uns am sechzehnten Tag des Februars im Jahre unseres Herrn eintausendachthundertzweunddreißig ^aim Geist –

12 durch die Macht des ^aGeistes waren uns die ^bAugen aufgegangen, und unser Verständnis wurde erleuchtet, sodass wir das, was von Gott ist, sehen und verstehen konnten –

13 selbst das, was von Anfang an war, ehe die Welt war, das, was vom Vater durch seinen einzigezeugten Sohn verordnet wurde, der am Herzen des Vaters war, ja, von ^aAnfang an;

14 für ihn geben wir Zeugnis; und das Zeugnis, das wir geben, ist die Fülle des Evangeliums Jesu Christi, der der Sohn ist, den wir gesehen und mit dem wir in der himmlischen ^aVision ^bgeredet haben.

15 Denn als wir mit der ^aÜbersetzungsarbeit beschäftigt waren, die der Herr uns bestimmt hatte, kamen wir zu dem

neunundzwanzigsten Vers im fünften Kapitel des Johannes, der uns folgendermaßen gegeben wurde –

16 worin von der Auferstehung der Toten die Rede ist, derjenigen nämlich, die die Stimme des ^aMenschensohnes ^bvernehmen werden:

17 „und hervorkommen werden: die da ^aGutes getan haben, in der ^bAuferstehung der ^cGerichten, und die da Böses getan haben, in der Auferstehung der Ungerechten“.

18 Dies nun setzte uns in Verwunderung, denn es war uns vom Geist eingegeben worden.

19 Und während wir darüber ^anachdachten, berührte der Herr die Augen unseres Verständnisses, und sie gingen uns auf, und die Herrlichkeit des Herrn leuchtete ringsum.

20 Und wir erblickten die ^aHerrlichkeit des Sohnes zur ^brechten Hand des ^cVaters und empfangen von seiner Fülle;

21 und sahen die heiligen ^aEngel und diejenigen, die ^bgeheiligt sind, vor seinem Thron, wie sie Gott und das Lamm anbeten und ihn ^canbeten für immer und immer.

22 Und nun, nach den vielen Zeugnissen, die von ihm

10d Jes 64:4; 1 Kor 2:9;
3 Ne 17:15-17;
LuB 76:114-116.
11a Offb 1:10.
12a sf Verklärung.
b LuB 110:1; 137:1;
138:11,29.
13a Mose 4:2.
14a sf Vision.
b LuB 109:57.

15a sf Joseph-Smith-
Übersetzung (Jstü).
16a Joh 5:28.
b sf Sohn, des
Menschen.
17a sf Werke.
b sf Auferstehung.
c Apg 24:15.
19a sf Nachsinnen.
20a sf Jesus Christus –

Herrlichkeit
Jesu Christi.
b Apg 7:56.
c sf Gott, Gottheit –
Gott der Vater.
21a Mt 25:31;
LuB 130:6,7; 136:37.
b sf Heiligung.
c sf Anbeten,
Anbetung.

gegeben worden sind, ist dies, als letztes von allen, das ^aZeugnis, das wir von ihm geben: Er ^blebt!

23 Denn wir haben ihn ^agesehen, ja, zur rechten Hand ^bGottes; und wir haben die Stimme Zeugnis geben hören, dass er der ^cEinzigezeugte des Vaters ist –

24 dass von ^aihm und durch ihn und aus ihm die ^bWelten erschaffen werden und wurden, und deren Bewohner sind für Gott gezeugte ^cSöhne und Töchter.

25 Und dies haben wir auch gesehen und geben Zeugnis, dass ein ^aEngel Gottes, der in der Gegenwart Gottes Vollmacht hatte, der sich auflehnte gegen den einzigezeugten Sohn, den der Vater liebte und der am Herzen des Vaters war, aus der Gegenwart Gottes und des Sohnes hinabgeworfen wurde

26 und Verderben genannt wurde, denn die Himmel weinten über ihn – er war ^aLuzifer, ein Sohn des Morgens.

27 Und wir schauen, und siehe, er ist ^agefallen! ist gefallen, selbst ein Sohn des Morgens!

28 Und während wir noch im Geist waren, gebot uns

der Herr, die Vision niederzuschreiben; denn wir erblickten den Satan, jene alte ^aSchlange, nämlich den ^bTeufel, der sich gegen Gott ^cauflehnte und danach trachtete, das Reich unseres Gottes und seines Christus an sich zu nehmen –

29 darum führt er ^aKrieg mit den Heiligen Gottes und schließt sie ringsum ein.

30 Und wir sahen eine Vision von den Leiden derer, mit denen er Krieg geführt und überwunden hatte, denn so erging die Stimme des Herrn an uns:

31 So spricht der Herr in Bezug auf alle diejenigen, die meine Macht kennen und ihrer teilhaftig gemacht worden sind und zugelassen haben, dass sie durch die Macht des Teufels ^aüberwunden werden und die Wahrheit leugnen und meiner Macht trotzen –

32 sie sind diejenigen, die ^aSöhne des ^bVerderbens sind, von denen ich sage, es wäre besser für sie gewesen, nie geboren worden zu sein;

33 denn sie sind Gefäße des Grimms, dazu verdammt, in Ewigkeit mit dem Teufel und seinen Engeln den Grimm Gottes zu erleiden,

22a *SF* Zeugnis.
b LuB 20:17.
 23a *SF* Jesus Christus – Erscheinen Christi nach seinem irdischen Dasein.
b *SF* Gott, Gottheit – Gott der Vater.
c Joh 1:14.
SF Einziggezeugter.
 24a Hebr 1:1-3; 3 Ne 9:15; LuB 14:9; 93:8-10.

b Mose 1:31-33; 7:30.
SF Erschaffen, Schöpfung.
c Apg 17:28,29; Hebr 12:9.
SF Söhne und Töchter Gottes.
 25a LuB 29:36-39; Mose 4:1-4.
SF Teufel.
 26a Jes 14:12-17.
SF Luzifer.

27a Lk 10:18.
 28a Offb 12:9.
b *SF* Teufel.
c *SF* Krieg im Himmel.
 29a Offb 13:7; 2 Ne 2:18; 28:19-23.
 31a *SF* Abfall vom Glauben.
 32a *SF* Söhne des Verderbens.
b LuB 76:26; Mose 5:22-26.

34 von denen ich gesagt habe, dass es keine ^aVergebung gibt, weder in dieser Welt noch in der künftigen Welt –

35 denn sie haben den Heiligen Geist ^ageleugnet, nachdem sie ihn empfangen haben, und haben den einziggezeugten Sohn des Vaters geleugnet und haben ihn für sich selbst ^bgekreuzigt und ihn zum offenen Gespött gemacht.

36 Das sind diejenigen, die mit dem Teufel und seinen Engeln hinweggehen werden in den ^aSee von Feuer und Schwefel –

37 und die Einzigsten, über die der zweite ^aTod irgendwelche Macht haben wird,

38 ja, wahrlich, die ^aEinzigsten, die zu der vom Herrn bestimmten Zeit, nachdem sie seinen Grimm erlitten haben, nicht erlöst werden.

39 Denn alle Übrigen werden durch die ^aAuferstehung der Toten ^bhervorgebracht werden, durch den Triumph und die Herrlichkeit des ^cLammes, das getötet wurde, das am Herzen des Vaters war, ehe die Welten gemacht wurden.

40 Und dies ist das ^aEvange-

lium, die frohe Nachricht, wovon uns die Stimme aus den Himmeln Zeugnis gab:

41 Dass er in die Welt gekommen ist, nämlich Jesus, um für die Welt ^agekreuzigt zu werden und um die Sünden der ^bWelt zu ^ctragen und um die Welt zu ^dheiligen und um sie von allem Unrecht zu ^esäubern;

42 dass durch ihn alle ^aerrettet werden können, die der Vater in seine Macht gegeben hat und durch ihn gemacht hat,

43 der den Vater verherrlicht und alle Werke seiner Hände errettet, außer jene Söhne des Verderbens, die den Sohn leugnen, nachdem der Vater ihn offenbart hat.

44 Darum errettet er alle außer sie – sie werden hinweggehen zu ^aimmerwährender ^bStrafe, und das ist endlose Strafe, und das ist ewige Strafe, um mit dem ^cTeufel und seinen Engeln in Ewigkeit zu regieren, wo ihr ^aWurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt, und das ist ihre Qual –

45 und das ^aEnde davon und den Ort davon und ihre Qual kennt kein Mensch,

34a Mt 12:31,32.

sf Vergeben.

35a 2 Petr 2:20-22;

Al 39:6.

sf Unverzeihliche Sünde.

b Hebr 6:4-6;

1 Ne 19:7;

LuB 132:27.

36a Offb 19:20; 20:10; 21:8;

2 Ne 9:16; 28:23;

Al 12:16-18;

LuB 63:17.

37a sf Tod, geistiger.

38a sf Söhne des Verderbens.

39a sf Auferstehung.

b d.h. erlöst; siehe Vers 38. Alle werden auferstehen; siehe Al 11:41-45.

sf Lebendig machen, beleben.

c sf Jesus Christus.

40a 3 Ne 27:13-22.

sf Evangelium; Plan der Erlösung.

41a sf Kreuzigung.

b Jes 53:4-12;

Hebr 9:28.

c 1 Joh 2:1,2.

d sf Heiligung.

e sf Erlösen, erlöst, Erlösung.

42a sf Errettung.

44a LuB 19:6-12.

b sf Verdammnis.

c sf Teufel.

d Jes 66:24;

Mk 9:43-48.

45a LuB 29:28,29.

46 und weder ist es den Menschen offenbart worden noch wird es ihnen jetzt oder später offenbart werden, außer denen, die daran teilhaben werden;

47 doch zeige ich, der Herr, es vielen in einer Vision, die ich aber dann sogleich wieder schließe;

48 darum werden das Ende, die Weite, die Höhe, die ^aTiefe und das Elend davon von ihnen nicht verstanden, auch von keinem Menschen außer denjenigen, denen dieser ^bSchuld-spruch ^cverordnet wird.

49 Und wir vernahmen die Stimme, nämlich: Schreibt die Vision nieder, denn siehe, dies ist das Ende der Vision von den Leiden der Gottlosen.

50 Und wiederum geben wir Zeugnis – denn wir haben gesehen und vernommen, und dies ist das ^aZeugnis des Evangeliums Christi in Bezug auf diejenigen, die in der ^bAuferstehung der Gerechten hervorkommen werden –

51 sie sind diejenigen, die das Zeugnis von Jesus empfangen haben und an seinen Namen ^ageglaubt haben und nach der

^bArt seiner Grablegung ^cgetauft worden sind, indem sie in seinem Namen im Wasser ^dbegraben wurden, und dies gemäß dem Gebot, das er gegeben hat –

52 damit sie durch das Halten der Gebote von all ihren Sünden ^agewaschen und ^bgesäubert werden und den Heiligen Geist empfangen durch das ^cHändeauflegen eines, der zu dieser ^dMacht ^eordiniert und gesiegelt ist;

53 und die durch Glauben überwinden und vom ^aHeiligen Geist der Verheißung ^bgesiegelt sind, den der Vater über alle jene ausgießt, die gerecht und treu sind.

54 Sie sind diejenigen, die die Kirche des ^aErstgeborenen sind.

55 Sie sind diejenigen, denen der Vater ^aalles in die Hände gegeben hat –

56 sie sind diejenigen, die ^aPriester und Könige sind, die von seiner Fülle empfangen haben und von seiner Herrlichkeit

57 und ^aPriester des Allerhöchsten nach der Ordnung Melchisedeks sind, welche nach der Ordnung ^bHenochs war,

<p>48a Offb 20:1. <i>b</i> Al 42:22. <i>c</i> d.h. verurteilt, überantwortet. 50a <i>sf</i> Zeugnis. <i>b</i> <i>sf</i> Auferstehung. 51a LuB 20:25-27,37. <i>b</i> LuB 128:13. <i>c</i> <i>sf</i> Taufe, taufen. <i>d</i> Röm 6:3-5. <i>sf</i> Taufe, taufen – Taufe durch Untertauchen. 52a 2 Ne 9:23;</p>	<p>Moro 8:25,26. <i>b</i> <i>sf</i> Rein, Reinheit, unrein. <i>c</i> <i>sf</i> Gabe des Heiligen Geistes; Hände, Auflegen der. <i>d</i> <i>sf</i> Vollmacht. <i>e</i> <i>sf</i> Ordinieren, Ordinierung. 53a Eph 1:13; LuB 88:3-5. <i>sf</i> Heiliger Geist der Verheißung. <i>b</i> <i>sf</i> Siegel, siegeln,</p>	<p>Siegelung. 54a Hebr 12:23; LuB 93:21,22. <i>sf</i> Erstgeborener. 55a 2 Petr 1:3,4; LuB 50:26-28; 84:35-38. 56a Ex 19:6; Offb 1:5,6; 20:6. 57a <i>sf</i> Priester, Melchisedekisches Priestertum. <i>b</i> Gen 5:21-24. <i>sf</i> Henoch.</p>
--	---	---

welche nach der 'Ordnung des einziggezeugten Sohnes war.

58 Darum, wie es geschrieben steht, sind sie "Götter, nämlich die ^bSöhne 'Gottes –

59 darum gehört ihnen "alles, sei es Leben oder Tod, Gegenwärtiges oder Zukünftiges – alles gehört ihnen, und sie gehören Christus, und Christus gehört Gott.

60 Und sie werden alles "überwinden.

61 Darum soll kein Mensch sich des Menschen "rühmen, sondern er soll sich Gottes ^brühmen, der sich alle Feinde 'untertan machen wird unter seine Füße.

62 Diese werden für immer und immer in der "Gegenwart Gottes und seines Christus ^bwohnen.

63 Das sind "diejenigen, die er mitbringen wird, wenn er in den Wolken des Himmels ^bkommt, um auf Erden über sein Volk zu 'regieren.

64 Das sind diejenigen, die an

der "ersten Auferstehung Anteil haben werden.

65 Das sind diejenigen, die in der "Auferstehung der Gerechten hervorkommen werden.

66 Das sind diejenigen, die zum "Berg ^bZion und zur Stadt des lebendigen Gottes gekommen sind, zur himmlischen Stätte, der heiligsten von allen.

67 Das sind diejenigen, die zu einer unzählbaren Schar von Engeln gekommen sind, zur allgemeinen Versammlung und Kirche "Henochs und des ^bErstgeborenen.

68 Das sind diejenigen, deren Namen im Himmel "aufgeschrieben sind, wo Gott und Christus die ^bRichter aller sind.

69 Das sind diejenigen, die "gerechte Menschen sind, ^bvollkommen gemacht durch Jesus, den Mittler des 'neuen Bundes, der mit dem Vergießen seines eigenen "Blutes dieses vollkommene "Sühnopfer bewirkt hat.

70 Das sind diejenigen, deren Körper "celestial ist, deren

57c LuB 107:1-4.

58a Ps 82:1,6; Joh 10:34-36.

sf Mensch,
Menschen – Der
Mensch hat die
Möglichkeit, wie
der himmlische
Vater zu werden.

b sf Söhne und
Töchter Gottes.

c LuB 121:32.

sf Gott, Gottheit.

59a Lk 12:42-44;

3 Ne 28:10;
LuB 84:36-38.

60a Offb 3:5; 21:7.

61a Joh 5:41-44;

1 Kor 3:21-23.

b 2 Ne 33:6; Al 26:11-16.

sf Herrlichkeit,

verherrlichen.

c LuB 49:6.

62a LuB 130:7.

sf Ewiges Leben.

b Ps 15:1-3; 24:3,4;

1 Ne 15:33,34;

Mose 6:57.

63a LuB 88:96-98.

sf Zweites Kommen
Jesu Christi.

b Mt 24:30.

c LuB 58:22.

sf Jesus Christus –
Tausendjährige
Herrschaft Christi.

64a Offb 20:6.

65a sf Auferstehung.

66a Jes 24:23;

Hebr 12:22-24;

Offb 14:1;

LuB 84:2; 133:56.

b sf Zion.

67a LuB 45:9-12.

b Hebr 12:23;

LuB 76:53,54.

sf Erstgeborener.

68a sf Buch des Lebens.

b sf Jesus Christus –
Richter.

69a LuB 129:3; 138:12.

b Moro 10:32,33.

c sf Neuer und
immerwährender
Bund.

d sf Blut.

e sf Sühnen, Sühnopfer.

70a LuB 88:28,29; 131:1-4;
137:7-10.

sf Celestiale
Herrlichkeit.

^bHerrlichkeit die der ^cSonne ist, selbst die Herrlichkeit Gottes, des höchsten von allen, von welcher Herrlichkeit geschrieben steht, die Sonne am Firmament sei dafür kennzeichnend.

71 Und weiter sahen wir die ^aterrestriale Welt, und siehe, ja siehe, das sind diejenigen, die zu den Terrestriale gehören, deren Herrlichkeit sich von der der Kirche des Erstgeborenen, die die Fülle des Vaters empfangen haben, so unterscheidet, wie sich die des ^bMondes von der Sonne am Firmament unterscheidet.

72 Siehe, das sind diejenigen, die ^aohne ^bGesetz gestorben sind,

73 und auch diejenigen, die die im ^aGefängnis gehaltenen ^bMenschengeister sind, die der Sohn besucht hat und denen er das ^cEvangelium ^dgepredigt hat, damit sie den Menschen gemäß nach dem Fleisch gerichtet werden können,

74 die das ^aZeugnis von Jesus im Fleische nicht empfangen haben, es aber nachher empfangen haben.

75 Das sind diejenigen, die ehrenhafte Menschen auf Erden sind, die durch die Hinterlist von Menschen verblendet worden sind.

76 Das sind diejenigen, die

von seiner Herrlichkeit empfangen, aber nicht von seiner Fülle.

77 Das sind diejenigen, die von der Gegenwart des Sohnes empfangen, aber nicht von der Fülle des Vaters.

78 Darum sind sie ^aterrestriale Körper und nicht celestiale Körper und unterscheiden sich an Herrlichkeit, wie sich der Mond von der Sonne unterscheidet.

79 Das sind diejenigen, die im Zeugnis von Jesus nicht ^atapfer sind; darum erlangen sie nicht die Krone über das Reich unseres Gottes.

80 Und nun ist dies das Ende der Vision, die wir von den Terrestriale schauten und die der Herr uns niederzuschreiben gebot, während wir noch im Geist waren.

81 Und weiter sahen wir die Herrlichkeit der ^aTelestiale, welche Herrlichkeit die der Geringeren ist, so wie sich die Herrlichkeit der Sterne von der Herrlichkeit des Mondes am Firmament unterscheidet.

82 Das sind diejenigen, die das Evangelium von Christus nicht empfangen haben, auch nicht das ^aZeugnis von Jesus.

83 Das sind diejenigen, die den Heiligen Geist nicht leugnen.

84 Das sind diejenigen, die in

70b LuB 137:1-4.

c Mt 13:43.

71a LuB 88:30.

sf Terrestriale Herrlichkeit.

b 1 Kor 15:40,41.

72a LuB 137:7,9.

b sf Gesetz.

73a LuB 88:99; 138:8.

sf Errettung für die Toten; Hölle.

b Al 40:11-14.

sf Geist.

c sf Evangelium.

d 1 Petr 3:19,20; 4:6;

LuB 138:28-37.

74a sf Zeugnis.

78a 1 Kor 15:40-42.

79a LuB 56:16.

81a LuB 88:31.

sf Telestiale

Herrlichkeit.

82a LuB 138:21.

die "Hölle hinabgeworfen werden.

85 Das sind diejenigen, die erst mit der ^aletzten Auferstehung aus der Gewalt des ^bTeufels erlöst werden, dann, wenn der Herr, nämlich Christus, das ^cLamm, sein Werk beendet haben wird.

86 Das sind diejenigen, die nicht von seiner Fülle in der ewigen Welt empfangen, sondern vom Heiligen Geist durch den Dienst der Terrestrialen,

87 und die Terrestrialen durch den ^aDienst der Celestialen.

88 Und auch die Telestialen empfangen davon durch den Dienst von Engeln, die bestimmt sind, ihnen zu dienen, oder die dazu bestimmt sind, dienende Geister für sie zu sein; denn sie werden Erben der Errettung sein.

89 Und so sahen wir, in der himmlischen Vision, die Herrlichkeit der Telestialen, die alles Verständnis übersteigt;

90 und kein Mensch kennt sie, außer wem Gott es offenbart hat.

91 Und so sahen wir die Herrlichkeit der Terrestrialen, die die Herrlichkeit der Telestialen in allem übertrifft, nämlich an Herrlichkeit und an Macht und an Kraft und an Herrschaft.

92 Und so sahen wir die Herrlichkeit der Celestialen, die alles übertrifft – wo Gott, selbst

der Vater, auf seinem Thron für immer und immer regiert,

93 vor dessen Thron sich alles in demütiger ^aEhrfurcht neigt und ihm Ehre erweist für immer und immer.

94 Diejenigen, die in seiner ^aGegenwart wohnen, sind die Kirche des ^bErstgeborenen; und sie sehen, wie sie gesehen werden, und ^cerkennen, wie sie erkannt werden, denn sie haben von seiner Fülle und von seiner ^dGnade empfangen;

95 und er macht sie ^agleich an Macht und an Kraft und an Herrschaft.

96 Und die Herrlichkeit der Celestialen ist eine eigene, so wie die Herrlichkeit der ^aSonne eine eigene ist.

97 Und die Herrlichkeit der Terrestrialen ist eine eigene, so wie die Herrlichkeit des Mondes eine eigene ist.

98 Und die Herrlichkeit der Telestialen ist eine eigene, so wie die Herrlichkeit der Sterne eine eigene ist; denn wie ein Stern sich vom anderen Stern an Herrlichkeit unterscheidet, so unterscheidet sich auch der eine vom anderen in der telestialen Welt an Herrlichkeit;

99 denn das sind diejenigen, die des ^aPaulus und des Apollos und des Kephas sind.

100 Das sind diejenigen, die sagen, sie seien einige des einen und einige des anderen – einige

84a 2 Ne 9:12;

Al 12:11.

sf Hölle.

85a Al 11:41;

LuB 43:18; 88:100,101.

b sf Teufel.

c sf Lamm Gottes.

87a LuB 138:37.

93a sf Ehrfurcht.

94a LuB 130:7.

b sf Erstgeborener.

c 1 Kor 13:12.

d sf Gnade.

95a LuB 29:13; 78:5-7;

84:38; 88:107; 132:20.

96a 1 Kor 15:40,41.

99a 1 Kor 3:4-7,22.

des Christus und einige des Johannes und einige des Mose und einige des Elias und einige des Esaias und einige des Jesaja und einige des Henoch,

101 aber haben das Evangelium nicht empfangen, auch nicht das Zeugnis von Jesus, auch nicht die Propheten, auch nicht den ^aimmerwährenden Bund.

102 Schließlich sind das alle diejenigen, die sich nicht mit den Heiligen sammeln wollen, um zur ^aKirche des Erstgeborenen ^bentrückt und in der Wolke empfangen zu werden.

103 Das sind ^adiejenigen, die ^bLügner sind und Zauberer und ^cEhebrecher und Unzüchtige und wer auch immer Lüge liebt und tut.

104 Das sind diejenigen, die den ^aGrimm Gottes auf Erden erleiden.

105 Das sind diejenigen, die die ^aRache ewigen Feuers erleiden.

106 Das sind diejenigen, die in die ^aHölle hinabgeworfen werden und den Grimm des ^ballmächtigen Gottes ^cerleiden bis hin zu der ^aFülle der Zeiten, wenn Christus sich alle Feinde unter seine Füße ^euntertan gemacht haben wird und sein Werk ^fvollendet haben wird;

107 wenn er das Reich übergeben und es dem Vater makellos darreichen und sagen wird: Ich habe überwunden und habe die ^aWeinkelter allein ^bgetreten, ja, die Weinkelter des heftigen Grimms des allmächtigen Gottes.

108 Dann wird er mit der Krone seiner Herrlichkeit gekrönt werden, dass er auf dem ^aThron seiner Macht sitze und regiere für immer und immer.

109 Aber siehe, ja siehe, wir sahen die Herrlichkeit und die Bewohner der telestialen Welt, dass sie so unzählbar waren wie die Sterne am Firmament des Himmels oder wie der Sand am Ufer des Meeres,

110 und vernahmen die Stimme des Herrn, nämlich: Diese alle werden das Knie beugen und jede Zunge wird ^abekennen vor ihm, der für immer und immer auf dem Thron sitzt;

111 denn sie werden gemäß ihren Werken gerichtet werden, und jeder Mensch wird gemäß seinen eigenen ^aWerken seine eigene Herrschaft empfangen in den ^bWohnungen, die bereitet worden sind;

112 und sie werden Diener des Allerhöchsten sein, aber dort, ^awo Gott und Christus

101a sf Neuer und immerwährender Bund.

102a LuB 78:21.
b 1 Thess 4:16,17;
LuB 88:96-98.

103a Offb 21:8;
LuB 63:17,18.
b sf Lügen.
c sf Ehebruch.

104a sf Verdammnis.

105a Jud 1:7.

106a sf Hölle.

b LuB 87:6.

c LuB 19:3-20.

d Eph 1:10.

e 1 Kor 15:24-28.

f Hebr 10:14.

107a Offb 19:15;
LuB 88:106; 133:46-53.

b Gen 49:10-12;

Jes 63:1-3.

108a LuB 137:3.

110a Phil 2:9-11;

Mos 27:31.

111a Offb 20:12,13.

sf Werke.

b Joh 14:2;
LuB 59:2; 81:6.

112a LuB 29:29.

^bwohnen, können sie, Welten ohne Ende, nicht hinkommen.

113 Dies ist das Ende der Vision, die wir schauten und von der uns geboten wurde, sie niederzuschreiben, während wir noch im Geist waren.

114 Aber ^agroß und wunderbar sind die Werke des Herrn und die ^bGeheimnisse seines Reiches, die er uns gezeigt hat, die an Herrlichkeit und an Kraft und an Herrschaft alles Verständnis übersteigen;

115 von ihnen hat er uns geboten, sie nicht niederzuschreiben, während wir noch im Geist waren; und es ist nicht ^arecht, dass der Mensch sie ausspricht,

116 auch ist der Mensch nicht ^afähig, sie kundzutun, denn sie lassen sich nur mit der Macht des Heiligen Geistes sehen und ^bverstehen, den Gott denjenigen zuteilwerden lässt, die ihn lieben und sich vor ihm rein machen,

117 denen er diesen Vorzug gewährt, dass sie selbst sehen und wissen dürfen;

118 damit sie, noch im Fleische, durch die Macht und Kundgebung des Geistes imstande seien, seine Gegenwart in der Welt der Herrlichkeit zu ertragen.

119 Und Gott und dem Lamm seien Herrlichkeit und Ehre und Herrschaft für immer und immer. Amen.

ABSCHNITT 77

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, ungefähr im März 1832 zu Hiram, Ohio. In der Geschichte des Joseph Smith steht: „Im Zusammenhang mit der Übersetzung der Schriften empfang ich die folgende Erklärung der Offenbarung des Johannes.“

1-4 Tiere haben einen Geist und werden in ewigem Glück wohnen; 5-7 Diese Erde hat ein zeitliches Dasein von 7000 Jahren; 8-10 Verschiedene Engel stellen das Evangelium wieder her und dienen auf Erden; 11 Das Versiegeln der 144 000; 12-14 Christus wird zu Beginn des siebenten Jahrtausends kommen; 15 Zwei Propheten werden für die jüdische Nation erweckt werden.

FRAGE: Was ist das gläserne ^aMeer, von dem Johannes im 4. Kapitel, Vers 6 der Offenbarung spricht?

ANTWORT: Das ist die ^bErde in ihrem geheiligten, unsterblichen und ^cewigen Zustand.

2 Fr.: Was sollen wir unter den vier Lebewesen verstehen, von denen im selben Vers gesprochen wird?

Antw.: Das ist ein ^abildhafter

112b Offb 21:23-27.

114a Offb 15:3;
Morm 9:16-18;
Mose 1:3-5.
b Jak 4:8.

115a 2 Kor 12:4.

116a 3 Ne 17:15-17; 19:32-34.

b 1 Kor 2:10-12.

77 1a LuB 130:6-9.

b LuB 88:17-20,25,26.

c SF Celestiale
Herrlichkeit;
Erde – Endgültiger
Zustand der Erde.

2a SF Symbolismus.

Ausdruck, den der Offenbarer Johannes verwendet hat, um den ^bHimmel, das ^cParadies Gottes, das ^dGlück des Menschen und der Tiere und des kriechenden Getiers und der Vögel der Luft zu beschreiben; das, was geistig ist, gleicht dem, was zeitlich ist; und das, was zeitlich ist, gleicht dem, was geistig ist; der ^eGeist des Menschen gleicht seiner körperlichen Gestalt und ebenso der Geist der ^fTiere und eines jeden anderen Geschöpfes, das Gott geschaffen hat.

3 Fr.: Sind die vier Lebewesen nur bestimmte Tiere, oder stellen sie Klassen oder Ordnungen dar?

Antw.: Es sind nur vier bestimmte Tiere, die Johannes gezeigt wurden, und sie stellen die Herrlichkeit der Klassen von Wesen in ihrer bestimmten Ordnung oder ^aSchöpfungssphäre dar, im Genuss ihres ewigen ^bGlücks.

4 Fr.: Was sollen wir unter den Augen und Flügeln verstehen, die die Lebewesen hatten?

Antw.: Ihre Augen stellen Licht und ^aErkenntnis dar, das heißt, dass sie voll Erkenntnis sind; und ihre Flügel stellen die ^bMacht dar, sich zu bewegen, zu handeln usw.

5 Fr.: Was sollen wir unter den vierundzwanzig ^aÄltesten

verstehen, von denen Johannes spricht?

Antw.: Darunter ist zu verstehen, dass diese Ältesten, die Johannes sah, Älteste sind, die im Werk des geistlichen Dienstes ^btreu waren und gestorben sind; sie gehörten zu den ^csieben Gemeinden und waren dann im Paradies Gottes.

6 Fr.: Was sollen wir unter dem Buch verstehen, das Johannes sah und das auf der Rückseite mit sieben Siegeln ^aversiegelt war?

Antw.: Darunter ist zu verstehen, dass es den Willen, die ^bGeheimnisse und die Werke Gottes enthält, die er offenbart hat – das Verborgene seines Haushaltens in Bezug auf diese ^cErde während der siebentausend Jahre ihres Bestehens oder ihres zeitlichen Daseins.

7 Fr.: Was sollen wir unter den sieben Siegeln verstehen, womit es versiegelt war?

Antw.: Darunter ist zu verstehen, dass das erste Siegel das einschließt, was zu den ^aersten tausend Jahren gehört, und das zweite gleichermaßen das, was zu den zweiten tausend Jahren gehört, und so weiter bis zum siebenten.

8 Fr.: Was sollen wir unter den vier Engeln verstehen, von denen im 7. Kapitel der Offenbarung, Vers 1 gesprochen wird?

2b ^{sf} Himmel.
 c ^{sf} Paradies.
 d ^{sf} Freude.
 e Eth 3:15,16;
 Abr 5:7,8.
^{sf} Geist.
 f Mose 3:19.

3a LuB 93:30;
 Mose 3:9.
 b LuB 93:33,34.
 4a ^{sf} Erkenntnis.
 b ^{sf} Macht.
 5a Offb 4:4,10.
 b Offb 14:4,5.

c Offb 1:4.
 6a Offb 5:1.
 b ^{sf} Geheimnisse
 Gottes.
 c ^{sf} Erde.
 7a LuB 88:108-110.

Antw.: Darunter ist zu verstehen, dass es vier Engel sind, die von Gott ausgesandt sind und denen Macht über die vier Teile der Erde gegeben ist, um Leben zu erretten und zu zerstören; das sind diejenigen, die das "immerwährende Evangelium jeder Nation, jedem Geschlecht, jeder Sprache und jedem Volk zu überbringen haben; und sie haben die Macht, die Himmel zu verschließen, zum Leben zu versiegeln oder in die ^bBereiche der Finsternis hinabzuwerfen.

9 Fr.: Was sollen wir unter dem Engel verstehen, der gemäß Offenbarung, 7. Kapitel, Vers 2 vom Osten her emporsteigt?

Antw.: Darunter ist zu verstehen, dass der vom Osten her emporsteigende Engel jener ist, dem das Siegel des lebendigen Gottes über die zwölf Stämme "Israels gegeben ist; darum ruft er den vier Engeln, die das immerwährende Evangelium haben, zu, nämlich: Schadet nicht der Erde noch dem Meer noch den Bäumen, bis wir die Diener unseres Gottes an ihrer ^bStirn versiegelt haben. Und wenn ihr dies annehmen wollt: Dies ist "Elias, der kommen sollte, um die Stämme Israels zu sammeln und alles ^dwiederherzustellen.

10 Fr.: Wann wird das, wovon in diesem Kapitel gesprochen wird, vollbracht werden?

Antw.: Es wird im "sechsten Jahrtausend, oder mit dem Öffnen des sechsten Siegels, vollbracht werden.

11 Fr.: Was sollen wir unter dem Versiegeln der "einhundertvierundvierzigtausend aus allen Stämmen Israels verstehen – zwölftausend aus jedem Stamm?

Antw.: Darunter ist zu verstehen, dass diejenigen, die versiegelt werden, ^bHohe Priester sind, ordiniert zur heiligen Ordnung Gottes, um das immerwährende Evangelium zu verwalten; denn es sind diejenigen, die aus jeder Nation, jedem Geschlecht, jeder Sprache und jedem Volk ordiniert werden, durch die Engel, denen Macht über die Nationen der Erde gegeben ist, um alle, die kommen wollen, in die Kirche des "Erstgeborenen zu bringen.

12 Fr.: Was sollen wir unter dem Ertönen der "Posaunen verstehen, das im 8. Kapitel der Offenbarung erwähnt wird?

Antw.: Darunter ist zu verstehen: Wie Gott die Welt in sechs Tagen gemacht hat und er am siebenten Tag sein Werk vollendet und diesen ^bgeheiligt hat und auch den Menschen aus dem "Staub der Erde gestaltet hat, so wird Gott, der Herr, auch am Anfang des siebenten Jahrtausends die Erde ^dheiligen und die

8a Offb 14:6,7.

b Mt 8:11,12; 22:1-14;
LuB 133:71-73.

9a Offb 7:4-8.

b Ez 9:4.

c sF Elias.

d sF Wiederherstellung

des Evangeliums.

10a Offb 6:12-17.

11a Offb 14:3-5.

b sF Hoher Priester.

c LuB 76:51-70.

sF Erstgeborener.

12a Offb 8:2.

b Gen 2:1-3;

Ex 20:11; 31:12-17;

Mos 13:16-19;

Mose 3:1-3;

Abr 5:1-3.

c Gen 2:7.

d LuB 88:17-20.

Errettung des Menschen vollenden und über alles ^cGericht halten und wird alles ^ferlösen, ausgenommen das, was er nicht in seine Macht gegeben hat, wenn er alles gesiegelt haben wird, nämlich zum Ende aller Dinge; und das Ertönen der Posaunen der sieben Engel ist das Vorbereiten und Vollenden seines Werkes zu Anfang des siebenten Jahrtausends – das Vorbereiten des Weges vor der Zeit seines Kommens.

13 Fr.: Wann wird das vollbracht werden, was im 9. Kapitel der Offenbarung geschrieben steht?

Antw.: Es wird nach dem Öffnen des siebenten Siegels vollbracht werden, vor dem Kommen Christi.

14 Fr.: Was sollen wir unter dem kleinen Buch verstehen,

das Johannes ^agegessen hat, wie es im 10. Kapitel der Offenbarung erwähnt ist?

Antw.: Darunter ist zu verstehen, dass es eine Mission und eine Verordnung für ihn war, die Stämme Israels zu ^bsammeln; siehe, dies ist Elias, der, wie es geschrieben steht, kommen und alles ^cwiederherstellen muss.

15 Fr.: Was ist unter den zwei ^aZeugen im elften Kapitel der Offenbarung zu verstehen?

Antw.: Das sind zwei Propheten, die der ^bjüdischen Nation in den ^cletzten Tagen erweckt werden, zur Zeit der ^dWiederherstellung; und sie werden den Juden prophezeien, nachdem diese gesammelt worden sind und die Stadt Jerusalem im ^eLand ihrer Väter aufgebaut haben.

ABSCHNITT 78

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 1. März 1832 zu Kirtland, Ohio. An dem Tag waren der Prophet und andere Führer zusammengekommen, um Angelegenheiten der Kirche zu besprechen. In dieser Offenbarung wurden der Prophet, Sidney Rigdon und Newel K. Whitney ursprünglich angewiesen, nach Missouri zu reisen und die kaufmännischen und verlegerischen Vorhaben der Kirche umzusetzen, indem sie eine „Firma“ gründeten, die diese Bemühungen überwachen sollte, und Mittel zusammenbrachten zur Errichtung Zions und zum Nutzen der Armen. Diese Firma, unter dem Namen United Firm (Vereinigte Firma) bekannt, wurde im April 1832 gegründet und 1834 aufgelöst (siehe Abschnitt 82). Irgendwann

12e ^{sf} Jesus Christus – Richter.

f ^{sf} Erlösen, erlöst, Erlösung.

14a Ez 2:9,10; 3:1-4;

Offb 10:10.

b ^{sf} Israel – Die

Sammlung Israels.

c Mt 17:11.

15a Offb 11:1-14.

b ^{sf} Juden.

c ^{sf} Letzte Tage.

d ^{sf} Wiederherstellung des Evangeliums.

e Am 9:14,15.

nach der Auflösung wurden auf Weisung von Joseph Smith die Worte „die kaufmännischen und verlegerischen Unternehmungen“ durch „die Angelegenheiten des Vorratshauses für die Armen“ ersetzt und das Wort „Firma“ durch das Wort „Ordnung“.

1-4 Die Heiligen sollen sich organisieren und ein Vorratshaus einrichten; 5-12 Die weise Nutzung ihres Eigentums wird zur Errettung führen; 13-14 Die Kirche soll von irdischen Mächten unabhängig sein; 15-16 Michael (Adam) dient unter der Leitung des Heiligen (Christus); 17-22 Gesegnet sind die Getreuen, denn sie werden alles ererben.

DER Herr redete zu Joseph Smith Jr., nämlich: Hört auf mich, spricht der Herr, euer Gott, die ihr zum „Hohen Priestertum meiner Kirche ordiniert seid, die ihr euch versammelt habt,

2 und hört auf den „Rat dessen, der euch aus der Höhe ^bordiniert hat, der die Worte der Weisheit in eure Ohren sprechen wird, damit Errettung für euch in dem sei, was ihr mir vorgelegt habt, spricht Gott, der Herr.

3 Denn wahrlich, ich sage euch: Die Zeit ist gekommen und ist jetzt da; und siehe, ja siehe, es muss notwendigerweise sein, dass es eine „Organisation meines Volkes gebe, um die Angelegenheiten des

^bVorratshauses für die ^cArmen meines Volkes zu regeln und festzulegen, sowohl an diesem Ort wie auch im Land ^dZion –

4 als eine dauernde und immerwährende Einrichtung und Ordnung für meine Kirche, um die Sache zu fördern, die ihr auf euch genommen habt, für die Errettung des Menschen und für die Herrlichkeit eures Vaters, der im Himmel ist;

5 damit ihr in den Bündnissen himmlischer Dinge „gleich seiet, ja, und auch irdischer Dinge, um himmlische Dinge zu erlangen.

6 Denn wenn ihr in irdischen Dingen nicht gleich seid, könnt ihr beim Erlangen himmlischer Dinge nicht gleich sein;

7 denn wenn ihr wollt, dass ich euch einen Platz in der ^ccelestialen Welt gebe, dann müsst ihr euch darauf ^bvorbereiten, indem ihr das ^ctut, was ich euch geboten und von euch verlangt habe.

8 Und nun, wahrlich, so spricht der Herr: Es ist ratsam, dass alles zu meiner „Herrlichkeit getan werde, von euch, die ihr in dieser ^bOrdnung verbunden seid;

78 1a SF Melchisedekisches Priestertum.

2a SF Rat.

b SF Ordinieren, Ordinierung.

3a LuB 82:11,12,15-21.

b LuB 72:9,10; 83:5,6.

c LuB 42:30,31.

sf Wohlfahrt.

d LuB 57:1,2.

5a LuB 49:20.
sf Weißen, Gesetz der Weihung.

7a SF Celestiale

Herrlichkeit.

b LuB 29:8; 132:3.

c LuB 82:10.

8a Mose 1:39.

b LuB 92:1.

9 oder, mit anderen Worten, mein Diener Newel K. Whitney und mein Diener Joseph Smith Jr. und mein Diener Sidney Rigdon sollen mit den Heiligen, die in Zion sind, zu Rate sitzen;

10 andernfalls trachtet der "Satan danach, ihr Herz von der Wahrheit abzuwenden, so dass sie verblendet werden und das, was für sie bereit ist, nicht verstehen.

11 Darum gebe ich euch das Gebot, euch bereitzumachen und euch mit einem Bündnis oder immerwährenden "Bund, der nicht gebrochen werden kann, zu organisieren.

12 Und wer ihn bricht, wird sein Amt und seinen Stand in der Kirche verlieren und wird bis zum Tag der Erlösung den "Schlägen des Satans überantwortet werden.

13 Siehe, dies ist die Vorbereitung, womit ich euch vorbereite, und die Grundlage und das Beispiel, das ich euch gebe, wodurch ihr die Gebote ausführen könnt, die euch gegeben sind;

14 damit durch meine Vorsehung, ungeachtet der "Drangsal, die über euch kommen wird, damit die Kirche unabhängig dastehen kann, über allen anderen Geschöpfen unterhalb der celestialen Welt;

15 damit ihr zu der "Krone

heraufkommen könnt, die für euch bereit ist, und zu ^bHerrschern über viele Reiche gemacht werden könnt, spricht Gott, der Herr, der Heilige Zions, der die Grundlagen von ^cAdam-ondi-Ahman gelegt hat,

16 der "Michael zu eurem Fürsten bestimmt und seine Füße fest hingestellt und ihn hoch oben hingesezt und ihm die Schlüssel der Errettung unter dem Rat und der Leitung des Heiligen gegeben hat, der ohne Anfang der Tage oder Ende des Lebens ist.

17 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr seid kleine Kinder, und ihr habt noch nicht verstanden, welch große Segnungen der Vater in seinen eigenen Händen hält und für euch bereit hat;

18 und ihr könnt jetzt noch nicht alles ^aertragen; doch seid guten Mutes, denn ich werde euch weiter ^bführen. Das Reich ist euer, und seine Segnungen sind euer, und die Reichtümer der ^cEwigkeit sind euer.

19 Und wer alles mit ^aDankbarkeit empfängt, der wird herrlich gemacht werden; und die Dinge dieser Erde werden ihm hinzugefügt werden, selbst ^bhundertfältig, ja, mehr.

20 Darum tut das, was ich euch geboten habe, spricht euer Erlöser, nämlich der Sohn

10a *sf* Teufel.

11a *sf* Bund.

12a 1 Kor 5:5;

LuB 82:21; 104:8-10.

14a LuB 58:2-4.

15a *sf* Erhöhung;

Krone.

b Offb 5:10;

LuB 76:56-60; 132:19.

c *sf* Adam-ondi-

Ahman.

16a LuB 27:11; 107:54,55.

sf Adam.

18a Joh 16:12; 3 Ne 17:2,3;

LuB 50:40.

b LuB 112:10.

c *sf* Ewiges Leben.

19a Mos 2:20,21.

sf Dank, dankbar,

Danksagung.

b Mt 19:29.

^aAhman, der alles bereitet, ehe er euch ^bhinwegnimmt;

21 denn ihr seid die ^aKirche des Erstgeborenen, und er wird euch in einer Wolke ^bemporhe-

ben und einem jeden sein Teil bestimmen.

22 Und wer ein treuer und ^aweiser ^bTreuhänder ist, der wird ^calles ererben. Amen.

ABSCHNITT 79

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 12. März 1832 zu Hiram, Ohio.

1-4 Jared Carter wird berufen, das Evangelium durch den Tröster zu predigen.

WAHRLICH, ich sage dir: Es ist mein Wille, dass mein Diener Jared Carter abermals in die östlichen Länder gehe, von Ort zu Ort und von Stadt zu Stadt, in der Macht der ^aOrdinierung, womit er ordiniert worden ist, und die frohe Nachricht von großer Freude verkündige, nämlich das immerwährende Evangelium.

2 Und ich werde den ^aTröster auf ihn herabschicken, der ihn die Wahrheit lehren wird und den Weg, den er gehen soll;

3 und insoweit er treu ist, werde ich ihn abermals mit Garben krönen.

4 Darum lass dein Herz froh sein, mein Diener Jared Carter, und ^afürchte dich nicht, spricht dein Herr, ja, Jesus Christus. Amen.

ABSCHNITT 80

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Stephen Burnett am 7. März 1832 zu Hiram, Ohio.

1-5 Stephen Burnett und Eden Smith werden berufen, an jedwedem Ort zu predigen, den sie wählen.

WAHRLICH, so spricht der Herr

zu dir, mein Diener Stephen Burnett: Geh hin, geh hin in die Welt und ^apredige das Evangelium jedem Geschöpf, das vom Klang deiner Stimme erreicht wird.

20a LuB 95:17.

b 1 Thess 4:17.

21a LuB 76:53,54.

b LuB 88:96-98.

22a LuB 72:3,4.

b SF Treuhänder,
Treuhandschaft.

c LuB 84:38.

79 1a LuB 52:38.

SF Ordinieren,

Ordinierung.

2a Joh 14:26.

SF Tröster.

4a LuB 68:5,6.

80 1a Mk 16:15.

2 Und da du dir einen Begleiter wünschst, gebe ich dir meinen Diener Eden Smith.

3 Darum geht hin und predigt mein Evangelium, ob im Norden oder im Süden, im Osten oder im Westen, darauf kommt es nicht an, denn ihr könnt nicht fehlgehen.

4 Darum verkündet, was ihr vernommen habt und wirklich glaubt und wovon ihr ^awisst, dass es wahr ist.

5 Siehe, dies ist der Wille dessen, der euch ^aberufen hat, euer Erlöser, ja, Jesus Christus. Amen.

ABSCHNITT 81

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 15. März 1832 zu Hiram, Ohio. Frederick G. Williams wird als Hoher Priester und als Ratgeber in der Präsidentschaft des Hohen Priestertums berufen. Die geschichtlichen Aufzeichnungen zeigen, dass zu dem Zeitpunkt, als diese Offenbarung im März 1832 empfangen wurde, darin Jesse Gause zu dem Amt eines Ratgebers für Joseph Smith in die Präsidentschaft berufen wurde. Als er sich aber nicht mehr so verhielt, wie es diesem Amt entsprochen hätte, wurde die Berufung dann auf Frederick G. Williams übertragen. Die Offenbarung (datiert vom März 1832) ist als Schritt zur formellen Gründung der Ersten Präsidentschaft anzusehen, denn es wird darin das Amt des Ratgebers in jenem Gremium ausdrücklich genannt und die Würde der Berufung dargelegt. Bruder Gause diente eine Zeit lang, wurde aber im Dezember 1832 aus der Kirche ausgeschlossen. Bruder Williams wurde am 18. März 1833 zu dem genannten Amt ordiniert.

1-2 Es ist immer die Erste Präsidentschaft, die die Schlüssel des Reiches innehat; 3-7 Wenn Frederick G. Williams in seinem geistlichen Dienst treu ist, wird er ewiges Leben haben.

WAHRLICH, wahrlich, ich sage dir, mein Diener Frederick G. Williams: Höre auf die Stimme dessen, der redet, auf das Wort des Herrn, deines

Gottes, und höre auf die Berufung, zu der du berufen wirst, nämlich in meiner Kirche ein ^aHoher Priester und meinem Diener Joseph Smith Jr. ein Ratgeber zu sein,

2 dem ich die ^a„Schlüssel des Reiches“ gegeben habe, die immer zur ^bPräsidentschaft des Hohen Priestertums gehören:

3 Darum, wahrlich, erkenne ich ihn an und werde ihn und

4a sf Zeugnis.

5a sf Berufen, Berufung, von Gott berufen.

81 1a sf Hoher Priester.

2a sf Schlüssel des Priestertums.

b LuB 107:8,9,22.

sf Erste Präsidentschaft.

auch dich segnen, insoweit du treu bist im Rat, in dem Amt, das ich dir bestimmt habe, in ständigem Beten, laut und in deinem Herzen, in der Öffentlichkeit und wenn du allein bist, und auch in deinem geistlichen Dienst, indem du das Evangelium im Land der Lebenden und unter deinen Brüdern verkündigst.

4 Und indem du dies tust, wirst du deinen Mitmenschen das meiste Gute tun und wirst die ^aHerrlichkeit dessen fördern, der dein Herr ist.

5 Darum sei treu; steh in dem Amt, das ich dir bestimmt habe; ^asteh den Schwachen bei, hebe die herabgesunkenen Hände empor, und ^bstärke die ^cmüden Knie.

6 Und wenn du bis ans Ende treu bist, wirst du eine Krone der ^aUnsterblichkeit haben und ^bewiges Leben in den ^cWohnungen, die ich im Haus meines Vaters bereitet habe.

7 Siehe, ja siehe, dies sind die Worte Alphas und Omegas, ja, Jesu Christi. Amen.

ABSCHNITT 82

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, am 26. April 1832 zu Independence im Kreis Jackson, Missouri. Anlass war eine Ratsversammlung der Hohen Priester und Ältesten der Kirche. Bei dieser Ratsversammlung wurde Joseph Smith als Präsident des Hohen Priestertums bestätigt; zu diesem Amt war er schon früher auf einer Konferenz von Hohen Priestern, Ältesten und Mitgliedern am 25. Januar 1832 zu Amherst, Ohio, ordiniert worden (siehe die Überschrift zu Abschnitt 75). In dieser Offenbarung werden Anweisungen wiederholt, die in einer früheren Offenbarung erteilt wurden (Abschnitt 78). Es sollte eine – unter dem Namen United Firm (Vereinigte Firma) bekannte – Firma gegründet werden, um die kaufmännischen und verlegerischen Unternehmungen der Kirche zu leiten (auf Weisung von Joseph Smith wurde der Begriff „Firma“ später durch „Ordnung“ ersetzt).

1-4 Wo viel gegeben ist, wird viel gefordert; 5-7 Finsternis regiert in der Welt; 8-13 Der Herr ist verpflichtet, wenn wir tun, was er sagt; 14-18 Zion muss

an Schönheit und Heiligkeit zunehmen; 19-24 Jeder soll auf das Wohl seines Nächsten bedacht sein.

4a Mose 1:39.
5a Mos 4:15,16.
b LuB 108:7.
c Jes 35:3.

6a sf Unsterblich,
Unsterblichkeit.
b sf Erhöhung;
Ewiges Leben.

c Joh 14:2,3;
LuB 59:2; 106:8.

WAHRLICH, wahrlich, ich sage euch, meine Diener: Insoweit ihr einander eure Verfehlungen "vergeben habt, so vergebe ich, der Herr, euch auch.

2 Doch gibt es unter euch welche, die über die Maßen gesündigt haben; ja, selbst ihr "alle habt gesündigt; aber wahrlich, ich sage euch: Hütet euch hinfort und lasst ab von Sünde, damit nicht schwerer Richterspruch auf euer Haupt falle.

3 Denn wem "viel gegeben ist, von dem wird viel ^bgefordert; und wer gegen das größere "Licht ^asündigt, der wird den größeren Schuldspruch empfangen.

4 Ihr ruft meinen Namen an um "Offenbarungen, und ich gebe sie euch; und insoweit ihr meine Worte, die ich euch gebe, nicht haltet, werdet ihr zu Übertretern; und ^bGerechtigkeit und Richterspruch sind die festgesetzte Strafe, die mit meinem Gesetz einhergeht.

5 Darum, was ich zu einem sage, das sage ich zu allen: Seid "wachsam, denn der ^bWidersacher breitet seine Herrschaft aus, und ^cFinsternis regiert;

6 und der Zorn Gottes entflammt gegen die Bewohner der Erde; und niemand tut Gutes,

denn alle sind vom "Weg abgewichen.

7 Und nun, wahrlich, ich sage euch: Ich, der Herr, werde euch keine "Sünde zur Last legen; geht eurer Wege und sündigt nicht mehr; aber zu der Seele, die sündigt, werden die ^bfrüheren Sünden zurückkehren, spricht der Herr, euer Gott.

8 Und weiter, ich sage euch: Ich gebe euch ein "neues Gebot, damit ihr meinen Willen in Bezug auf euch versteht,

9 oder, mit anderen Worten, ich gebe euch Weisungen, wie ihr vor mir "handeln könnt, damit es sich zu eurer Errettung wende.

10 Ich, der Herr, bin "verpflichtet, wenn ihr tut, was ich sage; tut ihr aber nicht, was ich sage, so habt ihr keine Verheißung.

11 Darum wahrlich, ich sage euch: Es ist ratsam, dass meine Diener Edward Partridge und Newel K. Whitney, A. Sidney Gilbert und Sidney Rigdon und mein Diener Joseph Smith und John Whitmer und Oliver Cowdery und W. W. Phelps und Martin Harris sich "miteinander durch ein Bündnis und einen Bund, der durch Übertretung nicht gebrochen werden kann, wenn nicht unmittelbar

82 1a Mt 6:14,15;
LuB 64:9-11.

2a Röm 3:23.

3a Lk 12:48;

Jakbr 4:17.

sf Verantwortlich,
Verantwortlichkeit,
Verantwortung.

b sf Treuhänder,
Treuhandschaft.

c Joh 15:22-24.

sf Licht, Licht Christi.
d sf Abfall vom
Glauben;
Sünde.

4a sf Offenbarung.

b sf Gerechtigkeit.

5a sf Wachen, Wächter.

b sf Teufel.

c sf Finsternis, geistige.

6a Röm 3:12;

LuB 1:16.

7a sf Sünde.

b LuB 1:32,33; 58:43.

8a Joh 13:34.

9a LuB 43:8.

10a Jos 23:14; 1 Kön 8:23;

LuB 1:38; 130:20,21.

sf Gehorsam,

Gehorsam;

Segen, segnen,

Segnung.

11a LuB 78:3-7,11-15.

darauf Richterspruch folgen soll, in ihren verschiedenen Treuhandschaften bindend verpflichten –

12 um die Angelegenheiten der Armen und alles, was die Bischofschaft sowohl im Land Zion als auch im Land Kirtland betrifft, zu verwalten;

13 denn ich habe das Land Kirtland zu der von mir selbst bestimmten Zeit zum Nutzen der Heiligen des Allerhöchsten und für einen ^aPfahl für Zion geweiht.

14 Denn Zion muss zunehmen an Schönheit und an Heiligkeit; seine Grenzen müssen erweitert werden; seine Pfähle müssen gestärkt werden; ja, wahrlich, ich sage euch: ^aZion muss sich erheben und seine ^bschönen Gewänder anlegen.

15 Darum gebe ich euch dies Gebot, euch mit diesem Bund bindend zu verpflichten, und es soll gemäß den Gesetzen des Herrn geschehen.

16 Siehe, dies ist auch nach meiner Weisheit zu eurem Nutzen.

17 Und ihr sollt ^agleich sein oder, mit anderen Worten, ihr sollt gleiche Ansprüche auf das Eigentum haben, damit ihr die Belange eurer Treuhandschaften nutzbringend verwalten könnt, ein jeder gemäß seinen Bedürfnissen und seinem

Bedarf, soweit seine Bedürfnisse gerecht sind –

18 und dies alles zum Nutzen der Kirche des lebendigen Gottes, damit ein jeder sein ^aTalent nutzbringend anlege, damit ein jeder weitere Talente hinzugewinne, ja, selbst hundertfältig, damit sie in das ^bVorratshaus des Herrn eingeworfen werden, um das allgemeine Eigentum der ganzen Kirche zu werden –

19 ein jeder soll auf das Wohl seines Nächsten bedacht sein und bei allem, was er tut, das ^aAuge nur auf die Herrlichkeit Gottes richten.

20 Diese ^aOrdnung habe ich zu einer immerwährenden Ordnung für euch und für eure Nachfolger bestimmt, insoweit ihr nicht sündigt.

21 Und mit der Seele, die gegen diesen Bund sündigt und ihr Herz dagegen verhärtet, soll gemäß den Gesetzen meiner Kirche verfahren werden, und sie soll bis zum Tag der Erlösung den ^aSchlägen des Satans überantwortet werden.

22 Und nun, wahrlich, ich sage euch, und dies ist Weisheit: Macht euch Freunde mit dem Mammon der Ungerechtigkeit, dann werden sie euch nicht vernichten.

23 Überlasst mir allein den Richterspruch, denn er ist

13a Jes 33:20; 54:2.

sf Pfahl.

14a sf Zion.

b Jes 52:1;

LuB 113:7,8.

17a LuB 51:3.

sf Weißen, Gesetz

der Weihung.

18a Mt 25:14-30;

LuB 60:13.

sf Gabe;

Gaben des Geistes.

b LuB 42:30-34,55;

119:1-3.

sf Vorratshaus.

19a LuB 88:67.

sf Auge, Augen.

20a sf Vereinigte

Ordnung.

21a LuB 104:8-10.

mein, und ich werde ^avergeltet. Friede sei mit euch; meine Segnungen begleiten euch.

24 Denn schon jetzt ist das

^aReich euer und wird es immerdar sein, wenn ihr von eurer Standhaftigkeit nicht fallt. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 83

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 30. April 1832 zu Independence, Missouri. Diese Offenbarung wurde empfangen, als der Prophet mit seinen Brüdern in einer Ratsversammlung saß.

1-4 Frauen und Kinder haben an ihren Ehemann und Vater Anspruch auf ihren Unterhalt; 5-6 Witwen und Waisen haben an die Kirche Anspruch auf ihren Unterhalt.

WAHRLICH, so spricht der Herr, zusätzlich zu den Gesetzen der Kirche in Bezug auf Frauen und Kinder, diejenigen, die der Kirche angehören und die ihren Ehemann oder Vater ^averloren haben:

2 Frauen haben an ihren Mann ^aAnspruch auf ihren Unterhalt, bis ihr Mann weggenommen wird; und wenn sie nicht als Übertreterinnen befunden werden, sollen sie Gemeinschaft in der Kirche haben.

3 Und wenn sie nicht treu sind, sollen sie keine Gemeinschaft in der Kirche haben; doch dürfen sie gemäß den Gesetzen des Landes auf ihrem Erbteil verbleiben.

4 Alle ^aKinder haben an ihre Eltern Anspruch auf ihren Unterhalt, bis sie mündig sind.

5 Und danach haben sie Anspruch an die Kirche oder, mit anderen Worten, an das ^aVorratshaus des Herrn, wenn ihre Eltern nichts haben, um ihnen ein Erbteil zu geben.

6 Und das Vorratshaus soll durch die Weihungen aus der Kirche erhalten bleiben; und ^aWitwen und Waisen sollen versorgt werden, ebenso die ^bArmen. Amen.

ABSCHNITT 84

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 22. und 23. September 1832 zu Kirtland, Ohio. Im Monat September

23a Röm 12:19;
Morm 3:15.

24a Lk 12:32; LuB 64:3-5.
sf Reich Gottes oder
Himmelreich.

83 1a Jakbr 1:27.

2a 1 Tim 5:8.

4a Mos 4:14.

5a LuB 78:3.

sf Vorratshaus.

6a sf Witwe.

b Mos 4:16-26;

Hel 4:11-13;

LuB 42:30-39.

sf Arme.

kehrten die ersten Ältesten von ihrer Mission in den Oststaaten zurück und berichteten über ihre Arbeit. Als sie in dieser freudevollen Zeit beisammen waren, wurde die nachstehende Botschaft empfangen. Der Prophet bezeichnete sie als eine Offenbarung über das Priestertum.

1-5 Das Neue Jerusalem und der Tempel werden in Missouri erbaut werden; 6-17 Die Linie des Priestertums von Mose bis Adam wird gegeben; 18-25 Das größere Priestertum hat den Schlüssel der Gottserkenntnis inne; 26-32 Das geringere Priestertum hat den Schlüssel des Dienstes von Engeln und des vorbereitenden Evangeliums inne; 33-44 Männer erlangen ewiges Leben durch den Eid und Bund des Priestertums; 45-53 Der Geist Christi erleuchtet die Menschen, und die Welt liegt in Sünde; 54-61 Die Heiligen müssen von dem, was sie empfangen haben, Zeugnis geben; 62-76 Sie sollen das Evangelium predigen, und Zeichen werden folgen; 77-91 Älteste sollen ohne Beutel oder Tasche ausgehen, und der Herr wird sich ihrer Bedürfnisse annehmen; 92-97 Plagen und Verfluchungen erwarten jene, die das Evangelium verwerfen; 98-102 Das neue Lied von der Erlösung Zions wird gegeben; 103-110 Lasst einen jeden in seinem eigenen Amt stehen und in seiner eigenen Berufung arbeiten; 111-120 Die Diener des Herrn sollen den Gräuel der Verwüstung der letzten Tage verkünden.

EINE Offenbarung von Jesus Christus an seinen Diener Joseph Smith Jr. und sechs Älteste, als sie ihr Herz vereinigten und ihre Stimme zum Himmel ^aerhoben.

2 Ja, das Wort des Herrn in Bezug auf seine Kirche, aufgerichtet in den letzten Tagen für die ^aWiederherstellung seines Volkes, wie er durch den Mund seiner ^bPropheten gesprochen hat, und für die Sammlung seiner ^cHeiligen, damit sie auf dem ^dBerg Zion stehen, der die Stadt des ^eNeuen Jerusalem sein wird.

3 Und diese Stadt soll gebaut werden, angefangen am ^aTempelgrund, der durch den Finger des Herrn bestimmt worden ist, im westlichen Grenzgebiet des Staates Missouri, und durch die Hand von Joseph Smith Jr. und anderer, an denen der Herr Wohlgefallen gehabt hat, geweiht worden ist.

4 Wahrlich, dies ist das Wort des Herrn: Die Stadt ^aNeues Jerusalem soll durch die Sammlung der Heiligen erbaut werden, angefangen an diesem Ort, nämlich am Platz des ^bTempels,

84 1a sf Gebet.
2a sf Israel – Die
Sammlung Israels.
b Apg 3:19-21.
c sf Heiliger.
d Jes 2:2-5;

Hebr 12:22;
Offb 14:1;
LuB 76:66; 84:32;
133:18,56.
e Eth 13:2-11;
LuB 42:8,9; 45:66,67;

GA 1:10.
sf Neues Jerusalem.
3a LuB 57:3.
4a sf Neues Jerusalem.
b sf Tempel, Haus
des Herrn.

und dieser Tempel wird in dieser Generation errichtet werden.

5 Denn wahrlich, diese Generation wird nicht gänzlich vergehen, bis dem Herrn ein Haus erbaut sein wird, und eine Wolke wird darauf ruhen, und diese Wolke wird selbst die ^aHerrlichkeit des Herrn sein, die das Haus erfüllen wird.

6 Und die Söhne Moses, gemäß dem Heiligen Priestertum, das er unter der ^aHand seines Schwiegervaters ^bJitro empfang, 7 und Jitro empfing es unter Kaleb's Hand,

8 und Kaleb empfing es unter Elihus Hand,

9 und Elihu unter Jeremis Hand,

10 und Jeremi unter Gads Hand,

11 und Gad unter Esaias' Hand,

12 und Esaias empfing es unter Gottes Hand.

13 Esaias lebte auch in den Tagen Abrahams und wurde von ihm gesegnet –

14 dieser ^aAbraham empfing das Priestertum von ^bMelchisedek, der es durch die Linie seiner Väter, ja, bis ^cNoach, empfangen hatte;

15 und von Noach bis ^aHenoch, durch die Linie ihrer Väter;

16 und von Henoch bis ^aAbel, der durch die ^bVerschwörung seines Bruders getötet wurde und der das Priestertum auf die Gebote Gottes hin durch die Hand seines Vaters ^cAdam ^dempfang, der der erste Mensch war –

17 und dieses ^aPriestertum besteht in der Kirche Gottes in allen Generationen fort und ist ohne Anfang der Tage oder Ende der Jahre.

18 Und der Herr bestätigte auch auf ^aAaron und seine Nachkommen, durch alle ihre Generationen, ein ^bPriestertum, und dieses Priestertum besteht ebenfalls fort und ^cverbleibt immerdar bei dem Priestertum, das nach der heiligsten Ordnung Gottes ist.

19 Und dieses größere Priestertum vollzieht das Evangelium und hat den ^aSchlüssel der Geheimnisse des Reiches inne, nämlich den Schlüssel der ^bGotteserkenntnis.

20 Darum wird in seinen ^aVerordnungen die Macht des Göttlichen kundgetan.

21 Und ohne seine Verordnungen und die ^aVollmacht des Priestertums wird die Macht des Göttlichen den Menschen im Fleische nicht kundgetan;

5a LuB 45:67;
64:41-43; 97:15-20;
109:12,37.
6a SF Hände,
Auflegen der.
b SF Jitro.
14a SF Abraham.
b SF Melchisedek.
c SF Noach, biblischer
Patriarch.
15a SF Henoch.

16a SF Abel.
b Mose 5:29-32.
c LuB 107:40-57.
d SF Adam.
17a Al 13:1-19;
Abr 2:9,11.
SF Melchisedekisches
Priestertum.
18a SF Aaron, Bruder
des Mose.
b SF Aaronisches

Priestertum.
c LuB 13.
19a LuB 63:23;
107:18,19.
SF Geheimnisse
Gottes.
b Abr 1:2.
20a SF Verordnungen.
21a SF Priestertum;
Vollmacht.

22 denn ohne dies kann kein "Mensch das Angesicht Gottes, nämlich des Vaters, sehen und leben.

23 Dies nun lehrte "Mose die Kinder Israel in der Wildnis in klarer Weise und trachtete eifrig danach, sein Volk zu ^bheiligen, damit es das Angesicht Gottes "sehen könnte;

24 aber es "verhärtete sein Herz und konnte seine Gegenwart nicht ertragen; darum schwor der Herr in seinem ^bGrimm, denn sein Zorn war gegen es entflammt, es sollte, solange es in der Wildnis sei, nicht in seine Ruhe "eintreten, und diese Ruhe ist die Fülle seiner Herrlichkeit.

25 Darum nahm er "Mose aus ihrer Mitte, ebenso auch das Heilige ^bPriestertum;

26 und das geringere "Priestertum bestand fort, und dieses Priestertum hat den ^bSchlüssel des "Dienstes von Engeln und des vorbereitenden Evangeliums inne;

27 und dieses Evangelium ist das Evangelium der "Umkehr und der ^bTaufe und der "Sündenvergebung und das "Gesetz der "fleischlichen Gebote, das

der Herr in seinem Grimm unter den Kindern Israel im Haus Aaron fortbestehen ließ bis ^fJohannes, den Gott erweckte und der von Mutterleib an vom Heiligen Geist ^gerfüllt war.

28 Denn er wurde getauft, als er noch in seiner Kindheit war, und wurde vom Engel Gottes, zu der Zeit, da er acht Tage alt war, zu dieser Macht ordiniert, um das Reich der Juden zu stürzen und um dem Herrn vor dem Angesicht seines Volkes den Weg "geradezumachen, um es auf das Kommen des Herrn vorzubereiten, in dessen Hand ^balle Macht gegeben ist.

29 Und weiter: Das Amt des Ältesten und das des Bischofs sind notwendige "Beigaben, die zum Hohen Priestertum gehören.

30 Und weiter: Das Amt des Lehrers und das des Diakons sind notwendige Beigaben, die zum geringeren Priestertum gehören, und dieses Priestertum wurde auf Aaron und seine Söhne bestätigt.

31 Darum, wie ich in Bezug auf die Söhne Moses gesprochen habe – denn die Söhne Moses und auch die Söhne

22a LuB 67:11.

23a Ex 19:5-11; 33:11.

b sF Heiligung.

c Ex 24:9-11;

LuB 93:1.

24a Ex 20:18-21; 32:8;

Dtn 9:23;

1 Ne 17:30,31,42.

b Ps 95:8; Hebr 3:8-11;

Jak 1:7,8;

Al 12:36.

c JsÜ Ex 34:1,2

(Anhang);

Num 14:23;

Hebr 4:1-11.

25a Dtn 34:1-5.

b sF Melchisedekisches Priestertum.

26a sF Aaronisches

Priestertum.

b LuB 13.

c LuB 107:20.

27a sF Umkehr, umkehren.

b sF Taufe, taufen.

c sF Vergabung

der Sünden.

d sF Gesetz des Mose.

e Hebr 7:11-16.

f sF Johannes der Täufer.

g Lk 1:15.

28a Jes 40:3; Mt 3:1-3;

Joh 1:23.

b Mt 28:18;

Joh 17:2;

1 Petr 3:22;

LuB 93:16,17.

29a LuB 107:5.

Aarons sollen ein annehmbares ^aOpfer darbringen und eine Gabe im Haus des Herrn; und das Haus soll dem Herrn in dieser Generation auf dem geweihten ^bPlatz erbaut werden, wie ich es bestimmt habe –

32 und die Söhne Moses und Aarons werden mit der ^aHerrlichkeit des Herrn erfüllt werden auf dem ^bBerg Zion im Haus des Herrn, und deren Söhne seid ihr; und auch viele, die ich berufen und ausgesandt habe, meine ^cKirche aufzubauen.

33 Denn diejenigen, die ^atreu sind, sodass sie diese zwei ^bPriestertümer erlangen, von denen ich gesprochen habe, und ihre Berufung groß machen, werden vom Geist ^cgeheiligt, sodass sich ihr Körper erneuern wird.

34 Sie werden Söhne Moses und Aarons und ^aNachkommen ^bAbrahams und die Kirche und das Reich und die ^cAuserwählten Gottes.

35 Und alle, die dieses Priestertum empfangen, die empfangen auch mich, spricht der Herr;

36 denn wer meine Diener empfängt, der ^aempfängt mich;

37 und wer mich ^aempfängt, der empfängt meinen Vater;

38 und wer meinen Vater empfängt, der empfängt meines Vaters Reich; darum wird ihm ^aalles gegeben werden, was mein Vater hat.

39 Und dies ist gemäß dem ^aEid und Bund, der zum Priestertum gehört.

40 Darum: Alle diejenigen, die das Priestertum empfangen, die empfangen diesen Eid und Bund meines Vaters, den er nicht brechen kann und der unverrückbar ist.

41 Wer aber diesen Bund ^abricht, nachdem er ihn empfangen hat, und sich gänzlich davon abwendet, der wird ^bweder in dieser Welt noch in der künftigen Welt Vergebung der Sünden erlangen.

42 Und weh all denen, die nicht zu diesem Priestertum kommen, das ihr empfangen habt, das ich jetzt auf euch, die ihr heute anwesend seid, durch meine eigene Stimme aus den Himmeln bestätige; und ich selbst habe den himmlischen Scharen und meinen ^aEngeln in Bezug auf euch Verantwortung übertragen.

43 Und nun gebe ich euch das Gebot, achtzuhaben in Bezug auf euch selbst und den Worten

31a LuB 128:24.

b LuB 57:3.

32a ^{sf} Herrlichkeit, verherrlichen.

b Hebr 12:22; LuB 76:66; 84:2; 133:56.

c ^{sf} Kirche Jesu Christi.

33a ^{sf} Würdig, Würdigkeit.

b ^{sf} Priestertum.

c ^{sf} Heiligung.

34a Gal 3:29;

Abr 2:9-11.

^{sf} Abraham – Die Nachkommen Abrahams.

b LuB 132:30-32.

^{sf} Bund mit Abraham.

c ^{sf} Auserwählte.

36a Mt 10:40-42;

Lk 10:16;

LuB 112:20.

37a Joh 13:20.

38a Lk 12:43,44;

Röm 8:32;

Offb 21:7;

3 Ne 28:10;

LuB 132:18-20.

^{sf} Erhöhung.

39a ^{sf} Eid und Bund des Priestertums.

41a ^{sf} Abfall vom Glauben.

b LuB 76:34-38; 132:27.

42a LuB 84:88.

des ewigen Lebens eifrig ^aBeachtung zu schenken.

44 Denn ihr sollt von jedem Wort ^aleben, das aus dem Mund Gottes hervorkommt.

45 Denn das ^aWort des Herrn ist Wahrheit, und was auch immer ^bWahrheit ist, das ist Licht, und was auch immer Licht ist, das ist Geist, ja, der Geist Jesu Christi.

46 Und der Geist gibt ^ajedem Menschen, der in die Welt kommt, ^bLicht; und der Geist erleuchtet jeden Menschen auf der Welt, der auf die Stimme des Geistes hört.

47 Und jeder, der auf die Stimme des Geistes hört, kommt hin zu Gott, nämlich dem Vater.

48 Und der Vater ^abelehrt ihn über den ^bBund, den er erneuert und auf euch bestätigt hat, der um euretwillen auf euch bestätigt ist, und nicht allein um euretwillen, sondern um der ganzen Welt willen.

49 Und die ganze ^aWelt liegt in Sünde und stöhnt unter ^bFinsternis und unter der Knechtschaft der Sünde.

50 Und dass sie unter der ^aKnechtschaft der ^bSünde sind, könnt ihr daran erkennen, dass sie nicht zu mir kommen.

51 Denn wer nicht zu mir kommt, der ist unter der Knechtschaft der Sünde.

52 Und wer meine Stimme nicht empfängt, der kennt ^ameine Stimme nicht und ist nicht von mir.

53 Und daran könnt ihr die Rechtschaffenen von den Schlechten unterscheiden und wissen, dass die ganze ^aWelt eben jetzt unter ^bSünde und Finsternis ^cstöhnt.

54 Und euer Verstand ist in der Vergangenheit verfinstert gewesen wegen ^aUnglaubens und weil ihr mit dem, was ihr empfangen habt, leichtfertig umgegangen seid –

55 und diese ^aEitelkeit und Ungläubigkeit haben die ganze Kirche unter Schuldspruch gebracht.

56 Und dieser Schuldspruch liegt auf den Kindern Zion, ja, auf allen.

57 Und sie werden unter diesem Schuldspruch verbleiben, bis sie umkehren und sich an den neuen ^aBund erinnern, nämlich das ^bBuch Mormon und die ^cbisherigen Gebote, die ich ihnen gegeben habe, und nicht nur reden, sondern gemäß dem, was ich geschrieben habe, ^dhandeln –

43a 1 Ne 15:23-25;
LuB 1:14.

44a Dtn 8:3; Mt 4:4;
LuB 98:11.

45a Ps 33:4.
sf Wort Gottes.
b sf Wahrheit.

46a Joh 1:9;
LuB 93:2.

b sf Gewissen;
Licht, Licht Christi.

48a sf Inspiration,
inspirieren.

b sf Bund;
Neuer und
immerwährender
Bund.

49a 1 Joh 5:19.

b sf Finsternis, geistige.

50a Gal 4:9.

b sf Sünde.

52a Joh 10:27.

53a sf Welt.

b sf Weltlichkeit.

c Röm 8:22;
Mose 7:48.

54a sf Unglaube.

55a sf Eitel, Eitelkeit.

57a Jer 31:31-34.

b sf Buch Mormon.

c 1 Ne 13:40,41.

d Jakbr 1:22-25;

LuB 42:13-15.

58 damit sie Frucht hervorbringen, die dem Reich ihres Vaters angemessen ist; andernfalls verbleibt eine Geißel und ein Strafgericht, das über die Kinder Zion ausgegossen werden soll.

59 Denn sollen die Kinder des Reiches mein heiliges Land unreinigen? Wahrlich, ich sage euch: Nein.

60 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, die ihr jetzt meine "Worte vernehmt, und das ist meine Stimme: Gesegnet seid ihr, insoweit ihr dies empfangt;

61 denn ich will euch eure Sünden mit diesem Gebot "vergeben: dass ihr standhaft bleibt in eurem Sinn, voll ^bernster Besinnung und im Geist des Betens, und indem ihr aller Welt Zeugnis gebt von all jenem, was euch mitgeteilt wird.

62 Darum "geht hin in alle Welt; und zu jedwedem Ort, wo ihr nicht hingehen könnt, da sendet hin, damit das Zeugnis von euch ausgehe in alle Welt, zu jedem Geschöpf.

63 Und wie ich zu meinen Aposteln gesprochen habe, so spreche ich auch zu euch, denn ihr seid meine "Apostel, ja, Gottes Hohe Priester; ihr seid es, die mein Vater mir ^bgegeben hat; ihr seid meine "Freunde;

64 darum, wie ich zu meinen Aposteln gesprochen habe, so spreche ich abermals zu euch: Jede "Seele, die an eure Worte ^bglaubt und sich zur "Sündenvergebung im Wasser taufen lässt, wird den ^dHeiligen Geist empfangen.

65 Und diese "Zeichen werden denen folgen, die da glauben:

66 In meinem Namen werden sie viele wunderbare "Werke tun;

67 in meinem "Namen werden sie Teufel austreiben;

68 in meinem Namen werden sie die Kranken "heilen;

69 in meinem Namen werden sie den Blinden die Augen öffnen und den Tauben die Ohren freimachen;

70 und die Zunge der Stummen wird reden;

71 und wenn ihnen jemand "Gift verabreicht, so wird es ihnen nicht schaden;

72 und Schlangengift wird keine Macht haben, ihnen Leid anzutun.

73 Aber ein Gebot gebe ich ihnen, dass sie damit nicht über sich "prahlen, auch nicht vor der Welt darüber reden sollen; denn dies alles ist euch zu eurem Nutzen und zur Errettung gegeben.

60a LuB 18:34-36.

61a Dan 9:9.

sf Vergeben.

b LuB 43:34;

88:121; 100:7.

62a Mk 16:15;

LuB 1:2-5.

sf Missionsarbeit.

63a sf Apostel.

b 3 Ne 15:24;

LuB 50:41,42.

c Joh 15:13-15;

LuB 93:45.

64a sf Seele.

b Mk 16:15,16.

sf Glaube, glauben.

c sf Vergebung

der Sünden.

d sf Gabe des

Heiligen Geistes.

65a Mk 16:17,18.

sf Zeichen.

66a sf Werke.

67a Mt 17:14-21.

68a sf Heilen, Heilung.

71a Mk 16:18;

Apq 28:3-9;

LuB 24:13; 124:98-100.

73a LuB 105:24.

sf Stolz.

74 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Diejenigen, die nicht an eure Worte glauben und sich nicht zur Vergebung ihrer Sünden in meinem Namen im Wasser ^ataufen lassen, um den Heiligen Geist empfangen zu können, werden ^bverdammt werden und werden nicht in meines Vaters Reich kommen, wo mein Vater und ich sind.

75 Und diese Offenbarung an euch und dieses Gebot sind von genau dieser Stunde an auf der ganzen Welt in Kraft, und das Evangelium ergeht an alle, die es nicht empfangen haben.

76 Aber wahrlich, ich sage allen, denen das Reich gegeben worden ist: Von euch muss es ihnen gepredigt werden, damit sie von ihren bisherigen bösen Werken umkehren; denn sie müssen wegen ihres bösen, ungläubigen Herzens zurechtgewiesen werden, ebenso eure Brüder in Zion wegen ihrer Auflehnung gegen euch, als ich euch hingesandt hatte.

77 Und weiter sage ich euch, meinen Freunden, denn fortan werde ich euch Freunde nennen: Es ist ratsam, dass ich euch dies Gebot gebe, dass ihr so werdet wie meine Freunde in den Tagen, da ich bei ihnen war und reiste, um das Evangelium mit meiner Macht zu predigen;

78 denn ich ließ ihnen nicht

zu, ^aBeutel oder Tasche zu haben, auch keine zwei Röcke.

79 Siehe, ich sende euch aus, die Welt zu prüfen, und der Arbeiter ist seines ^aLohnes wert.

80 Und jeder, der hingeht und dieses ^aEvangelium vom Reich ^bpredigt und nicht ablässt, weiterhin in allem treu zu sein, wird im Sinn nicht müde werden, auch nicht verfinstert, auch nicht im Leib, Glied und Gelenk; und kein ^cHaar von seinem Haupt wird unbemerkt zu Boden fallen. Und sie werden weder hungrig sein noch durstig.

81 Darum ^asorgt euch nicht für den morgigen Tag, was ihr essen werdet oder was ihr trinken werdet oder womit ihr euch kleiden werdet.

82 Betrachtet doch die Lilien auf dem Feld, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht; und doch sind die Reiche der Welt in all ihrer Herrlichkeit nicht gekleidet wie eine von ihnen.

83 Denn euer ^aVater, der im Himmel ist, ^bweiß, dass ihr all dessen bedürft.

84 Darum lasst den morgigen Tag für sich selbst ^asorgen.

85 Sorgt euch auch nicht im Voraus, ^awas ihr sagen sollt; sondern ^bhäuft in eurem Sinn beständig die Worte des Lebens auf wie einen Schatz, dann wird euch zur selben Stunde

74a 2 Ne 9:23;
LuB 76:50-52.
sf Taufe, taufen –
Erforderlich.
b Joh 3:18.
78a Mt 10:9,10;
LuB 24:18.

79a LuB 31:5.
80a sf Evangelium.
b sf Missionsarbeit.
c Lk 21:18.
81a Mt 6:25-28.
83a sf Vater im Himmel.
b Mt 6:8.

84a Mt 6:34.
85a Mt 10:19,20;
Lk 12:11,12;
LuB 100:6.
b 2 Ne 31:20; Al 17:2,3;
LuB 6:20; 11:21-26.
sf Nachsinnen.

das Maß ^ceingegeben werden, das einem jeden zugemessen werden soll.

86 Darum lasst keinen unter euch – denn dieses Gebot ist für alle ^aGetreuen, die von Gott in der Kirche zum geistlichen Dienst berufen sind –, der ausgeht, um dieses Evangelium vom Reich zu verkündigen, von dieser Stunde an Beutel oder Tasche mitnehmen.

87 Siehe, ich ^asende euch aus, um die Welt für alle ihre un-rechten Taten zurechtzuweisen und sie über ein Strafgericht zu belehren, das kommen wird.

88 Und wo euch jemand ^aempfängt, da werde ich auch sein, denn ich werde vor eurem Angesicht hergehen. Ich werde zu eurer rechten Hand sein und zu eurer linken, und mein Geist wird in eurem Herzen sein und meine ^bEngel werden rings um euch sein, um euch zu stützen.

89 Wer euch empfängt, der empfängt mich; und er wird euch speisen und euch kleiden und euch Geld geben.

90 Und wer euch speist oder euch kleidet oder euch Geld gibt, wird keineswegs seines Lohnes ^averlustig gehen.

91 Und wer das nicht tut, der ist nicht mein Jünger; daran könnt ihr ^ameine Jünger erkennen.

92 Wenn euch jemand nicht empfängt, so geht von ihm

weg, für euch allein, und ^asäubert eure Füße, ja, mit Wasser, reinem Wasser, es sei in Hitze oder in Kälte, und gebt eurem Vater, der im Himmel ist, davon Zeugnis und kehrt nicht mehr zu jenem Menschen zurück.

93 Und wo auch immer ihr in ein Dorf oder eine Stadt kommt, so tut desgleichen.

94 Doch sucht eifrig und haltet nicht zurück; und weh jenem Haus oder jenem Dorf oder jener Stadt, wo man euch oder eure Worte oder euer Zeugnis in Bezug auf mich verwirft.

95 Weh, sage ich abermals, jenem Haus oder jenem Dorf oder jener Stadt, wo man euch oder eure Worte oder euer Zeugnis von mir verwirft;

96 denn ich, der ^aAllmächtige, habe meine Hände auf die Nationen gelegt, um sie für ihre ^bSchlechtigkeit zu ^cgeißeln.

97 Und Plagen werden ausgehen, und sie werden nicht von der Erde weggenommen werden, bis ich mein Werk vollendet habe, das in Rechtschaffenheit ^aabgekürzt werden wird –

98 bis alle mich kennen werden, die verbleiben, selbst vom Geringsten bis zum Größten, und von der Erkenntnis des Herrn erfüllt sein werden und Aug in Auge ^asehen werden und ihre Stimme erheben werden und mit vereinter Stimme

85c <i>sf</i> Lehren, Lehrer – Mit dem Geist lehren.	Joh 13:20. <i>b</i> LuB 84:42. <i>sf</i> Engel.	LuB 60:15. 96a <i>sf</i> Allmächtig. <i>b</i> <i>sf</i> Schlecht. Schlechtigkeit.
86a Mt 24:44-46; LuB 58:26-29; 107:99,100.	90a Mt 10:42; Mk 9:41.	<i>c</i> LuB 1:13,14. 97a Mt 24:22.
87a <i>sf</i> Missionsarbeit. 88a Mt 10:40;	91a Joh 13:35. 92a Mt 10:14; Lk 9:5;	98a Jes 52:8.

dieses neue Lied ^bsingen, nämlich:

99 Der Herr hat Zion wiedergebracht;
der Herr hat sein Volk, ^aIsrael, ^berlöst
gemäß der ^cAuserwählung durch ^dGnade,
die zustande gebracht wurde durch den Glauben
und den ^eBund ihrer Väter.

100 Der Herr hat sein Volk erlöst,
und der Satan ist ^agebunden, und Zeit ist nicht mehr.
Der Herr hat alles in ^beins zusammengeführt.
Der Herr hat ^cZion von oben herniedergebracht.
Der Herr hat Zion von unten ^dheraufgebracht.

101 Die ^aErde hat gekreißt und ihre Kraft hervorgebracht;
und Wahrheit ist in ihrem Inneren vorhanden;
und die Himmel haben ihr zugelächelt,
und sie ist bekleidet mit der ^bHerrlichkeit ihres Gottes;
denn er steht inmitten seines Volkes.

102 Herrlichkeit und Ehre und Macht und Kraft
seien unserem Gotte zugeschrieben; denn er ist voll ^aBarmherzigkeit,

Gerechtigkeit, Gnade und Wahrheit und ^bFriede für immer und immer. Amen.

103 Und weiter, wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es ist ratsam, dass jeder Mann, der ausgeht, um mein immerwährendes Evangelium zu verkündigen, sofern er Familie hat und Geld geschenkt erhält, ihr dieses schickt oder zu ihrem Nutzen verwendet, wie der Herr ihn anweist; denn so scheint es mir gut.

104 Und alle diejenigen, die keine Familie haben und die ^aGeld empfangen, sollen es an den Bischof in Zion oder an den Bischof in Ohio senden, damit es für das Herausbringen der Offenbarungen und deren Druck sowie für die Errichtung Zions geweiht werde.

105 Und wenn jemand einem von euch einen Rock oder einen Anzug schenkt, so nehmt euren alten und gebt ihn den ^aArmen, und geht voll Freude eures Weges.

106 Und wenn einer unter euch stark im Geist ist, so soll er den mit sich ^anehmen, der schwach ist, damit dieser in aller ^bSanftmut erbaut werde, damit auch er stark werde.

107 Darum nehmt diejenigen

98 *b* Ps 96:1;
Offb 15:3;
LuB 25:12; 133:56.
sf Singen.
99 *a* Offb 5:9;
LuB 43:29.
b *sf* Israel.
c *sf* Erwählung.
d *sf* Gnade.
e *sf* Bund mit Abraham.
100 *a* Offb 20:2,3;

LuB 43:31;
45:55; 88:110.
b Eph 1:10;
LuB 27:13.
c LuB 45:11-14;
Mose 7:62-64.
sf Zion.
d LuB 76:102; 88:96.
101 *a* *sf* Erde.
b *sf* Herrlichkeit,
verherrlichen.

102 *a* *sf* Barmherzig,
Barmherzigkeit.
b *sf* Frieden.
104 *a* LuB 51:8,9,12,13.
105 *a* *sf* Arme – Arm an
materiellen Gütern.
106 *a* *sf* Gemeinschaft.
b *sf* Sanftmut,
sanftmütig.

mit euch, die zum ^ageringeren Priestertum ordiniert sind, und sendet sie vor euch her, dass sie Vereinbarungen treffen und den Weg bereiten und Vereinbarungen erfüllen, die ihr selbst nicht erfüllen könnt.

108 Siehe, auf diese Weise haben mir meine Apostel in alten Tagen meine Kirche aufgerichtet.

109 Darum lasst einen jeden in seinem eigenen Amt stehen und in seiner eigenen Berufung arbeiten; und lasst das Haupt nicht zu den Füßen sagen, es habe die Füße nicht nötig; denn wie soll der Leib ohne die Füße imstande sein zu stehen?

110 Auch hat der Leib jedes ^aGlied nötig, damit alle miteinander erbaut werden, damit das geordnete Gefüge vollkommen erhalten bleibe.

111 Und siehe, die ^aHohen Priester sollen reisen, ebenso die Ältesten, ebenso die geringeren ^bPriester; aber die ^cDiakone und ^aLehrer sollen bestimmt werden, über die Mitglieder der Kirche zu ^ewachen und ortsständige geistliche Diener für die Kirche zu sein.

112 Und Newel K. Whitney, der Bischof, soll ebenfalls ringsum und zu allen Gemeinden reisen; er soll nach den Armen forschen und sich ihrer Bedürfnisse ^aannehmen, indem

er die Reichen und die Stolzen ^bdemütig macht.

113 Er soll auch einen ^aBeauftragten anstellen, der die Leitung übernimmt und ihm nach seiner Weisung die weltlichen Geschäfte besorgt.

114 Doch soll der Bischof in die Stadt New York gehen, ebenso in die Stadt Albany und auch in die Stadt Boston, und die Menschen in jenen Städten mit dem Schall des Evangeliums, mit lauter Stimme, vor der ^aVerwüstung und gänzlichen Vernichtung warnen, die sie erwartet, wenn sie dies alles verwerfen.

115 Denn wenn sie dies alles verwerfen, so ist die Stunde ihres Gerichts nahe, und ihr Haus wird ihnen ^awüst gelassen werden.

116 Er soll auf mich ^avertrauen, dann wird er nicht ^bzuschanden werden, und kein ^cHaar von seinem Haupt wird unbemerkt zu Boden fallen.

117 Und wahrlich, ich sage euch, meinen übrigen Dienern: Geht aus, wie es euch die Umstände erlauben, in euren verschiedenen Berufungen, in die großen und ansehnlichen Städte und Dörfer, und weist mit Rechtschaffenheit die Welt wegen all ihrer unrechten und gottlosen Taten zurecht, und erläutert ihr deutlich und

107a *sf* Aaronisches Priestertum.

110a 1 Kor 12:12-23.

111a *sf* Hoher Priester.

b sf Priester, Aaronisches Priestertum.

c sf Diakon.

d sf Lehrer, Aaronisches Priestertum.

e sf Wachen, Wächter.

112a *sf* Wohlfahrt.

b LuB 56:16.

113a LuB 90:22.

114a LuB 1:13,14.

115a Lk 13:35.

116a *sf* Vertrauen.

b Ps 22:5;

1 Petr 2:6.

c Mt 10:29-31.

verständlich die Verwüstung durch den Gräuel in den letzten Tagen.

118 Denn mit euch, so spricht der Herr, der Allmächtige, werde ich ihre Reiche ^aniederreißen; ich werde nicht nur die Erde ^berschüttern, sondern auch die Sternenhimmel werden erzittern.

119 Denn ich, der Herr, habe meine Hand ausgestreckt, um

die Mächte des Himmels zu gebrauchen; noch könnt ihr es nicht sehen, aber noch eine kleine Weile, dann werdet ihr es sehen und werdet wissen, dass ich bin und dass ich ^akommen und mit meinem Volk ^bregieren werde.

120 Ich bin ^aAlpha und Omega, der Anfang und das Ende. Amen.

ABSCHNITT 85

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 27. November 1832 zu Kirtland, Ohio. Dieser Abschnitt ist ein Auszug aus einem Brief des Propheten an William W. Phelps, der in Independence, Missouri, lebte. Darin werden Anfragen über jene Heiligen beantwortet, die nach Zion gezogen waren, aber dem Gebot nicht gefolgt waren, ihre Besitztümer zu weihen, und darum ihr Erbteil nicht so empfangen hatten, wie es der bestehenden Ordnung in der Kirche entsprochen hätte.

1-5 Erbteile in Zion sollen durch Weihung empfangen werden; 6-12 Einer, mächtig und stark, wird den Heiligen ihr Erbteil in Zion geben.

Es ist die Pflicht des Schriftführers, den der Herr bestimmt hat, einen Geschichtsbericht und allgemeine ^aAufzeichnungen der Kirche über alles, was in Zion vorgeht, zu führen und über alle diejenigen, die Eigentum ^bweihen und vom Bischof

rechtsgültig Erbteile empfangen;

2 und auch ihren Lebenswandel, ihren Glauben und ihre Werke; und auch über die Abtrünnigen, die abtrünnig werden, nachdem sie ihr Erbteil empfangen haben.

3 Es ist gegen den Willen und das Gebot Gottes, dass diejenigen, die ihr Erbteil nicht durch ^aWeihung empfangen, in Übereinstimmung mit seinem Gesetz, das er gegeben hat, um

118^a Dan 2:44,45.

^b Joël 2:10;

LuB 43:18; 45:33,48;
88:87,90.

sf Letzte Tage;
Zeichen der Zeit.

119^a LuB 1:12,35,36;

29:9-11; 45:59.

sf Zweites Kommen
Jesu Christi.

^b sf Millennium.

120^a sf Alpha und Omega.

85 ^{1a} LuB 21:1; 47:1; 69:3-6.

^b LuB 42:30-35.

3^a sf Weihen, Gesetz
der Weihung.

sein Volk zu ^bzehnten und es auf den Tag der ^cVergeltung und des Brennens vorzubereiten, beim Volk Gottes namentlich verzeichnet sind.

4 Auch soll ihre Stammtafel nicht geführt werden, und sie soll nirgendwo in den Berichten oder der Geschichte der Kirche zu finden sein.

5 Weder ihr Name noch der Name der Väter noch der Name der Kinder soll im ^aBuch des Gesetzes Gottes geschrieben gefunden werden, spricht der Herr der Heerscharen.

6 Ja, so spricht die ^aleise, sanfte Stimme, die durch alles flüstert und alles ^bdurchdringt und die mich oftmals bis ins Gebein erbeben lässt, wenn sie etwas kundtut, nämlich:

7 Und es wird sich begeben: Ich, Gott, der Herr, werde einen senden, mächtig und stark, der das Zepter der Macht in seiner Hand hält, mit Licht bekleidet wie mit einem Mantel, dessen Mund Worte reden wird, ewige Worte; sein Inneres aber wird eine Quelle der Wahrheit sein, dass er das Haus Gottes in Ordnung bringe und die Grundstücke als Erbteil den Heiligen zuweise, deren Name im Buch des Gesetzes Gottes ebenso verzeichnet gefunden wird wie der Name ihrer Väter und der ihrer Kinder;

8 jener Mann hingegen, der von Gott berufen und bestimmt war, der seine Hand ausstreckt, um die ^aLade Gottes festzuhalten, wird durch den Pfeil des Todes fallen, so wie ein Baum, der von einem scharfen Blitzstrahl gefällt wird.

9 Und alle diejenigen, die nicht im ^aBuch der Erinnerung verzeichnet gefunden werden, werden an jenem Tag kein Erbteil finden, sondern sie werden in Stücke gehauen werden, und ihr Teil wird ihnen unter den Ungläubigen bestimmt werden, wo ^bWehklagen und Zähneknirschen sein wird.

10 Dies spreche ich nicht aus mir selbst; was der Herr also spricht, das wird er auch erfüllen.

11 Und diejenigen, die vom Hohen Priestertum sind, deren Name nicht im ^aBuch des Gesetzes verzeichnet gefunden wird oder von denen man findet, dass sie ^babgefallen sind oder aus der Kirche ^causgeschlossen worden sind, ebenso diejenigen vom geringeren Priestertum oder von den Mitgliedern, werden an jenem Tag kein Erbteil unter den Heiligen des Allerhöchsten finden;

12 darum soll ihnen geschehen wie den Kindern der Priester, wie man es im zweiten Kapitel Esra in Vers ein- und zweiundsechzig aufgezeichnet findet.

3b *sf* Zehnter, zehnten.

c Mal 3:10,11,17;
LuB 97:25,26.

5a *sf* Buch des Lebens.

6a 1 Kön 19:11,12;
Hel 5:30,31;
3 Ne 11:3-7.

b Hebr 4:12.

8a 2 Sam 6:6,7;
1 Chr 13:9,10.

sf Lade des Bundes.

9a 3 Ne 24:16;
Mose 6:5,6.
sf Buch der

Erinnerung.

b LuB 19:5.

11a *sf* Buch des Lebens.

b *sf* Abfall vom
Glauben.

c *sf* Ausschluss.

ABSCHNITT 86

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 6. Dezember 1832 zu Kirtland, Ohio. Diese Offenbarung wurde empfangen, als der Prophet das Manuskript der Übersetzung der Bibel durchsah und druckfertig machte.

1-7 Der Herr gibt die Bedeutung des Gleichnisses vom Weizen und dem Unkraut; 8-11 Er erläutert die Segnungen des Priestertums für jene, die rechtmäßige Erben gemäß dem Fleische sind.

WAHRLICH, so spricht der Herr zu euch, meine Diener, über das "Gleichnis vom Weizen und vom Unkraut:

2 Siehe, wahrlich, ich sage: Der Acker, das war die Welt, und die den Samen gesät haben, das waren die Apostel;

3 und nachdem sie entschlafen sind, ist der große Verfolger der Kirche, die Abtrünnige, die Hure, nämlich "Babylon, die alle Nationen dazu gebracht hat, aus ihrem Becher zu trinken, in deren Herzen der Feind, nämlich der Satan, sitzt und regiert – siehe, er sät das Unkraut; darum erstickt das Unkraut den Weizen und treibt die ^bKirche in die Wildnis.

4 Aber siehe, in den "letzten Tagen, nämlich jetzt, da der Herr anfängt, das Wort hervorzubringen, und da der Halm hervorsproßt und noch zart ist –

5 siehe, wahrlich, ich sage

euch: Tag und Nacht schreien die "Engel zum Herrn; sie sind bereit und warten darauf, dass sie ausgesandt werden, um die Felder ^babzuernten;

6 aber der Herr spricht zu ihnen: Reißt das Unkraut nicht aus, solange der Halm noch zart ist (denn wahrlich, euer Glaube ist schwach), damit ihr nicht auch den Weizen vernichtet.

7 Darum lasst den Weizen und das Unkraut miteinander wachsen, bis die Ernte ganz reif ist; dann sammelt zuerst den Weizen aus dem Unkraut, und wenn ihr den Weizen gesammelt habt, siehe, ja siehe, wird das Unkraut in Bündel gebunden, und dann bleibt noch übrig, das Feld abzubrennen.

8 Darum, so spricht der Herr zu euch, bei denen das "Priestertum durch die Linie eurer Väter fortbestanden hat –

9 denn ihr seid rechtmäßige "Erben gemäß dem Fleische und seid mit Christus in Gott vor der Welt ^bverborgen gewesen –

10 darum sind euer Leben und das Priestertum erhalten geblieben, und es muss notwendigerweise durch euch und

86 1a Mt 13:6-43;
LuB 101:64-67.

3a Offb 17:1-9.
sf Babel, Babylon.
b Offb 12:6,14.

4a sf Letzte Tage.

5a LuB 38:12.

b sf Ernte.

8a LuB 113:8.

sf Melchisedekisches

Priestertum.

9a Abr 2:9-11.

sf Bund mit Abraham.

b Jes 49:2,3.

eure Linie erhalten bleiben bis zur ^aWiederherstellung all dessen, was durch den Mund aller heiligen Propheten vom Anbeginn der Welt an gesprochen worden ist.

11 Darum, gesegnet seid ihr,

wenn ihr in meiner Güte verbleibt, ein ^aLicht für die Andern, und durch dieses Priestertum ein Erretter meinem Volk ^bIsrael. Der Herr hat es gesagt. Amen.

ABSCHNITT 87

Offenbarung und Prophezeiung über Krieg, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 25. Dezember 1832 zu oder nahe Kirtland, Ohio. Zu dieser Zeit waren in den Vereinigten Staaten Debatten über die Sklaverei und die Weigerung des Staates South Carolina, Bundesgebühren durchzusetzen, weit verbreitet. In der Geschichte des Joseph Smith steht, dass „offensichtliche Schwierigkeiten zwischen den Nationen“ für den Propheten „deutlicher erkennbar“ wurden, „als sie es zuvor gewesen waren, seit die Kirche ihren Weg heraus aus der Wildnis angetreten hatte“.

1-4 Krieg zwischen den Nordstaaten und den Südstaaten wird vorhergesagt; 5-8 Großes Unheil wird über alle Bewohner der Erde kommen.

WAHRLICH, so spricht der Herr in Bezug auf die Kriege, die in Kürze eintreten werden, die mit der Auflehnung von ^aSouth Carolina anfangen und schließlich mit dem Tod und Elend vieler Seelen enden werden;

2 und die Zeit wird kommen, dass ^aKrieg über alle Nationen ausgegossen werden wird, und es wird an diesem Ort anfangen.

3 Denn siehe, die Südstaaten werden sich gegen die Nord-

staaten abspalten, und die Südstaaten werden andere Nationen anrufen, ja, die Nation Großbritanniens, wie sie genannt wird, und sie werden auch andere Nationen anrufen, um sich gegen andere Nationen zu verteidigen; und dann wird ^aKrieg über alle Nationen ausgegossen werden.

4 Und es wird sich begeben: Nach vielen Tagen werden sich ^aSklaven gegen ihre Herren erheben, die für den Krieg geordnet und ausgebildet sein werden.

5 Und es wird sich auch begeben: Die Überreste, die im Land übriggeblieben sind, werden sich ordnen und werden

10a Apg 3:19-21.

^{sf} Wiederherstellung des Evangeliums.

11a Jes 49:6.

^b LuB 109:59-67.

87 1a LuB 130:12,13.

2a Joël 4:9-16;

Mt 24:6,7;

LuB 45:26,63; 63:33.

3a LuB 45:68,69.

4a LuB 134:12.

überaus zornig werden und werden die Anderen mit einer schweren Plage plagen.

6 Und so, durch das Schwert und durch Blutvergießen, werden die Bewohner der Erde ^atrauern; und durch ^bHungersnot und Plage und Erdbeben und den Donner des Himmels und auch das heftige und scharfe Blitzen werden die Bewohner der Erde den Grimm und den Unwillen und die ^czüchtigende Hand eines allmächtigen Gottes zu spüren be-

kommen, bis die beschlossene Vernichtung allen Nationen ein völliges ^dEnde bereitet hat;

7 damit der Schrei der Heiligen und des ^aBlutes der Heiligen von der Erde her dem Herrn ^bZebaot nicht mehr in die Ohren heraufkomme, dass sie an ihren Feinden gerächt werden mögen.

8 Darum ^asteht an heiligen Stätten und wankt nicht, bis der Tag des Herrn kommt; denn siehe, er kommt ^bschnell, spricht der Herr. Amen.

ABSCHNITT 88

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 27. und am 28. Dezember 1832 sowie am 3. Januar 1833 zu Kirtland, Ohio. Der Prophet nannte sie das „Olivenblatt ... vom Baum des Paradieses gepflückt, die Friedensbotschaft des Herrn an uns“. Die Offenbarung wurde gegeben, nachdem Hohe Priester bei einer Konferenz „für sich getrennt und hörbar zum Herrn [gebetet hatten], er möge uns seinen Willen offenbaren hinsichtlich der Errichtung Zions“.

1-5 Glaubenstreue Heilige empfangen jenen Tröster, der die Verheißung ewigen Lebens ist; 6-13 Alles wird durch das Licht Christi beherrscht und regiert; 14-16 Die Auferstehung kommt aufgrund der Erlösung; 17-31 Gehorsam gegenüber celestialem, terrestrialem oder telestialem Gesetz bereitet die Menschen auf die entsprechenden Reiche und Herrlichkeiten vor; 32-35 Wer in Sünde verbleiben will,

bleibt weiterhin schmutzig; 36-41 Alle Reiche werden durch Gesetz regiert; 42-45 Gott hat allem ein Gesetz gegeben; 46-50 Der Mensch wird selbst Gott erfassen; 51-61 Das Gleichnis von dem Mann, der seine Diener auf das Feld schickt und sie der Reihe nach besucht; 62-73 Naht euch dem Herrn, und ihr werdet sein Angesicht sehen; 74-80 Heiligt euch, und lehrt einander die Lehren des Reiches; 81-85

6a LuB 29:14-21; 45:49.

b JSMt 1:29.

c sF Züchtigen, Züchtigung.

d sF Welt – Das Ende der Welt.

7a Eth 8:22-24.

b Jakbr 5:4;

LuB 88:2; 95:7.

8a Mt 24:15;

LuB 45:32; 101:21,22.

b Offb 3:11.

Jedermann, der gewarnt worden ist, soll seinen Nächsten warnen; 86-94 Zeichen, Aufruhr der Elemente und die Engel bereiten den Weg für das Kommen des Herrn; 95-102 Engelsposaunen rufen die Toten der Reihe nach hervor; 103-116 Engelsposaunen verkünden die Wiederherstellung des Evangeliums, den Fall Babylons und die Schlacht des großen Gottes; 117-126 Trachtet nach Wissen, errichtet ein Haus Gottes (einen Tempel) und bekleidet euch mit dem Band der Nächstenliebe; 127-141 Die Ordnung der Schule der Propheten wird dargelegt, einschließlich der heiligen Handlung der Fußwaschung.

WAHRLICH, so spricht der Herr zu euch, die ihr euch versammelt habt, um seinen Willen in Bezug auf euch zu empfangen:

2 Siehe, dies gefällt eurem Herrn wohl, und die Engel ^afreuen sich über euch; die ^bAlmosen eurer Gebete sind dem Herrn ^cZebaot in die Ohren heraufgekommen und werden ins ^aBuch der Namen der Geheiligten eingetragen, nämlich derer von der celestialen Welt.

3 Darum sende ich euch nun einen anderen ^aTröster, nämlich euch, meinen Freunden, dass er in euren Herzen verbleibe,

nämlich den ^bHeiligen Geist der Verheißung; und dieser andere Tröster ist derselbe, den ich meinen Jüngern verheißen habe, wie es im Zeugnis des Johannes aufgezeichnet ist.

4 Dieser Tröster ist die Verheißung, die ich euch vom ^aewigen Leben gebe, ja, von der ^bHerrlichkeit des celestialen Reiches;

5 und diese Herrlichkeit ist die der Kirche des ^aErstgeborenen, ja, Gottes, des Heiligsten von allen, durch Jesus Christus, seinen Sohn –

6 ^aer, der in die Höhe aufgefahren ist, wie er auch ^bhinabgefahren ist unter alles, sodass er alles ^cerfasst hat, auf dass er in allem sei und alles durchdringe, das ^dLicht der Wahrheit;

7 und diese Wahrheit leuchtet. Dies ist das ^aLicht Christi. So ist er auch in der Sonne und das Licht der Sonne und die Macht davon, wodurch sie ^bgemacht worden ist.

8 So ist er auch im Mond und ist das Licht des Mondes und die Macht davon, wodurch dieser gemacht worden ist,

9 so auch das Licht der Sterne und die Macht davon, wodurch sie gemacht worden sind,

10 und auch der Erde und die Macht davon, nämlich der Erde, worauf ihr ^asteht.

882a Lk 15:10.
 b Apg 10:1-4.
 sf Gebet.
 c Jakbr 5:4;
 LuB 95:7.
 d sf Buch des Lebens.
 3a Joh 14:16.
 b LuB 76:53.
 sf Heiliger Geist

der Verheißung.
 4a LuB 14:7.
 b sf Celestiale
 Herrlichkeit.
 5a sf Erstgeborener.
 6a sf Jesus Christus.
 b LuB 122:8.
 sf Sühnen, Sühnopfer.
 c sf Allwissend.

d LuB 93:2,8-39.
 sf Licht, Licht Christi;
 Wahrheit.
 7a Moro 7:15-19;
 LuB 84:45.
 b Gen 1:16.
 sf Erschaffen,
 Schöpfung.
 10a Mose 2:1.

11 Und das Licht, das leuchtet und euch Licht gibt, ist durch ihn, der euch die Augen erleuchtet, und das ist dasselbe Licht, das euch das ^aVerständnis belebt;

12 dieses ^aLicht geht von der Gegenwart Gottes aus und ^berfüllt die Unermesslichkeit des Raumes –

13 das Licht, das in ^aallem ist, das allem ^bLeben gibt, das das ^cGesetz ist, wodurch alles regiert wird, ja, die Macht Gottes, der auf seinem Thron sitzt, der im Schoß der Ewigkeit ist, der inmitten von allem ist.

14 Nun, wahrlich, ich sage euch: Durch die ^aErlösung, die für euch bewirkt worden ist, wird die Auferstehung von den Toten zustande gebracht.

15 Und der ^aGeist und der ^bKörper sind die ^cSeele des Menschen.

16 Und die ^aAuferstehung von den Toten ist die Erlösung der Seele.

17 Und die Erlösung der Seele kommt durch ihn, der alles belebt, in dessen Herzen es beschlossen ist, dass die ^aArmen und die ^bSanftmütigen der ^cErde sie ererben sollen.

18 Darum muss sie notwendigerweise von allem Unrecht geheiligt werden, damit sie für die ^acelestiale Herrlichkeit vorbereitet werde;

19 denn nachdem sie das Maß ihrer Erschaffung erfüllt hat, wird sie mit ^aHerrlichkeit gekrönt werden, selbst mit der Gegenwart Gottes des Vaters,

20 damit Körper, die vom celestialen Reich sind, sie für immer und immer ^abesitzen können; denn zu diesem ^bZweck ist sie gemacht und erschaffen worden, und zu diesem Zweck werden sie ^cgeheiligt.

21 Und diejenigen, die nicht durch das Gesetz geheiligt sind, das ich euch gegeben habe, nämlich das Gesetz Christi, müssen ein anderes Reich ererben, nämlich das eines terrestrialen Reiches oder das eines testialen Reiches.

22 Denn wer nicht imstande ist, sich an das ^aGesetz eines celestialen Reiches zu halten, kann nicht in einer celestialen Herrlichkeit leben.

23 Und wer sich nicht an das Gesetz eines terrestrialen Reiches halten kann, kann nicht in

11a *SF* Verständnis, verstehen.
 12a *SF* Licht, Licht Christi.
b Jer 23:24.
 13a Kol 1:16,17.
b Dtn 30:20; LuB 10:70.
c Ijob 38; LuB 88:36-38.
SF Gesetz.
 14a *SF* Plan der Erlösung; Sühnen, Sühnopfer.
 15a *SF* Geist; Mensch, Menschen – Der Mensch, ein

Geistkind des himmlischen Vaters.
b *SF* Leib.
c Gen 2:7.
SF Seele.
 16a Al 11:42.
SF Auferstehung.
 17a *SF* Arme.
b *SF* Sanftmut, sanftmütig.
c *SF* Erde – Endgültiger Zustand der Erde.
 18a *SF* Celestiale

Herrlichkeit.
 19a LuB 130:7-9.
 20a LuB 38:20.
b Mose 1:39.
SF Mensch, Menschen – Der Mensch hat die Möglichkeit, wie der himmlische Vater zu werden.
c *SF* Heiligung.
 22a LuB 105:5.

einer "terrestrischen Herrlichkeit leben.

24 Und wer sich nicht an das Gesetz eines telestischen Reiches halten kann, kann nicht in einer "telestischen Herrlichkeit leben; darum ist er für ein Reich der Herrlichkeit nicht tauglich. Darum muss er in einem Reich leben, das kein Reich der Herrlichkeit ist.

25 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Die "Erde hält sich an das Gesetz eines celestischen Reiches, denn sie erfüllt das Maß ihrer Erschaffung und übertritt das Gesetz nicht –

26 darum wird sie "geheiligt werden; ja, wenn sie auch "sterben wird, so wird sie doch wieder belebt werden und wird in der Macht leben, womit sie belebt wird, und die "Rechtschaffenen werden sie "erben.

27 Denn wenn sie auch sterben, so werden sie doch "wiederauferstehen, ein "geistiger Körper.

28 Diejenigen, die von einem celestischen Geist sind, werden denselben Körper empfangen, der ein natürlicher Körper war; ja, ihr werdet euren Körper empfangen, und eure "Herrlichkeit wird diejenige

Herrlichkeit sein, womit euer Körper "belebt ist.

29 Ihr, die ihr durch ein Teil der "celestischen Herrlichkeit belebt seid, werdet dann davon empfangen, und zwar eine Fülle.

30 Und diejenigen, die durch ein Teil der "terrestrischen Herrlichkeit belebt sind, werden dann davon empfangen, und zwar eine Fülle.

31 Und auch diejenigen, die durch ein Teil der "telestischen Herrlichkeit belebt sind, werden dann davon empfangen, und zwar eine Fülle.

32 Und diejenigen, die übrigbleiben, werden ebenfalls "belebt werden; doch werden sie wieder an ihren eigenen Platz zurückkehren, um sich dessen zu erfreuen, was sie "bereit sind zu empfangen, weil sie nicht bereit waren, sich dessen zu erfreuen, was sie hätten empfangen können.

33 Denn was nützt es dem Menschen, wenn ihm eine Gabe gewährt wird, und er empfängt die Gabe nicht? Siehe, er freut sich nicht über das, was ihm gegeben wird, noch freut er sich über den, der die Gabe gibt.

34 Und weiter, wahrlich, ich

<p>23a sf Terrestrische Herrlichkeit. 24a sf Telestische Herrlichkeit. 25a sf Erde. 26a sf Erde – Endgültiger Zustand der Erde. b sf Welt – Das Ende der Welt. c 2 Petr 3:11-14. sf Rechtschaffen, Rechtschaffenheit.</p>	<p>d Mt 5:5; LuB 45:58; 59:2; 63:49. 27a sf Auferstehung. b 1 Kor 15:44. 28a sf Gericht, das Jüngste. b LuB 43:32; 63:51; 101:31. 29a sf Celestische Herrlichkeit; Mensch, Menschen – Der Mensch hat die</p>	<p>Möglichkeit, wie der himmlische Vater zu werden. 30a sf Terrestrische Herrlichkeit. 31a sf Telestische Herrlichkeit. 32a Al 11:41-45. b sf Entscheidungsfreiheit.</p>
---	--	--

sage euch: Was durch Gesetz regiert wird, das wird auch durch Gesetz bewahrt und durch dasselbe vollkommen gemacht und ^ageheiligt.

35 Was aber ein Gesetz ^abricht und sich nicht an das Gesetz hält, sondern danach trachtet, für sich selbst ein Gesetz zu werden, und in Sünde leben will und ganz und gar in Sünde lebt, das kann weder durch Gesetz noch durch ^bBarmherzigkeit, ^cGerechtigkeit noch Richterspruch geheiligt werden. Darum müssen sie weiterhin ^aschmutzig bleiben.

36 Allen Reichen ist ein Gesetz gegeben;

37 und es gibt viele ^aReiche; denn es gibt keinen Raum, worin es nicht ein Reich gäbe; und es gibt kein Reich, worin es keinen Raum gäbe, sei es ein größeres oder ein geringeres Reich.

38 Und jedem Reich ist ein ^aGesetz gegeben; und zu jedem Gesetz gibt es auch gewisse Grenzen und Bedingungen.

39 Alle Wesen, die sich nicht an jene ^aBedingungen halten, werden nicht ^bgerechtfertigt.

40 Denn ^aIntelligenz hält fest an Intelligenz; ^bWeisheit empfängt Weisheit; ^cWahrheit nimmt Wahrheit an; ^dTugend

liebt Tugend; ^eLicht hält fest an Licht; Barmherzigkeit hat ^fMitleid mit Barmherzigkeit und beansprucht die Ihren; Gerechtigkeit nimmt weiter ihren Lauf und beansprucht die Ihren; Richterspruch geht vor dem Angesicht dessen her, der auf dem Thron sitzt und alles regiert und vollbringt.

41 Er ^aerfasst alles, und alles ist vor ihm, und alles ist rings um ihn; und er ist über allem und in allem und ist durch alles und ist rings um alles; und alles ist durch ihn und von ihm, nämlich Gott, für immer und immer.

42 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Er hat allen Dingen ein Gesetz gegeben, durch das sie sich in ihren ^aZeiten und ihren Jahreszeiten bewegen;

43 und ihre Bahnen sind festgelegt, nämlich die Bahnen der Himmel und der Erde, wodurch die Erde und alle Planeten erfasst sind.

44 Und sie geben einander ^aLicht in ihren Zeiten und in ihren Jahreszeiten, in ihren Minuten, in ihren Stunden, in ihren Tagen, in ihren Wochen, in ihren Monaten, in ihren Jahren – und sie alle sind ^bein Jahr für Gott, nicht aber für den Menschen.

34a *sf* Heiligung.

35a *sf* Auflehnung.

b *sf* Barmherzig,
Barmherzigkeit.

c *sf* Gerechtigkeit.

d *Offb* 22:11;

1 *Ne* 15:33-35;

2 *Ne* 9:16;

1 *Al* 7:21.

37a *LuB* 78:15.

38a *LuB* 88:13.

39a *LuB* 130:20,21.

b *sf* Rechtfertigen,
Rechtfertigung.

40a *sf* Intelligenz,
Intelligenzen.

b *sf* Weisheit.

c *sf* Wahrheit.

d *sf* Tugend.

e *sf* Licht, Licht Christi.

f *sf* Mitleid.

41a 1 *Joh* 3:20;

1 *Ne* 9:6;

2 *Ne* 9:20;

LuB 38:1-3.

sf Allwissend.

42a *Dan* 2:20-22;

Abr 3:4-19.

44a *sf* Licht, Licht Christi.

b *Ps* 90:4; 2 *Petr* 3:8.

45 Die Erde rollt auf ihren Flügeln, und die "Sonne gibt ihr Licht bei Tag, und der Mond gibt sein Licht bei Nacht, und die Sterne geben ebenfalls ihr Licht, wenn sie in ihrer Herrlichkeit inmitten der ^bMacht Gottes auf ihren Flügeln rollen.

46 Womit soll ich diese Reiche vergleichen, damit ihr es versteht?

47 Siehe, diese alle sind Reiche, und ein Mensch, der eines oder das Geringste davon gesehen hat, hat Gott "gesehen, wie er sich in seiner Majestät und Macht bewegt.

48 Ich sage euch: Er hat ihn gesehen; doch er, der zu den "Seinen kam, wurde nicht erfasst.

49 Das "Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis erfasst es nicht; doch der Tag wird kommen, da ihr selbst Gott ^berfassen werdet, denn ihr werdet in ihm und durch ihn belebt sein.

50 Dann werdet ihr wissen, dass ihr mich gesehen habt, dass ich bin und dass ich das wahre Licht bin, das in euch ist, und dass ihr in mir seid; sonst könntet ihr nicht gedeihen.

51 Siehe, ich will diese Reiche mit einem Mann vergleichen, der einen Acker hatte; und er sandte seine Diener auf den Acker, den Acker umzugraben.

52 Und er sprach zum ersten: Gehe hin und arbeite auf dem Acker, und zur ersten Stunde

werde ich zu dir kommen, und du wirst die Freude meines Angesichts schauen.

53 Und er sprach zum zweiten: Gehe auch hin auf den Acker, und zur zweiten Stunde werde ich dich mit der Freude meines Angesichts besuchen.

54 Und auch zum dritten, nämlich: Ich werde dich besuchen;

55 und zum vierten, und so weiter bis zum zwölften.

56 Und der Herr des Ackers ging in der ersten Stunde zum ersten und blieb die ganze Stunde bei ihm, und er wurde durch das Licht des Angesichts seines Herrn erfreut.

57 Und dann zog er sich vom ersten zurück, um auch den zweiten zu besuchen und den dritten und den vierten und so weiter bis zum zwölften.

58 Und so empfangen sie alle das Licht des Angesichts ihres Herrn, ein jeder zu seiner Stunde und zu seiner Zeit und zu seiner Zeitspanne –

59 angefangen beim ersten und so weiter bis zum "letzten, und vom letzten bis zum ersten, und vom ersten bis zum letzten –,

60 ein jeder in seiner Ordnung, bis seine Stunde zu Ende war, ja, so wie es ihm sein Herr geboten hatte, damit sein Herr in ihm verherrlicht werde und er in seinem Herrn, damit sie alle verherrlicht würden.

45a Gen 1:16; Abr 4:16.

b LuB 88:7-13.

47a Al 30:44;

Mose 1:27,28; 6:63;

Abr 3:21.

48a Joh 1:11; 3 Ne 9:16;

LuB 39:1-4.

49a LuB 6:21; 50:23,24;

84:45-47.

b Joh 17:3;

LuB 93:1,28.

59a Mt 20:1-16.

61 Darum will ich alle diese Reiche und ihre ^aBewohner mit diesem Gleichnis vergleichen – ein jedes Reich zu seiner Stunde und zu seiner Zeit und zu seiner Zeitspanne, ja, gemäß dem Beschluss, den Gott gefasst hat.

62 Und weiter, wahrlich, ich sage euch, meine ^aFreunde: Diese Worte lasse ich bei euch, damit ihr im Herzen darüber ^bnachdenkt, mit diesem Gebot, das ich euch gebe, dass ihr mich ^canruft, solange ich nahe bin –

63 ^anaht euch mir, und ich werde mich euch nahen; ^bsucht mich eifrig, dann werdet ihr mich ^cfinden; bittet, und ihr werdet empfangen; klopft an, und es wird euch aufgetan werden.

64 Was auch immer ihr den Vater in meinem Namen ^abittet, das wird euch gegeben werden, was für euch ^bratsam ist;

65 und wenn ihr um etwas bittet, was für euch nicht ^aratsam ist, so wird sich das zu eurer ^bSchuldigsprechung wenden.

66 Siehe, das, was ihr vernehmt, ist wie die ^aStimme eines Rufers in der Wildnis – in der Wildnis, weil ihr ihn nicht sehen könnt –, meine Stimme, weil meine Stimme ^bGeist ist;

mein Geist ist Wahrheit; die ^cWahrheit verbleibt und hat kein Ende, und wenn sie in euch ist, so wird sie reichlich vorhanden sein.

67 Und wenn euer Auge ^anur auf meine ^bHerrlichkeit gerichtet ist, so wird euer ganzer Leib mit Licht erfüllt werden, und es wird in euch keine Finsternis sein; und jener Leib, der mit Licht erfüllt ist, ^cerfasst alles.

68 Darum ^aheiligt euch, damit euer ^bSinn nur auf Gott gerichtet sei, dann werden die Tage kommen, da ihr ihn ^csehen werdet; denn er wird für euch den Schleier von seinem Angesicht nehmen, und es wird zu seiner eigenen Zeit sein und auf seine eigene Weise und gemäß seinem eigenen Willen.

69 Denkt an die große und letzte Verheißung, die ich euch gegeben habe; werft eure ^amüßigen Gedanken und euer übermäßiges ^bGelächter weit weg von euch.

70 Verweilt, verweilt an diesem Ort, und beruft eine feierliche Versammlung ein, nämlich derjenigen, die die ersten Arbeiter in diesem letzten Reich sind.

71 Und lasst diejenigen, die

61a LuB 76:24.

62a LuB 84:63; 93:45.

b sf Nachsinnen.

c Jes 55:6; Jakbr 1:5; LuB 46:7.

63a Sach 1:3; Jakbr 4:8;

Offb 3:20.

b 1 Chr 28:9;

Eth 12:41;

LuB 101:38.

c LuB 4:7; 49:26.

64a sf Gebet.

b LuB 18:18; 46:28-30.

65a Jakbr 4:3.

b LuB 63:7-11.

66a Jes 40:3; 1 Ne 17:13;

Al 5:37,38;

LuB 128:20.

b sf Heiliger Geist;

Licht, Licht Christi.

c sf Wahrheit.

67a Mt 6:22;

Lk 11:34-36;

LuB 82:19.

b Joh 7:18.

c Spr 28:5; LuB 93:28.

sf Unterscheidung,

Gabe der.

68a sf Heiligung.

b sf Sinn.

c LuB 67:10-13;

93:1; 97:15-17.

69a Mt 12:36;

Mos 4:29,30;

Al 12:14.

b LuB 59:15; 88:121.

von ihnen während ihrer Reisen ^agewarnt worden sind, den Herrn anrufen und eine kurze Zeit lang in ihrem Herzen über die Warnung nachdenken, die sie empfangen haben.

72 Siehe, ja siehe, ich werde mich eurer Herden annehmen und werde Älteste erwecken und zu ihnen senden.

73 Siehe, ich werde mein Werk in seiner Zeit beschleunigen.

74 Und ich gebe euch, die ihr die ersten ^aArbeiter in diesem letzten Reich seid, ein Gebot: Versammelt euch und organisiert euch und macht euch bereit und ^bheiligt euch; ja, macht euer Herz rein, und ^csäubert eure Hände und eure Füße vor mir, damit ich euch ^dreinigen kann;

75 damit ich eurem ^aVater und eurem Gott und meinem Gott bezeugen kann, dass ihr rein seid vom Blut dieser schlechten Generation; damit ich diese Verheißung erfüllen kann, diese große und letzte Verheißung, die ich euch gegeben habe, wann ich will.

76 Auch gebe ich euch das Gebot, von dieser Zeit an mit ^aBetten und ^bFasten fortzufahren.

77 Und ich gebe euch das Gebot, einander die ^aLehre des Reiches zu ^blehren.

78 Lehrt eifrig, und meine

^aGnade wird mit euch sein, damit ihr noch vollkommener ^bunterwiesen seiet in Theorie, in Grundsätzlichem, in der Lehre, im Gesetz des Evangeliums, in allem, was das Reich Gottes betrifft und was ratsam ist, dass ihr es versteht;

79 in dem, was sowohl im ^aHimmel als auch auf der Erde und unter der Erde ist; dem, was gewesen ist, dem, was ist, dem, was sich in Kürze begeben muss; dem, was daheim ist, dem, was in der Fremde ist; den ^bKriegen und den Verwirrungen der Nationen und den Strafgerichten, die auf dem Lande lasten; und auch einer Kenntnis von Ländern und von Reichen –

80 damit ihr in allem bereit seiet, wenn ich euch abermals aussende, um die Berufung, zu der ich euch berufen habe, und die Mission, mit der ich euch beauftragt habe, groß zu machen.

81 Siehe, ich habe euch ausgesandt, ^aZeugnis zu geben und die Menschen zu warnen; und einem jeden, der gewarnt worden ist, kommt es zu, seinen Nächsten zu ^bwarnen.

82 Darum haben sie keine Entschuldigung mehr, und ihre Sünden sind auf ihrem eigenen Haupt.

71a sf Warnen, Warnung.
 74a Mt 20:1,16.
 b Lev 20:7,8;
 3 Ne 19:28,29;
 LuB 50:28,29; 133:62.
 c sf Rein, Reinheit,
 unrein.
 d Eth 12:37.
 75a sf Gott, Gottheit –

Gott der Vater;
 Mensch, Menschen –
 Der Mensch, ein
 Geistkind des
 himmlischen Vaters;
 Vater im Himmel.
 76a sf Gebet.
 b sf Fasten.
 77a sf Lehre Christi.

b sf Lehren, Lehrer.
 78a sf Gnade.
 b LuB 88:118;
 90:15; 93:53.
 79a sf Himmel.
 b sf Krieg.
 81a sf Bezeugen.
 b LuB 63:58.
 sf Warnen, Warnung.

83 Wer mich ^afrühe ^bsucht, der wird mich finden und wird nicht verlassen sein.

84 Darum verweilt und arbeitet eifrig, damit ihr vollkommener werdet in eurem geistlichen Dienst, um zum letzten Mal zu den ^aAnderen hinzugehen, alle, die der Mund des Herrn benennen wird, um das Gesetz ^bzubinden und das Zeugnis zu versiegeln und um die Heiligen für die kommende Stunde des Gerichts bereitzumachen,

85 damit ihre Seele dem Grimm Gottes entrinnen möge, der ^aVerwüstung durch den Gräuel, die die Schlechten erwartet, in dieser Welt ebenso wie in der künftigen Welt. Wahrlich, ich sage euch: Last diejenigen, die nicht die ersten Ältesten sind, im Weingarten weiterarbeiten, bis der Mund des Herrn sie ^brufen wird, denn ihre Zeit ist noch nicht gekommen; ihr Gewand ist nicht ^crein vom Blut dieser Generation.

86 Verbleibt in der ^aFreiheit, womit ihr ^bfrei gemacht seid, ^cverstrickt euch nicht in ^dSünde, sondern lasst eure Hände ^erein sein, bis der Herr kommt.

87 Denn nicht mehr viele Tage, und die ^aErde wird ^bzittern und hin und her wanken

wie ein Betrunkener; und die ^cSonne wird ihr Angesicht verbergen und wird sich weigern, Licht zu geben; und der Mond wird in ^dBlut gebadet sein; und die ^eSterne werden überaus zornig werden und werden sich herabstürzen wie eine Feige, die von einem Feigenbaum herabfällt.

88 Und nach eurem Zeugnis kommen Grimm und Unwille über das Volk.

89 Denn nach eurem Zeugnis kommt das Zeugnis von ^aErdbeben, das Stöhnen in ihrem Innern verursachen wird, und die Menschen werden zu Boden fallen und werden nicht imstande sein zu stehen.

90 Und es kommt auch das Zeugnis durch die ^aStimme von Donnern und die Stimme von Blitzen und die Stimme von Unwettern und die Stimme von Meereswogen, die sich über ihre Grenzen hinaus erheben werden.

91 Und alles wird in ^aAuf-ruhr sein; und gewiss wird den Menschen das Herz aussetzen, denn Furcht wird über alles Volk kommen.

92 Und ^aEngel werden mitten durch den Himmel fliegen und, indem sie die Posaune

83a Al 37:35.
b Dtn 4:29-31;
Jer 29:12-14;
LuB 54:10.
84a JSLg 1:41.
b Jes 8:16,17.
85a Mt 24:15.
b LuB 11:15.
c 1 Ne 12:10,11;
Jak 1:19; 2:2;
LuB 112:33.

sf Rein, Reinheit,
unrein.
86a Mos 5:8.
sf Frei, Freiheit.
b Joh 8:36.
sf Entscheidungsfrei-
heit;
Frei, Freiheit.
c Gal 5:1.
d sf Sünde.
e Ijob 17:9; Ps 24:4;

Al 5:19.
87a Jes 13:4-13.
b LuB 43:18.
c Joël 2:10;
LuB 45:42; 133:49.
d Offb 6:12.
e Joël 4:15.
89a LuB 45:33.
90a Offb 8:5; LuB 43:17-25.
91a LuB 45:26.
92a Offb 8:13; LuB 133:17.

Gottes ertönen lassen, mit lauter Stimme rufen, nämlich: Macht euch bereit, macht euch bereit, o ihr Bewohner der Erde; denn das Gericht unseres Gottes ist gekommen. Siehe, ja siehe, der ^bBräutigam kommt; geht aus, ihm entgegen.

93 Und sogleich wird ein ^agroßes Zeichen am Himmel erscheinen, und alles Volk wird es miteinander sehen.

94 Und noch ein Engel wird seine Posaune ertönen lassen, nämlich: Jene ^agroße ^bKirche, die ^cMutter der Gräuel, die alle Nationen dazu gebracht hat, vom Wein des Zornes ihrer ^dUnzucht zu trinken, die die Heiligen Gottes verfolgt, die deren Blut vergoss – sie, die an vielen Wassern sitzt und auf den Inseln des Meeres –, siehe, sie ist das ^cUnkraut der Erde; sie wird in Bündel gebunden, ihre Bande werden stark gemacht, kein Mensch kann sie lösen; darum ist sie zum ^fVerbrennen bereit. Und er wird seine Posaune lang und auch laut ertönen lassen, und alle Nationen werden es hören.

95 Und es wird über den Zeitraum einer halben Stunde hinweg ^aStille sein im Himmel; und sogleich danach wird der Vorhang des Himmels entfaltet

werden, wie eine ^bSchifftrolle entfaltet wird, nachdem sie zusammengerollt war, und vom ^cAngesicht des Herrn wird der Schleier weggenommen werden;

96 und die Heiligen, die auf Erden sind, die am Leben sind, werden belebt und ^aentrückt werden, ihm zu begegnen.

97 Und die in ihren Gräbern geschlafen haben, werden ^ahervorkommen, denn ihre Gräber werden sich öffnen; und auch sie werden entrückt werden, um ihm in der Mitte der Himmelssäule zu begegnen –

98 sie gehören Christus: die ^aErstlingsgabe, diejenigen, die als Erste mit ihm herniedersteigen werden, und diejenigen, die auf Erden und in ihren Gräbern sind, die zuerst entrückt werden, um ihm zu begegnen; und das alles, wenn der Engel Gottes die Stimme der Posaune ertönen lassen wird.

99 Und danach wird noch ein Engel ertönen lassen, nämlich die zweite Posaune; und dann kommt die Erlösung derer, die Christus bei seinem Kommen hören, die ihr Teil in jenem ^aGefängnis empfangen haben, das für sie bereit ist, damit sie das Evangelium empfangen und den Menschen gemäß nach

92b Mt 25:1-13;
LuB 33:17; 133:10,19.
93a Mt 24:30;
Lk 21:25-27.
sf Zeichen der Zeit.
94a 1 Ne 13:4-9.
b sf Teufel – Die Kirche des Teufels.
c Offb 17:5.

d Offb 14:8.
e Mt 13:38.
f LuB 64:23,24;
101:23-25.
sf Erde – Reinigung der Erde.
95a LuB 38:12.
b Offb 6:14.
c sf Zweites Kommen

Jesu Christi.
96a 1 Thess 4:16,17.
97a LuB 29:13; 45:45,46;
133:56.
sf Auferstehung.
98a 1 Kor 15:23.
99a LuB 76:73; 138:8.
sf Errettung für die Toten.

dem Fleisch ^bgerichtet werden können.

100 Und weiter, noch eine Posaune wird ertönen, und das ist die dritte Posaune; und dann kommen die ^aGeister der Menschen, die gerichtet werden sollen und unter ^bSchuldigsprechung befunden werden;

101 und dies sind die übrigen ^aToten, und sie werden nicht wieder lebendig, bis die ^btausend Jahre zu Ende sind, auch weiter nicht bis zum Ende der Erde.

102 Und noch eine Posaune wird ertönen, und das ist die vierte Posaune, nämlich: Es befinden sich unter denen, die bis zu jenem großen und letzten Tag, ja, bis zum Ende bleiben müssen, jene, die weiterhin ^aschmutzig bleiben werden.

103 Und noch eine Posaune wird ertönen, und das ist die fünfte Posaune, und das ist der fünfte Engel, der das ^aimmerwährende Evangelium überbringt – während er mitten durch den Himmel fliegt, zu allen Nationen, Geschlechtern, Sprachen und Völkern,

104 und dies wird der Ton seiner Posaune sein, nämlich für alles Volk, sowohl im Himmel als auch auf Erden und die

unter der Erde sind –, denn ^ajedes Ohr wird vernehmen, und jedes Knie wird sich ^bbeugen, und jede Zunge wird bekennen, wenn sie den Ton der Posaune hören, nämlich: ^cFürchtet Gott, und gebt ihm die Ehre, der auf dem Thron sitzt, für immer und immer; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen.

105 Und weiter, noch ein Engel wird seine Posaune ertönen lassen, und das ist der sechste Engel, nämlich: Sie ist ^agefallen, die alle Nationen dazu gebracht hat, vom Wein des Zornes ihrer Unzucht zu trinken, sie ist gefallen, ist gefallen!

106 Und weiter, noch ein Engel wird seine Posaune ertönen lassen, und das ist der siebente Engel, nämlich: Es ist vollbracht, es ist vollbracht! Das ^aLamm Gottes hat ^büberwunden und die Weinkelter allein ^cgetreten, ja, die Weinkelter des heftigen Grimms des allmächtigen Gottes.

107 Und dann werden die Engel mit der Herrlichkeit seiner Macht gekrönt werden, und die ^aHeiligen werden von seiner ^bHerrlichkeit erfüllt werden und ihr ^cErbteil empfangen und ihm ^dgleichgemacht werden.

108 Und dann wird der erste

99b 1 Petr 4:6.
100a Offb 20:12,13;
Al 11:41;
LuB 43:18; 76:85.
b sf Verdammen.
101a Offb 20:5.
b sf Millennium.
102a sf Schmutz,
schmutzig sein.
103a Offb 14:6,7.

sf Wiederherstellung
des Evangeliums.
104a Offb 5:13.
b Jes 45:23;
Phil 2:9-11.
c sf Ehrfurcht;
Furcht – Furcht
vor Gott.
105a Offb 14:8;
LuB 1:16.

106a sf Lamm Gottes.
b 1 Kor 15:25.
c Jes 63:3,4;
Offb 19:15;
LuB 76:107; 133:50.
107a sf Heiliger.
b sf Celestiale
Herrlichkeit.
c sf Erhöhung.
d LuB 76:95.

Engel abermals seine Posaune allen Lebenden in die Ohren tönen lassen und die geheimen Taten der Menschen sowie die mächtigen Werke Gottes in den "ersten tausend Jahren ^boffenbaren.

109 Und dann wird der zweite Engel seine Posaune ertönen lassen und die geheimen Taten der Menschen und die Gedanken und Absichten ihres Herzens sowie die mächtigen Werke Gottes in den zweiten tausend Jahren offenbaren –

110 und so fort, bis der siebente Engel seine Posaune ertönen lassen wird; und er wird vortreten auf das Land und auf das Meer und im Namen dessen, der auf dem Thron sitzt, schwören, dass es "Zeit nicht länger geben wird; und der ^bSatan wird gebunden werden, jene alte Schlange, die der Teufel genannt wird, und wird über den Zeitraum von "eintausend Jahren hinweg nicht losgebunden werden.

111 Und dann wird er für eine kurze Zeit lang "losgebunden, damit er seine Heere sammeln kann.

112 Und "Michael, der siebente Engel, ja, der Erzengel, wird seine Heere sammeln, nämlich die Scharen des Himmels.

113 Und der Teufel wird seine Heere sammeln, nämlich die Scharen der Hölle, und wird zum Kampf gegen Michael und seine Heere heranrücken.

114 Und dann kommt die "Schlacht des großen Gottes; und der Teufel und seine Heere werden an ihren eigenen Ort geworfen werden, sodass sie über die Heiligen nimmermehr irgendwelche Macht haben werden.

115 Denn Michael wird ihre Schlachten schlagen und wird den überwinden, der nach dem Thron dessen "trachtet, der auf dem Thron sitzt, nämlich des Lammes.

116 Dies ist die Herrlichkeit Gottes und der "Geheiligten; und sie werden den ^bTod nimmermehr schauen.

117 Darum, wahrlich, ich sage euch, meine "Freunde: Beruft eure feierliche Versammlung ein, wie ich es euch geboten habe.

118 Und da nicht alle Glauben haben, so sucht eifrig und "lehrt einander Worte der ^bWeisheit; ja, sucht Worte der Weisheit aus den besten "Büchern; trachtet nach Wissen, ja, durch Studium und auch durch Glauben.

119 Organisiert euch; bereitet alles vor, was nötig ist; und

108a Al 37:25;

LuB 1:3.

b LuB 77:6,7.

110a LuB 84:100.

b Offb 20:1-3;

1 Ne 22:26;

LuB 101:28.

sf Teufel.

c sf Millennium.

111a LuB 29:22; 43:30,31.

112a sf Michael.

114a Offb 16:14.

115a Jes 14:12-17;

Mose 4:1-4.

116a sf Erhöhung;

Heiligung.

b Offb 21:4;

Al 11:45; 12:18;

LuB 63:49.

sf Unsterblich,
Unsterblichkeit.

117a LuB 109:6.

118a LuB 88:76-80.

sf Lehren, Lehrer.

b sf Weisheit.

c LuB 55:4; 109:7,14.

errichtet ein ^aHaus, nämlich ein Haus des Betens, ein Haus des Fastens, ein Haus des Glaubens, ein Haus des Lernens, ein Haus der Herrlichkeit, ein Haus der Ordnung, ein Haus Gottes;

120 damit euer Eintreten im Namen des Herrn geschehe; damit euer Weggehen im Namen des Herrn geschehe; damit alle eure Begrüßungen im Namen des Herrn geschehen, die Hände zum Allerhöchsten erheben.

121 Darum ^alasst ab von all euren leichten Reden, von allem ^bGelächter, von all euren ^clüsternen Wünschen, von all eurem ^dStolz und all eurer Leichtfertigkeit und von all eurem schlechten Tun.

122 Bestimmt unter euch einen zum Lehrer, und lasst nicht alle auf einmal Wortführer sein; sondern lasst immer nur einen reden, und lasst alle seinen Worten zuhören, damit, wenn alle geredet haben, alle durch alle erbaut worden sein mögen und ein jeder das gleiche Recht habe.

123 Seht zu, dass ihr einander ^aliebhabt; hört auf, ^bhabgierig zu sein; lernt, miteinander zu teilen, wie es das Evangelium verlangt.

124 Hört auf, ^amüßig zu sein; hört auf, unrein zu sein; hört

auf, ^bFehler aneinander zu finden; hört auf, länger als nötig zu schlafen; geht früh zu Bett, damit ihr nicht müde seiet; steht früh auf, damit ihr an Körper und Verstand gestärkt seiet.

125 Und vor allem: Bekleidet euch mit dem Band der ^aNächstenliebe wie mit einem Mantel, denn es ist dies das Band der Vollkommenheit und des ^bFriedens.

126 ^aBetet immer, damit ihr nicht ermattet, bis ich ^bkomme. Siehe, ja siehe, ich werde schnell kommen und euch zu mir nehmen. Amen.

127 Und weiter: Die Ordnung des Hauses, das für die Präsidentschaft der ^aSchule der Propheten bereitet ist; eingerichtet, damit sie in allem, was für sie ratsam ist, unterwiesen werden können, nämlich alle ^bBeamten der Kirche oder, mit anderen Worten, diejenigen, die zum geistlichen Dienst in der Kirche berufen sind, angefangen bei den Hohen Priestern bis herab zu den Diakonen –

128 und dies soll die Ordnung des Hauses der Präsidentschaft der Schule sein: Wer bestimmt ist, der Präsident oder Lehrer zu sein, soll in dem Haus, das für ihn bereitet werden soll, an seinem Platz stehend vorgefunden werden.

119a LuB 95:3; 97:10-17;
109:2-9; 115:8.

sf Tempel, Haus
des Herrn.

121a LuB 43:34; 100:7.

b LuB 59:15; 88:69.

c sf Fleischlich.

d sf Stolz.

123a sf Liebe.

b sf Begehren, Begierde.

124a sf Träge, Trägheit.

b LuB 64:7-10.

sf Übles Gerede.

125a sf Nächstenliebe.

b sf Frieden.

126a sf Gebet.

b LuB 1:12.

127a sf Schule der
Propheten.

b sf Amt, Beamter.

129 Darum soll er als Erster im Haus Gottes sein, an einer Stelle, wo die im Haus Versammelten seine Worte klar und deutlich vernehmen können, ohne dass laut gesprochen werden muss.

130 Und wenn er in das Haus Gottes kommt, denn er soll als Erster im Haus sein – siehe, das ist schön, auf dass er ein Vorbild sei –,

131 soll er sich auf seinen Knien vor Gott im Gebet "darbringen, zum Zeichen des immerwährenden Bundes oder zur Erinnerung daran.

132 Und wenn jemand nach ihm hereinkommt, soll der Lehrer aufstehen und, die Hände zum Himmel erhoben, ja, nämlich geradewegs, seinen Bruder oder seine Brüder mit diesen Worten begrüßen:

133 Bist du ein Bruder, seid ihr Brüder? Ich begrüße euch im Namen des Herrn Jesus Christus, zum Zeichen des immerwährenden Bundes oder zur Erinnerung daran, und in diesem Bund empfangen ich euch in der "Gemeinschaft mit dem festen, unverrückbaren und unabänderlichen Entschluss, durch die Gnade Gottes in den Banden der Liebe euer Freund und ^bBruder zu sein und in allen Geboten Gottes untadelig und dankbar für immer und immer zu wandeln. Amen.

134 Und wenn einer dieser

Begrüßung nicht würdig befunden wird, soll er keinen Platz unter euch haben; denn ihr sollt nicht dulden, dass mein Haus durch ihn "verunreinigt werde.

135 Und wer hereinkommt und treu vor mir ist und ein Bruder ist, oder wenn es Brüder sind, so sollen sie den Präsidenten oder Lehrer begrüßen, die Hände zum Himmel erhoben, mit ebendenselben Gebet und Bündnis oder indem sie zum Zeichen dessen Amen sagen.

136 Siehe, wahrlich, ich sage euch: Dies ist für euch das Beispiel für die gegenseitige Begrüßung im Haus Gottes, in der Schule der Propheten.

137 Und ihr seid aufgerufen, dies mit Gebet und Danksagung zu tun, wie der Geist euch bei allem, was ihr im Haus des Herrn, in der Schule der Propheten, tut, zu reden eingeben wird, damit es ein Heiligtum werde, eine Wohnstätte des Heiligen Geistes zu eurer "Erbauung.

138 Und ihr sollt keinen bei euch in diese Schule aufnehmen, der nicht rein ist vom "Blut dieser Generation;

139 und er soll durch die heilige Handlung der "Fußwaschung aufgenommen werden, denn zu diesem Zweck ist die Verordnung der Fußwaschung eingesetzt worden.

140 Und weiter, die heilige Handlung der Fußwaschung soll vom Präsidenten oder prä-

131a *SF* Anbeten, Anbetung.

133a *SF* Gemeinschaft.
b *SF* Bruder, Brüder;

Schwester.
134a LuB 97:15-17; 110:7,8.
137a LuB 50:21-24.
138a LuB 88:74,75,84,85.

139a *SF* Waschen, Waschung.

sidierenden Ältesten der Kirche vollzogen werden.

141 Sie soll mit Gebet beginnen, und nach dem ^aNehmen von Brot und Wein soll er sich

gürten, dem ^bMuster gemäß, das im dreizehnten Kapitel im Zeugnis des Johannes über mich angegeben ist. Amen.

ABSCHNITT 89

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 27. Februar 1833 zu Kirtland, Ohio. Als Folge davon, dass die Brüder anfänglich in ihren Versammlungen Tabak benutzten, sah sich der Prophet dazu veranlasst, über diese Sache nachzudenken; infolgedessen befragte er diesbezüglich den Herrn. Das Ergebnis ist diese Offenbarung, bekannt als das Wort der Weisheit.

1-9 Der Gebrauch von Wein, starkem Getränk, Tabak und heißem Getränk wird untersagt; 10-17 Kräuter, Früchte, Fleisch und Körnerfrucht sind dem Menschen und den Tieren zum Gebrauch verordnet; 18-21 Gehorsam gegenüber dem Evangeliumsgesetz, einschließlich des Wortes der Weisheit, bringt zeitliche und geistige Segnungen.

EIN ^aWORT DER WEISHEIT ZUM Nutzen des Rates der Hohen Priester, die in Kirtland versammelt sind, und der Kirche und auch der Heiligen in Zion –

2 auszusenden als Gruß, nicht als Gebot oder Nötigung, sondern als Offenbarung und als Wort der Weisheit, zeigt es doch die Ordnung und den ^aWillen Gottes in Bezug auf die

zeitliche Errettung aller Heiligen in den letzten Tagen –,

3 gegeben als Grundsatz mit einer ^aVerheißung, angepasst der Fähigkeit der Schwachen und der Schwächsten unter allen ^bHeiligen, die Heilige sind oder so genannt werden können.

4 Siehe, wahrlich, so spricht der Herr zu euch: Infolge der ^aSchlechtigkeit und der bösen Absichten, die im Herzen von ^bverschwörerischen Menschen in den letzten Tagen vorhanden sind und sein werden, habe ich euch ^cgewarnt und warne euch im Voraus, indem ich euch durch Offenbarung dieses Wort der Weisheit gebe:

5 Falls irgendjemand unter euch ^aWein oder starkes Getränk trinkt, siehe, so ist das nicht gut und in den Augen eures Vaters auch nicht recht, außer wenn ihr

141 *a* SF Abendmahl.

b Joh 13:4-17.

89 *1a* SF Wort der Weisheit.

2a LuB 29:34.

SF Gebote Gottes.

3a LuB 89:18-21.

b SF Heiliger.

4a SF Täuschen,

Täuschung.

b SF Geheime

Verbindungen.

c SF Warnen, Warnung.

5a Lev 10:9-11;

Jes 5:11,12;

1 Kor 6:10.

euch zusammenfindet, um vor ihm eure heiligen Handlungen darzubringen.

6 Und siehe, das soll Wein sein, ja, "reiner Wein aus den Trauben des Weinstocks, von euch selbst erzeugt.

7 Und weiter: "Starkes Getränk ist nicht für den Bauch, sondern dass ihr euch damit den Körper wascht.

8 Und weiter: Tabak ist nicht für den "Körper, auch nicht für den Bauch, und ist nicht gut für den Menschen, sondern ist ein Kraut für Quetschungen und für alles kranke Vieh und soll mit Verstand und Geschick gebraucht werden.

9 Und weiter: Heißes Getränk ist weder für den Körper noch für den Bauch.

10 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Alle bekömmlichen "Kräuter hat Gott für die leibliche Verfassung und Beschaffenheit des Menschen und ihm zum Gebrauch verordnet –

11 ein jedes Kraut zu seiner Jahreszeit und eine jede Frucht zu ihrer Jahreszeit; und sie alle sind mit Vernunft und "Dank-sagung zu gebrauchen.

12 Ja, auch "Fleisch von ^bTieren und von den Vögeln der Luft habe ich, der Herr, verordnet, dass der Mensch es mit Dank-sagung gebrauchte; doch soll es "sparsam gebraucht werden;

13 und es ist mir angenehm,

dass es nicht gebraucht werde, außer in Zeiten des Winters oder der Kälte oder der Hungersnot.

14 Alle "Körnerfrucht ist den Menschen und den Tieren zum Gebrauch verordnet, dass sie die Stütze des Lebens sei, nicht nur für den Menschen, sondern auch für die Tiere des Feldes und die Vögel des Himmels und alle wilden Tiere, die auf Erden laufen oder kriechen;

15 und diese hat Gott gemacht, damit der Mensch sie gebrauchte, doch nur in Zeiten der Not und des übermäßigen Hungers.

16 Alle Körnerfrucht ist gut als Nahrung für den Menschen, wie auch die Frucht des Weinstocks und das, was Frucht bringt, sei es im Boden oder über dem Boden –

17 doch Weizen für den Menschen und Mais für das Rind und Hafer für das Pferd und Roggen für das Geflügel und die Schweine und für alle Tiere des Feldes und Gerste für alle nützlichen Tiere und für leichtes Getränk, wie auch andere Körnerfrucht.

18 Und alle Heiligen, die sich dieser Worte erinnern und sie befolgen und tun und die in ihrem Wandel die Gebote beachten, werden "Gesundheit empfangen in ihrem Nabel und Mark für ihre Knochen

6a LuB 27:1-4.

7a Spr 20:1; 23:29-35.

8a 1 Kor 3:16,17.

sf Leib.

10a d.h. Pflanzen.

Gen 1:29;

LuB 59:17-20.

11a sf Dank, dankbar,
Danksagung.

12a Gen 9:3;

Lev 11:1-8.

b 1 Tim 4:3,4;

LuB 49:18-21.

c LuB 59:20.

14a Dan 1:6-20.

18a Spr 3:8.

19 und werden ^aWeisheit und große Schätze der ^bErkenntnis finden, selbst verborgene Schätze,

20 und werden ^alaufen und nicht ermüden und werden gehen und nicht ermatten.

21 Und ich, der Herr, gebe ihnen die ^aVerheißung, dass der zerstörende Engel an ihnen ^bvorübergehen wird wie an den Kindern Israel und sie nicht töten wird. Amen.

ABSCHNITT 90

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, am 8. März 1833 zu Kirtland, Ohio. Diese Offenbarung ist ein weiterer Schritt zur Bildung der Ersten Präsidentschaft (siehe die Überschrift zu Abschnitt 81); als Folge davon wurden die genannten Ratgeber am 18. März 1833 ordiniert.

1-5 Die Schlüssel des Reiches sind Joseph Smith, und durch ihn der Kirche, überantwortet; 6-7 Sidney Rigdon und Frederick G. Williams sollen in der Ersten Präsidentschaft dienen; 8-11 Das Evangelium soll den Nationen Israels, den Anderen und den Juden gepredigt werden, und jedermann soll es in seiner eigenen Zunge vernehmen; 12-18 Joseph Smith und seine Ratgeber sollen die Kirche in Ordnung bringen; 19-37 Der Herr ermahnt verschiedene Personen, untadelig zu wandeln und in seinem Reich zu dienen.

So spricht der Herr: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, mein Sohn: Deine Sünden sind dir ^avergeben gemäß deiner Bitte,

denn deine Gebete und die Gebete deiner Brüder sind mir in die Ohren heraufgekommen.

2 Darum bist du hinfort gesegnet, der du die ^aSchlüssel des Reiches trägst, die dir gegeben worden sind; und dieses ^bReich kommt zum letzten Mal hervor.

3 Wahrlich, ich sage dir: Die Schlüssel dieses Reiches werden dir nie genommen werden, solange du auf der Welt bist, auch nicht in der künftigen Welt;

4 doch sollen durch dich die ^aAussprüche Gottes an andere gegeben werden, ja, nämlich an die Kirche.

5 Und alle, die die Aussprüche Gottes empfangen – sie sollen sich ^ain Acht nehmen, wie sie mit ihnen umgehen, damit

19a SF Weisheit.
b SF Erkenntnis;
Zeugnis.
20a Jes 40:31.
21a LuB 84:80.
b Ex 12:23,29.

90 1a SF Vergeben.
2a LuB 65:2.
SF Schlüssel des Priestertums.
b SF Reich Gottes oder Himmereich.

4a Apg 7:38; Röm 3:2;
Hebr 5:12;
LuB 124:39,126.
SF Prophezeien,
Prophezeiung.
5a LuB 1:14.

sie nicht als unbedeutend angesehen werden und sie dadurch unter Schuldigsprechung geraten und stolpern und fallen, wenn die Stürme herabfahren und die Winde wehen und die ^bRegengüsse niedergehen und an ihr Haus schlagen.

6 Und abermals, wahrlich, ich sage deinen Brüdern Sidney Rigdon und Frederick G. Williams: Ihre Sünden sind ihnen auch vergeben, und sie werden als dir gleichwertig erachtet, die Schlüssel dieses letzten Reiches innezuhaben

7 und ebenso, durch dein Wirken, die Schlüssel der "Schule der Propheten, die einzurichten ich geboten habe;

8 damit sie dadurch vervollkommen werden in ihrem geistlichen Dienst für die Errettung Zions und der Nationen Israels und der Anderen, aller, die glauben werden;

9 damit sie durch dein Wirken das Wort empfangen und durch ihr Wirken das Wort hinausgehe an die Enden der Erde, zu den ^aAnderen ^bzuerst, und dann, siehe, ja siehe, werden sie sich den Juden zuwenden.

10 Und dann kommt der Tag, da sich der Arm des Herrn in seiner Macht ^aoffenbaren wird,

um die Nationen, die heidnischen Nationen, das Haus ^bJosef, vom Evangelium ihrer Errettung zu überzeugen.

11 Denn an jenem Tag wird es sich begeben: Jedermann wird die Fülle des Evangeliums in seiner eigenen Zunge und in seiner eigenen Sprache ^avernehmen, durch diejenigen, die zu dieser ^bMacht ^cordiniert sind, durch das Wirken des ^dTrösters, der über sie ausgegossen wird, um Jesus Christus zu offenbaren.

12 Und nun, wahrlich, ich sage euch: Ich gebe euch das Gebot, dass ihr weiter im ^ageistlichen Dienst und in der Präsidentschaft verbleibt.

13 Und wenn ihr die Übersetzung der Propheten beendet habt, sollt ihr hinfort über die Angelegenheiten der Kirche und der ^aSchule ^bpräsidieren

14 und von Zeit zu Zeit, wie es durch den Tröster kundgetan werden wird, ^aOffenbarungen empfangen, um die ^bGeheimnisse des Reiches zu entfalten,

15 und die Gemeinden in Ordnung bringen und ^astudieren und ^blernen und mit allen guten Büchern und mit ^cSprachen, Zungen und Völkern bekannt werden.

<p>5b Mt 7:26,27. 7a sf Schule der Propheten. 9a 1 Ne 13:42; LuB 107:33; 133:8. b Mt 19:30; Eth 13:10-12. 10a LuB 43:23-27; 88:84,87-92. b Gen 49:22-26;</p>	<p>1 Ne 15:13,14. 11a sf Missionsarbeit. b sf Priestertum. c sf Berufen, Berufung, von Gott berufen; Ordineren, Ordinerung. d sf Tröster. 12a sf Geistlich dienen. 13a sf Schule der</p>	<p>Propheten. b LuB 107:91,92. 14a sf Offenbarung. b sf Geheimnisse Gottes. 15a LuB 88:76-80,118; 93:53. b LuB 107:99,100; 130:18,19. c sf Sprache.</p>
--	--	---

16 Und dies soll euer ganzes Leben lang eure Arbeit und eure Sendung sein: im Rat zu präsidieren und alle Angelegenheiten dieser Kirche und dieses Reiches in Ordnung zu bringen.

17 ^aSchämt euch nicht, lasst euch nicht beschämen; lasst euch aber wegen eures Hochmuts und ^bStolzes ermahnen, denn dieser legt euch eine Schlinge für eure Seele.

18 Bringt eure Häuser in Ordnung; haltet ^aTrägheit und ^bUnreinheit weit von euch fern.

19 Nun, wahrlich, ich sage dir: Lass, sobald wie es möglich ist, für die Familie deines Ratgebers und Schreibers, nämlich Frederick G. Williams, einen Platz besorgen.

20 Und lass meinen bejahrten Diener ^aJoseph Smith Sr. mit seiner Familie an dem Platz verbleiben, wo er jetzt lebt; und lass einen Verkauf nicht zu, bis der Mund des Herrn es verfügt.

21 Und lass meinen Ratgeber, nämlich ^aSidney Rigdon, dort bleiben, wo er jetzt wohnt, bis der Mund des Herrn es verfügt.

22 Und lass den Bischof eifrig suchen, um einen ^aBeauftragten zu finden; und das soll ein Mann sein, der über ^bReichtümer verfügt – ein Mann Gottes und von starkem Glauben –,

23 damit er hierdurch im-

stande ist, alle Schulden zu begleichen; damit das Vorratshaus des Herrn vor den Augen des Volkes nicht in Verruf gerate.

24 Forscht ^aeifrig, ^bbetet immer und seid gläubig, dann wird ^calles zu eurem Guten zusammenwirken, wenn ihr untadelig wandelt und des ^dBundes eingedenk seid, mit dem ihr euch miteinander verbunden habt.

25 Lasst eure ^aFamilien klein sein, vor allem die meines bejahrten Dieners Joseph Smith Sr., was nämlich diejenigen betrifft, die nicht zu euren Familien gehören,

26 damit das, womit ihr versehen worden seid, um mein Werk auszuführen, nicht von euch genommen und denen gegeben werde, die nicht würdig sind –

27 und ihr dadurch gehindert seid, das zu vollbringen, was ich euch geboten habe.

28 Und abermals, wahrlich, ich sage euch: Es ist mein Wille, dass meine Magd Vienna Jaques Geld empfangen, um ihre Auslagen zu begleichen, und sich ins Land Zion hinaufbegebe;

29 und der Rest des Geldes möge mir geweiht werden und sie zu der von mir selbst bestimmten Zeit belohnt werden.

30 Wahrlich, ich sage euch: Es

17a Röm 1:16;

2 Ne 6:13.

b LuB 88:121.

sf Stolz.

18a LuB 58:26-29.

sf Träge, Trägheit.

b LuB 38:42.

20a sf Smith, Joseph, Sr.

21a sf Rigdon, Sidney.

22a LuB 84:112,113.

b Jak 2:17-19.

24a sf Eifer.

b sf Gebet.

c Esra 8:22;

Röm 8:28;

LuB 100:15; 122:7,8.

d sf Bund.

25a d.h. die Armen, für die Joseph Smith Sr. sorgte.

ist recht in meinen Augen, dass sie sich hinauf ins Land Zion begeben und von der Hand des Bischofs ein Erbteil empfangen;

31 damit sie sich in Frieden niederlassen kann, insoweit sie treu ist, und in ihren Tagen hinfort nicht müßig sei.

32 Und siehe, wahrlich, ich sage euch: Ihr sollt dieses Gebot niederschreiben und euren Brüdern in Zion sagen, sie in Liebe grüßend, dass ich euch berufen habe, zu der von mir selbst bestimmten Zeit auch über Zion zu „präsidieren.

33 Darum sollen sie aufhören, mich wegen dieser Sache zu ermüden.

34 Siehe, ich sage euch: Eure

Brüder in Zion fangen an umzukehren, und die Engel freuen sich über sie.

35 Doch habe ich an vielem kein Wohlgefallen; und ich habe kein Wohlgefallen an meinem Diener „William E. McLellin, auch nicht an meinem Diener Sidney Gilbert; und auch der Bischof und andere haben vieles, wovon sie umkehren müssen.

36 Aber wahrlich, ich sage euch: Ich, der Herr, werde mit „Zion streiten und mit seinen Starken rechten und es ^bzüchtigen, bis es überwindet und vor mir ^crein ist.

37 Denn es wird nicht von seinem Platz entfernt werden. Ich, der Herr, habe es gesagt. Amen.

ABSCHNITT 91

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 9. März 1833 zu Kirtland, Ohio. Der Prophet war zu dieser Zeit mit der Übersetzung des Alten Testaments beschäftigt. Als er zu dem Teil der alten Schriften kam, die die Apokryphen genannt werden, befragte er den Herrn und empfing diese Anweisung.

1-3 Die Apokryphen sind im Wesentlichen richtig übersetzt, enthalten aber viele Hinzufügungen von Menschenhand, die nicht wahr sind; 4-6 Die Apokryphen sind denen nützlich, die durch den Geist erleuchtet sind.

WAHRLICH, so spricht der Herr zu euch in Bezug auf die „Apokryphen: Vieles ist darin

enthalten, was wahr ist; und sie sind im Wesentlichen richtig übersetzt;

2 vieles ist darin enthalten, was nicht wahr ist, und das sind Hinzufügungen von Menschenhand.

3 Wahrlich, ich sage euch: Es ist nicht nötig, die Apokryphen zu übersetzen.

4 Darum, wer sie liest, der

32a LuB 107:91,92.
35a LuB 66:1; 75:6-9.
36a SF Zion.

b SF Züchtigen,
Züchtigung.
c SF Rein, Reinheit,

unrein.
91 1a SF Apokryphen.

möge ‐verstehen, denn der Geist tut Wahrheit kund;

5 und wer durch den ‐Geist erleuchtet ist, der wird Nutzen daraus erlangen;

6 und wer nicht durch den Geist empfängt, dem können sie nicht nützen. Darum ist es nicht nötig, sie zu übersetzen. Amen.

ABSCHNITT 92

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, am 15. März 1833 zu Kirtland, Ohio. In der Offenbarung wird Frederick G. Williams, der kurz zuvor als Ratgeber für Joseph Smith bestimmt worden war, über seine Pflichten in der Vereinigten Firma unterrichtet (siehe die Überschriften zu Abschnitt 78 und 82).

1-2 *Der Herr gibt ein Gebot hinsichtlich der Zulassung zur vereinigten Ordnung.*

WAHRLICH, so spricht der Herr: Ich gebe der ‐vereinigten Ordnung, die in Übereinstimmung mit dem früher erteilten Gebot organisiert worden ist, eine Offenbarung und ein Gebot in Bezug auf meinen Diener Frederick G. Williams, dass ihr

ihn in die Ordnung aufnehmen sollt. Was ich einem sage, das sage ich allen.

2 Und weiter sage ich dir, mein Diener Frederick G. Williams: Du sollst in dieser Ordnung ein rühriges Mitglied sein; und insoweit du im Halten aller früheren Gebote treu bist, wirst du gesegnet sein für immer. Amen.

ABSCHNITT 93

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 6. Mai 1833 zu Kirtland, Ohio.

1-5 *Alle, die glaubenstreu sind, werden den Herrn sehen; 6-18 Johannes gab Zeugnis, dass der Sohn Gottes von Gnade zu Gnade schritt, bis er eine Fülle der Herrlichkeit des Vaters empfing; 19-20 Glaubenstreu Menschen, die von Gnade zu Gnade schreiten,*

werden auch von seiner Fülle empfangen; 21-22 Jene, die durch Christus gezeugt sind, sind die Kirche des Erstgeborenen; 23-28 Christus empfing eine Fülle aller Wahrheit, und der Mensch kann das durch Gehorsam auch; 29-32 Der Mensch war im Anfang bei

4a SF Verständnis, verstehen.

5a SF Heiliger Geist;

Inspiration, inspirieren.

92 1a LuB 82:11,15-21.

SF Vereinigte Ordnung.

Gott; 33-35 Die Elemente sind ewig, und der Mensch kann in der Auferstehung eine Fülle der Freude empfangen; 36-37 Die Herrlichkeit Gottes ist Intelligenz; 38-40 Infolge der Erlösung durch Christus sind Kinder unschuldig vor Gott; 41-53 Den führenden Brüdern wird geboten, ihre Familien in Ordnung zu bringen.

WAHRLICH, so spricht der Herr: Es wird sich begeben: Jede Seele, die von ihren Sünden ^alässt und zu mir kommt und meinen Namen ^banruft und meiner Stimme ^cgehört und meine Gebote hält, wird mein ^aAngesicht ^csehen und wissen, dass ich bin

2 und dass ich das wahre ^aLicht bin, das jedem Menschen leuchtet, der in die Welt kommt,

3 und dass ich ^aim Vater bin und der Vater in mir und der Vater und ich eins sind –

4 der Vater, ^aweil er mir von seiner Fülle ^bgegeben hat, und der Sohn, weil ich in der Welt gewesen bin und ^cFleisch zu meiner Wohnstätte gemacht und unter den Söhnen der Menschen gewohnt habe.

5 Ich war in der Welt und empfang von meinem Vater, und seine ^aWerke waren deutlich kundgetan.

6 Und ^aJohannes sah die Fülle meiner ^bHerrlichkeit und gab davon Zeugnis, und die Fülle des Berichtes des ^cJohannes wird später noch offenbart werden.

7 Und er gab Zeugnis, nämlich: Ich sah seine Herrlichkeit, dass er im ^aAnfang war, ehe die Welt war;

8 darum war im Anfang das ^aWort, denn er war das Wort, nämlich der Bote der Errettung –

9 das ^aLicht und der ^bErlöser der Welt; der Geist der Wahrheit, der in die Welt kam, weil die Welt von ihm gemacht wurde, und in ihm war das Leben der Menschen und das Licht der Menschen.

10 Die Welten wurden von ihm ^agemacht; die Menschen wurden von ihm gemacht; alles wurde von ihm gemacht und durch ihn und aus ihm.

11 Und ich, Johannes, gebe Zeugnis, dass ich seine Herrlichkeit schaute, nämlich die Herrlichkeit des Einziggezeug-

93 1a sf Umkehr, umkehren; Würdig, Würdigkeit.
 b Joël 3:5.
 c sf Gehorchen, Gehorsam.
 d jsü 1 Joh 4:12 (Anhang).
 e Ex 33:11; LuB 38:7,8; 67:10-12; 88:68; 101:23; 130:3.
 sf Tröster.
 2a Joh 1:4-9;

LuB 14:9; 84:45-47; 88:6,7.
 sf Licht, Licht Christi.
 3a Joh 10:25-38; 17:20-23; LuB 50:43-45.
 4a Mos 15:1-7.
 b sf Jesus Christus – Vollmacht.
 c Lk 1:26-35; 2:4-14; 3 Ne 1:12-14; Eth 3:14-16.
 5a Joh 5:36; 10:25; 14:10-12.

6a Joh 1:34.
 b sf Jesus Christus – Herrlichkeit Jesu Christi.
 c Joh 20:30,31.
 7a Joh 1:1-3,14; 17:5; LuB 76:39.
 8a sf Jehova; Jesus Christus.
 9a sf Licht, Licht Christi.
 b sf Erlöser.
 10a Hebr 1:1-3; LuB 76:24; Mose 1:31-33.

ten des Vaters, voller Gnade und Wahrheit, ja, der Geist der Wahrheit, der kam und im Fleische wohnte und unter uns wohnte.

12 Und ich, Johannes, sah, dass er zuerst nicht von der ^aFülle empfing, sondern ^bGnade um Gnade empfing;

13 und er empfing zuerst nicht von der Fülle, sondern ging von ^aGnade zu Gnade, bis er eine Fülle empfing;

14 und so wurde er der ^aSohn Gottes genannt, weil er zuerst nicht von der Fülle empfing.

15 Und ich, ^aJohannes, gebe Zeugnis: Und siehe, die Himmel öffneten sich, und der ^bHeilige Geist kam auf ihn herab in Gestalt einer ^cTaube und ließ sich auf ihm nieder, und aus dem Himmel kam eine Stimme, nämlich: Dies ist mein ^dgeliebter Sohn.

16 Und ich, Johannes, gebe Zeugnis, dass er eine Fülle der Herrlichkeit vom Vater empfing,

17 und er empfing ^aalle ^bMacht, im Himmel wie auch auf Erden, und die Herrlichkeit

des ^cVaters war mit ihm, denn er wohnte in ihm.

18 Und es wird sich begeben: Wenn ihr treu seid, werdet ihr die Fülle des Berichtes des Johannes empfangen.

19 Ich gebe euch diese Worte, damit ihr versteht und wisst, wie ihr ^aanbeten sollt, und wisst, was ihr anbetet, damit ihr in meinem Namen zum Vater kommen und zu gegebener Zeit von seiner Fülle empfangen könnt.

20 Denn wenn ihr meine ^aGebote haltet, werdet ihr von seiner ^bFülle empfangen und in mir ^cverherrlicht werden wie ich im Vater; darum sage ich euch: Ihr werdet ^dGnade um Gnade empfangen.

21 Und nun, wahrlich, ich sage euch: Ich war im ^aAnfang beim Vater und bin der ^bErstgeborene;

22 und alle, die durch mich gezeugt sind, sind ^aTeilhhaber der ^bHerrlichkeit desselben und sind die Kirche des Erstgeborenen.

23 Ihr wart auch am Anfang ^abeim Vater; das, was Geist ist, nämlich der Geist der Wahrheit;

12a Phil 2:6-11.

b Joh 1:16,17.

13a Lk 2:52.

14a Lk 1:31-35;

LuB 6:21.

sf Gott, Gottheit – Gott der Sohn.

15a Joh 1:29-34.

b sf Heiliger Geist.

c sf Taube, Zeichen der.

d Mt 3:16,17.

17a Mt 28:18;

Joh 17:2;

1 Petr 3:22.

b sf Jesus Christus – Vollmacht;

Macht.

c sf Gott, Gottheit – Gott der Vater.

19a Joh 4:21-26; 17:3;

Apg 17:22-25.

sf Anbeten, Anbetung.

20a LuB 50:28.

b Joh 1:16;

LuB 84:36-39.

c Joh 17:4,5,22.

sf Mensch, Menschen – Der Mensch hat die Möglichkeit, wie der himmlische

Vater zu werden.

d sf Gnade.

21a Joh 1:1,2;

1 Petr 1:19,20;

Mose 4:2.

b sf Erstgeborener.

22a 1 Petr 5:1;

LuB 133:57.

b sf Celestiale Herrlichkeit.

23a sf Mensch,

Menschen – Der

Mensch, ein

Geistkind des

himmlischen Vaters.

24 und ^aWahrheit ist ^bKenntnis von etwas, wie es ist und wie es war und wie es kommen wird;

25 und was auch immer ^amehr oder weniger ist als dies, ist der Geist jenes Schlechten, der ein ^bLügner war von Anfang an.

26 Der Geist der ^aWahrheit ist von Gott. Ich bin der Geist der Wahrheit, und Johannes hat von mir Zeugnis gegeben, nämlich: Er empfing eine Fülle der Wahrheit, ja, nämlich von aller Wahrheit;

27 und kein Mensch empfängt eine ^aFülle, wenn er nicht seine Gebote hält.

28 Wer seine Gebote ^ahält, empfängt Wahrheit und ^bLicht, bis er in der Wahrheit verherrlicht ist und alles ^cweiß.

29 Der Mensch war auch im ^aAnfang bei Gott. ^bIntelligenz oder das Licht der Wahrheit wurde nicht erschaffen oder gemacht und kann es auch gar nicht.

30 Alle Wahrheit ist unabhängig in dem Bereich, worein Gott sie gestellt hat, und kann für

sich selbst ^ahandeln, wie auch alle Intelligenz; anders gibt es kein Dasein.

31 Siehe, hierin liegt die ^aEntscheidungsfreiheit des Menschen, und hierin liegt die Schuldigsprechung des Menschen; weil das, was von Anfang an war, ihnen ^bdeutlich kundgetan ist und sie das Licht nicht annehmen.

32 Und jeder Mensch, dessen Geist das ^aLicht nicht annimmt, steht unter Schuldspruch.

33 Denn der Mensch ist ^aGeist. Die ^bElemente sind ewig, und Geist und Element, untrennbar verbunden, empfangen eine Fülle der Freude;

34 sind sie aber ^agetrennt, so kann der Mensch eine Fülle der ^bFreude nicht empfangen.

35 Die ^aElemente sind die Wohnstätte Gottes; ja, der Mensch ist die Wohnstätte Gottes, nämlich ein ^bTempel; und welcher Tempel auch immer entweiht wird, jenen Tempel wird Gott zerstören.

36 Die ^aHerrlichkeit Gottes ist ^bIntelligenz oder, mit anderen Worten, ^cLicht und Wahrheit.

<p>24a <i>SF</i> Wahrheit. <i>b SF</i> Erkenntnis. 25a LuB 20:35. <i>b</i> Joh 8:44; 2 Ne 2:18; Mose 4:4. 26a Joh 14:6. 27a <i>SF</i> Vollkommen. 28a <i>SF</i> Gehorchen, Gehorsam. <i>b</i> LuB 50:24; 84:45. <i>SF</i> Licht, Licht Christi. <i>c</i> Joh 17:3; LuB 88:49,67. 29a Abr 3:18. <i>SF</i> Mensch, Menschen; Vorirdisches Leben.</p>	<p><i>b SF</i> Intelligenz, Intelligenzen. 30a 2 Ne 2:13-27. 31a <i>SF</i> Entscheidungsfreiheit. <i>b</i> Dtn 30:11-14; LuB 84:23,24. 32a <i>SF</i> Licht, Licht Christi; Wahrheit. 33a LuB 77:2; Abr 5:7,8. <i>SF</i> Mensch, Menschen – Der Mensch, ein Geistkind des himmlischen Vaters.</p>	<p><i>b</i> LuB 131:7,8; 138:17. <i>SF</i> Auferstehung. 34a 2 Ne 9:8-10. <i>b SF</i> Freude. 35a LuB 130:22. <i>b</i> 1 Kor 3:16,17. 36a <i>SF</i> Herrlichkeit, verherrlichen; Jesus Christus – Herrlichkeit Jesu Christi. <i>b</i> LuB 130:18,19; Abr 3:19. <i>SF</i> Intelligenz, Intelligenzen. <i>c</i> LuB 88:6-13.</p>
---	--	---

37 Licht und Wahrheit verlassen jenen ^a„Bösen.“

38 Der Geist jedes Menschen war im Anfang ^a„unschuldig; und nachdem Gott den Menschen vom ^bFall ^cerlöst hatte, wurden die Menschen in ihrem Kindeszustand wiederum ^d„unschuldig vor Gott.“

39 Und jener Schlechte kommt und ^a„nimmt von den Menschenkindern infolge von Ungehorsam und wegen der ^bÜberlieferung ihrer Väter Licht und Wahrheit weg.“

40 Ich aber habe euch geboten, eure ^a„Kinder in Licht und Wahrheit aufzuziehen.“

41 Aber wahrlich, ich sage dir, mein Diener Frederick G. Williams: Du bist unter diesem Schuldspruch verblieben;

42 du hast deine Kinder nicht Licht und Wahrheit gemäß den Geboten ^a„gelehrt; und jener Schlechte hat noch immer Macht über dich, und das ist die Ursache deiner Bedrängnis.“

43 Und nun, ein Gebot gebe ich dir: Wenn du befreit sein willst, musst du dein eigenes Haus in ^a„Ordnung bringen; denn es gibt vieles, was in deinem Haus nicht recht ist.“

44 Wahrlich, ich sage meinem Diener Sidney Rigdon, dass er in einigem die Gebote in Bezug auf seine Kinder nicht gehalten hat; darum bringe zuerst dein Haus in Ordnung.

45 Wahrlich, ich sage meinem Diener Joseph Smith Jr. oder, mit anderen Worten, ich werde euch ^a„Freunde nennen, denn ihr seid meine Freunde, und ihr werdet ein Erbteil mit mir haben –“

46 ich habe euch um der Welt willen ^a„Diener genannt, und um meinewilligen seid ihr ihre Diener –“

47 und nun, wahrlich, ich sage zu Joseph Smith Jr.: Du hast die Gebote nicht gehalten und musst notwendigerweise ^a„zurechtgewiesen vor dem Herrn dastehen;“

48 deine ^a„Familie muss notwendigerweise umkehren und von einigem lassen und deinen Worten ernstere Beachtung schenken oder von ihrem Platz entfernt werden.“

49 Was ich zu einem sage, das sage ich zu allen; ^a„betet immer, damit jener Schlechte nicht Macht in euch habe und euch von eurem Platz entferne.“

37a Mose 1:12-16.

sf Teufel.

38a sf Unschuld, unschuldig.

b sf Fall Adams und Evas.

c Mos 27:24-26; Mose 5:9; GA 1:3.

sf Erlösen, erlöst, Erlösung.

d Moro 8:8,12,22; LuB 29:46,47.

sf Errettung – Errettung der Kinder.

39a Mt 13:18,19; 2 Kor 4:3,4; Al 12:9-11.

b Ez 20:18,19;

Al 3:8.

sf Überlieferungen.

40a sf Familie – Verantwortung der Eltern.

42a 1 Sam 3:11-13; LuB 68:25-31.

43a 1 Tim 3:4,5.

45a LuB 84:63; 88:62.

46a Lev 25:55;

1 Ne 21:3-8.

sf Dienst.

47a LuB 95:1,2.

sf Züchtigen,

Züchtigung.

48a sf Familie – Verantwortung der Kinder.

49a 3 Ne 18:15-21.

50 Auch mein Diener Newel K. Whitney, ein Bischof meiner Kirche, hat es nötig, gezüchtigt zu werden und seine Familie in Ordnung zu bringen und zu sehen, dass sie zu Hause eifriger und besorgter sind und immer beten, sonst werden sie von ihrem ^aPlatz entfernt werden.

51 Nun sage ich euch, meine Freunde: Lasst meinen Diener Sidney Rigdon sich auf die Reise machen und sich beeilen und auch das ^aangenehme Jahr des Herrn und das Evangelium der Errettung verkündigen, wie ich ihm eingeben werde zu reden; und durch euer einmütiges Gebet des Glaubens werde ich ihn aufrechterhalten.

52 Und lasst auch meine Diener Joseph Smith Jr. und Frederick G. Williams sich beeilen, und es wird ihnen eingegeben werden, selbst gemäß dem Gebet des Glaubens; und insoweit ihr meine Worte haltet, werdet ihr weder in dieser Welt noch in der künftigen Welt zuschanden werden.

53 Und wahrlich, ich sage euch: Es ist mein Wille, dass ihr euch beeilt, meine Schriften zu ^aübersetzen und ^bKenntnis von der Geschichte und von Ländern und von Reichen, von den Gesetzen Gottes und der Menschen zu ^cerlangen, und das alles für die Errettung Zions. Amen.

ABSCHNITT 94

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 2. August 1833 zu Kirtland, Ohio. Hyrum Smith, Reynolds Cahoon und Jared Carter werden als Baukomitee der Kirche bestimmt.

1-9 Der Herr gibt ein Gebot hinsichtlich der Errichtung eines Hauses für die Arbeit der Präsidentschaft; 10-12 Ein Druckereigebäude soll gebaut werden; 13-17 Bestimmte Erbteile werden zugewiesen.

UND weiter, wahrlich, ich sage euch, meine ^aFreunde: Das Gebot gebe ich euch, mit dem Werk der Planung und Vorbereitung für den Anfang und die Grundlegung der Stadt des ^bZi-

onspfalhes hier im Land Kirtland zu beginnen, mit meinem Haus beginnend.

2 Und siehe, es muss gemäß dem ^aMuster geschehen, das ich euch gegeben habe.

3 Und das erste Grundstück gegen Süden soll mir geweiht werden für die Errichtung eines Hauses für die Präsidentschaft, für die Arbeit der Präsidentschaft, um Offenbarungen zu erlangen, und für das Werk des geistlichen Dienstes der

50a LuB 64:40.
51a Lk 4:19.
53a sF Joseph-Smith-

Übersetzung (JStÜ).
b sF Erkenntnis.
c LuB 88:76-80,118.

94 1a LuB 93:45.
b sF Pfahl.
2a LuB 52:14,15.

“Präsidentschaft in allem, was die Kirche und das Reich betrifft.

4 Wahrlich, ich sage euch: Es soll im Innenraum fünfundfünfzig Fuß breit und fünfundsechzig Fuß lang gebaut werden.

5 Und es soll einen unteren und einen oberen Raum geben, gemäß dem Muster, das euch später noch gegeben werden wird.

6 Und es soll von der Grundlegung an dem Herrn geweiht sein, gemäß der Ordnung des Priestertums, gemäß dem Muster, das euch später noch gegeben werden wird.

7 Und es soll gänzlich dem Herrn für die Arbeit der Präsidentschaft geweiht werden.

8 Und ihr sollt nicht zulassen, dass etwas ^aUnreines hineingelangt; und meine ^bHerrlichkeit wird da sein, und meine Gegenwart wird da sein.

9 Aber wenn etwas ^aUnreines hineingelangt, so wird meine Herrlichkeit nicht da sein, und meine Gegenwart wird nicht hineingelangen.

10 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Das zweite Grundstück gegen Süden soll mir geweiht werden für die Errichtung eines Hauses für mich, für die Arbeit des ^aDruckens der ^bÜbersetzung meiner Schriften

und all dessen, was auch immer ich euch gebieten werde.

11 Und es soll im Innenraum fünfundfünfzig Fuß breit und fünfundsechzig Fuß lang sein, und es soll einen unteren und einen oberen Raum geben.

12 Und dieses Haus soll von der Grundlegung an gänzlich dem Herrn geweiht sein für die Arbeit des Druckens all dessen, was auch immer ich euch gebieten werde, dass es heilig und makellos sei gemäß dem Muster, wie es euch in allem gegeben werden wird.

13 Und auf dem dritten Grundstück soll mein Diener Hyrum Smith sein Erbteil empfangen.

14 Und auf dem ersten und zweiten Grundstück gegen Norden sollen meine Diener Reynolds Cahoon und Jared Carter ihr Erbteil empfangen –

15 damit sie die Arbeit verrichten können, die ich für sie bestimmt habe: für den Bau meiner Häuser ein Komitee zu bilden, gemäß dem Gebot, das ich, Gott, der Herr, euch gegeben habe.

16 Diese zwei Häuser sollen aber nicht gebaut werden, ehe ich euch in Bezug auf sie ein Gebot gebe.

17 Und nun gebe ich euch zu dieser Zeit nichts mehr. Amen.

ABSCHNITT 95

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 1. Juni

3a LuB 107:9,22.

8a Lk 19:45,46;
LuB 109:16-20.

b 1 Kön 8:10,11.

sf Herrlichkeit,
verherrlichen.

9a LuB 97:15-17.
10a LuB 104:58,59.

b sf Joseph-Smith-
Übersetzung (jsü).

1833 zu Kirtland, Ohio. Diese Offenbarung ist eine Fortsetzung der göttlichen Weisung, ein Haus der Anbetung und Belehrung zu bauen: das Haus des Herrn (siehe Abschnitt 88:119-136).

1-6 Die Heiligen werden gezüchtigt, weil sie es versäumt haben, das Haus des Herrn zu bauen; 7-10 Der Herr möchte sein Haus dazu verwenden, sein Volk mit Macht aus der Höhe auszurüsten; 11-17 Das Haus soll als ein Ort der Anbetung und für die Schule der Apostel geweiht werden.

WAHRLICH, so spricht der Herr zu euch, die ich liebe; und die ich liebe, die ^azüchtige ich auch, damit ihre Sünden ^bvergeben seien, denn mit der Züchtigung bereite ich einen Weg, damit sie in allem aus der ^cVersuchung ^abefreit werden; und ich habe euch geliebt –

2 darum müsst ihr notwendigerweise gezüchtigt werden und zurechtgewiesen vor meinem Angesicht dastehen;

3 denn ihr habt mit einer sehr schweren Sünde gegen mich gesündigt, indem ihr nicht in allem das große Gebot beachtet habt, das ich euch in Bezug auf den Bau meines ^aHauses gegeben habe,

4 zur Vorbereitung, mit der ich beabsichtige, meine Apostel vorzubereiten, meinen Weingarten zum letzten Mal zu ^abeschneiden, damit ich meine ^bseltene Tat vollbringen kann, damit ich meinen Geist über alles Fleisch ^causgießen kann –

5 aber siehe, wahrlich, ich sage euch: Es gibt viele unter euch, die ordiniert worden sind, die ich berufen habe, aber wenige von ihnen werden ^aerwählt.

6 Diejenigen, die nicht erwählt sind, haben eine sehr schwere Sünde gesündigt, indem sie am Mittag in ^aFinsternis wandeln.

7 Und aus diesem Grund habe ich euch das Gebot gegeben, eure ^afeierliche Versammlung einzuberufen, damit euer ^bFasten und euer Trauern heraufkommen mögen in die Ohren des Herrn ^cZebaot, das ist übersetzt: der ^aSchöpfer des ersten Tages, der Anfang und das Ende.

8 Ja, wahrlich, ich sage euch: Ich habe euch das Gebot gegeben, ein Haus zu bauen, und in

95 1a Dtn 11:1-8;
Spr 13:18;
Hebr 12:5-11;
Hel 15:3;
LuB 101:4,5; 105:6.
sf Züchtigen,
Züchtigung.
b sf Vergeben.
c sf Versuchen,
Versuchung.
d 1 Kor 10:13.
3a Hag 1:7-11;

LuB 88:119.
sf Tempel, Haus
des Herrn.
4a Jak 5:61-75;
LuB 24:19; 33:3,4.
sf Weingarten
des Herrn.
b Jes 28:21;
LuB 101:95.
c Spr 1:23; Joël 3:1;
LuB 19:38.
sf Gaben des Geistes;

Heiliger Geist.
5a Mt 20:16;
LuB 105:35-37;
121:34-40.
sf Erwählung.
6a sf Finsternis, geistige.
7a LuB 88:70,74-82,
117-120.
b sf Fasten.
c sf Jehova.
d sf Erschaffen,
Schöpfung.

dem Haus beabsichtige ich, diejenigen, die ich erwählt habe, mit Macht aus der Höhe ^aauszurüsten;

9 denn das ist die ^aVerheißung des Vaters an euch; darum gebiete ich euch zu verweilen, ja, wie meine Apostel zu Jerusalem.

10 Doch haben meine Diener eine sehr schwere Sünde gesündigt; und ^aStreitigkeiten sind in der ^bSchule der Propheten angekommen, und das war sehr schmerzlich für mich, spricht euer Herr; darum habe ich sie ausgesandt, damit sie gezüchtigt würden.

11 Wahrlich, ich sage euch: Es ist mein Wille, dass ihr ein Haus baut. Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr die Macht haben, es zu bauen.

12 Wenn ihr meine Gebote nicht ^ahaltet, wird die ^bLiebe des Vaters nicht bei euch verbleiben, darum werdet ihr in Finsternis wandeln.

13 Aber hier ist Weisheit und die Absicht des Herrn – das Haus soll gebaut werden, aber nicht

nach der Weise der Welt, denn ich gewähre euch nicht, nach der Weise der Welt zu leben;

14 darum soll es nach der Weise gebaut werden, die ich dreien von euch zeigen werde, die ihr bestimmen und zu dieser Macht ordinarieren sollt.

15 Und seine Größe soll in seinem Innenraum fünfundfünfzig Fuß nach der Breite sein, und lasst es fünfundsechzig Fuß nach der Länge sein.

16 Und der untere Teil des Innenraums soll mir für das Darbringen eurer Abendmahls handlung geweiht werden und für euer Predigen und euer Fasten und euer Beten und dass ihr mir eure höchst heiligen Wünsche ^adarbringt, spricht euer Herr.

17 Und der obere Teil des Innenraums soll mir für die Schule meiner Apostel geweiht werden, spricht Sohn ^aAhman oder, mit anderen Worten, Alphas oder, mit anderen Worten, Omegas, nämlich Jesus Christus, euer ^bHerr. Amen.

ABSCHNITT 96

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, am 4. Juni 1833 zu Kirtland, Ohio; sie zeigt die Ordnung der Stadt oder des Pfahls Zion und wird den Heiligen in Kirtland als Muster gegeben. Der Anlass war eine Konferenz von Hohen Priestern, und das wichtigste Anliegen war die Verteilung einiger als die „French Farm“ bekannter Ländereien, die nahe Kirtland im Besitz der Kirche waren. Da sich die

8a LuB 38:32; 39:15;
43:16; 110:9,10.
sf Endowment.
9a Lk 24:49.

10a sf Streit.
b sf Schule der
Propheten.
12a Joh 15:10.

b 1 Joh 2:10,15.
16a LuB 59:9-14.
17a LuB 78:20.
b sf Herr.

Konferenz nicht einigen konnte, wer die Farm übernehmen sollte, beschloss man einmütig, den Herrn wegen der Sache zu befragen.

1 Der Zionspfahl in Kirtland soll stark gemacht werden; 2-5 Der Bischof soll die Erbteile für die Heiligen einteilen; 6-9 John Johnson soll Mitglied der vereinigten Ordnung werden.

SIEHE, ich sage euch: Hier ist Weisheit, wodurch ihr wissen könnt, wie ihr in dieser Sache handeln sollt, denn es ist mir ratsam, dass dieser "Pfahl, den ich zur Stärkung Zions gesetzt habe, stark gemacht werde.

2 Darum soll mein Diener Newel K. Whitney den Platz übernehmen, der von euch erwähnt wird und auf dem ich mein heiliges Haus zu bauen beabsichtige.

3 Und weiter: Lasst ihn in Grundstücke eingeteilt werden, wie es zum Nutzen derer, die nach Erbteilen trachten, weise ist und wie ihr es im Rat unter euch beschließen werdet.

4 Darum seht zu, dass ihr euch um diese Sache kümmert, ebenso um denjenigen Teil, der notwendig ist, um meiner "Ordnung zu nützen, damit mein Wort zu den Menschenkindern gebracht werden kann.

5 Denn siehe, wahrlich, ich sage euch: Dies ist mir am rat-

samsten, nämlich dass mein Wort zu den Menschenkindern hinausgehe, damit den Menschenkindern zu eurem Nutzen das Herz erweicht werde. So ist es. Amen.

6 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Es ist nach meiner Weisheit und mir ratsam, dass mein Diener John Johnson, dessen Opfer ich angenommen habe und dessen Gebete ich vernommen habe und dem ich die Verheißung ewigen Lebens gebe, insoweit er hinfort meine Gebote hält –

7 denn er ist ein Abkömmling "Josefs und hat teil an den Segnungen der Verheißung, die seinen Vätern gegeben worden ist –,

8 wahrlich, ich sage euch, es ist mir ratsam, dass er ein Mitglied der Ordnung werde, um mithelfen zu können, dass mein Wort zu den Menschenkindern gebracht werde.

9 Darum sollt ihr ihn zu dieser Segnung ordinieren, und er soll eifrig danach trachten, die Belastungen zu beseitigen, die auf dem von euch erwähnten Haus liegen, damit er darin wohnen kann. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 97

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am

96 1a Jes 33:20; 54:2.
SF Pfahl.

4a LuB 78:3,4.
SF Vereinigte

Ordnung.
7a SF Josef, Sohn Jakobs.

2. August 1833 zu Kirtland, Ohio. Diese Offenbarung befasst sich besonders mit den Angelegenheiten der Heiligen in Zion, Kreis Jackson, Missouri, als Antwort auf die Anfrage, die der Prophet an den Herrn gerichtet hat. Mitglieder der Kirche in Missouri waren zu jener Zeit heftiger Verfolgung ausgesetzt und waren am 23. Juli 1833 gezwungen worden, eine Vereinbarung zu unterzeichnen, den Kreis Jackson zu verlassen.

1-2 Viele der Heiligen in Zion (Kreis Jackson, Missouri) werden wegen ihrer Glaubenstreue gesegnet; 3-5 Parley P. Pratt wird für seine Arbeit in der Schule in Zion gelobt; 6-9 Wer seine Bündnisse beachtet, wird vom Herrn angenommen; 10-17 In Zion soll ein Haus gebaut werden, worin diejenigen, die im Herzen rein sind, Gott sehen werden; 18-21 Zion sind die im Herzen Reinen; 22-28 Zion wird der Geißel des Herrn entrinnen, wenn es Glaubenstreue ist.

WAHRLICH, ich sage euch, meine Freunde: Ich spreche zu euch mit meiner Stimme, nämlich der Stimme meines Geistes, um euch meinen Willen in Bezug auf eure Brüder im Land "Zion zu zeigen, von denen viele wahrhaft demütig sind und eifrig danach trachten, Weisheit zu lernen und Wahrheit zu finden.

2 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Gesegnet sind solche, denn sie werden erlangen; denn ich, der Herr, erzeige Barmherzigkeit allen "Sanftmütigen und gegenüber allen,

wem auch immer ich will, damit ich gerechtfertigt bin, wenn ich sie vor Gericht bringe.

3 Siehe, ich sage euch in Bezug auf die "Schule in Zion: Ich, der Herr, habe Wohlgefallen daran, dass es eine Schule in Zion gibt, und auch an meinem Diener ^bParley P. Pratt, denn er verbleibt in mir.

4 Und insoweit er weiterhin in mir verbleibt, soll er auch weiterhin über die Schule im Land Zion präsidieren, bis ich ihm andere Gebote gebe.

5 Und ich werde ihn mit einer Vielfalt von Segnungen segnen, dass er alle Schriften und Geheimnisse zur Erbauung der Schule und der Kirche in Zion auslege.

6 Und den Übrigen in der Schule bin ich, der Herr, willens, Barmherzigkeit zu erzeigen; doch gibt es welche, die notwendigerweise "gezüchtigt werden müssen, und ihre Werke werden kundgetan werden.

7 Die "Axt ist an die Wurzel der Bäume gelegt; und jeder Baum, der keine gute ^bFrucht hervorbringt, wird umgehauen

97 1a SF Zion.
2a Mt 5:5;
Mos 3:19.
3a SF Schule der

Propheten.
b SF Pratt, Parley Parker.
6a SF Züchtigen,
Züchtigung.

7a Mt 3:10.
b Lk 6:43-45;
Al 5:36,52;
3 Ne 14:15-20.

und ins Feuer geworfen werden. Ich, der Herr, habe es gesagt.

8 Wahrlich, ich sage euch: Alle unter ihnen, die wissen, dass ihr ^aHerz ^behrlich und reuig ist und ihr Geist zerknirscht, und die ^cwillens sind, ihre Bündnisse durch ^dOpfer zu beachten – ja, jedes Opfer, das ich, der Herr, gebieten werde –, die werden von mir ^eangenommen.

9 Denn ich, der Herr, werde sie hervorbringen lassen wie ein sehr fruchtbarer Baum, der in gutes Land an einem reinen Strom gepflanzt ist und viel köstliche Frucht bringt.

10 Wahrlich, ich sage euch: Es ist mein Wille, dass mir im Land Zion ein ^aHaus gebaut werde, dem ^bMuster entsprechend, das ich euch gegeben habe.

11 Ja, es soll schnell gebaut werden, vom Zehnten meines Volkes.

12 Siehe, dies ist der ^aZehnte und das Opfer, das ich, der Herr, von ihrer Hand fordere, damit mir ein ^bHaus gebaut werde für die Errettung Zions –

13 als ein Ort der ^aDanksagung für alle Heiligen und als ein Ort der Unterweisung für alle diejenigen, die in all ihren verschiedenen Berufungen und

Ämtern zum Werk des geistlichen Dienstes berufen sind,

14 damit sie vervollkommen werden im ^aVerständnis ihres geistlichen Dienstes, in der Theorie, in Grundsätzlichem und in der Lehre, in allem, was das ^bReich Gottes auf Erden betrifft; und die ^cSchlüssel dieses Reiches sind euch übertragen worden.

15 Und insofern mir mein Volk im Namen des Herrn ein Haus baut und nicht zulässt, dass etwas ^aUnreines hineingelangt, damit es nicht entweiht werde, wird meine ^bHerrlichkeit darauf ruhen;

16 ja, und meine ^aGegenwart wird da sein, denn ich werde dorthin kommen; und alle, die im Herzen ^brein sind, die dorthin kommen, werden Gott sehen.

17 Aber wenn es entweiht wird, werde ich nicht dorthin kommen, und meine Herrlichkeit wird nicht da sein; denn ich komme nicht in unheilige Tempel.

18 Und nun, siehe, wenn Zion dies tut, so wird es ^agedeihen und sich ausbreiten und sehr herrlich werden, sehr groß und sehr schrecklich.

19 Und die ^aNationen der Erde werden es ehren und wer-

<p>8a sf Reuiges Herz. b sf Ehrlich, Ehrlichkeit. c LuB 64:34. d sf Opfer. e LuB 52:15; 132:50. 10a LuB 57:3; 88:119; 124:51. b LuB 115:14-16. 12a sf Zehnter, zehnten. b sf Tempel, Haus</p>	<p>des Herrn. 13a sf Dank, dankbar, Danksagung. 14a sf Verständnis, verstehen. b sf Reich Gottes oder Himmelreich. c sf Schlüssel des Priestertums. 15a LuB 94:9; 109:20,21.</p>	<p>b Hag 2:7; LuB 84:5. 16a LuB 110:1-10. b Mt 5:8; LuB 67:10-13; 88:68. sf Rein, Reinheit, unrein. 18a LuB 90:24; 100:15. 19a Jes 60:14; Sach 2:10-12; LuB 45:66-70; 49:10.</p>
--	---	---

den sagen: Gewisslich ist ^bZion die Stadt unseres Gottes, und gewisslich kann Zion nicht stürzen noch von seinem Platz entfernt werden, denn Gott ist da, und die Hand des Herrn ist da;

20 und er hat bei der Gewalt seiner Macht geschworen, er werde Zions Errettung und hoher ^aTurm sein.

21 Darum wahrlich, so spricht der Herr: Lasst Zion sich freuen, denn dies ist ^aZion – DIE IM HERZEN REINEN; darum lasst Zion sich freuen, während alle Schlechten trauern.

22 Denn siehe, ja siehe, ^aVergeltung kommt schnell über die Gottlosen wie der Wirbelsturm; und wer wird ihr entrinnen?

23 Die ^aGeißel des Herrn wird bei Nacht und bei Tag darüber hinstreichen, und die Nachricht davon wird alles Volk plagen; ja, ihr wird nicht Einhalt geboten, bis der Herr kommt;

24 denn der Unwille des Herrn ist gegen ihre Gräuel

und all ihre schlechten Werke entflammt.

25 Doch Zion wird ^aentrinnen, wenn es darauf bedacht ist, alles zu tun, was auch immer ich ihm geboten habe.

26 Wenn es aber nicht darauf bedacht ist zu tun, was auch immer ich ihm geboten habe, werde ich es gemäß all seinen Werken ^aheimsuchen: mit schwerer Bedrängnis, mit ^bSeuche, mit Plage, mit dem Schwert, mit ^cVergeltung, mit ^dverzehrendem Feuer.

27 Doch lasst es dieses eine Mal vor seinen Ohren verlesen, dass ich, der Herr, sein Opfer angenommen habe; und wenn Zion nicht mehr sündigt, wird ^anichts davon über es kommen,

28 und ich werde es mit Segnungen ^asegnen und ihm eine Vielfalt von Segnungen vervielfachen, ihm und seinen Generationen für immer und immer, spricht der Herr, euer Gott. Amen.

ABSCHNITT 98

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 6. August 1833 zu Kirtland, Ohio. Diese Offenbarung erging wegen der Verfolgung, welche die Heiligen in Missouri erlitten. Die zunehmende Ansiedlung von Mitgliedern in Missouri machte einigen anderen Siedlern Sorgen. Sie fühlten sich durch die Anzahl der Heiligen, ihren politischen und wirtschaftlichen Einfluss sowie kulturelle und

19^b ^{sf} Neues Jerusalem.

20^a 2 Sam 22:3.

21^a Mose 7:18.

^{sf} Rein, Reinheit,
unrein;
Zion.

22^a ^{sf} Rache.

23^a Jes 28:14-19;

LuB 45:31.

25^a 2 Ne 6:13-18;

LuB 63:34;
JSMt 1:20.

26^a LuB 84:54-59.

^b Lk 21:10-13.

^c Mal 3:19-21;

3 Ne 21:20,21.

^d Joël 1:15-20.

27^a Ez 18:27.

28^a ^{sf} Segen, segnen,
Segnung.

religiöse Unterschiede bedroht. Im Juli 1833 zerstörte eine Pöbelhorde Eigentum der Kirche. Zwei Mitglieder der Kirche wurden geteert und gefedert, und von den Heiligen wurde verlangt, den Kreis Jackson zu verlassen. Obwohl ohne Zweifel einige Nachrichten von den Schwierigkeiten in Missouri den Propheten in Kirtland (in über eintausendvierhundert Kilometern Entfernung) erreicht hatten, konnte ihm der Ernst der Lage zu dieser Zeit nur durch Offenbarung bekannt gewesen sein.

1-3 Die Bedrängnisse der Heiligen werden zu ihrem Guten sein; 4-8 Die Heiligen sollen das verfassungsmäßige Gesetz des Landes unterstützen; 9-10 Ehrliche, weise und gute Menschen sollen für weltliche Regierungen unterstützt werden; 11-15 Wer sein Leben für die Sache des Herrn niederlegt, wird ewiges Leben haben; 16-18 Entsaugt dem Krieg und verkündigt Frieden; 19-22 Die Heiligen in Kirtland werden zurechtgewiesen, und ihnen wird Umkehr geboten; 23-32 Der Herr offenbart seine Gesetze, die in Bezug auf Verfolgungen und Bedrängnisse gelten, die seinem Volk auferlegt werden; 33-38 Krieg ist nur dann gerechtfertigt, wenn der Herr ihn gebietet; 39-48 Die Heiligen sollen ihren Feinden vergeben, die, falls sie umkehren, auch der Vergeltung des Herrn entrinnen werden.

WAHRLICH, ich sage euch, meine Freunde: ^aFürchtet euch nicht, euer Herz sei getrost; ja, freut euch immerdar, und gebt in allem ^bDank;

2 ^aharrt geduldig auf den Herrn, denn eure Gebete sind dem Herrn Zebaot in die Ohren gedungen und sind mit diesem Siegel und Zeugnis aufgezeichnet: Der Herr hat geschworen und beschlossen, dass sie gewährt werden sollen.

3 Darum gibt er euch diese Verheißung mit dem unwandelbaren Bündnis, dass sie erfüllt werden sollen; und alles, womit ihr ^abedrängt worden seid, wird zu eurem Guten zusammenwirken und zur Verherrlichung meines Namens, spricht der Herr.

4 Und nun, wahrlich, ich sage euch in Bezug auf die Gesetze des Landes: Es ist mein Wille, dass mein Volk darauf bedacht sei, alles zu tun, was auch immer ich ihm gebiete.

5 Und ein ^aLandesgesetz, das ^bverfassungsmäßig ist und bei der Aufrechterhaltung von Rechten und Freiheiten den Grundsatz der Freiheit stützt, gehört der ganzen Menschheit und lässt sich vor mir rechtfertigen.

98 1a LuB 68:6.

b sf Dank, dankbar, Danksagung.

2a Ps 27:14;
Jes 30:18,19;

LuB 133:45.

3a LuB 122:7.
sf Ungemach.

5a 1 Petr 2:13,14;
LuB 58:21; 134:5.

b LuB 101:77-80; 109:54.

sf Frei, Freiheit;
Verfassung.

6 Darum rechtfertige ich, der Herr, euch und eure Brüder in meiner Kirche, wenn ihr jenes Gesetz unterstützt, das das verfassungsmäßige Gesetz des Landes ist;

7 und, was menschliches Gesetz betrifft, was auch immer mehr oder weniger ist als dies, kommt vom Bösen.

8 Ich, Gott, der Herr, mache euch ^afrei, darum seid ihr wirklich frei; und das Gesetz macht euch auch frei.

9 Doch wenn die ^aSchlechten herrschen, trauert das Volk.

10 Nach ^aehrlichen Menschen und weisen Menschen soll man darum eifrig suchen, und gute Menschen und weise Menschen sollt ihr bedacht sein zu unterstützen; andernfalls, was auch immer weniger ist als diese, kommt vom Bösen.

11 Und ich gebe euch das Gebot, dass ihr von allem Bösen lasst und an allem Guten festhaltet, dass ihr von jedem ^aWort lebt, das aus dem Mund Gottes hervorkommt.

12 Denn er ^agibt den Getreuen Zeile um Zeile, Weisung um Weisung; und ich will euch hiermit ^bprüfen und erproben.

13 Und wer auch immer sein Leben in meiner Sache

^aniederlegt, um meines Namens willen, wird es wiederfinden, selbst ewiges Leben.

14 Darum ^afürchtet euch nicht vor euren Feinden; denn ich habe in meinem Herzen beschlossen, spricht der Herr, euch in allem zu ^berproben, ob ihr in meinem Bund verbleiben werdet, selbst bis zum ^cTod, damit ihr für würdig befunden werden könnt.

15 Denn wenn ihr nicht in meinem Bund verbleibt, seid ihr meiner nicht würdig.

16 Darum ^aentsagt dem ^bKrieg und verkündigt ^cFrieden, und trachtet eifrig danach, das Herz der Kinder ihren Vätern ^dzuzuwenden und das Herz der Väter den Kindern,

17 und weiter, das Herz der ^aJuden den Propheten und der Propheten den Juden, damit ich nicht komme und die ganze Erde mit einem Fluch schlage und alles Fleisch verzehrt werde vor mir.

18 Euer Herz beunruhige sich nicht; denn in meines Vaters Haus sind ^aviele Wohnungen, und ich habe einen Platz für euch bereitet; und wo mein Vater und ich sind, da werdet auch ihr sein.

19 Siehe, ich, der Herr, habe

8a Joh 8:32;

2 Kor 3:17.

sf Entscheidungsfreiheit;

Frei, Freiheit.

9a Spr 29:2.

10a sf Ehrlich, Ehrlichkeit.

11a Dtn 8:3; Mt 4:4;

LuB 84:43,44.

12a LuB 42:61.

b Abr 3:25,26.

13a Lk 9:24;

LuB 101:35-38;
103:27,28.

sf Märtyrer,
Märtyrertum.

14a Neh 4:14;

LuB 122:9.

b LuB 124:55.

c Offb 2:10;

LuB 136:31,39.

16a Al 48:14.

sf Friedensstifter.

b sf Krieg.

c sf Frieden.

d Mal 3:23,24;

LuB 2:1,2.

17a sf Juden.

18a Joh 14:2;

LuB 59:2; 76:111; 81:6.

kein Wohlgefallen an vielen, die in der Gemeinde in Kirtland sind;

20 denn sie lassen nicht von ihren Sünden und ihren schlechten Wegen, dem Stolz ihres Herzens und ihrer Habgier und all ihrem Abscheulichen und beachten nicht die Worte der Weisheit und des ewigen Lebens, die ich ihnen gegeben habe.

21 Wahrlich, ich sage euch: Ich, der Herr, werde sie "züchtigen und werde tun, was auch immer mir beliebt, wenn sie nicht umkehren und alles beachten, was auch immer ich ihnen gesagt habe.

22 Und weiter sage ich zu euch: Wenn ihr darauf bedacht seid zu "tun, was auch immer ich euch gebiete, so werde ich, der Herr, allen Grimm und Unwillen von euch abwenden, und die ^bPforten der Hölle werden euch nicht überwältigen.

23 Nun spreche ich zu euch in Bezug auf eure Familien: Wenn die Menschen euch oder eure Familie einmal "schlagen und ihr es geduldig tragt und sie nicht schmäht, auch nicht nach Rache trachtet, so werdet ihr belohnt werden;

24 tragt ihr es aber nicht geduldig, dann wird es euch so angerechnet werden, als sei es euch mit einem rechten Maß "zugemessen worden.

25 Und weiter: Wenn euer

Feind euch zum zweiten Mal schlägt und ihr euren Feind nicht schmäht und es geduldig tragt, so wird euer Lohn hundertfach sein.

26 Und weiter: Wenn er euch zum dritten Mal schlägt und ihr es "geduldig tragt, so wird euer Lohn euch vierfach verdoppelt werden;

27 und diese drei Zeugnisse werden gegen euren Feind stehen, wenn er nicht umkehrt, und werden nicht ausgelöscht werden.

28 Und nun, wahrlich, ich sage euch: Wenn jener Feind meiner Vergeltung entrinnen soll, sodass er nicht vor mich zum Gericht gebracht wird, so müsst ihr zusehen, dass ihr ihn in meinem Namen davor "warnt, noch jemals über euch zu kommen, auch nicht über eure Familie, selbst eure Kindeskinde bis zur dritten und vierten Generation.

29 Und wenn er dann über euch oder eure Kinder oder eure Kindeskinde bis zur dritten und vierten Generation kommt, habe ich deinen Feind in deine Hände gegeben;

30 und wenn du ihn dann noch verschonst, wirst du für deine Rechtschaffenheit belohnt werden, ebenso deine Kinder und deine Kindeskinde bis zur dritten und vierten Generation.

31 Doch ist dein Feind in dei-

21 *a* Mos 23:21;
Hel 12:3.
sf Züchtigen,
Züchtigung.
22 *a* *sf* Gehorchen,

Gehorsam.
b Mt 16:17,18;
LuB 33:12,13.
23 *a* Lk 6:29;
Al 43:46,47.

sf Verfolgen,
Verfolgung.
24 *a* Mt 7:1,2.
26 *a* *sf* Geduld.
28 *a* *sf* Warnen, Warnung.

nen Händen, und wenn du ihm gemäß seinen Werken vergiltst, bist du gerechtfertigt; wenn er dir nach dem Leben getrachtet hat und dein Leben durch ihn gefährdet ist, so ist dein Feind in deinen Händen, und du bist gerechtfertigt.

32 Siehe, dies ist das Gesetz, das ich meinem Diener Nephi und deinen "Vätern Josef und Jakob und Isaak und Abraham sowie all meinen Propheten und Aposteln in alter Zeit gegeben habe.

33 Und weiter: Dies ist das "Gesetz, das ich den Meinen in alter Zeit gegeben habe, dass sie gegen keine Nation, kein Geschlecht, keine Sprache oder kein Volk zum Kampf ziehen sollten, außer ich, der Herr, geböte es ihnen.

34 Und wenn irgendeine Nation oder Sprache oder irgendein Volk ihnen den Krieg erklären würde, sollten sie jenem Volk, jener Nation oder Sprache zunächst ein "Friedensbanner emporheben;

35 und wenn jenes Volk das Friedensangebot nicht annehmen würde, auch nicht beim zweiten oder dritten Mal, dann sollten sie diese Zeugnisse vor den Herrn bringen;

36 dann würde ich, der Herr, ihnen ein Gebot geben und sie rechtfertigen, wenn sie dann zum Kampf gegen jene Nation oder Sprache oder jenes Volk ziehen würden.

37 Und ich, der Herr, würde ihre Schlachten "schlagen und die Schlachten ihrer Kinder und ihrer Kindeskinde, bis sie sich an all ihren Feinden gerächt hätten bis zur dritten und vierten Generation.

38 Siehe, dies ist ein Beispiel für alle Völker, spricht der Herr, euer Gott, zur Rechtfertigung vor mir.

39 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Wenn dein Feind, nachdem er zum ersten Mal über dich gekommen ist, umkehrt und zu dir kommt und um deine Vergebung bittet, sollst du ihm vergeben und sollst es nicht weiter als Zeugnis gegen deinen Feind beibehalten –

40 und so fort bis zum zweiten und dritten Mal; und so oft dein Feind von der Verfehlung, womit er gegen dich gefehlt hat, umkehrt, sollst du ihm "vergeben, bis zu siebenmal siebenmal.

41 Und wenn er gegen dich fehlt und beim ersten Mal nicht umkehrt, sollst du ihm dennoch vergeben.

42 Und wenn er zum zweiten Mal gegen dich fehlt und nicht umkehrt, sollst du ihm dennoch vergeben.

43 Und wenn er zum dritten Mal gegen dich fehlt und nicht umkehrt, sollst du ihm auch vergeben.

44 Aber wenn er zum vierten Mal gegen dich fehlt, sollst du

32a LuB 27:10.
33a Dtn 20:10;
Al 48:14-16.

34a LuB 105:38-41.
37a Jos 23:10;
Jes 49:25.

40a Mt 18:21,22;
LuB 64:9-11.
sf Vergeben.

ihm nicht vergeben, sondern sollst diese Zeugnisse vor den Herrn bringen; und sie werden nicht ausgelöscht werden, bis er umkehrt und dich für alles, womit er gegen dich gefehlt hat, vierfach entschädigt.

45 Und wenn er das tut, sollst du ihm von ganzem Herzen vergeben; und wenn er das nicht tut, werde ich, der Herr, dich an deinem Feind hundertfach ^arächen,

46 auch an seinen Kindern und an seinen Kindeskindern, an ihnen allen, die mich hassen, bis zur ^adritten und vierten Generation.

47 Aber wenn die Kinder oder die Kindeskindern umkehren und sich mit ihrem ganzen Herzen und mit all ihrer Macht, ganzem Sinn und aller Kraft zum Herrn, ihrem Gott, ^awenden und alle ihre Verfehlungen, womit sie gefehlt haben oder womit ihre Väter oder ihre Vatersväter gefehlt haben, vierfach gutmachen, dann soll sich dein Unwille abwenden,

48 und ^aVergeltung soll nicht mehr über sie kommen, spricht der Herr, dein Gott, und ihre Verfehlungen sollen nie mehr als Zeugnis gegen sie vor den Herrn gebracht werden. Amen.

ABSCHNITT 99

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an John Murdock am 29. August 1832 zu Hiram, Ohio. Über ein Jahr lang hatte John Murdock das Evangelium verkündet, während seine Kinder – mutterlos nach dem Tode seiner Frau, Julia Clapp, im April 1831 – sich bei anderen Familien in Ohio aufhielten.

1-8 John Murdock wird berufen, das Evangelium zu verkündigen; und wer ihn empfängt, der empfängt den Herrn und wird Barmherzigkeit erlangen.

SIEHE, so spricht der Herr zu meinem Diener John Murdock: Du wirst berufen, in die östlichen Länder zu gehen, von Haus zu Haus, von Dorf zu Dorf und von Stadt zu Stadt, um deren Einwohnern mein

immerwährendes Evangelium zu verkündigen, inmitten von ^aVerfolgung und Schlechtigkeit.

2 Und wer dich ^aempfängt, der empfängt mich; und du wirst die Macht haben, in der ^bKundgebung meines Heiligen Geistes mein Wort zu verkünden.

3 Und wer dich empfängt ^awie ein kleines Kind, der empfängt mein ^bReich; und gesegnet ist er, denn er wird ^cBarmherzigkeit erlangen.

45a Morm 8:20.

46a Dtn 5:9,10.

47a Mos 7:33;
Morm 9:6.

48a Ez 18:19-23.

99 1a sf Verfolgen,
Verfolgung.

2a Mt 10:40.

b 1 Kor 2:4,5.

3a Mt 18:1-6.

b sf Reich Gottes oder
Himmelreich.

c sf Barmherzig,
Barmherzigkeit.

4 Und wer auch immer dich ^averwirft, der wird von meinem Vater und seinem Haus verworfen werden; und du sollst dir an verborgener Stelle am Weg zum Zeugnis gegen ihn die ^bFüße säubern.

5 Und siehe, ja siehe, ich ^akomme schnell zum ^bGericht, um alle von ihren gottlosen Taten zu überzeugen, die sie gegen mich verübt haben, wie es in der Rolle des Buches über mich geschrieben steht.

6 Und nun, wahrlich, ich sage

dir: Es ist nicht ratsam, dass du gehst, ehe für deine Kinder gesorgt ist und sie wohlwollend an den Bischof in Zion gesandt worden sind.

7 Und nach ein paar Jahren, wenn du das von mir wünschst, magst du auch in das gute Land hinaufgehen und dein Erbteil in Besitz nehmen;

8 andernfalls sollst du weiterhin mein Evangelium verkündigen, ^abis du hinweggenommen wirst. Amen.

ABSCHNITT 100

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, und Sidney Rigdon am 12. Oktober 1833 zu Perrysburg, New York. Da die beiden Brüder seit mehreren Tagen von ihrer Familie fort gewesen waren, machten sie sich Sorgen um sie.

1-4 Joseph und Sidney sollen das Evangelium zur Errettung von Seelen predigen; 5-8 Es wird ihnen zur selben Stunde eingegeben werden, was sie sagen sollen; 9-12 Sidney soll der Sprecher sein, und Joseph soll der Offenbarer und mächtig im Zeugnis sein; 13-17 Der Herr wird ein reines Volk erwecken, und die Gehorsamen werden errettet werden.

WAHRLICH, so spricht der Herr zu euch, meine Freunde ^aSidney und ^bJoseph: Euren Familien geht es gut; sie sind in meiner Hand, und ich werde

mit ihnen tun, wie es mir gut scheint; denn in mir ist alle Macht.

2 Darum folgt mir nach, und hört auf den Rat, den ich euch geben werde.

3 Siehe, ja siehe, ich habe viel Volk an diesem Ort, in den Gebieten ringsum; und eine wirksame Tür wird sich öffnen in den Gebieten ringsum in diesem Land im Osten.

4 Darum habe ich, der Herr, euch an diesen Ort kommen lassen; denn so war es mir zur ^aErrettung von Seelen ratsam.

5 Darum, wahrlich, ich sage

4a Joh 12:44-50.
b LuB 75:19-22.
5a LuB 1:11-14.
b Jud 1:14,15.

sf Jesus Christus –
Richter.
8a Mt 19:29.
100 1a sf Rigdon, Sidney.

b sf Smith, Joseph, Jr.
4a sf Errettung.

euch: Erhebt eure Stimme gegenüber diesem Volk; ^asprecht die Gedanken aus, die ich euch ins Herz geben werde, dann werdet ihr vor den Menschen nicht zuschanden werden;

6 denn es wird euch zur selben Stunde, ja, im selben Augenblick ^aeingegeben werden, was ihr sagen sollt.

7 Aber ein Gebot gebe ich euch, dass ihr, was auch immer ihr in meinem Namen ^averkündigt, es in allem mit Herzensfeierlichkeit, im Geist der ^bSanftmut verkündigt.

8 Und ich gebe euch diese Verheißung: Insoweit ihr das tut, wird der ^aHeilige Geist ausgegossen werden, damit er von allem, was auch immer ihr sagen werdet, Zeugnis gebe.

9 Und es ist mir ratsam, dass du, mein Diener Sidney, diesem Volk ein ^aSprecher seist; ja, wahrlich, ich werde dich zu dieser Berufung ordinieren, nämlich der Sprecher meines Dieners Joseph zu sein.

10 Und ich werde ihm die Macht geben, mächtig zu sein im ^aZeugnis.

11 Und ich werde dir die Macht geben, ^amächtig zu sein

im Erläutern aller Schriften, damit du für ihn ein Sprecher sein kannst, und er wird für dich ein ^bOffenbarer sein, damit du alles mit Gewissheit erkennen kannst, was die Belange meines Reiches auf Erden betrifft.

12 Darum setzt eure Reise fort, und euer Herz möge sich freuen; denn siehe, ja siehe, ich bin bei euch, ja, bis ans Ende.

13 Und nun gebe ich euch ein Wort in Bezug auf ^aZion. Zion wird ^berlöst werden, wenn es auch eine kurze Zeit lang gezüchtigt werden wird.

14 Eure Brüder, meine Diener ^aOrson Hyde und John Gould, sind in meiner Hand; und insoweit sie meine Gebote halten, werden sie errettet werden.

15 Darum sei euer Herz getrost; denn ^aalles wird für diejenigen, die untadelig wandeln, zu ihrem Guten zusammenwirken und zur Heiligung der Kirche.

16 Denn ich werde mir ein ^areines Volk erwecken, das mir in Rechtschaffenheit dient;

17 und alle, die den Namen des Herrn ^aanrufen und seine Gebote halten, werden errettet werden. So ist es. Amen.

5a Hel 5:18;
LuB 68:3,4.
6a Mt 10:19,20;
LuB 84:85.
7a LuB 84:61.
b sf Sanftmut,
sanftmütig.
8a 2 Ne 33:1-4.

9a Ex 4:14-16;
2 Ne 3:17,18;
LuB 124:103,104.
10a sf Bezeugen.
11a Al 17:2,3.
b LuB 124:125.
13a sf Zion.
b LuB 84:99;

105:9,10,31,37.
14a sf Hyde, Orson.
15a Röm 8:28;
LuB 90:24; 105:40.
16a sf Rein, Reinheit,
unrein.
17a Joël 3:5;
Al 38:4,5.

ABSCHNITT 101

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, am 16. und 17. Dezember 1833 zu Kirtland, Ohio. Zu der Zeit litten die Heiligen, die sich in Missouri gesammelt hatten, unter schwerer Verfolgung. Der Pöbel hatte sie aus ihren Heimstätten im Kreis Jackson vertrieben, und einige Heilige hatten versucht, sich in den Kreisen Van Buren, Lafayette und Ray niederzulassen, aber Verfolgung begleitete sie. Die Hauptgruppe der Heiligen befand sich zu jener Zeit im Kreis Clay, Missouri. Todesdrohungen gegen einzelne Mitglieder der Kirche gab es viele. Die Heiligen im Kreis Jackson hatten Hausrat, Kleider, Vieh und sonstigen beweglichen Besitz verloren, und ein Großteil ihrer Ernte war vernichtet worden.

1-8 Die Heiligen werden wegen ihrer Übertretungen gezüchtigt und bedrängt; 9-15 Der Unwille des Herrn wird über die Nationen kommen, aber sein Volk wird gesammelt und getröstet werden; 16-21 Zion und seine Pfähle werden aufgerichtet werden; 22-31 Die Art des Lebens während des Millenniums wird dargelegt; 32-42 Die Heiligen werden dann gesegnet und belohnt werden; 43-62 Das Gleichnis von dem Edelmann und den Ölbäumen versinnbildlicht die Beunruhigungen und schließlich die Erlösung Zions; 63-75 Die Heiligen sollen sich weiterhin sammeln; 76-80 Der Herr hat die Verfassung der Vereinigten Staaten eingerichtet; 81-101 Die Heiligen sollen gemäß dem Gleichnis von der Frau und dem ungerechten Richter Wiedergutmachung für Erlittenes fordern.

WAHRLICH, ich sage euch in Bezug auf eure Brüder, die bedrängt und ^averfolgt und aus dem Land ihres Erbteils ^bausgestoßen worden sind:

2 Ich, der Herr, habe zugelassen, dass die ^aBedrängnis, womit sie bedrängt worden sind, infolge ihrer ^bÜbertretungen über sie gekommen ist;

3 und doch werde ich sie als ^amein Eigen anerkennen, und sie werden mein sein an jenem Tag, da ich komme, meine Juwelen herzurichten.

4 Darum müssen sie notwendigerweise ^agezüchtigt und geprüft werden so wie ^bAbraham, dem geboten war, seinen einzigen Sohn darzubringen.

5 Denn alle diejenigen, die Züchtigung nicht ertragen wollen, sondern mich ^aleugnen, können nicht ^bgeheiligt werden.

6 Siehe, ich sage euch: Es hat

101 1a ^{sf} Verfolgen, Verfolgung.
 b LuB 103:1,2,11; 109:47.
 2a LuB 58:3,4.
 b Mos 7:29,30;

LuB 103:4; 105:2-10.
 3a Jes 62:3; Mal 3:17;
 LuB 60:4.
 4a LuB 95:1,2; 136:31.
^{sf} Züchtigen,
 Züchtigung.

b Gen 22:1-14; Jak 4:5.
^{sf} Abraham.
 5a Mt 10:32,33;
 Röm 1:16;
 2 Ne 31:14.
 b ^{sf} Heiligung.

Misstöne und ^aStreitigkeiten und ^bNeid und Streit und ^clüsterne und habgierige Wünsche unter ihnen gegeben; und damit haben sie ihre Erbteile verunreinigt.

7 Sie waren langsam, auf die Stimme des Herrn, ihres Gottes, zu ^ahören; darum ist der Herr, ihr Gott, langsam, auf ihr Beten zu hören und ihnen am Tag ihrer Beunruhigung darauf Antwort zu geben.

8 Am Tag ihres Friedens haben sie meinen Rat geringgeschätzt; aber am Tag ihrer ^aBeunruhigung, da ^bfühlen sie notgedrungen nach mir.

9 Wahrlich, ich sage euch: Ungeachtet ihrer Sünden ist mein Inneres von ^aMitleid für sie erfüllt. Ich werde sie nicht völlig ^bverstoßen; und am Tag des ^cGrimms werde ich der Barmherzigkeit gedenken.

10 Ich habe geschworen, und der Beschluss ist durch ein Gebot, das ich euch früher gegeben habe, hinausgegangen, dass ich das ^aSchwert meines Unwillens um meines Volkes willen niederfallen lassen werde; und so, wie ich es gesagt habe, wird es sich begeben.

11 Mein Unwille wird sich bald ohne Maß über alle Nationen ergießen; und das werde

ich tun, wenn der Becher ihres Übeltuns ^avoll ist.

12 Und an jenem Tag werden alle, die sich auf dem ^aWachturm befinden, oder, mit anderen Worten, mein ganzes Israel, errettet werden.

13 Und diejenigen, die zerstreut worden sind, werden ^agesammelt werden.

14 Und alle diejenigen, die ^agetrauert haben, werden getröstet werden.

15 Und alle diejenigen, die ihr ^aLeben für meinen Namen hingegeben haben, werden gekrönt werden.

16 Darum sei euer Herz in Bezug auf Zion getrost, denn alles Fleisch ist in meiner ^aHand; seid ruhig und ^bwisst, dass ich Gott bin.

17 ^aZion wird nicht von seinem Platz entfernt werden, auch wenn seine Kinder zerstreut worden sind.

18 Die übrigbleiben und im Herzen rein sind, werden zurückkehren und zu ihren ^aErbteilen hinkommen, sie und ihre Kinder, mit ^bGesängen immerwährender Freude, um die verwüsteten Stätten Zions ^caufzubauen –

19 und dies alles, damit die Propheten sich erfüllen.

6a sf Streit.
 b sf Neid.
 c sf Gelüsten, Lust.
 7a Jes 59:2;
 Mos 11:22-25; 21:15;
 Al 5:38.
 8a Hel 12:3.
 b Apg 17:27; Al 32:5-16.
 9a sf Barmherzig,
 Barmherzigkeit;
 Mitleid.

b Jer 30:11.
 c LuB 98:21,22.
 10a LuB 1:13,14.
 11a Hel 13:14;
 Eth 2:9-11.
 12a sf Wachen, Wächter.
 13a Dtn 30:3-6; 1 Ne 10:14.
 sf Israel – Die
 Sammlung Israels.
 14a Mt 5:4.
 15a Mt 10:39.

sf Märtyrer,
 Märtyrertum.
 16a Mose 6:32.
 b Ex 14:13,14;
 Ps 46:10.
 17a sf Zion.
 18a LuB 103:11-14.
 b Jes 35:10; LuB 45:71.
 sf Singen.
 c Am 9:13-15;
 LuB 84:2-5; 103:11.

20 Und siehe, es ist kein anderer ^aPlatz bestimmt als der, den ich bestimmt habe; und es wird auch kein anderer Platz bestimmt werden als der, den ich für das Werk der Sammlung meiner Heiligen bestimmt habe,

21 bis der Tag kommt, da sich für sie kein Raum mehr findet; und dann habe ich andere Plätze, die ich ihnen bestimmen werde, und sie werden ^aPfähle genannt werden, für die Zeltbezüge oder die Stärke Zions.

22 Siehe, es ist mein Wille, dass alle, die meinen Namen anrufen und mich gemäß meinem immerwährenden Evangelium anbeten, sich ^asammeln und an heiligen Stätten ^bstehen

23 und sich für die Offenbarung bereitmachen, die kommen wird, wenn der ^aSchleier der Bedeckung meines Tempels, in meiner Wohnstätte, der die Erde verhüllt, weggenommen werden wird und alles Fleisch miteinander mich ^bsehen wird.

24 Und alles ^aVerwesliche, sei es am Menschen oder an den Tieren des Feldes oder den Vögeln des Himmels oder den Fischen des Meeres, das auf der

ganzen Erde wohnt, wird ^bverzehrt werden;

25 und auch was aus Elementen ist, wird vor glühender Hitze ^aschmelzen; und alles wird ^bneu werden, damit meine Erkenntnis und ^cHerrlichkeit auf der ganzen Erde wohnen kann.

26 Und an jenem Tag wird die ^aFeindschaft der Menschen und die Feindschaft der Tiere, ja, die Feindschaft allen Fleisches ^baufhören vor meinem Angesicht.

27 Und an jenem Tag wird, was auch immer jemand erbitet, ihm gegeben werden.

28 Und an jenem Tag wird der ^aSatan nicht die Macht haben, jemanden zu versuchen.

29 Und es wird kein ^aLeid geben, weil es keinen Tod gibt.

30 An jenem Tag wird ein ^akleines Kind nicht sterben, ehe es alt ist; und sein Leben wird wie das Alter eines Baumes sein;

31 und wenn es stirbt, wird es nicht schlafen, das heißt in der Erde, sondern wird in einem Augenblick ^averwandelt werden und wird ^bentrückt werden, und seine Ruhe wird herrlich sein.

20a LuB 57:1-4.

21a LuB 82:13,14;
115:6,17,18.
sf Pfahl.

22a sf Israel – Die
Sammlung Israels.
b Mt 24:15;

LuB 45:32; 115:6.

23a sf Schleier.

b Jes 40:5;
LuB 38:8; 93:1.
sf Zweites Kommen

Jesu Christi.

24a LuB 29:24.

b Zef 1:2,3;

Mal 3:19;

LuB 88:94;

JSLg 1:37.

25a Am 9:5;

2 Petr 3:10-14.

sf Erde – Reinigung
der Erde.

b Offb 21:5.

c sf Millennium.

26a Jes 11:6-9.

sf Feindschaft.

b sf Frieden.

28a Offb 20:2,3;

1 Ne 22:26;

LuB 88:110.

29a Offb 21:4.

30a Jes 65:20-22;

LuB 63:51.

31a 1 Kor 15:52;

LuB 43:32.

b 1 Thess 4:16,17.

32 Ja, wahrlich, ich sage euch: An jenem ^aTag, da der Herr kommt, wird er alles ^boffenbaren –

33 das, was vergangen ist, und ^aVerborgenes, was niemand gewusst hat, das, was die Erde betrifft, wodurch sie gemacht worden ist, und ihren Zweck und ihr Ende –

34 höchst Kostbares, das, was oben ist, und das, was unten ist, das, was in der Erde und auf der Erde und im Himmel ist.

35 Und alle, die um meines Namens willen ^aVerfolgung leiden und im Glauben ausharren, werden, auch wenn sie aufgerufen sind, um ^bmeinetwillen ihr Leben niederzulegen, dennoch an all dieser Herrlichkeit teilhaben.

36 Darum fürchtet euch nicht, auch nicht vor dem ^aTod; denn in dieser Welt ist eure Freude nicht voll, aber in mir ist eure ^bFreude voll.

37 Darum sorgt euch nicht um den Leib, auch nicht um das Leben des Leibes, sondern sorgt euch um die ^aSeele und um das Leben der Seele.

38 Und ^atrachtet immer nach dem Angesicht des Herrn, damit ihr euch mit ^bAusdauer eure Seele zu eigen macht;

dann werdet ihr ewiges Leben haben.

39 Wenn Menschen zu meinem ^aimmerwährenden Evangelium berufen werden und sich durch einen immerwährenden Bund binden, so sind sie als das ^bSalz der Erde zu betrachten und die Würzkraft der Menschen;

40 sie sind berufen, den Menschen Würzkraft zu sein; darum, wenn jenes Salz der Erde seine Würzkraft verliert, siehe, ist es hinfort zu nichts mehr nütze, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden.

41 Siehe, hier ist Weisheit in Bezug auf die Kinder Zion, ja, viele, aber nicht alle; sie sind als Übertreter befunden worden, darum müssen sie notwendigerweise ^agezüchtigt werden –

42 wer sich selbst ^aerhöht, der wird erniedrigt werden, und wer sich selbst ^berniedrigt, der wird erhöht werden.

43 Und nun will ich euch ein Gleichnis zeigen, damit ihr meinen Willen in Bezug auf die Erlösung Zions kennt.

44 Ein gewisser ^aEdelmann hatte ein auserlesenes Stück Land, und er sprach zu seinen Dienern: Geht in meinen ^bWeingarten, ja, zu genau diesem

<p>32a LuB 29:11. sf Millennium. b LuB 121:26-28.</p> <p>33a sf Geheimnisse Gottes.</p> <p>35a LuB 63:20. sf Verfolgen, Verfolgung. b LuB 98:13.</p> <p>36a sf Tod, körperlicher.</p>	<p>b sf Freude.</p> <p>37a sf Seele.</p> <p>38a 2 Chr 7:14; LuB 93:1.</p> <p>b sf Geduld.</p> <p>39a sf Neuer und immerwährender Bund. b Mt 5:13; LuB 103:10.</p> <p>41a sf Züchtigen,</p>	<p>Züchtigung.</p> <p>42a Obd 1:3,4; Lk 14:11; Hel 4:12,13. b Lk 18:14. sf Demut, demütig, demütigen.</p> <p>44a LuB 103:21,22. b sf Weingarten des Herrn.</p>
---	--	--

auserlesenen Stück Land, und pflanzt zwölf Ölbäume;

45 und stellt rings um sie "Wächter auf, und baut einen Turm, damit einer, der der Wächter auf dem Turm sein soll, das Land ringsum überblicke, damit nicht meine Ölbäume niedergebroschen werden, wenn der Feind kommt, um zu plündern und die Frucht meines Weingartens an sich zu nehmen.

46 Nun gingen die Diener des Edelmanns hin und taten, wie ihr Herr ihnen geboten hatte, und pflanzten die Ölbäume und setzten ringsum eine Hecke und stellten Wächter auf und fingen an, einen Turm zu bauen.

47 Und während sie noch dabei waren, dessen Grundlage zu legen, fingen sie an, bei sich zu sprechen: Und wozu braucht mein Herr diesen Turm?

48 Und berieten eine lange Zeit und sprachen bei sich: Wozu braucht mein Herr diesen Turm, wo dies doch eine Zeit des Friedens ist?

49 Könnte man dieses Geld nicht zu den Wechslern geben? Denn dies hier ist nicht nötig.

50 Und während sie so untereinander uneins waren, wurden sie sehr träge, und sie hörten nicht auf die Gebote ihres Herrn.

51 Und der Feind kam bei Nacht und brach die "Hecke nieder; und die Diener des Edelmanns erhoben sich und waren

erschrocken und flohen; und der Feind zerstörte ihre Arbeit und brach die Ölbäume nieder.

52 Nun siehe, der Edelmann, der Herr des Weingartens, rief seine Diener zusammen und sprach zu ihnen: Nun? Was ist der Grund für dieses große Übel?

53 Hättet ihr nicht tun sollen, wie ich euch geboten habe, und – nachdem ihr den Weingarten bepflanzt und die Hecke ringsum gesetzt und Wächter auf die Wälle gestellt hattet – auch den Turm bauen und auf den Turm einen Wächter setzen und meinen Weingarten bewachen und nicht einschlafen sollen, damit nicht der Feind über euch komme?

54 Und siehe, der Wächter auf dem Turm hätte den Feind gesehen, solange er noch weit weg war; und dann hättet ihr euch bereitmachen und den Feind daran hindern können, die Hecke niederzubrechen, und hättet meinen Weingarten vor den Händen des Zerstörers gerettet.

55 Und der Herr des Weingartens sprach zu einem seiner Diener: Gehe hin und hole meine übrigen Diener zusammen, und nimm die "ganze Stärke meines Hauses, nämlich meine Krieger, meine Jünglinge und auch die von mittlerem Alter unter all meinen Dienern, die die Stärke meines Hauses sind, ausgenommen nur diejenigen, die ich bestimmt habe dazubleiben;

45a Ez 33:2,7;
3 Ne 16:18.

sf Wachen, Wächter.
51a Jes 5:1-7.

55a LuB 103:22,29,30;
105:16,29,30.

56 und geht geradewegs zum Land meines Weingartens, und befreit meinen Weingarten; denn er ist mein, ich habe ihn mit Geld gekauft.

57 Darum geht geradewegs zu meinem Land; brecht die Wälle meiner Feinde nieder, stürzt ihren Turm um, und zerstreut ihre Wächter.

58 Und insoweit sie sich gegen euch sammeln, ^averschafft mir Recht gegen meine Feinde, damit ich bald mit meinem übrigen Haus kommen und das Land besitzen kann.

59 Und der Diener sprach zu seinem Herrn: Wann wird das sein?

60 Und er sprach zu seinem Diener: Wann ich will; gehe du geradewegs und tu alles, was auch immer ich dir geboten habe;

61 und dies wird mein Siegel und Segen auf dir sein – ein getreuer und ^aweiser Treuhänder inmitten meines Hauses, ein ^bHerrscher in meinem Reich.

62 Und sein Diener ging geradewegs und tat alles, was auch immer sein Herr ihm geboten hatte; und ^anach vielen Tagen erfüllte sich alles.

63 Weiter, wahrlich, ich sage euch: Ich werde euch in Bezug auf alle die Gemeinden zeigen, was nach meiner Weisheit ist, insoweit sie willens sind, sich auf die rechte und angemessene Weise zu ihrer Errettung führen zu lassen –

64 damit das Werk der Sammlung meiner Heiligen weitergehe, damit ich sie an ^aheiligen Stätten zu meinem Namen erbaue; denn die Zeit der ^bErnte ist da, und mein Wort muss sich notwendigerweise ^cerfüllen.

65 Darum muss ich mein Volk sammeln gemäß dem Gleichnis vom Weizen und dem ^aUnkraut, damit der Weizen in den Speichern gesichert werde, um ewiges Leben zu besitzen und mit ^bcelestialer Herrlichkeit gekrönt zu werden, wenn ich im Reich meines Vaters kommen werde, um einem jeden gemäß dem zu vergelten, wie seine Werke sein werden;

66 während das Unkraut in Bündel gebunden werden wird, und seine Bande werden stark sein, damit es in unauslöschlichem Feuer ^averbrannt werde.

67 Darum gebe ich allen Gemeinden das Gebot, sich weiterhin an den Orten zu sammeln, die ich bestimmt habe.

68 Doch soll, wie ich euch in einem früheren Gebot gesagt habe, eure ^aSammlung nicht in Hast vor sich gehen, auch nicht als Flucht; sondern lasst alles vor euch bereitmachen.

69 Und damit alles vor euch bereitmacht sei, sollt ihr das Gebot beachten, das ich diesbezüglich gegeben habe –

70 welches besagt oder lehrt, alle Ländereien im Gebiet rings um das Land, das ich bestimmt

58a LuB 97:22-24; 105:15.

61a LuB 78:22.

^b Mt 25:20-23.

62a LuB 105:37.

64a LuB 87:8.

^b LuB 33:3,7.

^{sf} Ernte.

^c LuB 1:38.

65a Mt 13:6-43;

LuB 86:1-7.

^b ^{sf} Celestiale Herrlichkeit.

66a Nah 1:5; Mt 3:12;

LuB 38:12; 63:33,34.

68a LuB 58:56.

habe, das Land Zion zu sein, soweit sie mit Geld zu kaufen sind, mit Geld zu ^akaufen, für den Beginn der Sammlung meiner Heiligen,

71 alles Land, was im Landkreis Jackson und in den Landkreisen ringsum gekauft werden kann; und lasst das Übrige in meiner Hand.

72 Nun wahrlich, ich sage euch: Alle Gemeinden sollen alle ihre Gelder zusammentragen; das soll aber zu seiner Zeit geschehen, und nicht in ^aHast; und achtet darauf, dass alles vor euch bereitgemacht sei.

73 Und ehrenhafte Männer sollen bestimmt werden, ja, weise Männer, und sendet sie hin, diese Ländereien zu kaufen.

74 Und die Gemeinden in den östlichen Ländern können, sobald sie aufgebaut sind und wenn sie auf diesen Rat hören wollen, Ländereien kaufen und sich auf ihnen sammeln; und auf diese Weise können sie Zion errichten.

75 Schon jetzt ist bereits genügend vorhanden, ja, sogar reichlich, um Zion zu erlösen und seine verwüsteten Stätten aufzubauen, um nie mehr niedergeworfen zu werden, wenn nur die Gemeinden, die sich nach meinem Namen nennen, auf meine Stimme hören ^awollten.

76 Und weiter sage ich euch,

nämlich was diejenigen betrifft, die von ihren Feinden zerstreut worden sind: Es ist mein Wille, dass sie weiterhin Wiedergutmachung und Entschädigung durch die Hand derer fordern, die als Herrscher gesetzt sind und Vollmacht über euch haben –

77 gemäß den Gesetzen und der ^aVerfassung des Volkes, die ich habe einrichten lassen und die für die ^bRechte und zum Schutz allen Fleisches aufgrund von gerechten und heiligen Grundsätzen aufrechterhalten werden sollen,

78 damit jedermann in der Lehre und dem Grundsätzlichen, was die Zukunft betrifft, gemäß der sittlichen ^aEntscheidungsfreiheit handeln kann, die ich ihm gegeben habe, damit jedermann am Tag des ^bGerichts für seine Sünden selbst ^cverantwortlich sei.

79 Darum ist es nicht recht, dass irgendjemand in der Knechtschaft eines anderen sei.

80 Und zu diesem Zweck habe ich die ^aVerfassung dieses Landes durch die Hand weiser Männer eingerichtet, die ich zu genau diesem Zweck erweckt habe, und habe das Land durch ^bBlutvergießen befreit.

81 Nun, womit soll ich die Kinder Zion vergleichen? Ich will auf sie das ^aGleichnis von der Frau und dem ungerechten Richter anwenden, denn die

70a LuB 63:27-29.

72a Jes 52:10-12.

75a Al 5:37-39.

77a SF Regierung.

b SF Frei, Freiheit.

78a SF Entschei-

dungsfreiheit.

b SF Gericht, das Jüngste.

c SF Verantwortlich, Verantwortlichkeit, Verantwortung.

80a 2 Ne 1:7-9;

LuB 98:5,6.

SF Verfassung.

b 1 Ne 13:13-19.

81a Lk 18:1-8.

Menschen sollen allezeit ^bbeten und nicht ermatten; und dort heißt es:

82 Es war ein Richter in einer Stadt, der fürchtete sich nicht vor Gott und scheute sich vor keinem Menschen.

83 Und es war eine Witwe in jener Stadt, und sie kam zu ihm und sprach: Verschaffe mir Recht gegen meinen Widersacher.

84 Und er wollte eine Zeit lang nicht; danach aber dachte er bei sich selbst: Obschon ich mich vor Gott nicht fürchte und vor keinem Menschen scheue, so will ich doch dieser Witwe, weil sie mich so behelligt, ihr Recht verschaffen, damit sie nicht unaufhörlich kommt und mich ermüdet.

85 Hiermit will ich die Kinder Zion vergleichen.

86 Sie sollen zu Füßen des Richters fordern;

87 und wenn er sie nicht beachtet, sollen sie zu Füßen des Gouverneurs fordern;

88 und wenn der Gouverneur sie nicht beachtet, sollen sie zu Füßen des Präsidenten fordern;

89 und wenn der Präsident sie nicht beachtet, dann wird der Herr sich erheben und aus seinem ^aVersteck hervortreten und in seinem Ungestüm die Nation plagen;

90 und in seinem glühenden

Unmut und in seinem grimmigen Zorn wird er zu seiner Zeit jene schlechten, ungetreuen und ungerechten ^aTreuhänder ausstoßen und ihnen ihr Teil bei den Heuchlern und ^bUngläubigen bestimmen,

91 ja, in der äußeren Finsternis, wo es ^aWeinen und Wehklagen und Zähneknirschen gibt.

92 Darum betet, dass ihre Ohren für euer Schreien offen sein mögen, damit ich zu ihnen ^abarmherzig sein kann, damit dies nicht über sie komme.

93 Was ich euch gesagt habe, muss notwendigerweise geschehen, damit alle Menschen ohne ^aEntschuldigung seien;

94 damit weise Männer und Herrscher das hören und erkennen mögen, was sie nie ^awahrgenommen haben;

95 damit ich darangehen kann, meine Tat, meine ^aselt-same Tat, zu vollbringen und mein Werk, mein seltsames Werk, zu tun, damit die Menschen den ^bUnterschied sehen mögen zwischen den Recht-schaffenen und den Schlechten, spricht euer Gott.

96 Und weiter, ich sage euch: Es ist gegen mein Gebot und meinen Willen, dass mein Diener Sidney Gilbert mein ^aVor-ratshaus, das ich für mein Volk bestimmt habe, in die Hände meiner Feinde verkaufe.

<p>81 ^b ^{sf} Gebet. 89^a Jes 45:15; LuB 121:1,4; 123:6. 90^a ^{sf} Treuhänder, Treuhand-schaft. ^b Offb 21:8. ^{sf} Unglaube.</p>	<p>91^a Mt 25:30; LuB 19:5; 29:15-17; 124:8. 92^a ^{sf} Barmherzig, Barmherzigkeit. 93^a Röm 1:18-21. 94^a Jes 52:15;</p>	<p>3 Ne 20:45; 21:8. 95^a Jes 28:21; LuB 95:4. ^b Mal 3:18. ^{sf} Unterscheidung, Gabe der. 96^a ^{sf} Vorratshaus.</p>
---	---	---

97 Lasst das, was ich bestimmt habe, nicht mit Zustimmung derjenigen, die sich nach meinem Namen "nennen, durch meine Feinde verunreinigt werden;

98 denn das ist eine sehr schmerzliche und schwere Sünde gegen mich und gegen mein Volk, infolge all dessen, was ich beschlossen habe und was bald die Nationen befallen wird.

99 Darum ist es mein Wille, dass mein Volk das, was ich ihm bestimmt habe, bean-

sprucht und den Anspruch aufrechterhält, auch wenn es ihm nicht erlaubt sein sollte, darauf zu wohnen.

100 Doch sage ich nicht, dass es nicht darauf wohnen werde; denn insoweit es Frucht und Werke hervorbringt, die meinem Reich angemessen sind, wird es darauf wohnen.

101 Es wird bauen, und kein anderer wird es "erben; es wird Weingärten pflanzen, und es wird die Frucht davon essen. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 102

Protokoll von der Gründung des ersten Hoherates der Kirche am 17. Februar 1834 zu Kirtland, Ohio. Das ursprüngliche Protokoll wurde von den Ältesten Oliver Cowdery und Orson Hyde aufgeschrieben. Der Prophet sah das Protokoll am nächsten Tag durch, und am Tag danach wurde das korrigierte Protokoll vom Hoherat „als Verfahrensgrundlage und Satzung für den Hoherat“ der Kirche einstimmig angenommen. Die Verse 30 bis 32, die den Rat der Zwölf Apostel betreffen, wurden 1835 auf Weisung von Joseph Smith hinzugefügt, als dieser Abschnitt zur Veröffentlichung im Buch Lehre und Bündnisse vorbereitet wurde.

1-8 Ein Hoherat wird bestellt, um größere Schwierigkeiten, die in der Kirche entstehen, zu bereinigen; 9-18 Verfahren für Verhandlungen werden festgelegt; 19-23 Der Präsident des Rates trifft die Entscheidung; 24-34 Das Berufungsverfahren wird dargelegt.

AM heutigen Tag versammelte sich auf Offenbarung hin ein allgemeiner Rat von

vierundzwanzig Hohen Priestern im Haus von Joseph Smith Jr. und ging daran, den "Hoherat der Kirche Christi zu organisieren; dieser soll aus zwölf Hohen Priestern bestehen und einem oder drei Präsidenten, wie der Fall es erfordern mag.

2 Der Hoherat wurde durch Offenbarung zu dem Zweck bestellt, größere Schwierigkeiten zu bereinigen, zu denen es in

der Kirche kommen kann, die aber weder von der Gemeinde noch vom "Bischofsrat zur Zufriedenheit der Beteiligten bereinigt werden können.

3 Joseph Smith Jr., Sidney Rigdon und Frederick G. Williams wurden mit den Stimmen des Rates als Präsidenten anerkannt; und Joseph Smith Sr., John Smith, Joseph Coe, John Johnson, Martin Harris, John S. Carter, Jared Carter, Oliver Cowdery, Samuel H. Smith, Orson Hyde, Sylvester Smith und Luke Johnson, alles Hohe Priester, wurden von dem Rat einstimmig als ständiger Rat der Kirche ausgewählt.

4 Die vorstehend genannten Ratsmitglieder wurden dann gefragt, ob sie ihre Berufung annehmen und ob sie in diesem Amt gemäß dem Gesetz des Himmels handeln wollten, worauf alle antworteten, sie nähmen ihre Berufung an und würden ihr Amt gemäß der ihnen von Gott zuteilgewordenen Gnade ausüben.

5 Die Anzahl derer, die den Rat bildeten, der bei der Berufung der vorstehend genannten Ratsmitglieder im Namen und für die Kirche abstimmte, war dreiundvierzig wie folgt: neun Hohe Priester, siebzehn Älteste, vier Priester und dreizehn Mitglieder.

6 Beschluss: Der Hoherat ist nur dann ermächtigt zu handeln, wenn sieben von den vorstehend genannten Rats-

mitgliedern oder deren ordnungsgemäß bestellten Nachfolgern anwesend sind.

7 Diese sieben sollen ermächtigt sein, andere Hohe Priester zu bestimmen, die sie für würdig und fähig halten, anstelle abwesender Ratsmitglieder zu handeln.

8 Beschluss: Jedes Mal, wenn ein Platz dadurch frei wird, dass eines der vorstehend genannten Ratsmitglieder stirbt, infolge von Übertretung des Amtes enthoben wird oder aus diesem Verwaltungsbereich der Kirche wegzieht, soll er auf Nominierung vonseiten des Präsidenten oder der Präsidenten hin wieder besetzt werden und durch die Stimme eines allgemeinen Rates von Hohen Priestern bestätigt werden, der zu diesem Zweck zusammentritt und im Namen der Kirche handelt.

9 Der Präsident der Kirche, der auch der Präsident des Rates ist, wird durch "Offenbarung bestimmt und durch die Stimme der Kirche in seinem Amt ^bbestätigt.

10 Und gemäß der Würde seines Amtes präsiert er über den Rat der Kirche; und er hat das Recht, sich von zwei weiteren Präsidenten unterstützen zu lassen, die auf die gleiche Weise bestimmt werden, wie er selbst bestimmt wurde.

11 Und falls einer oder beide von denen, die bestimmt wurden, ihm zu helfen, abwesend sind, ist er ermächtigt, ohne

2a LuB 107:72-74.
9a SF Offenbarung.

b SF Bestätigung der
Führer der Kirche.

Helfer über den Rat zu präsidieren; und falls er selbst abwesend ist, sind die anderen Präsidenten ermächtigt, an seiner Stelle zu präsidieren, entweder gemeinsam oder einer von beiden.

12 Wo immer ein Hoherat der Kirche Christi gemäß dem vorstehenden Muster ordnungsgemäß organisiert ist, soll es die Pflicht der zwölf Ratsmitglieder sein, nummerierte Lose zu ziehen und so festzulegen, wer von den zwölf zuerst sprechen soll, beginnend mit Nummer eins und so der Reihe nach bis Nummer zwölf.

13 Wann immer dieser Rat zusammentritt, um einen Fall zu behandeln, sollen die zwölf Ratsmitglieder abwägen, ob es ein schwieriger Fall ist oder nicht; wenn nicht, so sollen nur zwei Ratsmitglieder, gemäß der Ordnung, die oben beschrieben ist, dazu sprechen.

14 Wird er aber als schwierig betrachtet, so sollen vier bestimmt werden; falls besonders schwierig, sechs; in keinem Fall aber sollen mehr als sechs bestimmt werden zu sprechen.

15 In allen Fällen hat der Angeklagte das Recht auf eine Hälfte des Rates, um Beleidigung und Ungerechtigkeit zu verhindern.

16 Und die Ratsmitglieder, die bestimmt worden sind, vor dem Rat zu sprechen, sollen, nachdem das Beweismaterial geprüft worden ist, den Fall in seinem wahren Licht vor dem

Rat vortragen; und ein jeder soll unparteiisch und "gerecht sprechen.

17 Die Ratsmitglieder, die die geraden Nummern gezogen haben, nämlich 2, 4, 6, 8, 10 und 12, sind diejenigen, die für den Angeklagten eintreten und Beleidigung und Ungerechtigkeit verhindern.

18 In allen Fällen sollen der Ankläger und der Angeklagte das Recht haben, vor dem Rat für sich selbst zu sprechen, nachdem die Beweise gehört worden sind und die Ratsmitglieder, die bestimmt waren, zu dem Fall zu sprechen, ihre Ausführungen abgeschlossen haben.

19 Nachdem die Beweise gehört worden sind, Ratsmitglieder, Ankläger und Angeklagte gesprochen haben, soll der Präsident gemäß dem Verständnis, das er von dem Fall hat, eine Entscheidung treffen und die zwölf Ratsmitglieder aufrufen, dieselbe durch ihre Stimme zu bestätigen.

20 Sollten aber die übrigen Ratsmitglieder, die nicht gesprochen haben, oder irgendeiner von ihnen, nachdem sie die Beweise und Plädoyers unvoreingenommen angehört haben, in der Entscheidung des Präsidenten einen Irrtum entdecken, so können sie das kundtun, und der Fall soll neu verhandelt werden.

21 Und wenn nach einer sorgfältigen neuen Verhandlung irgendwelches zusätzliches Licht

in den Fall gebracht worden ist, soll die Entscheidung demgemäß geändert werden.

22 Falls sich aber kein zusätzliches Licht ergeben hat, soll die erste Entscheidung bestehen bleiben, da die Mehrheit des Rates ermächtigt ist, sie festzulegen.

23 Falls es sich um eine Schwierigkeit hinsichtlich der "Lehre oder der Grundsätze handelt und nicht genügend Schriftliches vorliegt, dass dem Rat klar wird, wie der Fall zu beurteilen ist, kann der Präsident den Willen des Herrn durch ^bOffenbarung erfragen und erlangen.

24 Sind die Hohen Priester auswärts, so sind sie ermächtigt, auf die vorgenannte Weise einen Rat zu berufen und zu organisieren, um Schwierigkeiten zu bereinigen, sofern eine oder beide beteiligten Seiten darum ersuchen.

25 Und der besagte Rat von Hohen Priestern ist ermächtigt, einen aus seiner eigenen Reihe zu bestimmen, der für die betreffende Zeit über solch einen Rat präsidiert.

26 Es ist die Pflicht des besagten Rates, unverzüglich eine Abschrift der Verhandlung samt einer vollständigen Darlegung der Beweisgründe, die zu der gefällten Entscheidung geführt haben, an den Hoherat am Sitz der Ersten Präsidentschaft der Kirche zu senden.

27 Sollten die Beteiligten oder

einer von ihnen mit der Entscheidung des besagten Rates nicht zufrieden sein, können sie beim Hoherat am Sitz der Ersten Präsidentschaft der Kirche Berufung einlegen und eine neue Verhandlung haben; der Fall soll dann dort verhandelt werden, gemäß dem früher beschriebenen Muster, als ob noch keine solche Entscheidung getroffen worden sei.

28 Dieser Rat von auswärtigen Hohen Priestern ist nur in den "schwierigsten Fällen von Angelegenheiten der Kirche einzuberufen; und kein gewöhnlicher oder alltäglicher Fall rechtfertigt die Einberufung eines solchen Rates.

29 Die reisenden oder ansässigen auswärtigen Hohen Priester sind ermächtigt festzustellen, ob es notwendig ist, einen solchen Rat einzuberufen oder nicht.

30 Hinsichtlich ihrer Entscheidungen besteht ein Unterschied zwischen dem auswärtigen Hoherat, oder den auswärtigen reisenden Hohen Priestern, und dem "reisenden Hoherat, der aus den zwölf ^bAposteln besteht.

31 Gegen die Entscheidung des ersteren kann Berufung eingelegt werden, aber gegen die Entscheidung des letzteren nicht.

32 Letztere kann nur von den Generalautoritäten der Kirche in Frage gestellt werden, falls es sich um Übertretung handelt.

23^a Num 9:8.

^b SF Offenbarung.

28^a LuB 107:78.

30^a LuB 107:23,24,35-38.

^b SF Apostel.

33 *Entscheid: Der Präsident oder die Präsidenten am Sitz der Ersten Präsidentschaft der Kirche sind ermächtigt, nach Prüfung des Berufungsantrags und des einschlägigen Beweismaterials und der Aussagen zu entscheiden, ob in einem solchen Fall, wo Berufung eingelegt wird, ein Anspruch auf eine neue Verhandlung gerechtfertigt ist.*

34 *Die zwölf Ratsmitglieder gingen dann daran, durch Lose oder Wahlzettel festzustellen,*

wer als Erster sprechen sollte, und das Ergebnis war wie folgt, nämlich: 1. Oliver Cowdery, 2. Joseph Coe, 3. Samuel H. Smith, 4. Luke Johnson, 5. John S. Carter, 6. Sylvester Smith, 7. John Johnson, 8. Orson Hyde, 9. Jared Carter, 10. Joseph Smith Sr., 11. John Smith, 12. Martin Harris.

Nach dem Gebet wurde die Sitzung geschlossen.

OLIVER COWDERY,

ORSON HYDE,

Schriftführer

ABSCHNITT 103

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 24. Februar 1834 zu Kirtland, Ohio. Diese Offenbarung wurde empfangen, nachdem Parley P. Pratt und Lyman Wight, aus Missouri kommend, in Kirtland angekommen waren, um mit dem Propheten über die Unterstützung und die Wiedereinsetzung der Heiligen in ihre Ländereien im Kreis Jackson zu beraten.

1-4 Weshalb der Herr zuließ, dass die Heiligen im Kreis Jackson verfolgt wurden; 5-10 Die Heiligen werden überwinden, wenn sie die Gebote halten; 11-20 Die Erlösung Zions wird durch Macht kommen, und der Herr wird vor seinem Volk hergehen; 21-28 Die Heiligen sollen sich in Zion sammeln, und wer sein Leben niederlegt, wird es wiederfinden; 29-40 Verschiedene Brüder werden berufen, das Zionslager zu organisieren und nach Zion zu gehen; ihnen wird der Sieg verheißen, wenn sie treu sind.

WAHRLICH, ich sage euch, meine Freunde: Siehe, ich will euch eine Offenbarung und ein Gebot geben, damit ihr wisst, wie ihr in Erfüllung eurer Pflichten in Bezug auf die Errettung und ^aErlösung eurer Brüder ^bhandeln sollt, die im Land Zion zerstreut worden sind,

² ^agejagt und geschlagen durch die Hand meiner Feinde, über die ich zu der von mir bestimmten Zeit meinen Grimm ohne Maß ausgießen werde.

³ Denn ich habe sie bisher gewähren lassen, damit sie das

Maß ihrer Übeltaten ^afüllen, damit ihr Becher voll sei

4 und damit diejenigen, die sich nach meinem Namen nennen, eine kurze Zeit lang ^agezüchtigt werden, mit einer schweren und schmerzlichen Züchtigung, weil sie nicht gänzlich auf die Weisungen und Gebote ^bgehört haben, die ich ihnen gegeben habe.

5 Aber wahrlich, ich sage euch: Ich habe einen Beschluss beschlossen, den mein Volk verwirklichen wird, insoweit es von genau dieser Stunde an auf den ^aRat hört, den ich, der Herr, sein Gott, ihm geben werde.

6 Siehe, es wird, denn ich habe es beschlossen, von genau dieser Stunde an anfangen, meine Feinde zu überwältigen.

7 Und wenn es darauf ^abedacht ist, auf alle Worte zu hören, die ich, der Herr, sein Gott, zu ihm sagen werde, wird es niemals aufhören zu überwältigen, bis mir die ^bReiche der Welt unter die Füße getan sind und die Erde den ^cHeiligen ^dgegeben wird, dass sie sie für immer und immer ^ebesitzen.

8 Insoweit es aber meine Gebote nicht ^ahält und nicht darauf bedacht ist, auf alle meine Worte zu hören, werden die Reiche der Welt es überwältigen.

9 Denn es ist hingestellt worden, der Welt ein ^aLicht zu sein

und den Menschen Erretter zu sein;

10 und insoweit es den Menschen kein Erretter ist, ist es wie ^aSalz, das seine Würzkraft verloren hat und hinfort zu nichts mehr nütze ist, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden.

11 Aber wahrlich, ich sage euch: Ich habe beschlossen, dass eure Brüder, die zerstreut worden sind, in die ^aLänder ihrer Erbteile zurückkehren werden und die verwüsteten Städten Zions aufbauen werden.

12 Denn nach ^aviel Drangsal, wie ich euch in einem früheren Gebot gesagt habe, kommt der Segen.

13 Siehe, dies ist der Segen, den ich nach euren Drangsalen und den Drangsalen eurer Brüder verheißen habe: eure Erlösung und die Erlösung eurer Brüder, ja, ihre Wiederherstellung im Land Zion, um aufgerichtet und nie mehr niedergeworfen zu werden.

14 Doch wenn sie ihre Erbteile verunreinigen, werden sie niedergeworfen werden; denn ich werde sie nicht verschonen, wenn sie ihre Erbteile verunreinigen.

15 Siehe, ich sage euch: Die Erlösung Zions muss notwendigerweise durch Macht kommen;

16 darum werde ich meinem

3a Al 14:10,11; 60:13.

4a LuB 95:1.

sf Züchtigen,
Züchtigung.

b LuB 101:2; 105:2-6.

5a sf Rat.

7a LuB 35:24.

sf Gehorchen,

Gehorsam.

b Dan 2:44.

c sf Heiliger.

d Dan 7:27.

e LuB 38:20.

8a Mos 1:13;

LuB 82:10.

9a 1 Ne 21:6.

10a Mt 5:13-16;

LuB 101:39,40.

11a LuB 101:18.

12a Offb 7:13,14;

LuB 58:4; 112:13.

Volk einen Mann erwecken, der es führen wird, wie ^aMose die Kinder Israel geführt hat.

17 Denn ihr seid die Kinder Israel und von den ^aNachkommen Abrahams, und ihr müsst notwendigerweise durch Macht und mit ausgestrecktem Arm aus der Knechtschaft geführt werden.

18 Und wie am Anfang eure Väter geführt worden sind, so wird die Erlösung Zions sein.

19 Darum lasst euer Herz nicht zagen, denn zu euch sage ich nicht, wie ich zu euren Vätern gesagt habe: Mein ^aEngel wird vor euch hergehen, nicht aber meine ^bGegenwart.

20 Sondern zu euch sage ich: Meine ^aEngel werden vor euch hergehen, und auch meine Gegenwart, und mit der Zeit werdet ihr das gute Land ^bbesitzen.

21 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Mein Diener Joseph Smith Jr. ist der ^aMann, mit dem ich den Diener verglichen habe, zu dem der Herr des ^bWeingartens in dem Gleichnis, das ich euch gegeben habe, gesprochen hat.

22 Darum soll mein Diener Joseph Smith Jr. zu der ^aStärke meines Hauses, meinen Jünglingen und denen von mittlerem Alter, sprechen: Sammelt euch im Land Zion, auf dem Land, das ich mit

Geld gekauft habe, das mir geweiht worden ist.

23 Und lasst alle Gemeinden weise Männer mit ihren Geldern hinaufsenden und Land ^akaufen, ja, wie ich es ihnen geboten habe.

24 Und insoweit meine Feinde gegen euch ziehen, um euch von meinem guten ^aLand zu verjagen, das ich als das Land Zion geweiht habe, nämlich von euren eigenen Ländereien, nachdem ihr diese Zeugnisse gegen sie vor mich gebracht habt, sollt ihr sie verfluchen;

25 und wen auch immer ihr verflucht, den werde ich verfluchen, und ihr sollt mich an meinen Feinden rächen.

26 Und meine Gegenwart wird mit euch sein, ja, wenn ihr mich an meinen Feinden ^arächt bis zur dritten und vierten Generation derer, die mich hassen.

27 Keiner soll Angst davor haben, um meinetwillen sein Leben niederzulegen; denn wer auch immer sein Leben um meinetwillen ^aniederlegt, der wird es wiederfinden.

28 Und wer auch immer nicht willens ist, um meinetwillen sein Leben niederzulegen, der ist nicht mein Jünger.

29 Es ist mein Wille, dass mein Diener ^aSidney Rigdon in den Zusammenkünften in den

16a Ex 3:2-10;
LuB 107:91,92.
sf Mose.

17a sf Abraham – Die
Nachkommen
Abrahams;
Bund mit Abraham.

19a sf Engel.

b LuB 84:18-24.

20a Ex 14:19,20.

b LuB 100:13.

21a LuB 101:55-58.

b sf Weingarten
des Herrn.

22a LuB 35:13,14;
105:16,29,30.

23a LuB 42:35,36; 57:5-7;
58:49-51; 101:68-74.

24a LuB 29:7,8; 45:64-66;
57:1,2.

26a LuB 97:22.

27a Mt 10:39; Lk 9:24;

LuB 98:13-15; 124:54.

29a sf Rigdon, Sidney.

östlichen Ländern seine Stimme erhebe, um die Gemeinden vorzubereiten, dass sie die Gebote halten, die ich ihnen in Bezug auf die Wiederherstellung und Erlösung Zions gegeben habe.

30 Es ist mein Wille, dass mein Diener ^aParley P. Pratt und mein Diener Lyman Wight nicht eher in das Land ihrer Brüder zurückkehren, als bis sie Abteilungen zusammengebracht haben, die in das Land Zion hinaufgehen, zu zehn oder zu zwanzig oder zu fünfzig oder zu hundert, bis sie an Zahl fünfhundert von der ^bStärke meines Hauses zusammengebracht haben.

31 Siehe, das ist mein Wille; bittet, und ihr werdet empfangen; aber die Menschen tun ^anicht immer meinen Willen.

32 Darum, wenn ihr keine fünfhundert zusammenbringt, trachtet eifrig danach, vielleicht dreihundert zusammenzubringen.

33 Und wenn ihr keine dreihundert zusammenbringt, trachtet eifrig danach, vielleicht einhundert zusammenzubringen.

34 Aber wahrlich, ich sage euch: Das Gebot gebe ich euch, nicht eher in das Land Zion hinaufzugehen, als bis ihr einhundert von der Stärke meines Hauses zusammengebracht

habt, dass sie mit euch in das Land Zion hinaufgehen.

35 Darum, wie ich euch gesagt habe: Bittet, und ihr werdet empfangen; betet ernsthaft darum, dass vielleicht mein Diener Joseph Smith Jr. mit euch gehe und inmitten meines Volkes präsidiere und mein Reich in dem ^ageweihten Land organisiere und die Kinder Zion auf den Gesetzen und Geboten aufrichte, die euch gegeben worden sind und noch gegeben werden sollen.

36 Aller Sieg und alle Herrlichkeit kommt für euch durch euren ^aEifer, eure Treue und eure ^bGebete des Glaubens zustande.

37 Lasst meinen Diener Parley P. Pratt mit meinem Diener Joseph Smith Jr. reisen.

38 Lasst meinen Diener Lyman Wight mit meinem Diener Sidney Rigdon reisen.

39 Lasst meinen Diener Hyrum Smith mit meinem Diener Frederick G. Williams reisen.

40 Lasst meinen Diener Orson Hyde mit meinem Diener Orson Pratt reisen, wohin auch immer mein Diener Joseph Smith Jr. ihnen allen raten wird, damit diese Gebote erfüllt werden, die ich euch gegeben habe; und lasst das Übrige in meinen Händen. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 104

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, zu oder nahe Kirtland, Ohio, am 23. April 1834; sie betrifft die Vereinigte Firma

30a sf Pratt, Parley Parker.
b LuB 101:55.

31a LuB 82:10.
35a LuB 84:31.

36a sf Eifer.
b LuB 104:79-82.

(siehe die Überschriften zu Abschnitt 78 und 82). Der Anlass war wahrscheinlich eine Ratsversammlung von Mitgliedern der Vereinigten Firma, in der die dringenden zeitlichen Bedürfnisse der Kirche erörtert wurden. Bei einer früheren Versammlung der Firma am 10. April war beschlossen worden, die Organisation aufzulösen. In dieser Offenbarung wird bestimmt, dass die Firma stattdessen wieder eingerichtet werden solle; ihr Eigentum sollte unter den Mitgliedern der Firma im Rahmen einer Treuhandenschaft aufgeteilt werden. Auf Weisung von Joseph Smith wurden die Worte „Vereinigte Firma“ in der Offenbarung später durch „Vereinigte Ordnung“ ersetzt.

1-10 Die Heiligen, die gegen die vereinigte Ordnung verstoßen, werden verflucht werden; 11-16 Der Herr sorgt auf seine eigene Weise für seine Heiligen; 17-18 Das Gesetz des Evangeliums regelt die Versorgung der Armen; 19-46 Die Treuhandschaften und Segnungen einzelner Brüder werden benannt; 47-53 Die vereinigte Ordnung in Kirtland und die Ordnung in Zion sollen getrennt arbeiten; 54-66 Die heilige Schatzkammer des Herrn wird eingerichtet, um die Schriften zu drucken; 67-77 Die allgemeine Schatzkammer der vereinigten Ordnung soll aufgrund allgemeiner Zustimmung benutzt werden; 78-86 Diejenigen in der vereinigten Ordnung sollen all ihre Schulden bezahlen, dann wird der Herr sie aus finanzieller Knechtschaft befreien.

WAHRLICH, ich sage euch, meine Freunde: Ich gebe euch Rat und ein Gebot in Bezug auf alles Eigentum, was der Ordnung gehört, die zu organisieren und zu gründen ich gebot,

als eine „vereinigte Ordnung und eine immerwährende Ordnung zum Nutzen meiner Kirche und zur Errettung der Menschen, bis ich komme –

2 mit unwandelbarer und unabänderlicher Verheißung, nämlich: Insoweit diejenigen, denen ich das Gebot gegeben habe, treu seien, würden sie mit einer Vielfalt von Segnungen gesegnet werden,

3 aber insoweit sie nicht treu seien, würden sie einem Fluch nahe sein.

4 Darum, insoweit einige meiner Diener das Gebot nicht gehalten haben, sondern den Bund durch „Habgier und mit geheuchelten Worten gebrochen haben, habe ich sie mit einem sehr schweren und schmerzlichen Fluch verflucht.

5 Denn ich, der Herr, habe in meinem Herzen beschlossen: Insoweit jemand, der der Ordnung angehört, als Übertreter befunden wird oder, mit anderen Worten, den Bund bricht, womit ihr verpflichtet seid, so wird er in seinem Leben

verflucht sein und wird niedergetreten werden, von wem ich will,

6 denn ich, der Herr, werde mich in all diesem nicht "verspotten lassen –

7 und dies alles, damit nicht die Unschuldigen unter euch mit den Ungerechten schuldig gesprochen werden und damit nicht die Schuldigen unter euch entrinnen; denn ich, der Herr, habe euch eine "Krone der Herrlichkeit zu meiner rechten Hand verheißen.

8 Darum, insoweit ihr als Übertreter befunden werdet, könnt ihr meinem Grimm in eurem Leben nicht entrinnen.

9 Insoweit ihr wegen Übertretung "ausgeschlossen werdet, könnt ihr den ^bSchlägen des "Satans bis zum Tag der Erlösung nicht entrinnen.

10 Und nun gebe ich euch von genau dieser Stunde an Macht, dass ein jeder von euch, von der Ordnung, der als Übertreter befunden wird und von dem Bösen nicht umkehrt, dass ihr ihn den Schlägen des Satans überantwortet; und er wird keine Macht haben, Böses über euch zu "bringen.

11 Es ist nach meiner Weisheit; darum gebe ich euch das

Gebot, euch zu organisieren und einem jeden seine "Treuhandschaft zu bestimmen,

12 damit mir ein jeder über die Treuhandschaft, die ihm bestimmt worden ist, Rechenschaft geben kann.

13 Denn es ist ratsam, dass ich, der Herr, einen jeden "rechnungspflichtig mache, als ^bTreuhänder über irdische Segnungen, die ich für meine Geschöpfe gemacht und bereitet habe.

14 Ich, der Herr, habe die Himmel ausgespannt und die Erde "gebaut, ja, meiner ^bHände Werk; und alles darin ist mein.

15 Und es ist meine Absicht, für meine Heiligen zu sorgen, denn alles ist mein.

16 Aber es muss notwendigerweise auf meine eigene "Weise geschehen; und siehe, dies ist die Weise, die ich, der Herr, beschlossen habe, um für meine Heiligen zu sorgen: Die ^bArmen sollen erhöht werden, indem die Reichen erniedrigt werden.

17 Denn die "Erde ist voll, und es ist genug vorhanden, ja, dass noch übrigbleibt; ja, ich habe alles bereitet und den Menschenkindern gewährt, für sich ^bselbst zu handeln.

18 Darum, wenn jemand von dem "Überfluss nimmt, den ich

<p>6a Gal 6:7-9. 7a Jes 62:3; LuB 76:56. sf Herrlichkeit, verherrlichen. 9a sf Ausschluss. b LuB 82:21. c sf Teufel. 10a LuB 109:25-27. 11a LuB 42:32. sf Treuhänder,</p>	<p>Treuhandschaft. 13a sf Verantwortlich, Verantwortlichkeit, Verantwortung. b LuB 72:3-5,16-22. 14a Jes 42:5; 45:12. sf Erschaffen, Schöpfung. b Ps 19:1; 24:1. 16a LuB 105:5.</p>	<p>sf Wohlfahrt. b 1 Sam 2:7,8; Lk 1:51-53; LuB 88:17. 17a LuB 59:16-20. sf Erde. b sf Entscheidungsfreiheit. 18a Lk 3:11; Jakbr 2:15,16.</p>
---	---	---

gemacht habe, und von seinem Teil nicht, gemäß dem ^bGesetz meines Evangeliums, den ^cArmen und den Bedürftigen abgibt, so wird er zusammen mit den Schlechten in der ^dHölle seine Augen emporheben in seiner Qual.

19 Und nun, wahrlich, ich sage euch in Bezug auf das Eigentum der ^aOrdnung:

20 Meinem Diener Sidney Rigdon sollen die Stätte, wo er gegenwärtig wohnt, sowie das Grundstück der Gerberei als seine Treuhandschaft bestimmt werden, zu seinem Unterhalt, solange er, so wie ich es will, in meinem Weingarten arbeitet, wenn ich es ihm gebiete.

21 Und alles soll gemäß dem Rat der Ordnung geschehen und der vereinigten Zustimmung oder Stimme der Ordnung derer, die im Land Kirtland wohnen.

22 Und diese Treuhandschaft und Segnung übertrage ich, der Herr, meinem Diener Sidney Rigdon als Segnung auf ihn und seine Nachkommen nach ihm,

23 und ich werde Segnungen auf ihm vervielfachen, insoweit er vor mir demütig ist.

24 Und weiter: Meinem Diener Martin Harris soll als seine Treuhandschaft das Stück Land bestimmt werden, das mein Diener John Johnson im Austausch für sein früheres Erbteil erhalten hat, für ihn und seine Nachkommen nach ihm;

25 und insoweit er treu ist,

werde ich Segnungen auf ihm und seinen Nachkommen nach ihm vervielfachen.

26 Und mein Diener Martin Harris soll sein Geld für die Verkündigung meiner Worte hingeben, wie mein Diener Joseph Smith Jr. es anordnen wird.

27 Und weiter: Mein Diener Frederick G. Williams soll seine gegenwärtige Wohnstätte haben.

28 Und mein Diener Oliver Cowdery soll das Grundstück haben, das abgetrennt ist und an das Haus grenzt, das als Druckerei dienen soll, also das Grundstück Nummer eins, und ebenfalls das Grundstück, worauf sein Vater wohnt.

29 Und meine Diener Frederick G. Williams und Oliver Cowdery sollen die Druckerei haben samt allem, was dazugehört.

30 Und das soll ihre Treuhandschaft sein, die ihnen bestimmt werden soll.

31 Und insoweit sie treu sind, siehe, werde ich sie segnen und Segnungen auf ihnen vervielfachen.

32 Und dies ist der Anfang der Treuhandschaft, die ich ihnen bestimmt habe, für sie und ihre Nachkommen nach ihnen.

33 Und insoweit sie treu sind, werde ich Segnungen auf ihnen und ihren Nachkommen nach ihnen vervielfachen, ja, eine Vielfalt von Segnungen.

34 Und weiter: Mein Diener John Johnson soll das Haus,

18b LuB 42:30.
c Spr 14:21; Mos 4:26;

LuB 52:40.
d Lk 16:20-31.

19a sf Vereinigte
Ordnung.

worin er wohnt, und das Erbteil haben, alles außer dem Grund, der dem "Bau meiner Häuser vorbehalten ist und der zu jenem Erbteil gehört, und jenen Grundstücken, die für meinen Diener Oliver Cowdery genannt worden sind.

35 Und insoweit er treu ist, werde ich Segnungen auf ihm vervielfachen.

36 Und es ist mein Wille, dass er die Grundstücke verkaufe, die für den Aufbau der Stadt meiner Heiligen abgesteckt sind, insoweit es ihm durch die "Stimme des Geistes kundgetan werden wird und gemäß dem Rat der Ordnung und durch die Stimme der Ordnung.

37 Und dies ist der Anfang der Treuhanderschaft, die ich ihm bestimmt habe, als Segnung für ihn und seine Nachkommen nach ihm.

38 Und insoweit er treu ist, werde ich eine Vielfalt von Segnungen auf ihm vervielfachen.

39 Und weiter: Meinem Diener "Newel K. Whitney sollen die Häuser und das Grundstück bestimmt werden, wo er gegenwärtig wohnt, dazu das Grundstück und Gebäude, wo sich das Warenhaus befindet, und ebenfalls das Grundstück, das an der Ecke südlich des Warenhauses liegt, und auch das Grundstück, worauf sich das Aschenhaus befindet.

40 Und dies alles habe ich für meinen Diener Newel K. Whitney als seine Treuhanderschaft

bestimmt, als Segnung auf ihn und seine Nachkommen nach ihm, zum Nutzen des Warenhauses meiner Ordnung, die ich für meinen Pfahl im Land Kirtland eingerichtet habe.

41 Ja, wahrlich, das ist die Treuhanderschaft, die ich für meinen Diener N. K. Whitney bestimmt habe, nämlich dieses gesamte Warenhaus, für ihn und seinen "Bevollmächtigten und seine Nachkommen nach ihm.

42 Und insoweit er im Halten meiner Gebote, die ich ihm gegeben habe, treu ist, werde ich Segnungen auf ihm und seinen Nachkommen nach ihm vervielfachen, ja, eine Vielfalt von Segnungen.

43 Und weiter: Meinem Diener Joseph Smith Jr. soll das Grundstück bestimmt werden, das für den Bau meines Hauses abgesteckt ist, das vierzig Ruten lang und zwölf breit ist, dazu auch das Erbteil, worauf gegenwärtig sein Vater wohnt;

44 und dies ist der Anfang der Treuhanderschaft, die ich ihm bestimmt habe, als Segnung auf ihn und auf seinen Vater.

45 Denn siehe, ich habe für seinen "Vater ein Erbteil zu seinem Unterhalt zurückbehalten; darum soll er dem Haus meines Dieners Joseph Smith Jr. zugerechnet werden.

46 Und ich werde Segnungen auf dem Haus meines Dieners Joseph Smith Jr. vervielfachen, insoweit er treu ist, ja, eine Vielfalt von Segnungen.

34a LuB 94:3,10.
36a SF Offenbarung.

39a SF Whitney, Newel K.
41a LuB 84:112,113.

45a LuB 90:20.
SF Smith, Joseph, Sr.

47 Und nun gebe ich euch ein Gebot in Bezug auf Zion, dass ihr nicht länger als vereinigte Ordnung an eure Brüder aus Zion gebunden sein sollt, außer nur auf die folgende Weise:

48 Nachdem ihr euch organisiert habt, sollt ihr die Vereinigte Ordnung des "Pfähles Zion der Stadt Kirtland genannt werden. Und eure Brüder, nachdem sie sich organisiert haben, sollen die Vereinigte Ordnung der Stadt Zion genannt werden.

49 Und sie sollen sich unter ihren eigenen Namen und in ihrem eigenen Namen organisieren; und sie sollen ihre Geschäfte in ihrem eigenen Namen und unter ihren eigenen Namen betreiben;

50 und ihr sollt eure Geschäfte in eurem eigenen Namen und unter euren eigenen Namen betreiben.

51 Und das habe ich geboten, dass es zu eurer Errettung und auch zu ihrer Errettung getan werde, als Folge dessen, dass sie "verjagt worden sind, und dessen, was kommen wird.

52 Da die "Bündnisse durch Übertretung gebrochen worden sind, durch ^bHabgier und geheuchelte Worte –

53 darum seid ihr als vereinigte Ordnung mit euren Brüdern aufgelöst, sodass ihr nur bis zu dieser Stunde mit ihnen verbunden seid und nur auf

die Weise, wie ich gesagt habe, nämlich durch Darlehen, wie sich diese Ordnung im Rat einigt, wie es eure Umstände erlauben und die Stimme des Rates es anordnet.

54 Und weiter gebe ich euch ein Gebot in Bezug auf eure Treuhandschaft, die ich euch bestimmt habe.

55 Siehe, all dieses Eigentum ist mein, denn sonst ist euer Glaube unnütz, und ihr seid als Heuchler befunden, und die Bündnisse, die ihr mir gemacht habt, sind gebrochen;

56 und wenn nun das Eigentum mein ist, so seid ihr "Treuhänder; andernfalls seid ihr keine Treuhänder.

57 Aber wahrlich, ich sage euch: Ich habe euch zu Treuhändern über mein Haus bestimmt, ja, tatsächlich zu Treuhändern.

58 Und zu diesem Zweck habe ich euch geboten, euch zu organisieren, nämlich "meine Worte zu drucken, die Fülle meiner Schriften, die Offenbarungen, die ich euch gegeben habe und die ich euch später noch von Zeit zu Zeit geben werde –

59 zu dem Zweck, dass meine Kirche und mein Reich auf Erden aufgebaut und mein Volk für die "Zeit bereitgemacht werde, da ich bei ihm ^bwohnen werde; denn das steht nahe bevor.

60 Und ihr sollt euch eine

48a LuB 82:13; 94:1;
109:59.
sf Pfahl.
51a LuB 109:47.

52a sf Bund.
b sf Begehren, Begierde.
56a sf Treuhänder,
Treuhandschaft.

58a sf Joseph-Smith-
Übersetzung (jsü).
59a sf Millennium.
b LuB 1:35,36; 29:9-11.

Stätte als Schatzkammer bereitmachen und sie meinem Namen weihen.

61 Und ihr sollt einen unter euch bestimmen, dass er die Schatzkammer verwalte, und er soll zu dieser Segnung ordiniert werden.

62 Und auf der Schatzkammer soll ein Siegel sein, und alles Heilige soll an die Schatzkammer abgeführt werden; und niemand unter euch soll sie oder irgendeinen Teil davon sein Eigen nennen, denn sie soll euch allen gemeinsam gehören.

63 Und ich übergebe sie euch von genau dieser Stunde an; und nun seht zu, dass ihr darangeht, die Treuhandschaft zu nutzen, die ich euch bestimmt habe, ausgenommen das Heilige, zu dem Zweck, das Heilige zu drucken, wie ich es gesagt habe.

64 Und die Gewinne aus dem Heiligen sollen in die Schatzkammer getan werden, und ein Siegel soll darauf sein; und sie sollen von niemandem verwendet oder aus der Schatzkammer entnommen werden, und auch das Siegel, das darauf gesetzt werden soll, soll nicht gelöst werden, außer durch die Stimme der Ordnung oder durch Gebot.

65 Und so sollt ihr die Gewinne aus dem Heiligen in der Schatzkammer zu heiligen und geheiligten Zwecken bewahren.

66 Und dies soll die heilige Schatzkammer des Herrn genannt werden; und ein Siegel soll darauf angebracht bleiben,

damit sie heilig und dem Herrn geweiht sei.

67 Und weiter: Es soll eine weitere Schatzkammer bereitmacht und ein Schatzmeister bestimmt werden, dass er die Schatzkammer verwalte, und ein Siegel soll darauf gesetzt werden;

68 und alle Gelder, die ihr in eurer Treuhandschaft empfangt, indem ihr das Eigentum, das ich euch bestimmt habe, verbessert, durch Häuser oder durch Ländereien oder durch Viehbestand oder durch alles andere, ausgenommen die heiligen und geheiligten Schriften, die ich mir zu heiligen und geheiligten Zwecken vorbehalten, sollen in die Schatzkammer eingebracht werden, sobald ihr Gelder empfangt, zu hundert oder zu fünfzig oder zu zwanzig oder zu zehn oder zu fünf.

69 Oder, mit anderen Worten, wenn einer unter euch fünf Dollar erhält, soll er sie in die Schatzkammer einbringen; oder wenn er zehn oder zwanzig oder fünfzig oder hundert erhält, soll er das Gleiche tun;

70 und keiner von euch soll sagen, es sei sein Eigen; denn es soll nicht sein Eigen heißen, auch kein Teil davon.

71 Und es soll kein Teil davon verwendet oder aus der Schatzkammer entnommen werden, außer durch die Stimme und allgemeine Zustimmung der Ordnung.

72 Und dies soll die Stimme und allgemeine Zustimmung

der Ordnung sein: Jeder von euch mag zum Schatzmeister sagen: Ich habe dies nötig, damit mir in meiner Treuhandschaft geholfen sei –

73 ob es fünf Dollar sind oder ob es zehn Dollar sind oder zwanzig oder fünfzig oder hundert, der Schatzmeister soll ihm die Summe geben, die er verlangt, damit ihm in seiner Treuhandschaft geholfen sei –

74 solange er nicht als Übertreter befunden wird und es sich vor dem Rat der Ordnung klar kundtut, dass er ein ungetreuer und ein "unweiser Treuhänder ist.

75 Solange er aber volle Gemeinschaft genießt und in seiner Treuhandschaft treu und weise ist, soll dies dem Schatzmeister ein Zeichen sein, dass der Schatzmeister ihm nichts verweigern soll.

76 Aber im Fall von Übertretung soll der Schatzmeister dem Rat und der Stimme der Ordnung unterworfen sein.

77 Und falls der Schatzmeister als ungetreuer und als unweiser Treuhänder befunden wird, soll er dem Rat und der Stimme der Ordnung unterworfen sein und soll von seinem Platz entfernt werden, und an seiner Stelle soll ein "anderer bestimmt werden.

78 Und weiter, wahrlich, ich sage euch in Bezug auf eure Schulden: Siehe, es ist mein

Wille, dass ihr all eure "Schulden bezahlt.

79 Und es ist mein Wille, dass ihr euch vor mir "demütigt und diese Segnung durch euren ^bEifer und eure Demut und das Gebet des Glaubens erlangt.

80 Und insoweit ihr eifrig und demütig seid und das "Gebet des Glaubens ausübt, siehe, werde ich denjenigen das Herz erweichen, bei denen ihr Schulden habt, bis ich euch die Mittel sende, wodurch ihr befreit werdet.

81 Darum schreibt schnell nach New York, und schreibt gemäß dem, was durch meinen "Geist angesagt wird; und ich werde denjenigen das Herz erweichen, bei denen ihr Schulden habt, sodass es ihnen aus dem Sinn genommen wird, euch in Bedrängnis zu bringen.

82 Und insoweit ihr "demütig und glaubenstreu seid und meinen Namen anruft, siehe, werde ich euch den ^bSieg schenken.

83 Ich gebe euch die Verheißung, dass ihr dieses eine Mal aus eurer Knechtschaft befreit werden sollt.

84 Insoweit ihr eine Gelegenheit erhaltet, Geld zu hundert oder tausend zu leihen, ja, so viel zu leihen, dass ihr euch aus der Knechtschaft befreien könnt, so habt ihr das Recht dazu.

85 Und verpfändet das Eigentum, das ich euch in die Hand

74a Lk 16:1-12.
77a LuB 107:99,100.
78a LuB 42:54.
sf Schuld.

79a sf Demut, demütig,
demütigen.
b sf Eifer.
80a Jakbr 5:15.

81a sf Heiliger Geist.
82a Lk 14:11;
LuB 67:10.
b LuB 103:36.

gegeben habe, dieses eine Mal, indem ihr eure Namen dazu hergebt, mit allgemeiner Zustimmung oder auf andere Weise, wie es euch gut scheint.

86 Ich gebe euch dieses Recht dieses eine Mal; und siehe, wenn ihr darangeht, das, was

ich euch vorgelegt habe, gemäß meinen Geboten zu tun, so ist dies alles mein, und ihr seid meine Treuhänder, und der Meister wird nicht zulassen, dass in sein Haus eingebrochen wird. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 105

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 22. Juni 1834 am Fishing River, Missouri. Unter der Führung des Propheten marschierten Heilige aus Ohio und anderen Gebieten in einer Expedition, die später Zionslager genannt wurde, nach Missouri. Ihr Ziel war es, die aus Missouri vertriebenen Heiligen zu ihren Ländereien im Kreis Jackson zurückzubegleiten. In Missouri hatten Bewohner, die zuvor die Heiligen verfolgt hatten, die Befürchtung, das Zionslager werde Vergeltung üben, und so griffen sie einige Heilige, die im Kreis Clay, Missouri, lebten, vorsorglich an. Nachdem der Gouverneur von Missouri sein Versprechen, die Heiligen zu unterstützen, zurückgezogen hatte, empfing Joseph Smith diese Offenbarung.

1-5 Zion wird durch Befolgen des celestialen Gesetzes errichtet werden; 6-13 Die Erlösung Zions wird eine kurze Zeit lang aufgeschoben; 14-19 Der Herr wird Zions Schlachten schlagen; 20-26 Wenn sich die Heiligen sammeln, sollen sie weise sein und nicht mit mächtigen Werken prahlen; 27-30 Land in Jackson und den angrenzenden Kreisen soll gekauft werden; 31-34 Die Ältesten sollen im Haus des Herrn in Kirtland ein Endowment empfangen; 35-37 Heilige, die sowohl berufen als auch erwählt sind, werden geheiligt werden; 38-41 Die Heiligen

sollen der Welt ein Friedenspanier aufrichten.

WAHRLICH, ich sage euch, die ihr euch versammelt habt, um meinen Willen in Bezug auf die "Erlösung meines bedrängten Volkes zu erfahren:

2 Siehe, ich sage euch: Ohne die "Übertretungen meines Volkes, und ich spreche von der Kirche und nicht von Einzelnen, könnte es schon jetzt erlöst sein.

3 Aber siehe, es hat nicht gelernt, dem zu gehorchen, was ich von seiner Hand gefordert habe, sondern ist voll von allerart Bösem und "teilt nicht von

seiner Habe, wie es Heiligen geziemt, mit den Armen und Bedrängten unter ihm

4 und ist nicht ^aeinig, gemäß jener Einigkeit, die das Gesetz des celestialem Reiches erfordert,

5 und ^aZion kann nicht anders aufgebaut werden als ^bnur nach den Grundsätzen des ^cGesetzes des celestialem Reiches; andernfalls kann ich es nicht zu mir nehmen.

6 Und mein Volk muss notwendigerweise ^agezüchtigt werden, bis es ^bGehorsam lernt, wenn es sein muss, durch das, was es leidet.

7 Ich rede nicht von denen, die bestimmt sind, mein Volk zu führen, die die ^aersten Ältesten meiner Kirche sind, denn sie stehen nicht alle unter diesem Schuldspruch;

8 sondern ich rede von meinen auswärtigen Gemeinden – es gibt viele, die sagen: Wo ist ihr Gott? Siehe, er wird sie in der Zeit der Beunruhigung befreien, sonst gehen wir nicht nach Zion hinauf und behalten unser Geld.

9 Darum ist es mir im Hinblick auf die ^aÜbertretungen meines Volkes ratsam, dass meine Ältesten eine kurze Zeit lang auf die Erlösung Zions warten –

10 damit sie selbst sich be-

reit machen können und damit mein Volk vollkommener belehrt werde und Erfahrung sammle und seine ^aPflichten sowie das, was ich von seiner Hand fordere, vollkommener erkenne.

11 Und dies kann erst zustande gebracht werden, wenn meine ^aÄltesten mit Macht aus der Höhe ^bausgerüstet sind.

12 Denn siehe, ich habe ein großes Endowment und einen großen Segen bereitet, der über sie ^aausgegossen werden soll, insoweit sie treu sind und weiterhin vor mir demütig bleiben.

13 Darum ist es mir ratsam, dass meine Ältesten eine kurze Zeit lang auf die Erlösung Zions warten.

14 Denn siehe, ich fordere nicht von ihrer Hand, dass sie die Schlachten Zions schlagen; denn, wie ich es in einem früheren Gebot gesagt habe, so will ich es auch erfüllen: Ich werde eure Schlachten ^aschlagen.

15 Siehe, den ^aZerstörer habe ich ausgesandt, meine Feinde zu zerstören und zu verwüsten; und in nicht vielen Jahren von nun an werden keine mehr übrig sein, mein Erbe zu verunreinigen und meinen Namen in dem Land zu ^blästern, das ich für die Sammlung meiner Heiligen ^cgeweiht habe.

4a LuB 78:3-7.

5a sF Zion.

b LuB 104:15,16.

c LuB 88:22.

6a LuB 95:1,2.

sF Züchtigen,

Züchtigung.

b sF Gehorchen,

Gehorsam.

7a LuB 20:2,3.

9a LuB 103:4.

10a sF Pflicht.

11a sF Ältester.

b LuB 38:32; 95:8.

sF Endowment.

12a LuB 110.

14a Jos 10:12-14;

Jes 49:25;

LuB 98:37.

15a LuB 1:13,14.

b LuB 112:24-26.

sF Lästern, Lästereing.

c LuB 84:3,4; 103:35.

16 Siehe, ich habe meinem Diener Joseph Smith Jr. geboten, der "Stärke meines Hauses, nämlich meinen Kriegern, meinen Jünglingen und denen von mittlerem Alter, zu sagen, dass sie sich zur Erlösung meines Volkes versammeln und die Türme meiner Feinde umstürzen und ihre ^bWächter zerstreuen sollen;

17 aber die Stärke meines Hauses hat nicht auf meine Worte gehört.

18 Aber insoweit es welche gibt, die auf meine Worte gehört haben, habe ich einen Segen und ein "Endowment für sie bereit, wenn sie weiterhin treu bleiben.

19 Ich habe ihre Gebete vernommen und werde ihr Opfer annehmen, und es ist mir ratsam, dass sie bis hierher gebracht werden, damit ihr "Glaube geprüft werden kann.

20 Und nun, wahrlich, ich sage euch: Das Gebot gebe ich euch, dass alle, die hier heraufgekommen sind und im Gebiet ringsum bleiben können, hier bleiben sollen;

21 und diejenigen, die nicht bleiben können, die ihre Familie im Osten haben, sollen eine kurze Zeit lang verweilen, wie es mein Diener Joseph für sie bestimmen wird;

22 denn ich werde ihn diesbezüglich beraten, und alles, was auch immer er für sie bestimmt, wird sich erfüllen.

23 Und all mein Volk, was in den Gebieten ringsum wohnt, soll sehr treu und gebetsvoll und demütig vor mir sein und nichts von dem offenbaren, was ich ihm offenbart habe, bis es nach meiner Weisheit offenbart werden soll.

24 Redet nicht von Strafgerichten, und "prahlt auch nicht mit Glauben und mächtigen Werken, sondern sammelt euch vorsichtig, so viele in einem Gebiet wie möglich und wie es mit den Gefühlen der Menschen vereinbar ist;

25 und siehe, ich werde es geben, dass ihr in ihren Augen Gunst und Gnade findet, damit ihr in "Frieden und Sicherheit ruht, während ihr zu den Menschen sagt: Übt Rechtsprechung und Gerechtigkeit für uns gemäß dem Gesetz, und macht das uns angetane Unrecht wieder gut.

26 Nun siehe, ich sage euch, meine Freunde: Auf diese Weise könnt ihr in den Augen der Menschen Gunst erlangen, bis das "Heer Israels sehr groß sein wird.

27 Und ich werde den Menschen von Zeit zu Zeit das Herz erweichen, wie ich es beim Herz des "Pharaos getan habe, bis mein Diener Joseph Smith Jr. und meine Ältesten, die ich bestimmt habe, Zeit haben werden, die Stärke meines Hauses zu sammeln

28 und ^aweise Männer aus-

16a LuB 101:55; 103:22,30.

b SF Wachen, Wächter.

18a LuB 110:8-10.

19a SF Glaube, glauben.

24a LuB 84:73.

SF Stolz.

25a SF Frieden.

26a Joël 2:11.

27a Gen 47:1-12.

28a LuB 101:73.

senden zu lassen, die erfüllen sollen, was ich geboten habe, in Bezug auf den ^bAnkauf allen Landes, was im Kreis Jackson und in den angrenzenden Kreisen ringsum gekauft werden kann.

29 Denn es ist mein Wille, dass dieses Land gekauft werde; und nachdem es gekauft ist, sollen meine Heiligen es gemäß den von mir gegebenen ^aGesetzen der Weihung besitzen.

30 Und nachdem dieses Land gekauft ist, werde ich die ^aHeere Israels als schuldlos ansehen, wenn sie ihr eigenes Land in Besitz nehmen, das sie zuvor mit ihrem Geld gekauft haben, und die Türme meiner Feinde umstürzen, die darauf stehen mögen, und ihre Wächter zerstreuen und mich an meinen Feinden ^brächen bis zur dritten und vierten Generation derer, die mich hassen.

31 Lasst aber zuerst mein Heer sehr groß werden, und lasst es sich vor mir ^aheiligen, damit es schön werde wie die Sonne und klar wie der ^bMond und damit seine Banner allen Nationen ein Schrecken seien,

32 damit die Reiche dieser Welt dazu gedrängt werden anzuerkennen, dass das Reich Zion

tatsächlich das ^aReich unseres Gottes und seines Christus ist; darum wollen wir uns den Gesetzen Zions ^bunterwerfen.

33 Wahrlich, ich sage euch: Es ist mir ratsam, dass die ersten Ältesten meiner Kirche ihr ^aEndowment aus der Höhe in meinem Haus empfangen, das meinem Namen im Land Kirtland gebaut werden soll, wie ich es geboten habe.

34 Und die Gebote, die ich in Bezug auf Zion und sein ^aGesetz gegeben habe, sollen nach seiner Erlösung ausgeführt und erfüllt werden.

35 Es hat einen Tag des ^aBerufens gegeben, aber die Zeit für einen Tag des Erwählens ist gekommen; und es sollen diejenigen erwählt werden, die ^bwürdig sind.

36 Und es werden meinem Diener durch die Stimme des Geistes diejenigen kundgetan werden, die ^aerwählt worden sind; und sie werden ^bgeheiligt werden;

37 und insoweit sie den ^aRat befolgen, den sie empfangen, werden sie nach vielen Tagen die Macht haben, alles zu vollbringen, was Zion betrifft.

38 Und abermals sage ich euch: Erbittet Frieden nicht nur

28^b LuB 42:35,36.

29^a LuB 42:30.

sf Vereinigte
Ordnung;
Weißen, Gesetz
der Weihung.

30^a LuB 35:13,14;
101:55; 103:22,26.

^b LuB 97:22.

31^a sf Heiligung.

^b Hld 6:10;

LuB 5:14; 109:73.

32^a Offb 11:15.

sf Reich Gottes oder
Himmelreich.

^b sf Regierung.

33^a LuB 95:8,9.

sf Endowment.

34^a d.h. LuB 42 ist als

„das Gesetz“ bekannt.

35^a sf Berufen, Berufung,
von Gott berufen.

^b sf Würdig,
Würdigkeit.

36^a LuB 95:5.

sf Wählen,
auswählen, erwählen.

^b sf Heiligung.

37^a sf Rat.

bei denen, die euch geschlagen haben, sondern bei allen Menschen,

39 und hebt ^aein ^bFriedenspanier empor, und lasst eine Friedenskundmachung an die Enden der Erde ergehen;

40 und macht denen, die euch

geschlagen haben, Friedensvorschläge gemäß der Stimme des Geistes, die in euch ist, dann wird ^aalles zu eurem Guten zusammenwirken.

41 Darum seid treu; und siehe, ja siehe, ^aich bin bei euch, ja, bis ans Ende. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 106

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 25. November 1834 zu Kirtland, Ohio. Diese Offenbarung ist an Warren A. Cowdery, einen älteren Bruder Oliver Cowderys, gerichtet.

1-3 Warren A. Cowdery wird als örtlicher präsidierender Beamter berufen; 4-5 Das Zweite Kommen wird nicht wie ein Dieb über die Kinder des Lichts kommen; 6-8 Große Segnungen folgen treuem Dienst in der Kirche.

Es ist mein Wille, dass mein Diener Warren A. Cowdery zum präsidierenden Hohen Priester in meiner Kirche im Land ^aFreedom und den Gebieten ringsum bestimmt und als solcher ordiniert werde;

2 er soll mein immerwährendes Evangelium predigen und seine Stimme erheben und das Volk warnen, nicht nur in seinem eigenen Ort, sondern in den angrenzenden Landkreisen,

3 und soll dieser hohen und heiligen Berufung, die ich

ihm hiermit gebe, seine ganze Zeit widmen und ^aeifrig nach dem ^bHimmelreich und dessen Rechtschaffenheit trachten, und alles Notwendige wird dem hinzugefügt werden; denn der ^cArbeiter ist seines Lohnes wert.

4 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Das ^aKommen des Herrn ^bnaht heran, und es kommt über die Welt wie ein ^cDieb in der Nacht –

5 darum gürtet euch die Lenden, damit ihr die Kinder des ^aLichts seiet und jener Tag nicht ^büber euch komme wie ein Dieb.

6 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Freude war im Himmel, als mein Diener Warren sich meinem Zepter gebeugt und sich von den Machenschaften der Menschen getrennt hat;

39a sf Frieden.

b sf Panier.

40a Röm 8:28;

LuB 90:24; 100:15.

41a Mt 28:19,20.

106 1a d.h. die Stadt

Freedom, New York, und ihre Umgebung.

3a Mt 6:33.

b sf Reich Gottes oder Himmelreich.

c Mt 10:10; LuB 31:5.

4a Jakbr 5:8.

b sf Letzte Tage.

c 1 Thess 5:2.

5a sf Licht, Licht Christi.

b Offb 16:15.

7 darum ist mein Diener Warren gesegnet, denn ich werde barmherzig zu ihm sein; und ungeachtet der ^aEingebildetheit seines Herzens werde ich ihn emporheben, insoweit er sich vor mir demütigt.

8 Und ich werde ihm ^aGnade

und Zuversicht geben, womit er bestehen kann; und wenn er weiterhin für die Kirche ein treuer Zeuge und ein Licht ist, habe ich in den ^bWohnungen meines Vaters eine Krone für ihn bereitet. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 107

Offenbarung über das Priestertum, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, zu Kirtland, Ohio, ungefähr im April 1835. Dieser Abschnitt wurde zwar 1835 aufgeschrieben, die historischen Aufzeichnungen belegen jedoch, dass der Großteil der Verse 60 bis 100 eine Offenbarung umfasst, die durch Joseph Smith am 11. November 1831 gegeben wurde. Dieser Abschnitt hing mit der Einrichtung des Kollegiums der Zwölf im Februar und März 1835 zusammen. Der Prophet hat ihn wahrscheinlich in Gegenwart derer kundgetan, die sich auf den Aufbruch zur ersten Mission ihres Kollegiums am 3. Mai 1835 vorbereiteten.

1-6 Es gibt zwei Priestertümer: das Melchisedekische und das Aaronische; 7-12 Die Träger des Melchisedekischen Priestertums haben die Macht, in allen Ämtern der Kirche zu amtieren; 13-17 Die Bischofschaft präsidiert über das Aaronische Priestertum, das die äußerlichen Verordnungen vollzieht; 18-20 Das Melchisedekische Priestertum hat die Schlüssel aller geistigen Segnungen inne; das Aaronische Priestertum hat die Schlüssel des Dienstes von Engeln inne; 21-38 Die Erste Präsidentschaft, die Zwölf und die Siebziger bilden die präsidiierenden Kollegien, deren Entscheidungen

in Einigkeit und Rechtschaffenheit getroffen werden sollen; 39-52 Die patriarchalische Ordnung, wie sie von Adam bis Noach bestand; 53-57 Heilige in alter Zeit versammelten sich in Adam-ondi-Ahman, und der Herr erschien ihnen; 58-67 Die Zwölf sollen die Beamten der Kirche ordnen; 68-76 Bischöfe dienen als allgemeine Richter in Israel; 77-84 Die Erste Präsidentschaft und die Zwölf bilden das höchste Gericht in der Kirche; 85-100 Die Präsidenten des Priestertums leiten ihre entsprechenden Kollegien.

IN der Kirche gibt es zwei

7a SF Eitel, Eitelkeit.
8a SF Gnade.

b Joh 14:2;
Eth 12:32-34;

LuB 59:2; 76:111;
81:6; 98:18.

Priestertümer, nämlich das ^aMelchisedekische und das ^bAaronische, welches das Levitische Priestertum einschließt.

2 Das erste wird deshalb das Melchisedekische Priestertum genannt, weil ^aMelchisedek ein so großer Hoher Priester war.

3 Vor seinen Tagen hieß es *das Heilige Priestertum nach der ^aOrdnung des Sohnes Gottes.*

4 Aber aus Achtung oder ^aEhrfurcht vor dem Namen des allerhöchsten Wesens und um die allzu häufige Wiederholung seines Namens zu vermeiden, nannten sie, die Kirche, in alten Tagen dieses Priestertum nach Melchisedek oder das Melchisedekische Priestertum.

5 Alle anderen Vollmachten oder Ämter in der Kirche sind ^aBeigaben zu diesem Priestertum.

6 Aber es gibt zwei Abteilungen oder Hauptteile – einmal das Melchisedekische Priestertum, zum anderen das Aaronische oder ^aLevitische Priestertum.

7 Das Amt des ^aÄltesten fällt unter das Priestertum Melchisedeks.

8 Das Melchisedekische Priestertum hat das Recht auf die Präsidentschaft inne und hat Macht und ^aVollmacht über alle Ämter in der Kirche in allen

Zeitaltern der Welt, um in geistigen Belangen zu amtieren.

9 Die ^aPräsidentschaft des Hohen Priestertums nach der Ordnung Melchisedeks hat das Recht, in allen Ämtern in der Kirche zu amtieren.

10 ^aHohe Priester nach der Ordnung des Melchisedekischen Priestertums haben das ^bRecht, unter der Leitung der Präsidentschaft in ihrem eigenen Bereich in geistigen Belangen zu amtieren und auch im Amt eines Ältesten, Priesters (der Levitischen Ordnung), Lehrers, Diakons und Mitglieds.

11 Ein Ältester hat das Recht, an seiner Stelle zu amtieren, wenn der Hohe Priester nicht anwesend ist.

12 Hohe Priester und Älteste sollen in geistigen Belangen amtieren, im Einklang mit den Bündnissen und Geboten der Kirche; und sie haben das Recht, in all diesen Ämtern der Kirche zu amtieren, wenn keine höheren Autoritäten anwesend sind.

13 Das zweite Priestertum wird das ^aPriestertum Aarons genannt, weil es ^bAaron und seinen Nachkommen in all ihren Generationen übertragen wurde.

14 Es wird deshalb das geringere Priestertum genannt, weil es eine ^aBeigabe zum größeren

107 1a sf Melchisedekisches Priestertum.
 b sf Aaronisches Priestertum.
 2a jsü Gen 14:25-40 (Anhang);
 LuB 84:14.
 sf Melchisedek.

3a Al 13:3-19;
 LuB 76:57.
 4a sf Ehrfurcht.
 5a LuB 84:29; 107:14.
 6a Dtn 10:8,9.
 7a sf Ältester.
 8a sf Vollmacht.
 9a LuB 81:2;

107:22,65-67,91,92.
 10a sf Hoher Priester.
 b LuB 121:34-37.
 13a sf Aaronisches Priestertum.
 b sf Aaron, Bruder des Mose.
 14a LuB 20:52; 107:5.

oder Melchisedekischen Priestertum ist und die Macht hat, äußerliche Verordnungen zu vollziehen.

15 Die "Bischofschaft ist die Präsidentschaft dieses Priestertums und hat die Schlüssel oder Vollmacht desselben inne.

16 Niemand hat ein gesetzliches Recht auf dieses Amt, die Schlüssel dieses Priestertums innezuhaben, außer er sei ein "buchstäblicher Abkömmling Aarons.

17 Aber da ein Hoher Priester des Melchisedekischen Priestertums die Vollmacht hat, in allen geringeren Ämtern zu amtieren, darf er im Amt des Bischofs amtieren, wenn kein buchstäblicher Abkömmling Aarons gefunden werden kann; Voraussetzung ist, dass er berufen und unter den Händen der "Präsidentschaft des Melchisedekischen Priestertums zu dieser Macht eingesetzt und ^bordiniert wird.

18 Die Macht und Vollmacht des höheren oder Melchisedekischen Priestertums ist es, die "Schlüssel aller geistigen Segnungen der Kirche innezuhaben –

19 den Vorzug zu genießen, die "Geheimnisse des Himmelsreichs zu empfangen, dass sich

einem der Himmel auftut, dass man mit der ^ballgemeinen Versammlung und Kirche des Erstgeborenen in Verbindung steht und sich der Gemeinschaft mit Gott dem Vater und mit Jesus, dem "Mittler des Neuen Bundes, und deren Gegenwart erfreut.

20 Die Macht und Vollmacht des geringeren oder Aaronischen Priestertums ist es, die "Schlüssel des Dienstes von Engeln innezuhaben und die äußerlichen ^bVerordnungen zu vollziehen, den Buchstaben des Evangeliums, die "Taufe der Umkehr zur "Sündenvergebung, im Einklang mit den Bündnissen und Geboten.

21 Notwendigerweise gibt es Präsidenten oder präsidiierende Beamte, die aus denen erwachsen, oder von oder aus denen bestimmt werden, die zu den verschiedenen Ämtern in diesen zwei Priestertümern ordiniert sind.

22 Aus dem "Melchisedekischen Priestertum bilden drei ^bpräsidiierende Hohe Priester, von der Körperschaft erwählt, zu diesem Amt bestimmt und ordiniert und vom Vertrauen, Glauben und Gebet der Kirche ^cgetragen, das Kollegium der Präsidentschaft der Kirche.

15a SF Bischof.
16a LuB 68:14-21;
107:68-76.
17a LuB 68:15.
b SF Ordiniieren,
Ordinierung.
18a SF Schlüssel des
Priestertums.
19a Al 12:9-11;

LuB 63:23; 84:19-22.
SF Geheimnisse
Gottes.
b Hebr 12:22-24.
c SF Mittler.
20a LuB 13; 84:26,27.
b SF Heilige
Handlungen.
c SF Taufe, taufen.

d SF Vergebung
der Sünden.
22a SF Melchisedekisches
Priestertum.
b LuB 90:3,6; 107:9,
65-67,78-84,91,92.
c SF Bestätigung der
Führer der Kirche.

23 Die ^azwölf reisenden Räte sind berufen, die Zwölf ^bApostel oder besonderen Zeugen des Namens Christi in aller Welt zu sein – so unterscheiden sie sich von anderen Beamten in der Kirche durch die Pflichten ihrer Berufung.

24 Und sie bilden ein Kollegium, das den drei vorerwähnten Präsidenten an Vollmacht und Macht gleich ist.

25 Die ^aSiebziger sind ebenfalls berufen, das Evangelium zu predigen und den Anderen sowie in aller Welt besondere Zeugen zu sein – so unterscheiden sie sich von anderen Beamten in der Kirche durch die Pflichten ihrer Berufung.

26 Und sie bilden ein Kollegium, das dem der soeben genannten zwölf besonderen Zeugen oder Apostel an Vollmacht gleich ist.

27 Und jede Entscheidung, die von einem dieser Kollegien getroffen wird, muss bei demselben einstimmig sein, das heißt, jedes Mitglied des betreffenden Kollegiums muss mit dessen Entscheidungen einverstanden sein, damit ihre Entscheidungen dieselbe Macht oder Gültigkeit haben wie die der anderen –

28 eine Mehrheit kann ein Kollegium bilden, wenn die Umstände es nicht anders erlauben –,

29 ist dies aber nicht der Fall, so haben ihre Entscheidungen

keinen Anspruch auf dieselben Segnungen wie die Entscheidungen eines Kollegiums von drei Präsidenten in alter Zeit, die nach der Ordnung Melchisedeks ordiniert wurden und rechtschaffene und heilige Männer waren.

30 Die Entscheidungen dieser Kollegien, oder von einem davon, sollen in aller ^aRechtschaffenheit getroffen werden, in Heiligkeit und Herzensdemut, mit Sanftmut und Langmut und Glauben und ^bTugend und Erkenntnis, Mäßigung, Geduld, Gottesfurcht, brüderlichem Wohlwollen und Nächstenliebe;

31 denn dies ist die Verheißung: Wenn dieses alles reichlich in ihnen vorhanden ist, werden sie in der Erkenntnis des Herrn nicht ^aunfruchtbar sein.

32 Und falls irgendeine Entscheidung dieser Kollegien auf unrechte Weise getroffen wird, kann sie einer allgemeinen Versammlung der verschiedenen Kollegien vorgelegt werden, welche die geistigen Autoritäten der Kirche bilden; sonst aber gibt es gegen ihre Entscheidung keine Berufung.

33 Die Zwölf sind ein reisender präsidierender Hoherat, der im Namen des Herrn unter der Leitung der Präsidentschaft der Kirche und im Einklang mit der Satzung des Himmels amtierend soll und der die Kirche

23a LuB 107:33-35.

^b sf Apostel.

25a sf Siebziger.

30a LuB 121:36.

sf Rechtschaffen,
Rechtschaffenheit.

^b LuB 121:41.

sf Tugend.

31a 2 Petr 1:5-8.

aufbauen und alle Angelegenheiten derselben in allen Nationen ordnen soll, zuerst bei den ^aAnderen und danach bei den Juden.

34 Die Siebziger sollen im Namen des Herrn unter der Leitung der ^aZwölf, oder des reisenden Hoherates, handeln, um die Kirche aufzubauen und alle Angelegenheiten derselben in allen Nationen zu ordnen, zuerst bei den Anderen und dann bei den Juden –

35 die Zwölf, die die Schlüssel innehaben, sind ausgesandt, um durch die Kundmachung des Evangeliums Jesu Christi die Tür zu öffnen, und zwar zuerst den Anderen und dann den Juden.

36 Die ortsständigen ^aHoheräte in den Zionspfählen bilden ein Kollegium, das in den Angelegenheiten der Kirche in all seinen Entscheidungen dem Kollegium der Präsidentschaft oder dem reisenden Hoherat an Vollmacht gleich ist.

37 Der Hoherat in Zion bildet ein Kollegium, das in den Angelegenheiten der Kirche in all seinen Entscheidungen den Zwölferräten in den Zionspfählen an Vollmacht gleich ist.

38 Es ist die Pflicht des reisenden Hoherates, sich an die ^aSiebziger zu wenden, wenn sie Hilfe benötigen, um die verschiedenen Aufgaben zu

erfüllen, wie das Predigen und Vollziehen des Evangeliums, und nicht an irgendjemand anderen.

39 Es ist die Pflicht der Zwölf, in allen großen Zweigen der Kirche ^aEvangelisten zum geistlichen Dienst zu ordinieren, wie sie ihnen durch Offenbarung bezeichnet werden –

40 die Ordnung dieses Priestertums war dazu bestimmt, vom Vater an den Sohn weitergegeben zu werden, und gehört zu Recht den buchstäblichen Abkömmlingen der erwählten Nachkommenschaft, der diese Verheißungen gegeben worden sind.

41 Diese Ordnung wurde in den Tagen ^aAdams eingerichtet und durch ^bAbstammungslinie auf die folgende Weise weitergegeben:

42 von Adam an ^aSet, der im Alter von neunundsechzig Jahren von Adam ordiniert wurde und drei Jahre vor seinem (Adams) Tod von ihm gesegnet wurde und durch seinen Vater von Gott die Verheißung empfing, seine Nachkommenschaft werde die vom Herrn erwählte sein und sie werde bis zum Ende der Erde bewahrt bleiben;

43 denn er (Set) war ein ^avollkommener Mann, und er war das genaue ^bEbenbild seines Vaters, so sehr, dass er seinem Vater in allem zu gleichen

33a 1 Ne 13:42;
3 Ne 16:4-13;
LuB 90:8,9.
34a LuB 112:21.
36a sf Hoherat.
38a sf Siebziger.

39a sf Evangelist;
Patriarch,
patriarchalisch.
41a sf Adam.
b Gen 5;
LuB 84:6-16;

Mose 6:10-25.
42a sf Set.
43a sf Vollkommen.
b Gen 5:3.

schien und von diesem nur durch sein Alter unterschieden werden konnte.

44 Enosch wurde im Alter von einhundertvierunddreißig Jahren und vier Monaten durch die Hand Adams ordiniert.

45 Gott rief Kenan in dessen vierzigstem Lebensjahr in der Wildnis zu; und er begegnete Adam, als er nach dem Ort Schedolamach unterwegs war. Er war siebenundachtzig Jahre alt, als er seine Ordinierung empfing.

46 Mahalalel war vierhundertsechsunneunzig Jahre und sieben Tage alt, als er durch die Hand Adams ordiniert wurde, der ihn auch segnete.

47 Jered war zweihundert Jahre alt, als er unter der Hand Adams ordiniert wurde, der ihn auch segnete.

48 ^aHenoch war fünfundzwanzig Jahre alt, als er unter der Hand Adams ordiniert wurde; und er war fünfundsechzig, da segnete ihn Adam.

49 Und er sah den Herrn, und er wandelte mit ihm und war ständig vor seinem Angesicht; und er ^awandelte dreihundertfünfundsechzig Jahre lang mit Gott, sodass er vierhundertdreißig Jahre alt war, als er ^bentrückt wurde.

50 ^aMetuschelach war einhundert Jahre alt, als er unter der Hand Adams ordiniert wurde.

51 Lamech war zweiunddrei-

ßig Jahre alt, als er unter der Hand Sets ordiniert wurde.

52 ^aNoach war zehn Jahre alt, als er unter der Hand Metuschelachs ordiniert wurde.

53 Drei Jahre vor seinem Tod rief Adam Set, Enosch, Kenan, Mahalalel, Jered, Henoch und Metuschelach, die alle ^aHohe Priester waren, samt seiner übrigen rechtschaffenen Nachkommenschaft in das Tal ^bAdam-ondi-Ahman und ließ ihnen dort seinen letzten Segen zuteilwerden.

54 Und der Herr erschien ihnen, und sie erhoben sich und segneten ^aAdam und nannten ihn ^bMichael, den Fürsten, den Erzengel.

55 Und der Herr ließ Adam Erquickung zuteilwerden und sprach zu ihm: Ich habe dich hingestellt, das Haupt zu sein; eine Menge Nationen werden aus dir kommen, und du bist ein ^aFürst über sie immerdar.

56 Und Adam stand inmitten der Zusammenkunft auf; und obgleich er vom Alter niedergebeugt war, ^aweissagte er, voll des Heiligen Geistes, alles, was seiner Nachkommenschaft bis zur letzten Generation widerfahren werde.

57 Dies ist alles im Buch Henoch niedergeschrieben und wird zu gegebener Zeit bezeugt werden.

58 Es ist auch die Pflicht der

48a ^{sF} Henoch.
49a Gen 5:22; Hebr 11:5;
Mose 7:69.
b ^{sF} Entrückte Wesen.
50a ^{sF} Metuschelach.

52a ^{sF} Noach, biblischer
Patriarch.
53a ^{sF} Hoher Priester.
b LuB 78:15; 116.
^{sF} Adam-ondi-Ahman.

54a LuB 128:21.
^{sF} Adam.
b ^{sF} Michael.
55a LuB 78:16.
56a Mose 5:10.

„Zwölf, alle anderen Beamten der Kirche zu ^bordinieren und zu ordnen, im Einklang mit der Offenbarung, die besagt:

59 An die Kirche Christi im Land Zion, zusätzlich zu den „Gesetzen der Kirche hinsichtlich der Angelegenheiten der Kirche –

60 wahrlich, ich sage euch, spricht der Herr der Heerscharen, es muss notwendigerweise „präsidierende Älteste geben, um über diejenigen zu präsidieren, die das Amt eines Ältesten haben;

61 und auch „Priester, um über diejenigen zu präsidieren, die das Amt eines Priesters haben;

62 und auch Lehrer, um über diejenigen zu „präsidieren, die das Amt eines Lehrers haben, in der gleichen Weise, und auch die Diakone –

63 darum vom Diakon zum Lehrer und vom Lehrer zum Priester und vom Priester zum Ältesten, ein jeder gesondert, wie sie gemäß den Bündnissen und Geboten der Kirche bestimmt werden.

64 Dann kommt das Hohe Priestertum, das größte von allen.

65 Darum muss es notwendigerweise so sein, dass einer aus dem Hohen Priestertum bestimmt wird, über das Priestertum zu präsidieren, und er soll Präsident des Hohen

Priestertums der Kirche genannt werden

66 oder, mit anderen Worten, „Präsidierender Hoher Priester über das Hohe Priestertum der Kirche.

67 Von demselben kommt das Vollziehen von heiligen Handlungen und Segnungen in der Kirche, durch das „Auflegen der Hände.

68 Darum ist das Amt des Bischofs diesem nicht gleich; denn das Amt des „Bischofs besteht darin, in allen zeitlichen Belangen zu amtieren;

69 doch muss der Bischof aus dem „Hohen Priestertum ausgewählt werden, wenn er kein ^bbuchstäblicher Abkömmling Aarons ist;

70 denn wenn er kein buchstäblicher Abkömmling Aarons ist, kann er die Schlüssel jenes Priestertums nicht innehaben.

71 Doch kann ein Hoher Priester, nämlich nach der Ordnung Melchisedeks, eingesetzt werden, um die zeitlichen Belange zu verwalten, denn er wird durch den Geist der Wahrheit Kenntnis davon haben,

72 und auch, um „Richter in Israel zu sein, um die Angelegenheiten der Kirche zu führen, um über Übertreter zu Gericht zu sitzen, aufgrund von Zeugnis, wie es ihm gemäß den Gesetzen vorgelegt wird, mit dem Beistand seiner Ratgeber, die er

58a sf Apostel.
b sf Ordiniern, Ordinerung.
59a LuB 43:2-9.
60a LuB 107:89,90.
61a LuB 107:87.

62a LuB 107:85,86.
66a LuB 107:9,91,92.
sf Präsident.
67a sf Hände, Auflegen der.
68a sf Bischof.

69a sf Melchisedekisches Priestertum.
b LuB 68:14-24;
84:18; 107:13-17.
72a LuB 58:17,18.

sich aus den Ältesten der Kirche erwählt hat oder erwählen wird.

73 Dies ist die Pflicht eines Bischofs, der kein buchstäblicher Abkömmling Aarons ist, aber zum Hohen Priestertum nach der Ordnung Melchisedeks ordiniert worden ist.

74 So soll er Richter sein, nämlich allgemeiner Richter bei den Einwohnern Zions oder in einem Zionspfahl oder in irgendeinem Zweig der Kirche, wo er zu diesem geistlichen Dienst eingesetzt wird, bis die Grenzen Zions erweitert werden und es notwendig wird, in Zion oder anderswo weitere Bischöfe oder Richter zu haben.

75 Und insoweit weitere Bischöfe bestimmt werden, sollen sie das gleiche Amt ausüben.

76 Aber ein buchstäblicher Abkömmling Aarons hat ein gesetzliches Recht auf die Präsidentschaft dieses Priestertums, auf die "Schlüssel dieses geistlichen Dienstes, darauf, das Amt des Bischofs selbständig auszuüben, ohne Ratgeber, außer in einem Fall, wo gegen einen Präsidenten des Hohen Priestertums nach der Ordnung Melchisedeks vorgegangen wird, darauf, als Richter in Israel zu sitzen.

77 Und wenn einer dieser Räte eine Entscheidung trifft, so im Einklang mit dem Gebot, das besagt:

78 Weiter, wahrlich, ich sage euch: Die wichtigsten Angele-

genheiten der Kirche und die "schwierigsten Fälle der Kirche sollen, insoweit es über die Entscheidung des Bischofs oder der Richter Unzufriedenheit gibt, dem Rat der Kirche übergeben und vorgetragen werden, vor der ^bPräsidentschaft des Hohen Priestertums.

79 Und die Präsidentschaft des Rates des Hohen Priestertums hat die Macht, weitere Hohe Priester, nämlich zwölf, zu berufen, dass sie als Ratgeber behilflich sind; und so hat die Präsidentschaft des Hohen Priestertums mit ihren Ratgebern die Macht, gemäß den Gesetzen der Kirche aufgrund von Zeugnis zu entscheiden.

80 Und nach dieser Entscheidung soll der Fall nicht mehr vor dem Herrn in Erinnerung gebracht werden; denn dies ist der höchste Rat der Kirche Gottes und die endgültige Entscheidung in Streitfällen geistiger Natur.

81 Es gibt niemanden, der der Kirche angehört, der von diesem Rat der Kirche ausgenommen ist.

82 Und falls ein Präsident des Hohen Priestertums übertritt, soll er vor dem allgemeinen Rat der Kirche in Erinnerung gebracht werden, der von zwölf Ratgebern aus dem Hohen Priestertum unterstützt werden soll;

83 und ihre Entscheidung auf seinem Haupt soll die Streitigkeit in Bezug auf ihn beenden.

76a ^{sf} Schlüssel des Priestertums.

78a LuB 102:13,28.
b LuB 68:22.

84 Auf diese Weise wird niemand von der "Gerechtigkeit und den Gesetzen Gottes ausgenommen sein, damit alles in Ordnung und mit Ernsthaftigkeit vor ihm geschehe, gemäß Wahrheit und Rechtschaffenheit.

85 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Die Pflicht des Präsidenten über das Amt des "Diakons ist es, über zwölf Diakone zu präsidieren, mit ihnen zu Rate zu sitzen und sie ihre Pflicht zu ^blehren und alle einander erbauen zu lassen, wie es gemäß den Bündnissen angegeben ist.

86 Und auch die Pflicht des Präsidenten über das Amt der "Lehrer ist es, über vierundzwanzig Lehrer zu präsidieren und mit ihnen zu Rate zu sitzen und sie die Pflichten ihres Amtes zu lehren, wie in den Bündnissen angegeben.

87 Auch die Pflicht des Präsidenten über das Priestertum Aarons ist es, über achtundvierzig "Priester zu präsidieren und mit ihnen zu Rate zu sitzen, sie die Pflichten ihres Amtes zu lehren, wie es in den Bündnissen angegeben ist –

88 dieser Präsident muss "Bischof sein; denn dies ist eine der Pflichten dieses Priestertums.

89 Weiter, die Pflicht des Präsidenten über das Amt der "Ältesten ist es, über sechsundneunzig Älteste zu präsidieren und mit ihnen zu Rate zu sitzen und sie gemäß den Bündnissen zu belehren.

90 Diese Präsidentschaft unterscheidet sich von der der Siebziger und ist für diejenigen vorgesehen, die nicht in alle Welt hinaus "reisen.

91 Und weiter, die Pflicht des Präsidenten des Amtes des Hohen Priestertums ist es, über die ganze Kirche zu "präsidieren und so wie ^bMose zu sein –
92 siehe, hier ist Weisheit; ja, ein "Seher, ein ^bOffenbarer, ein Übersetzer und ein ^cProphet zu sein, der alle die "Gaben Gottes besitzt, die dieser dem Haupt der Kirche zuteilwerden lässt.

93 Und es ist gemäß der Vision, die die Ordnung der "Siebziger zeigt, dass sie sieben Präsidenten haben sollen, die über sie präsidieren, erwählt aus der Zahl der Siebziger;

94 und der siebente Präsident dieser Präsidenten soll über die sechs präsidieren;

95 und diese sieben Präsidenten sollen außer den ersten siebzig, denen sie selbst angehören, weitere siebzig erwählen und sollen über sie präsidieren;

96 und noch weitere siebzig,

84a *SF* Gerechtigkeit.

85a *SF* Diakon.

b LuB 38:23;
88:77-79,118.

86a LuB 20:53-60.

SF Lehrer, Aaronisches Priestertum.

87a *SF* Priester,

Aaronisches Priestertum.

88a *SF* Bischof.

89a *SF* Ältester.

90a LuB 124:137.

91a LuB 107:9,65-67.

b LuB 28:2; 103:16-21.

92a Mos 8:13-18.

SF Seher.

b *SF* Offenbarung.

c LuB 21:1.

SF Prophet.

d *SF* Gaben des Geistes.

93a LuB 107:38.

SF Siebziger.

bis siebenmal siebzig, wenn die Arbeit im Weingarten es notwendigerweise erfordert.

97 Und diese Siebziger sollen *a*reisende geistliche Diener sein, zuerst für die Anderen und auch für die Juden.

98 Dagegen sind andere Beamte der Kirche, die nicht den Zwölf und auch nicht den Siebzigern angehören, nicht verpflichtet, zu allen Nationen zu reisen, sondern sie sollen reisen, wie es ihre Umstände zulassen, ungeachtet dessen, dass

sie ebenso hohe und verantwortungsvolle Ämter in der Kirche innehaben mögen.

99 Darum lasst nun einen jeden seine *a*Pflicht lernen und mit allem *b*Eifer das Amt ausüben lernen, zu dem er bestimmt worden ist.

100 Wer *a*träge ist, wird nicht für *b*würdig erachtet werden zu stehen; und wer seine Pflicht nicht lernt und sich nicht als annehmbar erweist, wird nicht für würdig erachtet werden zu stehen. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 108

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 26. Dezember 1835 zu Kirtland, Ohio. Dieser Abschnitt wurde auf Ersuchen Lyman Shermans empfangen, der zuvor zu einem Siebziger ordiniert worden war; er war zu dem Propheten gekommen und hatte eine Offenbarung erbeten, die seine Pflicht kundtun würde.

1-3 Lyman Sherman sind seine Sünden vergeben; 4-5 Er wird zu den führenden Ältesten der Kirche gezählt werden; 6-8 Er ist be-rufen, das Evangelium zu predi-gen und seine Brüder zu stärken.

WAHRLICH, so spricht der Herr zu dir, mein Diener Lyman: Deine Sünden sind dir vergeben, weil du meiner Stimme gehorcht hast und heute Morgen hierhergekommen bist, um von demjenigen Rat zu empfangen, den ich bestimmt habe.

2 Darum lass deine Seele

*a*ruhig sein, was deinen Stand in geistigen Belangen betrifft, und widerstehe meiner Stimme nicht länger.

3 Und erhebe dich, und beachte von nun an sorgfältiger deine Gelübde, die du getan hast und noch tust, dann wirst du mit überaus großen Segnungen gesegnet werden.

4 Warte geduldig, bis die *a*feierliche Versammlung meiner Diener einberufen wird, dann wird deiner mit den ersten meiner Ältesten gedacht werden, und du wirst mit den übrigen meiner Ältesten, die ich aus-

97a LuB 124:138,139.

99a *sf* Pflicht.

b sf Eifer.

100a LuB 58:26-29.

sf Träge, Trägheit.

b sf Würdig,

Würdigkeit.

108 2a *sf* Ruhe.

4a LuB 109:6-10.

gewählt habe, das Recht durch Ordinierung empfangen.

5 Siehe, das ist die ^aVerheißung des Vaters für dich, wenn du weiterhin treu bist.

6 Und an dem Tag wird es sich für dich erfüllen, dass du das Recht haben wirst, mein Evangelium zu ^apredigen, von nun an, wohin auch immer ich dich von der Zeit an senden werde.

7 Darum ^astärke deine Brüder in all deinem Umgang, in all deinen Gebeten, in all deinen Ermahnungen und in all deinem Tun.

8 Und siehe, ja siehe, ich bin bei dir, um dich zu segnen und dich für immer zu ^abefreien. Amen.

ABSCHNITT 109

Gebet, gesprochen bei der Weihung des Tempels zu Kirtland, Ohio, am 27. März 1836. Gemäß der schriftlichen Aussage des Propheten wurde ihm dieses Gebet durch Offenbarung gegeben.

1-5 Der Kirtland-Tempel wurde als eine Stätte gebaut, wo des Menschen Sohn hinkommen kann; 6-21 Der Tempel soll ein Haus des Betens, Fastens, Glaubens, Lernens, der Herrlichkeit und Ordnung und ein Haus Gottes sein; 22-33 Mögen die Umkehrunwilligen, die das Volk des Herrn bekämpfen, zuschanden werden; 34-42 Mögen die Heiligen mit Macht ausgehen, um die Rechtschaffenen nach Zion zu sammeln; 43-53 Mögen die Heiligen von dem Schrecklichen verschont bleiben, was in den letzten Tagen über die Schlechten ausgegossen werden wird; 54-58 Mögen Nationen und Völker und Kirchen für das Evangelium bereit sein; 59-67 Mögen die Juden, die Lamaniten und ganz Israel

erlöst werden; 68-80 Mögen die Heiligen mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt werden und ewige Errettung erlangen.

^aDANK sei deinem Namen, o Herr, Gott Israels, der du den ^bBund hältst und deinen Dienern Barmherzigkeit erzeigst, die mit ganzem Herzen untadelig vor dir wandeln –

2 der du deinen Dienern geboten hast, deinem Namen an diesem Ort [Kirtland] ein Haus zu ^abauen.

3 Und nun siehst du, o Herr, dass deine Diener gemäß deinem Gebot gehandelt haben.

4 Und nun bitten wir dich, heiliger Vater, im Namen Jesu Christi, der der Sohn deines Herzens ist und in dessen

5a LuB 82:10.
6a SF Missionsarbeit.
7a Lk 22:31,32.
8a 2 Ne 9:19.

109 1a Al 37:37;
LuB 46:32.
SF Dank, dankbar,
Danksagung.

b Dan 9:4.
SF Bund.
2a LuB 88:119.

Namen allein den Menschenkindern Errettung zuteilwerden kann, wir bitten dich, o Herr, nimm dieses ^aHaus an, das ^bWerk unserer, deiner Diener, Hände, das zu bauen du uns geboten hast.

5 Denn du weißt, dass wir dieses Werk inmitten großer Drangsal vollbracht haben; und in unserer Armut haben wir von unserer Habe gegeben, um deinem Namen ein ^aHaus zu bauen, damit des Menschen Sohn eine Stätte habe, wo er sich seinem Volk kundtun kann.

6 Und wie du in einer ^aOffenbarung gesagt hast, die du uns gegeben hast und worin du uns deine Freunde genannt und gesagt hast: Beruft eure feierliche Versammlung ein, wie ich es euch geboten habe;

7 und da nicht alle Glauben haben, so sucht eifrig und lehrt einander Worte der Weisheit; ja, sucht Worte der Weisheit aus den besten Büchern; trachtet nach Wissen, ja, durch Studium und auch durch Glauben;

8 organisiert euch; bereitet alles vor, was nötig ist; und errichtet ein Haus, nämlich ein Haus des Betens, ein Haus des Fastens, ein Haus des Glaubens, ein Haus des Lernens, ein Haus der Herrlichkeit, ein Haus der Ordnung, ein Haus Gottes;

9 damit euer Eintreten im Namen des Herrn geschehe; damit

euer Weggehen im Namen des Herrn geschehe; damit alle eure Begrüßungen im Namen des Herrn geschehen, die Hände zum Allerhöchsten erhoben –

10 und so bitten wir dich nun, heiliger Vater, stehe uns, deinem Volk, mit deiner Gnade bei, wenn wir unsere feierliche Versammlung einberufen, damit es zu deiner Ehre geschehe und deiner göttlichen Annahme wert sei,

11 und auf eine Weise, dass wir in deinen Augen für würdig befunden werden, uns die Erfüllung der ^aVerheißungen zu sichern, die du uns, deinem Volk, in den uns erteilten Offenbarungen gegeben hast,

12 damit deine ^aHerrlichkeit sich niederlasse auf dein Volk und auf dieses dein Haus, das wir dir nun weihen, damit es geheiligt werde und als Heiligtum geweiht sei und damit deine heilige Gegenwart sich beständig in diesem Haus befinde;

13 und damit alle Menschen, die über die Schwelle des Hauses des Herrn treten, deine Macht verspüren und sich gedrängt fühlen anzuerkennen, dass du es geheiligt hast und dass es dein Haus ist, eine Stätte deiner Heiligkeit.

14 Und gewähre, heiliger Vater, dass all jene, die in diesem Haus anbeten werden, Worte der Weisheit aus den besten Büchern gelehrt werden und dass

4a 1 Kön 9:3.
sf Tempel, Haus
des Herrn.
b 2 Ne 5:16.

5a LuB 124:27,28.
6a LuB 88:117-120.
11a LuB 38:32;
105:11,12,18,33.

12a sf Herrlichkeit,
verherrlichen.

sie nach Wissen trachten, ja, durch Studium und auch durch Glauben, wie du gesagt hast,

15 und dass sie in dir aufwachsen und eine Fülle des Heiligen Geistes empfangen und sich gemäß deinen Gesetzen organisieren und bereit sind, alles zu erlangen, was nötig ist,

16 und dass dieses Haus ein Haus des Betens, ein Haus des Fastens, ein Haus des Glaubens, ein Haus der Herrlichkeit und Gottes sei, ja, dein Haus,

17 dass alles Eintreten deines Volkes in dieses Haus im Namen des Herrn geschehe,

18 dass all sein Weggehen aus diesem Haus im Namen des Herrn geschehe

19 und dass alle seine Begrüßungen im Namen des Herrn geschehen, mit heiligen Händen, zum Allerhöchsten erhoben,

20 und dass nichts "Unreines in dein Haus eingelassen werde, es zu verunreinigen;

21 und wenn irgendwelche von deinem Volk übertreten, dass sie rasch umkehren und zu dir zurückkehren und in deinen Augen Gunst finden und ihnen die Segnungen wiedergegeben werden mögen, die nach deiner Verordnung über diejenigen ausgegossen werden sollen, die dich in deinem Haus "verehren.

22 Und wir bitten dich, heiliger Vater: Mögen deine Diener, wenn sie aus diesem Haus

hinausgehen, mit deiner Macht ausgerüstet sein, und mögen dein Name auf ihnen sein und deine Herrlichkeit rings um sie sein und deine "Engel Verantwortung über sie haben;

23 und mögen sie von dieser Stätte überaus große und herrliche Nachricht in Wahrheit hinaustragen bis an die "Enden der Erde, damit sie wissen, dass dies dein Werk ist und dass du deine Hand ausgestreckt hast, um das zu erfüllen, was du durch den Mund der Propheten in Bezug auf die letzten Tage gesprochen hast.

24 Wir bitten dich, heiliger Vater, gib dem Volk, das anbeten und sich einen achtbaren Namen und Stand in diesem deinem Haus bewahren wird, für alle Generationen und für die Ewigkeit festen Bestand,

25 dass keiner Waffe, die gegen es "geformt wird, etwas gelinge; dass derjenige, der ihm eine ^bGrube gräbt, selbst hinfalle;

26 dass keine Verbindung der Schlechtigkeit die Macht habe, sich zu erheben und dein Volk zu "überwältigen, auf das in diesem Haus dein ^bName gelegt werden wird;

27 und wenn sich irgendein Volk gegen dieses Volk erheben wird, dass dein Zorn gegen es entflamme;

28 und wenn es dieses Volk schlagen wird, dass du es schlägst; dass du für dein Volk

20a LuB 94:8,9; 97:15-17.

21a sF Ehrfurcht.

22a sF Engel.

23a LuB 1:2.

25a Jes 54:17.

b Spr 26:27;

1 Ne 14:3; 22:14.

26a LuB 98:22.

b 1 Kön 8:29.

kämpfest, wie du es am Tag der Schlacht getan hast, damit es aus den Händen all seiner Feinde befreit werde.

29 Wir bitten dich, heiliger Vater, alle diejenigen, die Lügenberichte über deinen Diener oder deine Diener in die Welt hinaus verbreitet haben, zu beschämen und zu erschrecken und in Scham und Verwirrung zu versetzen, wenn sie nicht umkehren, sobald ihnen das immerwährende Evangelium zu Gehör gebracht wird,

30 und dass alle ihre Werke zunichtegemacht werden mögen und vom ^aHagel und von den Richtersprüchen, die du in deinem Zorn über sie senden wirst, hinweggefegt werden, damit das ^bLügen und Verleumden gegen dein Volk ein Ende habe.

31 Denn du weißt, o Herr, dass deine Diener vor dir schuldlos gewesen sind, wenn sie von deinem Namen Zeugnis gegeben haben, wofür sie das alles haben erdulden müssen.

32 Darum flehen wir dich um gänzliche und vollständige Befreiung von diesem ^aJoch an;

33 brich es weg, o Herr; brich es mit deiner Macht weg vom Hals deiner Diener, damit wir uns inmitten dieser Generation erheben und dein Werk tun können.

34 O Jehova, sei barmherzig

zu diesem Volk, und da alle Menschen ^asündigen, so vergib deinem Volk seine Übertretungen und lass sie für immer ausgelöscht sein.

35 Lass die ^aSalbung deiner Diener mit Macht aus der Höhe auf sie gesiegelt sein.

36 Lass es an ihnen erfüllt werden wie an denen am Pfingsttag; lass die Gabe der ^aZungenrede über dein Volk ausgegossen sein, ja, Zungen, ^bzerteilt, wie von Feuer, und auch deren Auslegung.

37 Und lass dein Haus von deiner ^aHerrlichkeit erfüllt sein wie vom Brausen eines mächtigen Windes.

38 Lege auf deine Diener das ^aZeugnis des Bundes, damit sie, wenn sie hinausgehen und dein Wort verkündigen, das Gesetz ^bversiegeln und deinen Heiligen das Herz für alle jene Richtersprüche bereitmachen können, die du in deinem Grimm im Begriff bist, wegen ihrer Übertretungen auf die Bewohner der ^cErde zu senden, damit dein Volk am Tag der Beunruhigung nicht verzage.

39 Und welche Stadt auch immer deine Diener betreten, und die Bewohner jener Stadt nehmen ihr Zeugnis an, da lass deinen Frieden und deine Errettung auf jener Stadt sein, damit sie aus jener Stadt die Rechtsschaffenen sammeln können,

30a Jes 28:17;
Mos 12:6;
LuB 29:16.
b 3 Ne 21:19-21.
32a sf Joch.
34a Röm 3:23; 5:12.

sf Sünde.
35a sf Salbung.
36a sf Zungenrede,
Gabe der.
b Apg 2:1-3.
37a LuB 84:5; 109:12.

sf Herrlichkeit,
verherrlichen.
38a sf Zeugnis.
b Jes 8:16; LuB 1:8.
c sf Erde – Reinigung
der Erde.

damit sie nach ^aZion oder seinen Pfählen, den Stätten deiner Bestimmung, ziehen mögen mit Liedern immerwährender Freude;

40 und ehe dies vollbracht ist, lass deine Strafgerichte nicht auf jene Stadt fallen.

41 Und welche Stadt auch immer deine Diener betreten, und die Bewohner jener Stadt nehmen das Zeugnis deiner Diener nicht an, und deine Diener warnen sie, sich aus dieser verkehrten Generation zu erretten, da lass über jene Stadt kommen, was du durch den Mund deiner Propheten gesprochen hast.

42 Aber befreie du, o Jehova, wir bitten dich inständig, deine Diener aus ihren Händen, und säubere sie von deren Blut.

43 O Herr, wir freuen uns nicht am Untergang unserer Mitmenschen, ihre ^aSeele ist kostbar vor dir;

44 aber dein Wort muss sich erfüllen. Hilf deinen Dienern zu sagen, wobei deine ^aGnade ihnen beistehe: Dein Wille geschehe, o Herr, und nicht der unsere.

45 Wir wissen, dass du durch den Mund deiner Propheten Schreckliches in Bezug auf die Schlechten in den ^aletzten Tagen gesprochen hast – dass du deine Strafgerichte ohne Maß ausgießen wirst;

46 darum, o Herr, befreie dein Volk aus dem Unheil der

Schlechten; befähige deine Diener, das Gesetz zu versiegeln und das Zeugnis zuzubinden, damit sie auf den Tag des Brennens vorbereitet seien.

47 Wir bitten dich, heiliger Vater, gedenke derer, die von den Einwohnern des Kreises Jackson, Missouri, vom Land ihres Erbteils verjagt worden sind, und brich, o Herr, dieses Joch der Bedrängnis weg, das ihnen auferlegt worden ist.

48 Du weißt, o Herr, dass sie von schlechten Menschen schwer bedrückt und bedrängt worden sind; und das Herz ^azerfließt uns vor Besorgnis über ihre schmerzlichen Lasten.

49 O Herr, ^awie lange wirst du dulden, dass dieses Volk diese Bedrängnis ertragen muss und die Schreie seiner Unschuldigen dir in die Ohren emporsteigen und ihr ^bBlut zum Zeugnis vor dich hinaufkomme und du nicht dein Zeugnis zu ihren Gunsten erkennen lässt?

50 Habe ^aErbarmen, o Herr, mit dem üblen Pöbel, der dein Volk verjagt hat, damit sie aufhören zu plündern, damit sie von ihren Sünden umkehren, sofern Umkehr zu finden ist;

51 wenn sie aber nicht wollen, so entblöße deinen Arm, o Herr, und ^aerlöse, was du deinem Volk als Zion bestimmt hast.

52 Und wenn es nicht anders sein kann, damit die Sache

39a Jes 35:10.

43a sF Seele.

44a sF Gnade.

45a sF Letzte Tage.

48a sF Mitleid.

49a Ps 13:1,2.

b sF Märtyrer,

Märtyrertum.

50a sF Barmherzig,

Barmherzigkeit.

51a LuB 100:13; 105:2.

deines Volkes vor dir nicht fehlschlage, dann lass deinen Zorn entflammen und deinen Unwillen auf sie fallen, damit sie dahinschwinden unter dem Himmel, sowohl Wurzel als auch Zweig;

53 aber insoweit sie umkehren, bist du gnädig und barmherzig und wirst deinen Grimm abwenden, wenn du auf das Angesicht deines Gesalbten schaust.

54 Habe Erbarmen, o Herr, mit allen Nationen auf Erden; habe Erbarmen mit den in unserem Land Herrschenden; mögen jene Grundsätze, die von unseren Vätern so ehrenhaft und vortrefflich verteidigt worden sind, nämlich die ^aVerfassung unseres Landes, aufrecht erhalten bleiben immerdar.

55 Gedenke der Könige, der Fürsten, der Edlen und der Großen auf Erden und allen Volkes und der Kirchen, aller Armen, der Bedürftigen und Bedrängten auf der Erde,

56 damit ihr Herz erweicht werde, wenn deine Diener, o Jehova, aus deinem Haus hingehen und von deinem Namen Zeugnis geben, damit ihre Vorurteile vor der ^aWahrheit zurückweichen und dein Volk Gunst finde in den Augen aller;

57 damit alle Enden der Erde wissen mögen, dass wir, deine Diener, deine Stimme ^avernomen

haben und dass du uns gesandt hast;

58 damit aus all diesen deine Diener, die Söhne Jakobs, die Rechtschaffenen sammeln können, dass sie deinem Namen eine heilige Stadt bauen, wie du ihnen geboten hast.

59 Wir bitten dich, für Zion noch weitere ^aPfähle zu bestimmen, außer diesem einen, den du schon bestimmt hast, damit die ^bSammlung deines Volkes mit großer Macht und Erhabenheit voranschreite und damit dein Werk in Rechtschaffenheit ^cabgekürzt werde.

60 Diese Worte nun haben wir vor dir, o Herr, gesprochen, in Bezug auf die Offenbarungen und Gebote, die du uns gegeben hast, die wir den ^aAnderen gleichgesetzt sind.

61 Aber du weißt, dass du große Liebe für die Kinder Jakob hast, die seit langer Zeit auf den Bergen zerstreut sind, an einem wolkgigen und finsternen Tag.

62 Darum bitten wir dich, habe Erbarmen mit den Kindern Jakob, damit die Erlösung ^aJerusalems von dieser Stunde an ihren Anfang nehme

63 und das Joch der Knechtschaft von nun an vom Haus ^aDavid weggebrochen werde

64 und die Kinder ^aJuda anfangen können, in die ^bLänder zurückzukehren, die du ihrem Vater Abraham gegeben hast.

54a 1 Petr 2:13-15;
LuB 98:5-7; 101:77,80.
SF Verfassung.

56a SF Wahrheit.

57a LuB 20:16; 76:22-24.

59a Jes 54:2.

b SF Israel – Die
Sammlung Israels.
c Mt 24:22.

60a 1 Ne 13:1-32; 15:13-18.

62a 3 Ne 20:29.

SF Jerusalem.

63a SF David.

64a Sach 12:6-9; Mal 3:4;
LuB 133:13,35.

SF Juda.

b Gen 17:1-8.

SF Verheißenes Land.

65 Und lass die "Übriggebliebenen von Jakob, die wegen ihrer Übertretung verflucht und geschlagen worden sind, sich von ihrem wilden und rohen Zustand zur Fülle des immerwährenden Evangeliums ^bbekehren,

66 damit sie ihre Waffen des Blutvergießens niederlegen und ihre Auflehnung beenden.

67 Und mögen alle die zerstreuten Überreste "Israels, die bis an die Enden der Erde gejagt worden sind, zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, an den Messias glauben und aus der Unterdrückung erlöst werden und sich vor dir freuen.

68 O Herr, gedenke deines Dieners Joseph Smith Jr. und all seiner Bedrängnisse und Verfolgungen – wie er mit "Jehova einen ^bBund geschlossen und dir, o mächtiger Gott Jakobs, sein Gelübde dargebracht hat – und der Gebote, die du ihm gegeben hast, und dass er sich aufrichtig bemüht hat, deinen Willen zu tun.

69 Habe Erbarmen, o Herr, mit seiner Frau und seinen Kindern, damit sie in deiner Gegenwart erhöht und von deiner hegenden Hand erhalten werden mögen.

70 Habe Erbarmen mit all ihren unmittelbaren Verwandten, damit deren Vorurteile

gebrochen und wie von einer Flut hinweggespült werden, damit sie bekehrt und mit Israel erlöst werden und wissen mögen, dass du Gott bist.

71 Gedenke, o Herr, der Präsidenten, ja, aller Präsidenten deiner Kirche, dass deine rechte Hand sie samt all ihren Familien und ihren unmittelbaren Verwandten erhöhe, dass ihr Name bestehen bleibe und von Generation zu Generation in immerwährendem Andenken gehalten werde.

72 Gedenke, o Herr, deiner gesamten Kirche, mit all ihren Familien und all ihren unmittelbaren Verwandten, mit all ihren Kranken und Bedrängten, mit allen Armen und Sanftmütigen der Erde, damit das "Reich, das du ohne das Zutun von Händen errichtet hast, ein großer Berg werde und die ganze Erde erfülle,

73 damit deine Kirche aus der Wildnis der Finsternis hervorkomme und leuchte, schön wie der "Mond, klar wie die Sonne und schrecklich wie ein Heer mit Bannern,

74 und wie eine Braut geschmückt sei für jenen Tag, da du von den Himmeln den Schleier wegnehmen und machen wirst, dass die Berge vor deiner Gegenwart "zerfließen und die ^bTäler erhöht werden,

65a 2 Ne 30:3; Al 46:23,24;
3 Ne 20:15-21;
LuB 19:27.
b 2 Ne 30:6;
3 Ne 21:20-22.
sf Bekehren,

Bekehrung.
67a sf Israel – Die
Sammlung Israels.
68a sf Jehova.
b sf Bund.
72a Dan 2:44,45;

LuB 65:2.
73a Hld 6:10;
LuB 5:14; 105:31.
74a LuB 133:21,22,40.
b Jes 40:4; Lk 3:5;
LuB 49:23.

die zerklüfteten Orte geebnet, damit deine Herrlichkeit die Erde erfülle,

75 damit wir, wenn die Posaune für die Toten ertönt, in der Wolke ^aentrückt werden, dir entgegen, damit wir für immer beim Herrn seien,

76 damit unsere Kleider rein seien, damit wir mit dem ^aGewand der Rechtschaffenheit, mit Palmen in unseren Händen und der ^bKrone der Herrlichkeit auf unserem Haupt angetan seien und für alle unsere ^cLeiden ewige ^dFreude ernten.

77 O Herr, allmächtiger Gott, erhöre uns bei diesem unserem Flehen, und gib uns Antwort vom Himmel, deiner heiligen Wohnung, wo du auf dem Thron sitztest – mit ^aHerrlichkeit, Ehre, Macht, Majestät, Kraft, Herrschaft, Wahrheit, Gerechtigkeit, Rechtsprechung, Barmherzigkeit und einer

unbegrenzten Fülle, vom Immerwährenden zum Immerwährenden.

78 O erhöre, o erhöre, o erhöre uns, o Herr! Und gib Antwort auf dieses Flehen, und nimm es an, dass wir dir dieses Haus weihen, das Werk unserer Hände, das wir deinem Namen gebaut haben,

79 und ebenso diese Kirche, dass du deinen Namen auf sie legest. Und hilf uns durch die Macht deines Geistes, damit wir unsere Stimme verschmelzen lassen mit jenen strahlenden, leuchtenden ^aSerafim rings um deinen Thron, mit jauchzender Lobpreisung und dem Gesang: Hosanna Gott und dem ^bLamm!

80 Und lass diese deine Gesalbten mit Errettung ^abekleidet sein und deine Heiligen vor Freude laut rufen. Amen und Amen.

ABSCHNITT 110

Visionen, die Joseph Smith, dem Propheten, und Oliver Cowdery am 3. April 1836 im Tempel zu Kirtland, Ohio, kundgetan wurden. Der Anlass war eine Sabbattagsversammlung. In der Geschichte des Joseph Smith steht: „Am Nachmittag war ich den anderen Präsidenten beim Austeilen des Abendmahls an die Kirche behilflich, nachdem wir es von den Zwölf, denen an diesem Tag die Ehre zuteilgeworden war, die Handlung am heiligen Tisch vorzunehmen, empfangen hatten. Nachdem ich meinen Brüdern diesen Dienst erwiesen hatte, zog ich mich auf die Kanzel zurück, die Vorhänge wurden heruntergelassen,

75a 1 Thess 4:17.

76a Offb 7:13-15;
2 Ne 9:14.

b sf Erhöhung;
Krone.

c Hebr 12:1-11;

LuB 58:4.

d sf Freude.

77a sf Herrlichkeit,
verherrlichen.

79a Jes 6:1,2.

b sf Lamm Gottes.

80a Ps 132:16.

und zusammen mit Oliver Cowdery neigte ich mich in feierlichem und stillem Gebet. Nachdem wir uns vom Beten erhoben hatten, wurde uns beiden die folgende Vision zuteil.“

1-10 Jehova, der Herr, erscheint in Herrlichkeit und nimmt den Kirtland-Tempel als sein Haus an; 11-12 Sowohl Mose als auch Elias erscheinen und übertragen ihre Schlüssel und Evangeliumszeiten; 13-16 Elija kehrt zurück und überträgt die Schlüssel seiner Evangeliumszeit, wie von Maleachi verheißen.

DER "Schleier wurde von unserem Sinn weggenommen, und uns gingen die ^bAugen unseres Verständnisses auf.

2 Wir sahen den Herrn auf der Brüstung der Kanzel vor uns stehen, und unter seinen Füßen war eine Pflasterarbeit aus reinem Gold, in der Farbe wie Bernstein.

3 Seine ^aAugen waren wie eine Feuerflamme, sein Haupthaar war weiß wie reiner Schnee, sein ^bAntlitz leuchtete heller als das Licht der Sonne, und seine ^cStimme tönte wie das Rauschen großer Gewässer, ja, die Stimme ^dJehovas, die sprach:

4 Ich bin der ^aErste und der Letzte; ich bin der, der ^blebt, ich bin der, der getötet worden ist;

ich bin euer ^cFürsprecher beim Vater.

5 Siehe, eure Sünden sind euch ^cvergeben; ihr seid rein vor mir; darum hebt euer Haupt empor und freut euch.

6 Lasst das Herz eurer Brüder sich freuen, und lasst das Herz all meines Volkes sich freuen, das mit all seiner Macht meinem Namen dieses Haus ^agebaut hat.

7 Denn siehe, ich habe dieses ^aHaus ^bangenommen, und mein Name wird hier sein, und ich werde mich meinem Volk mit Barmherzigkeit in diesem Haus kundtun.

8 Ja, ich werde meinen Diener ^aerscheinen und mit meiner eigenen Stimme zu ihnen sprechen, wenn mein Volk meine Gebote hält und dieses ^bheilige Haus nicht ^cverunreinigt.

9 Ja, das Herz Tausender und Zehntausender wird sich sehr freuen infolge der ^aSegnungen, die ausgegossen werden sollen, und des ^bEndowments, mit dem meine Diener in diesem Haus ausgerüstet worden sind.

10 Und der Ruhm dieses

110 1a sf Schleier.
b LuB 76:12,19;
136:32; 138:11.
3a Offb 1:14.
b Offb 1:16;
JSLg 1:17.
c Ez 43:2;
Offb 1:15;
LuB 133:21,22.

d sf Jehova.
4a sf Erstgeborener.
b Dtn 5:24.
c sf Fürsprecher.
5a sf Vergeben.
6a LuB 109:4,5.
7a sf Tempel, Haus
des Herrn.
b 2 Chr 7:16.

8a LuB 50:45.
b sf Heilig.
c LuB 97:15-17.
9a Gen 12:1-3;
LuB 39:15;
Abr 2:8-11.
b LuB 95:8.
sf Endowment.

Hauses wird sich in fremde Länder ausbreiten, und das ist der Anfang der Segnung, die meinem Volk auf das Haupt ^aausgegossen werden wird. So ist es. Amen.

11 Nachdem diese ^aVision zu Ende war, öffneten sich uns die Himmel abermals, und ^bMose erschien vor uns und übertrug uns die ^cSchlüssel zur ^dSammlung Israels von den vier Teilen der Erde und zur Rückführung der zehn Stämme aus dem Land des ^eNordens.

12 Danach erschien ^aElias und übertrug die ^bEvangeliumszeit ^cAbrahams und sagte, in uns und unseren Nachkommen würden alle Generationen nach uns gesegnet sein.

13 Nachdem diese Vision zu Ende war, wurde uns plötzlich eine weitere große und

herrliche Vision eröffnet, denn der Prophet ^aElija, der in den Himmel ^baufgenommen wurde, ohne den Tod zu schmecken, stand vor uns und sprach:

14 Siehe, die Zeit ist völlig da, von der Maleachis Mund gesprochen hat – der bezeugte, dass er [Elija] gesandt werden würde, ehe der große und schreckliche Tag des Herrn käme –

15 um das Herz der Väter den Kindern und das der Kinder den Vätern ^azuzuwenden, damit nicht die ganze Erde mit einem Fluch geschlagen werde –,

16 darum sind die Schlüssel dieser Evangeliumszeit in eure Hände übergeben, und dadurch könnt ihr wissen, dass der große und schreckliche ^aTag des Herrn nahe ist, ja, vor der Tür.

ABSCHNITT 111

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 6. August 1836 zu Salem, Massachusetts. Zu dieser Zeit waren die Führer der Kirche aufgrund ihrer Arbeit im geistlichen Dienst schwer verschuldet. Als sie hörten, dass eine große Summe Geldes für sie in Salem verfügbar sei, reisten der Prophet, Sidney Rigdon, Hyrum Smith und Oliver Cowdery von Kirtland, Ohio, dorthin, um diese Behauptung zu untersuchen und auch, um das Evangelium zu predigen. Die Brüder erledigten mehrere Angelegenheiten für die Kirche und predigten auch. Als deutlich wurde, dass kein Geld verfügbar

10a LuB 105:12.

11a ^{SF} Vision.

^b Mt 17:3.

^c ^{SF} Schlüssel des Priestertums.

^d Jak 6:2;

LuB 29:7.

^{SF} Israel – Die

Sammlung Israels.

^e LuB 133:26-32.

^{SF} Israel – Die zehn verlorenen Stämme Israels.

12a ^{SF} Elias.

^b ^{SF} Evangeliumszeit.

^c Gal 3:6-29.

^{SF} Bund mit Abraham.

13a ^{SF} Elija.

^b ^{SF} Entrückte Wesen.

15a JSLg 1:38,39.

^{SF} Errettung für die Toten;

Genealogie.

16a ^{SF} Letzte Tage.

sein würde, kehrten sie nach Kirtland zurück. Mehrere mit diesem Hintergrund zusammenhängende Umstände spiegeln sich im Wortlaut dieser Offenbarung wider.

1-5 Der Herr achtet auf die zeitlichen Bedürfnisse seiner Diener; 6-11 Er wird mit Zion barmherzig umgehen und alles zum Guten seiner Diener einrichten.

ICH, der Herr, euer Gott, bin trotz eurer Torheiten nicht ungehalten darüber, dass ihr diese Reise unternommen habt.

2 Ich habe viele Schätze für euch in dieser Stadt zum Nutzen Zions und viele Menschen in dieser Stadt, die ich zu gegebener Zeit durch euer Mitwirken zum Nutzen Zions aus ihr sammeln werde.

3 Darum ist es ratsam, dass ihr mit den Menschen in dieser Stadt Bekanntschaft knüpft, wie ihr geführt werdet und wie es euch eingegeben werden wird.

4 Und zu gegebener Zeit wird es sich begeben: Ich werde diese Stadt euch in die Hände geben, sodass ihr Macht über sie habt, sodass sie eure geheimen Absichten nicht entdecken; und ihr Reichtum an Gold und Silber wird euer sein.

5 Macht euch keine Sorgen wegen eurer "Schulden, denn ich werde euch die Macht geben, sie zu bezahlen.

6 Macht euch keine Sorgen wegen Zion, denn ich werde barmherzig mit ihm umgehen.

7 Verweilt an diesem Ort und in den Gebieten ringsum,

8 und die Stätte, wo ihr nach meinem Willen hauptsächlich verweilen sollt, wird euch durch den "Frieden und die Macht meines Geistes, die euch zufließen werden, bezeichnet werden.

9 Diese Stätte könnt ihr für euch mieten. Und erkundigt euch eifrig nach den ehemaligen Einwohnern und Gründern dieser Stadt,

10 denn in dieser Stadt gibt es mehr Schätze für euch als nur einen.

11 Darum seid "klug wie die Schlangen und doch ohne Sünde, dann werde ich alles für euch zum ^bGuten ordnen, so schnell, wie ihr imstande seid, es zu empfangen. Amen.

ABSCHNITT 112

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, an Thomas B. Marsh am 23. Juli 1837 zu Kirtland, Ohio. Diese Offenbarung bezieht sich auf die Zwölf Apostel des Lammes. Sie wurde an dem Tag empfangen, als Elder Heber C. Kimball und Elder Orson Hyde zum

111 5a LuB 64:27-29.
8a LuB 27:16.

sf Frieden.
11a Mt 10:16.

b Röm 8:28;
LuB 90:24; 100:15.

ersten Mal das Evangelium in England predigten. Thomas B. Marsh war zu der Zeit Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel.

1-10 Die Zwölf sollen das Evangelium an alle Nationen und Völker aussenden und bei ihnen die warnende Stimme erheben; 11-15 Sie sollen ihr Kreuz auf sich nehmen, Jesus nachfolgen und seine Schafe weiden; 16-20 Wer die Erste Präsidentschaft empfängt, der empfängt den Herrn; 21-29 Finsternis bedeckt die Erde, und nur jene, die glauben und sich taufen lassen, werden errettet werden; 30-34 Die Erste Präsidentschaft und die Zwölf haben die Schlüssel der Evangeliumszeit der Fülle der Zeiten inne.

WAHRLICH, so spricht der Herr zu dir, mein Diener Thomas: Ich habe deine Gebete vernommen; und deine Almosen sind zu mir heraufgekommen, zum "Gedächtnis für diejenigen, deine Brüder, die erwählt worden sind, von meinem Namen Zeugnis zu geben und dieses ^bhinauszusenden an alle Nationen, Geschlechter, Sprachen und Völker, und die durch die Mithilfe meiner Diener ordniert worden sind.

2 Wahrlich, ich sage dir: Es hat in deinem Herzen und bei dir einiges wenige gegeben, woran ich, der Herr, kein Wohlgefallen hatte.

3 Doch weil du dich ^aernied-

rigt hast, sollst du erhöht werden; darum sind dir alle deine Sünden vergeben.

4 Lass dein Herz guten ^aMutes sein vor meinem Angesicht; und du sollst von meinem Namen Zeugnis geben, nicht nur den ^bAnderen, sondern auch den ^cJuden; und du sollst mein Wort hinausenden bis an die Enden der Erde.

5 ^aKämpfe darum Morgen für Morgen; und Tag für Tag lass deine ^bwarnende Stimme ergehen; und wenn die Nacht kommt, lass die Bewohner der Erde deiner Rede wegen nicht schlummern.

6 Lass deine Wohnung in Zion bekannt sein, und ^aziehe mit deinem Haus nicht weg; denn ich, der Herr, habe ein großes Werk für dich zu tun, nämlich meinen Namen unter den Menschenkindern zu verkünden.

7 Darum ^agürte dir die Lenden für das Werk. Lass auch deine Füße beschuht sein, denn du bist erwählt, und dein Pfad liegt in den Bergen und bei vielen Nationen.

8 Und durch dein Wort werden viele Hohe ^aerniedrigt werden, und durch dein Wort werden viele Niedrige erhöht werden.

9 Deine Stimme soll eine Zurechtweisung für den Über-

112 1a Apg 10:4.
b LuB 18:28.
3a Mt 23:12;
Lk 14:11.
4a Mt 9:2;

Joh 16:33.
b LuB 18:6; 90:8,9.
c LuB 19:27.
5a Jud 1:3.
b LuB 1:4,5.

6a Ps 125:1.
7a Eph 6:13-17.
8a sF Demut, demütig,
demütigen.

treter sein; und auf deine Zu-
rechtweisung hin soll die
Zunge des Verleumders mit ih-
rer Frevelhaftigkeit aufhören.

10 Sei ^ademütig, dann wird
der Herr, dein Gott, dich an der
Hand führen und dir auf deine
Gebete Antwort geben.

11 Ich kenne dein Herz und
habe deine Gebete in Bezug
auf deine Brüder vernommen.
Sei nicht parteiisch gegen sie,
indem du sie mehr ^aliebst als
viele andere, aber lass deine
Liebe zu ihnen so sein wie zu
dir selbst; und lass deine Liebe
für alle Menschen und für alle,
die meinen Namen lieben,
reichlich vorhanden sein.

12 Und bete für deine Brü-
der von den Zwölf. Ermahne
sie mit Deutlichkeit um meis-
nen Namens willen, und lass
sie wegen all ihrer Sünden er-
mahnt werden, und sei meinem
^aNamen treu vor mir.

13 Und nach ihren ^aVersuchun-
gen und vieler ^bDrangsal, siehe,
werde ich, der Herr, nach ihnen
fühlen, und wenn sie ihr Herz
nicht verhärten und ihren Hals
nicht starr gegen mich machen,
werden sie sich ^cbekehren, und
ich werde sie heilen.

14 Nun sage ich dir, und was
ich zu dir sage, das sage ich zu
allen Zwölf: Erhebt euch und

gürtet euch die Lenden, nehmt
euer ^aKreuz auf euch, folgt mir
nach und ^bweidet meine Schafe.

15 Erhöht euch nicht selbst;
^alehnt euch nicht gegen meinen
Diener Joseph auf; denn wahr-
lich, ich sage euch: Ich bin mit
ihm, und meine Hand wird
über ihm sein; und die ^bSchlüs-
sel, die ich ihm gegeben habe,
und auch an euch, werden
nicht von ihm genommen wer-
den, bis ich komme.

16 Wahrlich, ich sage dir, mein
Diener Thomas: Du bist der
Mann, den ich erwählt habe,
die Schlüssel meines Reiches
innezuhaben, was die Zwölf
betrifft, draußen unter allen
Nationen –

17 damit du mein Diener sei-
est, um die Tür des Reiches
überall dort aufzuschließen,
wohin mein Diener Joseph und
mein Diener ^aSidney und mein
Diener ^bHyrum nicht kommen
können;

18 denn auf sie habe ich für
eine kurze Zeit die Bürde aller
Gemeinden gelegt.

19 Darum, wohin auch im-
mer sie dich senden werden, da
gehe hin, und ich werde mit dir
sein; und an welchem Ort auch
immer du meinen Namen ver-
kündigen wirst, da wird sich
dir eine ^awirksame Tür öffnen,

10a Spr 18:12.

11a Mt 5:43-48.

sf Liebe;
Nächstenliebe.

12a sf Jesus Christus –
Den Namen
Jesus Christi auf
uns nehmen.

13a sf Versuchen,

Versuchung.

b Joh 16:33; Offb 7:13,14;

LuB 58:3,4.

c 3 Ne 18:32.

sf Bekehren,
Bekehrung.

14a Mt 16:24.

jsü Mt 16:25,26

(Anhang);

Lk 9:23.

b Joh 21:15-17.

15a sf Auflehnung.

b LuB 28:7.

sf Schlüssel des
Priestertums.

17a sf Rigdon, Sidney.

b sf Smith, Hyrum.

19a 1 Kor 16:9; LuB 118:3.

damit sie mein Wort empfangen können.

20 Wer auch immer mein Wort "empfängt, der empfängt mich, und wer auch immer mich empfängt, der empfängt jene, die Erste Präsidentschaft, die ich gesandt habe und die ich um meines Namens willen zu Ratgebern für euch gemacht habe.

21 Und weiter, ich sage dir: Wer auch immer in meinem Namen von euch ausgesandt werden wird, durch die Stimme deiner Brüder, der "Zwölf, von euch ordnungsgemäß empfohlen und ^bermächtigt, wird die Macht haben, die Tür meines Reiches einer jeden Nation zu öffnen, wohin auch immer ihr sie senden werdet –

22 insoweit sie sich vor mir demütigen und in meinem Wort verbleiben und auf die Stimme meines Geistes "hören.

23 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: "Finsternis bedeckt die Erde und tiefe Finsternis den Sinn der Völker, und alles Fleisch ist vor meinem Angesicht ^bverdorben geworden.

24 Siehe, "Vergeltung kommt schnell über die Bewohner der Erde, ein Tag des Grimms, ein Tag des Brennens, ein Tag der

Verwüstung, des ^bWeinens, des Trauerns und des Klagens; und wie ein Wirbelsturm wird er über die ganze Erde kommen, spricht der Herr.

25 Und an meinem Haus wird es "anfangen, und von meinem Haus wird es ausgehen, spricht der Herr;

26 zuerst bei denen von euch, spricht der Herr, die ^abekannt haben, meinen Namen zu kennen, aber mich nicht ^bgekannt haben und mitten in meinem Haus gegen mich ^cgelästert haben, spricht der Herr.

27 Darum seht zu, dass ihr euch wegen der Angelegenheiten meiner Kirche an diesem Ort nicht beunruhigt, spricht der Herr.

28 Sondern macht euer Herz vor mir "rein; und dann ^bgeht hin in alle Welt, und predigt mein Evangelium jedem Geschöpf, das es noch nicht empfangen hat;

29 und wer da ^aglaubt und sich ^btaufen lässt, der wird errettet werden, und wer da nicht glaubt und sich nicht taufen lässt, der wird ^cverdammte werden.

30 Denn euch, den "Zwölf, und jenen, der ^bErsten Präsidentschaft, die mit euch bestimmt worden sind, dass sie

20a LuB 84:35-38.
 21a LuB 107:34,35.
 b sf Vollmacht.
 22a sf Gehorchen,
 Gehorsam;
 Hören, horchen.
 23a Jes 60:2;
 Mi 3:6;
 LuB 38:11.
 sf Abfall vom
 Glauben – Abfall vom

Glauben in der frühen
 christlichen Kirche.
 b LuB 10:20-23.
 24a sf Rache.
 b LuB 124:8.
 25a 1 Petr 4:17,18.
 26a Mt 7:21-23;
 LuB 41:1; 56:1.
 b Lk 6:46;
 Mos 26:24-27;
 3 Ne 14:21-23.

c sf Lästern, Lästerung.
 28a sf Rein, Reinheit,
 unrein.
 b Mk 16:15,16.
 29a Morm 9:22,23;
 LuB 20:25,26.
 b sf Taufe, taufen.
 c sf Verdammnis.
 30a sf Apostel.
 b sf Erste
 Präsidentschaft.

eure Ratgeber und eure Führer seien, ist die Macht dieses Priestertums gegeben, für die letzten Tage und für die letzte Zeit, worin die ^cEvangeliumszeit der Fülle der Zeiten ist.

31 Und diese Macht habt ihr zusammen mit all denen inne, die irgendwann, vom Anfang der Schöpfung an, eine Evangeliumszeit empfangen haben.

32 Denn wahrlich, ich sage euch: Die ^aSchlüssel der Evangeliumszeit, die ihr empfangen habt, sind von den Vätern ^bherabgekommen und zuletzt vom

Himmel auf euch herabgesandt worden.

33 Wahrlich, ich sage euch: Siehe, wie groß ist eure Berufung. ^aSäubert euer Herz und euer Gewand, damit nicht das Blut dieser Generation von euren Händen ^bgefordert wird.

34 Seid treu, bis ich komme, denn ich ^akomme schnell; und mein Lohn kommt mit mir, um jedem Menschen gemäß dem zu vergelten, wie seine ^bWerke sein werden. Ich bin Alpha und Omega. Amen.

ABSCHNITT 113

Antworten auf einige Fragen über die Schriften Jesajas, gegeben von Joseph Smith, dem Propheten, zu oder nahe Far West, Missouri, im März 1838.

1-6 Der Stamm Isais, das daraus hervorgehende Reis und die Wurzel Isais werden identifiziert; 7-10 Die zerstreuten Überreste Zions haben ein Recht auf das Priestertum und sind aufgerufen, zum Herrn zurückzukehren.

WER ist der Stamm ^aIsais, wovon im 11. Kapitel des Jesaja, Vers 1, 2, 3, 4 und 5 die Rede ist?

2 Wahrlich, so spricht der Herr: Es ist Christus.

3 Was ist das Reis, wovon im 11. Kapitel des Jesaja, Vers

1, die Rede ist und das aus dem Stamm Isais hervorgehen soll?

4 Siehe, so spricht der Herr: Das ist ein Diener in den Händen Christi, der sowohl ein Abkömmling Isais als auch ^aEfraims ist, oder aus dem Haus Josef, und auf den viel ^bMacht gelegt worden ist.

5 Was ist die Wurzel Isais, von der im Vers 10 des 11. Kapitels die Rede ist?

6 Siehe, so spricht der Herr: Das ist ein Abkömmling sowohl Isais als auch Josefs, dem das

30c Eph 1:10;
LuB 27:13; 124:40-42.
sf Evangeliumszeit.

32a LuB 110:11-16.
sf Schlüssel des
Priestertums.

b Abr 1:2,3.

33a Jak 1:19.

b LuB 72:3.

34a Offb 22:7,12;
LuB 49:28; 54:10.

b sf Werke.

113 1a sf Isai.

4a Gen 41:50-52;
LuB 133:30-34.

sf Efraim.

b sf Macht.

Priestertum und die "Schlüssel des Reiches zu Recht gehören, als ein ^bPanier und zur "Sammlung meines Volkes in den letzten Tagen.

7 Fragen von Elias Higbee: Was bedeutet der Befehl im 52. Kapitel von Jesaja, Vers 1, wo es heißt: O Zion, zieh an deine Stärke – und auf welches Volk nahm Jesaja Bezug?

8 Er nahm Bezug auf diejenigen, die Gott in den letzten Tagen berufen würde und die die Macht des Priestertums innehaben würden, um "Zion wiederzubringen und zur Erlösung Israels; und seine ^bStärke anziehen heißt, die Vollmacht des Priestertums anzulegen, worauf es, Zion, kraft Abstammungslinie ein ^cRecht hat, und

auch, wieder zu der Macht zu gelangen, die ihm verlorengegangen war.

9 Was sollen wir darunter verstehen, dass Zion sich von den Fesseln seines Halses losmachen soll (Vers 2)?

10 Wir sollen darunter verstehen, dass die "zerstreuten Überreste ermahnt werden, zum Herrn ^bzurückzukehren, von dem sie abgefallen sind; wenn sie das tun, so verheißt ihnen der Herr, dass er zu ihnen sprechen oder ihnen Offenbarung geben wird. Siehe Vers 6, 7 und 8. Die Fesseln seines Halses sind die Flüche Gottes auf ihm oder die Überreste Israels in ihrem zerstreuten Zustand unter den Anderen.

ABSCHNITT 114

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 11. April 1838 zu Far West, Missouri.

1-2 Die kirchlichen Ämter derer, die nicht treu sind, werden anderen gegeben werden.

WAHRLICH, so spricht der Herr: Es ist weise, wenn mein Diener David W. Patten seine gesamten Geschäfte so bald wie möglich abschließt und seinen Warenbestand veräußert, damit er im nächsten Frühjahr zusammen mit anderen, ja, zwölf,

er selbst mit eingeschlossen, für mich eine Mission erfüllen kann, um meinen Namen zu bezeugen und aller Welt frohe Nachricht zu bringen.

2 Denn wahrlich, so spricht der Herr: Falls es unter euch welche gibt, die meinen Namen verleugnen, sollen andere an deren "Stelle ^bgesetzt werden und deren Bischofsamt empfangen. Amen.

<p>6a sf Schlüssel des Priestertums. b LuB 45:9. sf Panier. c sf Israel – Die</p>	<p>Sammlung Israels. 8a sf Zion. b LuB 82:14. c sf Erstgeburtsrecht. 10a sf Israel – Die</p>	<p>Zerstreuung Israels. b Hos 3:4,5; 2 Ne 6:11. 114 2a LuB 118:1,6. b LuB 64:40.</p>
---	--	---

ABSCHNITT 115

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 26. April 1838 zu Far West, Missouri; hierin wird der Wille Gottes in Bezug auf die Errichtung dieses Ortes und des Hauses des Herrn kundgemacht. Diese Offenbarung richtet sich an die präsidiierenden Beamten und die Mitglieder der Kirche.

1-4 Der Herr nennt seine Kirche die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage; 5-6 Zion und seine Pfähle sind Orte des Schutzes und der Zuflucht für die Heiligen; 7-16 Den Heiligen wird geboten, in Far West ein Haus des Herrn zu bauen; 17-19 Joseph Smith hat die Schlüssel des Reiches Gottes auf Erden inne.

WAHRLICH, so spricht der Herr zu euch, mein Diener ^aJoseph Smith Jr. und auch mein Diener ^bSidney Rigdon und auch mein Diener ^cHyrum Smith, und zu deinen Ratgebern, die schon bestimmt sind und später noch bestimmt werden sollen,

2 und auch zu dir, mein Diener ^aEdward Partridge, und zu seinen Ratgebern

3 und auch zu meinen treuen Dienern, die den Hoherat meiner Kirche in Zion bilden, denn so soll er genannt werden, und zu allen Ältesten und allem Volk meiner Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage,

die über die ganze Welt zerstreut sind,

4 denn so soll meine ^aKirche in den letzten Tagen genannt werden, nämlich: ^bKirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.

5 Wahrlich, ich sage euch allen: ^aErhebt euch und lasst euer Licht leuchten, damit es den Nationen ein ^bBanner sei

6 und damit die ^aSammlung im Land ^bZion und in seinen ^cPfählen Schutz bewirke und eine ^dZuflucht sei vor dem Sturm und vor dem Grimm, wenn diese unvermischt über die ganze Erde ^eausgegossen werden.

7 Lasst die Stadt Far West mir ein ^aheiliges und geweihtes Land sein; und sie soll höchst heilig genannt werden, denn der Boden, darauf du stehst, ist heilig.

8 Darum gebiete ich euch, mir ein Haus zu ^abauen, zur Sammlung meiner Heiligen, damit sie mich ^banbeten können.

9 Und es soll in diesem kommenden Sommer einen Anfang dieser Arbeit geben und die

115 1a sf Smith, Joseph, Jr.
 b sf Rigdon, Sidney.
 c sf Smith, Hyrum.
 2a sf Partridge, Edward.
 4a 3 Ne 27:4-8.
 b sf Kirche Jesu Christi der Heiligen der

Letzten Tage.
 5a Jes 60:1-3.
 b Jes 11:12.
 sf Panier.
 6a sf Israel – Die Sammlung Israels.
 b sf Zion.
 c LuB 101:21.

sf Pfahl.
 d Jes 25:1,4;
 LuB 45:66-71.
 e Offb 14:10;
 LuB 1:13,14.
 7a sf Heilig.
 8a LuB 88:119; 95:8.
 b sf Anbeten, Anbetung.

Grundlegung und die vorbereitenden Arbeiten,

10 und der Anfang soll am vierten Tag des nächsten Julis gemacht werden; und von der Zeit an soll mein Volk eifrig arbeiten, um meinem Namen ein Haus zu bauen;

11 und von diesem Tag an in ^aeinem Jahr soll es abermals beginnen und das Fundament meines ^bHauses errichten.

12 So lasst es also von der Zeit an eifrig arbeiten, bis es fertig ist, vom Eckstein bis zur Spitze, bis nichts mehr da ist, was unfertig ist.

13 Wahrlich, ich sage euch: Lasst weder meinen Diener Joseph noch meinen Diener Sidney noch meinen Diener Hyrum weiterhin deshalb in Schulden geraten, weil meinem Namen ein Haus gebaut werden soll;

14 sondern lasst meinem Namen ein Haus bauen gemäß dem ^aMuster, das ich ihnen zeigen werde.

15 Und wenn mein Volk es nicht gemäß dem Muster baut, das ich seiner Präsidentschaft zeigen werde, so werde ich es nicht aus seinen Händen annehmen.

16 Wenn mein Volk es aber gemäß dem Muster baut, das ich seiner Präsidentschaft zeigen werde, nämlich meinem Diener Joseph und seinen Ratgebern, so werde ich es aus den Händen meines Volkes annehmen.

17 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Es ist mein Wille, dass die Stadt Far West durch die Sammlung meiner Heiligen schnell aufgebaut werde,

18 und auch, dass andere Orte in den Gebieten ringsum als ^aPfähle bestimmt werden, wie sie meinem Diener Joseph von Zeit zu Zeit kundgetan werden.

19 Denn siehe, ich werde mit ihm sein, und ich werde ihn vor dem Volk heiligen; denn ihm habe ich die ^aSchlüssel dieses Reiches und geistlichen Dienstes gegeben. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 116

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, am 19. Mai 1838 in der Nähe von Wights Fähre an einem Ort namens Spring Hill im Kreis Daviess, Missouri.

DER Herr aber bezeichnete Spring Hill als ^aAdam-ondi-Ahman, weil, wie er sagte, das der Ort ist, wohin ^bAdam kommen

wird, um sein Volk aufzusuchen, oder wo der ^cAlte der Tage sitzen wird, wie davon beim Propheten Daniel die Rede ist.

11a LuB 118:5.
b LuB 124:45-54.
14a Hebr 8:5;
LuB 97:10.
18a LuB 101:21.

SF Pfahl.
19a SF Schlüssel des
Priestertums.
116 1a LuB 78:15.
SF Adam-ondi-

Ahman.
b SF Adam.
c Dan 7:13,14,22.

ABSCHNITT 117

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 8. Juli 1838 zu Far West, Missouri, in Bezug auf die unmittelbaren Pflichten von William Marks, Newel K. Whitney und Oliver Granger.

1-9 Die Diener des Herrn sollen Zeitliches nicht begehren, denn „was bedeutet dem Herrn Besitztum?“; 10-16 Sie sollen der Kleinlichkeit der Seele entsagen, dann werden ihre Opfer dem Herrn heilig sein.

WAHRLICH, so spricht der Herr zu meinem Diener William Marks und auch zu meinem Diener Newel K. Whitney: Sie sollen ihre Geschäfte schnell abschließen und aus dem Land Kirtland abreisen, ehe ich, der Herr, wiederum den Schnee auf die Erde sende.

2 Sie sollen erwachen und sich erheben und hervorkommen und sich nicht verweilen, denn ich, der Herr, gebiete es.

3 Darum, wenn sie sich verweilen, wird es ihnen nicht wohl ergehen.

4 Sie sollen von all ihren Sünden und von all ihren habgierigen Wünschen vor mir umkehren, spricht der Herr; denn was bedeutet mir „Besitztum?“, spricht der Herr.

5 Lasst die Besitztümer in Kirtland für die „Schulden herausgegeben werden, spricht der Herr. Lasst sie fahren, spricht der Herr, und was auch

immer übrigbleibt, das soll in euren Händen bleiben, spricht der Herr.

6 Denn gehören mir nicht die Vögel des Himmels und auch die Fische des Meeres und die Tiere der Berge? Habe ich nicht die Erde gemacht? Halte ich nicht das „Geschick aller Heere der Nationen der Erde?

7 Darum: Werde ich nicht „dürres Land zum Knospen und zum Blühen bringen und es im Überfluss hervorbringen lassen?, spricht der Herr.

8 Gibt es denn nicht Raum genug auf den Bergen von „Adam-ondi-Ahman und auf der Ebene von Olaha ^bSchineha, oder dem ^cLand, wo Adam wohnte, dass ihr das begehren müsstet, was nur ein Tropfen ist, und dabei das Wichtigere vernachlässigt?

9 Darum kommt hier herauf in das Land meines Volkes, nämlich Zion.

10 Mein Diener William Marks soll über wenigem „treu sein, dann wird er Herrscher sein über vieles. Lasst ihn inmitten meines Volkes in der Stadt Far West präsidieren, und lasst ihn mit den Segnungen meines Volkes gesegnet sein.

117 4a LuB 104:14.

5a LuB 104:78.

6a Apg 17:26;

1 Ne 17:36-39.

7a Jes 35:1;

LuB 49:24,25.

8a LuB 116.

sf Adam-ondi-Ahman.

b Abr 3:13.

c sf Eden.

10a Mt 25:23.

11 Mein Diener Newel K. Whitney soll sich der Bande der ^aNikolaiten und all ihrer ^bgeheimen Gräuel und all seiner Kleinlichkeit der Seele vor mir schämen, spricht der Herr, und er soll in das Land Adam-on-di-Ahman heraufkommen und ein ^cBischof für mein Volk sein, spricht der Herr, nicht dem Namen nach, sondern in der Tat, spricht der Herr.

12 Und weiter, ich sage euch: Ich gedenke meines Dieners ^aOliver Granger; siehe, wahrlich, ich sage ihm: Sein Name wird von Generation zu Generation in heiligem Andenken gehalten werden für immer und immer, spricht der Herr.

13 Darum soll er ernstlich für die Erlösung der Ersten Präsidentschaft meiner Kirche kämpfen, spricht der Herr; und wenn er fällt, so wird er sich

wieder erheben, denn sein ^aOpfer wird mir heiliger sein als sein Zuwachs, spricht der Herr.

14 Darum soll er schnell hier heraufkommen in das Land Zion; und zur bestimmten Zeit wird er zu einem Kaufmann für meinen Namen gemacht werden, spricht der Herr, zum Nutzen meines Volkes.

15 Darum lasst niemanden meinen Diener Oliver Granger verachten, sondern lasst die Segnungen meines Volkes auf ihm sein für immer und immer.

16 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Alle meine Diener im Land Kirtland sollen des Herrn, ihres Gottes, und auch meines Hauses gedenken, dass sie es heilighalten und bewahren und zu der von mir selbst bestimmten Zeit die Geldwechsler umstoßen, spricht der Herr. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 118

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 8. Juli 1838 zu Far West, Missouri, als Antwort auf die flehentliche Bitte: „Zeige uns deinen Willen, o Herr, in Bezug auf die Zwölf.“

1-3 Der Herr wird für die Familien der Zwölf sorgen; 4-6 Freie Plätze im Kollegium der Zwölf werden besetzt.

WAHRLICH, so spricht der Herr: Lasst unverzüglich eine

Konferenz abhalten; lasst die Zwölf sich organisieren, und lasst Männer bestimmt werden, den Platz derer ^a einzunehmen, die gefallen sind.

2 Lasst meinen Diener ^aThomas eine Zeit lang im Land

11a Offb 2:6,15.
b SF Geheime Verbindungen.
c SF Bischof.
12a d.h. des Beauftragten,

den der Prophet dagelassen hatte, um seine Angelegenheiten in Kirtland zu regeln.

13a SF Opfer.
118 1a Apg 1:13,16,17,22-26.
2a SF Marsh, Thomas B.

Zion bleiben, um mein Wort zu veröffentlichen.

3 Lasst die Übrigen von jener Stunde an weiter predigen, und wenn sie dies mit aller Bescheidenheit des Herzens, mit Sanftmut und ^aDemut und ^bLangmut tun, so gebe ich, der Herr, ihnen die Verheißung, dass ich für ihre Familien sorgen werde; und eine wirksame Tür wird sich ihnen hinfort öffnen.

4 Und lasst sie im nächsten Frühjahr abreisen und sich über die großen Wasser begeben und dort mein Evangelium verbreiten, ja, seine Fülle, und von meinem Namen Zeugnis geben.

5 Lasst sie sich am sechsundzwanzigsten Tag des nächsten Aprils von meinen Heiligen in der Stadt Far West verabschieden, und zwar auf dem Bauplatz meines Hauses, spricht der Herr.

6 Lasst meinen Diener John Taylor und auch meinen Diener John E. Page und auch meinen Diener Wilford Woodruff und auch meinen Diener Willard Richards bestimmt werden, die Stelle derer zu besetzen, die gefallen sind, und von ihrer Berufung offiziell verständigt werden.

ABSCHNITT 119

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 8. Juli 1838 zu Far West, Missouri, als Antwort auf seine flehentliche Bitte: „O Herr! Zeige deinen Dienern, wie viel du vom Eigentum deines Volkes als Zehnten verlangst.“ Das Gesetz des Zehnten, wie es heute verstanden wird, war der Kirche vor dieser Offenbarung noch nicht gegeben worden. Der Begriff Zehnter in dem soeben zitierten Gebet und in früheren Offenbarungen (64:23; 85:3; 97:11) hatte nicht nur ein Zehntel bedeutet, sondern alle freiwilligen Gaben oder Beiträge für die Gelder der Kirche. Der Herr hatte der Kirche schon früher das Gesetz der Weihung und der Treuhanderschaft über Besitztümer gegeben, in das Mitglieder (hauptsächlich die führenden Ältesten) durch ein Bündnis eintraten, das immerwährend sein sollte. Weil viele es versäumten, sich an dieses Bündnis zu halten, zog der Herr es eine Zeit lang zurück und gab stattdessen das Gesetz des Zehnten an die ganze Kirche. Der Prophet fragte den Herrn, wie viel von ihrem Eigentum er für heilige Zwecke verlange. Die Antwort war diese Offenbarung.

1-5 Die Heiligen sollen ihr überschüssiges Eigentum entrichten

und dann als Zehnten jährlich ein Zehntel ihres Ertrags geben;

^{3a} SF Demut, demütig, demütigen.

^b SF Ausharren.

6-7 *Diese Handlungsweise wird das Land Zion heiligen.*

WAHRLICH, so spricht der Herr: Ich verlange, dass all ihr ^aüberschüssiges Eigentum dem Bischof meiner Kirche in Zion in die Hände gelegt werde –

2 für den Bau meines ^aHauses und um die Grundlage zu legen für Zion und für das Priestertum und für die Schulden der Präsidentschaft meiner Kirche.

3 Und das soll der Anfang des ^aZehntens meines Volkes sein.

4 Und danach sollen diejenigen, die so gezehntet worden sind, jährlich ein Zehntel all ihres Ertrags bezahlen; und das soll für sie, für mein heiliges Priestertum, ein feststehendes Gesetz sein immerdar, spricht der Herr.

5 Wahrlich, ich sage euch: Es wird sich begeben: Alle, die sich im Land ^aZion sammeln, sollen sich um ihr überschüssiges Eigentum zehnten lassen und sollen dieses Gesetz befolgen, sonst werden sie nicht für würdig befunden werden, bei euch zu bleiben.

6 Und ich sage euch: Wenn mein Volk dieses Gesetz nicht befolgt, dass es es heilighält, und mir nicht das Land ^aZion durch dieses Gesetz heiligt, auf dass dort meine Satzungen und meine Richtersprüche gehalten werden, damit es höchst heilig sei, siehe, wahrlich, ich sage euch: Dann wird es für euch kein Land Zion sein.

7 Und dies soll für alle ^aZionspfähle ein Beispiel sein. So ist es. Amen.

ABSCHNITT 120

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 8. Juli 1838 zu Far West, Missouri, die kundtut, wie über das in der vorangehenden Offenbarung, Abschnitt 119, erwähnte Zehnteneigentum verfügt werden soll.

WAHRLICH, so spricht der Herr: Die Zeit ist nun gekommen, dass ^adarüber durch einen Rat verfügt werden soll, der sich aus der Ersten Präsidentschaft meiner Kirche und aus dem

Bischof und seinem Rat und aus meinem Hoherat zusammensetzt; und durch meine eigene Stimme an sie, spricht der Herr. So ist es. Amen.

119 1a LuB 42:33,34,55;
51:13; 82:17-19.
2a LuB 115:8.
3a Mal 3:8-12;

LuB 64:23.
sf Zehnter, zehnten.
5a LuB 57:2,3.
6a sf Zion.

7a sf Pfahl.
120 1a d.h. über den Zehnten.

ABSCHNITT 121

Gebet und Prophezeiungen, niedergeschrieben von Joseph Smith, dem Propheten, in einem Brief an die Kirche, während er als Gefangener im Gefängnis zu Liberty, Missouri, war; datiert vom 20. März 1839. Der Prophet war mit mehreren Gefährten seit Monaten im Gefängnis. Die Eingaben und die Berufung, die sie an die Regierungsbeamten und die Justizbehörden gerichtet hatten, hatten ihnen keine Hilfe gebracht.

1-6 Der Prophet fleht für die leidenden Heiligen zum Herrn; 7-10 Der Herr spricht ihm Frieden zu; 11-17 Verflucht sind alle, die falsche Schreie von Übertretung gegen das Volk des Herrn erheben; 18-25 Sie werden kein Anrecht auf das Priestertum haben und werden verdammt sein; 26-32 Herrliche Offenbarungen denen verheißten, die tapfer ausharren; 33-40 Warum viele berufen sind und wenige erwählt werden; 41-46 Das Priestertum soll nur in Rechtschaffenheit angewandt werden.

O Gott, wo bist du? Und wo ist das Gezelt, das dein ^aVersteck bedeckt?

2 ^aWie lange noch wird deine Hand sich zurückhalten und dein Auge, ja, dein reines Auge, von den ewigen Himmeln her das Unrecht ansehen, das deinem Volk und deinen Dienern widerfährt, und dein Ohr von ihrem Schreien durchdrungen werden?

3 Ja, o Herr, ^awie lange noch sollen sie dieses Unrecht und diese gesetzwidrige Unterdrückung erleiden, ehe dein Herz

sich für sie erweichen lässt und dein Inneres von Mitleid mit ihnen bewegt sein wird?

4 O Herr, ^aallmächtiger Gott, der du den Himmel, die Erde und die Meere und alles, was darinnen ist, gemacht hast, der du den Teufel beherrscht und unterwirfst, ihn und die finstere, in Nacht gehüllte Herrschaft von Scheol – strecke deine Hand aus, lass dein Auge durchdringen, lass dein Gezelt sich heben, lass dein ^bVersteck nicht länger bedeckt sein, lass dein Ohr sich neigen, lass dein Herz sich erweichen und dein Inneres von Mitleid mit uns bewegt sein!

5 Lass deinen Zorn sich gegen unsere Feinde entzünden, und im Ungestüm deines Herzens ^aräche das uns angetane Unrecht mit deinem Schwert!

6 Gedenke deiner Heiligen, die leiden, o unser Gott; dann werden deine Diener immerdar an deinem Namen Freude haben!

7 Mein Sohn, Friede sei deiner Seele; dein ^aUngemach und deine Bedrängnisse werden nur einen kleinen Augenblick dauern,

121 1a Ps 13:1,2; 102:1,2.
2a Hab 1:2.
3a LuB 109:49.

4a sf Allmächtig.
b LuB 123:6.
5a Lk 18:7,8.

7a sf Ungemach.

8 und dann, wenn du gut darin ^aausharrst, wird Gott dich in der Höhe erhöhen; du wirst über alle deine Feinde triumphieren.

9 Deine ^aFreunde stehen doch zu dir, und sie werden dich wieder willkommen heißen, mit warmem Herzen und freundlicher Hand.

10 Noch bist du nicht wie ^aIjob, deine Freunde streiten nicht gegen dich und beschuldigen dich nicht der Übertretung, wie sie es mit Ijob getan haben.

11 Und die dich der Übertretung beschuldigen, deren Hoffnung wird versengt werden, und ihre Erwartungen werden dahinschmelzen, wie der ^aRau-reif vor den sengenden Strahlen der aufgehenden Sonne schmilzt;

12 und auch, dass Gott seine Hand und sein Siegel gesetzt hat, die ^aZeiten und Jahreszeiten zu ändern und ihnen den Sinn zu verblenden, damit sie sein wunderbares Wirken nicht verstehen, damit er sie auch prüfen und in ihrer eigenen Hinterlist fassen kann;

13 auch weil ihr Herz verdorben ist, und all das, was sie über andere bringen und andere gern erleiden lassen wollen, bis zum Allerletzten über sie ^aselbst kommen mag;

14 damit sie auch enttäuscht

werden mögen und ihre Hoffnungen ausgelöscht werden mögen

15 und dass sie und ihre Nachkommen in nicht vielen Jahren von nun an von unter dem Himmel hinweggefegt werden, spricht Gott, sodass auch nicht einer übrigbleibt, an der Mauer zu stehen.

16 Verflucht sind alle, die die Ferse gegen meine ^aGesalbten heben, spricht der Herr, und schreien, sie hätten ^bgesündigt, wenn sie vor mir nicht gesündigt haben, spricht der Herr, sondern das getan haben, was in meinen Augen recht war und was ich ihnen geboten hatte.

17 Aber diejenigen, die Übertretung schreien, tun es, weil sie selbst Diener der Sünde und ^aKinder des Ungehorsams sind.

18 Und diejenigen, die fälschlich gegen meine Diener schwören, um sie in Gefangenschaft und zum Tode zu bringen –

19 weh ihnen; weil sie meinen Kleinen ^aUnrecht getan haben, werden sie von den ^bVerordnungen meines Hauses ausgeschlossen werden.

20 Ihr ^aKorb wird nicht voll sein, ihre Häuser und ihre Scheunen werden verfallen, und sie selbst werden von denen verachtet werden, die ihnen geschmeichelt haben.

21 Sie werden kein Anrecht auf das ^aPriestertum haben,

8a 1 Petr 2:19-23.
sf Ausharren.

9a LuB 122:3.

10a sf Ijob.

11a Ex 16:14.

12a Dan 2:21.

13a Spr 28:10; 1 Ne 14:3.

16a 1 Sam 26:9;

Ps 105:15.

b 2 Ne 15:20;

Moro 7:14,18.

17a Eph 5:6.

19a Mt 18:6.

sf Verletzen.

b sf Heilige
Handlungen.

20a Dtn 28:15-20.

21a sf Priestertum.

auch nicht ihre Nachkommenschaft nach ihnen, von Generation zu Generation.

22 Es wäre ^abesser für sie gewesen, man hätte ihnen einen Mühlstein um den Hals gehängt und sie wären in der Tiefe des Meeres ertrunken.

23 Weh all denen, die mein Volk quälen und es verjagen und ermorden und gegen es aussagen, spricht der Herr der Heerscharen; die ^aSchlangenbrut wird der Verdammnis der Hölle nicht entrinnen.

24 Siehe, meine Augen ^asehen und kennen alle ihre Werke, und ich habe für sie alle ein rasches ^bStrafgericht bereit, wenn es an der Zeit ist;

25 denn für einen jeden Menschen ist eine ^aZeit bestimmt, je nachdem, wie seine ^bWerke sein werden.

26 Gott wird euch durch seinen ^aHeiligen Geist, ja, durch die unaussprechliche ^bGabe des Heiligen Geistes, ^cErkenntnis geben, die vom Anfang der Welt an bis heute nicht offenbart worden ist,

27 wovon unsere Vorväter voll Erwartung gehofft haben, sie werde in den letzten Zeiten offenbart werden, worauf ihnen die Engel den Sinn gelenkt haben, da sie für die Fülle ihrer

Herrlichkeit zurückbehalten worden war;

28 eine kommende Zeit, da ^anichts vorenthalten werden wird, sei es, dass es einen Gott gebe oder viele ^bGötter – sie werden kundgetan werden.

29 Alle Throne und Königreiche, Fürstentümer und Mächte werden ^aoffenbart und all denen anheimgegeben werden, die um des Evangeliums Jesu Christi willen tapfer ausgeharrt haben.

30 Und auch, welcherlei ^aGrenzen den Himmeln oder den Meeren oder dem trockenen Land oder der Sonne, dem Mond oder den Sternen gesetzt sind –

31 alle ihre Umlaufzeiten, alle bestimmten Tage, Monate und Jahre und alle Tage ihrer Tage, Monate und Jahre sowie alle ihre Herrlichkeiten, Gesetze und festgesetzten Zeiten, werden in den Tagen der ^aEvangeliumszeit der Fülle der Zeiten offenbart werden –

32 gemäß dem, was inmitten des ^aRates des ewigen ^bGottes aller anderen Götter verordnet wurde, ehe diese Welt war, dass es bis zu ihrer Vollendung und zu ihrem Ende zurückbehalten werde, wenn dann jeder Mensch in seine ewige

22a Mt 18:6;
LuB 54:5.

23a Mt 12:34.

24a ^{sf} Allwissend.

b Hel 8:25.

^{sf} Gericht, richten,
Richter.

25a Ijob 7:1;

LuB 122:9.

b ^{sf} Werke.

26a LuB 8:2,3.

b ^{sf} Gabe des
Heiligen Geistes.

c Dan 2:20-22;

GA 1:9.

^{sf} Offenbarung.

28a LuB 42:61;

76:7,8; 98:12.

b Ps 82:1,6;

Joh 10:34-36;

1 Kor 8:5,6;

LuB 76:58; 132:20;

Abr 4:1; 5:1,2.

29a LuB 101:32.

30a Ijob 26:7-14;

Ps 104:5-9;

Apg 17:26.

31a ^{sf} Evangeliumszeit.

32a ^{sf} Rat im Himmel.

b Dtn 10:17.

‘Gegenwart und in seine unsterbliche ‘Ruhe eingehen wird.

33 Wie lange kann ein fließendes Wasser unrein bleiben? Was für eine Macht soll den Himmeln Einhalt gebieten? Ebenso gut könnte der Mensch seinen schwachen Arm ausstrecken, um den Missouri in seinem vorgezeichneten Lauf anzuhalten oder ihn stromauf zu wenden, wie den Allmächtigen daran hindern, vom Himmel herab ‘Erkenntnis auf das Haupt der Heiligen der Letzten Tage auszugießen.

34 Siehe, viele gibt es, die ‘berufen sind, aber wenige werden ^berwählt. Und warum werden sie nicht erwählt?

35 Weil sie ihr Herz so sehr auf die Dinge dieser ‘Welt gesetzt haben und nach den ^bEhren der Menschen streben, dass sie diese eine Lehre nicht lernen:

36 dass die ‘Rechte des Priestertums untrennbar mit den ^bMächten des Himmels verbunden sind und dass die Mächte des Himmels nur nach den Grundsätzen der ‘Rechtschaffenheit beherrscht und gebraucht werden können.

37 Dass sie uns übertragen werden können, das ist wahr;

aber wenn wir versuchen, unsere ‘Sünden zu ^bverdecken oder unseren ‘Stolz und eitlen Ehrgeiz zu befriedigen, oder wenn wir auch nur mit dem geringsten Maß von Unrecht irgendwelche Gewalt oder Herrschaft oder Nötigung auf die Seele der Menschenkinder ausüben wollen – siehe, dann ^aziehen sich die Himmel zurück, der Geist des Herrn ist betrübt, und wenn er sich zurückgezogen hat, dann Amen zum Priestertum oder der Vollmacht jenes Mannes.

38 Siehe, ehe er es gewahr wird, ist er sich selbst überlassen, gegen den Stachel ^aauszuschlagen, die Heiligen zu ^bverfolgen und gegen Gott zu streiten.

39 Traurige Erfahrung hat uns gelehrt: Fast jedermann neigt von ^aNatur aus dazu, sogleich mit dem Ausüben ungerechter Herrschaft anzufangen, sobald er meint, ein wenig Vollmacht erhalten zu haben.

40 Daher sind zwar viele berufen, werden aber wenige erwählt.

41 Kraft des Priestertums kann und soll keine Macht und kein Einfluss anders geltend gemacht werden als nur

32c sf Mensch, Menschen – Der Mensch hat die Möglichkeit, wie der himmlische Vater zu werden.
d sf Ruhe.

33a LuB 128:19.
sf Erkenntnis.

34a Mt 20:16; 22:1-14;
LuB 95:5,6.

sf Berufen, Berufung, von Gott berufen.
b sf Wählen, auswählen, erwählen.
35a sf Weltlichkeit.

b Mt 6:2;
2 Ne 26:29.

36a sf Priestertum;
Vollmacht.

b sf Macht.
c sf Rechtschaffen,

Rechtschaffenheit.

37a sf Sünde.

b Spr 28:13.

c sf Stolz.

d LuB 1:33.

38a Apg 9:5.

b sf Verfolgen,

Verfolgung.

39a sf Natürlicher Mensch.

mit ^aüberzeugender Rede, mit ^bLangmut, mit Milde und Sanftmut und mit ungeheuchelter Liebe,

42 mit Wohlwollen und mit reiner Erkenntnis, wodurch sich die Seele sehr erweitert, ohne ^aHeuchelei und ohne ^bFalschheit –

43 zur rechten Zeit mit aller Deutlichkeit ^azurechtweisend, wenn vom Heiligen Geist dazu bewogen; und danach demjenigen, den du zurechtgewiesen hast, vermehrte ^bLiebe erweisend, damit er nicht meint, du seiest sein Feind,

44 damit er weiß, dass deine Treue stärker ist als die Fesseln des Todes.

45 Lass dein Inneres auch er-

füllt sein von Nächstenliebe zu allen Menschen und zum Haushalt des Glaubens, und lass ^aTugend immerfort deine ^bGedanken zieren; dann wird dein Vertrauen in der Gegenwart Gottes stark werden, und die Lehre des Priestertums wird dir auf die Seele niederträufeln wie der ^cTau vom Himmel.

46 Der ^aHeilige Geist wird dein ständiger Begleiter sein und dein Zepter ein unwandelbares Zepter der Rechtschaffenheit und Wahrheit, und deine ^bHerrschaft wird eine immerwährende Herrschaft sein, und ohne Nötigung wird sie dir zufließen für immer und immer.

ABSCHNITT 122

Das Wort des Herrn an Joseph Smith, den Propheten, während er als Gefangener im Gefängnis zu Liberty, Missouri, war. Dieser Abschnitt ist ein Auszug aus einem Brief an die Kirche, datiert vom 20. März 1839 (siehe die Überschrift zu Abschnitt 121).

1-4 Die Enden der Erde werden sich nach dem Namen Joseph Smith erkundigen; 5-7 Alle seine Gefahren und Beschwernisse werden ihm Erfahrung bringen und ihm zum Guten dienen; 8-9 Des Menschen Sohn ist unter das alles hinabgefahren.

DIE Enden der Erde werden sich nach deinem ^aNamen er-

kundigen, und Narren werden dich verspotten, und die Hölle wird gegen dich wüten,

2 während die im Herzen Reinen und die Weisen und die Edlen und die Tugendhaften beständig nach ^aRat und Vollmacht und Segnungen unter deinen Händen trachten werden.

3 Und dein Volk wird sich

41a 1 Petr 5:1-3.

b 2 Kor 6:4-6.

42a Jakbr 3:17.

b sF Falschheit.

43a sF Züchtigen,

Züchtigung.

b sF Liebe;

Nächstenliebe.

45a sF Tugend.

b sF Gedanken.

c Dtn 32:1,2;

LuB 128:19.

46a sF Heiliger Geist.

b Dan 7:13,14.

122 1a JSLg 1:33.

2a sF Rat.

niemals auf das Zeugnis von Ver-rätern hin gegen dich wenden.

4 Und wenn auch ihr Einfluss dich in Ungelegenheiten und hinter Gitter und Mauern bringen wird, wirst du doch in Ehren gehalten werden, und nur noch einen kleinen ^aAugenblick, dann wird deine Stimme inmitten deiner Feinde schrecklicher sein als ein wilder ^bLöwe, wegen deiner Rechtschaffenheit; und dein Gott wird zu dir stehen für immer und immer.

5 Wenn von dir gefordert wird, Drangsal durchzumachen, wenn du unter falschen Brüdern in Gefahr bist, wenn du unter Räubern in Gefahr bist, wenn du auf dem Land oder Meer in Gefahr bist,

6 wenn du mit falschen Beschuldigungen aller Art beschuldigt wirst, wenn deine Feinde über dich herfallen, wenn sie dich aus der Gesellschaft deines Vaters und deiner Mutter und deiner Brüder und Schwestern wegreißen und wenn deine Feinde dich mit gezücktem Schwert vom Herzen deiner Frau und deiner Kinder wegreißen und dein ältester Sohn, obwohl erst sechs Jahre alt, sich an deine Kleider klammert und sagt: Mein Vater, mein Vater, warum kannst du nicht bei uns bleiben? O mein Vater, was werden die Männer

mit dir tun?, und wenn er dann mit dem Schwert von dir weggestoßen wird und du ins Gefängnis geschleppt wirst und deine Feinde dich umschleichen wie ^aWölfe, die auf das Blut des Lammes aus sind,

7 und wenn du in die Grube geworfen werden oder Mördern in die Hände fallen solltest und das Todesurteil über dich gesprochen werden sollte, wenn du in die ^aTiefe gestürzt wirst, wenn die brausende See sich gegen dich verschwört, wenn wütende Winde deine Feinde werden, wenn sich am Himmel Finsternis zusammenzieht und alle Elemente sich verbünden, um den Weg zu versperren, und, vor allem, wenn die ^bHölle selbst ihren Rachen weit aufreißt nach dir, dann wisse, mein Sohn, dass dies alles dir ^cErfahrung bringen und dir zum Guten dienen wird.

8 Des ^aMenschen Sohn ist unter das alles ^bhinabgefahren. Bist du größer als er?

9 Darum halte an deinem Weg fest, und das Priestertum wird bei dir ^averbleiben; denn ihre ^bGrenzen sind festgesetzt, sie können nicht darüber hinaus. Deine ^cTage sind bekannt, und deinen Jahren wird nichts abgerechnet werden; darum ^dfürchte nicht, was Menschen tun können, denn Gott wird mit dir sein für immer und immer.

4a LuB 121:7,8.

b 3 Ne 20:16-21; 21:12.

6a Lk 10:3.

7a Jona 2:3-6.

b 2 Sam 22:5-7;

JSLg 1:15,16.

c 2 Kor 4:17;

Hebr 12:10,11;

2 Ne 2:11.

8a sF Sohn, des

Menschen.

b Hebr 2:9,17,18;

LuB 76:107; 88:6.

9a LuB 90:3.

b Apg 17:26.

c LuB 121:25.

d Neh 4:14;

Ps 56:4; 118:6;

Spr 3:5,6; Jes 51:7;

Lk 12:4,5; 2 Ne 8:7;

LuB 3:7; 98:14.

ABSCHNITT 123

Die Pflicht der Heiligen in Bezug auf ihre Verfolger, wie von Joseph Smith, dem Propheten, niedergeschrieben, während er als Gefangener im Gefängnis zu Liberty, Missouri, war. Dieser Abschnitt ist ein Auszug aus einem Brief an die Kirche, datiert vom 20. März 1839 (siehe die Überschrift zu Abschnitt 121).

1-6 Die Heiligen sollen einen Bericht ihrer Leiden und Verfolgungen zusammentragen und veröffentlichen; 7-10 Der gleiche Geist, der die falschen Glaubensbekenntnisse aufgestellt hat, führt auch zur Verfolgung der Heiligen; 11-17 In allen Glaubensgemeinschaften werden viele die Wahrheit noch empfangen.

UND weiter möchten wir euch zu bedenken geben, dass es angebracht wäre, wenn alle Heiligen die Berichte über alle Tatsachen sowie die Leiden und Misshandlungen sammeln, die vom Volk dieses Staates über sie gebracht worden sind,

2 ebenso von allem Eigentum und dem Umfang des Schadens, den sie erlitten haben, sowohl in ihrem Leumund als auch an persönlicher Unbill und auch an unbeweglichem Eigentum,

3 und auch die Namen aller Personen, die bei ihrer Unterdrückung Hand angelegt hatten, soweit sie sie feststellen und herausfinden können.

4 Und vielleicht kann ein Komitee bestimmt werden, das dies alles herausfinden kann und das Aussagen und eidesstattliche Erklärungen auf-

nimmt und auch die verleumderischen Veröffentlichungen sammelt, die im Umlauf sind,

5 dazu alles, was davon in Zeitschriften und in Nachschlagewerken zu finden ist, sowie alle verleumderischen Geschichten, die veröffentlicht sind oder eben geschrieben werden, und von wem, und das die ganze Verkettung von teuflischer Schurkerei und ruchlosen und mörderischen Gewalttaten, die an diesem Volk verübt worden sind, darlegt –

6 damit wir sie nicht nur aller Welt bekanntmachen, sondern sie in all ihrer finsternen und höllischen Schattierung den Spitzen der Regierung vorlegen können, als die letzte Anstrengung, die uns von unserem himmlischen Vater auferlegt wird, ehe wir die Verheißung voll und ganz in Anspruch nehmen können, die ihn aus seinem "Versteck herausruft, und auch damit die ganze Nation ohne Entschuldigung sei, ehe er die Macht seines mächtigen Armes aussenden kann.

7 Es ist dies eine zwingende Pflicht, die wir Gott, den Engeln, bei denen wir einst stehen werden, und auch uns selbst, unseren Frauen und Kindern

schulden, denn diese mussten sich voll Kummer, Trauer und Sorge unter die verdammenswürdigste Hand von Mord, Tyrannei und Unterdrückung beugen, die ihrerseits vom Einfluss des gleichen Geistes gestützt, angespornt und aufrechterhalten wird, der die Glaubensbekenntnisse der Väter, die Lügen ererbt haben, so stark im Herzen der Kinder hat einwurzeln lassen und der die Welt mit Verwirrung erfüllt hat und stärker und stärker geworden ist und jetzt die wahrhaftige Haupttriebfeder aller Verdorbenheit ist, und die ganze "Erde stöhnt unter der Last seines Übeltuns.

8 Es ist ein eisernes "Joch, es ist ein starkes Band, es sind wahrhaftig die Handschellen und Ketten und Fußseisen und Fesseln der Hölle.

9 Darum ist dies eine zwingende Pflicht, die wir nicht nur unseren eigenen Frauen und Kindern schulden, sondern auch den Witwen und Vaterlosen, deren Männer und Väter unter seiner eisernen Hand "ermordet worden sind,

10 und diese finsternen und schwarzen Taten reichen hin, selbst die Hölle schaudern zu lassen, sodass sie entsetzt und bleich dasteht und die Hände selbst des Teufels zittern und erlahmen.

11 Ebenso ist dies eine zwin-

gende Pflicht, die wir der gesamten heranwachsenden Generation und allen im Herzen Reinen schulden –

12 denn es gibt unter allen Glaubensgemeinschaften, Parteien und Konfessionen noch immer viele auf Erden, die von der verschlagenen Hinterlist der Menschen, die auf der Lauer liegen, um zu täuschen, "verblendet sind und denen die Wahrheit nur deshalb vorenthalten ist, weil sie ^bnicht wissen, wo sie zu finden ist –,

13 darum müssen wir unser Leben damit aufbrauchen und abnutzen, dass wir alles "Verborgene der Finsternis ans Licht bringen, wo wir solches erkennen, und es ist uns wahrhaftig vom Himmel her kundgetan –

14 dem also müssen wir uns mit großer Ernsthaftigkeit widmen.

15 Niemand soll das für eine Kleinigkeit halten; denn es gibt vieles, was in der Zukunft liegt, was die Heiligen betrifft und was von dem allen abhängt.

16 Ihr wisst, Brüder, dass ein ganz kleines Steuer einem sehr großen Schiff in Zeiten des Sturms sehr viel zu "nutzen vermag, wenn es dem Wind und den Wellen zum Trotz auf Kurs gehalten wird.

17 Darum, vielgeliebte Brüder, lasst uns "frohgemut alles tun, was in unserer Macht liegt,

7a Mose 7:48,49.

8a sF Joch.

9a LuB 98:13; 124:54.

12a Kol 2:8;

LuB 76:75.

b 1 Ne 8:21-23.

13a 1 Kor 4:5.

16a Jakbr 3:4;

Al 37:6,7;

LuB 64:33.

17a LuB 59:15.

und dann mögen wir mit größter Zuversicht ruhig stehen, um die ^bErrettung Gottes zu sehen

und dass sein Arm offenbar werde.

ABSCHNITT 124

Offenbarung, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, am 19. Januar 1841 zu Nauvoo, Illinois. Durch zunehmende Verfolgung und das ungesetzliche Vorgehen öffentlicher Beamter gegen die Heiligen waren diese gezwungen, Missouri zu verlassen. Der von Lilburn W. Boggs, Gouverneur von Missouri, am 27. Oktober 1838 erlassene Ausrottungsbefehl hatte ihnen keine andere Wahl gelassen. Im Jahr 1841, als diese Offenbarung gegeben wurde, war an der Stelle des früheren Dorfes Commerce in Illinois die Stadt Nauvoo von den Heiligen erbaut worden, und der Hauptsitz der Kirche war hier aufgerichtet worden.

1-14 Joseph Smith wird geboten, eine feierliche Kundmachung vom Evangelium an den Präsidenten der Vereinigten Staaten, die Gouverneure und die Herrscher aller Nationen zu erlassen; 15-21 Hyrum Smith, David W. Patten, Joseph Smith Sr., Sidney Rigdon und andere unter den Lebenden und den Toten werden für ihre Lauterkeit und ihre Tugenden gesegnet; 22-28 Den Heiligen wird geboten, in Nauvoo sowohl ein Haus zur Beherbergung von Fremden als auch einen Tempel zu bauen; 29-36 Taufen für die Toten sollen in Tempeln vollzogen werden; 37-44 Das Volk des Herrn baut immer Tempel, um heilige Handlungen zu vollziehen; 45-55 Die Heiligen werden wegen der Unterdrückung durch ihre Feinde davon befreit, den Tempel im Kreis Jackson zu erbauen; 56-83 Anweisungen für

den Bau des Nauvoo-Hauses werden gegeben; 84-96 Hyrum Smith wird als Patriarch berufen; er soll die Schlüssel empfangen und an Oliver Cowderys Stelle stehen; 97-122 William Law und andere erhalten Rat für ihre Arbeit; 123-145 Allgemeine und örtliche Beamte werden benannt, dazu ihre Pflichten und ihre Kollegiumszugehörigkeit.

WAHRLICH, so spricht der Herr zu dir, mein Diener Joseph Smith: Ich habe Wohlgefallen an deinem Opfer und Bekenntnis, das du dargebracht hast, denn zu diesem Zweck habe ich dich erweckt, damit ich durch das "Schwache der Erde meine Weisheit zeigen kann.

2 Deine Gebete sind vor mir annehmbar, und als Antwort darauf sage ich dir: Du bist jetzt dazu berufen, unverzüglich

eine feierliche Kundmachung von meinem Evangelium zu erlassen, ebenso von diesem "Pfahl, den ich als Eckstein für Zion gesetzt habe und der zu einer Feinheit geglättet werden wird, die der eines Palastes gleichkommt.

3 Diese Kundmachung soll an alle "Könige auf der Welt ergehen, an die vier Ecken davon, an den ehrenwerten neugewählten Präsidenten sowie die hochgesinnten Gouverneure der Nation, in der du lebst, und an alle Nationen, die über die Erde zerstreut sind.

4 Sie soll im Geist der "Sanftmut und durch die Macht des Heiligen Geistes geschrieben werden, der zu der Zeit in dir sein wird, wenn du sie schreibst;

5 denn es wird dir vom Heiligen Geist gegeben werden, meinen Willen in Bezug auf diese Könige und Autoritäten zu erkennen, ja, was ihnen in künftiger Zeit widerfahren wird.

6 Denn siehe, ich bin im Begriff, sie aufzurufen, dass sie dem Licht und der Herrlichkeit Zions Beachtung schenken, denn die festgesetzte Zeit ist gekommen, da Zion begünstigt werden soll.

7 Rufe ihnen darum mit lauter Kundmachung zu und mit deinem Zeugnis, und fürchte sie nicht, denn sie sind wie "Gras und all ihre Herrlichkeit wie dessen Blume, die bald abfällt,

damit sie auch ohne Entschuldigung seien –

8 und damit ich sie am Tag der Heimsuchung heimsuchen kann, wenn ich mein verborgenes Angesicht entschleiern werde, um dem Bedrucker sein Teil bei den Heuchlern zu bestimmen, wo "Zähneknirschen ist –, wenn sie meine Diener und mein Zeugnis verwerfen, das ich ihnen offenbart habe.

9 Und weiter, ich werde sie besuchen und ihnen das Herz erweichen, vielen von ihnen, euch zum Nutzen, damit ihr in ihren Augen Gnade findet, damit sie zum "Licht der Wahrheit kommen können und die Anderen zur Erhöhung Zions, ja, wenn es emporgehoben wird.

10 Denn der Tag meiner Heimsuchung kommt schnell, zu einer "Stunde, da ihr es nicht denkt; und wo wird mein Volk Sicherheit haben und Zuflucht für diejenigen, die davon noch übrig sind?

11 Erwacht, o ihr Könige der Erde! Kommt, o kommt mit eurem Gold und eurem Silber meinem Volk zu Hilfe, hin zum Haus der Töchter Zions.

12 Und weiter, wahrlich, ich sage dir: Lass meinen Diener Robert B. Thompson dir helfen, diese Kundmachung zu schreiben, denn ich habe Wohlgefallen an ihm und daran, dass er bei dir sei.

13 Darum soll er auf deinen Rat

2a sF Pfahl.

3a Ps 119:46; Mt 10:18;
LuB 1:23.

4a sF Sanftmut,
sanftmütig.

7a Ps 103:15,16;
Jes 40:6-8;
1 Petr 1:24,25.

8a Mt 8:12;
Al 40:13;

LuB 101:91; 112:24.

9a Jes 60:1-4.
sF Licht, Licht Christi.

10a Mt 24:44;
JSMt 1:48.

hören, und ich werde ihn mit einer Vielfalt von Segnungen segnen; er soll hinfort in allem treu und wahr sein, dann wird er in meinen Augen groß sein;

14 aber er soll daran denken, dass ich seine ^aTreuhandenschaft aus seinen Händen fordern werde.

15 Und weiter, wahrlich, ich sage dir: Gesegnet ist mein Diener ^aHyrum Smith; denn ich, der Herr, liebe ihn wegen der ^bLauterkeit seines Herzens und weil er das liebt, was vor mir recht ist, spricht der Herr.

16 Weiter, lass meinen Diener John C. Bennett dir bei deiner Arbeit helfen, mein Wort zu den Königen und Völkern der Erde zu senden; er soll dir, nämlich dir, meinem Diener Joseph Smith, in der Stunde der Bedrängnis beistehen; und sein Lohn wird nicht ausbleiben, wenn er ^aRat annimmt.

17 Und wegen seiner Liebe wird er groß sein, denn er wird mein sein, wenn er dies tut, spricht der Herr. Ich habe die Arbeit gesehen, die er getan hat, und ich nehme sie an, wenn er darin fortfährt, und werde ihn mit Segnungen und großer Herrlichkeit krönen.

18 Und weiter, ich sage dir: Es ist mein Wille, dass mein Diener Lyman Wight im Geist der Sanftmut weiterhin für Zion predigt und mich vor der Welt

bekannt; und ich werde ihn wie auf ^aAdlerflügeln emportragen, und er wird sich und meinem Namen Herrlichkeit und Ehre erzeugen.

19 Dann kann ich ihn, wenn er seine Arbeit beendet, zu mir nehmen, so wie ich es mit meinem Diener ^aDavid Patten getan habe, der jetzt bei mir ist, ebenso mein Diener ^bEdward Partridge und auch mein bejahrter Diener ^cJoseph Smith Sr., der ^dbei Abraham zu dessen rechter Hand sitzt; und gesegnet und heilig ist er, denn er ist mein.

20 Und weiter, wahrlich, ich sage dir: Mein Diener George Miller ist ohne ^aFalschheit; ihm kann man wegen der Lauterkeit seines Herzens vertrauen; und um der Liebe willen, die er für mein Zeugnis hat, liebe ich, der Herr, ihn.

21 Darum sage ich dir: Auf sein Haupt siegle ich das ^aBischofsamt, gleich wie meinem Diener Edward Partridge, damit er die Weihungen meines Hauses in Empfang nehme, damit er den Armen meines Volkes Segnungen auf das Haupt zuteilwerden lasse, spricht der Herr. Niemand soll meinen Diener George verachten, denn er wird mir Ehre machen.

22 Mein Diener George und mein Diener Lyman und mein Diener John Snider und andere sollen meinem Namen ein ^aHaus

14a *sf* Treuhänder, Treuhandenschaft.

15a *sf* Smith, Hyrum.
b *sf* Lauter, Lauterkeit.

16a *sf* Rat.
18a *Ex* 19:4;

Jes 40:31.
19a *LuB* 124:130.

sf Patten, David W.
b *sf* Partridge, Edward.
c *sf* Smith, Joseph, Sr.
d *LuB* 137:5.

20a *sf* Falschheit.
21a *LuB* 41:9.
sf Bischof.

22a *LuB* 124:56-60.

bauen, und zwar eines, wie mein Diener Joseph es ihnen zeigen wird, auf dem Platz, den er ihnen ebenfalls zeigen wird.

23 Und es soll eine Herberge sein, ein Haus, worin Fremde aus der Ferne unterkommen können; darum soll es ein gutes Haus sein, aller Annahme wert, damit der müde ^aWanderer sich in Gesundheit und Sicherheit befinde, während er über das Wort des Herrn und den ^bEckstein nachsinnt, den ich für Zion bestimmt habe.

24 Dieses Haus wird eine gesunde Wohnstätte sein, wenn es meinem Namen erbaut wird und wenn der Verwalter, der dafür bestimmt werden wird, nicht zulässt, dass es verunreinigt wird. Es soll heilig sein, sonst wird der Herr, euer Gott, nicht darin wohnen.

25 Und weiter, wahrlich, ich sage dir: Lass alle meine Heiligen von ferne hierherkommen.

26 Und sendet Eilboten aus, ja, ausgewählte Boten, und sagt ihnen: Kommt mit all eurem Gold und eurem Silber und euren Edelsteinen und mit all euren alten Kostbarkeiten und mit all jenen, die von alten Kostbarkeiten Kenntnis haben – und die kommen wollen, mögen kommen – und bringt Buchsbaum und Tanne und Kiefer und alle kostbaren Bäume der Erde mit;

27 kommt mit Eisen, mit Kupfer und mit Messing und mit Zink und mit all euren Kostbarkeiten der Erde, und baut meinem Namen ein ^aHaus, dass der Allerhöchste darin ^bwohnen kann.

28 Denn es findet sich kein Ort auf der Erde, wohin er kommen könnte, um euch das ^awiederherzustellen, was verlorengegangen war oder was er weggenommen hat, nämlich die Fülle des Priestertums.

29 Denn kein ^aTaufbecken gibt es auf der Erde, wo sie, meine Heiligen, für diejenigen ^bgetauft werden können, die tot sind –

30 denn diese Verordnung gehört in mein Haus und kann für mich sonst nicht annehmbar sein, außer in den Tagen eurer Armut, solange ihr nicht imstande seid, mir ein Haus zu bauen.

31 Aber ich gebiete euch, allen meinen Heiligen, mir ein Haus zu ^abauen; und ich gewähre euch genügend Zeit, mir ein Haus zu bauen; und während dieser Zeit werden eure Taufen für mich annehmbar sein.

32 Aber siehe, wenn diese bestimmte Zeit zu Ende ist, werden eure Taufen für eure Toten für mich nicht mehr annehmbar sein; und wenn ihr dies nicht tut, werdet ihr nach Ablauf der bestimmten Zeit als Kirche samt euren Toten verworfen

23a Dtn 31:12;

Mt 25:35,38.

b LuB 124:2.

27a LuB 109:5.

sf Tempel, Haus
des Herrn.

b Ex 25:8;

LuB 97:15-17.

28a sf Wiederherstellung
des Evangeliums.

29a LuB 128:13.

b 1 Kor 15:29;

LuB 127:6; 138:33.

sf Errettung für die

Toten;

Taufe, taufen – Taufe
für Verstorbene.

31a LuB 97:10.

werden, spricht der Herr, euer Gott.

33 Denn wahrlich, ich sage euch: Nachdem ihr genügend Zeit gehabt habt, mir ein Haus zu bauen, wohin die Verordnung der Taufe für die Toten gehört, und wofür diese schon vor Grundlegung der Welt eingerichtet wurde, können eure Taufen für eure Toten für mich nicht mehr annehmbar sein;

34 denn darin werden die "Schlüssel des heiligen Priestertums ordiniert, damit ihr Ehre und Herrlichkeit empfangen könnt.

35 Und nach dieser Zeit werden eure Taufen für die Toten durch diejenigen, die auswärts zerstreut sind, für mich nicht mehr annehmbar sein, spricht der Herr.

36 Denn es ist verordnet, dass in Zion und in seinen Pfählen und in Jerusalem, jenen Orten, die ich als "Zuflucht bestimmt habe, die Stätten für eure Taufen für eure Toten sein sollen.

37 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Wie sollen eure "Wuschungen für mich annehmbar sein, wenn ihr sie nicht in einem Haus vollzieht, das ihr meinem Namen gebaut habt?

38 Denn aus diesem Grund habe ich Mose geboten, dass er ein "Offenbarungszelt bauen

solle, dass sie dieses in der Wildnis mit sich führen sollten und im Land der Verheißung ein ^bHaus bauen, damit jene Verordnungen offenbart werden konnten, die schon verborgen worden waren, ehe die Welt war.

39 Darum, wahrlich, ich sage euch: Eure ^aSalbungen und eure Wuschungen und eure ^bTaufen für die Toten und eure ^cfeierlichen Versammlungen und eure Gedenkfeiern für eure ^dOpfer durch die Söhne Levi und für eure Aussprüche Gottes an euren höchst ^eheiligen Stätten, worin ihr Mitteilungen empfangt, und eure Satzungen und Richtersprüche für den Anfang der Offenbarungen und die Grundlage Zions und für die Herrlichkeit, Ehre und das Endowment all seiner Bürger sind durch die Verordnung meines heiligen Hauses verordnet, und mein Volk hat allzeit das Gebot, meinem heiligen Namen ein solches Haus zu bauen.

40 Und wahrlich, ich sage euch: Lasst dieses Haus meinem Namen gebaut werden, damit ich darin meinem Volk meine Verordnungen offenbaren kann;

41 denn es beliebt mir, meiner Kirche zu ^aoffenbaren, was von

34a LuB 110:14-16.
sf Schlüssel des
Priestertums.

36a Jes 4:5,6.

37a sf Waschen,
Wuschung.

38a Ex 25:1-9; 33:7.

sf Offenbarungszelt.

^b sf Tempel, Haus
des Herrn.

39a Ex 29:7.

sf Salbung.

^b sf Heilige
Handlungen –
Stellvertretende
heilige Handlung.

^c LuB 88:117.

^d LuB 13; 84:31; 128:24;
JSLg 1:69.

^e Ez 41:4;

LuB 45:32; 87:8;
101:22.

41a GA 1:9.

vor der Grundlegung der Welt an ^bverborgen gehalten wurde und was die Evangeliumszeit der ^cFülle der Zeiten betrifft.

42 Und ^aich werde meinem Diener Joseph alles zeigen, was dieses Haus betrifft, auch das dazugehörige Priestertum sowie die Stelle, wo es erbaut werden soll.

43 Und ihr sollt es an der Stelle bauen, die ihr für den Bau in Betracht gezogen habt, denn das ist der Platz, den ich ausgewählt habe und wo ihr bauen sollt.

44 Wenn ihr mit all eurer Macht arbeitet, will ich jenen Platz weihen, sodass er ^ageheiligt wird.

45 Und wenn mein Volk auf meine Stimme hören wird, auch auf die Stimme meiner ^aDiener, die ich bestimmt habe, mein Volk zu führen, siehe, wahrlich, so sage ich euch: Es wird nicht von seinem Platz entfernt werden.

46 Wenn es aber nicht auf meine Stimme hören wird, auch nicht auf die Stimme dieser Männer, die ich bestimmt habe, so wird es ohne Segen sein, weil es meinen heiligen Boden und meine heiligen Verordnungen und Satzungen und meine heiligen Worte, die ich ihm gebe, verunreinigt.

47 Und es wird sich begeben: Wenn ihr meinem Namen ein Haus baut, aber das, was ich sage, nicht tut, so werde ich

den ^aEid, den ich euch leiste, nicht vollziehen und auch die Verheißungen, die ihr aus meinen Händen erwartet, nicht erfüllen, spricht der Herr.

48 Denn ^astatt Segnungen bringt ihr dann durch eure eigenen Werke Fluch, Grimm, Unwillen und Richterspruch auf euer eigenes Haupt – durch eure Torheit und durch alle eure Gräueltaten, die ihr vor mir verübt, spricht der Herr.

49 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ich irgendwelchen Söhnen der Menschen das Gebot gebe, meinem Namen ein Werk zu vollbringen, und jene Söhne der Menschen gehen mit all ihrer Macht und mit allem, was sie haben, daran, jenes Werk auszuführen und lassen in ihrem ^aEifer nicht nach, und ihre Feinde kommen über sie und hindern sie daran, jenes Werk auszuführen, siehe, dann erscheint es mir angebracht, jenes Werk nicht mehr von den Händen jener Söhne der Menschen zu ^bfordern, sondern ihre Opfer anzunehmen.

50 Und das Übeltun und die Übertretung meiner heiligen Gesetze und Gebote werde ich auf dem Haupt derjenigen ^aheimsuchen, die mein Werk behindert haben, bis zur dritten und vierten ^bGeneration, solange sie ^cnicht umkehren und mich hassen, spricht Gott, der Herr.

51 Aus diesem Grund also habe

41 *b* LuB 121:26-32.
c Eph 1:9,10;
 LuB 27:13; 112:30.
 42*a* LuB 95:14-17.
 44*a* *sf* Heilig.

45*a* LuB 1:38.
sf Prophet.
 47*a* *sf* Eid.
 48*a* Dtn 28:15.
 49*a* *sf* Eifer.

b LuB 56:4; 137:9.
 50*a* Mos 12:1.
b Dtn 5:9; LuB 98:46,47.
c *sf* Umkehr,
 umkehren.

ich die Opfer derjenigen angenommen, denen ich geboten habe, meinem Namen im ^aKreis Jackson, Missouri, eine Stadt und ein ^bHaus zu erbauen, und die von ihren Feinden daran gehindert wurden, spricht der Herr, euer Gott.

52 Und ich werde ^aRichterspruch, Grimm und Unwillen, Wehklagen und Pein und Zähneknirschen auf ihr Haupt vergelten bis zur dritten und vierten Generation, solange sie nicht umkehren und mich hassen, spricht der Herr, euer Gott.

53 Und dies mache ich euch zu einem Beispiel, euch zum Trost in Bezug auf alle diejenigen, denen geboten worden ist, ein Werk zu tun, und die von der Hand ihrer Feinde und durch Unterdrückung daran gehindert worden sind, spricht der Herr, euer Gott.

54 Denn ich bin der Herr, euer Gott, und werde alle diejenigen eurer Brüder erretten, die im Herzen ^arein waren und im Land Missouri ^bgetötet wurden, spricht der Herr.

55 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Ich gebiete euch abermals, meinem Namen ein ^aHaus zu bauen, ja, an diesem Ort, damit ihr euch mir in allem als treu ^berweisen könnt, was auch immer ich euch gebiete, damit ich euch segnen und euch mit Ehre, Unsterb-

lichkeit und ewigem Leben krönen kann.

56 Und nun sage ich euch, was meine ^aHerberge betrifft, die zu bauen ich euch geboten habe, um Fremdlinge zu beherbergen: Sie soll meinem Namen gebaut werden, und mein Name soll darauf genannt werden, und mein Diener Joseph und sein Haus sollen darin Platz haben, von Generation zu Generation.

57 Denn diese Salbung habe ich auf sein Haupt kommen lassen, dass seine Segnung auch auf das Haupt seiner Nachkommen nach ihm kommen soll.

58 Und wie ich zu ^aAbraham in Bezug auf die Geschlechter der Erde gesagt habe, so sage ich auch zu meinem Diener Joseph: In dir und in deinen ^bNachkommen werden die Geschlechter der Erde gesegnet sein.

59 Darum lasst meinen Diener Joseph und seine Nachkommen nach ihm Platz in diesem Haus haben, von Generation zu Generation, für immer und immer, spricht der Herr.

60 Und der Name des Hauses soll Nauvoo-Haus sein; und es soll eine angenehme Wohnung für die Menschen sein und eine Ruhestätte für den müden Wanderer, damit er über die Herrlichkeit Zions und die

51a *sf* Jackson, Kreis, Missouri (USA).
b LuB 115:11.

52a LuB 121:11-23.

54a *sf* Rein, Reinheit,

unrein.

b LuB 98:13; 103:27,28.

55a LuB 127:4.

b Abr 3:25.

56a LuB 124:22-24.

58a Gen 12:3; 22:18;
Abr 2:11.

sf Abraham.

b LuB 110:12.

sf Bund mit Abraham.

Herrlichkeit dieses seines Ecksteins nachsinnen kann,

61 damit er auch Rat von denen empfangen kann, die ich als ^aPflanzung des Ruhmes gesetzt habe und als ^bWächter auf den Mauern Zions.

62 Siehe, wahrlich, ich sage euch: Mein Diener George Miller und mein Diener Lyman Wight und mein Diener John Snider und mein Diener Peter Haws sollen sich organisieren und einen aus ihrer Mitte zum Vorsitzenden ihres Komitees bestimmen, zu dem Zweck, dieses Haus zu bauen.

63 Und sie sollen eine Satzung gestalten, sodass sie Anteile zum Bau des Hauses in Empfang nehmen können.

64 Und sie sollen nicht weniger als fünfzig Dollar pro Anteilschein an diesem Haus in Empfang nehmen, und es soll ihnen gestattet sein, von einem Einzelnen bis zu fünfzehntausend Dollar als Anteile an diesem Haus anzunehmen.

65 Aber es soll ihnen nicht gestattet sein, mehr als fünfzehntausend Dollar als Anteile eines Einzelnen in Empfang zu nehmen.

66 Und es soll ihnen nicht gestattet sein, weniger als fünfzig Dollar pro Anteilschein an dem Haus von einem Einzelnen entgegenzunehmen.

67 Und es soll ihnen nicht gestattet sein, jemanden als Anteilseigner an dem Haus anzunehmen, außer der Betreffende bezahlt ihnen seine Anteile bei

Übernahme der Anteile auf die Hand;

68 und im Verhältnis zu dem Anteilsbetrag, den er ihnen auf die Hand bezahlt, soll er Anteile an dem Haus empfangen; wenn er ihnen aber nichts auf die Hand bezahlt, soll er keine Anteile an dem Haus empfangen.

69 Und wenn jemand ihnen Anteile auf die Hand bezahlt, so soll das für Anteile an dem Haus sein – für ihn selbst und für seine Generation nach ihm, von Generation zu Generation, solange er und seine Erben die Anteile im Besitz haben und die Anteile weder verkaufen noch aus freiem Willen und Handeln aus den Händen lassen, wenn ihr meinen Willen tun wollt, spricht der Herr, euer Gott.

70 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Wenn mein Diener George Miller und mein Diener Lyman Wight und mein Diener John Snider und mein Diener Peter Haws irgendwelche Anteile in die Hand bekommen, sei es in Geld oder in Eigentum, wodurch sie Geldeswert in Empfang nehmen, so sollen sie keinen Teil von diesen Anteilen für irgendeinen anderen Zweck verwenden als nur für dieses Haus.

71 Und wenn sie einen Teil von jenen Anteilen ohne die Zustimmung des Anteilseigners anders verwenden als nur für dieses Haus und solche Anteile, die sie anderswo als nur

61 a Jes 61:3; Ez 34:29.

b sF Wachen, Wächter.

für dieses Haus verwenden, nicht vierfach zurückzahlen, dann werden sie verflucht sein und werden von ihrem Platz entfernt werden, spricht Gott, der Herr; denn ich, der Herr, bin Gott, und lasse mich in all diesem nicht "verspotten.

72 Wahrlich, ich sage euch: Mein Diener Joseph soll ihnen Anteile für den Bau dieses Hauses auf die Hand zahlen, wie es ihm gut scheint; aber mein Diener Joseph darf nicht mehr als fünfzehntausend Dollar für Anteile an diesem Haus zahlen, auch nicht weniger als fünfzig Dollar; und das darf auch niemand sonst, spricht der Herr.

73 Und es gibt noch andere, die meinen Willen in Bezug auf sie wissen wollen, denn sie haben das von meiner Hand erbeten.

74 Darum sage ich euch in Bezug auf meinen Diener Vinson Knight: Wenn er meinen Willen tun will, so erwerbe er Anteile an diesem Haus für sich und für seine Generation nach ihm, von Generation zu Generation.

75 Und er soll inmitten des Volkes seine Stimme erheben, lang und laut, um für die Sache der Armen und der Bedürftigen "einzutreten; und er soll nicht fehlgehen und sein Herz nicht ermatten lassen; dann werde ich seine Opfer ^bannehmen, und sie werden mir nicht sein wie die Opfer Kains, denn er wird mein sein, spricht der Herr.

76 Seine Familie soll sich freuen und das Herz von ihrer Bedrängnis wegwenden; denn ich habe ihn erwählt und ihn gesalbt, und er wird inmitten seines Hauses Ehre erlangen, denn ich werde ihm alle seine Sünden vergeben, spricht der Herr. Amen.

77 Wahrlich, ich sage euch: Mein Diener Hyrum soll Anteile an diesem Haus erwerben, wie es ihm gut scheint – für sich und seine Generation nach ihm, von Generation zu Generation.

78 Mein Diener Isaac Galland soll Anteile an diesem Haus erwerben, denn ich, der Herr, liebe ihn um der Arbeit willen, die er getan hat, und werde ihm alle seine Sünden vergeben; darum soll er mit einer Beteiligung an diesem Haus bedacht werden, von Generation zu Generation.

79 Mein Diener Isaac Galland soll unter euch bestimmt und von meinem Diener William Marks ordiniert werden und von ihm gesegnet werden, dass er mit meinem Diener Hyrum gehe und die Arbeit verrichte, die mein Diener Joseph ihnen zuweisen wird, dann werden sie sehr gesegnet sein.

80 Mein Diener William Marks soll Anteile an diesem Haus bezahlen, wie es ihm gut scheint – für sich und seine Generation, von Generation zu Generation.

81 Mein Diener Henry G. Sherwood soll Anteile an diesem

71^a Gal 6:7.
75^a Spr 31:9.

^b Gen 4:4,5;
Mose 5:18-28.

Haus bezahlen, wie es ihm gut scheint – für sich und seine Nachkommen nach ihm, von Generation zu Generation.

82 Mein Diener William Law soll Anteile an diesem Haus bezahlen – für sich und seine Nachkommen nach ihm, von Generation zu Generation.

83 Wenn er meinen Willen tun will, so soll er seine Familie nicht in die östlichen Länder bringen, nämlich nach Kirtland; doch werde ich, der Herr, Kirtland aufbauen, aber ich, der Herr, habe für die dortigen Einwohner eine Geißel bereitet.

84 Und bei meinem Diener Almon Babbitt gibt es vieles, was mir nicht gefällt; siehe, er strebt danach, seinen eigenen Rat durchzusetzen und nicht den Rat, den ich verordnet habe, nämlich den der Präsidentschaft meiner Kirche; und er richtet ein ^agoldenes Kalb auf, dass mein Volk es anbetet.

85 Lasst niemand von diesem Ort ^aweggehen, der mit dem Bestreben, meine Gebote zu halten, hierhergekommen ist.

86 Wenn sie hier leben, so sollen sie in mir leben; und wenn sie sterben, so sollen sie in mir sterben; denn sie werden von all ihrer Arbeit hier ^aausruhen und werden ihr Werk fortsetzen.

87 Darum soll mein Diener William sein Vertrauen in mich

setzen und aufhören, wegen der Krankheit im Land für seine Familie zu fürchten. Wenn ihr mich ^aliebt, so haltet meine Gebote; dann wird die Krankheit im Land sich zu eurer Herrlichkeit ^bauswirken.

88 Mein Diener William soll hingehen und mit lauter Stimme und mit großer Freude mein immerwährendes Evangelium verkündigen, wie er von meinem ^aGeist dazu bewogen wird, zu den Einwohnern von Warsaw und auch zu den Einwohnern von Carthage und auch zu den Einwohnern von Burlington und auch zu den Einwohnern von Madison, und mit Geduld und Eifer auf weitere Anweisungen bei meiner Generalkonferenz warten, spricht der Herr.

89 Wenn er meinen Willen tun will, so soll er hinfort auf den Rat meines Dieners Joseph hören und mit seinem Ertrag die ^aSache der Armen unterstützen und die ^bneue Übersetzung meines heiligen Wortes an die Bewohner der Erde veröffentlichen.

90 Und wenn er dies tut, so werde ich ihn mit einer Vielfalt von Segnungen ^asegnen, sodass er nicht verlassen sein wird, noch seine Nachkommen um Brot ^bbetteln müssen.

91 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Mein Diener William soll anstelle meines Dieners

84a Ex 32:2-4.

85a Lk 9:62.

86a Offb 14:13.

sf Paradies;
Ruhe.

87a Joh 14:15.

b LuB 121:8; 122:7.

88a sf Gott, Gottheit –
Gott, der Heilige
Geist.

89a LuB 78:3.

b d.h. die Joseph-

Smith-Übersetzung
der Bibel.

90a sf Segen, segnen,
Segnung.

b Ps 37:25.

Hyrum zum Ratgeber meines Dieners Joseph bestimmt, ordiniert und gesalbt werden, damit mein Diener Hyrum das Amt im Priestertum und als "Patriarch übernehmen kann, das ihm von seinem Vater durch Segnung und auch als Recht bestimmt worden ist;

92 damit er hinfort die Schlüssel für die "patriarchalischen Segen auf das Haupt meines ganzen Volkes innehat;

93 damit jeder, den er segnet, gesegnet sein wird und jeder, den er verflucht, "verflucht sein wird; damit, was auch immer er auf Erden ^bbinden wird, im Himmel gebunden sein wird, und was auch immer er auf Erden lösen wird, im Himmel gelöst sein wird.

94 Und von dieser Zeit an bestimme ich ihn, für meine Kirche ein Prophet und ein "Seher und ein Offenbarer zu sein gleichwie mein Diener Joseph,

95 damit er auch im Einnehmen mit meinem Diener Joseph handle und damit er von meinem Diener Joseph Rat empfangen, denn dieser wird ihm die "Schlüssel kundtun, wodurch er erbitten und empfangen kann und mit der gleichen Segnung und Herrlichkeit und Ehre und dem gleichen Priestertum und den gleichen

Gaben des Priestertums gekrönt werden kann, die vormals auf den gelegt worden waren, der mein Diener ^bOliver Cowdery war;

96 damit mein Diener Hyrum Zeugnis geben möge von all dem, was ich ihm zeigen werde, damit sein Name von Generation zu Generation in ehrenvoller Erinnerung gehalten werde für immer und immer.

97 Lass auch meinen Diener William Law die Schlüssel empfangen, wodurch er Segnungen erbitten und empfangen kann; er soll "demütig vor mir sein und ohne ^bFalschheit sein, dann wird er von meinem Geist empfangen, ja, dem "Tröster, der ihm von allem kundtun wird, ob es wahr ist, und ihm zur selben Stunde eingeben wird, was er sagen soll.

98 Und diese "Zeichen werden ihm folgen: Er wird die Kranken ^bheilen, er wird Teufel austreiben und wird befreit werden von denen, die ihm tödliches Gift verabreichen möchten;

99 und er wird auf Pfaden geführt werden, wo die "Giftschlange seine Ferse ^bnicht zu fassen bekommt, und er wird sich emporschwingen in der ^bVorstellung seiner Gedanken wie auf Adlersflügeln.

91a LuB 107:39,40.

sf Patriarch, patriarchalisch.

92a sf Patriarchalischer Segen.

93a LuB 132:45-47.

b Mt 16:19.

sf Siegel, siegeln,

Siegelung.

94a LuB 107:91,92.

sf Seher.

95a LuB 6:28.

b sf Cowdery, Oliver.

97a sf Demut, demütig, demütigen.

b sf Falschheit.

c sf Tröster.

98a Mk 16:17,18.

sf Gaben des Geistes.

b sf Heilen, Heilung.

99a LuB 84:71-73.

b Ex 19:4;

Jer 40:31.

100 Und wenn ich will, dass er Tote auferweckt, soll er seine Stimme nicht zurückhalten.

101 Darum soll mein Diener William sich nicht zurückhalten, sondern vor Freude und Jubel laut rufen, mit Hosanna für den, der für immer und immer auf dem Thron sitzt, spricht der Herr, euer Gott.

102 Siehe, ich sage euch: Ich habe für meinen Diener William und meinen Diener Hyrum, und nur für sie, eine Mission bereit; und mein Diener Joseph soll daheim bleiben, denn er wird gebraucht. Das Übrige werde ich euch später noch zeigen. So ist es. Amen.

103 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Wenn mein Diener "Sidney mir dienen und meinem Diener Joseph ein Ratgeber sein will, so soll er sich erheben und herzukommen und im Amt seiner Berufung stehen und sich vor mir demütigen.

104 Und wenn er mir ein annehmbares Opfer und Bekenntnis darbringt und bei meinem Volk bleibt, siehe, so werde ich, der Herr, euer Gott, ihn heilen, sodass er geheilt ist; und er wird wieder auf den Bergen seine Stimme erheben und ein "Sprecher vor meinem Angesicht sein.

105 Er soll kommen und seine Familie in der Nachbarschaft unterbringen, wo mein Diener Joseph wohnt.

106 Und auf all seinen Reisen soll er seine Stimme erheben

wie mit dem Ton einer Poesaune und die Bewohner der Erde warnen, dem kommenden Grimm zu entfliehen.

107 Er soll meinem Diener Joseph behilflich sein, und auch mein Diener William Law soll meinem Diener Joseph behilflich sein, eine feierliche "Kundmachung an die Könige der Erde zu verfassen, so wie ich es euch zuvor gesagt habe.

108 Wenn mein Diener Sidney meinen Willen tun will, so soll er seine Familie nicht in die "östlichen Länder wegbringen, sondern ihren Wohnsitz verlegen, so wie ich es gesagt habe.

109 Siehe, es ist nicht mein Wille, dass er danach trachten soll, Sicherheit und Zuflucht außerhalb der Stadt zu finden, die ich für euch bestimmt habe, nämlich die Stadt "Nauvoo.

110 Wahrlich, ich sage euch: Selbst jetzt, wenn er auf meine Stimme hört, wird es ihm wohl ergehen. So ist es. Amen.

111 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Mein Diener Amos Davies soll denen, die ich dazu bestimmt habe, dass sie eine Herberge bauen, nämlich das Nauvoo-Haus, Anteile auf die Hand bezahlen.

112 Das soll er tun, wenn er eine Beteiligung haben will; und er soll auf den Rat meines Dieners Joseph hören und mit seinen eigenen Händen arbeiten, damit er das Vertrauen der Menschen erlange.

103a *sf* Rigdon, Sidney.

104a Ex 4:14-16;
2 Ne 3:17,18;

LuB 100:9-11.

107a LuB 124:2-4.
108a LuB 124:82,83.

109a *sf* Nauvoo,
Illinois (USA).

113 Und wenn er sich in allem, was seiner Obhut anvertraut wird, als treu erweist, ja, selbst wenigem, so wird er zum "Herrscher über vieles gemacht werden;

114 darum soll er sich selbst "erniedrigen, damit er erhöht werden kann. So ist es. Amen.

115 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Wenn mein Diener Robert D. Foster meiner Stimme gehorchen will, so soll er für meinen Diener Joseph ein Haus bauen, gemäß dem Vertrag, den er mit ihm geschlossen hat, so wie sich ihm von Zeit zu Zeit die Tür dazu öffnen wird.

116 Und er soll von all seiner Torheit umkehren und sich mit "Nächstenliebe bekleiden und aufhören, Böses zu tun, und all sein hartes Reden ablegen

117 und dem Nauvoo-Haus-Komitee Anteile auf die Hand bezahlen – für sich und für seine Generation nach ihm, von Generation zu Generation,

118 und auf den Rat meiner Diener Joseph und Hyrum und William Law und auf die Autoritäten hören, die ich berufen habe, die Grundlage von Zion zu legen, dann wird es ihm für immer und immer wohl ergehen. So ist es. Amen.

119 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Lasst niemanden dem Nauvoo-Haus-Komitee Anteile bezahlen, der nicht

an das Buch Mormon und die Offenbarungen glaubt, die ich euch gegeben habe, spricht der Herr, euer Gott;

120 denn was "mehr oder weniger ist als dies, kommt vom Bösen und wird von Flüchen begleitet sein und nicht von Segnungen, spricht der Herr, euer Gott. So ist es. Amen.

121 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Das Nauvoo-Haus-Komitee soll für alle seine Arbeiten, die es für den Bau des Nauvoo-Hauses verrichtet, eine gerechte Lohnvergütung erhalten; und ihr Lohn soll so sein, wie sie es unter sich vereinbaren, nämlich was dessen Höhe betrifft.

122 Und lasst einen jeden, der Anteile bezahlt, seinen Teil an ihrer Entlohnung tragen, wenn es zu ihrem Lebensunterhalt notwendig ist, spricht der Herr; andernfalls soll ihnen ihre Arbeit als Anteile an diesem Haus angerechnet werden. So ist es. Amen.

123 Wahrlich, ich sage euch: Nun gebe ich euch die "Beamten bekannt, die zu meinem Priestertum gehören, damit ihr dessen ^bSchlüssel innehaben könnt, nämlich das Priestertum nach der Ordnung ^cMelchisedeks, welches nach der Ordnung meines einziggezeugten Sohnes ist.

124 Zuerst gebe ich euch Hyrum Smith als "Patriarchen für

113a Mt 25:14-30.

114a Mt 23:12; LuB 101:42.

116a Kol 3:14.

sf Nächstenliebe.

120a Mt 5:37; LuB 98:7.

123a sf Amt, Beamter.

b sf Schlüssel des Priestertums.

c sf Melchisedekisches Priestertum.

124a sf Patriarch, patriarchalisch.

euch, dass er die ^bsiegelnden Segnungen meiner Kirche inne habe, ja, den Heiligen Geist der ^cVerheißung, wodurch ihr für den Tag der Erlösung ^dversiegelt werdet, damit ihr trotz der ^eStunde der Versuchung, die über euch kommen mag, nicht fallt.

125 Ich gebe euch meinen Diener Joseph, dass er der präsidierende Älteste über meine ganze Kirche sei, dass er ein Übersetzer, ein Offenbarer, ein ^aSeher und Prophet sei.

126 Ich gebe ihm als Ratgeber meinen Diener Sidney Rigdon und meinen Diener William Law, dass diese ein Kollegium und die Erste Präsidentschaft bilden, um die ^aAussprüche Gottes für die ganze Kirche zu empfangen.

127 Ich gebe euch meinen Diener ^aBrigham Young, dass er der Präsident des reisenden Rates, der Zwölf, sei;

128 und diese ^aZwölf haben die Schlüssel inne, um die Vollmacht meines Reiches für die vier Ecken der Erde zu erschließen und danach jedem Geschöpf mein Wort zu ^bsenden.

129 Es sind dies Heber C. Kimball, Parley P. Pratt, Orson Pratt, Orson Hyde, William Smith, John Taylor, John E. Page, Wilford Woodruff, Willard Richards, George A. Smith;

130 ^aDavid Patten habe ich

zu mir ^bgenommen; siehe, sein Priestertum nimmt niemand von ihm; aber wahrlich, ich sage euch: Ein anderer möge für dieselbe Berufung bestimmt werden.

131 Und weiter, ich sage euch: Ich gebe euch einen ^aHoherat für den Eckstein von Zion,

132 nämlich Samuel Bent, Henry G. Sherwood, George W. Harris, Charles C. Rich, Thomas Grover, Newel Knight, David Dort, Dunbar Wilson – Seymour Brunson habe ich zu mir genommen; niemand nimmt ihm sein Priestertum, aber ein anderer möge an seiner Stelle zu demselben Priestertum bestimmt werden; und wahrlich, ich sage euch: Mein Diener Aaron Johnson soll an seiner Stelle zu dieser Berufung ordiniert werden –, David Fullmer, Alpheus Cutler, William Huntington.

133 Und weiter, ich gebe euch Don C. Smith als Präsidenten eines Kollegiums von Hohen Priestern,

134 und diese Verordnung ist zu dem Zweck eingerichtet, diejenigen vorzubereiten, die als ortsständige Präsidenten oder Diener über verschiedene auswärtige zerstreute ^aPfähle bestimmt werden sollen;

135 und sie können auch reisen, wenn sie wollen, doch sind sie vielmehr zu ortsständigen Präsidenten ordiniert, denn

124 *b* *sf* Siegel, siegeln, Siegelung.
c LuB 76:53; 88:3,4.
sf Heiliger Geist der Verheißung.
d Eph 4:30.

e Offb 3:10.
 125 *a* LuB 21:1.
sf Seher.
 126 *a* LuB 90:4,5.
 127 *a* *sf* Young, Brigham.
 128 *a* *sf* Apostel.

b Mk 16:15.
 130 *a* *sf* Patten, David W.
b LuB 124:19.
 131 *a* *sf* Hoherat.
 134 *a* *sf* Pfahl.

das ist das Amt ihrer Berufung, spricht der Herr, euer Gott.

136 Ich gebe ihm Amasa Lyman und Noah Packard als Ratgeber, dass sie über das Kollegium der Hohen Priester meiner Kirche präsidieren mögen, spricht der Herr.

137 Und weiter, ich sage euch: Ich gebe euch John A. Hicks, Samuel Williams und Jesse Baker, und dieses Priestertum soll über das Kollegium der ^aÄltesten präsidieren, und dieses Kollegium ist für die ortsständigen geistlichen Diener eingerichtet; doch können sie reisen, aber sie sind ordiniert, um ortsständige geistliche Diener für meine Kirche zu sein, spricht der Herr.

138 Und weiter, ich gebe euch Joseph Young, Josiah Butterfield, Daniel Miles, Henry Herriman, Zera Pulsipher, Levi Hancock, James Foster, dass sie über das Kollegium der ^aSiebziger präsidieren,

139 und dieses Kollegium ist für reisende Älteste eingerichtet, die in aller Welt von meinem Namen Zeugnis geben, wohin auch immer der reisende Hoherat, meine Apostel, sie senden wird, um vor meinem Angesicht einen Weg zu bereiten.

140 Der Unterschied zwischen diesem Kollegium und dem Kollegium der Ältesten besteht darin, dass die einen beständig reisen sollen, und die anderen sollen von Zeit zu Zeit über die

Gemeinden präsidieren; diese also haben die Verantwortung, von Zeit zu Zeit zu präsidieren, und die anderen haben nicht die Verantwortung zu präsidieren, spricht der Herr, euer Gott.

141 Und weiter, ich sage euch: Ich gebe euch Vinson Knight, Samuel H. Smith und Shadrach Roundy, wenn er es annehmen will, dass sie über die ^aBischöfenschaft präsidieren; Kenntnis über die besagte Bischöfenschaft ist euch im Buch ^bLehre und Bündnisse gegeben.

142 Und weiter, ich sage euch: Samuel Rolfe und seine Ratgeber für die Priester, und den Präsidenten der Lehrer und seine Ratgeber und auch den Präsidenten der Diakone und seine Ratgeber und auch den Präsidenten des Pfahles und seine Ratgeber.

143 Die obigen Ämter habe ich euch gegeben, auch deren Schlüssel, als Hilfsmittel und zur Regierung, für das Werk des geistlichen Dienstes und die ^aVervollkommnung meiner Heiligen.

144 Und das Gebot gebe ich euch, alle diese Ämter zu besetzen und die Namen, die ich erwähnt habe, entweder zu ^abilligen oder aber zu missbilligen, und zwar auf meiner Generalkonferenz;

145 und für alle diese Ämter Räume in meinem Haus vorzubereiten, wenn ihr es meinem Namen baut, spricht der Herr, euer Gott. So ist es. Amen.

137^a LuB 107:11,12,89,90.
^{SF} Ältester;
 Kollegium.
 138^a ^{SF} Siebziger.

141^a LuB 68:14; 107:15.
^b ^{SF} Lehre und
 Bündnisse.
 143^a Eph 4:11-14.

144^a LuB 26:2.
^{SF} Allgemeine
 Zustimmung.

ABSCHNITT 125

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, im März 1841 zu Nauvoo, Illinois; sie betrifft die Heiligen im Territorium Iowa.

1-4 Die Heiligen sollen Städte bauen und sich in den Pfählen Zions sammeln.

Was ist der Wille des Herrn in Bezug auf die Heiligen im Territorium Iowa?

2 Wahrlich, so spricht der Herr: Ich sage euch: Wenn diejenigen, die sich nach meinem Namen ^anennen und sich bestreben, meine Heiligen zu sein – wenn sie meinen Willen tun und meine in Bezug auf sie gegebenen Gebote halten wollen, dann sollen sie sich an den Orten sammeln, die ich ihnen durch meinen Diener Joseph bestimmen werde, und meinem

Namen Städte bauen, damit sie bereit seien für das, was die Zukunft bringen wird.

3 Sie sollen auf dem Land gegenüber der Stadt Nauvoo meinem Namen eine Stadt bauen, und sie soll mit dem Namen ^aZarahemla benannt werden.

4 Und alle, die von Osten und Westen und Norden und Süden kommen und den Wunsch haben, darin zu wohnen, sollen dort ihr Erbteil übernehmen, und ebenso in der Stadt ^aNashville oder in der Stadt Nauvoo und in allen ^bPfählen, die ich bestimmt habe, spricht der Herr.

ABSCHNITT 126

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 9. Juli 1841 im Haus Brigham Youngs zu Nauvoo, Illinois. Zu der Zeit war Brigham Young der Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel.

1-3 Brigham Young wird für seine Arbeit gelobt und von künftigen auswärtigen Reisen befreit.

TEURER und vielgeliebter Bruder ^aBrigham Young, wahrlich, so spricht der Herr zu dir: Mein Diener Brigham, es wird von

deiner Hand nicht mehr gefordert, dass du, wie in der Vergangenheit, deine Familie verlässt, denn dein Opfer ist für mich annehmbar.

2 Ich habe deine ^aArbeit und Mühe gesehen, als du um meines Namens willen gereist bist.

125 2a SF Jesus Christus – Den Namen Jesu Christi auf uns nehmen.

3a SF Zarahemla.
4a d.h. Nashville, Kreis Lee, Iowa.
b SF Pfahl.

126 1a SF Young, Brigham.
2a SF Werke.

3 Darum gebiete ich dir, sende mein Wort hinaus, und Sorge von dieser Zeit an, fortan und

für immer, besonders für deine "Familie. Amen.

ABSCHNITT 127

Ein Brief von Joseph Smith, dem Propheten, an die Heiligen der Letzten Tage in Nauvoo, Illinois, datiert Nauvoo, 1. September 1842, mit Anweisungen zur Taufe für die Toten.

1-4 Joseph Smith rühmt sich der Verfolgung und Drangsal; 5-12 In Bezug auf Taufen für die Toten müssen Aufzeichnungen geführt werden.

DA der Herr mir offenbart hat, dass meine Feinde sowohl in Missouri als auch in diesem Staat mir wieder nachstellen, und da sie mir ohne "Grund nachstellen und auch nicht den geringsten Schatten oder Anstrich von Gerechtigkeit und Recht auf ihrer Seite haben, wenn sie ihre Strafverfolgung gegen mich in Gang setzen, und da ihre Behauptungen alle auf Unwahrheit der schwärzesten Art beruhen, habe ich es für ratsam und weise gehalten, den Ort für eine kurze Zeit zu verlassen, um meiner eigenen Sicherheit und der Sicherheit dieses Volkes willen. All denen, die mit mir in Geschäftsverbindung stehen, möchte ich sagen, dass ich meine Angelegenheiten an Agenten und Gehilfen übergeben habe, die alles Geschäftliche prompt und

ordnungsgemäß erledigen und darauf sehen werden, dass alle meine Schulden zu gegebener Zeit beglichen werden, sei es, indem Vermögenswerte herausgegeben werden, oder auf andere Weise, wie der einzelne Fall es erfordert oder wie die Umstände es zulassen. Wenn ich höre, dass der Sturm sich völlig gelegt hat, werde ich dann wieder zu euch zurückkehren.

2 Und was nun die "Gefahren betrifft, die durchzumachen ich berufen bin, so scheinen sie mir nur gering, denn menschlicher ^bNeid und Grimm sind alle Tage meines Lebens mein übliches Los gewesen; und aus welchem Grund, scheint rätselhaft, außer ich wurde schon vor der Grundlegung der Welt zu irgendeinem guten Zweck "ordiniert, oder bösen, wie zu nennen es euch beliebt. Gott weiß das alles, ob es gut ist oder böse. Wie auch immer, ich bin gewohnt, in tiefem Wasser zu schwimmen. Das ist mir alles zur zweiten Natur geworden,

3a sf Familie.
127 1a Ijob 2:3;
Mt 5:10-12;

1 Petr 2:20-23.
2a Ps 23.
sf Verfolgen,

Verfolgung.
b sf Neid.
c sf Vorherordinierung.

und es geht mir so wie Paulus, dass ich mich der ^dDrangsal rühme, denn bis zum heutigen Tag hat der Gott meiner Väter mich aus allem befreit und wird mich auch hinfort befreien; denn siehe, ja siehe, ich werde über alle meine Feinde triumphieren, denn Gott, der Herr, hat es gesagt.

3 Alle Heiligen sollen sich darum freuen und überaus froh sein; denn Israels ^aGott ist ihr Gott, und er wird all ihren Bedrückern eine gerechte Vergeltung als Lohn auf das Haupt zumessen.

4 Und weiter, wahrlich, so spricht der Herr: Lasst die Arbeit an meinem ^aTempel und an jedem Werk, das ich euch bestimmt habe, weitergehen und nicht aufhören; und euer ^bEifer und eure Ausdauer und Geduld und eure Anstrengungen sollen sich verdoppeln, und ihr werdet keineswegs eures Lohnes verlustig gehen, spricht der Herr der Heerscharen. Und wenn sie euch ^cverfolgen, so haben sie auch die Propheten und rechtschaffenen Männer verfolgt, die vor euch gewesen sind. Für das alles gibt es einen Lohn im Himmel.

5 Und weiter, ich gebe euch ein Wort in Bezug auf die ^aTaufe für eure ^bToten.

6 Wahrlich, so spricht der Herr zu euch in Bezug auf eure Toten: Wenn jemand von euch für eure Toten ^agetauft wird, so soll es einen ^bBerichtführer geben, und er soll Augenzeuge eurer Taufen sein; er soll mit eigenen Ohren hören, damit er der Wahrheit gemäß bezeugen kann, spricht der Herr,

7 damit alles, was ihr aufzeichnet, im Himmel ^aaufgezeichnet werde, was auch immer ihr auf Erden ^bbindet, im Himmel gebunden sei, was auch immer ihr auf Erden löst, im Himmel gelöst sei;

8 denn ich bin im Begriff, auf Erden vieles ^awiederherzustellen, was das ^bPriestertum betrifft, spricht der Herr der Heerscharen.

9 Und weiter: Alle ^aAufzeichnungen sollen in Ordnung sein, damit sie in die Archive meines heiligen Tempels gelegt und von Generation zu Generation in Erinnerung behalten werden können, spricht der Herr der Heerscharen.

10 Ich möchte allen Heiligen sagen, dass ich mir mit überaus großem Wunsch gewünscht hätte, am folgenden Sabbat vom Rednerpult aus zu ihnen über das Thema der Taufe für die Toten zu sprechen. Da es aber nicht in meiner Macht

2d 2 Kor 6:4,5.
 sF Ungemach.
 3a 3 Ne 11:12-14.
 4a LuB 124:55.
 b sF Eifer.
 c sF Verfolgen, Verfolgung.
 5a sF Taufe,

taufen – Taufe für Verstorbene.
 b sF Errettung für die Toten.
 6a 1 Kor 15:29; LuB 128:13,18.
 b LuB 128:2-4,7.
 7a sF Buch des Lebens.

b sF Siegel, siegeln, Siegelung.
 8a sF Wiederherstellung des Evangeliums.
 b sF Melchisedekisches Priestertum.
 9a LuB 128:24.

steht, dies zu tun, werde ich das Wort des Herrn über dieses Thema von Zeit zu Zeit niederschreiben und es euch zusammen mit vielem anderen mit der Post zusenden.

11 Ich schließe nun für heute meinen Brief aus Mangel an mehr Zeit; denn der Feind ist wachsam, und wie der Erretter gesagt hat, der "Fürst dieser

Welt kommt, aber er hat keine Macht über mich.

12 Siehe, ich bete zu Gott, dass ihr alle errettet werden mögt. Und ich unterzeichne als euer Diener im Herrn, als Prophet und "Seher der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.

JOSEPH SMITH.

ABSCHNITT 128

Ein Brief von Joseph Smith, dem Propheten, an die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, datiert Nauvoo, Illinois, 6. September 1842, mit weiteren Anweisungen zur Taufe für die Toten.

1-5 Örtliche und allgemeine Berichtführer müssen die Tatsache der Taufen für die Toten bestätigen; 6-9 Ihre Aufzeichnungen sind bindend und auf Erden und im Himmel aufgezeichnet; 10-14 Das Taufbecken ist ein Sinnbild des Grabes; 15-17 Elija stellte die Macht bezüglich der Taufe für die Toten wieder her; 18-21 Alle Schlüssel, Mächte und Vollmachten vergangener Evangeliumszeiten sind wiederhergestellt worden; 22-25 Frohe und herrliche Nachrichten für die Lebenden und die Toten werden verkündigt.

WIE ich in meinem Brief, den ich euch vor meinem Weggang schrieb, erwähnte, dass ich

euch von Zeit zu Zeit schreiben und euch Mitteilung über viele Themen machen würde, so nehme ich nun das Thema der "Taufe für die Toten wieder auf, denn dieses Thema scheint meine Gedanken zu beanspruchen und meine Gefühle am stärksten zu beeindrucken, seit ich von meinen Feinden verfolgt werde.

2 Ich habe euch einige Worte der Offenbarung in Bezug auf einen Berichtführer geschrieben. Hinsichtlich dieser Sache habe ich noch einige weitere Einblicke gehabt, die ich nun bestätige. Das heißt, ich hatte in meinem vorigen Brief gesagt, es müsse ein "Berichtführer da sein, der Augenzeuge sein und

11a Joh 14:30;
jsÜ Joh 14:30
(Anhang).
sf Teufel.

12a LuB 124:125.
sf Seher.
128 1a sf Taufe, taufen –
Taufe für

Verstorbene.
2a LuB 127:6.

auch mit eigenen Ohren hören solle, damit er vor dem Herrn der Wahrheit gemäß einen Bericht geben könne.

3 Nun wäre es hinsichtlich dieser Sache für einen einzelnen Berichtsführer wohl sehr schwierig, zu allen Zeiten anwesend zu sein und alle Arbeiten selbst zu erledigen. Um diese Schwierigkeit zu vermeiden, kann in jeder Gemeinde der Stadt ein eigener Berichtsführer bestimmt werden, der gut geeignet ist, eine genaue Niederschrift anzufertigen; und er soll beim Festhalten des gesamten Vorgangs sehr ausführlich und genau verfahren und in seinem Bericht bestätigen, dass er mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Ohren gehört hat; er soll das Datum, die Namen und so weiter sowie den Verlauf der gesamten Handlung wiedergeben; auch soll er drei der Anwesenden, sofern es welche gegeben hat, namentlich nennen, die das alles auf Verlangen jederzeit bestätigen können, damit durch den Mund zweier oder dreier "Zeugen jegliches Wort bestätigt werden kann.

4 Dann soll es auch einen allgemeinen Berichtsführer geben, dem diese anderen Berichte eingehändigt werden können, begleitet von einer eigenhändig unterzeichneten Bescheinigung, die bescheinigt, dass der angefertigte Bericht richtig ist. Dann kann der allgemeine

Berichtsführer der Kirche den Bericht ins Generalbuch der Kirche eintragen, dazu auch die Bescheinigungen sowie sämtliche anwesenden Zeugen, dazu seine eigene Erklärung, dass er wirklich glaubt, dass die obige Erklärung und die Berichte, aufgrund seiner Kenntnis vom Charakter der betreffenden Männer und von ihrer Berufung in der Kirche, der Wahrheit entsprechen. Und sobald dies im Generalbuch der Kirche eingetragen ist, wird der Bericht genauso heilig sein und der Verordnung geradeso entsprechen, als habe er mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Ohren gehört und davon einen Bericht im Generalbuch der Kirche gemacht.

5 Ihr denkt vielleicht, diese Anordnung sei sehr ausführlich; ich will euch aber sagen, dass sie nur dem Willen Gottes entspricht, indem sie der Verordnung und Vorbereitung gerecht wird, die der Herr vor der Grundlegung der Welt für die "Errettung der Toten, die sterben würden, ohne das Evangelium zu ^bkennen, verordnet und bereitet hat.

6 Und ferner möchte ich euch daran erinnern, dass Johannes der Offenbarer über genau dieses Thema hinsichtlich der Toten nachsann, als er sagte, und ihr findet es in Offenbarung 20:12: *Und ich sah die Toten, klein und groß, vor Gott stehen, und die Bücher wurden aufgeschlagen;*

3a ^{sf} Zeuge.
5a ^{sf} Errettung für

die Toten.
b 1 Petr 4:6.

und noch ein Buch wurde aufgeschlagen, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden nach dem gerichtet, was in den Büchern geschrieben steht, gemäß ihren Werken.

7 Aus diesem Zitat erseht ihr, dass die Bücher aufgeschlagen wurden und dass noch ein Buch aufgeschlagen wurde, das war das ^aBuch des Lebens; aber die Toten wurden nach dem gerichtet, was in den Büchern geschrieben steht, gemäß ihren Werken; folglich müssen die genannten Bücher jene Bücher sein, welche die Aufzeichnung über ihre Werke enthalten und sich dabei auf die ^bAufzeichnungen beziehen, die auf Erden geführt werden. Und das Buch, welches das Buch des Lebens war, ist die Aufzeichnung, die im Himmel geführt wird; dieser Grundsatz stimmt genau mit der Lehre überein, die euch in der Offenbarung geboten worden ist, die in dem Brief enthalten war, den ich euch vor meinem Weggang geschrieben habe – damit alles, was ihr aufzeichnet, im Himmel aufgezeichnet werde.

8 Nun besteht das Wesen dieser Verordnung in der ^aMacht des Priestertums, durch die Offenbarung von Jesus Christus, wodurch euch zugestanden ist, dass, was auch immer ihr auf Erden ^bbindet, im Himmel

gebunden sein wird, und was auch immer ihr auf Erden löst, im Himmel gelöst sein wird. Oder mit anderen Worten, wenn man die Übersetzung von einer anderen Seite betrachtet: Was auch immer ihr auf Erden aufzeichnet, wird im Himmel aufgezeichnet sein, und was auch immer ihr auf Erden nicht aufzeichnet, wird im Himmel nicht aufgezeichnet sein; denn aus den Büchern werden eure Toten gerichtet werden, gemäß ihren eigenen Werken, sei es, dass sie die ^cVerordnungen selbst, in *propria persona*, vollzogen haben oder mit Hilfe ihrer eigenen Beauftragten – gemäß der Verordnung, die Gott schon von vor der Grundlegung der Welt an zu ihrer ^dErrettung bereitet hat, gemäß den Aufzeichnungen, die sie in Bezug auf ihre Toten geführt haben.

9 Einigen mag es als eine sehr kühne Lehre vorkommen, wenn wir von einer Macht sprechen, die auf Erden aufzeichnet oder bindet und im Himmel bindet. Doch ist diese Macht in allen Zeitaltern der Welt gegeben worden, immer wenn der Herr einem Mann oder einer Gruppe von Männern durch tatsächliche Offenbarung eine ^aEvangeliumszeit des Priestertums gegeben hat. Was auch immer jene Männer mit ^bVollmacht und im Namen des Herrn getan haben,

7a Offb 20:12;
LuB 127:6,7.
SF Buch des Lebens.
b LuB 21:1.
8a SF Macht;

Priestertum.
b SF Siegel, siegeln,
Siegelung.
c SF Heilige
Handlungen.

d SF Errettung für
die Toten.
9a SF Evangeliumszeit.
b SF Vollmacht.

und es voll Wahrhaftigkeit und Treue getan haben, und worüber sie einen ordnungsgemäßen und getreuen Bericht geführt haben, das ist demnach auf Erden und im Himmel zu einem Gesetz geworden und kann gemäß dem Ratschluss des großen 'Jehova nicht für ungültig erklärt werden. Das ist ein wahrheitsgetreues Wort. Wer kann es anhören?

10 Und als weiteres Beispiel Matthäus 16:18,19: *Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen; und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen. Und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben, und was auch immer du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was auch immer du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.*

11 Nun besteht das große und erhabene Geheimnis der ganzen Sache und das *summum bonum* des ganzen uns vorliegenden Themas darin, dass man die Mächte des Heiligen Priestertums erlangt. Wem diese "Schlüssel gegeben sind, für den ist es nicht schwierig, eine Kenntnis von den Tatsachen hinsichtlich der ^bErrettung der Menschenkinder zu erlangen, und zwar sowohl für die Toten als auch für die Lebenden.

12 Hierin liegen ^aHerrlichkeit

und ^bEhre und ^cUnsterblichkeit und ewiges Leben: Die Verordnung der Taufe mit Wasser, dass man darin ^duntergetaucht wird, um dem Gleichnis der Toten zu entsprechen, damit ein Grundsatz mit dem anderen im Einklang sei; wenn man im Wasser untergetaucht wird und aus dem Wasser hervorkommt, so ist das ein Gleichnis der Auferstehung der Toten, die aus ihrem Grab hervorkommen; darum wurde diese Verordnung eingeführt, um eine Beziehung zur Verordnung der Taufe für die Toten herzustellen, denn sie ist ein Gleichnis der Toten.

13 Infolgedessen wurde das "Taufbecken als ^bSinnbild des Grabes eingerichtet, und es muss, dem Gebot gemäß, unterhalb des Ortes sein, wo sich die Lebenden gewöhnlich versammeln, um so die Lebenden und die Toten darzustellen, und damit alles sein Gleichnis habe und damit es miteinander im Einklang sei – das Irdische soll mit dem übereinstimmen, was himmlisch ist, wie Paulus es im 1. Korintherbrief 15:46,47 und 48 gesagt hat:

14 Aber nicht das Geistige war zuerst, sondern das Natürliche, und danach das Geistige. Der erste Mensch ist von der Erde, irdisch; der zweite Mensch ist der Herr vom Himmel. Wie der irdische ist, so sind auch die Irdischen; und wie

9c sf Jehova.
11a sf Schlüssel des Priestertums.
b sf Errettung.
12a sf Herrlichkeit,

verherrlichen.
b sf Ehre, ehren.
c sf Unsterblich, Unsterblichkeit.
d sf Taufe,

taufen – Taufe durch Untertauchen.
13a LuB 124:29.
b sf Symbolismus.

der himmlische ist, so sind auch die Himmlischen. Und wie die Aufzeichnungen hinsichtlich eurer Toten auf Erden sind, die wahrheitsgetreu abgefasst sind, so sind auch die Aufzeichnungen im Himmel. Darum ist dies die ^asiegelnde und bindende Macht und sind dies, in einem bestimmten Sinn des Wortes, die ^bSchlüssel des Reiches, die im Schlüssel der ^cErkenntnis bestehen.

15 Und nun, meine vielgeliebten Brüder und Schwestern, lasst mich euch versichern, dass es sich hier um Grundsätze hinsichtlich der Toten und der Lebenden handelt, die man im Hinblick auf unsere eigene Errettung nicht leichtthin übergehen kann. Denn ihre ^aErrettung ist für unsere eigene Errettung notwendig und wesentlich, wie Paulus in Bezug auf die Väter gesagt hat – dass sie nicht ohne uns ^bvollkommen gemacht werden können – und auch wir können ohne unsere Toten nicht vollkommen gemacht werden.

16 Und nun will ich euch hinsichtlich der Taufe für die Toten noch ein weiteres Zitat von Paulus anführen, 1. Korintherbrief 15:29: *Was machen sonst, die sich taufen lassen für die Toten, wenn die Toten überhaupt nicht auferstehen? Warum lassen sie sich dann taufen für die Toten?*

17 Und weiter will ich euch im Zusammenhang mit diesem Zitat etwas von einem der Propheten zitieren, der das Auge auf die ^aWiederherstellung des Priestertums gerichtet hatte, auf die Herrlichkeiten, die in den letzten Tagen offenbart werden sollten, und insbesondere auf dieses herrlichste aller Themen, die zum immerwährenden Evangelium gehören, nämlich die Taufe für die Toten; denn Maleachi sagt im letzten Kapitel, die letzten beiden Verse: *Siehe, ich werde euch den Propheten ^bElija senden, ehe der große und schreckliche Tag des Herrn kommt. Und er wird das Herz der Väter den Kindern zuwenden und das Herz der Kinder ihren Vätern, damit ich nicht komme und die Erde mit einem Fluch schlage.*

18 Ich hätte dafür eine ^aklare Übersetzung geben können, doch ist sie in der jetzigen Form für meinen Zweck klar genug. In diesem Fall genügt es zu wissen, dass die Erde mit einem Fluch geschlagen werden wird, wenn es nicht irgendeine Art von ^bBindeglied zwischen den Vätern und den Kindern gibt, nämlich im Rahmen irgendeines Sachgebiets – und siehe, was ist dieses Sachgebiet? Es ist die ^cTaufe für die Toten. Denn ohne sie können wir nicht

14a ^{sf} Siegel, siegeln, Siegelung.

b ^{sf} Schlüssel des Priestertums.

c ^{jsü} Lk 11:53 (Anhang).

15a ^{sf} Errettung für

die Toten.

b Hebr 11:40.

^{sf} Vollkommen.

17a ^{sf} Wiederherstellung des Evangeliums.

b 3 Ne 25:5,6;

LuB 2; 110:13-16.

^{sf} Elija.

18a ^{jslg} 1:36-39.

b ^{sf} Genealogie;

Heilige Handlungen – Stellvertretende heilige Handlung.

c LuB 124:28-30; 127:6,7.

vollkommen gemacht werden, und auch sie können nicht ohne uns vollkommen gemacht werden. Und ebenso können weder sie noch wir ohne diejenigen vollkommen gemacht werden, die im Evangelium gestorben sind; denn mit der Einleitung der ^dEvangeliumszeit der Fülle der Zeiten – und diese Evangeliumszeit wird gerade erst eingeleitet – ist es notwendig, dass eine gänzliche und vollständige und vollkommene Vereinigung und Verbindung der Evangeliumszeiten und Schlüssel und Mächte und Herrlichkeiten stattfindet und von den Tagen Adams, ja, bis in die gegenwärtige Zeit offenbart wird. Und nicht nur dieses, sondern auch das, was von der ^eGrundlegung der Welt an niemals offenbart worden ist, sondern vor den Weisen und Klugen verborgen gehalten worden ist, wird in dieser, der Evangeliumszeit der Fülle der Zeiten, den ^fUnmündigen und Säuglingen offenbart werden.

19 Und nun, was vernehmen wir in dem Evangelium, das wir empfangen haben? Eine Stimme der Freude! Eine Stimme der Barmherzigkeit vom Himmel und eine Stimme der ^aWahrheit aus der Erde; frohe Nachricht

für die Toten; eine Stimme der Freude für die Lebenden und die Toten; frohe ^bNachricht von großer Freude. Wie anmutig sind auf den Bergen die ^cFüße derer, die frohe Nachricht von Gutem bringen und die zu Zion sprechen: Siehe, dein Gott regiert! Wie der ^dTau des Karmel, so wird Gotteserkenntnis auf sie herniederfallen!

20 Und weiter, was vernehmen wir? Frohe Nachricht von ^aCumorah! ^bMoroni, ein Engel aus dem Himmel, der die Erfüllung der Propheten verkündet – das ^cBuch, das offenbart werden sollte. Eine Stimme des Herrn in der Wildnis bei ^dFayette im Kreis Seneca, die den drei Zeugen sagt, sie sollten von dem Buch ^eZeugnis geben! Die Stimme ^fMichaels am Ufer des Susquehanna, den Teufel entlarvend, der als ein ^gEngel des Lichts erschienen war! Die Stimme von ^hPetrus, Jakobus und Johannes in der Wildnis zwischen Harmony, Kreis Susquehanna, und Colesville, Kreis Broome, am Ufer des Susquehanna, die verkünden, dass sie die ⁱSchlüssel des Reiches sowie der Evangeliumszeit der Fülle der Zeiten besitzen!

21 Und weiter die Stimme Gottes in der Kammer des alten

18d sf Evangeliumszeit.

e LuB 35:18.

f Mt 11:25; Lk 10:21;
Al 32:23.

19a Ps 85:10,11.

b Lk 2:10.

c Jes 52:7-10;

Mos 15:13-18;

3 Ne 20:40.

d Dtn 32:2;

LuB 121:45.

20a JSLg 1:51,52.

sf Cumorah, Hügel.

b sf Moroni, Sohn

Mormons.

c Jes 29:4,11-14;

2 Ne 27:6-29.

sf Buch Mormon.

d sf Fayette, New

York (USA).

e LuB 17:1-3.

f LuB 27:11.

sf Adam.

g 2 Kor 11:14.

h LuB 27:12.

i sf Schlüssel des
Priestertums.

“Vaters Whitmer in Fayette, Kreis Seneca, und zu verschiedenen Zeiten und an mehreren Orten während aller Wanderungen und Drangsale dieser Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage! Und die Stimme Michaels, des Erzengels; die Stimme ^bGabriels und ^cRafaels und mehrerer ^dEngel, von Michael oder ^eAdam herab bis zur gegenwärtigen Zeit, die alle ihre ^fEvangeliumszeit verkünden, ihre Rechte, ihre Schlüssel, ihre Ehren, ihre Majestät und Herrlichkeit und die Macht ihres Priestertums; sie geben Zeile um Zeile, Weisung um Weisung, hier ein wenig und dort ein wenig; sie spenden uns Trost, indem sie uns das darlegen, was kommen wird, und unsere ^gHoffnung festigen!

22 Brüder, sollen wir in einer so großen Sache nicht vorwärtsgehen? Geht vorwärts und nicht rückwärts! Mut, Brüder, und auf, auf zum Sieg! Lasst euer Herz sich freuen und überaus froh sein. Lasst die Erde in ^aGesang ausbrechen. Lasst die Toten ewige Lobeshymnen auf den König ^bImmanuel anstimmen, der, noch ehe die Welt war, das verordnet hat, was uns befähigen würde, sie

aus ihrem ^cGefängnis zu ^derlösen; denn die Gefangenen werden freigelassen werden.

23 Lasst die ^aBerge vor Freude jauchzen, und all ihr Täler, ruft laut, und all ihr Meere und trockenen Länder, verkündigt die Wunder eures ewigen Königs! Und ihr Flüsse und Bäche und Rinnsale, fließt voll Freude dahin. Lasst die Wälder und alle Bäume des Feldes den Herrn preisen, und ihr festen ^bGesteine, weint vor Freude! Und die Sonne, der Mond und die ^cMorgensterne sollen miteinander jubeln, und alle Söhne Gottes sollen vor Freude jauchzen! Und die ewigen Schöpfungen sollen seinen Namen für immer und immer verkünden! Und weiter sage ich: Wie herrlich ist die Stimme, die wir aus dem Himmel vernehmen und die unseren Ohren Herrlichkeit und Errettung und Ehre und ^dUnsterblichkeit und ^eewiges Leben verkündigt – Reiche, Fürstentümer und Mächte!

24 Siehe, der große ^aTag des Herrn steht bevor, und wer kann den Tag seines Kommens ^baushalten, und wer kann bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines ^cSchmelzers und wie die Lauge der Wäscher; und er wird sitzen

21 a d.h. Peter Whitmer Sr.

b SF Gabriel.

c SF Rafael.

d SF Engel.

e LuB 107:53-56.

f SF Evangeliumszeit.

g SF Hoffnung.

22a Jes 49:13.

b Jes 7:14;

Al 5:50.

SF Immanuel.

c Jes 24:22;

LuB 76:72-74.

d SF Erlösen, erlöst, Erlösung.

23a Jes 44:23.

b Lk 19:40.

c Ijob 38:7.

d SF Unsterblich,

Unsterblichkeit.

e SF Ewiges Leben.

24a SF Zweites Kommen Jesu Christi.

b Mal 3:1-3.

c 3 Ne 24:2,3.

SF Erde – Reinigung der Erde.

wie einer, der Silber ^dschmilzt und reinigt, und er wird die Söhne ^eLevi rein machen und sie wie Gold und Silber läutern, damit sie dem Herrn in Rechtschaffenheit ein ^fOpfer darbringen können. Darum lasst uns, als Kirche und als Volk und als Heilige der Letzten Tage, dem Herrn in Rechtschaffenheit ein Opfer darbringen, und lasst uns in seinem heiligen Tempel, sobald er fertiggestellt ist, ein

Buch mit den ^gAufzeichnungen über unsere Toten darbringen, das aller Annahme wert ist.

25 Brüder, ich habe euch zu diesem Thema noch vieles zu sagen; aber für heute will ich schließen und das Thema ein andermal wieder aufnehmen. Ich bin, wie immer, euer demütiger Diener und unentwegter Freund,

JOSEPH SMITH.

ABSCHNITT 129

Belehrungen, gegeben von Joseph Smith, dem Propheten, am 9. Februar 1843 zu Nauvoo, Illinois, worin drei wichtige Schlüssel kundgetan werden, wie man die wahre Natur dienender Engel und Geister unterscheiden kann.

1-3 *Im Himmel gibt es sowohl auferstandene Körper als auch Geistkörper; 4-9 Schlüssel werden gegeben, womit man Boten von jenseits des Schleiers identifizieren kann.*

Es gibt zwei Arten von Wesen im ^aHimmel, und zwar: ^bEngel, bei denen es sich um ^cAuferstandene handelt und die einen Körper aus Fleisch und Gebein haben –

2 Jesus beispielsweise hat gesagt: *Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht ^aFleisch und Gebein, wie ihr seht, dass ich habe.*

3 Zweitens: die ^aGeister ^bge-

rechter Menschen, die vollkommen gemacht sind – solche, die noch nicht auferstanden sind, aber die gleiche Herrlichkeit ererben.

4 Wenn ein Bote kommt und sagt, er habe eine Botschaft von Gott, so reiche ihm die Hand und fordere ihn auf, dir die Hand zu geben.

5 Wenn es ein Engel ist, so wird er es tun, und du wirst seine Hand fühlen.

6 Wenn es der Geist eines gerechten Menschen ist, der vollkommen gemacht worden ist, so wird er in seiner Herrlichkeit kommen, denn das ist die

24d Sach 13:9.
e Dtn 10:8;
LuB 13; 124:39.
f LuB 84:31.
SF Opfergabe.

g LuB 127:9.
SF Genealogie.
129 1a SF Himmel.
b SF Engel.
c SF Auferstehung.

2a Lk 24:39.
3a SF Geist.
b Hebr 12:23;
LuB 76:69.

einzigste Weise, wie er erscheinen kann –

7 fordere ihn auf, dir die Hand zu geben, und er wird sich nicht rühren, denn es widerspricht der Ordnung des Himmels, dass ein gerechter Mensch täuscht; aber er wird dennoch seine Botschaft ausrichten.

8 Wenn es der ^aTeufel als ein

Engel des Lichts ist und du ihn aufforderst, dir die Hand zu geben, so wird er dir die Hand reichen, und du wirst nichts fühlen, deshalb kannst du ihn entlarven.

9 Dies sind drei wichtige Schlüssel, womit man erkennen kann, ob eine Kundgebung von Gott ist.

ABSCHNITT 130

Einzelne Belehrungen, gegeben von Joseph Smith, dem Propheten, am 2. April 1843 zu Ramus, Illinois.

1-3 Der Vater und der Sohn können den Menschen persönlich erscheinen; 4-7 Engel wohnen in einer celestialem Sphäre; 8-9 Die celestiale Erde wird ein großer Urim und Tummim sein; 10-11 Allen, die in die celestiale Welt eingehen, wird ein weißer Stein gegeben; 12-17 Der Zeitpunkt des Zweiten Kommens ist dem Propheten vorenthalten; 18-19 In diesem Leben erworbene Intelligenz wird mit uns in der Auferstehung hervorkommen; 20-21 Alle Segnungen kommen daher, dass man das Gesetz beachtet; 22-23 Der Vater und der Sohn haben jeder einen Körper aus Fleisch und Gebein.

WENN der Erretter ^aerscheinen wird, werden wir ihn so sehen, wie er ist. Wir werden sehen,

dass er ein ^bMensch ist gleichwie wir.

2 Und derselbe gesellige Umgang, der unter uns hier vorhanden ist, wird auch dort unter uns vorhanden sein, nur wird er mit ^aewiger Herrlichkeit verbunden sein, welcher Herrlichkeit wir uns jetzt noch nicht erfreuen.

3 Johannes 14:23 – Das Erscheinen des ^aVaters und des ^bSohnes, in diesem Vers, ist ein persönliches ^cErscheinen; und die Vorstellung, dass der Vater und der Sohn im Herzen eines Menschen ^dwohnen, ist ein alter sektiererischer Gedanke, der falsch ist.

4 Als Antwort auf die Frage: Ist nicht die ^aZeitrechnung Gottes, die der Engel, die der Propheten und die der Menschen

8a 2 Kor 11:14; 2 Ne 9:9.
130 1a 1 Joh 3:2;
Moro 7:48.
sf Zweites Kommen
Jesu Christi.
b Lk 24:36-40.

2a sf Celestiale
Herrlichkeit.
3a sf Gott, Gottheit –
Gott der Vater.
b sf Gott, Gottheit –
Gott der Sohn.

c LuB 93:1.
d LuB 130:22.
sf Gott, Gottheit.
4a 2 Petr 3:8; Abr 3:4-10;
siehe auch
Abr, Fak 2, Fig 1.

jeweils von dem Planeten abhängig, auf dem sie wohnen?

5 antworte ich: Ja. Aber es gibt keine ^aEngel, die dieser Erde dienen, die nicht auch zu ihr gehören oder gehört haben.

6 Die Engel wohnen nicht auf einem Planeten wie diese Erde,

7 sondern sie wohnen in der Gegenwart Gottes, auf einem Himmelskörper wie ein ^aMeer von Glas und ^bFeuer, wo alles für ihre Herrlichkeit offenbar ist – Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges – und sich beständig vor dem Herrn befindet.

8 Der Ort, wo Gott wohnt, ist ein großer ^aUrim und Tummim.

9 Diese ^aErde wird in ihrem geheiligten und unsterblichen Zustand kristallgleich gemacht werden und wird für die Bewohner, die darauf wohnen, ein Urim und Tummim sein, wodurch alles, was ein tieferstehendes Reich betrifft, oder alle Reiche einer niedrigeren Ordnung, denen, die darauf wohnen, offenbar sein wird; und diese Erde wird Christus gehören.

10 Dann wird der weiße Stein, der in Offenbarung 2:17 erwähnt ist, für jeden, der einen empfängt, zu einem Urim und Tummim werden, wodurch das, was eine höhere Ordnung der Reiche betrifft, kundgetan werden wird;

11 und einem jeden von denen, die in das celestiale Reich

gelangen, wird ein ^aweißer Stein gegeben, worauf ein neuer ^bName geschrieben ist, den kein Mensch kennt als nur der, der ihn empfängt. Der neue Name ist das Schlüsselwort.

12 Ich prophezeie im Namen Gottes, des Herrn, dass die ^aSchwierigkeiten, die vor dem Kommen des Menschensohnes viel Blutvergießen verursachen werden, ihren Anfang in ^bSouth Carolina nehmen werden.

13 Es wird wahrscheinlich infolge der Sklavenfrage dazu kommen. Dies hat mir eine Stimme verkündet, während ich am 25. Dezember 1832 ernstlich darüber betete.

14 Ich betete einmal sehr ernstlich, um die Zeit zu erfahren, wann des Menschen Sohn ^akommen werde; da hörte ich eine Stimme Folgendes sagen:

15 Joseph, mein Sohn, wenn du lebst, bis du fünfundachtzig Jahre alt bist, wirst du das Antlitz des Menschensohnes sehen; darum lass dir dies genügen, und behellige mich in dieser Sache nicht mehr.

16 So verblieb ich, ohne imstande zu sein zu erkennen, ob dieses Kommen sich auf den Anfang des Millenniums oder auf ein vorhergehendes Erscheinen bezieht oder ob ich sterben und so sein Antlitz sehen würde.

17 Ich glaube aber, des Men-

5a *SF* Engel.
7a *Offb* 4:6; 15:2.
b *Jes* 33:14.
8a *SF* Urim und Tummim.

9a *LuB* 77:1.
SF Erde – Endgültiger Zustand der Erde.
11a *Offb* 2:17.
b *Jes* 62:2.

12a *LuB* 38:29; 45:63.
b *LuB* 87:1-5.
14a *SF* Zweites Kommen Jesu Christi.

schen Sohn wird nicht früher kommen als zur genannten Zeit.

18 Jeglicher Grundzug der ^aIntelligenz, den wir uns in diesem Leben zu eigen machen, wird mit uns in der ^bAuferstehung hervorkommen.

19 Und wenn jemand in diesem Leben durch seinen ^aEifer und ^bGehorsam mehr ^cWissen und Intelligenz erlangt als ein anderer, so wird er in der künftigen Welt um so viel im ^aVorteil sein.

20 Es gibt ein ^aGesetz, das im Himmel ^bvor den Grundlegungen dieser Welt unwiderruflich angeordnet wurde und auf dem alle ^cSegnungen beruhen –

21 und wenn wir irgendeine Segnung von Gott erlangen, dann nur, indem wir das Gesetz beachten, auf dem sie beruht.

22 Der ^aVater hat einen ^bKörper aus Fleisch und Gebein, so fühlbar wie der eines Menschen, ebenso der Sohn; aber der ^cHeilige Geist hat keinen Körper aus Fleisch und Gebein, sondern ist eine Person aus Geist. Wäre es nicht so, könnte der Heilige Geist nicht in uns wohnen.

23 Ein Mensch kann den ^aHeiligen Geist empfangen, und dieser kann auf ihn herabkommen, muss aber nicht bei ihm verweilen.

ABSCHNITT 131

Belehrungen von Joseph Smith, dem Propheten, gegeben am 16. und 17. Mai 1843 zu Ramus, Illinois.

1-4 Die celestiale Ehe ist für die Erhöhung im höchsten Himmel notwendig; 5-6 Es wird erläutert, wie Menschen für das ewige Leben versiegelt werden; 7-8 Aller Geist ist Materie.

IN der ^acelestialen Herrlichkeit gibt es drei Himmel oder Grade,

2 und um den ^ahöchsten zu erlangen, muss man in diese Ordnung des Priestertums [nämlich den ^bneuen und immerwährenden Bund der Ehe] eintreten;

3 und wenn jemand das nicht tut, so kann er ihn nicht erlangen.

4 Er kann in einen anderen

18a ^{sf} Intelligenz, Intelligenzen.
b ^{sf} Auferstehung.

19a ^{sf} Eifer.
b ^{sf} Gehorchen, Gehorsam.

c ^{sf} Erkenntnis.

d Al 12:9-11.

20a LuB 82:10.

b ^{sf} Vorirdisches Leben.

c Dtn 11:26-28;

LuB 132:5.

^{sf} Segen, segnen, Segnung.

22a ^{sf} Gott, Gottheit.

b Apg 17:29.

c ^{sf} Heiliger Geist.

23a ^{sf} Gabe des Heiligen Geistes.

131 1a LuB 76:70.

^{sf} Celestiale Herrlichkeit.

2a LuB 132:5-21.

^{sf} Erhöhung.

b ^{sf} Ehe, Eheschließung – Neuer und immerwährender Bund der Ehe.

eingehen, aber das ist das Ende seines Reiches; er kann keine ^aVermehrung haben.

5 (17. Mai 1843) Das sicherere ^aProphezeiungswort bedeutet: Man weiß, dass man für das ^bewige Leben ^cversiegelt ist – durch Offenbarung und den Geist der Prophezeiung, mittels der Macht des Heiligen Priestertums.

6 Es ist unmöglich, dass man in ^aUnwissenheit ^berrettet wird.

7 So etwas wie unstoffliche Materie gibt es nicht. Aller ^aGeist ist Materie, aber er ist feiner oder reiner und kann nur von ^breineren Augen erkannt werden;

8 wir können ihn nicht sehen, aber wenn unser Körper einmal rein gemacht sein wird, werden wir sehen, dass Geist nichts anderes ist als Materie.

ABSCHNITT 132

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, zu Nauvoo, Illinois, aufgezeichnet am 12. Juli 1843; sie bezieht sich auf den neuen und immerwährenden Bund einschließlich der ewigen Natur des Ehebundes und des Grundsatzes der Mehrehe. Obwohl die Offenbarung 1843 aufgezeichnet wurde, legen Beweise nahe, dass einige der in dieser Offenbarung enthaltenen Grundsätze dem Propheten bereits 1831 bekannt waren. Siehe Amtliche Erklärung 1.

1-6 Erhöhung erlangt man durch den neuen und immerwährenden Bund; 7-14 Die Bestimmungen und Bedingungen jenes Bundes werden dargelegt; 15-20 Die celestiale Ehe und die Fortsetzung der Familie ermöglichen es den Menschen, Götter zu werden; 21-25 Der enge und schmale Weg führt zu ewigen Leben; 26-27 Das Gesetz hinsichtlich der Lästerung gegen den Heiligen Geist wird gegeben; 28-39 In allen Zeitaltern sind den Propheten und den Heiligen Verheißungen ewiger

Vermehrung und Erhöhung gegeben; 40-47 Joseph Smith wird die Macht gegeben, auf Erden und im Himmel zu binden und zu siegeln; 48-50 Der Herr siegelt auf ihn seine Erhöhung; 51-57 Emma Smith wird geraten, gläubig und treu zu sein; 58-66 Die Gesetze bezüglich der Mehrehe werden dargelegt.

WAHRLICH, so spricht der Herr zu dir, mein Diener Joseph: Da du von meiner Hand erfragt hast und wissen und verstehen

4a LuB 132:16,17.

5a 2 Petr 1:19.

sf Berufung und Erwählung.

b sf Ewiges Leben.

c LuB 68:12; 88:4.

sf Siegel, siegeln, Siegelung.

6a LuB 107:99,100.

b sf Errettung.

7a sf Geist.

b LuB 76:12; 97:16; Mose 1:11.

willst, inwiefern ich, der Herr, meine Diener Abraham, Isaak und Jakob gerechtfertigt habe, und auch Mose, David und Salomo, meine Diener, was den Grundsatz und die Lehre betrifft, dass sie viele ^aFrauen und Nebenfrauen gehabt haben –

2 siehe, ja, siehe, ich bin der Herr, dein Gott, und werde dir, was diese Sache betrifft, Antwort geben.

3 Darum ^abereite dein Herz vor, die Weisungen zu empfangen und zu beachten, die ich im Begriff bin, dir zu geben; denn alle, denen dieses Gesetz offenbart wird, müssen es befolgen.

4 Denn siehe, ich offenbare euch einen neuen und einen immerwährenden ^aBund; und wenn ihr euch an diesen Bund nicht haltet, so seid ihr ^bverdammt; denn niemand kann diesen Bund ^cverwerfen und dennoch in meine Herrlichkeit eingelassen werden.

5 Denn alle, die aus meinen Händen eine ^aSegnung haben wollen, müssen sich an das für diese Segnung bestimmte ^bGesetz und seine Bedingungen halten, wie sie von vor der Grundlegung der Welt an festgelegt sind.

6 Und was den ^aneuen und immerwährenden Bund be-

trifft, so wurde er für die Fülle meiner ^bHerrlichkeit festgelegt; und wer eine Fülle davon empfängt, muss und wird sich an das Gesetz halten, sonst wird er verdammt sein, spricht Gott, der Herr.

7 Und wahrlich, ich sage euch: Die ^aBedingungen dieses Gesetzes sind: Alle Bündnisse, Verträge, Verbindlichkeiten, Verpflichtungen, ^bEide, Gelöbnisse, Handlungen, Bindungen, Vereinbarungen und Erwartungen, die nicht sowohl für die Zeit als auch für alle Ewigkeit geschlossen und eingegangen und vom ^cHeiligen Geist der Verheißung ^dgesiegelt werden – durch den, der gesalbt ist –, und das auch auf höchst heilige Weise durch ^eOffenbarung und Gebot mittels meines Gesalbten, den ich dazu bestimmt habe, auf Erden diese Macht innezuhaben (und ich habe meinen Diener Joseph bestimmt, dass er diese Macht in den letzten Tagen innehaben soll, und es gibt auf Erden zu einer Zeit immer nur einen, dem diese Macht und die ^fSchlüssel dieses Priestertums übertragen sind), haben bei der Auferstehung von den Toten und danach keinerlei Wirksamkeit, Kraft und Gültigkeit; denn alle Verträge, die nicht zu diesem Zweck geschlossen

132 1a LuB 132:34,37-39.

sf Ehe,
Eheschließung –
Mehrehe.

3a LuB 29:8; 58:6; 78:7.

4a sf Bund.

b sf Verdamnis.

c LuB 131:1-4.

5a LuB 130:20,21.

b sf Gesetz.

6a LuB 66:2.

sf Neuer und
immerwährender
Bund.

b LuB 76:70,92-96.

sf Celestiale
Herrlichkeit.

7a LuB 88:38,39.

b sf Eid.

c sf Heiliger Geist
der Verheißung.

d sf Siegel, siegeln,
Siegelung.

e sf Offenbarung.

f sf Schlüssel des
Priestertums.

werden, haben ein Ende, wenn die Menschen tot sind.

8 Siehe, mein Haus ist ein Haus der Ordnung, spricht Gott, der Herr, und nicht ein Haus der Verwirrung.

9 Werde ich ein "Opfer annehmen, spricht der Herr, das nicht in meinem Namen dargebracht wird?

10 Oder werde ich aus euren Händen etwas annehmen, was ich nicht "bestimmt habe?

11 Und werde ich euch etwas bestimmen, spricht der Herr, außer durch ein Gesetz, so wie ich und mein Vater es für euch "verordnet haben, ehe die Welt war?

12 Ich bin der Herr, dein Gott, und ich gebe euch dies Gebot: Niemand wird zum Vater "kommen außer durch mich oder durch mein Wort, nämlich mein Gesetz, spricht der Herr.

13 Und alles, was in der Welt ist, sei es von Menschen verordnet, von Thronen oder Fürstentümern oder Mächten, oder sei es etwas Namhaftes, was immer es auch sei, und was "nicht durch mich oder durch mein Wort ist, spricht der Herr, wird umgestoßen werden und wird nicht bestehen bleiben, sobald die Menschen tot sind, weder bei der Auferstehung noch danach, spricht der Herr, dein Gott.

14 Denn was auch immer bestehen bleibt, ist von mir; und was auch immer nicht von mir

ist, wird erschüttert und vernichtet werden.

15 Wenn darum in der Welt ein Mann eine Frau "heiratet, und er heiratet sie nicht durch mich oder durch mein Wort, und er macht mit ihr einen Bund, solange er in der Welt ist und sie mit ihm, so sind ihr Bund und ihre Ehe nicht mehr in Kraft, wenn sie tot sind und wenn sie außerhalb der Welt sind; darum sind sie durch keinerlei Gesetz verbunden, wenn sie außerhalb der Welt sind.

16 Darum werden sie, wenn sie außerhalb der Welt sind, weder heiraten noch "verheiratet werden, sondern werden zu ^bEngeln im Himmel bestimmt; und diese Engel sind geistliche Diener, um denen zu dienen, die eines vermehrten und eines überaus größeren und eines ewigen Maßes an Herrlichkeit würdig sind.

17 Denn diese Engel haben sich nicht an mein Gesetz gehalten; darum können sie nicht größer gemacht werden, sondern bleiben gesondert und ledig, ohne Erhöhung, in ihrem erretteten Zustand bis in alle Ewigkeit und sind hinfort keine Götter, sondern sind Engel Gottes für immer und immer.

18 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Wenn ein Mann eine Frau heiratet und mit ihr einen Bund für die Zeit und für alle Ewigkeit schließt, und dieser Bund ist nicht durch mich

9a Moro 7:5,6.

sf Opfer.

10a Lev 22:20-25;

Mose 5:19-23.

11a LuB 132:5.

12a Joh 14:6.

13a 3 Ne 27:10,11.

15a sf Ehe,
Eheschließung.

16a Mt 22:23-33;

Mk 12:18-25;

Lk 20:27-36.

b sf Engel.

oder durch mein Wort, nämlich mein Gesetz, und ist nicht durch den Heiligen Geist der Verheißung gesiegelt, durch den, den ich zu dieser Macht gesalbt und bestimmt habe, dann ist er weder gültig noch in Kraft, wenn sie außerhalb der Welt sind, weil sie nicht durch mich verbunden worden sind, spricht der Herr, noch durch mein Wort; wenn sie außerhalb der Welt sind, kann dieser dort nicht empfangen werden, weil dort die Engel und die Götter bestimmt sind, an denen sie nicht vorüber können; darum können sie meine Herrlichkeit nicht ererben; denn mein Haus ist ein Haus der Ordnung, spricht Gott, der Herr.

19 Und weiter, wahrlich, ich sage euch: Wenn ein Mann eine Frau heiratet, durch mein Wort, nämlich mein Gesetz, und durch den ^aneuen und immerwährenden Bund, und dieser wird vom Heiligen Geist der ^bVerheißung auf sie ^cgesiegelt, durch den, der gesalbt ist und den ich zu dieser Macht und zu den ^dSchlüsseln dieses Priestertums bestimmt habe, und es wird ihnen gesagt: Ihr werdet in der ersten Auferstehung hervorkommen, und wenn es nach der ersten Auferstehung ist, dann in der nächsten Auferstehung, und werdet ^eThrone, Reiche, Fürstentümer

und Mächte, Königreiche und alle Höhen und Tiefen ererben – dann wird es in des Lammes ^fBuch des Lebens geschrieben werden, dass er keinen Mord begehen soll, wodurch unschuldiges Blut vergossen würde, und wenn sie in meinem Bund verbleiben und keinen Mord begehen, wodurch unschuldiges Blut vergossen würde, dann wird ihnen alles geschehen, was auch immer mein Diener ihnen zugebilligt hat – in der Zeit und durch alle Ewigkeit, und wird in voller Kraft sein, wenn sie außerhalb der Welt sind, und sie werden an den Engeln und den Göttern, die dort hingestellt sind, vorbeigehen zu ihrer ^gErhöhung und Herrlichkeit in allem, wie es auf ihr Haupt gesiegelt worden ist, und diese Herrlichkeit wird eine Fülle und ein ewiger Fortbestand der Nachkommenschaft sein, für immer und immer.

20 Dann werden sie Götter sein, weil sie kein Ende haben; darum werden sie vom Immerwährenden zum Immerwährenden sein, weil sie weiterbestehen; dann werden sie über allem sein, weil alles ihnen untertan ist. Dann werden sie ^aGötter sein, weil sie ^balle Macht haben und die Engel ihnen untertan sind.

21 Wahrlich, wahrlich, ich sage

19a ^{sf} Ehe, Eheschließung – Neuer und immerwährender Bund der Ehe.
 b LuB 76:52,53; 88:3,4.
 c ^{sf} Siegel, siegeln, Siegelung.
 d ^{sf} Schlüssel des

Priestertums.
 e Ex 19:5,6;
 Offb 5:10; 20:6;
 LuB 76:56; 78:15,18.
 f ^{sf} Buch des Lebens.
 g ^{sf} Erhöhung.
 20a Mt 25:21;
 LuB 29:12,13; 132:37.

^{sf} Mensch, Menschen – Der Mensch hat die Möglichkeit, wie der himmlische Vater zu werden.
 b LuB 50:26-29;
 76:94,95; 84:35-39.

euch: Wenn ihr nicht nach meinem ^aGesetz lebt, könnt ihr diese Herrlichkeit nicht erlangen.

22 Denn ^aeng ist die Pforte und schmal der ^bWeg, der zur Erhöhung und zur Fortsetzung der ^cLeben führt, und wenige sind es, die ihn finden, weil ihr mich in der Welt nicht empfangt und mich auch nicht kennt.

23 Aber wenn ihr mich in der Welt empfangt, dann werdet ihr mich erkennen und werdet eure Erhöhung empfangen, damit, ^awo ich bin, auch ihr sein werdet.

24 Das sind die ^aewigen Leben: den allein weisen und wahren Gott zu erkennen, und Jesus Christus, den er ^bgesandt hat. Ich bin es. Empfängt darum mein Gesetz.

25 ^aWeit ist die Pforte und breit der Weg, der zu den ^bToden führt, und viele sind es, die da hineingehen, weil sie mich nicht ^cempfangen und sich auch nicht an mein Gesetz halten.

26 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ein Mann eine Frau gemäß meinem Wort heiratet und sie durch den ^aHeiligen Geist der Verheißung gesiegelt werden, wie ich es bestimmt habe, und er oder sie irgendeine Sünde oder

irgendwelche Übertretung des neuen und immerwährenden Bundes begeht und Lästerungen jeglicher Art und wenn sie keinen Mord ^bbegehen, wodurch sie unschuldiges Blut vergießen, so werden sie dennoch in der ersten Auferstehung hervorkommen und in ihre Erhöhung eingehen; aber sie werden im Fleisch zerschlagen werden und werden bis zum Tag der Erlösung den Schlägen des ^cSatans ^aausgeliefert sein, spricht Gott, der Herr.

27 Die ^aLästerung gegen den Heiligen Geist, die ^bweder in der Welt noch außerhalb der Welt vergeben werden wird, besteht darin, dass ihr einen Mord begeht, wodurch ihr unschuldiges Blut vergießt und meinem Tod zustimmt, nachdem ihr meinen neuen und immerwährenden Bund empfangen habt, spricht Gott, der Herr; und wer sich nicht an dieses Gesetz hält, kann keinesfalls in meine Herrlichkeit eingehen, sondern wird ^cverdammte sein, spricht der Herr.

28 Ich bin der Herr, dein Gott, und werde dir das Gesetz meines Heiligen Priestertums geben, wie es von mir

21 *a* *sf* Gesetz.

22 *a* Lk 13:24;

2 Ne 33:9;

Hel 3:29,30.

b Mt 7:13,14,23;

2 Ne 9:41; 31:17-21.

c LuB 132:30,31.

23 *a* Joh 14:2,3.

24 *a* Joh 17:3.

sf Ewiges Leben.

b Joh 3:16,17;

LuB 49:5.

25 *a* Mt 7:13,14;

3 Ne 14:13-15.

b *sf* Tod, geistiger.

c Joh 5:43.

26 *a* *sf* Heiliger Geist der Verheißung.

b Al 39:5,6.

c *sf* Teufel.

d LuB 82:21; 104:9,10.

27 *a* *sf* Lästern, Lästerung; Unverzeihliche Sünde.

b Mt 12:31,32;

Hebr 6:4-6;

LuB 76:31-35.

sf Söhne des Verderbens.

c *sf* Verdammnis.

und meinem Vater verordnet wurde, ehe die Welt war.

29 ^aAbraham empfing alles, was auch immer er empfing, durch Offenbarung und Gebot, durch mein Wort, spricht der Herr, und ist in seine Erhöhung eingegangen und sitzt auf seinem Thron.

30 Abraham empfing ^aVerheißungen in Bezug auf seine Nachkommen und die Frucht seiner ^bLenden – aus dessen Lenden du, nämlich mein Diener Joseph, bist –, die weiterbestehen sollten, solange sie in der Welt wären; und was nun Abraham und seine Nachkommen betrifft, auch außerhalb der Welt sollten sie weiterbestehen; sowohl in der Welt als auch außerhalb der Welt sollten sie weiterbestehen, so unzählbar wie die ^cSterne – ja, selbst wenn ihr den Sand am Ufer des Meeres zählen könntet, so könntet ihr sie doch nicht zählen.

31 Diese Verheißung gilt auch für euch, weil ihr von ^aAbraham seid und die Verheißung an Abraham gegeben wurde; und durch dieses Gesetz wird die Fortsetzung der Werke meines Vaters bewirkt, worin er sich selbst verherrlicht.

32 Geht darum hin und tut die ^aWerke Abrahams; tretet in

mein Gesetz ein, dann werdet ihr errettet werden.

33 Wenn ihr aber nicht in mein Gesetz eintretet, so könnt ihr die Verheißung meines Vaters, die er Abraham gemacht hat, nicht empfangen.

34 Gott ^agebote Abraham, und ^bSara gab Abraham die ^cHagar zur Frau. Und warum tat sie das? Weil es das Gesetz war; und aus Hagar entsprangen viele Völker. Darum war dies, unter anderem, die Erfüllung der Verheißungen.

35 Befand sich Abraham deshalb unter Schuldspruch? Wahrlich, ich sage euch: Nein; denn ich, der Herr, hatte es ^ageboten.

36 Abraham erhielt das ^aGebot, seinen Sohn ^bIsaak darzubringen; und doch stand geschrieben: Du sollst nicht ^ctöten. Abraham jedoch weigerte sich nicht, und es wurde ihm als ^aRechtschaffenheit angerechnet.

37 Abraham empfing ^aNebenfrauen, und diese gebaren ihm Kinder; und das wurde ihm als Rechtschaffenheit angerechnet, weil sie ihm gegeben worden waren, und er verblieb in meinem Gesetz; wie auch Isaak und ^bJakob nichts anderes taten, als was ihnen geboten worden war; und weil sie nichts anderes taten, als was ihnen geboten worden war, sind

29a ^{sf} Abraham.

30a Gen 12:1-3; 13:16.
^{sf} Abraham – Die Nachkommen Abrahams;
Bund mit Abraham.

^b 2 Ne 3:6-16.

^c Gen 15:5; 22:17.

31a LuB 86:8-11; 110:12.

32a Joh 8:39; Al 5:22-24.

34a Gen 16:1-3.

^b ^{sf} Sara.

^c Gen 25:12-18.

^{sf} Hagar.

35a Jak 2:24-30.

36a Gen 22:2-12.

^b ^{sf} Isaak.

^c Ex 20:13.

^d Jak 4:5.

^{sf} Rechtschaffen, Rechtschaffenheit.

37a d.h. andere Ehefrauen.
Gen 25:5,6.

^b Gen 30:1-4;

LuB 133:55.

^{sf} Jakob, Sohn Isaaks.

sie gemäß den Verheißungen in ihre 'Erhöhung eingegangen und sitzen auf Thronen und sind nicht Engel, sondern sind Götter.

38 ^aDavid empfing ebenfalls ^bviele Frauen und Nebenfrauen, und auch Salomo und Mose, meine Diener, ebenso viele andere meiner Diener vom Anfang der Schöpfung an bis zu dieser Zeit; und in nichts sündigten sie als nur in dem, was sie nicht von mir empfangen hatten.

39 Davids Frauen und Nebenfrauen wurden ihm von mir durch die Hand Natans, meines Dieners, ^agegeben sowie anderer Propheten, die die ^bSchlüssel dieser Macht innehatten; und in nichts von diesem hat er gegen mich gesündigt als nur im Fall des 'Urija und dessen Frau; und darum ist er von seiner Erhöhung gefallen und hat sein Teil empfangen; und außerhalb der Welt wird er seine Frauen nicht ererben, denn ich habe sie einem anderen ^agegeben, spricht der Herr.

40 Ich bin der Herr, dein Gott, und ich habe dir, mein Diener Joseph, eine Aufgabe bestimmt und ^astelle alles wieder her. Bitte, um was du willst, und es wird dir gegeben werden, gemäß meinem Wort.

41 Und da du mich in Bezug auf Ehebruch gefragt hast – wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ein Mann im neuen und immerwährenden Bund eine Frau empfängt und wenn sie mit einem anderen Mann ist, den ich ihr nicht durch die heilige Salbung bestimmt habe, so hat sie Ehebruch begangen und wird vernichtet werden.

42 Wenn sie nicht im neuen und immerwährenden Bund ist, und sie ist mit einem anderen Mann, so hat sie Ehebruch ^abegangen.

43 Und wenn ihr Mann mit einer anderen Frau ist, und er war unter einem ^aGelöbnis, so hat er sein Gelöbnis gebrochen und hat Ehebruch begangen.

44 Und wenn sie keinen Ehebruch begangen hat, sondern unschuldig ist und ihr Gelöbnis nicht gebrochen hat und sie das weiß und ich es dir, mein Diener Joseph, offenbare, so wirst du durch die Macht meines Heiligen Priestertums die Macht haben, sie zu nehmen und sie dem zu geben, der keinen Ehebruch begangen hat, sondern ^atreu gewesen ist; denn er wird zum Herrscher über vieles gemacht werden.

45 Denn ich habe dir die ^aSchlüssel sowie die Macht des

37c ^{sf} Erhöhung; Mensch, Menschen – Der Mensch hat die Möglichkeit, wie der himmlische Vater zu werden.

38a ^{sf} David.
b 1 Sam 25:42,43;
2 Sam 5:13;

1 Kön 11:1-3.
39a 2 Sam 12:7,8.
b ^{sf} Schlüssel des Priestertums.
c 2 Sam 11:4,27; 12:9;
1 Kön 15:5.
^{sf} Ehebruch;
Mord.
d Jer 8:10.

40a JSLg 1:33.
^{sf} Wiederherstellung des Evangeliums.
42a LuB 42:22-26.
43a ^{sf} Bund;
Ehe, Eheschließung.
44a ^{sf} Keuschheit.
45a ^{sf} Schlüssel des Priestertums.

Priestertums übertragen, wodurch ich alles ^bwiederherstelle und dir alles zu gegebener Zeit kundtue.

46 Und wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Was auch immer du auf Erden ^asiegelst, wird im Himmel gesiegelt sein, und was auch immer du in meinem Namen und durch mein Wort auf Erden bindest, spricht der Herr, das wird ewiglich in den Himmeln gebunden sein; und wessen Sünden auch immer du auf Erden ^berlässt, dem werden sie ewiglich in den Himmeln erlassen sein; und wessen Sünden auch immer du auf Erden behältst, dem werden sie im Himmel behalten sein.

47 Und weiter, wahrlich, ich sage: Wen auch immer du segnest, den werde ich segnen, und wen auch immer du verfluchst, den werde ich ^averfluchen, spricht der Herr; denn ich, der Herr, bin dein Gott.

48 Und weiter, wahrlich, ich sage dir, mein Diener Joseph: Was auch immer du auf Erden gibst, und wem auch immer du auf Erden jemanden durch mein Wort und gemäß meinem Gesetz gibst – mit Segnungen und nicht mit Flüchen wird es einhergehen und mit meiner Macht, spricht der Herr, und wird auf Erden und im Himmel ohne Schuldigsprechung sein.

49 Denn ich bin der Herr, dein Gott, und werde mit dir sein, ja, bis ans ^aEnde der Welt und durch alle Ewigkeit; denn wahrlich, ich ^bsiegle auf dich deine ^cErhöhung und bereite dir im Reich meines Vaters einen Thron, bei Abraham, deinem ^dVater.

50 Siehe, ich habe deine ^aOpfer gesehen und werde alle deine Sünden vergeben; ich habe deine Opfer gesehen, als du dem, was ich dir gesagt habe, gehorsam gewesen bist. Darum gehe hin, und ich werde dir einen Ausweg schaffen, so wie ich Abrahams Opfer ^bangenommen habe, seinen Sohn Isaak darzubringen.

51 Wahrlich, ich sage dir: Ein Gebot gebe ich meiner Magd Emma Smith, deiner Frau, die ich dir gegeben habe, dass sie sich zurückhalte und nicht von dem nehme, was ich dir gebot, ihr anzutragen; denn ich habe es getan, spricht der Herr, um euch alle zu prüfen, wie ich es mit Abraham getan habe, und damit ich aus eurer Hand ein Opfer fordern kann, durch Bündnis und Opfer.

52 Und meine Magd ^aEmma Smith soll alle diejenigen empfangen, die meinem Diener Joseph gegeben worden sind und die vor mir tugendhaft und rein sind; und diejenigen, die

45^b Apg 3:21;
LuB 86:10.
SF Wiederherstellung
des Evangeliums.
46^a SF Siegel, siegeln,
Siegelung.
^b SF Vergebung

der Sünden.
47^a Gen 12:1-3;
LuB 124:93.
49^a Mt 28:20.
^b LuB 68:12.
^c LuB 5:22.
SF Berufung und

Erwählung.
^d Gen 17:1-8;
2 Ne 8:2.
50^a SF Opfer.
^b Gen 22:10-14;
LuB 97:8.
52^a SF Smith, Emma Hale.

nicht rein sind, aber gesagt haben, dass sie rein seien, werden vernichtet werden, spricht Gott, der Herr.

53 Denn ich bin der Herr, dein Gott, und ihr sollt meiner Stimme gehorchen; und ich gebe es meinem Diener Joseph, dass er zum Herrscher über vieles gemacht werden wird; denn er ist über wenigem ^agetreu gewesen, und hinfort werde ich ihn stärken.

54 Und ich gebiete meiner Magd Emma Smith, bei meinem Diener Joseph zu bleiben und an ihm festzuhalten und an niemandem und nichts sonst. Doch wenn sie sich nicht an dieses Gebot hält, wird sie vernichtet werden, spricht der Herr; denn ich bin der Herr, dein Gott, und werde sie vernichten, wenn sie nicht nach meinem Gesetz lebt.

55 Aber wenn sie sich nicht an dieses Gebot hält, dann soll mein Diener Joseph doch alles für sie tun, ja, wie er es gesagt hat; und ich werde ihn segnen und ihn mehren und ihm in dieser Welt ^ahundertfach Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, Häuser und Ländereien, Frauen und Kinder geben, und Kronen ^bewiger Leben in den ewigen Welten.

56 Und weiter, wahrlich, ich sage: Meine Magd soll meinem Diener Joseph seine Verfehlungen ^avergeben; dann werden

auch ihr ihre Verfehlungen vergeben werden, worin sie gegen mich gefehlt hat; und ich, der Herr, dein Gott, werde sie segnen und sie mehren und werde machen, dass ihr Herz sich freut.

57 Und weiter, ich sage: Mein Diener Joseph soll sein Eigentum nicht aus den Händen geben, damit nicht ein Feind komme und ihn vernichte, denn der Satan ^atrachtet danach, zu vernichten; denn ich bin der Herr, dein Gott, und er ist mein Diener; und siehe, ja siehe, ich bin mit ihm, wie ich mit Abraham, deinem Vater, gewesen bin, ja, zu seiner ^bErhöhung und Herrlichkeit.

58 Was nun das Gesetz des ^aPriestertums betrifft, so gibt es vieles, was dazugehört.

59 Wahrlich, wenn ein Mann von meinem Vater berufen wird wie ^aAaron, durch meine eigene Stimme und durch die Stimme dessen, der mich gesandt hat, und ich ihn mit den ^bSchlüsseln der Macht dieses Priestertums ausgerüstet habe – wenn er etwas in meinem Namen tut und gemäß meinem Gesetz und durch mein Wort, so begeht er keine Sünde, und ich werde ihn rechtfertigen.

60 Darum soll niemand meinen Diener Joseph bedrängen; denn ich werde ihn rechtfertigen, denn er wird das Opfer bringen, das ich für seine Übertretungen aus seinen Händen

53a Mt 25:21; LuB 52:13.

55a Mk 10:28-31.

^b sf Ewiges Leben;
Familie – Ewige
Familie.

56a sf Vergeben.

57a Mt 10:28.

^b sf Erhöhung.

58a LuB 84:19-26.

sf Priestertum.

59a Hebr 5:4.

sf Aaron, Bruder
des Mose.

^b sf Schlüssel des
Priestertums.

fordere, spricht der Herr, euer Gott.

61 Und weiter, was das Gesetz des Priestertums betrifft: Wenn ein Mann eine ^aJungfrau ehelicht und den Wunsch hat, noch eine ^bandere zu ehelichen, und die erste gibt ihre Zustimmung, und wenn er dann die zweite ehelicht, und sie sind Jungfrauen und haben sich keinem anderen Mann versprochen, dann ist er gerechtfertigt; er kann keinen Ehebruch begehen, denn sie sind ihm gegeben, und mit dem, was ihm gehört und keinem anderen, kann er keinen Ehebruch begehen.

62 Und wenn ihm durch dieses Gesetz zehn Jungfrauen gegeben werden, so kann er doch keinen Ehebruch begehen, denn sie gehören ihm, und sie sind ihm gegeben; darum ist er gerechtfertigt.

63 Wenn aber eine oder irgendeine der zehn Jungfrauen nach ihrer Verhelichung bei einem anderen Mann ist, so hat sie Ehebruch begangen und wird vernichtet werden; denn sie sind ihm gegeben, um sich zu ^amehren und die Erde zu füllen, gemäß meinem Gebot, und um die Verheißung zu erfüllen, die mein Vater vor der Grundlegung der Welt gegeben hat, und zu ihrer Erhöhung in den ewigen Welten, damit sie Menschenseelen gebären können; denn hierin wird

das ^bWerk meines Vaters fortgesetzt, damit er verherrlicht werde.

64 Und weiter, wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ein Mann, der die Schlüssel dieser Macht innehat, eine Frau hat und er sie das Gesetz meines Priestertums lehrt, was nämlich dies alles betrifft, so soll sie glauben und ihm dienen, sonst wird sie vernichtet werden, spricht der Herr, euer Gott; denn ich werde sie vernichten; denn ich werde meinen Namen groß machen über all denen, die mein Gesetz empfangen und danach leben.

65 Darum wird es, wenn sie dieses Gesetz nicht annimmt, vor mir doch recht sein, dass er alles empfängt, was auch immer ich, der Herr, sein Gott, ihm geben werde; denn sie hat nicht geglaubt und ihm nicht gedient, wie es meinem Wort entsprochen hätte; und dann wird sie diejenige sein, die übertritt; und er ist vom Gesetz der Sara ausgenommen, die Abraham gemäß dem Gesetz diente, als ich Abraham gebot, sich die Hagar zur Frau zu nehmen.

66 Und nun, was dieses Gesetz betrifft, wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Ich werde dir später noch mehr offenbaren; darum lass dies für jetzt genügen. Siehe, ich bin Alpha und Omega. Amen.

61 a SF Jungfrau.
b AE 1.
SF Ehe,

Eheschließung –
Mehrehe.
63a Gen 1:26-28;

Jakob 2:30.
b Mose 1:39.

ABSCHNITT 133

Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 3. November 1831 zu Hiram, Ohio. Als Vorwort zu dieser Offenbarung steht in der Geschichte des Joseph Smith: „Zu dieser Zeit gab es vieles, was die Ältesten im Zusammenhang mit der Verkündigung des Evangeliums an die Bewohner der Erde und in Bezug auf die Sammlung wissen wollten; und um im wahren Licht zu wandeln und aus der Höhe unterwiesen zu werden, befragte ich am 3. November 1831 den Herrn und empfing die folgende wichtige Offenbarung.“ Dieser Abschnitt wurde dem Buch Lehre und Bündnisse zunächst als Anhang hinzugefügt und erst später als nummerierter Abschnitt.

1-6 Den Heiligen wird geboten, sich für das Zweite Kommen bereitzumachen; 7-16 Allen Menschen wird geboten, aus Babylon zu fliehen, nach Zion zu kommen und sich für den großen Tag des Herrn bereitzumachen; 17-35 Er wird auf dem Berg Zion stehen, die Kontinente werden ein einziges Land werden, und die verlorenen Stämme Israels werden zurückkehren; 36-40 Das Evangelium ist durch Joseph Smith wiederhergestellt worden, um in aller Welt gepredigt zu werden; 41-51 Der Herr wird mit Vergeltung auf die Schlechten herniederkommen; 52-56 Es wird das Jahr seiner Erlösten sein; 57-74 Das Evangelium soll ausgesandt werden, um die Heiligen zu erretten, und zur Vernichtung der Schlechten.

HORCHT auf, o ihr Volk meiner Kirche, spricht der Herr, euer

Gott, und vernehmt das Wort des Herrn in Bezug auf euch –

2 des Herrn, der plötzlich zu seinem Tempel ^akommen wird; des Herrn, der mit einem Fluch zum ^bGericht über die Welt herniederkommen wird, ja, über alle Nationen, die Gott vergessen, und über alle Gottlosen unter euch.

3 Denn er wird seinen heiligen Arm vor den Augen aller Nationen ^aentblößen, und alle Enden der Erde werden die ^bErrettung ihres Gottes sehen.

4 Darum macht euch bereit, macht euch bereit, o mein Volk; heiligt euch, sammelt euch, o ihr Volk meiner Kirche, im Land Zion, ihr alle, denen nicht geboten worden ist zu verweilen.

5 Zieht aus ^aBabylon aus. Seid ^brein, die ihr die Gefäße des Herrn tragt.

6 Beruft eure feierlichen Versammlungen ein, und ^asprecht

133 2a Mal 3:1;
LuB 36:8.
b LuB 1:36.
sf Jesus Christus –
Richter.
3a Jes 52:10.

b Jes 12:2; 52:10.
sf Errettung;
Plan der Erlösung.
5a Al 5:57; LuB 1:16.
sf Babel, Babylon;
Weltlichkeit.

b 2 Tim 2:21;
3 Ne 20:41;
LuB 38:42.
sf Rein, Reinheit,
unrein.
6a Mal 3:16-18.

oft miteinander. Und ein jeder soll den Namen des Herrn anrufen.

7 Ja, wahrlich, ich sage euch abermals: Die Zeit ist gekommen, da die Stimme des Herrn an euch ergeht: Zieht aus Babylon aus; ^asammelt euch aus den Nationen, von den ^bvier Winden her, von einem Ende des Himmels zum anderen.

8 ^aSendet die Ältesten meiner Kirche hinaus zu den Nationen, die ferne sind, zu den ^bInseln des Meeres; sendet hin zu fremden Ländern; ruft allen Nationen zu, zuerst den ^cAnderen und dann den ^dJuden.

9 Und siehe, ja siehe, dies soll ihr Ruf sein und die Stimme des Herrn an alle Völker: Geht hin zum Land Zion, damit die Grenzen meines Volkes sich erweitern und damit seine ^aPfähle gestärkt werden und damit ^bZion sich in die Gebiete ringsum ausbreite.

10 Ja, lasst den Ruf unter allem Volk erschallen: Wacht auf, und erhebt euch und geht hin, dem ^aBräutigam entgegen; siehe, ja siehe, der Bräutigam kommt; geht aus, ihm entgegen. Macht euch bereit für den ^bgroßen Tag des Herrn.

11 Darum ^awacht, denn ihr ^bwisst weder den Tag noch die Stunde.

12 Darum lasst die, die sich ^abei den Anderen befinden, nach ^bZion fliehen.

13 Und lasst die, die von ^aJuda sind, nach ^bJerusalem fliehen, zu den ^cBergen, da des Herrn ^dHaus ist.

14 Zieht aus von den Nationen, ja, aus Babylon, mitten aus der Schlechtigkeit, die das geistige Babylon ist.

15 Aber wahrlich, so spricht der Herr: Eure Flucht geschehe nicht in ^aHast, sondern lasst alles vor euch bereitmachen; und wer geht, der soll ^bnicht zurücksehen, damit nicht plötzliche Vernichtung über ihn komme.

16 Horcht auf und vernehmt, o ihr Bewohner der Erde. ^aHört allesamt zu, ihr Ältesten meiner Kirche, und vernehmt die Stimme des Herrn; denn er ruft allen Menschen zu, und er gebietet allen Menschen überall, ^bumzukehren.

17 Denn siehe, Gott, der Herr, hat den Engel ^aausgesandt, der mitten durch den Himmel ruft, nämlich: Bereitet den Weg des Herrn, und macht seine Pfade

7a LuB 29:8.
 sf Israel – Die
 Sammlung Israels.
 b Sach 2:6,7;
 Mk 13:27.
 8a sf Missionsarbeit.
 b Jes 11:11;
 1 Ne 22:4;
 2 Ne 10:8,20.
 c sf Anderen, die.
 d sf Juden.
 9a Jes 54:2.

sf Pfahl.
 b sf Zion.
 10a Mt 25:6;
 LuB 33:17,18; 45:54-59.
 sf Bräutigam.
 b LuB 1:12-14.
 11a Mk 13:32-37;
 JSMt 1:46,48.
 b LuB 49:7.
 12a LuB 38:31,42.
 b sf Zion.
 13a sf Juda.

b sf Jerusalem.
 c Jes 2:1-3;
 Ez 38:8.
 d Ps 122.
 15a Jes 52:10-12;
 LuB 58:56.
 b Gen 19:17,26;
 Lk 9:62.
 16a LuB 1:1-6.
 b sf Umkehr,
 umkehren.
 17a LuB 13; 27:7,8; 88:92.

^bgerade, denn die Stunde seines ^cKommens ist nah –

18 da das ^aLamm auf dem ^bBerg Zion stehen wird, und mit ihm ^cein-hundertvierundvierzigtausend, die den Namen seines Vaters auf der Stirn geschrieben tragen.

19 Darum macht euch bereit für das ^aKommen des ^bBräutigams; geht aus, geht aus, ihm entgegen.

20 Denn siehe, er wird auf dem Ölberg ^astehen und auf dem mächtigen Ozean, ja, der großen Tiefe, und auf den Inseln des Meeres und auf dem Land Zion.

21 Und er wird seine Stimme aus ^aZion ^berschallen lassen, und er wird von Jerusalem aus sprechen, und seine Stimme wird unter allen Völkern gehört werden;

22 und es wird eine Stimme sein wie die ^aStimme vieler Wasser und wie die Stimme großen ^bDonners, der die Berge ^czerbrechen wird, und die Täler werden nicht mehr zu finden sein.

23 Er wird der großen Tiefe gebieten, und sie wird in die Länder im Norden zurückgetrieben

werden, und die ^aInseln werden zu einem einzigen Land werden;

24 und das Land ^aJerusalem und das Land Zion werden an ihren eigenen Platz zurückgesetzt werden, und die Erde wird wieder so sein, wie sie in den Tagen war, ehe sie ^bgeteilt wurde.

25 Und der Herr, ja, der Erretter, wird inmitten seines Volkes stehen und wird über alles Fleisch ^aregieren.

26 Und derer, die in den Ländern im ^aNorden sind, wird vor dem Herrn gedacht werden; und ihre Propheten werden seine Stimme hören und werden sich nicht länger zurückhalten; und sie werden die Felsen schlagen, und das Eis wird in ihrer Gegenwart zerfließen.

27 Und in der Mitte der großen Tiefe wird eine ^aStraße aufgeworfen werden.

28 Ihre Feinde werden ihnen zur Beute werden;

29 und in den ^aunfruchtbaren Wüsten werden sich Teiche lebenden Wassers bilden, und der ausgedörrte Boden wird nicht länger ein durstiges Land sein.

30 Und sie werden ihre reichen Schätze den Kindern

17b Jes 40:3-5.

c Mal 3:1.

18a Offb 14:1.

sf Lamm Gottes.

b LuB 84:2.

c Offb 7:1-4.

19a Mt 25:1-13;

LuB 33:17,18; 88:92.

sf Zweites Kommen Jesu Christi.

b sf Bräutigam.

20a Sach 14:4;

LuB 45:48-53.

21a Joël 4:16; Am 1:2.

b Jes 2:2-4.

22a Ez 43:2; Offb 1:15;

LuB 110:3.

b Ps 77:18;

Offb 14:2.

c Ri 5:5;

Jes 40:4; 64:1;

Offb 16:20;

LuB 49:23; 109:74.

23a Offb 6:14.

24a sf Jerusalem.

b Gen 10:25.

sf Erde – Teilung der Erde.

25a sf Jesus Christus – Tausendjährige Herrschaft Christi.

26a Jer 16:14,15;

LuB 110:11.

sf Israel – Die zehn verlorenen Stämme Israels.

27a Jes 11:15,16;

2 Ne 21:16.

29a Jes 35:6,7.

„Efraim, meinen Dienern, bringen.“

31 Und die Grenzen der immerwährenden ^aHügel werden vor ihrer Gegenwart erzittern.

32 Und dort werden sie niederfallen und mit Herrlichkeit gekrönt werden, nämlich in Zion, von den Händen der Diener des Herrn, nämlich den Kindern Efraim.

33 Und sie werden von ^aLiedern immerwährender Freude erfüllt sein.

34 Siehe, dies ist der Segen des immerwährenden Gottes auf die ^aStämme Israel und der reichere Segen auf das Haupt ^bEfraims und seiner Zugehörigen.

35 Und auch die vom Stamm ^aJuda werden nach ihren Leiden vor dem Herrn in ^bHeiligkeit geheiligt werden, dass sie Tag und Nacht in seiner Gegenwart wohnen, für immer und immer.

36 Und nun, wahrlich, der Herr spricht: Damit dies unter euch bekannt sei, o ihr Bewohner der Erde, habe ich meinen ^aEngel gesandt, der mitten durch den Himmel fliegt und das immerwährende ^bEvangelium hat, und er ist einigen erschienen und hat es den Menschen überbracht, und er wird vielen erscheinen, die auf Erden wohnen.

37 Und dieses ^aEvangelium wird ^bjeder Nation, jedem Geschlecht, jeder Sprache und jedem Volk ^cgepredigt werden.

38 Und die Diener Gottes werden hinausgehen und mit lauter Stimme rufen: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist da;

39 und ^abetet ihn an, der Himmel und Erde gemacht hat und das Meer und die Wasserquellen –

40 und werden den Namen des Herrn anrufen bei Tag und bei Nacht, nämlich: O dass du doch die Himmel ^azerrissest, dass du doch herabkämeest, dass die Berge vor deiner Gegenwart zerflössen.

41 Und es wird ihnen auf ihr Haupt beantwortet werden, denn die Gegenwart des Herrn wird wie das schmelzende Feuer sein, das brennt, und wie das Feuer, das das Wasser zum ^aSieden bringt.

42 O Herr, du wirst herabkommen und deinen Widersachern deinen Namen kundtun, und alle Nationen werden vor deiner Gegenwart zittern,

43 wenn du Furchtbares tust, das, was sie nicht erwartet haben,

44 ja, wenn du herabkommst

30a Sach 10:7-12.
sf Efraim – Der Stamm Efraim.

31a Gen 49:26.

33a Jes 35:10; 51:11;
LuB 66:11.

34a sf Israel – Die zwölf Stämme Israels.
b Gen 48:14-20;

1 Chr 5:1,2;
Eth 13:7-10.

35a sf Juda – Der Stamm Juda.
b sf Heiligkeit.

36a Offb 14:6,7;
LuB 20:5-12.

b sf Wiederherstellung des Evangeliums.

37a sf Evangelium.

b LuB 42:58.

c sf Missionsarbeit; Predigen.

39a sf Anbeten, Anbetung.

40a Jes 64:1,2.

41a Ijob 41:31.

und die Berge vor deiner Gegenwart zerfließen, wirst du dem ^abegegnen, der sich freut und Rechtschaffenheit bewirkt, der sich deiner auf deinen Wegen erinnert.

45 Denn seit Anbeginn der Welt haben die Menschen nicht vernommen, weder mit dem Ohr gehört noch hat ein Auge gesehen – außer dir, o Gott –, was du Großes ^abereitet hast dem, der auf dich ^bwartet.

46 Und man wird sagen: ^aWer ist das, der von Gott im Himmel ^bherabkommt mit gefärbtem Gewand, ja, aus unbekanntenen Regionen, angetan mit seinen herrlichen Kleidern, der da schreitet in seiner ganzen großen Stärke?

47 Und er wird sagen: Ich bin der, der in Rechtschaffenheit gesprochen hat und die Macht hat zu erretten.

48 Und der Herr wird ^arotfarbene Kleider tragen, und seine Gewänder werden sein wie dessen, der im Weinbottich tritt.

49 Und so groß wird die Herrlichkeit seiner Gegenwart sein, dass die ^aSonne vor Scham ihr Angesicht verbergen wird, und der Mond wird sein Licht nicht geben, und die Sterne werden aus ihren Plätzen geschleudert werden.

50 Und man wird seine Stimme vernehmen: Ich habe die Weinkelter allein ^agetreten und habe Gericht über alles Volk gebracht; und niemand war bei mir;

51 und ich habe sie voll Unge-stüm zertreten, und ich habe in meinem Zorn auf sie getreten, und mit ihrem Blut habe ich mir die Gewänder ^abesprengt und meine Kleidung ganz befleckt; denn dies war der Tag der Vergeltung, die in meinem Herzen war.

52 Und nun ist das Jahr meiner Erlösten gekommen; und sie werden das liebevolle Wohlwollen ihres Herrn und alles, was er ihnen gemäß seiner Güte und gemäß seinem liebevollen Wohlwollen hat zuteilwerden lassen, rühmen für immer und immer.

53 In all ihren ^aBedrängnissen war er bedrängt. Und der Engel seiner Gegenwart hat sie errettet; und in seiner ^bLiebe und in seinem Erbarmen hat er sie ^cerlöst und sie getragen und sie gestützt alle Tage vor alters;

54 ja, und auch ^aHenoch und die mit ihm waren; die Propheten, die vor ihm waren; und auch ^bNoach und die vor ihm waren; und auch ^cMose und die vor ihm waren;

44a 1 Thess 4:15-18.

45a Jes 64:4; 1 Kor 2:9.

b Klgl 3:25;
2 Ne 6:7,13.

46a Jes 63:1,2.

b sF Zweites Kommen
Jesu Christi.

48a Gen 49:11,12;
Lk 22:44;

Offb 19:11-15;

jsü Offb 19:15

(Anhang);

Mos 3:7;

LuB 19:18.

49a Jes 13:10; 24:23;

LuB 45:42; 88:87.

50a Jes 63:2,3;

LuB 76:107; 88:106.

51a Lev 8:30.

53a Jes 63:4-9.

b sF Nächstenliebe.

c sF Erlösen, erlöst,
Erlösung.

54a sF Henoch.

b sF Noach, biblischer

Patriarch.

c sF Mose.

55 und von Mose bis Elija, und von Elija bis Johannes, die bei der ^aAuferstehung Christi mit ihm waren, und die heiligen Apostel samt Abraham, Isaak und Jakob werden in der Gegenwart des Lammes sein.

56 Und die ^aGräber der ^bHeiligen werden sich ^cöffnen, und sie werden hervorkommen und zur ^drechten Hand des Lammes stehen, wenn dieses auf dem ^eBerg Zion stehen wird und in der heiligen Stadt, dem ^fNeuen Jerusalem; und sie werden das ^gLied des ^hLammes singen, bei Tag und bei Nacht, für immer und immer.

57 Und aus dem Grund, damit die Menschen zu Teilhabern der ^aHerrlichkeiten werden können, die offenbart werden sollten, hat der Herr die Fülle seines ^bEvangeliums, seinen immerwährenden Bund, ausgesandt und klar und einfach die Gründe dargelegt,

58 um die Schwachen vorzubereiten auf das, was auf der Erde kommen wird, und auf den Auftrag des Herrn an dem Tag, da die ^aSchwachen die Weisen beschämen werden und da der ^bKleinste eine mächtige

Nation werden wird und ihrer ^czwei sogar Zehntausende in die Flucht schlagen werden.

59 Und durch das Schwache der Erde wird der Herr die Nationen mit der Macht seines Geistes ^adreschen.

60 Und aus dem Grund sind diese Gebote gegeben worden; am Tag, als sie gegeben wurden, da wurde geboten, sie der Welt vorzuenthalten, aber jetzt sollen sie an ^aalles Fleisch ^bergehen –

61 und dies gemäß dem Sinn und Willen des Herrn, der über alles Fleisch herrscht.

62 Und dem, der ^aumkehrt und sich vor dem Herrn ^bheiligt, wird ^cewiges Leben gegeben.

63 Und an denen, die nicht auf die Stimme des Herrn ^ahören, wird sich erfüllen, was der Prophet Mose geschrieben hat, dass sie aus dem Volk ^bausgeschlossen werden sollen,

64 und auch das, was der Prophet ^aMaleachi geschrieben hat: Denn siehe, der ^bTag kommt, der ^cbrennen wird wie ein Ofen; und alle Stolzen, ja, und alle, die Schlechtes tun, werden Stoppeln sein; und der Tag, der kommt, wird sie verbrennen,

55a sf Auferstehung.

56a LuB 29:13.

b sf Heiliger.

c LuB 45:45,46; 88:96,97.

d Mt 25:33,34.

e Jes 24:23; Offb 14:1;

LuB 76:66; 84:2,98-102.

f sf Neues Jerusalem.

g Offb 15:3;

LuB 84:98-102.

h sf Lamm Gottes.

57a sf Grade der Herrlichkeit.

b sf Evangelium.

58a Mt 11:25; 1 Kor 1:27;

Al 32:23; 37:6,7.

b Jes 60:22.

c Dtn 32:29,30.

59a Mi 4:11-13.

60a LuB 1:2.

b LuB 104:58,59.

62a sf Umkehr, umkehren.

b LuB 88:74.

sf Heiligung,

c sf Ewiges Leben.

63a sf Hören, horchen.

b Apg 3:22,23;

1 Ne 22:20,21;

3 Ne 20:23; 21:11;

LuB 1:14; JSLg 1:40.

64a Mal 3:19.

sf Maleachi.

b JSLg 1:36,37.

c Jes 66:15,16;

1 Ne 22:15; 3 Ne 25:1;

LuB 29:9; 64:24.

sf Erde – Reinigung der Erde.

spricht der Herr der Heerscharen, sodass er ihnen nicht Wurzel noch Zweig lassen wird.

65 Darum wird dies die Antwort des Herrn an sie sein:

66 An dem Tag, da ich zu den Meinen kam, hat niemand unter euch mich ^aempfangen, und ihr wurdet verjagt.

67 Als ich abermals rief, war niemand von euch da, zu antworten; doch war ^amein Arm keineswegs verkürzt, dass ich nicht hätte erlösen können, ebenso wenig meine ^bMacht, zu befreien.

68 Siehe, mit meiner Zurechtweisung ^atrockne ich das Meer aus. Ich mache die Flüsse zur Wildnis; ihre Fische stinken und sterben vor Durst.

69 Ich kleide die Himmel in Schwärze und mache Sackleinen zu ihrer Hülle.

70 Und ^adies werdet ihr von meiner Hand erhalten – ihr werdet euch in Kummer niederlegen.

71 Siehe, ja siehe, es gibt niemand, der euch befreit; denn ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht, als ich euch aus den Himmeln zurief; ihr habt meinen Dienern nicht geglaubt, und als sie zu euch ^agesandt wurden, habt ihr sie nicht empfangen.

72 Darum haben sie das Zeugnis ^aversiegelt und das Gesetz zugebunden, und ihr seid der Finsternis ausgeliefert worden.

73 Diese werden hinweggehen in die äußere Finsternis, wo es ^aWeinen und Wehklagen und Zähneknirschen gibt.

74 Siehe, der Herr, euer Gott, hat es gesprochen. Amen.

ABSCHNITT 134

Eine Glaubenserklärung hinsichtlich Regierungen und Gesetzen im Allgemeinen, auf der am 17. August 1835 zu Kirtland, Ohio, abgehaltenen allgemeinen Versammlung der Kirche mit einstimmigem Beschluss angenommen. Viele Heilige waren zusammengekommen, um den vorgeschlagenen Inhalt der ersten Ausgabe des Buches Lehre und Bündnisse zu erörtern. Zu der Zeit wurde dieser Erklärung die folgende Präambel gegeben: „Damit unser Glaube hinsichtlich irdischer Regierungen und Gesetze im Allgemeinen nicht falsch ausgelegt und auch nicht missverstanden werden möge, halten wir es für angebracht, am Schluss dieses Buches unsere Meinung darüber darzulegen.“

66a Joh 1:11.
67a 2 Ne 28:32.
b Jes 50:2;
2 Ne 7:2.
68a Ex 14:21;

Jos 3:14-17.
70a Jes 50:11.
71a 2 Chr 36:15,16;
Jer 44:4,5.
72a Jes 8:16-20.

73a Mt 8:11,12;
Lk 13:28;
LuB 19:5.
sf Finsternis, geistige;
Hölle.

1-4 Regierungen sollen die Freiheit des Gewissens und der Gottesverehrung bewahren; 5-8 Alle Menschen sollen ihre Regierung unterstützen und schulden dem Gesetz Achtung und Unterordnung; 9-10 Religionsgesellschaften sollen keine staatliche Macht ausüben; 11-12 Menschen, die sich selbst und ihren Besitz verteidigen, sind gerechtfertigt.

WIR glauben, dass ^aRegierungen von Gott zum Nutzen des Menschen eingerichtet worden sind und dass er die Menschen für ihr Verhalten in Bezug auf sie zur ^bRechenschaft zieht, sei es im Geben von Gesetzen oder in deren Anwendung zum Wohl und zur Sicherheit der Gesellschaft.

2 Wir glauben, dass keine Regierung friedlich bestehen kann, ohne dass solche Gesetze erlassen werden und unangestastet bleiben, die jedem Einzelnen die ^aWahrnehmung seiner ^bGewissensfreiheit, das Recht auf Eigentum und freie Verfügung darüber und den ^cSchutz des Lebens gewährleisten.

3 Wir glauben, dass alle Regierungen notwendigerweise staatliche ^aBeamte und Behörden brauchen, um ihre Gesetze durchzusetzen; und dass solche, die das Gesetz unparteiisch und gerecht anwenden, gesucht und gestützt werden

sollen – durch die Stimme des Volkes, wenn in einer Republik, oder durch den Willen des Landesherrn.

4 Wir glauben, dass die Religion von Gott eingerichtet worden ist und dass die Menschen ihm, und nur ihm, für die Ausübung derselben verantwortlich sind, sofern ihre religiösen Ansichten sie nicht dazu veranlassen, die Rechte und Freiheiten anderer zu verletzen; aber wir glauben nicht, dass menschliches Gesetz das Recht hat, sich einzumischen und Regeln für die ^aGottesverehrung vorzuschreiben, um Gewissenszwang auszuüben oder Formen öffentlicher oder privater Gottesverehrung zu diktieren; dass staatliche Behörden das Verbrechen unterbinden sollen, aber niemals das Gewissen überwachen; Missetat bestrafen sollen, aber niemals die Freiheit der Seele unterdrücken.

5 Wir glauben, dass alle Menschen verpflichtet sind, die jeweilige Regierung, unter der sie leben, zu stützen und zu tragen, solange sie durch die Gesetze dieser Regierung in ihren angeborenen und unveräußerlichen Rechten geschützt werden; und dass allen so beschützten Bürgern Aufstand und ^aAuflehnung nicht zustehen und entsprechend bestraft werden sollen; und dass jede

134 1a LuB 98:4-7;
GA 1:12.

b sf Verantwortlich,
Verantwortlichkeit,
Verantwortung.

2a sf Entscheidungs-
freiheit.
b sf Gewissen.
c LuB 42:18,19.
3a LuB 98:8-10.

4a Al 21:21,22; GA 1:11.
sf Anbeten,
Anbetung.
5a GA 1:12.
sf Auflehnung.

Regierung das Recht hat, solche Gesetze anzuwenden, die nach ihrem Urteil am besten geeignet sind, das öffentliche Wohl zu sichern; zugleich aber sollen sie die Gewissensfreiheit heilighalten.

6 Wir glauben, dass jedermann in seiner Stellung geachtet werden soll, Herrschende und Vertreter der Staatsmacht als solche, denn sie sind eingesetzt, um die Unschuldigen zu schützen und die Schuldigen zu bestrafen, und dass alle Menschen den "Gesetzen Achtung und Unterordnung schulden, da ohne sie Friede und Eintracht durch Anarchie und Terror verdrängt würden; menschliche Gesetze sind ausdrücklich zu dem Zweck geschaffen, unsere Interessen als Einzelne und als Nationen zu regeln, zwischen einem Menschen und dem anderen; und göttliche Gesetze sind vom Himmel gegeben und schreiben Regeln für geistige Belange vor, für Glauben und Gottesverehrung; für beides ist der Mensch seinem Schöpfer verantwortlich.

7 Wir glauben, dass Herrscher, Staaten und Regierungen das Recht haben und verpflichtet sind, Gesetze anzuwenden, die alle Bürger bei der freien Ausübung ihres religiösen Glaubens schützen; aber wir glauben nicht, dass sie das Recht haben, Bürger dieser Freiheit rechtens zu berauben oder sie in ihren Ansichten zu beschneiden, solange die Gesetze

geachtet und in Ehren gehalten werden und diese religiösen Ansichten nicht Aufstand und Verschwörung gutheißen.

8 Wir glauben, dass das Begehen eines Verbrechens gemäß der Art des Verstoßes "bestraft werden soll, dass Mord, Hochverrat, Raub, Diebstahl und Landfriedensbruch in jeder Hinsicht gemäß ihrer Strafbarkeit und der Absicht, unter den Menschen Böses zu stiften, bestraft werden sollen, und zwar nach den Gesetzen jener Regierung, wo der Verstoß begangen worden ist; und für den öffentlichen Frieden und die öffentliche Ruhe sollen alle Menschen eintreten und nach Kräften dazu beitragen, dass diejenigen, die gegen gute Gesetze verstoßen, der Bestrafung zugeführt werden.

9 Wir glauben nicht, dass es recht ist, religiöse Einflussnahme und staatliche Regierung zu vermischen, wodurch die eine Religionsgesellschaft begünstigt, die andere aber in ihren geistigen Freiheiten beschnitten würde und ihren Mitgliedern die persönlichen Rechte als Bürger verweigert würden.

10 Wir glauben, dass alle Religionsgesellschaften das Recht haben, mit ihren Mitgliedern wegen ordnungswidrigen Verhaltens gemäß den Regeln und Statuten der betreffenden Gesellschaft zu verfahren, vorausgesetzt, dass solche Verfahren sich auf die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft und den Stand in

derselben beziehen; wir glauben aber nicht, dass irgendeine Religionsgesellschaft die Vollmacht hat, über jemandes Recht auf Eigentum oder Leben zu verhandeln, ihnen die Güter dieser Welt abzunehmen oder ihren Leib oder ihr Leben in Gefahr zu bringen oder irgendeine körperliche Strafe über sie zu verhängen. Sie können sie nur aus ihrer Gesellschaft ausschließen und ihnen die Gemeinschaft entziehen.

11 Wir glauben, dass man sich zur Wiedergutmachung allen Unrechts und alles Erlittenen auf das bürgerliche Recht berufen soll, wenn es sich um persönliche Übergriffe handelt oder das Recht auf Eigentum und Persönlichkeit verletzt ist, sofern Gesetze vorhanden sind, die diesen Schutz bieten; wir glauben aber auch, dass alle Menschen berechtigt sind, sich selbst, ihre Freunde, ihr Eigentum und die Regierung in einer Notlage gegen ungesetzliche Anschläge und Übergriffe von jedweder Seite zu verteidigen,

wo man sich nicht unverzüglich auf die Gesetze berufen und Abhilfe nicht geschaffen werden kann.

12 Wir glauben, dass es recht ist, den Nationen der Erde das Evangelium zu predigen und die Rechtschaffenen zu warnen, sich aus der Verdorbenheit der Welt zu erretten; aber wir glauben nicht, dass es recht ist, sich bei Leibeigenen einzumischen, ihnen das Evangelium zu predigen oder sie zu taufen, wenn dies dem Willen und Wunsch ihrer Herren widerspricht, noch uns mit ihnen einzulassen oder sie auch nur im Geringsten dahingehend zu beeinflussen, dass sie mit ihren Umständen in diesem Leben unzufrieden sind, und dadurch das Leben von Menschen zu gefährden; eine solche Einmischung halten wir für ungesetzlich und ungerecht und betrachten sie als Gefahr für den Frieden einer jeden Regierung, die zulässt, dass menschliche Wesen in Knechtschaft gehalten werden.

ABSCHNITT 135

Bekanntgabe des Märtyrertodes des Propheten Joseph Smith und seines Bruders, des Patriarchen Hyrum Smith, am 27. Juni 1844 zu Carthage, Illinois. Dieses Dokument wurde in der Ausgabe von 1844 am Ende des Buches Lehre und Bündnisse aufgenommen, das beinahe zur Veröffentlichung bereitstand, als Joseph und Hyrum Smith ermordet wurden.

1-2 Joseph und Hyrum erleiden im Gefängnis von Carthage

den Märtyrertod; 3 Die herausragende Stellung des Propheten

wird verkündet; 4-7 Ihr unschuldig
Blut zeugt von der Wahr-
heit und Göttlichkeit des Werkes.

UM das Zeugnis dieses Buches und des Buches Mormon zu besiegeln, geben wir den ^aMärtyrertod des Propheten ^bJoseph Smith und des Patriarchen Hyrum Smith bekannt. Sie wurden am 27. Juni 1844 um ungefähr fünf Uhr nachmittags im ^cGefängnis von Carthage erschossen – von einem bewaffneten, geschwärzten Pöbel von etwa 150 bis 200 Personen. ^dHyrum wurde zuerst getroffen und fiel mit dem Ausruf: *Ich bin des Todes!* ruhig nieder. Joseph sprang aus dem Fenster und wurde dabei zu Tode getroffen; er rief aus: *O Herr, mein Gott!* Auf beide wurde in brutaler Weise noch geschossen, als sie schon tot waren; und beide wurden von je vier Kugeln getroffen.

2 ^aJohn Taylor und Willard Richards, zwei von den Zwölf, waren zu der Zeit die Einzigen im gleichen Raum; ersterer wurde auf grausame Weise durch vier Kugeln verwundet, ist aber seither genesen; letzterer kam dank der Vorsehung Gottes davon, ohne auch nur ein Loch in seinem Gewand.

3 Joseph Smith, der ^aProphet und ^bSeher des Herrn, hat mehr für die Errettung der Menschen in dieser Welt getan als

irgendein anderer Mensch, der je auf ihr gelebt hat – Jesus allein ausgenommen. In der kurzen Spanne von zwanzig Jahren hat er das Buch Mormon hervorgebracht, das er durch die Gabe und Macht Gottes übersetzte, und ist das Werkzeug zu dessen Veröffentlichung in zwei Erdteilen gewesen; hat er die ^cFülle des immerwährenden Evangeliums, die darin enthalten ist, an die vier Enden der Erde gesandt; hat er die Offenbarungen und Gebote, die dieses Buch *Lehre und Bündnisse* bilden, hervorgebracht, dazu noch viele andere weise Dokumente und Belehrungen zum Nutzen der Menschenkinder; hat er viele tausend Heilige der Letzten Tage gesammelt, eine große ^dStadt gegründet und einen Namen und Ruf hinterlassen, der nicht getötet werden kann. Er war groß im Leben und war groß im Sterben in den Augen Gottes und seines Volkes; und wie die meisten Gesalbten des Herrn in alter Zeit, so hat auch er seine Mission und sein Werk mit seinem eigenen ^eBlut besiegelt; gleichermaßen sein Bruder Hyrum. Im Leben waren sie vereint, und der Tod hat sie nicht getrennt!

4 Als Joseph sich nach Carthage begab, um sich den angeblichen Forderungen des Gesetzes zu stellen, da sagte er,

135 1a LuB 5:22; 6:30.
sf Märtyrer,
Märtyrertum.
b sf Smith, Joseph, Jr.
c sf Carthage,
Gefängnis zu (USA).

d sf Smith, Hyrum.
2a sf Taylor, John.
3a sf Prophet.
b sf Seher.
c LuB 35:17; 42:12.
sf Wiederherstellung

des Evangeliums.
d sf Nauvoo,
Illinois (USA).
e Hebr 9:16,17;
LuB 136:39.

zwei oder drei Tage vor seiner Ermordung: „Ich gehe wie ein „Lamm zum Schlachten, aber ich bin so ruhig wie ein Sommermorgen; mein Gewissen ist frei von Schuld gegenüber Gott und gegenüber allen Menschen. ICH WERDE UNSCHULDIG STERBEN, UND MAN WIRD VON MIR NOCH SAGEN: ER WURDE KALTBLÜTIG ERMORDET.“ – Am gleichen Morgen las Hyrum, nachdem er sich bereitgemacht hatte zu gehen – soll man sagen: zum Schlachten? Ja!, denn so war es –, den folgenden Absatz kurz vor Ende des zwölften Kapitels von Ether im Buch Mormon und faltete die betreffende Seite ein:

5 *Und es begab sich: Ich betete zum Herrn, er möge den Anderen Gnade erweisen, damit sie Nächstenliebe haben können. Und es begab sich: Der Herr sprach zu mir: Wenn sie keine Nächstenliebe haben, so macht es für dich nichts aus; du bist treu gewesen; darum werden deine Kleider „rein gemacht werden. Und weil du deine Schwäche erkannt hast, wirst du stark gemacht werden, ja, sodass du dich an der Stätte niedersetzen kannst, die ich in den Wohnungen meines Vaters bereitet habe. Und nun sage ich ... den Anderen Lebewohl, ja, und auch meinen Brüdern, die ich liebe, bis wir uns vor dem ^bRichterstuhl Christi begeben, wo alle Menschen wissen werden, dass meine Kleider nicht mit eurem Blut befleckt sind. Die das ^cTestament gemacht haben,*

sind nun tot, und ihr Testament ist in Kraft.

6 Hyrum Smith war im Februar 1844 vierundvierzig Jahre alt geworden, und Joseph Smith war im Dezember 1843 achtunddreißig; und hinfort werden ihre Namen unter die der religiösen Märtyrer eingereiht werden, und der Leser in jeder Nation wird daran erinnert werden, dass das Buch Mormon und dieses Buch, Lehre und Bündnisse der Kirche, das beste Blut des neunzehnten Jahrhunderts gekostet haben, damit diese zur Errettung einer zerrütteten Welt hervorgebracht werden konnten; und wenn das Feuer um der Herrlichkeit Gottes willen schon einen „grünen Baum zu versengen vermag, um wie viel leichter wird es die dünnen Bäume verbrennen können, um den Weingarten von Verdorbenem zu reinigen. Sie lebten um der Herrlichkeit willen, sie starben um der Herrlichkeit willen, und Herrlichkeit ist ihr ewiger Lohn. Von Zeitalter zu Zeitalter werden ihre Namen der Nachwelt überliefert werden wie Juwelen für die Geheiligten.

7 Sie waren keines Verbrechens schuldig, was schon oft vorher bewiesen worden war, und wurden nur aufgrund der Verschwörung von Verrätern und schlechten Menschen im Gefängnis eingesperrt; und ihr *unschuldiges Blut* auf dem Fußboden des Gefängnisses zu

4a Jes 53:7.
5a LuB 88:74,75.

b Eth 12:36-38.
c Hebr 9:16,17.

6a Lk 23:31.

Carthage ist ein großes Siegel, das dem „Mormonismus“ beigefügt wurde und das von keinem Gerichtshof auf Erden verworfen werden kann; und ihr *unschuldiges Blut* auf dem Wappen des Staates Illinois ist zusammen mit dem vom Gouverneur verbürgten, aber gebrochenen Wort des Staates für die Wahrheit des immerwährenden Evangeliums ein Zeugnis, das die ganze Welt nicht anfechten kann; und ihr *unschuldiges Blut* auf dem Ban-

ner der Freiheit und auf der *Magna Charta* der Vereinigten Staaten ist ein Botschafter für die Religion Jesu Christi, der den ehrlichen Menschen in allen Nationen das Herz anrühren wird; und ihr *unschuldiges Blut* wird zusammen mit dem unschuldigen Blut aller Märtyrer, die Johannes unterhalb des ^aAltars sah, zum Herrn der Heerscharen schreien, bis er dieses Blut an der Erde rächt. Amen.

ABSCHNITT 136

Das Wort und der Wille des Herrn, gegeben durch Präsident Brigham Young in Winter Quarters, dem Lager Israel, Omaha-Nation, am Westufer des Missouri in der Nähe von Council Bluffs, Iowa.

1-16 Es wird erklärt, wie das Lager Israel für die Reise nach Westen zu organisieren ist; 17-27 Den Heiligen wird geboten, nach den aufgeführten Evangeliumsgrundsätzen zu leben; 28-33 Die Heiligen sollen singen, tanzen, beten und Weisheit lernen; 34-42 Propheten werden getötet, damit sie geehrt und die Schlechten verdammt werden können.

DAS Wort und der Wille des Herrn in Bezug auf das Lager Israel auf seiner Reise nach dem Westen:

2 Alles Volk der ^aKirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten

Tage und diejenigen, die mit ihnen reisen, sollen sich in Abteilungen organisieren, mit dem Bündnis und Gelübde, alle Gebote und Satzungen des Herrn, unseres Gottes, zu befolgen.

3 Die Abteilungen sollen mit Hauptleuten über ^ahundert, Hauptleuten über fünfzig und Hauptleuten über zehn organisiert werden, mit einem Präsidenten und seinen zwei Ratgebern an ihrer Spitze, unter der Leitung der Zwölf ^bApostel.

4 Und dies soll unser ^aBund sein: Wir wollen nach allen ^bVerordnungen des Herrn ^cwandeln.

5 Jede Abteilung soll sich, so

7a Offb 6:9.
136 2a sf Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.

3a Ex 18:21-26.
b sf Apostel.
4a sf Bund.
b sf Verordnungen.

c sf Wandeln, mit Gott wandeln.

gut sie kann, mit allen Gespannen, Wagen, Vorräten, Kleidung und was sonst für die Reise notwendig ist, versehen.

6 Sobald die Abteilungen organisiert sind, sollen sie mit aller Macht darangehen, um für diejenigen, die verweilen, Vorbereitungen zu treffen.

7 Jede Abteilung mit ihren Hauptleuten und Präsidenten soll entscheiden, wie viele im nächsten Frühjahr aufbrechen können; dann sollen sie eine genügende Anzahl rüstiger und erfahrener Männer auswählen, die unter Mitnahme von Gespannen, Saatgut und landwirtschaftlichen Geräten als Pioniere vorgehen und den Anbau früher Feldfrucht vorbereiten.

8 Jede Abteilung soll gemäß der verteilbaren Menge ihres Eigentums einen im Verhältnis gleichen Anteil aufbringen, um die ^aArmen, die ^bWitwen, die ^cVaterlosen und die Familien derer, die im Heeresdienst stehen, mitzunehmen, damit nicht die Schreie der Witwen und der Vaterlosen dem Herrn gegen dieses Volk in die Ohren heraufkommen.

9 Jede Abteilung soll für diejenigen, die dieses Jahr zurückbleiben müssen, Häuser sowie Felder für den Anbau von Getreide herrichten; und das ist der Wille des Herrn in Bezug auf sein Volk.

10 Jeder Einzelne soll seinen ganzen Einfluss und sein gan-

zes Vermögen aufbieten, um dieses Volk an den Ort zu verleihen, wo der Herr einen ^aZionspfahl errichten wird.

11 Und wenn ihr dies mit reinem Herzen tut, in voller Glaubenstreue, dann werdet ihr ^agesegnet werden; ihr werdet an eurem Kleinvieh und an euren Herden gesegnet sein und auf euren Feldern und in euren Häusern und in euren Familien.

12 Lasst meine Diener Ezra T. Benson und Erastus Snow eine Abteilung organisieren.

13 Und lasst meine Diener Orson Pratt und Wilford Woodruff eine Abteilung organisieren.

14 Lasst auch meine Diener Amasa Lyman und George A. Smith eine Abteilung organisieren.

15 Und bestimmt Präsidenten, auch Hauptleute über hundert und über fünfzig und über zehn.

16 Und lasst meine Diener, die bestimmt worden sind, hingehen und die Heiligen diesen meinen Willen lehren, damit sie bereit seien, in ein Land des Friedens zu ziehen.

17 Geht eures Weges und tut, was ich euch gesagt habe, und fürchtet eure Feinde nicht; denn sie werden nicht die Macht haben, mein Werk aufzuhalten.

18 Zion wird zu der von mir selbst bestimmten Zeit ^aerlöst werden.

8a *SF* Arme.
b *SF* Witwe.
c Jakbr 1:27;

3 Ne 24:5.
10a *SF* Pfahl.
11a Dtn 28:1-14.

SF Segen, segnen,
Segnung.
18a LuB 100:13.

19 Und wenn jemand danach trachtet, sich wichtig zu machen, aber nicht nach meinem ^aRat trachtet, so wird er keine Macht haben, und seine Torheit wird kundgetan werden.

20 Trachtet also danach; und ein jeder ^ahalte seine Verpflichtungen gegenüber dem anderen ein; und ^bbegehre nichts, was deinem Bruder gehört.

21 ^aHaltet euch von dem Übel fern, den Namen des Herrn zu missbrauchen, denn ich bin der Herr, euer Gott, ja, der ^bGott eurer Väter, der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs.

22 ^aIch bin es, der die Kinder Israel aus dem Land Ägypten geführt hat, und mein Arm ist in den letzten Tagen ausgestreckt, um mein Volk Israel zu ^berretten.

23 Hört auf, miteinander zu ^astreiten; hört auf, voneinander ^bBöses zu reden.

24 Hört auf mit der ^aTrunkenheit; und lasst eure Worte darauf gerichtet sein, einander zu ^berbauen.

25 Wenn du von deinem Nächsten borgst, sollst du das ^aGeborgte zurückgeben; und wenn du nicht zurückzahlen kannst, so gehe gleich zu

deinem Nächsten und sage es ihm, damit er dich nicht schuldig spreche.

26 Wenn du etwas findest, was dein Nächster ^averloren hat, so sollst du eifrig nachforschen, bis du es ihm wieder übergeben kannst.

27 Du sollst ^aeifrig bestrebt sein, das zu bewahren, was du hast, auf dass du ein weiser ^bTreuhänder seist; denn es ist die freie Gabe des Herrn, deines Gottes, und du bist sein Treuhänder.

28 Wenn du fröhlich bist, so preise den Herrn mit ^aGesang, mit Musik, mit Tanz und mit einem ^bGebet des Lobes und der ^cDanksagung.

29 Wenn du ^abekümmert bist, so rufe den Herrn, deinen Gott, in flehentlichem Gebet an, damit eure Seele sich ^bfreue.

30 Fürchte deine Feinde nicht, denn sie sind in meiner Hand, und ich werde mit ihnen tun, wie es mir gefällt.

31 Mein Volk muss in allem ^ageprüft werden, damit es vorbereitet sei, die ^bHerrlichkeit zu empfangen, die ich für es habe, nämlich die Herrlichkeit Zions; und wer ^cZüchtigung

19a sf Rat.
 20a sf Ehrlich, Ehrlichkeit.
 b sf Begehren, Begierde.
 21a sf Gottlosigkeit.
 b Ex 3:6; 1 Ne 19:10.
 22a Ex 13:18; Jer 2:5-7;
 1 Ne 5:15;
 Al 36:28.
 sf Jehova.
 b Jer 30:10; Ez 20:33,34;
 LuB 38:33.
 23a 3 Ne 11:29,30.
 sf Streit.

b LuB 20:54.
 sf Übles Gerede.
 24a sf Wort der Weisheit.
 b LuB 108:7.
 25a Ps 37:21; Mos 4:28.
 sf Ehrlich, Ehrlichkeit;
 Schuld.
 26a Lev 6:4; Dtn 22:3.
 27a sf Eifer.
 b sf Treuhänder,
 Treuhandschaft.
 28a sf Singen.
 b sf Gebet.

c 2 Chr 5:13;
 LuB 59:15,16.
 sf Dank, dankbar,
 Danksagung.
 29a 2 Sam 22:7.
 b sf Freude.
 31a LuB 101:4.
 sf Ungemach.
 b Röm 8:18; LuB 58:3,4.
 sf Herrlichkeit,
 verherrlichen.
 c sf Züchtigen,
 Züchtigung.

nicht ertragen will, der ist meines Reiches nicht wert.

32 Wer unwissend ist, soll ^aWeisheit lernen, indem er sich ^bdemütigt und den Herrn, seinen Gott, anruft, damit ihm die Augen aufgehen und er sehen kann und ihm die Ohren aufgehen und er hören kann;

33 denn mein ^aGeist ist in die Welt gesandt, um die Demütigen und Zerknirschten zu erleuchten und die Gottlosen schuldig zu sprechen.

34 Eure Brüder haben euch und euer Zeugnis verworfen, ja, die Nation, die euch ^averjagt hat,

35 und nun kommt der Tag ihres Unheils, ja, die Tage des Leidens, gleich einer Frau, die von den Wehen ereilt wird; und ihr Leiden wird groß sein, wenn sie nicht rasch umkehren, ja, sehr rasch.

36 Denn sie haben die Propheten getötet, ebenso diejenigen, die zu ihnen gesandt worden sind; und sie haben unschuldiges Blut vergossen, das vom Erdboden her gegen sie schreit.

37 Darum wundert euch nicht darüber, denn ihr seid noch nicht ^arein, ihr könnt meine Herrlichkeit noch nicht ertragen; aber ihr werdet sie schauen, wenn ihr im Halten all meiner Worte treu seid, die ich euch ^bgegeben habe, von

den Tagen Adams bis Abraham, von Abraham bis Mose, von Mose bis Jesus und seinen Aposteln und von Jesus und seinen Aposteln bis Joseph Smith, den ich durch meine ^cEngel, meine geistlichen Diener, und mit meiner eigenen Stimme aus den Himmeln aufgerufen habe, dass er mein Werk hervorbringe;

38 und diese Grundlage hat er gelegt und war treu; und ich habe ihn zu mir genommen.

39 Viele haben sich über seinen Tod gewundert; aber es war nötig, dass er sein ^aZeugnis mit seinem ^bBlut ^cbesiegeln musste, damit er geehrt werden konnte und die Schlechten schuldig gesprochen werden konnten.

40 Habe ich euch nicht von euren ^aFeinden befreit, allein dadurch, dass ich ein Zeugnis meines Namens hinterlassen habe?

41 Darum horcht nun auf, o ihr Volk meiner ^aKirche; ihr Ältesten, hört allesamt zu; ihr habt mein ^bReich empfangen.

42 Seid eifrig im Halten all meiner Gebote, damit nicht Strafgerichte über euch kommen und euer Glaube euch versage und eure Feinde über euch triumphieren. So, für diesmal nichts mehr. Amen und Amen.

32a *sf* Weisheit.
b *sf* Demut, demütig, demütigen.

33a *sf* Heiliger Geist.

34a *sf* Verfolgen, Verfolgung.

37a *sf* Rein, Reinheit,

unrein.
b Hel 8:18.
c Offb 14:6;
LuB 110:11-16;
128:19-21;
JSLg 1:30-47.
39a *sf* Zeugnis.

b *sf* Märtyrer, Märtyrertum.
c Mos 17:20; LuB 135:3.
40a Ex 23:22;
LuB 8:4; 105:15.
41a *sf* Kirche Jesu Christi.
b Dan 7:27.

ABSCHNITT 137

Eine Vision, gegeben an Joseph Smith, den Propheten, am 21. Januar 1836 im Tempel zu Kirtland, Ohio. Anlass war der Vollzug heiliger Handlungen in Vorbereitung auf die Weihung des Tempels.

1-6 *Der Prophet sieht seinen Bruder Alvin im celestialem Reich; 7-9 Die Lehre der Errettung für die Toten wird offenbart; 10 Alle Kinder sind im celestialem Reich errettet.*

DIE ^aHimmel öffneten sich uns, und ich schaute das ^bcelestiale Reich Gottes und dessen Herrlichkeit, ob im ^cLeibe oder außerhalb, das kann ich nicht sagen.

2 Ich sah die alles übersteigende Schönheit des ^aTores, durch das die Erben jenes Reiches eintreten werden und das wie kreisende ^bFeuerflammen war,

3 und auch den ^astrahlenden Thron Gottes, auf dem der ^bVater und der ^cSohn saßen.

4 Ich sah die schönen Straßen jenes Reiches, die aussahen, als seien sie mit ^aGold gepflastert.

5 Ich sah Vater ^aAdam und

^bAbraham und meinen ^cVater und meine ^dMutter, meinen Bruder ^eAlvin, der schon seit langem entschlafen ist,

6 und wunderte mich, wie es war, dass er in dem Reich ein ^aErbeil erlangt hatte, in Anbetracht dessen, dass er aus diesem Leben geschieden war, ehe der Herr seine Hand erhoben hatte, Israel zum ^bzweiten Mal zu sammeln, und nicht zur Vergebung der Sünden ^cgetauft worden war.

7 So erging die ^aStimme des Herrn an mich, nämlich: Alle, die gestorben sind, ^bohne von diesem Evangelium zu wissen, die es aber angenommen hätten, wenn sie hätten verweilen dürfen, werden ^cErben des ^dcelestialem Reiches Gottes sein;

8 auch alle, die von nun an sterben, ohne davon zu wissen, die es aber von ganzem Herzen

137 1a Apg 7:55,56;
1 Ne 1:8;
Hel 5:45-49;
JSLg 1:43.
b sf Celestiale Herrlichkeit.
c 2 Kor 12:2-4;
1 Ne 11:1;
Mose 1:11.
2a 2 Ne 9:41; 31:17.
b Ex 24:17;
Jes 33:14,15;
Hel 5:23;
LuB 130:7.
3a Jes 6:1;
Ez 1:26-28.
b sf Gott, Gottheit –

Gott der Vater.
c sf Gott, Gottheit – Gott der Sohn.
4a Offb 21:21;
LuB 110:2.
5a sf Adam.
b LuB 132:29.
sf Abraham.
c LuB 124:19.
sf Smith, Joseph, Sr.
d sf Smith, Lucy Mack.
e JSLg 1:4.
6a sf Errettung für die Toten.
b Jes 11:11;
1 Ne 22:10-12;
Jak 6:2.

sf Israel – Die Sammlung Israels.
c Joh 3:3-5;
2 Ne 9:23;
Eth 4:18,19;
LuB 76:50-52; 84:74.
sf Taufe, taufen.
7a Hel 5:30.
sf Offenbarung.
b jsÜ 1 Petr 4:6 (Anhang);
2 Ne 9:25,26;
Mos 15:24.
c LuB 76:50-70.
d sf Celestiale Herrlichkeit.

angenommen ^ahätten, werden Erben dieses Reiches sein;
 9 denn ich, der Herr, werde alle Menschen gemäß ihren ^aWerken ^brichten, gemäß den ^cWünschen ihres Herzens.

10 Und ich sah auch, dass alle Kinder, die sterben, ehe sie die ^aJahre der Verantwortlichkeit erreicht haben, im celestinalen Reich des Himmels ^berrettet sind.

ABSCHNITT 138

Eine Vision, gegeben dem Präsidenten Joseph F. Smith am 3. Oktober 1918 zu Salt Lake City, Utah. In seiner Eröffnungsrede auf der 89. Herbst-Generalkonferenz der Kirche am 4. Oktober 1918 gab Präsident Smith bekannt, er habe während der vergangenen Monate mehrere göttliche Botschaften empfangen. Eine davon, in Bezug auf den Besuch des Erretters bei den Geistern der Toten, während sein Körper im Grab lag, hatte Präsident Smith am Vortag empfangen. Sie wurde sogleich nach dem Abschluss der Konferenz niedergeschrieben. Am 31. Oktober 1918 wurde sie den Ratgebern in der Ersten Präsidentschaft, dem Rat der Zwölf und dem Patriarchen vorgelegt, und sie wurde von diesen einstimmig angenommen.

1-10 Präsident Joseph F. Smith sinnt über die Schriften des Petrus und den Besuch unseres Herrn in der Geisterwelt nach; 11-24 Präsident Smith sieht die rechtschaffenen Toten im Paradies versammelt und dass Christus unter ihnen wirkte; 25-37 Er sieht, wie die Verkündigung des Evangeliums unter den Geistern organisiert wurde; 38-52 Er sieht in der Geisterwelt Adam, Eva und viele der heiligen Propheten, die ihren Geistzustand vor ihrer Auferstehung als Gefangenschaft ansahen; 53-60 Die rechtschaffenen Toten dieser Tage

setzen ihre Arbeit in der Welt der Geister fort.

AM dritten Oktober des Jahres neunzehnhundertachtzehn saß ich in meinem Zimmer und ^asann über die Schriften nach

2 und überdachte das große, ^asühnende Opfer, das der Sohn Gottes für die ^bErlösung der Welt vollbracht hatte,

3 und die große und wunderbare ^aLiebe, die der Vater und der Sohn dadurch bekundet hatten, dass der ^bErlöser in die Welt gekommen war,

8a Al 18:32; LuB 6:16.

9a SF Werke.

b Offb 20:12,13.
 SF Gericht, das Jüngste.

c LuB 64:34.
 SF Herz.

10a SF Verantwortlich, Verantwortlichkeit, Verantwortung.

b SF Errettung – Errettung der Kinder.

138 1a SF Nachsinnen.

2a Mt 20:28.

SF Sühnen, Sühnopfer.
 b SF Plan der Erlösung.

3a Joh 3:16.

SF Liebe.

b SF Erlöser.

4 damit durch sein "Sühnopfer und durch ^bGehorsam gegenüber den Grundsätzen des Evangeliums die Menschen errettet werden könnten.

5 Während mich das beschäftigte, kam ich in Gedanken auf die Schreiben des Apostels Petrus an die "ursprünglichen Heiligen zurück, die in ^bPontus, Galatien, Kappadozien und anderen Gebieten Kleinasiens verstreut lebten, wo nach der Kreuzigung des Herrn das Evangelium gepredigt worden war.

6 Ich schlug die Bibel auf und las im Ersten Brief des Petrus das dritte und vierte Kapitel, und tiefer als je zuvor berührten mich beim Lesen die folgenden Stellen:

7 „Denn auch Christus hat das eine Mal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe, und ist getötet worden nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

8 In demselben ist er auch hingegangen und hat den Geistern im "Gefängnis gepredigt,

9 die vorzeiten ungehorsam waren, als Gottes Langmut sich geduldete in den Tagen Noachs, da man die Arche zurüstete, in der wenige, nämlich

acht Seelen, gerettet wurden durchs Wasser.“ (1 Petrus 3:18-20.)

10 „Denn dazu ist auch den Toten das Evangelium gepredigt worden, damit sie den Menschen gemäß nach dem Fleisch gerichtet werden, aber Gott gemäß nach dem Geist leben könnten.“ (1 Petrus 4:6.)

11 Als ich über dies "Geschriebene nachsann, gingen meinem Verständnis die ^bAugen auf, und der Geist des Herrn "ruhte auf mir, und ich sah die Scharen der "Toten, klein und auch groß.

12 Und an dem einen Ort war eine unzählbare Schar der Geister der "Gerechten versammelt, die dem Zeugnis von Jesus ^btreu gewesen waren, solange sie auf Erden gelebt hatten,

13 und die als Sinnbild für das große Opfer des Sohnes Gottes "Opfer dargebracht hatten und im Namen ihres Erlösers Drangsal ^berlitten hatten.

14 Sie alle waren aus dem irdischen Leben geschieden in der festen "Hoffnung auf eine herrliche ^bAuferstehung durch die "Gnade "Gottes des Vaters und seines "einziggezeugten Sohnes, Jesus Christus.

15 Ich sah, dass sie von

4a GA 1:3.
b Mt 7:21.
sf Gehorchen, Gehorsam.
5a d.h. Heiligen früherer Tage.
b 1 Petr 1:1.
8a Jes 61:1;
Lk 4:18;
LuB 76:73,74; 88:99.

11a sf Heilige Schriften – Wert der heiligen Schriften.
b Eph 1:18;
LuB 76:10,12,19.
c Jes 11:2.
d sf Geist.
12a LuB 76:69,70.
b LuB 6:13; 51:19;
76:51-53.

13a sf Opfer.
b Mt 5:10-12.
14a Eth 12:4;
Moro 7:3,40-44.
sf Hoffnung.
b sf Auferstehung.
c sf Gnade.
d sf Gott, Gottheit – Gott der Vater.
e sf Einziggezeugter.

„Freude und Frohsinn erfüllt waren und sich miteinander freuten, weil der Tag ihrer Befreiung nahe war.

16 Sie waren versammelt und warteten darauf, dass der Sohn Gottes in die „Geisterwelt komme, um ihre Erlösung aus den ^bBanden des Todes zu verkünden.

17 Ihr schlummernder Staub würde zu seiner vollkommenen Gestalt „wiederhergestellt werden, ^bKnochen zu seinem Knochen und darauf die Sehnen und das Fleisch, der ^cGeist und der Leib würden wieder vereinigt werden, um nie mehr getrennt zu werden, damit sie eine Fülle der „Freude empfangen könnten.

18 Während diese riesige Menge wartete und sie alle miteinander redeten und sich auf die Stunde ihrer Befreiung von den Ketten des Todes freuten, erschien der Sohn Gottes und verkündete den Gefangenen, die treu gewesen waren, die „Freiheit;

19 und dort „predigte er ihnen das immerwährende ^bEvangelium, die Lehre von der Auferstehung und der Erlösung der Menschen vom ^cFall und,

unter der Bedingung, dass sie ^dumkehrten, von ihren eigenen Sünden.

20 Aber zu den „Schlechten ging er nicht, und bei den Gottlosen und den Umkehrunwilligen, die sich, als sie im Fleische weilten, ^bverunreinigt hatten, erhob sich seine Stimme nicht;

21 und auch die Widersetzlichen, die die Zeugnisse und die Warnungen der Propheten aus alter Zeit verworfen hatten, schauten seine Gegenwart nicht und sahen sein Angesicht nicht.

22 Wo sie waren, herrschte „Finsternis, aber unter den Rechtschaffenen, da war ^bFriede;

23 und die Heiligen freuten sich über ihre „Erlösung, beugten das ^bKnie und bekannten sich zum Sohn Gottes als ihrem Erlöser und Befreier vom Tod und von den ^cKetten der Hölle.

24 Ihr Antlitz leuchtete, und der „Glanz der Gegenwart des Herrn ruhte auf ihnen, und sie ^blobsangen seinem heiligen Namen.

25 Ich wunderte mich, denn mir war bewusst, dass der Erretter an die drei Jahre lang unter den Juden und denen vom Haus Israel gewirkt hatte

15a Jes 51:11;
Al 40:12.
16a Lk 23:43;
Al 40:11,12.
sf Paradies.
b Morm 9:13.
17a 2 Ne 9:10-13.
b Ez 37:1-14.
c LuB 93:33,34.
d sf Freude.
18a Jes 61:1.
sf Errettung für

die Toten.
19a LuB 76:72-74.
b sf Evangelium.
c sf Fall Adams
und Evas.
d sf Umkehr,
umkehren.
20a Al 40:13,14.
sf Hölle;
Schlecht,
Schlechtigkeit.
b 1 Ne 10:21.

22a sf Finsternis, geistige.
b sf Frieden.
23a sf Plan der Erlösung.
b Röm 14:11;
Mos 27:31.
c 2 Ne 1:13;
Al 12:11.
24a Ps 104:1,2; Jes 60:19;
Offb 22:5;
JSLg 1:17.
sf Licht, Licht Christi.
b sf Singen.

und bestrebt gewesen war, sie das immerwährende Evangelium zu lehren und sie zur Umkehr zu rufen;

26 und doch gab es, ungeachtet seiner mächtigen Werke und Wundertaten und seiner mit großer "Macht und Vollmacht vorgetragenen Verkündigung der Wahrheit, nur wenige, die auf seine Stimme hörten und sich über seine Gegenwart freuten und aus seinen Händen Errettung annahmen.

27 Sein Wirken unter den Toten aber war auf die "kurze Zeitspanne beschränkt, die zwischen der Kreuzigung und seiner Auferstehung lag,

28 und ich verwunderte mich über die Worte des Petrus – nämlich dass er sagt, Gottes Sohn habe den Geistern im Gefängnis gepredigt, die vorzeiten ungehorsam waren, als Gottes Langmut sich geduldete in den Tagen Noachs – und wie es ihm möglich war, in einer so kurzen Zeit diesen Geistern zu predigen und unter ihnen die notwendige Arbeit zu vollbringen.

29 Und während ich mich verwunderte, gingen mir die Augen auf und mein Verständnis wurde "belebt, und ich nahm wahr, dass der Herr nicht in eigener Person zu den Schlechten und den Ungehorsamen, die

die Wahrheit verworfen hatten, hinging, um sie zu belehren,

30 sondern siehe, aus den Rechtschaffenen stellte er seine Kräfte zusammen und bestimmte Boten, angetan mit "Macht und Vollmacht, und gab ihnen den Auftrag, hinzugehen und das Licht des Evangeliums denen zu bringen, die in ^bFinsternis waren, ja, zu ^callen Menschenengeistern; und so wurde den Toten das Evangelium gepredigt.

31 Und die ausgewählten Boten gingen hin, um den "angenehmen Tag des Herrn zu verkünden und den Gefangenen, die gebunden waren, die ^bFreiheit zu verkündigen, ja, allen, die von ihren Sünden umkehren und das Evangelium empfangen würden.

32 So wurde das Evangelium denen gepredigt, die in ihren Sünden "gestorben waren, ohne die Wahrheit ^bgekannt zu haben, oder in Übertretung, da sie die Propheten verworfen hatten.

33 Man belehrte sie über "Glauben an Gott, die Umkehr von der Sünde, die ^bstellvertretende Taufe zur ^cSündenvergebung, die ^dGabe des Heiligen Geistes durch Händeauflegen

34 sowie alle sonstigen Evangeliumsgrundsätze, die sie kennenlernen mussten, damit sie

26a 1 Ne 11:28.

27a Mk 8:31.

29a LuB 76:12.

30a Lk 24:49.

b sf Finsternis, geistige.

c LuB 1:2.

31a Jes 61:2;

Lk 4:17-19.

b sf Frei, Freiheit.

32a Joh 8:21-24.

b LuB 128:5.

sf Erkenntnis.

33a GA 1:4.

sf Glaube, glauben.

b sf Heilige Handlungen –

Stellvertretende

heilige Handlung;

Taufe, taufen – Taufe

für Verstorbene.

c sf Vergebung

der Sünden.

d sf Gabe des Heiligen Geistes.

sich bereitmachen konnten, dass sie den Menschen gemäß nach dem Fleisch ^agerichtet werden, aber Gott gemäß nach dem Geist leben könnten.

35 Und so wurde es unter den Toten, klein und auch groß, den Ungerechten und den Getreuen, kundgetan, dass durch das ^aOpfer des Sohnes Gottes am ^bKreuz die Erlösung zustande gebracht worden war.

36 So wurde es kundgetan, dass unser Erlöser, während er in der Welt der Geister weilte, seine Zeit damit zubrachte, die getreuen Geister der ^aPropheeten, die im Fleische von ihm Zeugnis gegeben hatten, zu unterweisen und vorzubereiten,

37 damit sie die Erlösungsbotschaft zu all jenen Toten tragen könnten, zu denen er wegen ihrer ^aWidersetzlichkeit und Übertretung nicht in eigener Person hingehen konnte, damit auch sie durch das Wirken seiner Diener seine Worte hören könnten.

38 Unter den Großen und Mächtigen, die in dieser riesigen Versammlung der Rechtsschaffenen versammelt waren, befanden sich Vater ^aAdam, der Alte der Tage und Vater aller,

39 und unsere herrliche Mutter ^aEva mit vielen ihrer getreuen Töchter, die in den verschiedenen Zeitaltern gelebt und den wahren und lebendigen Gott angebetet hatten.

40 ^aAbel, der erste ^bMärtyrer, war da, auch sein Bruder ^cSet, einer der Mächtigen, der das genaue ^dAbbild seines Vaters Adam war.

41 ^aNoach, der vor der Flut gewarnt hatte, ^bSem, der große ^cHohe Priester, ^dAbraham, der Vater der Getreuen, ^eIsaak, ^fJakob und ^gMose, der große Gesetzgeber Israels,

42 und ^aJesaja, der durch Prophezeiung verkündet hatte, der Erlöser sei gesalbt worden, um die, die zerbrochenen Herzens sind, zu verbinden, um den ^bGefangenen die Freiheit und den Gebundenen die Öffnung des ^cGefängnisses zu verkündigen – auch sie waren da.

43 Außerdem ^aEzechiel, dem in einer Vision das weite Tal der ^bverdorrten Gebeine gezeigt worden war, die mit Fleisch umgeben werden würden, um in der ^cAuferstehung der Toten wieder als lebendige Seelen hervorzukommen,

34a *sf* Gericht, das Jüngste.

35a *Al* 34:9-16.
sf Opfer;
Sühnen, Sühnopfer.
b sf Kreuz;
Kreuzigung.

36a *LuB* 138:57.

37a *LuB* 138:20.
sf Auflehnung.

38a *sf* Adam.

39a *Mose* 4:26.

sf Eva.

40a *sf* Abel.
b sf Märtyrer,
Märtyrertum.

c sf Set.

d *Gen* 5:3; *Mose* 6:10.

41a *sf* Noach, biblischer
Patriarch.

b sf Sem.

c sf Hoher Priester.

d *Gen* 17:1-8.

sf Abraham.

e *Gen* 21:1-5.

sf Isaak.

f *Gen* 35:9-15.

sf Jakob, Sohn Isaaks.

g sf Mose.

42a *sf* Jesaja.

b *Jes* 61:1,2.

c sf Hölle.

43a *sf* Ezechiel.

b *Ez* 37:1-14.

c sf Auferstehung.

44 ^aDaniel, der die Aufrichtung des ^bGottesreiches in den Letzten Tagen vorhersah und vorhersagte, das nimmermehr zerstört und auch keinem anderen Volk gegeben werden würde,

45 ^aElias, der mit Mose auf dem Berg der ^bVerklärung war,

46 und ^aMaleachi, der Prophet, der das Kommen ^bElijas bezeugt hatte – von dem auch Moroni zu dem Propheten Joseph Smith sprach und verkündete, er werde kommen, ehe der große und schreckliche ^cTag des Herrn eingeleitet würde –, auch sie waren da.

47 Der Prophet Elija sollte den Kindern die ihren Vätern gemachten Verheißungen ins ^aHerz pflanzen,

48 ein Vorausschatten der großen ^aArbeit, die in der ^bEvangeliumszeit der Fülle der Zeiten in den ^cTempeln des Herrn zu tun ist, für die Erlösung der Toten und die ^aSiegelung der Kinder an ihre Eltern, damit nicht bei seinem Kommen die ganze Erde mit einem Fluch geschlagen und völlig verwüstet werde.

49 Alle diese und viele andere, auch die ^aPropheten, die unter den Nephiten gelebt und

das Kommen des Sohnes Gottes bezeugt hatten, waren in der riesigen Versammlung anwesend und warteten auf ihre Befreiung,

50 denn die Toten hatten die lange Abwesenheit ihres ^aGeistes von ihrem Leib als ^bGefangenschaft betrachtet.

51 Diese unterwies der Herr und gab ihnen ^aMacht hervorzukommen, nach seiner Auferstehung von den Toten, um in das Reich seines Vaters einzugehen und dort mit ^bUnsterblichkeit und ^cewigem Leben gekrönt zu werden,

52 und dann mit ihrer Arbeit fortzufahren, wie der Herr es verheißt hatte, und Teilhaber aller ^aSegnungen zu sein, die für jene zurückbehalten worden waren, die ihn lieben.

53 Der Prophet Joseph Smith und mein Vater Hyrum Smith, Brigham Young, John Taylor, Wilford Woodruff und andere auserkorene Geister – die ^azurückbehalten worden waren, um in der Fülle der Zeiten hervorzukommen und sich an der ^bGrundlegung des großen Werks der Letzten Tage zu beteiligen,

54 wozu auch die Errichtung

44a *SF* Daniel.
b Dan 2:44,45.
SF Reich Gottes oder Himmelreich.
 45a *SF* Elias.
b *SF* Verklärung.
 46a Mal 3:23,24;
 JSLg 1:36-39.
SF Maleachi.
b LuB 110:13-15.
SF Elija.
c *SF* Zweites Kommen

Jesu Christi.
 47a LuB 128:17.
 48a *SF* Errettung für die Toten.
b *SF* Evangeliumszeit.
c *SF* Tempel, Haus des Herrn.
d *SF* Familie – Ewige Familie;
 Siegel, siegeln,
 Siegelung.
 49a Hel 8:19-22.

50a *SF* Geist.
b LuB 45:17.
 51a 1 Kor 6:14;
 Al 40:19-21.
b *SF* Unsterblich, Unsterblichkeit.
c LuB 29:43.
SF Ewiges Leben.
 52a Jes 64:4; 1 Kor 2:9;
 LuB 14:7.
 53a *SF* Vorherordinierung.
b LuB 64:33.

von Tempeln und darin der Vollzug heiliger Handlungen zur Erlösung der ^aToten gehört – waren ebenfalls in der Geisterwelt.

55 Ich nahm wahr, dass sie sich auch unter den ^aEdlen und Großen befunden hatten, die am Anfang ^bausgewählt worden waren, Herrscher in der Kirche Gottes zu sein.

56 Schon ehe sie geboren wurden, erhielten sie mit vielen anderen in der Welt der Geister ihre ersten Unterweisungen und wurden darauf ^avorbereitet, zu der vom Herrn bestimmten ^bZeit hervorzukommen und in seinem ^cWeingarten für die Errettung der Menschenseelen zu arbeiten.

57 Ich sah, dass die getreuen ^aÄltesten dieser Evangeliumszeit nach ihrem Hinscheiden aus dem irdischen Leben mit ihrer Arbeit fortfahren, indem sie das Evangelium der

Umkehr und der Erlösung durch das Opfer des einziggezeugten Sohnes Gottes unter denen verkündigen, die in der großen Welt der Geister der Toten in ^bFinsternis und unter der Knechtschaft der Sünde sind.

58 Die Toten, die umkehren, werden ^aerlöst werden, indem sie die ^bVerordnungen des Hauses Gottes beachten,

59 und werden, sobald sie die Strafe für ihre Übertretungen bezahlt haben und ^areingewaschen sind, gemäß ihren ^bWerken einen Lohn empfangen; denn sie sind Erben der Errettung.

60 So wurde mir die Vision von der Erlösung der Toten offenbart, und ich gebe Zeugnis, und ich weiß, dass dieser Bericht ^awahr ist – durch den Segen unseres Herrn und Erretters, Jesus Christus. So ist es. Amen.

54a ^{sf} Heilige Handlungen – Stellvertretende heilige Handlung.
55a Abr 3:22-24.
^b ^{sf} Vorherordinierung.
56a Ijob 38:4-7; Al 13:3-7.

^b Apg 17:24-27.
^c Jak 6:2,3.
^{sf} Weingarten des Herrn.
57a ^{sf} Ältester.
^b ^{sf} Hölle.
58a ^{sf} Erlösen, erlöst, Erlösung.

^b ^{sf} Heilige Handlungen.
59a Al 5:17-22.
^{sf} Vergeben.
^b ^{sf} Werke.
60a ^{sf} Wahrheit.

AMTLICHE ERKLÄRUNG 1

In der Bibel und im Buch Mormon wird gelehrt, dass die Einehe Gottes Richtschnur für die Ehe ist, solange er nichts anderes verkündet (siehe 2 Samuel 12:7,8 und Jakob 2:27,30). Infolge einer Offenbarung an Joseph Smith wurde die Ausübung der Mehrehe Anfang der 40er Jahre des 19. Jahrhunderts unter den Mitgliedern der Kirche eingeführt (siehe Abschnitt 132). Von den 60er Jahren bis in die

80er Jahre hinein verabschiedete die Regierung der Vereinigten Staaten dann Gesetze, die diesen religiösen Brauch illegal machen sollten. Diese Gesetze wurden schließlich vom Verfassungsgericht der Vereinigten Staaten bestätigt. Nachdem er eine Offenbarung empfangen hatte, gab Präsident Wilford Woodruff das folgende Manifest heraus, das am 6. Oktober 1890 von der Kirche als maßgebend und bindend angenommen wurde. Dies führte dazu, dass die Mehrehe in der Kirche nicht länger ausgeübt wurde.

An alle, die es betrifft:

Da Pressemeldungen zu politischen Zwecken von Salt Lake City ausgesandt wurden und weite Verbreitung erfahren haben, die berichten, die Utah-Kommission behaupte in ihrem neuesten Bericht an den Minister des Inneren, es würden noch immer Trauungen zur Mehrehe vollzogen und seit letztem Juni oder im vergangenen Jahr seien in Utah vierzig oder mehr solche Ehen geschlossen worden; auch hätten die Führer der Kirche in öffentlichen Ansprachen die Polygamie gelehrt und zur weiteren Ausübung derselben ermuntert und gedrängt –

darum erkläre ich als Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage hiermit auf das Feierlichste, dass diese Beschuldigungen falsch sind. Wir lehren keine Polygamie oder Mehrehe und gestatten auch niemandem, ihre Ausübung einzugehen; und ich stelle in Abrede, dass vierzig oder irgendeine andere Zahl von Trauungen zur Mehrehe in der betreffenden Zeit in unseren Tempeln oder sonst wo im Territorium Utah vollzogen worden sind.

Ein Fall wurde gemeldet, wo die Beteiligten behaupten, die Eheschließung sei im Frühjahr 1889 im Endowment House in Salt Lake City erfolgt, aber ich war nicht imstande zu erfahren, wer die Trauung vollzogen hat; was auch immer in dieser Sache geschehen sein mag, ist ohne mein Wissen geschehen. Auf dieses angebliche Vorkommnis hin wurde das Endowment House auf meine Weisung unverzüglich abgerissen.

Da nun der Kongress Gesetze erlassen hat, die die Mehrehe verbieten, und da das höchste Appellationsgericht diese Gesetze als verfassungsgemäß bezeichnet hat, erkläre ich hiermit meine Absicht, mich diesen Gesetzen zu fügen und bei den Mitgliedern der Kirche, deren Präsident ich bin, meinen Einfluss geltend zu machen, dass sie es auch tun.

In den von mir und meinen Amtsbrüdern in der genannten Zeit der Kirche erteilten Belehrungen gibt es nichts, was vernünftigerweise als Aufforderung oder Ermutigung zur Polygamie ausgelegt werden kann; und wenn irgendein Altester der Kirche eine

Sprache führte, die eine solche Unterweisung zu enthalten schien, wurde er sofort zurechtgewiesen. Und nun erkläre ich öffentlich, dass ich den Heiligen der Letzten Tage den Rat erteile, von jeder Eheschließung, die durch das Gesetz des Landes verboten ist, Abstand zu nehmen.

WILFORD WOODRUFF
Präsident der Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage.

Präsident Lorenzo Snow stellte folgenden Antrag:

„Ich schlage Folgendes vor: Da wir Wilford Woodruff als den Präsidenten der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage anerkennen und als den einzigen Menschen auf Erden, der gegenwärtig die Schlüssel der Siegelungsverordnungen innehat, halten wir ihn kraft seiner Stellung für voll befugt, das Manifest, das uns vorgelesen worden ist und das vom 24. September 1890 datiert ist, zu erlassen; und da wir als Kirche in einer Generalkonferenz versammelt sind, nehmen wir seine Erklärung in Bezug auf die Mehrehe als maßgebend und bindend an.“

Salt Lake City, Utah, den 6. Oktober 1890.

AUSZÜGE AUS DREI REDEN
DES PRÄSIDENTEN WILFORD WOODRUFF
IN BEZUG AUF DAS MANIFEST

Der Herr wird niemals zulassen, dass ich oder irgendein anderer Mann, der Präsident dieser Kirche ist, Sie in die Irre führt. Das ist nicht Teil des Plans. Das hat Gott nicht im Sinn. Wenn ich das versuchte, würde der Herr mich von meinem Platz entfernen, und das wird er auch mit jedem anderen tun, der versucht, die Menschenkinder von den Aussprüchen Gottes und von ihrer Pflicht weg in die Irre zu führen. (Einundsechzigste Herbst-Generalkonferenz der Kirche, Montag, den 6. Oktober 1890, Salt Lake City, Utah. Veröffentlicht in der *Deseret Evening News* vom 11. Oktober 1890, Seite 2.)

Es kommt nicht darauf an, wer lebt oder wer stirbt oder wer berufen ist, diese Kirche zu führen; sie müssen sie durch die Inspiration des allmächtigen Gottes führen. Wenn sie es nicht auf diese Weise tun, können sie es überhaupt nicht tun. ...

Ich habe in letzter Zeit einige Offenbarungen gehabt, die mir sehr wichtig sind, und ich werde Ihnen mitteilen, was der Herr mir gesagt hat. Lassen Sie mich Ihren Sinn auf das lenken, was wir das Manifest nennen. ...

Der Herr hat mir gesagt, ich solle den Heiligen der Letzten Tage eine Frage stellen; und er hat mir auch gesagt, wenn sie dem zuhörten, was ich ihnen sagen würde, und die ihnen gestellte Frage durch den Geist und die Macht Gottes

beantworten würden, dann würden sie in Bezug auf diese Sache alle gleichermaßen antworten, und sie würden alle gleichermaßen glauben.

Dies ist die Frage: Was ist der klügste Weg, den die Heiligen der Letzten Tage verfolgen sollen – weiterhin zu versuchen, die Mehrehe auszuüben, wobei die Gesetze der Nation dem entgegenstehen und sechzig Millionen Menschen dagegen sind, und um den Preis der Beschlagnehmung und des Verlustes aller Tempel und der Beendigung der dortigen heiligen Handlungen für die Lebenden und auch für die Toten und der Gefangennahme der Ersten Präsidentschaft und der Zwölf und der Familienoberhäupter in der Kirche und der Beschlagnehmung des persönlichen Eigentums des Volkes (und jede dieser Maßnahmen würde für sich allein ausreichen, die Ausübung zu beenden); oder, nachdem wir getan und erlitten haben, was wir durch unser Festhalten an diesem Prinzip erlebt haben, mit der Ausübung aufzuhören und uns dem Gesetz zu unterwerfen und, indem wir das tun, die Propheten, Apostel und Väter zu Hause zu lassen, sodass sie die Menschen belehren können und den Pflichten der Kirche nachkommen können, und auch die Tempel in den Händen der Heiligen zu belassen, sodass sie für die heiligen Handlungen des Evangeliums für die Lebenden wie auch die Toten Sorge tragen können?

Der Herr hat mir durch Vision und Offenbarung genau gezeigt, was geschehen würde, wenn wir mit der Ausübung nicht aufhörten. Wenn wir nicht damit aufgehört hätten, hätten Sie keine Verwendung gehabt für ... irgendeinen der Männer in diesem Tempel in Logan, denn alle heiligen Handlungen hätten im ganzen Land Zion aufgehört. Verwirrung hätte in ganz Israel geherrscht, und viele Männer wären zu Gefangenen geworden. Diese Schwierigkeit wäre über die ganze Kirche gekommen, und dann wären wir gezwungen worden, mit der Ausübung aufzuhören. Nun ist die Frage, sollte sie auf diese Weise beendet werden oder auf die Weise, die der Herr uns gezeigt hat und die unsere Propheten und Apostel und Väter als freie Männer belässt und die Tempel in den Händen des Volkes, sodass die Toten erlöst werden können. Eine große Anzahl ist schon durch dieses Volk aus dem Gefängnis in der Geisterwelt befreit worden, und soll die Arbeit weitergehen oder aufhören? Das ist die Frage, die ich den Heiligen der Letzten Tage vorlege. Sie müssen für sich selbst urteilen. Ich möchte, dass Sie sie für sich selbst beantworten. Ich werde sie nicht beantworten, aber ich sage Ihnen, das ist genau die Lage, in die wir als Volk geraten wären, wenn wir nicht den Weg so gegangen wären, wie wir es getan haben. ...

Ich sah genau, was sich begeben würde, wenn nicht etwas getan würde. Ich habe diesen Geist lange Zeit auf mir gefühlt. Aber ich möchte dieses sagen: Ich hätte alle Tempel aus unseren Händen gehen lassen müssen; ich selbst hätte ins Gefängnis gehen müssen und hätte jeden anderen Mann dahin gehen lassen müssen, wenn nicht der Gott des Himmels mir geboten hätte zu tun, was ich getan habe; und als die Stunde kam, da mir geboten wurde, das zu tun, da war mir alles klar. Ich ging vor den Herrn und ich schrieb nieder, was der Herr mich schreiben hieß. ...

Ich lasse dies bei Ihnen, damit Sie darüber nachsinnen und nachdenken. Der Herr ist mit uns am Werk. (Konferenz des Cache-Pfahles in Logan, Utah, am Sonntag, den 1. November 1891. Veröffentlicht in der *Deseret Weekly* vom 14. November 1891.)

Nun will ich Ihnen sagen, was mir kundgetan wurde und was der Sohn Gottes in dieser Sache getan hat. ... All dies hätte sich begeben, so wahr Gott, der Allmächtige, lebt, wäre nicht das Manifest gegeben worden. Deshalb hat der Sohn Gottes es für richtig befunden, diese Sache zu seinem eigenen Zweck der Kirche und der Welt vorlegen zu lassen. Der Herr hatte die Errichtung Zions beschlossen. Er hatte

die Fertigstellung dieses Tempels beschlossen. Er hatte beschlossen, dass die Errettung der Lebenden und der Toten in diesen Tälern der Berge gegeben werden sollte. Und der allmächtige Gott hatte beschlossen, dass der Teufel das nicht vereiteln sollte. Wenn Sie das verstehen können, das ist ein Schlüssel dazu. (Aus einer Ansprache bei der sechsten Weihungsversammlung des Salt-Lake-Tempels im April 1893. Niederschrift der Weihungsgottesdienste, Archiv der Geschichtsabteilung der Kirche, Salt Lake City, Utah.)

AMTLICHE ERKLÄRUNG 2

Im Buch Mormon wird gelehrt, dass „alle ... vor Gott gleich [sind]“, seien sie „schwarz oder weiß, geknechtet oder frei, männlich oder weiblich“ (2 Nephi 26:33). In der gesamten Geschichte der Kirche haben sich Menschen aller Rassen und ethnischen Zugehörigkeiten in vielen Ländern taufen lassen und ihr Leben als treue Mitglieder der Kirche geführt. Zu Lebzeiten Joseph Smiths wurden einige wenige männliche Mitglieder der Kirche mit schwarzer Hautfarbe zum Priestertum ordiniert. Schon früh in der Geschichte der Kirche hörten deren Führer auf, das Priestertum Schwarzen afrikanischer Abstammung zu übertragen. Aus den Aufzeichnungen der Kirche geht nicht klar hervor, worin diese Gepflogenheit ihren Ursprung hatte. Die Führer der Kirche glaubten, dass eine Offenbarung von Gott erforderlich sei, um an dieser Gepflogenheit etwas zu ändern, und suchten im Gebet um Führung. Die Offenbarung erging an den Präsidenten der Kirche, Spencer W. Kimball, und wurde weiteren Führern der Kirche am 1. Juni 1978 im Salt-Lake-Tempel bestätigt. Durch die Offenbarung wurden alle Einschränkungen im Hinblick auf die Rasse aufgehoben, die einst für das Priestertum gegolten hatten.

An alle, die es betrifft:

Auf der 148. Herbst-Generalkonferenz der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage trug Präsident N. Eldon Tanner, Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft der Kirche, am 30. September 1978 Folgendes vor:

Anfang Juni dieses Jahres hat die Erste Präsidentschaft bekanntgegeben, Präsident Spencer W. Kimball habe eine Offenbarung empfangen, dass die Segnungen des Priestertums und des Tempels allen würdigen männlichen Mitgliedern der Kirche zugänglich gemacht werden. Präsident Kimball hat mich gebeten, der Konferenz zur Kenntnis zu bringen, dass er nach dem Empfang dieser Offenbarung, die ihm nach langem Nachsinnen und Beten

in den heiligen Räumen des heiligen Tempels zuteilwurde, sie seinen Ratgebern vorgelegt hat, die sie angenommen und gutgeheißen haben. Danach wurde sie dem Kollegium der Zwölf Apostel vorgelegt, das sie einstimmig gutgeheißen hat, und anschließend wurde sie allen übrigen Generalautoritäten vorgelegt, und diese haben sie gleichermaßen einstimmig gutgeheißen.

Präsident Kimball hat mich gebeten, nun diesen Brief zu verlesen:

8. Juni 1978

An alle allgemeinen und örtlichen Priestertumsbeamten der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage auf der ganzen Welt

Liebe Brüder!

Wir erleben mit, wie sich das Werk des Herrn über die Erde ausbreitet, und sind sehr dankbar dafür, dass Menschen in vielen Ländern für die Botschaft des wiederhergestellten Evangeliums empfänglich gewesen sind und sich in ständig wachsender Zahl der Kirche angeschlossen haben. Dies wiederum hat in uns den Wunsch geweckt, alle Rechte und Segnungen, die das Evangelium bietet, jedem würdigen Mitglied der Kirche zugänglich zu machen.

In Anbetracht der Verheißungen, die von den uns vorausgegangenen Propheten und Präsidenten der Kirche gemacht worden sind, dass zu einer bestimmten Zeit in Gottes ewigem Plan alle unsere Brüder, die dazu würdig sind, das Priestertum empfangen können, und angesichts der Glaubenstreue derjenigen, denen das Priestertum vorenthalten war, haben wir uns lange und ernsthaft für diese unsere getreuen Brüder eingesetzt und viele Stunden im Oberen Raum des Tempels verbracht, wo wir den Herrn um göttliche Führung angefleht haben.

Er hat unsere Gebete vernommen und hat durch Offenbarung bestätigt, dass der langverheißene Tag gekommen ist, da jeder glaubenstreue, würdige Mann in der Kirche das heilige Priestertum, samt der Macht, dessen göttliche Vollmacht auszuüben, empfangen und sich mit seiner Familie sämtlicher Segnungen erfreuen darf, die sich daraus ergeben, einschließlich der Segnungen des Tempels. Demnach können alle würdigen männlichen Mitglieder der Kirche ohne Rücksicht auf Rasse oder Hautfarbe zum Priestertum ordiniert werden. Die Priestertumsführer sind angewiesen, sich an die Bestimmungen zu halten, wonach mit allen Anwärtern auf die Ordinierung zum Aaronischen oder zum Melchisedekischen Priestertum eine eingehende Unterredung zu führen ist, um zu gewährleisten, dass sie den festgesetzten Anforderungen der Würdigkeit entsprechen.

Wir verkünden feierlich, dass der Herr nunmehr seinen Willen

kundgetan hat, zum Segen all seiner Kinder überall auf der Erde, die auf die Stimme seiner bevollmächtigten Diener hören und sich bereitmachen, jede Segnung des Evangeliums zu empfangen.

In Aufrichtigkeit

SPENCER W. KIMBALL

N. ELDON TANNER

MARION G. ROMNEY

Erste Präsidentschaft

Wir erkennen Spencer W. Kimball als den Propheten, Seher und Offenbarer sowie Präsidenten der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage an; darum wird vorgeschlagen, dass wir als konstituierende Versammlung diese Offenbarung als das Wort und den Willen des Herrn annehmen. Wer dem zustimmt, zeige es bitte durch das Heben der rechten Hand. Falls jemand dagegen ist, zeige er es auf die gleiche Weise.

Der vorstehende Antrag wurde einstimmig bejaht und angenommen.

Salt Lake City, Utah, den 30. September 1978.